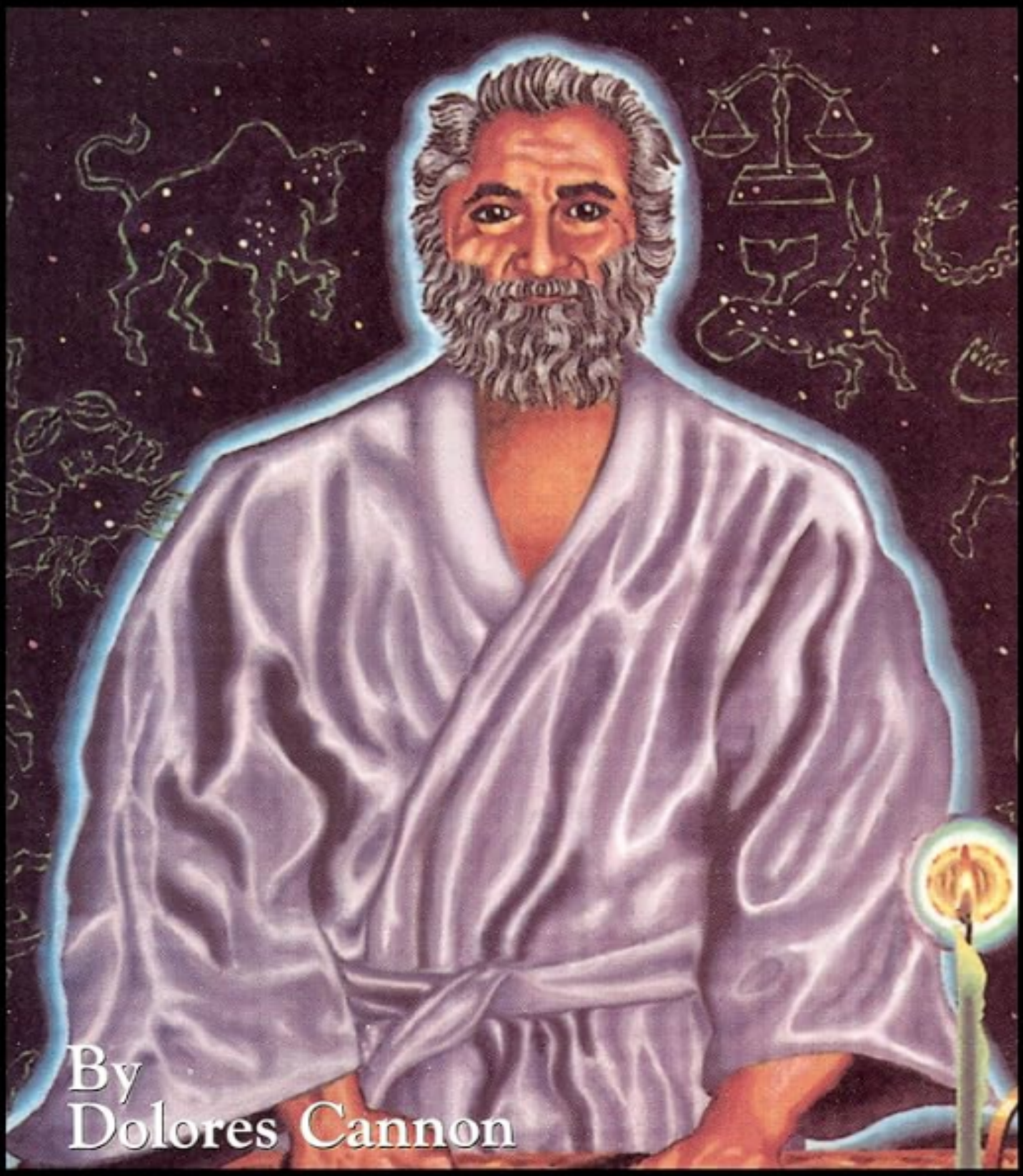
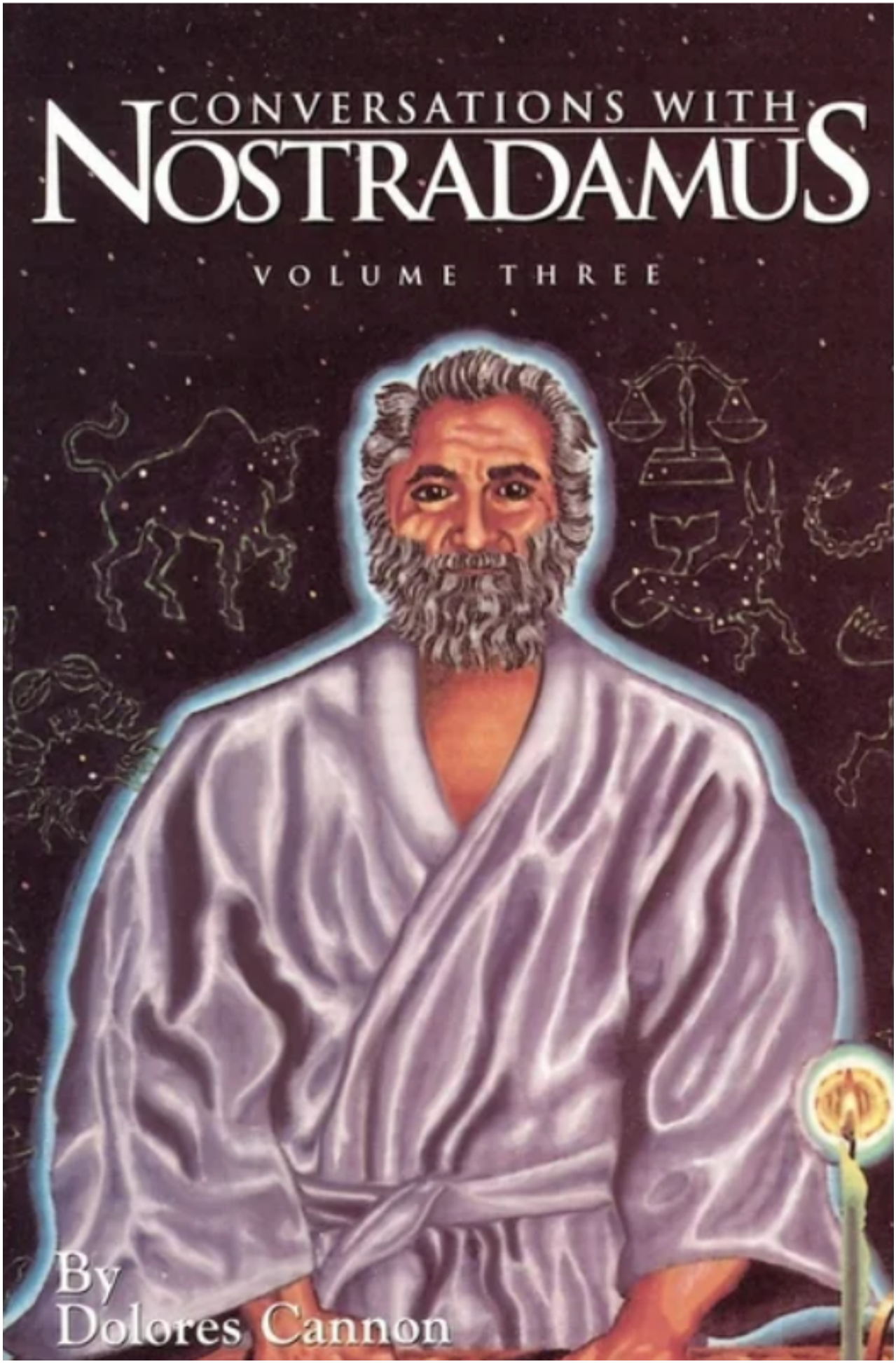
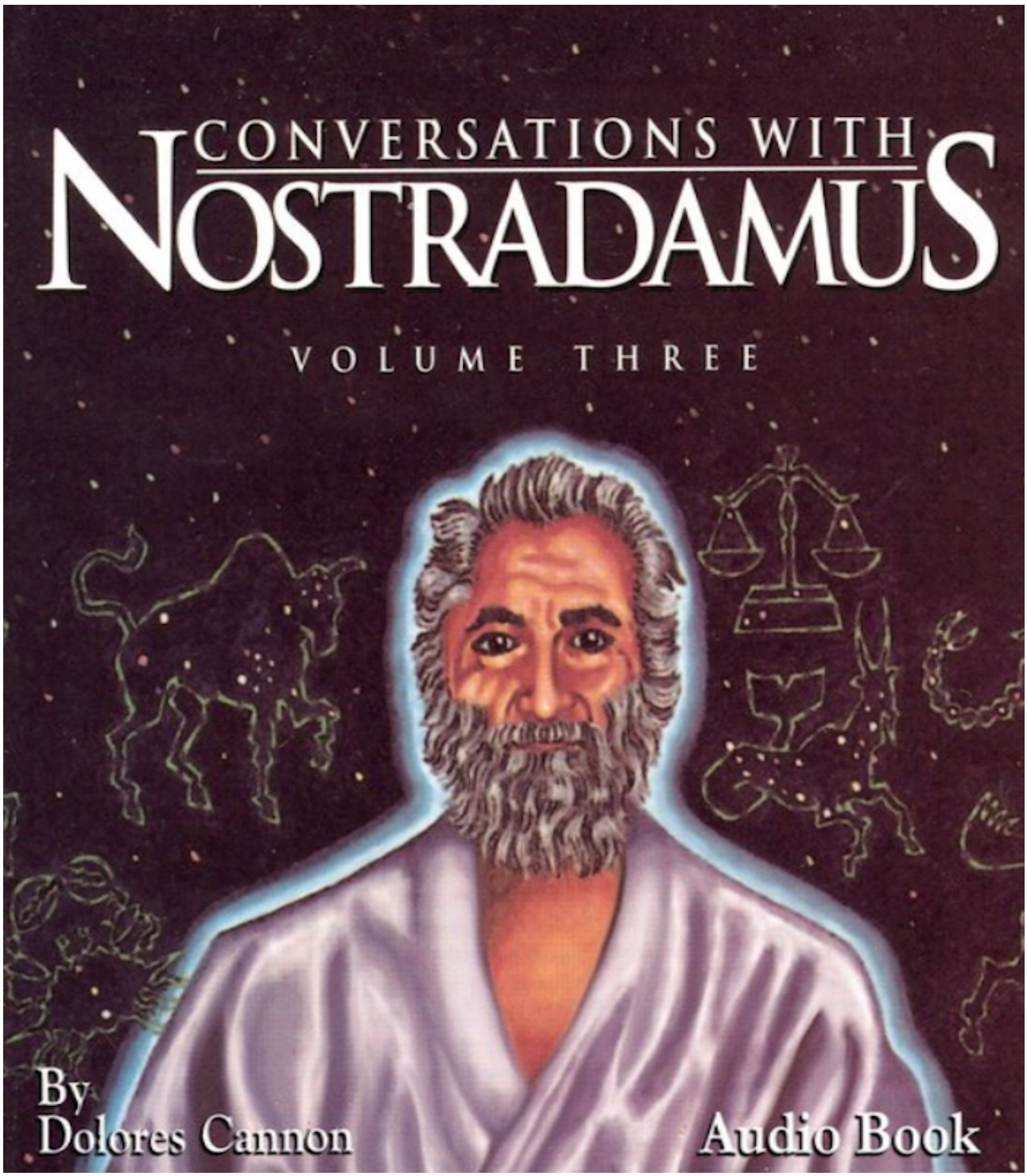
Gespräche mit Nostradamus
Seine Prophezeiungen Erläutert

Band III



By
Dolores Cannon


CONVERSATIONS WITH
NOSTRADAMUS
VOLUME THREE
By
Dolores Cannon


CONVERSATIONS WITH
NOSTRADAMUS
VOLUME THREE
By
Dolores Cannon
Audio Book

Gespräche mit Nostradamus

Seine Prophezeiungen erläutert

(Überarbeitet und aktualisiert)

Band III

VON

DOLORES CANNON

Übersetzt von: Mariam Schleiffer

© Copyright 1990, Dolores Cannon

Überarbeitete Auflage © Copyright 1992 Dolores Cannon

Nachdruck mit Genehmigung von The Putnam Publishing Group aus The Prophecies of Nostradamus von Erika Cheetham. © Copyright 1975, Erika Cheetham. Auszug aus The Prophecies of Nostradamus, veröffentlicht von Corgi Books, einer Sparte von Transworld Publishers Ltd. © Copyright 1973, Erika Cheetham. Alle Rechte vorbehalten.Nachdruck mit Genehmigung von David Higham Associates, London, aus Nostradamus von James Laver. © Copyright 1942, James Laver.

Nachdruck mit Genehmigung von William Morrow & Co. aus My Life and Prophecies von Jean Dixon.
© Copyright 1969, Jean Dixon.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches, weder in Teilen noch als Ganzes, darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, sei es elektronisch, fotografisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopie, Aufzeichnung oder durch ein Informationsspeicher- und -abrufsystem, ohne schriftliche Genehmigung von Ozark Mountain Publishing Inc. nachgedruckt, übertragen oder verwendet werden, mit Ausnahme von kurzen Zitaten, die in literarischen Artikeln und Rezensionen enthalten sind.

Für Genehmigungen oder Serialisierungen, Kürzungen, Adaptionen, oder für unseren Katalog zu anderen Publikationen, schreiben Sie bitte an Ozark Mountain Publishing, Inc., P.O. Box 754, Huntsville, AR 72740 Attn: Permission Department, USA.

Kongressbibliothek – Katalogisierung von Daten zur Veröffentlichung
Cannon, Dolores, 1931 – 2014
Gespräche mit Nostradamus von Dolores Cannon

Kommunikation von Nostradamus durch mehrere Medien in Hypnose, betreut von Dolores Cannon.
Enthält die Prophezeiungen von Nostradamus in Mittelfranzösisch mit englischer Übersetzung.
Enthält Index.

1. Nostradamus, 1503-1566.
2. Prophezeiungen.
3. Hypnose.
4. Reinkarnationstherapie.
5. Astrologie.

I. Cannon, Dolores, 1931-2014 II. Nostradamus, 1503-1566,
Prophezeiungen Englisch & Französisch. III. Titel.
ISBN 978-1-956945-20-1

Erste Auflage gedruckt von American West Publishers, 1990
Überarbeitete Auflage, erschienen 1992-Ozark Mountain Publishing, Inc.
Erste deutsche Übersetzung-2022

Umschlaggestaltung: Joe Alexander;
Computer Erweiterung: Jenelle Johannes
Buchsatz in: Times New Roman
Buchgestaltung: Kris Kleeberg
Herausgegeben von:

P.O. Box754
Huntsville, AR 72740
WWW.OZARKMT.COM
Printed in the United States of America

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt eins: Die Suche **1**

KAPITEL 1 - Das Abenteuer wird nicht enden 9

KAPITEL 2 - Die Suche beginnt 17

KAPITEL 3 - Die Suche geht weiter 47

KAPITEL 4 - Der ehemalige Lehrer 56

KAPITEL 5 - Das Lichtwesen 74

KAPITEL 6 - Brendas Rückkehr 92

Abschnitt zwei: Die Informationen 238

KAPITEL 7 - Die Heilmethoden von Nostradamus 239

KAPITEL 8 - Nostradamus als jüngerer Mann 259

KAPITEL 9 - Vierzeiler über die Vergangenheit 270

KAPITEL 10 - Erhaltene Informationen über die Gegenwart 287

KAPITEL 11 - Die nahe Zukunft 313

KAPITEL 12 - Versteckte Informationen 326

KAPITEL 13 - Der Papst und die Kirche 351

KAPITEL 14 - Der Antichrist 368

KAPITEL 15 - Über Außerirdische und die Zukunft 390

KAPITEL 16 - Der Wandel der Welt 418

KAPITEL 17 - Katastrophenwahrscheinlichkeiten 434

Abschnitt drei: Jenseits der Vierzeiler 453

KAPITEL 18 - Seltsame Vierzeiler 454

KAPITEL 19 - Nostradamus stellt uns Fragen 484

KAPITEL 20 - Zusammenarbeit mit Phil 507

KAPITEL 21 - Und so beginnt es! 507

Über die Autorin 540

Ende 541

Abschnitt Eins

Die Suche

Kapitel 1

Das Abenteuer wird nicht enden

Ich war zutiefst enttäuscht, als es Ende 1987 so aussah, als seien meine Verbindungen zu Nostradamus (Michel de Notredame 1503-1566) abgebrochen. Ich hatte die Besuche bei diesem gelehrten Mann genossen. Ich fühlte mich wie ein Anfänger, der zu Füßen des großen Meisters saß. Da ich mich völlig unfähig fühlte, auch nur einen Teil seines Wissens zu verstehen, klammerte ich mich zumindest an jeden Strohhalm und versuchte, Fragen zu stellen, die dazu beitragen würden, anderen etwas von diesem Wissen zu vermitteln. Anstatt durch meine Teilnahme an diesem Projekt erleuchtet zu werden, fühlte ich mich meistens wie ein schwächelndes Schulmädchen, das von einem strengen, aber liebevollen Lehrer gemaßregelt wird.

Ich fand, dass Nostradamus einen wunderbaren Sinn für Humor besaß, obwohl sein Witz manchmal beißend und fast grausam werden konnte. Er hatte große Ungeduld mit Unwissenheit oder dem, was er als Dummheit empfand. Mehrmals hatte ich den Eindruck, dass er sich in seiner eigenen Zeit fehl am Platz fühlte. Er hatte sich unbeabsichtigt isoliert, weil seine Interessen so weit von denen seiner Altersgenossen abwichen, dass es schwierig war, jemanden zu finden, mit dem er etwas teilen konnte. Vielleicht war das der Grund, warum er Trost bei den Wesen der Zukunft fand. Zumindest konnten wir verstehen, dass viele seiner Visionen und Vorhersagen ihm großen Schaden zugefügt oder ihn sogar getötet hätten, wenn er sie zu Lebzeiten ausgesprochen hätte.

Nostradamus sagte, dass einige seiner Schüler einen Teil dessen verstanden, was er ihnen vermitteln wollte. Aber er war auch von ihnen isoliert, weil er ein Mann war, der fehl am Platz war, ein Mann mit einem Intellekt und Fähigkeiten, die seiner Zeit weit voraus waren. Manchmal spürte ich eine Traurigkeit von dem Mann, weil er wusste, dass niemand ihn jemals wirklich verstehen würde. Aber zumindest hatte ich das Gefühl, dass wir ihm halfen, ihm ein Ventil gaben, eine Möglichkeit, seine Gefühle und Ängste über die Zeit hinweg auszudrücken. Vielleicht halfen wir ihm auf diese Weise genauso sehr, wie er uns half.

Doch nun schien alles zu Ende zu sein.

Bei meiner Arbeit als Hypnotiseur und Regressionstherapeut kommen die Informationen nicht aus meinem eigenen Geist. Die Informationen kommen von anderen, von Subjekten, die die Geschichten vergangener Leben in ihrem Unterbewusstsein eingeschlossen haben. Oder im Fall von Nostradamus von Personen, welche die Fähigkeit haben, in eine tiefe Trance-Ebene zu fallen und in dieser Ebene jenseits des Portals der Zeit zu bleiben und Anweisungen vom Hypnotiseur zum empfangen. Dort

angekommen müssen sie auch die Fähigkeit besitzen, komplexe Symbolik in Bilder zu übersetzen, die wir verstehen. All diese Eigenschaften waren nicht leicht zu finden. Ich hatte das Glück, dies mit drei Personen erreicht zu haben, aber ich hielt dies immer noch für mehr Glück als für Fachwissen. In jedem Fall hatten Ereignisse in ihrem Leben Vorrang gehabt und ich konnte nur am Rande mit diesen Menschen arbeiten. Unsere Leben berührten sich kurz und dann gingen sie in andere Richtungen.

Meine Arbeit war nie das Hauptinteresse oder Anliegen meiner Subjekte – ihr eigenes Leben stand im Mittelpunkt. Und so sollte es auch sein. Das Auffinden von drei Menschen, die in der Lage waren, mit Nostradamus Kontakt aufzunehmen, widersprach allen Gesetzen des Zufalls. Damit hätte ich mich zufriedengeben sollen.

Wie oft hatte ich erwartet, das Unmögliche zu erreichen?

Ich hatte genug Material erhalten, um zwei Bücher fertigzustellen. Die Geschichten dieser Kontakte wurden in Band Eins und Zwei der „Gespräche mit Nostradamus" erzählt.

Ich musste dieses Abenteuer beenden und mit meinen unzähligen anderen Projekten fortfahren. Ich arbeitete immer noch mit vielen Personen, verfolgte verschiedene Geschichten, die mein Interesse weckten und von denen ich das Gefühl hatte, dass sie sich irgendwann in der Zukunft zu Büchern entwickeln würden. Mir fehlte nie ein passendes Thema.

Aber im Hinterkopf nagte das nagende Gefühl, eine Aufgabe unvollendet zu lassen. Ich hatte Nostradamus versprochen, ihm bei der Übersetzung und Interpretation seiner Vierzeiler ins moderne Englisch zu helfen, und die Arbeit war erst zur Hälfte erledigt.

Vielleicht war in den verbleibenden 500 unübersetzten Vierzeilern nichts Neues. Vielleicht hatte er uns die wesentliche Geschichte schon vermittelt und wir mussten uns damit zufrieden geben. Vielleicht war das alles, was man je von mir erwartet hatte und meine Arbeit war beendet.

Vielleicht, aber warum hatte ich dann das Gefühl, ihn im Stich zu lassen?

Ich wusste, dass ich keine andere Wahl hatte. Ohne ein geeignetes Thema, das ich durcharbeiten konnte, war das Projekt in der Schwebe und ich musste davon ausgehen, dass diese Tür endgültig geschlossen sei.

Mein erster Kontakt kam 1986 durch die reife Elena zustande, eine Künstlerin und Mutter von zehn Kindern. Sie war der Schlüssel, der primäre Katalysator oder die Brücke, als durch eine gewöhnliche Rückführung in frühere Leben entdeckt wurde, dass sie im 16. Jahrhundert in Frankreich eine Schülerin von Nostradamus gewesen war. Diese überraschende Enthüllung führte dazu, dass Nostradamus direkt mit mir sprach und mir die Aufgabe übertrug, seine Vierzeiler oder Prophezeiungen zu übersetzen. Er wollte, dass die Menschen sie verstehen und vor dem gewarnt werden, was die Zukunft für unsere Welt bringen wird.

Aber diese Kommunikation wurde unterbrochen, als Elena nach Alaska zurückzog. Es war von Anfang an offensichtlich, dass sie dieses Projekt nicht bewusst angezettelt hatte, weil es ihr Angst machte und sie froh war, eine Ausrede zu haben, um von der Verpflichtung befreit zu sein. Für mich war es nicht so einfach, denn meine Neugier war geweckt worden und ich war entschlossen, zu versuchen, die Kommunikation mit Nostradamus wiederherzustellen.

Brenda, eine Musikstudentin, wurde im selben Jahr 1986 der zweite Kontakt. Indem ich Nostradamus' Anweisungen befolgte, konnte ich ihn durch die Unendlichkeit der Zeit wiederfinden. Er hatte gewartet und war zuversichtlich, dass unsere Verbindung nicht unterbrochen werden würde. Er wusste, dass unsere Verbindung durch ein anderes Subjekt wiederhergestellt werden würde.

Er hatte mir gesagt, dass ich, sobald die Kommunikation hergestellt sei, nie den Kontakt zu ihm verlieren würde. Er sagte, er würde durch jeden kommen, mit dem ich zusammenarbeite. Das war eine große Aufgabe, weil ich mit so vielen Leuten zusammenarbeite. Ich hatte es durch Brenda versucht, weil ich während meiner Arbeit mit ihr festgestellt hatte, dass sie ein ausgezeichnetes somnambules Subjekt war, das bereit war, an Experimenten teilzunehmen.

Band Eins behandelte die Geschichte, wie das alles zustande kam, und enthielt die Ergebnisse der Übersetzung von über 300 Vierzeilern in sechs Monaten. Da ich Nostradamus' Anweisungen befolgte und der Platz begrenzt war, konzentrierte ich mich auf die Prophezeiungen bezüglich unserer unmittelbaren Zukunft.

Die Fortsetzung, Band 2, entstand, weil die Geschichte eine andere Wendung nahm. 1987, nachdem sie sechs Monate an diesem Projekt gearbeitet hatte, kam Brenda an einen Punkt, an dem ihre Ausbildung und ihr Job so viel von ihrer Zeit beanspruchten, dass sie nicht mehr länger mit mir zusammenarbeiten konnte.

John Feeley war ein Astrologe, der sich bereit erklärt hatte, mir zu helfen, die im Symbollabyrinth der Vierzeiler verborgenen Daten zu finden. Er wollte seine Arbeit unbedingt zu Ende bringen, da er nach Florida umziehen würde und mir nicht länger helfen konnte. Er schlug vor, dass ich versuchen sollte, über ihn Kontakt mit Nostradamus aufzunehmen.

John, der sich mit Astrologie beschäftigt, war fasziniert von der Idee, mit dem großen Mann von einem Astrologen zum anderen zusammen-zuarbeiten. Er war der Meinung, dass dabei eine Menge Informationen ans Licht kommen könnten, die dem Durchschnittsmenschen nicht zugänglich wären.

Also unternahm ich den Versuch mit einer dritten Person. Ich befolgte Nostradamus' Anweisungen und John war sehr erfolgreich. Das zweite Buch behandelt nun die Geschichte von Johns Interaktion mit dem großen Mann Nostradamus.

Im Mai 1987 zog John nach Florida und der einzige Kontakt, den ich danach mit ihm hatte, war per Telefon oder E-Mail, während er Teile des Manuskripts klarstellte. Da meine beiden wichtigsten Kontaktpersonen nun „außer Betrieb" waren, wurde meine Verbindung zu Nostradamus abgebrochen und ich musste mich damit abfinden, an anderen Projekten zu arbeiten.

Nachdem John gegangen war, begann ich Hypnosearbeiten mit MUFON (Mutual UFO Network) an Fällen mutmaßlicher Entführungen durch Außerirdische. Mein Leben nahm eine neue Wendung und ich begann, Informationen auf einem völlig neuen Gebiet zu sammeln. Ich bin noch dabei, sie zu sammeln und werde sie irgendwann in einem Buch zusammenfassen. So wandte ich mich fast zwei Jahre lang (1987 bis 1989) von Nostradamus und der Übersetzung der Vierzeiler ab.

Während dieser Zeit stellte ich den ersten Band dieses Werks fertig und Anfang 1988 fand ich einen Verleger. Ich war mit den letzten redaktionellen Arbeiten beschäftigt und der erste Band der Trilogie wurde im April 1989 gedruckt. Für mich war dieser Teil (das Übersetzen der Vierzeiler) meines Lebens vorbei und ich ging in andere Richtungen.

Bald hielt ich Vorträge über meine Arbeit und als ich meine Anonymität verlor, wurde mein Leben noch geschäftiger als zuvor. Ich hatte Band zwei, die Geschichte aus Johns Sicht, im Rohzustand des Manuskripts und arbeitete auch an mehreren anderen Büchern, die sich in verschiedenen Entwicklungsstadien befanden.

Der Katalysator, der den ganzen Prozess wieder in Gang brachte, war mein Verleger. Über anderthalb Jahre lang hatte ich nicht mehr an einen weiteren Kontakt mit dem Propheten gedacht. Ich dachte, meine Arbeit sei erledigt und ich war am Druck der beiden Bücher beteiligt.

Dann rief mich im Frühjahr 1989 mein Verleger an und fragte mich, was ich von der Möglichkeit eines dritten Buches halte, aus dem Nostradamus-Material eine Trilogie zu machen. Ich sagte ihm, ich hätte schon lange nicht mehr daran gedacht, obwohl es noch etwa 500 unübersetzte Vierzeiler gab. Ich sagte, das liege nicht an mir; das sei nie meine Aufgabe gewesen. Der Trick liege darin, ein geeignetes Medium (Person) zu finden, und ich wisse nicht, ob das möglich sei. Ich willigte ein, darüber nachzudenken und zu sehen, was ich tun könnte, obwohl ich insgeheim dachte, es wäre hoffnungslos. Wollte ich dieses Fass wirklich wieder aufmachen?

Was wäre, wenn es scheiterte? Was wäre, wenn etwas passierte, das meine bisherige Arbeit diskreditieren würde?

Könnte etwas meinen Glauben an die Kontakte erschüttern oder ihnen sogar widersprechen? Ich glaubte fest an die Gültigkeit dessen, was ich erreicht hatte, aber war es das Risiko wert?

Alle menschlichen Emotionen erhoben ihr Haupt und versuchten, Zweifel

an der Material, das ich erhalten hatte. Aber ich musste nur an die gewaltige Menge an Beweisen denken, die Nostradamus mir vorgelegt hatte, um meine Überzeugung zu bekräftigen, dass dies unmöglich mit normalen Mitteln geschehen sein konnte. Aber vielleicht war es besser, es dabei zu belassen.

Es wäre eine mühselige Aufgabe, ein anderes geeignetes Medium zu finden. Die Arbeit über Nostradamus war langweilig und ich hatte nicht das Gefühl, dass ich mich wirklich wieder damit befassen wollte. Meine Gedanken schwankten hin und her und Unentschlossenheit herrschte. Schlafende Hunde ruhen lassen, war mein Schluss. Nostradamus hatte sein Ziel erreicht. Er hatte mir seine Geschichte übermittelt und sie war nun gedruckt. Ich hatte meine Aufgabe erfüllt. Sicherlich war er mit den Ergebnissen zufrieden und ich musste mich ihm gegenüber nicht länger verpflichtet fühlen.

Als mein Verleger seinen Katalog für das Frühjahr 1989 herausgab, war der erste Band dieses Werks aufgeführt. In der Beschreibung des Buches gab es eine Bemerkung, die meine Meinung für immer änderte und mich erneut nach einem Kontakt suchen ließ.

Sie lautete: „Dies ist der erste von zwei, möglicherweise drei Bänden, in denen Nostradamus seine Vierzeiler entziffert." Mein Verleger war offenbar sicher, dass ich ein weiteres Buch schreiben und die Vierzeiler endlich beenden könnte. Wenn er so viel Vertrauen in mich hatte, wusste ich, dass ich es zumindest versuchen musste.

Ich würde meine Suche erneut beginnen müssen. Aber wo sollte ich anfangen? Welches der vielen Subjekte, mit denen ich arbeitete, wäre das beste Versuchskaninchen?

Da wusste ich, dass ich mich nur selbst getäuscht hatte, indem ich dachte, die Arbeit sei beendet. Das Feuer, das Nostradamus drei Jahre zuvor in mir entzündet hatte, war nicht erloschen; es war nur zu einer schwelenden Glut geworden. Es brauchte nicht viel, um es wieder auflodern zu lassen. Meine Neugier wurde erneut geweckt, und wenn das passiert, kann ich nicht aufhören, bis die Aufgabe erledigt ist. Ja, ich wusste, dass ich suchen musste, und ich wusste nicht, was ich finden würde, wenn überhaupt etwas. Die Tür war wieder geöffnet worden, aber was sich dahinter verbarg, war ein Geheimniss……

Kapitel 2

Die Suche beginnt

Nachdem ich die Entscheidung getroffen hatte, den Kontakt zu Nostradamus wiederherzustellen, stellte sich die offensichtliche Frage: Wo sollte ich anfangen? Wer von meinen Versuchspersonen würde am ehesten den ersten Versuch unternehmen?

Es musste jemand sein, der in der Lage war, in die tiefstmögliche Trance zu gelangen, in die somnambulistische Ebene. Ich hatte mehrere Personen, die in diese Kategorie fielen. Ich hatte so viele Jahre mit ihnen gearbeitet, dass sie gut konditioniert und an meine Methoden und meine merkwürdigen Wünsche gewöhnt waren. Experimente machten ihnen nichts aus. Aber würden sie in der Lage sein, diese Art von Arbeit zu leisten?

Ich entschied mich schließlich für Phil, da Nostradamus betont hatte, dass ich, wenn möglich, ein männliches Wesen verwenden sollte. Er sagte, seine Energien würden besser mit einer männlichen Energie harmonieren. Durch meine Arbeit mit ihm hatte ich herausgefunden, dass Nostradamus extrem chauvinistisch war und es nicht mochte, mit Frauen zu arbeiten, es sei denn, es gab keine andere Wahl. Diese Bitte machte es mir schwer, da die meisten meiner Probanden weiblich sind. Sie scheinen intuitiv und instinktiv in der Lage zu sein, diese Art von Arbeit zu erledigen, vielleicht weil Intuition Teil der Überlebenskraft einer Frau ist.

Ich hatte fünf Jahre lang mit Phil zusammengearbeitet und er hatte sich zu einem hervorragenden Channeler und einem Hypnotiseur mit tiefgreifender Erfahrung entwickelt.

In meinem Buch „Keepers of the Garden" berichte ich über meine ersten Erfahrungen mit ihm. Er ist ein dunkelhaariger, attraktiver junger Mann, der in der Elektronikbranche arbeitet. Während einer hypnotischen Erforschung früherer Leben wurde entdeckt, dass er ein „Sternenmensch" war. Seine gegenwärtige Inkarnation ist sein erstes Leben auf dem Planeten Erde. Alle seine früheren Inkarnationen verbrachte er auf anderen Planeten und in anderen Dimensionen. Diese Geschichte wird in diesem Buch erzählt. Bei der Zusammenarbeit mit Phil gab es jedoch ein unerwartetes Problem.

Er ist ein sehr sanftmütiger Mensch und es quälte ihn, an etwas zu arbeiten, das negative Schwingungen hatte. Er schien einiges davon in sein Bewusstsein zu integrieren. Es wirkte wie ein Überbleibsel, das bei ihm blieb und sich bis in seinen Wachzustand übertrug. Bestimmte Themen wie Mord, Selbstmord usw. führten dazu, dass er noch wochenlang depressiv war.

Aus Erfahrung wusste ich, dass es unmöglich war, mit Nostradamus zu arbeiten und sich von Negativität fernzuhalten. Der Mann schien danach zu streben und die Handlungen des Menschen in den schrecklichsten Begriffen zu sehen. Ich musste mein letztes Projekt mit Phil aufgeben, weil es ihn zu sehr störte, es weiter zu verfolgen. Ich wusste nicht, ob er die richtige Energie hatte, um diese Informationen zu erhalten, obwohl er ein ausgezeichneter Kanal war. Dies war eine andere Art von Situation und nicht jeder wäre in der Lage, damit umzugehen. Die Chancen standen gegen einen Erfolg mit ihm, aber am Anfang schien er die wahrscheinlichste Wahl zu sein.

Ich dachte: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."

Als ich ihn Anfang 1989 traf, sagte ich ihm nicht, was ich versuchen wollte, außer dass es ein Experiment war und nichts mit unserem letzten verstörenden Projekt zu tun hatte. Er war einverstanden, es zu versuchen.

Er ließ sich auf der Couch nieder, und obwohl wir schon eine ganze Weile nicht mehr zusammengearbeitet hatten, funktionierten das Schlüsselwort und die Anweisungen perfekt, und er glitt mühelos in eine tiefe Trance. Als ich mit dem Zählen fertig war, war er von Licht umgeben, das von überall her zu kommen schien, was ihm ein sehr sicheres Gefühl gab. Ich erklärte ihm, dass ich ein Experiment durchführen wollte.

P: Wir bitten Dich, die Art der Informationen und den Bereich, den Du erkunden möchten, zu definieren.

In der Vergangenheit, als ich mit Phil zusammengearbeitet hatte, kam manchmal eine Gruppe vorbei, die sich „Rat der Zwölf" nannte und die Antworten lieferte. Deshalb störte es mich nicht, wenn Phil sich selbst als Plural „wir" bezeichnete. Diese Gruppe schien seinen Führern ähnlich zu sein und war uns bei der Bewältigung schwieriger Themen von Nutzen gewesen. Ihre Hilfe könnte notwendig sein, um die Wiederverbindung mit Nostradamus zu erleichtern.

D: Ich arbeite schon seit einiger Zeit mit Nostradamus, der im 16. Jahrhundert in Frankreich lebte. Er gab mir Informationen, die er für unsere Zeit als lebenswichtig erachtete. Glaubt ihr, dass es Euch möglich ist, den Ort zu besuchen, an dem Nostradamus im 16. Jahrhundert in Frankreich lebte?

P: Wir würden sagen, dass dieser Kanal derzeit nicht in der Lage ist, sich in diese Dimension zu begeben. Das ist eine Ebene, auf der er keine Erfahrung mit Beziehungen hat. Wir würden jedoch sagen, dass es möglich ist, eine telepathische Verbindung herzustellen, sodass die Informationen weitergegeben werden könnten. Aufgrund der Natur der beteiligten Personen könnte das arrangiert werden.

D: Ich weiß, dass es gegen keine Regeln oder Vorschriften verstößt, weil wir das in den letzten drei Jahren gemacht haben.

P: Das ist richtig. Wenn es nicht erlaubt gewesen wäre, hätte man Dir den

ersten Kontakt nicht gestattet. (Pause) Der Energieunterschied ist so groß, dass der Widerstand beim Versuch, diese Verbindung herzustellen, zu groß ist. Im Moment übersteigt dies die Möglichkeiten dieses Kanals.

D: Meinet ihr, die Energien sind nicht kompatibel?

P: Das ist richtig.

D: (Ich war enttäuscht, aber es kam nicht unerwartet.) Nostradamus sagte mir, ich solle es mit männlicher Energie versuchen.

P: Wir würden sagen, dass wir versuchen könnten, auf andere Weise Kontakt aufzunehmen. Vielleicht könnte dieses Wesen, Nostradamus, durch Visualisierung mit dem Kanal in Einklang gebracht werden. Wir würden Dich bitten, ihn bei diesem Visualisierungsprozess zu coachen.

D: In Ordnung. Ich würde den Kontakt gerne wiederherstellen, aber ich möchte nichts tun, was ihm unangenehm ist.

P: Wir gehen davon aus, dass Deine Motive tatsächlich von höchster Güte sind und sie daher unseren Segen haben.

D: Wir könnten trotzdem experimentieren. Könntet Ihr ihm helfen, sich vorzustellen, wie Nostradamus aussieht und wo er arbeitet?

Die Ergebnisse lagen sofort vor. Ob er dorthin transportiert wurde oder ob ihm der Tatort gezeigt wurde, ist wahrscheinlich unwichtig. Jedes Fach hat seine eigene Methode improvisiert. Solange sie wirksam ist und Ergebnisse liefert, ist der Prozess unwichtig.

P: Ich sehe eine niedrige Decke. Die Wände scheinen aus etwas wie Lehm oder Gips zu bestehen. Ich sah einen flüchtigen Blick auf eine alter Mann mit langem, struppigem grauem Bart. Er hatte eine Haarpracht, eine Mischung aus Grau und Schwarz wie Salz und Pfeffer. Um die Tür scheint ein Holzrahmen zu sein, Pfosten. Es gibt einen Holztisch, nicht sehr groß, ziemlich versetzt in der Mitte des Raums. Es ist kein großer Raum, aber er hat eine niedrige Decke.

D: Gibt es noch andere Möbel?

P: An der Wand steht eine Art Holzschrank. Darin scheinen sich Phiolen, Gläser und so weiter zu befinden. Auf dem Tisch brennt eine Lampe, dazu ein schwerer, massiver Stuhl aus Holz. Irgendwo in der Nähe scheint ein Kamin zu sein, denn es liegt ein schwerer Rauchgeruch in der Luft. Und da ist ein Fenster, das nach draußen geht. Durch das Fenster kann ich ein weißgetünchtes Haus sehen.

D: Liegt sonst noch etwas auf dem Tisch?

P: Da scheint ein Spiegel zu sein. Er ist ziemlich groß, etwa in Bildgröße. Es ist ein Schreibtisch. Da sind eine Feder und ein Gefäß mit Tinte. Es gibt

Papiere, Rezepturen für Medikamente. Rezepte für Tränke und Stärkungsmittel, Elixiere, Kompakta, wie Pulver und Mischungen, die man auf Verbrennungen oder ... Schnittwunden auftragen kann. Ich kann das Wort nicht erkennen. Es ist kein Wort, das wir heute verwenden, aber es wäre ... eine Schramme. Ich kann ihn jetzt deutlicher sehen.

D: Was macht er?

P: Er betrachtet mich. Er hält sich mit einer Hand das Kinn und hat den anderen Arm vor der Brust. Ich scheine aufzutauchen und wieder zu verschwinden, während ich die Kommunikation aufbaue. Er scheint darauf zu warten, dass ich auftauche. Er beobachtet mich neugierig und vielleicht mit einer Mischung aus Erstaunen, Humor und Faszination.

D: Können Sie ihn im Geiste fragen, ob er schon einmal Geister gesehen hat?

P: Er fände diesen Vorschlag amüsant. Er kennt die Leute aus dieser Zeit, die kommen und gehen, sehr gut. Das hier ist einfach ein neues Gesicht auf der Bildfläche.

D: Weiß er, dass ich auch kommuniziere?

P: Er spürt, dass dies im Zusammenhang mit der Arbeit geschieht, die er mit den Menschen des 20. Jahrhunderts, wie er sie nennt, macht. Er nimmt Ihre Persönlichkeit durch die Entitätsübersetzungen wahr.

D: Kannst Du ihm sagen, dass das andere Fahrzeug weggefahren ist und ich deshalb ein neues Fahrzeug herbeigebracht habe?

P: Ja, er ist zufrieden. Er sagt, dieses Fahrzeug wird sehr gut funktionieren.

D: Erinnert er sich an die Aufgabe, die er mir gegeben hat?

P: Er sagt, es sei zu früh, um Einzelheiten zu besprechen, da wir noch keine Arbeitsbeziehung aufgebaut haben. Er vertraut die Informationen niemandem an, den er noch nicht gut kennt. Er würde nach dem Namen „John" fragen.

D: John? John war eines der Fahrzeuge, die ich benutzt habe.

P: Das ist richtig.

Überraschenderweise meinte er damit Johannes, den Astrologen, der an der Entzifferung und Datierung der verschiedenen astrologischen Vierzeiler beteiligt war. Seine wertvollen Beiträge werden in Band Eins und Zwei beschrieben.

D: Unsere erste Kommunikation fand statt, als ich mit einem seiner Schüler kommunizierte. Hat er zurzeit Schüler?

P: Er ist ein Arzt oder Heiler mittleren Alters und hat derzeit keine Schüler.

D: Hatte er in der Vergangenheit Schüler?

P: Ja, als er jünger war.

D: War einer dieser Studenten ein junger Mann aus einem anderen Land?

P: Er sagt, er werde nicht über diejenigen sprechen, die er ausgebildet hat, da dadurch die Vertraulichkeit der Lehrer-Schüler-Beziehung verletzt würde.

D: Ja, das verstehe ich. Aber sagen Sie ihm, dass ich mit dem Griechen kommuniziert habe. Ergibt das für ihn einen Sinn?

P: Er sagt, es gibt viele Möglichkeiten, zu kommunizieren. Und bisher stellst Du zu viele Fragen. Die Beziehung ist noch nicht fest etabliert. Er würde Dich bitten, Deinen Dialog einfach fortzusetzen, damit er dieses Wesen genauer betrachten kann.

D: Wie siehst du für ihn aus?

P: Er sieht ein durchscheinendes Schimmern, vielleicht als einen Lichtfokus, der in seinem Arbeitszimmer schimmert und zu materialisieren versucht. Er ist das gewohnt. Er sieht Erscheinungen von Geistern. Er versucht, diese mit seinen höheren Fähigkeiten wahrzunehmen. Er spürt, dass ich aus dem 20. Jahrhundert stamme, ist sich aber noch nicht sicher, was ich damit meine. Er spürt, dass es sich nicht um eine gewöhnliche Wesenheit handelt, und er ist etwas misstrauisch oder vielleicht genauer gesagt: wachsam. Er nimmt eine höhere Ordnung wahr, ist jedoch allen Wesenheiten der Geisterwelt gegenüber sehr misstrauisch. Für ihn ist seine Arbeit sehr wichtig und sehr geheim.

Er würde sie nicht einfach jedem geben, der zufällig auftaucht. Dies war sehr ähnlich zu der Art, wie John Nostradamus erschien. Er sah sich selbst auch als einen leuchtenden Geisttyp. Der Unterschied, den Nostradamus wahrnahm, war zweifellos mit Phils „Sternenmenschen"-Energie verbunden. Vielleicht schwang sie anders mit und das machte Nostradamus misstrauisch. Er hatte offenbar nicht die Absicht, mit unserem Projekt fortzufahren und irgendwelche Informationen preiszugeben, bis er sich der Situation sicher war. Er zeigte diese Art von Vorsicht nie gegenüber anderen Versuchspersonen, mit denen ich arbeitete. Dies könnte ein weiterer Hinweis darauf sein, dass er Phil als etwas völlig anderes wahrnahm.

D: Er hat uns kontaktiert. Wir sind Geister aus der Zukunft.

P: Er sagt, dass Du ihn kontaktiert hast. Er hat das erwidert.

D: Er hat mir einmal gesagt, dass es in beide Richtungen funktionieren

könnte, weil sich das Rad des Karma immer weiter dreht.

P: Das ist richtig.

D: Aber wir hatten eine Kommunikation aufgebaut, bei der es um seine Prophezeiungen ging.

P: Er möchte das derzeit nicht diskutieren, da es sich um ein streng geheimes Unterfangen handelt. Und er ist, wie gesagt, vom Zweck dieser Materialisierung nicht überzeugt.

D: Er machte sich Sorgen, dass die Leute seine Prophezeiung nicht verstehen würden. Wir wurden später kontaktiert, weil er uns erzählen wollte, was er sah.

P: Das ist richtig. Er wünschte sich, dass die Menschen, die seine Prophezeiungen im Nachhinein gesehen hatten, die Gültigkeit seiner Prophezeiungen begreifen würden. Nicht nur, um seine eigenen Prophezeiungen durch die Erkenntnis dessen, was er gesehen hatte, besser zu verstehen, sondern auch, um sich selbst zu vergewissern, dass es sich tatsächlich um gültige Prophezeiungen und nicht um Einbildungen handelte.

D: Er sagte auch, er wolle uns warnen.

P: Das ist richtig. Er hatte Visionen. Durch seine humanitären Bemühungen fühlte er, dass er sie übersetzen und der Welt mitteilen müsse, damit den künftigen Generationen die Folgen ihrer Torheit erspart blieben. Er sah das voraus und hat bisher dazu beigetragen, es abzuwenden. Dies wiederum ist eines seiner Bedürfnisse oder Wünsche: mit den künftigen Generationen zu kommunizieren, damit sie sehen, wie wirksam seine Warnungen waren. Wurden sie beachtet?

D: Ja, das wurde uns gesagt. Er wollte, dass wir diese Warnungen an unsere Zeit weitergeben.

P: Das ist richtig. Er möchte wissen, ob seine Hilfe tatsächlich hilfreich war.

D: Hat er seine Prophezeiungen schon auf Papier gebracht?

P: Das sagt er nicht. Auch was die Vertraulichkeit dieses Vorhabens betrifft, so wird diese Information nicht gegeben.

D: Nun, er hatte das Bedürfnis, diese Prophezeiungen zu seinem eigenen Schutz zu verschleiern.

P: Er würde sagen, dass die Notwendigkeit der Verschleierung nicht zum Vorteil derjenigen bestand, denen sie gegeben wurden, sondern um ihnen zu ermöglichen, durch die Zeit zu denen zu gelangen, für die sie bestimmt waren.

D: Ja. Uns wurde auch gesagt, es sei zu seiner eigenen Sicherheit.

P: Das ist richtig. Damals gab es Leute, die ihn beseitigen wollten. Wenn

man erkennen würde, dass er die Zukunft vorhersagte, würde man ihm die Schuld dafür geben. Man würde annehmen, dass er das verursachte, was er einfach nur sah.

D: Ja, das kann ich verstehen. Ist das ein ausreichender Beweis dafür, wer wir sind, oder wünscht er sich mehr?

P: Er braucht einfach noch Zeit, um eine Beziehung zu diesem Wesen aufzubauen.

D: Würde es helfen, wenn ich eines der Vierzeiler lese?

P: Vielleicht.

D: Ist die Mitteilung mental? (Ja.) Ich werde eine in meiner Sprache lesen und sehen, ob er sie erkennt.

(CENTURY I-1) „Wenn man nachts allein sitzt und heimlich studiert, wird es auf das Messingdreibein gestellt. Eine kleine Flamme kommt aus der Leere und macht das erfolgreich, was nicht vergeblich geglaubt werden sollte."

P: Ja, er erkennt es. Obwohl er sagte, dass es nicht genau aus dem Original übersetzt wurde.

D: Was ist daran falsch?

P: Das Konzept wurde verzerrt, und deshalb wäre eine Übersetzung schwierig. Auch hier besteht dieses Zögern. Und dennoch gab es nicht genügend Zeit für die nötige Beziehung, um Vertrauen aufzubauen.

D: Kann ich irgendetwas tun?

P: Lassen Sie diese Kommunikation einfach weiterlaufen, und so werden Vertrautheit und Vertrauen wachsen. Es ist, als würde seine vertrauteste Arbeit von einem völlig Fremden erledigt; daher ist seine Zurückhaltung, daran teilzunehmen, offensichtlich. Er betont jedoch erneut die Notwendigkeit absoluten Vertrauens.

D: Du sagtest, er ist mittleren Alters?

P: Ja, obwohl ich ihn jetzt anders sehe. Er ist jünger und scheint in den Dreißigern zu sein. Er hat volles, langes schwarzes Haar, das ziemlich wellig ist. Er hat keinen feinen Teint, sondern einen mittleren Teint. Er hat ein eher eckiges Gesicht und ist glattrasiert.

Er ist kräftig gebaut und wirkt etwas gedrungen. Seine lange Nase scheint hervorzustechen und er hat buschige Augenbrauen.

Ich beschloss, Testfragen zu stellen.

D: Ist er schon lange Arzt?

P: Beruflich noch nicht so lange.

D: Was bringt er seinen Schülern bei?

P: Viele andere Dinge als nur Medizin. Philosophie, Mathematik; guter Geschäftssinn, indem ich eher als Mentor fungierte.

D: Sind das Studenten an der Universität oder Privatstudenten?

P: Privatschüler.

D: Ist er derzeit verheiratet?

P: Ja, aber ich habe das Gefühl, dass da nicht viel Liebe im Spiel ist. Es ist eher eine Funktionsehe. Er sieht ein bisschen auf sie herab. Sie ist eine gute Ehefrau, aber nicht das, was er als sehr intelligente Frau bezeichnen würde. Er ist wirklich an seiner Arbeit interessiert und anscheinend bewundert er Intelligenz. Ich glaube, sie ist eher langsam oder ignorant oder so etwas.

D: Die meisten Frauen waren damals ungebildet. Hat er zu diesem Zeitpunkt Kinder?

P: Ja, ein kleines Baby, glaube ich. Allerdings wirkt er distanziert und nicht sehr fürsorglich. Er scheint mehr an seiner Arbeit interessiert zu sein als daran, eine Familie großzuziehen.

D: Schreibt er in dieser jungen Zeit seines Lebens schon?

P: Er hat ein Buch über Medizin geschrieben. Er notiert sich viele Dinge. Er sammelt seine Erinnerungen und bewahrt sie in einer Art Tagebuch auf. Sein Interesse gilt nicht dem Schreiben, sondern dem Sammeln von Wissen.

D: Dann sind wir uns in dieser Hinsicht ähnlich. Anscheinend ist er in diesem jungen Alter nicht an den Prophezeiungen beteiligt.

P: Nicht, dass er es zugeben würde.

D: Können wir ihn im höheren Alter wiederfinden?

Der Wechsel erfolgte sofort.

P: Ja. Er scheint verärgert zu sein. Offenbar hat er zu tun und möchte uns entlassen.

D: Dann belästigen wir ihn jetzt?

P: Es ist nicht so sehr eine Belästigung, es nimmt ihm einfach Zeit, obwohl er sie wichtigeren Dingen widmen sollte.

D: Welche Art von Arbeit macht er?

P: Das möchte er nicht sagen. Er möchte uns einfach höflich entlassen.

D: Aber bevor wir gehen, kann er mir eine Möglichkeit nennen, wie ich ihn wieder kontaktieren kann – und zwar zu einem Zeitpunkt, an dem er mit ihm kommunizieren möchte?

P: Er sagt, wir sollen den Jungen schicken.

D: Wen meint er?

P: (Amüsiert.) Ich. Er hat mich einen Jungen genannt. Er hat keinen Namen für mich, und das ist wohl seine Wahrnehmung.

D: In seinem Zeitrahmen wären Sie nicht wirklich so jung. Vielleicht passiert in diesem Prozess etwas und er nimmt Dich als jüngere Energie wahr.

P: Könnte sein. Vielleicht ist es ein Teil meiner Persönlichkeit, der durchscheint und nicht mein physisches Alter.

D: Wie können wir ihn kontaktieren?

P: Diese Methode wäre angemessen, wenn sie angemessen ist und er nicht beschäftigt ist.

D: Ich dachte, wir bräuchten vielleicht Anweisungen, um ihn zu erreichen.

P: Wir haben ihn bereits erreicht.

D: Dann werde ich diesem Fahrzeug, dem Jungen, den Auftrag geben, in sein Arbeitszimmer zu gehen?

P: Ihn einfach finden.

D: Und er wird dann mit mir zusammenarbeiten?

P: Hoffentlich.

D: Nun, ich hoffe wirklich, dass er beginnt, Dir zu vertrauen.

P: Mit der Zeit.

Nachdem Phil wieder zu seinem normalen Bewusstseinszustand zurückgekehrt war, besprachen wir seine Erinnerungen an die Sitzung. Er wiederholte die Beschreibung von Nostradamus und dem Raum. Phil hatte den Eindruck, dass Nostradamus teilweise deshalb misstrauisch war, weil andere Leute seiner Zeit versuchten, etwas über seine Arbeit herauszufinden. Vielleicht benutzten sie ungewöhnliche Methoden, um ihn auszuspionieren.

Es wäre so etwas wie ein „Krieg der Magier". Das könnte erklären, warum er sich sicher sein musste, mit wem er sprach, bevor er etwas preisgab. Außerdem wurde Phil sicherlich als eine andere Art von Energie wahrgenommen, die Nostradamus nicht erkannte. All dies trug wahrscheinlich zu dem erhöhten Misstrauen bei.

Aber Phil hatte ein gutes Gefühl bei dem Mann und war bereit, erneut zu versuchen, mit ihm zu arbeiten. In der darauffolgenden Woche erlebte Phil einige seltsame Dinge. Als wir uns zur nächsten Sitzung trafen, versuchte er, die unheimlichen Gefühle zu beschreiben, die seit dem letzten Treffen anhielten. Ich schaltete das Tonbandgerät ein.

P: Ungefähr drei Tage nach unserer Arbeit konnte ich immer noch diese Verbindung zu Nostradamus spüren. Es gab keinen Dialog, aber ich konnte seine Anwesenheit spüren.

D: Meinst du als Präsenz im Raum oder ...

P: Es ist eine Präsenz in mir. So fühle ich mich, wenn wir arbeiten. Es ist keine Präsenz irgendwo da draußen, sie ist hier drinnen. Diese Gedankenverbindung ist wie eine telepathische Verbindung. Wenn man sie herstellt, ist es, als ob man sich auf denselben Kanal einstellt. Und meine Wahrnehmungen werden ihm übermittelt und seine Wahrnehmungen mir. Wir scheinen zu spüren, was der andere fühlt, obwohl sich sein Körper in einem anderen Jahrhundert befindet. Er ist in einer anderen Zeit und an einem anderen Ort, aber durch die telepathische Verbindung kommunizieren wir über unsere Wahrnehmungen miteinander.

D: Du sagtest, Nostradamus habe Dich in seinem Zimmer materialisieren sehen, wie eine Geistergestalt oder so etwas.

P: Offenbar sah er einen Teil von mir.

Ich registrierte seine Wahrnehmungen. So wusste ich, was er für seine Frau empfand. Ich fühlte, was er fühlt.

Mir gefiel die Vorstellung nicht, dass eines meiner Motive von einem Gespenst aus dem 16. Jahrhundert heimgesucht wurde. Ich habe immer versucht, meine Arbeit von ihrem Alltagsleben zu trennen. Für mich ist das das Wichtigste: dass sie in ihrer heutigen Umgebung weiterhin normal funktionieren. Ich möchte nicht, dass sich beides überschneidet.

P: Die Verbindung war da, als wären wir verbunden, und ich konnte seine Anwesenheit spüren, und ich weiß, er konnte meine spüren. Es war leise, nonverbal. Aber es fühlte sich an, als würde er einfach nur beobachten. Es war kein freundliches Gefühl, wie man es bei einem engen Freund hat. Es war weder positiv noch negativ. Es war sehr neutral, beobachtend. Ich konnte es stark spüren, aber es war weder bedrohlich noch unangenehm. Was ich am meisten empfand, war ein seltsames Gefühl müßiger Neugier. Ich sah mir eine Zeitschrift mit Farbbildern an und sah fern, während das hier passierte: Und es war, als ob er sah mit mir fern und druckte Seiten aus. Ich hatte das Gefühl, dass ihn das interessierte. Es gab keine Kommentare, keine Fragen. Es war einfach nur Beobachtung. Ich nehme an, er sah durch meine Augen und durch meine Wahrnehmungen.

D: Vielleicht wurde während der Sitzung eine Art Verbindung hergestellt, sodass er sich ein paar Tage lang auf Ihre Frequenz einstellen konnte. Vielleicht wollte er mehr über Sie herausfinden.

P: Offenbar funktioniert es so. Es ist, als ob er jetzt meine Frequenz kennt und ich seine. Und das einzige, was ich tun muss, um eine Kommunikation

herzustellen, ist, darüber nachzudenken, wie sich seine Frequenz, seine Persönlichkeit anfühlt. Dann sende ich ihm meine Energie. Und er kann sie annehmen oder nicht oder sich darauf einstellen, je nachdem, wo er sich befindet. Wenn er nicht auf einen anderen Bereich konzentriert ist und meine Anwesenheit spürt, kann er an mich denken und wir stellen die Kommunikation her. Wenn ich an Sie denke oder wenn ich mit Ihnen spreche, habe ich ein Gefühl für Ihre Persönlichkeit. Das ist seine Frequenz. Anscheinend hat jede Persönlichkeit eine andere Frequenz. Wenn er mit mir sprechen würde, würde ich seine Sprache nicht verstehen. Ich kann kein Französisch und ich nehme an, er kennt das Englisch des 20. Jahrhunderts nicht, aber irgendwie werden die Konzepte übersetzt. Wir brauchen keine Worte, um sie zu übersetzen. Es ist eine Übertragung von Konzepten. Meine Aufgabe ist es, die Konzepte, die ich verstehe, mit Worten zu verbinden, die sich so gut wie möglich mit dem Konzept übersetzen lassen, das ich erhalte. Deshalb ist es so schwierig. Ich habe das Gefühl, dass wir allein dadurch, dass wir über ihn sprechen, bereits Kontakt hergestellt haben. Es ist, als wäre er bereit zu kommunizieren, weil ich seine Anwesenheit spüren kann. Es ist fast eine Vorfreude. Ich habe das Gefühl, dass er sich über diese Verbindung freut, weil er nach einem technischen Verstand gesucht hat. Wahrscheinlich hat er die ganze Woche über mich meditiert. Natürlich wissen wir nie, wie lange das für ihn gedauert hat. Aber ich glaube, er hat mich und meine Absichten überprüft und ich schätze, er fühlt sich dabei sehr wohl. Ich habe das Gefühl, dass vieles von dem, was er gesehen hat, Technologie war, die er nicht verstand, und er brauchte einen technischen Verstand, der es für ihn übersetzen konnte. Er braucht wahrscheinlich andere Köpfe, um das, was er sieht, zu verstehen. Er selbst ist offenbar ein brillanter Mensch, weil er in der Lage ist, zu verstehen, was er sieht.

D: Wenn er Dir Dinge zeigt, die negativ sind, wird Dich das stören?

P: Negativ für mich oder negativ für den Planeten, oder ...?

D: Für die Welt.

P: Ich weiß nicht, wie es noch viel schlimmer werden könnte. Ich sehe heute genug Negativität in der Welt, mit saurem Regen, der Atomsituation und der Politik. Ich habe viele Worst-Case-Szenarien gesehen.

D: Du sagtest einmal, es habe Dich nach der Sitzung gestört, wenn ich Dir Fragen zu bestimmten Themen wie beispielsweise Mord oder Selbstmord stellte.

P: Nun, das war menschliche Energienegativität. Dies hier wäre wahrscheinlich eine politische oder ökologische Negativität.

D: Was wäre, wenn er Dir einen Krieg zeigen würde?

P: Ich kann mir nicht vorstellen, dass es schlimmer sein könnte als das, was ich in den Fernsehnachrichten sehe. Es wäre zwar ärgerlich, aber ich glaube, ich könnte damit umgehen. Wenn es anfängt, mich zu stören,

kann ich es immer noch abschalten.

Als die Sitzung begann, fiel Phil schnell in Trance und reiste sofort in Nostradamus' Zimmer, aber dieses Mal erwartete uns eine Überraschung. Obwohl das Zimmer genauso aussah, wie er es zuvor gesehen hatte: das Fenster, die verputzten Wände, der Holztisch mit Stift und Papier, war Nostradamus nicht da.

Das Zimmer war leer … bis auf die Anwesenheit eines anderen Wesens. Phil konnte nicht erkennen, wer oder was es war, aber er spürte, dass es ein anderes Wesen wie er selbst war, das ebenfalls auf Nostradamus wartete. Phil war nicht in der Lage, Kontakt mit dem Wesen aufzunehmen oder es zu identifizieren, also fragte ich ihn, ob er Nostradamus finden könne.

Wir hatten nie versucht, ihn außerhalb dieses Raumes zu kontaktieren, aber das Experiment war es wert. Nach ein paar Sekunden, sagte Phil, könne er Nostradamus barfuß auf dem Deck eines Bootes stehen und sich mit jemandem unterhalten sehen.

Er schien viel jünger zu sein, als wir ihn normalerweise sahen, in den Dreißigern. Alle Versuche, mit ihm zu kommunizieren, schlugen fehl. Er war sich unserer nicht bewusst. Offenbar sahen wir ihn auf einem Trip, als er jünger war und diese Art der psychischen Erforschung noch nicht begonnen hatte. Er hatte seinen Geist noch nicht für die Kommunikation mit den anderen Welten geöffnet. Wir konnten ihn beobachten, aber keinen Kontakt mit seinem Geist haben. Die einzige Lösung war, zu versuchen, ihn in einem höheren Alter zu finden, wenn er wusste, wer wir waren und was unsere Aufgabe war. Ich musste nur den Vorschlag machen und Phil war da. Aber wieder hatte er Probleme beim Durchkommen. Ich musste geduldig warten, während die dafür zuständigen Kräfte einige notwendige Anpassungen vornahmen.

P: Die Anpassung der Energien ist notwendig. Auf dieser Ebene gab es viele Vorfälle mit Kontakten zu störenden Geistern.

D: Meinen Sie, Nostradamus hatte Kontakt mit störenden Geistern?

P: Das ist richtig. Es gibt Wesen, die aufgrund ihrer eigenen egoistischen Natur versuchen würden, diese Kommunikation zu verhindern.

D: Sind sie physischer oder geistiger Natur?

P: Die Störung kommt von der spirituellen Ebene. Sie sind jedoch derzeit physisch inkarniert.

D: In unserer Zeit oder in seiner Zeit?

P: Aus unserer Perspektive ist das schwer zu sagen. Es scheint jedoch, als ob es kurz vor Ihrem physischen Zeitrahmen liegt.

D: Wir dachten, vielleicht hat jemand zu seiner Zeit versucht, die Verbindung zu sabotieren.

P: Nein. Wir schützen und verbessern. Es ist notwendig, die Verpflichtungen, die diese Kommunikation ermöglichen, wieder herzustellen und zu bestätigen.

Es gab eine lange Pause, dann begann Phil zu sprechen in einem ungewohnter Ton. Es klang, als würde er einen Reim rezitieren.

P: Viele Jahre sind vergangen, viele weitere liegen vor uns. Nicht mehr so lange, und niemand sonst wird es wissen.

D: Was meinst du?

P: Kryptische Botschaften. Vierzeiler. ... Was wünschen Sie sich?

D: (Offenbar hatten wir wieder Kontakt.) Erinnert sich Nostradamus daran, dass er mir die Aufgabe erteilte, seine Vierzeiler in die moderne Sprache zu übersetzen, da sie zu unserer Zeit nicht korrekt übersetzt wurden?

P: Nicht so. Sie wurden schon lange vor Ihrer Zeitperiode nicht richtig übersetzt.

D: Erinnert er sich, mir diesen Job gegeben zu haben?

P: Er erinnert sich sehr gut an Dich.

D: Ich habe ihm andere Geistwesen zur Hilfe gebracht.

P: Ja. Er dankt Ihnen dafür. Es ist seine Mission in dieser Phase seines Lebens, zu helfen. Das ist tatsächlich sein Lebensziel, sei es in seinem eigenen Zeitrahmen oder in einem anderen.

D: Wir haben verstanden, dass er sie in eine Art Code oder Puzzle eingefügt hat, weil er um sein eigenes Leben fürchtete.

P: Es geschah nicht nur aus seinen eigenen, egoistischen Gründen. Es war notwendig, sie zu verschleiern, damit nur diejenigen sie verstehen konnten, die die Bedeutung erkannten. Denn wenn sie weniger sachkundigen Leuten erzählt oder von ihnen verstanden worden wäre, hätte sie keinen nützlichen Zweck erfüllt. Tatsächlich hätte sie viel Schaden und Verwirrung anrichten können. Daher konnten nur diejenigen, die in der Lage waren, sie zu entschlüsseln, die darin verborgene Botschaft verstehen.

D: Wie erfolgt diese Kommunikation? Sehen Sie ihn?

P: Das geschieht durch die Stimme. Wir spüren das Gesprochene und wiederholen es dann. Es gibt keine Visualisierungen, sondern nur die Wiederholung gesprochener oder mitgeteilter Worte. Er geht auf die Fragen ein, die ihm gestellt werden.

D: Wir haben uns gefragt, ob Nostradamus negative Erfahrungen gemacht hat.

P: Er hat das gesehen, was als „negativ" bezeichnet wird. Er hat es durch boshafte Wesen erfahren, die ihm durch falsche Informationen und Vorwände schaden und ihm Ärger bereiten. Er hat daher beschlossen, dass er viel vorsichtiger sein muss, mit wem er kommuniziert.

D: Glaubst Du, dass dies gezielte Versuche waren, seine Arbeit zu sabotieren?

P: Im weiteren Sinne nicht. Es war einfach nur persönlicher Unfug seitens derer, die daran beteiligt waren. Es war kein großer Plan, sondern einfach nur unruhestiftende boshafte Geister.

D: Wir haben uns gefragt, ob die Leute zu seiner Zeit versucht haben, Ärger zu machen.

P: Nicht im physischen Sinne.

D: Dann kann ich seine Vorsicht verstehen, als er dieses Fahrzeug zum ersten Mal sah. Ist ihm jetzt klar, dass es sich um eine echte Kommunikation handelt?

P: Alle Mitteilungen sind wahr. Die Absicht ist jedoch bei jedem Kommunikator völlig unterschiedlich. Die Absicht der Mitteilung ist im Wesentlichen der Lackmustest für die Gültigkeit der übermittelten Informationen.

Mir wurde oft gesagt, dass die Absicht nicht verborgen oder verschleiert werden kann. Wenn man in diesem Bereich der mentalen oder telepathischen Kommunikation arbeitet, sind die Absicht und der Zweck kristallklar. Die äußere Fassade unserer bewussten Persönlichkeit wird abgetragen und die primären Motive werden freigelegt.

D: Erlaubt er uns, mit den Übersetzungen fortzufahren?

P: Das stimmt. Es gibt noch gewisse Vorbehalte. Allerdings gewöhnt er sich immer mehr an diese Form der Kommunikation.

D: Befindet er sich derzeit in Trance oder meditiert er?

P: Er kommuniziert mit seinem höheren Selbst, seinem Bewusstsein dessen, was auf anderen Ebenen existiert. Er ist jedoch auch weiterhin auf seine dreidimensionale Ebene konzentriert.

D: Er kann beides gleichzeitig tun?

P: Das ist richtig.

Ich begann damit, dass ich nach dem Zufallsprinzip eine Vierzeiler auswählte und sie ihm vorlas.

Natürlich war es ein Gedicht voller Negativität. Es ist sehr schwierig, die Vierzeiler durchzugehen, ohne auf solche Bilder zu stoßen. Es (CENTURIE IV-66) handelte von Brunnen, die vergiftet wurden, und vom Verschlingen von Menschenfleisch.

Phil begann zu übersetzen und sagte, es habe mit einem Vorfall zu tun, der von Spionen verübt worden sei, die einen Terrorakt begangen hätten, indem sie biologische Schadstoffe ins Wasser eingebracht hätten.

Diese Leute seien fälschlicherweise mit einem Hindu-Pass gereist. Dann folgte ein Zögern, und Phil öffnete plötzlich die Augen und streckte sich.

„Ich glaube, ich habe es verloren", verkündete er. Er hatte sich selbst aus der Trance geholt, wie er es schon früher getan hatte, wenn ihn etwas beunruhigt hatte. Er setzte sich nicht sofort auf, sondern lag da und versuchte zu verstehen, was geschehen war. Ich schlug vor, den Kontakt wiederherzustellen, aber er war leer.

Er konnte nichts sehen. Er sagte, es sei, als ob eine andere Person zwischen ihm und Nostradamus stünde. (Sein Führer?) Er öffnete wieder die Augen und lag da und versuchte, die seltsamen Gefühle zu erklären, die er empfand.

P: „Ich habe das Gefühl, als ob man einen Flughafen bei schlechtem Wetter schließen würde. Niemand kommt rein und niemand geht raus, weil Gefahr besteht. So kann ich es im Moment am besten übersetzen. Es herrscht schlechtes Wetter und es ist einfach nicht sicher, rein- oder rauszugehen. Bildlich gesprochen ist es so, als ob das psychische Wetter schlecht ist und es nicht gut ist, wenn ich mich ihm öffne oder wenn er sich mir öffnet. Es ist, als ob alles abgeschaltet wäre. Jetzt bekomme ich alle möglichen seltsamen Gefühle, die mir nicht gefallen. Es fühlt sich an wie Ärger, Disharmonie, viel Schmerz und Verwirrung. Als ob jemand Probleme hätte und mich um Hilfe bittet. Das hat bei mir ein schlechtes Gefühl hinterlassen. Ich möchte das im Moment nicht weiterverfolgen."

D: Vielleicht ist es das nächste Mal anders.

P: Ich weiß nicht. Ich hoffe, dass es so etwas nicht noch einmal geben wird. Ich mag dieses Gefühl nicht, weil es diese Emotionen bei mir hinterlässt. Es ist, als würde man eine schmutzige Wand oder etwas anderes berühren, wo man es abbekommt.

D: Glaubst Du, dass es etwas mit dem zu tun hatte, worauf sich der Vierzeiler bezog?

P: Hmm, das ist eine interessante Idee. Daran habe ich noch nie gedacht.

D: Du hast über Terroranschläge gesprochen. Vielleicht hast Du die negative Seite des Vierzeilers aufgegriffen.

P: Oder die Negativität der Terroristen. Vielleicht ist es das. Diese Szene hätte viele verschiedene Emotionen hervorrufen können.

D: Vielleicht bist Du einfach zu empfindlich, um mit derartigen Vibrationen klarzukommen.

P: Das kann sein. Das wären dann niedrige Schwingungen. Generell arbeitest Du und ich auf einem viel höheren Niveau.

D: Deshalb war ich nicht sicher, ob du der Richtige dafür bist, aber ich dachte, wir könnten es versuchen.

P: Vielleicht könnten wir uns statt mit Dingen, bei denen es um Tod, Zerstörung und Chaos geht, auf Dinge konzentrieren, bei denen es um Technologie geht.

D: Aber es sind solche Rätsel. Man kann es nicht wissen, bis man es gelesen hat. (lacht) Wenn ich irgendwelche Annahmen mache, sind sie immer falsch. Die Vierzeiler sind voller Tod und Zerstörung.

P: Wenn er etwas Positives zu sagen hätte, würde ich das gerne hören.

D: Er hatte einige, aber diese sind so verworren und kompliziert. Ich kann verstehen, warum der arme Mann das den Leuten klarmachen wollte. Kannst Du Dir vorstellen, all diese Ereignisse zu sehen und nicht in der Lage zu sein, zu kommunizieren und die Leute zu warnen?

P: Ja, das muss sehr schwer auf seinen Schultern gelastet haben. Aber so etwas ist definitiv nicht mein Ding. Ich bin kein großer Fan von Morden und Töten. Ich glaube nicht, dass ich mit der negativen Seite der Menschheit arbeiten möchte. Es würde mir nichts nützen und es würde Ihnen auch nichts nützen, wenn Sie das versuchen würden. Es wird schon kommen. An Leuten, mit denen du arbeiten kannst, scheint es Dir nicht zu mangeln.

Wir hatten es versucht, aber es war offensichtlich, dass Phil nicht der Richtige für die Vierzeiler war. Er war ein zu sanftmütiger Mensch und reagierte zu empfindlich auf die Schwingungen, die diese Szenen mit sich brachten.

Das Grauen in den Abendnachrichten zu sehen, war etwas ganz anderes – es kam von außen. Wenn Phil in Trance arbeitete, kam es nicht von außen, sondern von innen. Es wirkte durch ihn hindurch und konnte ihn daher mit den Emotionen des Ereignisses beeinflussen, was offenbar einen unangenehmen Nachgeschmack hinterließ. Subjekte wie Brenda und John konnten das, was sie sahen, nach außen tragen und dabei objektiv bleiben. Jetzt war klar, dass Phil dazu nicht in der Lage war. Er hatte seine eigenen eingebauten Schutzsysteme, und diese brachten ihn aus der Trance. Er erlebte etwas, das sein Unterbewusstsein nicht für angemessen hielt, und es stieß ihn davon ab.

In einem solchen Fall sind diese Barrieren schwer zu umgehen. Es ist

ratsam, es gar nicht erst zu versuchen; sie sind aus einem bestimmten Grund da. Ich würde das sowieso nicht tun; so arbeite ich nicht. Das Wohlergehen meines Subjekts ist immer meine Hauptsorge. Ich würde es unter keinen Umständen in irgendeine Gefahr bringen.

Ich dachte die ganze nächste Woche an Phil. Ich wollte den Kontakt zu Nostradamus nicht verlieren, jetzt, da er hergestellt war, aber es wäre sinnlos, ihn zu bitten, die Vierzeiler zu übersetzen. Da ich sie nicht im Voraus studiert hatte, wusste ich erst, wenn ich sie las, ob sie Negativität enthielten.

Während ich über die Situation nachdachte, hatte ich eine Offenbarung. Vielleicht wäre der Kontakt nicht umsonst. Wenn Phil das Gefühl hatte, dass Nostradamus sich einen technologischen Verstand wünschte, könnten wir ihm das geben. Anstatt an den Prophezeiungen zu arbeiten, könnten wir Nostradamus bitten, ihm positive Dinge zu zeigen, vielleicht Erfindungen der Zukunft oder Umstände, die der Menschheit zugute kämen. Vielleicht könnte man Phil Dinge zeigen, die Nostradamus nicht verstand, und helfen, deren Mechanismen zu erklären. Das wäre eine positive Nutzung von Phils Talenten.

Als ich ihm das später vorschlug, war seine Begeisterung wieder da. Er war begierig darauf, ein solches Projekt auszuprobieren. Er war nicht länger deprimiert, Nostradamus zu treffen. Der Kontakt könnte schließlich doch produktiv genutzt werden, wenn das, was ich in Erwägung zog, zum Funktionieren gebracht werden könnte. Es war definitiv etwas, was wir später einmal versuchen könnten (siehe Kapitel 20).

Aber im Moment war mein wichtigstes Ziel die Fertigstellung der Übersetzung der Vierzeiler. Ich fühlte einen Drang, der mich nicht mehr losließ. Ich wusste, dass ich sie alle beenden musste, bevor ich mich anderen Projekten widmen konnte. Also musste die Suche weitergehen. Ich musste ein geeignetes Thema finden.

Wäre das nach dieser Enttäuschung mit Phil möglich?

Waren meine Erfahrungen mit Brenda und John nur Anomalien oder gab es da draußen noch andere wie sie?

Nostradamus sagte mir vor langer Zeit, dass er durch jeden, mit dem ich zusammenarbeitete, kommen würde, nachdem der Kontakt hergestellt war. Aber ich erkannte, dass es nicht so einfach war, weil nicht jeder für diese Arbeit geeignet war. Trotzdem wusste ich, dass ich es versuchen musste, und meine Suche hatte gerade erst begonnen.

Kapitel 3

Die Suche geht weiter

Die Situation für einen weiteren Kommunikationsversuch hat sich erst ergeben, als ich mit einem jungen Mädchen namens Cynthia arbeitete. Sie hatte einige Jahre als Model und junges Starlet in Hollywood verbracht. Aufgrund finanzieller Probleme war sie in unsere Gegend zurückgekehrt, um in der Nähe ihrer Eltern zu leben und die Handelsschule zu besuchen.

Ich kam mit ihr in Kontakt, als ich UFO-Phänomene untersuchte, und entdeckte, dass sie ein ausgezeichnetes somnambulisches Subjekt war. Mehrere Wochen lang hatten wir abwechselnd an den UFO-Informationen gearbeitet und ihre früheren Leben untersucht. Sie wusste nichts über meine frühere Arbeit mit Nostradamus. Als ich zu dieser Sitzung in ihre Wohnung kam, sagte ich ihr nicht, was ich versuchen würde, sondern nur, dass ich ein Experiment machen wollte.

Da sie nichts Bestimmtes erforschen wollte, war sie offen für alles, was ich versuchen wollte. Das Verfahren, das bei Brenda und John so gut funktioniert hatte, bestand darin, sie zuerst in den geistigen Zustand zu versetzen, in dem sie nicht durch die Anforderungen eines physischen Körpers belastet waren. Dann hatte jeder seine eigene einzigartige Methode verwendet, um Nostradamus zu finden. Ich würde zuerst sehen, ob ich sie in einen Zwischenleben-Zustand (geistig) versetzen könnte.

Als sie in die übliche und notwendige tiefe Trance eingetreten war, wies ich sie an, in eine Zeit zurückzukehren, in der sie nicht direkt am Leben beteiligt war. Zunächst herrschte Verwirrung, und sie bat mich um Erklärungen, da sie noch nie zuvor derartige Anweisungen erhalten hatte. Sie warf eine Aussage ein, die ich schon mehrmals gehört hatte, wenn ich einer Versuchsperson befahl, in diesen Zustand zu gehen.

„Aber es ist Leben; es ist nur eine Zwischenstufe des physischen Lebens."

Dies war es, was die Verwirrung verursacht hatte; ihr Unterbewusstsein wusste, dass es nie eine Zeit gab, in der man nicht am Leben beteiligt war. So etwas wäre unmöglich. Als ich mit dem Zählen fertig war, befand sie sich an einem Ort voller Lichter. Sie erlebte einen so euphorischen Zustand, dass er sie ablenkte und sie nicht mehr sprechen konnte.

Sie war von dem Ort und den friedlichen und angenehmen Empfindungen, die er hervorrief, beeindruckt.

Sie sagte leise: „Oh, es ist schön, die Last des Körpers nicht zu haben. Es gibt so viele Dinge, die ich sagen muss. Ich fühle als wäre ich jetzt an einem leeren Ort. Aber ich weiß, dass ich an viele Orte gehen kann."

Sie sah sich selbst etwas tragen, das wie ein weißes, fließendes Gewand

aussah. Die Kleidung war fast mit ihrem weißen, durchscheinenden Körper verbunden. Ihre Stimme war sanft und fast ätherisch.

„Ich fühle mich sehr friedlich, aber ich muss an vielen Dingen arbeiten. Ich mache immer noch Fortschritte und erschaffe Zyklen für mich selbst. Ich entscheide, was ich im nächsten Körper tun werde, wenn ich mich für eine Reinkarnation entscheide. Ich habe viele Ideen."

Ich habe diese gleichen Gefühle von jedem gehört, der in den Zwischenlebenszustand, den geistigen oder sogenannten „toten" Zustand, zurückgeführt wird. Das Gefühl der Euphorie und das Wissen, dass sie für das nächste Leben planen müssen, sind identisch.

Dieser Zustand wird in meinem Buch „Conversation with a Spirit: Between life and Death 1993" (Deutsch: „Zwischen Leben und Tod"*)* ausführlich untersucht.

Ich wollte nicht weiter darauf eingehen, weil ich sehen wollte, ob es möglich wäre, mit Nostradamus Kontakt aufzunehmen. Dies war für mich immer der logische Ausgangspunkt gewesen, indem ich das Subjekt aus dem Physischen herausnahm und es in diesen geistigen Zustand brachte, in dem alles möglich ist. Ich fragte sie, ob sie an einem Experiment teilnehmen möchte, und sie antwortete, dass sie dachte, sie dürfe mir helfen.C: Sie können die Fragen stellen.

D: Sie sagten, es gäbe viele Orte, an die man gehen könnte. Können Sie einen Ort finden, an dem Sie sehen können, was zu verschiedenen Zeiten auf der Erde passiert? Gibt es einen solchen Ort, an dem wir Zugang zu Informationen haben?

C: Ich muss jemanden konsultieren. Alles ist möglich, aber ich brauche trotzdem eine Erlaubnis. Das Akasha-Buch der Aufzeichnungen hat viel damit zu tun.

Ich war mit den Akasha-Chroniken vertraut, aber das war nicht das, was ich sehen wollte. Sie würden uns die früheren Leben von Menschen zeigen, die auf der Erde gelebt haben. Aber ich musste direkt mit Nostradamus sprechen, wie ich es mit meinen anderen Untertanen getan hatte.

D: Gibt es außerdem noch einen anderen Ort?

C: Ja, es gibt einen Tempel mit Säulen. Es ist der Ort, an dem die ultimativen, universellen, sehr hellen Wesen sind. Sie lehren dort im Tempel. Wenn ich dorthin hingehen muss, um nachzufragen, bin ich sicher, dass es ein Wesen gibt, das mir helfen kann.

Das klang wie derselbe Ort, den John gefunden hatte und wo er Zugang zum Wandteppich der Zeit erhalten hatte („Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei). Dies wurde auch von anderen beschrieben, die sich in diesem Geisteszustand befanden. Ich bin davon überzeugt, dass diese Tempel des Wissens sehr reale Orte sind.

C: Da sind hohe Säulen und ein römisches, fast griechisch anmutendes Gebäude. Ich muss die Tür öffnen, und als ich das tue, durchströmt mich ein Energieschub, bevor ich weitergehen kann. (Sie holte tief Luft und atmete langsam wieder aus.) Die Präsenz dort ist so stark. Oh! Immer wenn ich diese Türen öffne, erhalte ich viele Informationen. Die Weisheit und Wahrheit der Jahrhunderte liegt hier. (Plötzlich) Oh, ich sehe ihn! Eine männliche Gestalt kommt auf mich zu, mit einem sehr langen weißen Gewand, einem Stab und weißem Haar, langem Bart und Schnurrbart. Er ist ein erfahrener Meister, ein sehr Weiser und Allwissender. Ich respektiere ihn und ehre ihn sehr. Er weiß, dass ich eine Frage habe und sie ihm stellen muss.

Auch das kam mir sehr bekannt vor. Als John die Tempelmauern betrat, standen uns ähnliche allwissende Schutzgestalten zur Seite. Diese wurden von anderen als Wächter, Meister, Lehrer beschrieben. Wie auch immer sie genannt werden, sie scheinen immer wohlwollend und hilfsbereit zu sein, obwohl sie an bestimmte Vorschriften gebunden sind, die sie mit aller Strenge durchsetzen. Ich versuche immer, ihr Urteil zu respektieren, weil sie mehr über diese Verfahren wissen als ich. Ich habe immer das Gefühl, dass mir der Zugang zu Informationen verwehrt wird, wenn ich nicht uneingeschränkt mit diesen Wesen zusammenarbeite.

Ihre Augenbewegungen zeigten, dass etwas passierte. Dann änderte sich ihre Stimme plötzlich und sie fragte in einem tieferen, schroffen Ton: „Wer hat diese Frage gestellt?"

Ihre Stimme war sehr friedlich und so sanft gewesen, dass sie fast ein Flüstern war, bevor diese Stimme einsetzte. Sie war drastisch anders und voller Autorität. In einem respektvollen Tonfall erklärte ich den Grund für die Kontaktaufnahme. Sein schroffer und lauter Ton erschreckte mich.

C: Welcher Zeitraum?

D: Dürfen wir Nostradamus im 16. Jahrhundert zu seinen Lebzeiten in Frankreich besuchen?

C: Ich sehe da kein Problem. Ich denke, sie in die Zeit des 16. Jahrhunderts zurückzuversetzen, wäre ein guter erster Schritt. Ich werde es ihr leichter machen. (Die Stimme wurde allmählich lauter, bis sie hallte.) Ich helfe, indem ich ihr jetzt Energie in den Brustbereich gebe, wie Du sehen kannst. (Ihre Brust hob sich, als ob sie tief einatmete, obwohl es im Dialog weder ein Geräusch noch eine Unterbrechung gab.) Ich helfe ihr, leichter zu sprechen. (Das Wesen muss gespürt haben,

dass ich mir Sorgen machte.) Sie ist jederzeit sehr beschützt. Wenn dies auf eine Weise verwendet wird, die diesem Vehikel nicht schadet, wird es erlaubt sein. Ich muss auch aus anderen, Dir unbekannten Gründen über sie wachen. Daher würde ich gerne beobachten, wie sie dorthin kommt. Ich denke, ich kann bei diesem Übergang hilfreich sein. Ich bin im Moment fast auf Nostradamus' Wellenlänge. (Ein tiefes, fröhliches Lachen.) Ich bekomme ein Gefühl für seine Persönlichkeit. Es beginnt durchzubrechen. (Ihre Stimme wurde tief und schroff, sie sprach die Worte sorgfältig aus.) Er ist ein sehr freimütiger Gentleman, und er wird sein Werk vielen, vielen Wesen bekannt machen. Er möchte sehen, ob das Ergebnis eingetreten ist. Er weiß, dass es so sein wird.

Ich fühlte mich mit dieser tiefen, nachhallenden Stimme nicht wirklich wohl. Es war nicht die gleiche Situation wie in der Vergangenheit. Ich war mir nicht sicher, ob es das war, womit ich kommunizieren wollte, aber solange wir uns darin befanden, musste ich zumindest vorübergehend weitermachen.

C: Nostradamus sagt: „Du hast dieses Mal ein interessantes Vehikel gewähl, aber es ist ein weibliches Vehikel. Und ich bin eine männliche Energie. Deshalb fühlt es sich für mich seltsam an, in ihr zu sein. Ich habe ein wenig Schwierigkeiten."

D: Wenn es schwierig ist, kann sie für Dich sprechen.

Ich wollte wieder den vertrauterem Boden betreten, wie ich es gewohnt war, wenn ich mit anderen medialen „Vehikeln" zusammenzuarbeitete.

C: Ich versuche, ihre visionäre Ausrüstung als meine eigene zu verwenden. Ich bin noch nicht vollständig integriert. Deshalb habe ich Schwierigkeiten. Ich bitte Dich, dich auf Informationen zu beziehen, die ich geschrieben habe.

Ich begann diese Kontakte immer mit Testfragen, bevor ich mich an die Übersetzung versuchte. Wenn jedes Hypnose-Subjekt die gleichen Informationen gab, war das ein Zeichen dafür, dass ich wirklich mit Nostradamus in Kontakt war.

D: Kannst Du den Raum beschreiben, in dem Du dich dort im 16. Jahrhundert befindest?

C: Also, zuerst kam ich in das Zimmer. (lacht) Aber ich kann dorthin zurückgehen. (Pause) Ich arbeite nachts bei Kerzenlicht. Ich schreibe an einem großen Holztisch und bin vertieft. Siehst Du, Wesen kanalisieren

auch Informationen durch mich. Auf diese Weise habe ich einige der Informationen erhalten. Deshalb finde ich diese Situation interessant. Andere, viele andere, haben versucht, meine Energie zu kanalisieren, aber ich bin sehr wählerisch. Ich wähle gerne ein Vehikel, das ähnliche Kanalisierungsfähigkeiten und andere Ähnlichkeiten wie ich hat.

D: (Die schroffe Stimme störte mich immer noch.) Aber ich möchte unserem Fahrzeug auf keinen Fall schaden.

C: Oh nein. Tatsächlich wird der andere Herr, der mich für sie kontaktiert hat, so etwas nicht zulassen.

D: Kannst Du mir sagen, was sonst noch in diesem Raum ist?

C: Da ist noch ein langer Tisch mit Stapeln von Pergament, auf denen meine prophetischen Informationen geschrieben sind. Dort ist ein Fenster. Es ist in viele zusammenliegende Quadrate unterteilt. Es öffnet sich mit einem großartigen Blick auf die Landschaft. Ich bin so voller Gedanken, die mir ständig durch den Kopf gehen. Ich bin so beschäftigt mit dem Schreiben, dass es mir manchmal schwerfällt, Zeit zum Ausruhen zu finden. Ich habe Beschwörungsformeln, die ich ausgesprochen habe und an die ich glaube. Und dann kommen mir einige dieser Gedanken. Ich wurde tatsächlich mit hellseherischen Fähigkeiten geboren, wie man es nennen würde. Aber durch das Aussprechen bestimmter Beschwörungsformeln... haben mir einige meiner Zauberer-freunde ein paar Dinge gezeigt, und es gibt viele Dinge, die man tun kann, die erstaunlich sind.

D: Gibt es irgendwelche Instrumente auf dem Tisch, die Du für Deine Arbeit verwendest?

C: Ja, ich verwende eine Art Kompass. Er ist aus Kupfer, lang und spitz, und an der Seite ist ein Ding befestigt. Dieses Ding dreht sich, aber es ist eine Art Kompass, und es ist auch ein Bogen daran befestigt. Ich verwende ihn auf Karten, um genauere Informationen zu erhalten. Tatsächlich bekomme ich durch das Betrachten der Karten Bilder davon, wo Dinge stattfinden werden. Ich werde inspiriert, diesen Kompass zu verwenden, weil er mir hilft, genauer zu zielen. Es gibt eine höhere Energie, die durch mich fließt, und das hat etwas damit zu tun. Er ist ein sehr göttlicher, heiliger Mensch, der aus einer höheren Quelle stammt, mit der wir verbunden sind. Und wenn ich sie erhalte, sind es die eindeutigsten Informationen. Sie waren immer genau. Und ich werde angewiesen, was ich tun soll. Die Leute würden das nicht hören wollen. Sie wollen glauben, dass das alles mein Ding ist. Und tatsächlich habe ich durch Inkarnationen hellseherische Fähigkeiten entwickelt. Aber es gibt hier auch eine höhere Berufung; ich versuche, den Menschen zu helfen. Die höhere Energiequelle ist ein Teil von mir, aber sie ist auch eine separate Identität. Diese Quelle benutzt mich als Instrument, um den Menschen zu helfen, um sie vor Katastrophen und Unglücken zu warnen. Sie soll zeigen, dass nicht nur Wesen, die sich zu vollkommen heiligen Wesen entwickeln, diese

Fähigkeiten erhalten, sondern dass auch der Mensch hellseherische Fähigkeiten besitzt. Sie werden Ihnen gegeben, wenn Sie dazu bereit sind. Man muss kein Avatar [Halbgott] sein, um diese Erfahrung zu machen.

D: Verwendest Du etwas, das Dir bei der Visualisierung hilft?

C: (Pause) Nun, unter den anderen Dingen, die ich benutze, ist ein Spiegel. Aber wissen Sie, mein Spiegel hat etwas sehr Privates. Ich habe ihn ... nur sehr selten... und normalerweise nie gezeigt. Ich habe einen Pakt geschlossen, Informationen darüber preiszugeben. Deshalb zögere ich, weil ich mir keine Konsequenzen auferlegen möchte. Aber ich denke, ich könnte da wahrscheinlich mehr darüber erzählen. Da ist ein Spiegel. Er ist wie eine Spiegelung. Ich kann mich selbst sehen und in den Spiegel hineingehen. Tatsächlich hineingehen. Mein ganzer Körper geht direkt hinein.

D: Ist das in Deinem Zimmer ein physischer Spiegel?

C: (Pause) Also, es ist nicht wie ein gewöhnlicher Spiegel an der Wand. Es ist etwas ganz Besonderes. Ein höheres Wesen hat mir dabei geholfen, einige dieser Dinge zu zeigen. Und auch Zauberer, die ich kenne, können viele Dinge dieser Art. Aber wenn Sie eine Beschreibung davon möchten: Es ist groß und oval. Man kann den Spiegel leicht neigen, wenn man muss. Das ist der Spiegel, in den ich hineingegangen bin, aber er war verzaubert. Deshalb kann ich es tun. Bei jedem anderen Spiegel kann man in Schwierigkeiten geraten, wenn die Beschwörung nicht genau richtig ausgeführt wurde. Man kann möglicherweise nicht zurückkehren. Deshalb ist es wichtig, dass es sehr genau gemacht wird. Einige meiner Zauberer-Bekannten haben mich diesbezüglich gut unterrichtet.

D: Kannst Du mir Dein derzeitiges körperliches Aussehen beschreiben?

C: Also, ich habe eine extrem große Nase, sie ist fast spitz, fast bucklig. Und mein Haar ist rötlich-braun, lang und sieht etwas struppig aus.

D: Nutzt Du bei Deinen Vorhersagen die Astrologie?

C: Manchmal ist es hilfreich. Aber manchmal kommt die Information einfach so. Sie ist vollständig, sie ist komplett. Es gibt einen Grund dafür. Sie ist so stark, dass sie all diese Jahrhunderte überdauert hat. Das sagt viel über diese Energiequelle aus.

D: Verursacht Deine Arbeit für Dich auch Probleme im Privatleben?

C: Ich verbringe viel Zeit allein. Manche Leute in der Gemeinde halten mich für einen ziemlich seltsamen Menschen, einen Einsiedlertyp. Sie haben ein bisschen Angst vor mir und wissen nicht so recht, was sie davon halten sollen. Ich wurde als Heuchler bezeichnet. Ich wurde von Leuten zur Hölle verdammt, weil sie glauben, dass jeder, der prophetische Informationen hat, der Sohn Gottes sein muss, sonst sind sie ungültig. Oder sie müssen in eine bestimmte Form passen, in die ich anscheinend nicht passe, schätze ich.

D: Nimmst du jemals Schüler auf?

C: Ja, ich habe einen ganz besonderen jungen Burschen, der von mir fasziniert ist und in meine Fußstapfen treten möchte. Er nimmt das alles sehr ernst und ich habe große Hoffnungen für ihn. Aber ich kann nicht garantieren, dass er die gleichen Dinge bekommt wie ich. Ich gebe mir so viel Mühe, ihn nicht zu entmutigen. Aber ich habe ihm gesagt, dass er diese Fähigkeiten bereits hat und sie nutzen muss. Ich versuche, ihm einen guten Weg zu zeigen, dies zu tun. Eigentlich gab es viele andere, aber er ist einer meiner Favoriten. Es wird noch viele mehr geben, aber es gibt viele, die ich abweisen muss. Es gibt viele Neugierige, die hauptsächlich sehen wollen, wie ich arbeite. Sie sind wirklich nicht sachkundig oder engagiert genug, um viel mit dem anzufangen, was ich ihnen zeigen kann. Dieser Junge hat mehr angeborene Fähigkeiten, das Gelernte produktiver anzuwenden. Ich bin streng, wenn es um die Anforderungen geht, die ich stellen muss, um jemanden zu unterweisen, und ich wähle wirklich nur etwa drei oder vier aus. Es gibt einen Schüler, mit dem ich vielleicht anfangen könnte zu arbeiten, aber er wird mich wahrscheinlich verlassen und es nicht beenden. Er wird genug wissen, was er wissen will, und wird einfach weitermachen und das anwenden.

D: Ich habe gehört, Du bist auch Arzt. Stimmt das?

C: Ja, ich habe viele Jahre lang die physische Anatomie studiert. Ich dachte, Du würdest von einem Studenten sprechen, der lernt, durch Spiegel zu gehen und die Zukunft vorherzusagen, oder von astronomischen Dingen. Darauf habe ich mich bezogen. Aber ja, ich halte Vorlesungen. Und da stehen viele Stühle in einem... Ich versuche, Worte zu finden. Sie (Cynthia) verwendet das Wort „Auditorium". Ich verwende dieses Wort nicht. Es ist mir fremd. Der Raum hat die Form eines runden ... Kolosseums, aber es ist ein Hörsaal. Und dort stehen Tische. An diesen Tischen werden verschiedene Experimente durchgeführt, wenn ich jungen Studenten Vorlesungen halte. Sie interessieren sich so sehr für Alchemie. (lacht) Es gibt noch andere wichtige Dinge zu besprechen, aber sie stellen mir immer wieder Fragen zu diesem Bereich. In diesem Zeitalter, dieser Ära, besteht ein weitverbreitetes Interesse daran. Jetzt verwenden es die Zauberer. Es ist ein wichtiger Bestandteil einiger ihrer Teile. Sie haben mir ein paar kleine Geheimnisse verraten. Ich kann mir nicht vorstellen, diese einer großen Gruppe von Schülern zu offenbaren, da sie nur für einige wenige Auserwählte bestimmt sind. Ich freue mich sehr, dass Du das interessant findest.

Es war Zeit, die Sitzung zu beenden, und ich wollte wissen, ob ich kehren Sie noch einmal zurück und bitten Sie um Hilfe bei der Interpretation der Prophezeiungen.

C: Es tut mir leid, aber ich glaube nicht, dass das möglich ist. Während unseres ganzen Gesprächs gab es viele Ein- und Ausblendungen, ein

Schwanken. Es hat viel Konzentration erfordert, so lange zu sprechen. Es gibt auch viel Lärm, ein Knistern (statische Aufladung?). Ich weiß nicht, woher es kommt, aber es ist sehr beunruhigend.

Sie meint, dass es ihrer Meinung nach etwas mit einem Medikament zu tun hat. (Cynthia nahm zu dieser Zeit Allergiemedikamente.) Dies passierte gelegentlich, während ich mit Brenda arbeitete. Wenn sie sich nicht wohl fühlte oder Medikamente nahm, war das störend und Nostradamus brach die Sitzungen oft ab.

Er sagte oft, es gebe so viele Störungen, dass es sinnlos sei, weiterzumachen.

C: Ich fühle mich auch nicht wohl mit ihrer Energie oder ihrem Körper. Wie gesagt, sie ist eine Frau und ich bin ein Mann. Ich glaube auch nicht, dass sie sich damit wohl fühlt. Es wäre viel vorteilhafter, wenn Sie ein geeignetes männliches Vehikel finden könnten.

Dies war dieselbe Ermahnung, die Nostradamus in Band 2 gegenüber John Feeley ausgesprochen hatte. Er fühlte sich bei der Zusammenarbeit mit ihm sehr wohl und sagte, er hoffe, ich könne eine andere männliche Energie finden, die kompatibel wäre. Aber diese waren nicht immer leicht zu finden. Frauen haben eine natürlichere Fähigkeit, diese veränderten Zustände zu erreichen und in ihnen zu arbeiten.

Ich atmete erleichtert auf, dass er nicht über Cynthia arbeiten wollte. Ich hatte mich nicht ganz wohl gefühlt mit der Art und Weise, wie seine Stimme so laut und aufdringlich rüberkam. Es störte mich und ich wollte meine gewohnten Verhältnisse wieder zurückhaben. Ich hatte auch das Gefühl, dass es nicht das Beste für die sanfte Cynthia wäre.

War es ein echter Kontakt? Die Informationen waren korrekt, aber die Verbindung fühlte sich nicht so natürlich an wie die anderen. Es war etwas Beunruhigendes daran und ich war insgeheim froh, dass ich dieses Medium nicht benutzen musste, um mit ihm Kontakt aufzunehmen. Unangenehme Gefühle sind nicht die die günstigsten Bedingungen für diese Art von Arbeit. Als Cynthia aufwachte, erzählte ich ihr nur sehr wenig über das Experiment. Es gab keinen Grund dafür; wir würden nicht damit weitermachen. Ich dankte ihr nur für ihre Mitarbeit und sagte, wir würden bei unserer nächsten Sitzung etwas anderes versuchen.

Wenn ich mit Personen arbeite, die ihre früheren Leben untersuchen, tritt häufig ein interessantes Phänomen auf. Manchmal erhalten sie noch ein oder zwei Tage nach der Sitzung Informationen oder Antworten auf Fragen. Dies geschieht häufig nachts, wenn sie versuchen einzuschlafen. Vielleicht liegt es daran, dass dies dem Trancezustand so ähnlich ist. Ich rate den Leuten, während dieser Zeit sehr auf ihre Träume zu achten, da ihr Unterbewusstsein weiterhin Informationen durchsickern lassen könnte. Es ist, als ob eine Tür geöffnet worden wäre. Nach einer Weile scheint sich die

Tür wieder zu schließen und die Informationen aus dem früheren Leben gehen dorthin zurück, woher sie auch gekommen sind.

Daher war ich nicht überrascht, als Cynthia mir nach der Sitzung erzählte, sie habe einen seltsamen und ungewöhnlichen Traum gehabt. Aber sie erzählte mir davon erst über sechs Monate später. Sie hatte nicht gewusst, woran ich arbeitete, und wusste nicht, dass es für mich von Bedeutung sein würde. Es war ein so ungewöhnlicher Traum, dass sie ihn am nächsten Morgen aufschrieb. Er enthielt Zahlen, die für sie keine Bedeutung hatten.

Später sah sie zufällig das Video „ Der *Mann, der den Morgen sah*‟*,* in dem Orson Welles die Geschichte von Nostradamus erzählt. Sie war überrascht, im Film dieselben Zahlen zu sehen, und beschloss, mir von dem Traum zu erzählen. Sie war immer noch verwirrt, und für mich hatte er definitiv mehr Bedeutung als für sie.

Ihren Aufzeichnungen zufolge begann der Traum mit einem von oben herabfallenden Lichtstrahl, der ein warmes, strahlendes Gefühl erzeugte. Dann begann sich vor ihren Augen eine Geschichte wie ein Film abzuspielen. Ihr wurde ein attraktiver junger Mann mit dunkler Hautfarbe und schwarzem, lockigem Haar gezeigt. Man sagte ihr, dass dies der Antichrist sei, obwohl ihr dieser Begriff nichts sagte. Dann zeigte man ihr die Zahlen des Jahres 1999 und sagte ihr, dass dies während seiner Herrschaft sein würde. Man sagte ihr, sie solle beachten, dass die Zahlen 999 umgekehrt 666 seien, und betonte, dass dies das Jahr des Antichristen sei.

Dann wurde ihr ein kleiner Junge mit langen blonden Haaren gezeigt, von dem sie dachte, er sei Christus. Ihr wurde gesagt, dieser Mensch sei ein Kind im Jahr 1999 und dass er nach dem Antichristen herrschen würde. Die Präsenz dieser Gestalt wurde überwältigend. Dann wurde ihr gesagt, dass dies eine göttliche Offenbarung sei und nicht jedem offenbart werden dürfe. Sie erwachte sofort und behielt genug von dem Traum, um ihn aufschreiben zu können. Er war etwas ganz Besonderes für sie, obwohl sie seine Bedeutung erst verstand, als sie das Video sah und die Erwähnung des Antichristen und des Jahres 1999 hörte.

Ich spekuliere nur, aber ich glaube, der junge blonde Junge, den Cynthia als Christusfigur wahrnahm, könnte die Person sein, die wir in den Bänden Eins und Zwei als „Großes Genie‟ bezeichnen. Nostradamus sagte, er würde kommen, nachdem der Antichrist sein Unheil angerichtet und besiegt hätte. Er würde in jeder Hinsicht das genaue Gegenteil sein und die Welt vom Rande der Zerstörung zurückholen.

Nostradamus verglich sein Kommen hinsichtlich seiner Bedeutung mit der Wiederkunft Christi, obwohl er betonte, dass dieser Mann definitiv nicht Christus selbst war. Ich dachte immer, es wäre beruhigend, eine solche Figur in unserer Zukunft zu haben.

Es ist bedeutsam, dass Cynthia diese Information in einem Traum erhielt, nachdem wir mit Nostradamus Kontakt aufgenommen hatten. Kam sie von

ihm? Sie war sich der Bedeutung nicht bewusst, bis sie von dem Nostradamus-Projekt erfuhr, an dem ich arbeitete; dann dachte sie, sie sollte mir von dem Traum erzählen.

War die Tür zwischen den Dimensionen für kurze Zeit geöffnet? Hatte sie eine Autobahn geschaffen, durch die noch immer Informationen von Nostradamus durchsickern konnten?

War Nostradamus so verzweifelt auf der Suche nach Kontakt mit unserer Welt, dass er jede mögliche Verbindung ausnutzte und sogar versuchte, Informationen durch den Traumzustand zu senden?

Vielleicht hat er (oder jemand auf der anderen Seite) unsere Welt auf irgendeine Weise bombardiert, und jeder, der über psychische Fähigkeiten verfügt, kann sie empfangen.

Ich weiß, dass ich seit der Veröffentlichung meines ersten Buches („Gespräche mit Nostradamus", Band 1) Briefe aus aller Welt erhalten habe. Ein interessanter roter Faden, der sich durch viele von ihnen zu ziehen scheint, ist, dass die in diesem Buch enthaltenen Vorhersagen sie treffen; sie kamen mir bekannt vor.

Die Leute sagten, sie hätten viele der gleichen Informationen (insbesondere über den Antichristen) erhalten, in verkürzter und zusammenhangloser Form, durch Träume, in Meditation, einfach aus heiterem Himmel. Für mich verleiht das der Wahrheit mehr Gültigkeit.

Werden die Informationen durch das Äther und die ganze Welt verbreitet? Und kann Nostradamus in Gedanken diese Informationen empfangen?

Vielleicht haben wir durch unsere bewusste und gezielte Anstrengung lediglich einen leistungsfähigeren Empfänger geschaffen und konnten wie bei einem Radio eine direkte und klare Verbindung zum großen Seher herstellen?

Ich weiß es nicht. Aber es kann kein Zufall sein, dass Menschen auf der ganzen Welt von demselben Phänomen berichten.

Dieser Kontakt über Cynthia bewies erneut, dass es möglich war, Nostradamus ausfindig zu machen, aber die Verbindung war nicht so stark wie bei Elena, Brenda und John. Als Experiment betrachtet war es ein Erfolg. Aber als Hilfsmittel zur Übersetzung der Vierzeiler war es nutzlos. Für eine so komplizierte Arbeit wäre es nicht förderlich. Auch Nostradamus fühlte sich mit der Verbindung nicht wohl und konnte daher komplexe Symbolik nicht durch Cynthia darstellen.

Anstatt mich davon entmutigen zu lassen, machte es mich noch entschlossener als je zuvor. Ich konnte die Tatsache nicht akzeptieren, dass meine Zusammenarbeit mit Brenda und John nur eine Chance von eins zu einer Million gewesen sein könnte. Sicherlich musste es noch ein anderes meiner Themen geben, das für Kontaktarbeit geeignet wäre.

Ich setzte meine Suche mit mehr Beharrlichkeit fort als je zuvor. Ich wollte

und konnte mich nicht geschlagen geben, bis ich alle Mittel ausgeschöpft hatte. Nostradamus hatte mir gesagt, dass ich versuchen sollte, eine männliche Energie zu verwenden.

Also dachte ich, ich würde es mit Wayne versuchen. Er war ein Zimmermann Ende 30, sehr sanftmütig und ruhig. Ich hatte nicht sehr oft mit ihm gearbeitet, aber er hatte sich als gutes Versuchsobjekt erwiesen. Das einzige Problem, das ich vorhersehen konnte, war, dass er keinen großen Wortschatz hatte, weil ihm das Lesen schwerfiel. Sein Verstand war eher mechanischer oder praktischer Natur als intellektueller. Ich wusste nicht, ob er in der Lage sein würde, die Konzepte, die man ihm zeigen würde, zu interpretieren und in Worte zu fassen. Aber er war bereit, ein Experiment zu wagen, und es war den Versuch wert. Die meisten anderen Versuchspersonen, die ich in Betracht zog, waren weiblich. Also war Wayne die logische nächste Wahl.

Ich sagte ihm nicht, was das Experiment beinhalten würde. Dies war das Verfahren, das ich mit allen meinen Versuchspersonen befolgte. Auf diese Weise könnte niemand später den Vorwurf erheben, diese Leute hätten sich im Voraus auf die Sitzung vorbereitet. Das wäre unmöglich, weil keiner von ihnen wusste, woran ich arbeiten würde, bis die erste Sitzung abgeschlossen war. Später bestand immer noch die Möglichkeit, dass sie sich dazu entschließen würden, die Vierzeiler zu studieren, aber keiner von ihnen versuchte es. Sie hatten keine Lust dazu; die Vierzeiler sind zu kompliziert. Ich vermute, nur der eifrigste Gelehrte würde dieses Interesse haben. Ich hatte bereits festgestellt, dass es nichts nützte, sie im Voraus zu studieren, denn für mich waren sie Unsinn und nur für den Mann verständlich, der sie geschrieben hatte, Nostradamus. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit versucht hatte, meine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen, erwiesen sich diese als falsch oder nur teilweise richtig.

Durch meine Verbindung mit ihm hatte ich einige Einblicke in die Art und Weise gewonnen, wie sein Verstand diese Symbole und Anagramme formte, aber sie waren immer noch zu komplex, als dass ich sie allein hätte entziffern können. Ich blieb bei der Aufgabe, die mir zugewiesen worden war: die des objektiven Berichterstatters. Ich wählte die Vierzeiler zum ersten Mal aus, als ich das Buch öffnete und sie dem schlafenden Subjekt vorlas. Ich kreuzte sie an und nahm die Sitzungen auf Tonband auf.

Später hatte ich die wenig beneidenswerte Aufgabe, sie in eine gewisse Ordnung zu bringen, aber die Aufgabe, sie zu entziffern, war nicht meine. Ohne die Hilfe der richtigen Art von Subjekten hätte das monumentale Projekt der Übersetzung von fast 1000 obskuren Rätseln nie abgeschlossen werden können.

Mein Anteil an diesem mysteriösen Projekt blieb konstant, während die verschiedenen Subjekte in mein Leben traten und wieder verschwanden. Aber meine Aufgabe war die eines Reporters und Forschers. Dies erforderte eine enorme Menge an Geduld und Ausdauer, um drei Jahre lang bei einem undankbaren Job zu bleiben, anzuhäufen, immer zu suchen,

nur um verlorenes Wissen wiederherzustellen. Es war meine Belohnung, zu wissen, dass die Aufgabe irgendwie bewältigt werden würde, auch wenn dies mit Mitteln geschah, die außerhalb meiner Kontrolle lagen.

Während wir uns bei Wayne zu Hause auf die Sitzung vorbereiteten, legte er ein Band mit sanfter metaphysischer Musik auf. Er war besorgt, ob er tief genug vordringen könnte, und er dachte, die Musik würde ihm helfen, sich zu entspannen. Ich wusste, dass es keinen Unterschied machen würde, da er bereits darauf konditioniert war, mit einem Schlüsselwort tief vorzudringen, aber ich kam seiner Bitte nach.

Die Musik konnte ein zusätzlicher Vorteil sein, und als sie sanft durch den Raum schwebte, schuf sie eine sehr ruhige Atmosphäre. Ich benutzte das Schlüsselwort und er fiel sofort in eine tiefe Trance. Dann brachte ich ihn in einen Geisteszustand zwischen den Leben. Er sah sich in einer bunten Welt, ausgesetzt in frei schwebende Linien oder Farbstränge durch die Welt rund um ihn herum. Sie schienen von einem hellen zentralen Licht auszustrahlen, das seiner Ansicht nach die Quelle war, aus der alles kommt. Obwohl die vielfarbigen Adern Teil des Lichts waren, schossen sie in alle Richtungen. Sie ähnelten den Strahlen der Sonne, nur dass sie wie Flüsse oder Ströme verliefen, anstatt einen geraden Weg zu nehmen.

Wayne sagte, er fühlte sich wie eine Zelle in einem Körper, in dem alle Linien frei um ihn herumschwebten. Es war sehr entspannend, also beschloss er, sich einfach treiben zu lassen und zu sehen, was geschah. Dabei bemerkte er verschiedene Kugeln aus weißem Licht und hatte den Eindruck, dass es sich dabei um Geister handelte. Unerwartet trennte sich ein helles Licht und schwebte auf ihn zu.

Wayne erkannte sofort, dass es sein eigener Führer war. Ich nahm an, dass er Recht haben könnte, da andere Personen Geister und Führer als helle Lichter beschrieben hatten. Ich erklärte ihm, dass ich ein Experiment versuchen wollte, und fragte ihn, ob er uns einen Weg zeigen könne, mit Nostradamus zu seinen Lebzeiten im 16. Jahrhundert in Frankreich Kontakt aufzunehmen, damit wir weiter mit ihm arbeiten könnten. Die Ergebnisse kamen sofort.

Wayne sagte: „Ich sehe ein schwarzes Loch inmitten all dieser Lichterketten. Zuerst war es nur ein dunkler Schatten. Es ist da, weil wir es uns wünschen. Es ist eine Öffnung, wie ein Bullauge. In diesem Fall ist es eine Öffnung für Nostradamus, aber wir könnten solche Portalöffnungen überall haben, wo wir es uns wünschen. Ich gehe in dieses Loch, das helle Licht begleitet mich."

Da er sich sicher zu fühlen schien, dieses Loch zu betreten, habe ich mich nicht eingemischt.

Wayne setzte die Beschreibung seiner Erlebnisses fort: „Wir kommen aus dem Loch in einen Raum. Ich kann jetzt sehen, dass das schwarze Loch die andere Seite eines Spiegels ist, der auf einem Schreibtisch steht, und wir kamen aus dem Spiegel heraus. Ich nehme an, dass der Mann, der am

anderen Schreibtisch sitzt, Nostradamus ist."

Das war immer wieder überraschend. Jeder Teilnehmer schien seine eigene Methode zu haben, um Nostradamus zu erreichen, alle unterschiedlich und doch gleich. Es schien, dass der Spiegel ein entscheidender Teil des Kontakts war. Er schien ein Brennpunkt zu sein, da er immer an seinem richtigen Platz auf dem Schreibtisch erschien. Die Hauptsache war, dass es nie irgendwelche Hindernisse zu geben schien, den Mann zu finden, sobald die Erlaubnis erteilt wurde. Aber ich bin mir völlig im Klaren, dass uns ohne die Zusammenarbeit aller Beteiligten in jedem dieser Fälle der Zutritt verweigert worden wäre, und der Kontakt und das Projekt wäre nie in Angriff genommen worden. Daher wusste ich, dass es nicht in meiner Hand lag.

Es schien, als hätten wir den großen Mann wieder einmal gefunden, aber ich musste Fragen stellen, um sicherzugehen. Die Versuchspersonen hatten keine Möglichkeit, meine Testfragen zu erfahren, da sie nichts über das Experiment wussten. Wenn alles übereinstimmte, konnte ich sicher sein, dass es sich um einen echten Kontakt handelte. Bisher ist noch niemand bei diesen Testfragen druchgefallen. Ich bat um die Beschreibung des Mannes, der am Schreibtisch saß.

Wayne antwortete: „Er ist dunkel gekleidet, trägt einen schwarzen Hut und hat ziemlich langes Haar. Ich bin einfach umhergegangen, um ihn mir anzusehen. Mir sind seine Hände aufgefallen; er hat lange Finger. Sie erinnern mich an die Hände eines Chirurgen. Er hat eine ziemlich große Nase. Seine Augen ... und seine Braue sind auffällig. Er hat dicke Augenbrauen, und infolgedessen scheinen seine Augen tiefliegend zu sein. Aber er wirkt nicht bedrohlich. Es ist eine körperliche Anziehungskraft. Es ist das, wohin die Augen einer Person gezogen werden, ähnlich wie seine Hände. Einfach etwas, das meine Aufmerksamkeit erregt. Er hat eine Augenbraue ... eine verbindende Augenbraue."

Diese Antwort überraschte mich und ich fand sie amüsant. Das war es, was er mit „eine Augenbraue" meinte. Sie passten zusammen. Alle Probanden hatten einen ähnlich durchdringenden und fesselnden Blick von Nostradamus' Augen beschrieben. Diesmal war er glattrasiert. Bei anderen Gelegenheiten waren wir Nostradamus zu verschiedenen Zeiten in seinem Leben begegnet. Es schien, dass er in seiner Jugend glattrasiert war und als er älter wurde, hatte er den typischen Bart und Schnurrbart. Das half mir zu wissen, welche Art von Fragen ich stellen sollte.

Es schien, dass er in seiner Jugend noch nicht begonnen hatte, sich voll und ganz mit den Vierzeilern zu beschäftigen und oft nicht wusste, wovon wir sprachen. Dies wurde durch die Recherchen bestätigt, die ich beim Zusammenstellen der Fortsetzung („Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei) anstellte. Ich fand heraus, dass er in einem Tagebuch Notizen über seine Visionen und Erlebnisse machte, als er ein jüngerer Mann war. Er fasste sie erst in viel höherem Alter zu den rätselhaften Vierzeilern zusammen, die uns überliefert sind. All diese Fakten waren Teil der

Testfragen, die ich stellte. Jedes Subjekt hätte keine Möglichkeit, die Bedeutung seiner Antworten.

Wayne begann, Gegenstände zu beschreiben, die er im Raum sah, die mir alle sehr vertraut vorkamen. Es war ein kleiner Raum mit einer Türe und Fenster. Zur spärlichen Einrichtung gehörten ein Schreibtisch, ein Tisch und ein Stuhl. Auf dem Schreibtisch brannte eine Kerze. Außerdem lagen Papier, Manuskripte und eine Tintenfeder. Der Spiegel stand auf dem Tisch und sein Schreibtisch stand vor dem Fenster. Dies war dieselbe Umgebung, von der meine anderen Probanden berichteten, die durch die Zeit gereist waren, um Nostradamus zu besuchen. Ich fragte, was Nostradamus am Schreibtisch machte.

W: Nun, jetzt sieht er mich an. Er wirkt nachdenklich. Ich schätze, er versucht herauszufinden, wer ich bin.

So hatte Phil ihn bei seinem ersten Besuch gesehen Auch Nostradamus betrachtete ihn misstrauisch.

D: Weißt du, wie du für ihn aussiehst?

W: Ich weiß nicht, wie ich für mich aussehe. Ich kann mich selbst nicht sehen, ich weiß nur, dass ich hier bin. Und ich kann ihn sehen, aber ich erscheine ihm anders, als er mir erscheint. Er erscheint in physischer Form. Ich nehme an, ich sehe aus wie ein Geist, eine Aura. Er hat auch eine Aura – sie ist hellgrün. Ich glaube, der Führer und ich sind zusammen, dasselbe. Ich bin durch ihn, wir sind zusammen als eins.

D: Scheint Nostradamus Angst zu haben?

W: Nein. Ich spüre, dass er weiß, warum wir hier sind. Er weiß, wer wir sind, und er fühlt sich jetzt wohl bei mir. Ich fühle mich willkommen.

D: Warum sind wir Deiner Meinung nach hier?

W: Wir wollen die Vierzeiler übersetzen.

Er spürte, dass Nostradamus das wusste, aber da er erst seit etwa einem Jahr an den Prophezeiungen arbeitete, hatte er gerade erst begonnen, seine Notizen niederzuschreiben. Wayne bemerkte auch, dass sein Hauptberuf der eines Heilers war.

D: Würde er die Arbeit, die ich mit ihm mache, fortsetzen wollen?

W: Wir arbeiten zusammen. Wir helfen einander. Er ist von Nutzen, so wie wir von Nutzen sind.

D: Er wollte uns vor Dingen warnen, die in unserer Zeit und darüber hinaus

geschehen würden. Ich dachte, ich hätte den Kontakt verloren, weil wir so viele verschiedene Vehikel (Medien) verwenden mussten. (Ich dachte, ich versuche es mal mit einer anderen Testfrage.) Frage ihn, was sein Motiv ist, diese Prophezeiungen zu schreiben.

W: Es ist sein Schicksal.

D: Ich dachte, wenn er ein erfolgreicher Arzt wäre, müsste er nicht mehr tun.

W: Das wäre eine Verschwendung seiner Talente. Diese Gabe ist nur wenigen gegeben, und sie nicht zu nutzen, wäre eine Verschwendung. Er könnte sich nie dazu durchringen, so verschwenderisch zu sein.

D: Wie kommuniziert er mit Dir?

W: Ich schätze, er denkt nach. Ich höre keine Worte.

D: Wir würden, wenn möglich, gerne weiter an den Übersetzungen arbeiten, denn wir halten sie für wichtig. Hat er Vorschläge, wie er das angehen möchte?

W: Versuchen wir, einen Vierzeiler zu übersetzen, den Sie schon einmal gemacht haben.

Dies war der Haupttest, denn Nostradamus hatte mich gebeten, Tests mit verschiedenen Personen durchzuführen, um zu sehen, ob wir in Kontakt standen. Er sagte, wenn sie dieselbe Übersetzung lieferten – nicht Wort für Wort, aber dasselbe Konzept –, dann wüsste ich, dass es eine echte Kommunikation war. Es war interessant, dass er selbst es zuerst vorschlug. Ich hatte sowieso fest vorgehabt, diesen Test durchzuführen, bevor wir weitermachen wüden. Natürlich verwendete ich dieselbe Vierzeiler, die ich den anderen Personen vorgelesen hatte.

Dies war die erste, die Elena zu Beginn unserer Arbeit aus dem Buch der Vierzeiler („Gespräche mit Nostradamsu", Band Eins) ausgewählt hatte. Es war diejenige, von der Nostradamus sagte, sie würde sich auf meine Arbeit beziehen, während ich für mein Buch über Jesus *(„Jesus und die* Essener") die Schriftrollen vom Toten Meer recherchierte. Ich fand es immer erstaunlich, dass Elena den richtigen Vierzeiler zufällig aus den 1000 im Buch ausgewählt hatte. Dies war also diejenige, die ich als Test mit Brenda verwendete und die ich jetzt mit Wayne verwenden würde. Ich wusste nicht, wie er die Übersetzung aufnehmen würde, ob in Form von Bildern oder Eindrücken. Jedes Fach hatte seine eigene Methode. (CENTURIE VII-14)

Faux esposer viendra topographie,

Seront les cruches des monuments ouvertes:

Pulluler secte saincte philosophie,

Pour blanches, noirs, & pour antiques verts.

Er wird kommen, um die falsche Topographie aufzudecken.

Die Urnen der Gräber werden geöffnet.

Sekten und heilige Philosophien werden streiten.

Schwarz gegen Weiß und das Neue gegen das Alte.

W: Ich habe den Eindruck, dass das in Ägypten stattfindet. Ich habe den Eindruck, dass Dokumente entdeckt werden. Dokumente ähnlich den Schriftrollen vom Toten Meer, mit Informationen zu neuen Technologien. Das ist alles.

D: Wird das in unserer Zukunft passieren?

W: Ja, es wird ... 1995 sein.

D: Kommen diese Antworten in Form von Bildern oder Eindrücken? W: Sie kamen als Eindrücke.

Erstaunlicherweise war es Wayne gelungen, die Vierzeiler richtig zu übersetzen. Brenda hatte viel mehr Details gegeben, aber der Inhalt war derselbe. Meine Nachforschungen hatten ergeben, dass diese Übersetzung für diesen Vierzeiler noch nie von einem der offiziellen Dolmetscher gegeben worden war.

Es war offensichtlich, dass dies eine echte Mitteilung war und wir tatsächlich wieder mit Nostradamus in Kontakt standen. Das Unmögliche zu vollbringen, war in diesem Fall nicht mehr anwendbar. Das Unmögliche war zur Routine geworden.

Nostradamus hatte sein Wort gehalten; er würde durch jeden kommen, den ich anwies, ihn zu kontaktieren. Aber ich wusste nur zu gut, dass es dabei um viel mehr ging als nur um die Herstellung des Kontakts. Würde Wayne in der Lage sein, die Konzepte zu interpretieren und sie mir zu vermitteln?

Nach der zweiten Sitzung bewies Wayne, dass er die Fähigkeit hatte, die Vierzeiler zu übersetzen, obwohl er nicht so viele detaillierte Informationen lieferte wie die anderen, mit denen ich gearbeitet hatte.

Als die Szenen zu erscheinen begannen, sah er sie in einer grauen, formlosen Wolkenbank. Das war ähnlich, wie sie von Elena und Brenda am „besonderen Treffpunkt" wahrgenommen wurden. Ich wollte das weiterverfolgen, aber Wayne konnte nur nachts mit mir arbeiten, nachdem er von der Arbeit nach Hause kam und zu Abend gegessen hatte. Dadurch war es für mich spät und ich kam oft erst nach Mitternacht nach Hause, da er in einer Stadt wohne, die 30 Meilen entfernt war. Diese Unannehmlichkeit spielte keine Rolle, da ich schon

oft auf diese Weise reisen musste und es sich lohnt, wenn ich Material erhalten kann, das für meine vielen Projekte wertvoll ist. Einige von Waynes Übersetzungen werden in anderen Kapiteln erscheinen, in denen die Ergebnisse kategorisiert sind.

Es schien nun, als wäre es kein Problem, mit Nostradamus Kontakt aufzunehmen. Das Ungewöhnliche war so alltäglich geworden, dass ich nicht mehr überrascht war, wenn die Verbindung funktionierte. Es war, als hätten wir seine Telefonnummer und könnten ihn jederzeit anrufen, wenn wir wollten, sofern die Bedingungen (Telefonapparate und Telefonleitungen) in Ordnung waren. Das einzige Problem war, dass manche Telefonverbindungen klarer waren als andere. Manchen Versuchspersonen fiel es leichter, die Informationen weiterzugeben als anderen. Aber zumindest war ich mir sicher, dass die Verbindung gut funktionierte.

Ich wusste, dass ich nur einmal pro Woche mit Wayne arbeiten konnte. Er fand es faszinierend, war aber etwas misstrauisch, was die Herkunft der Informationen betraf. Er dachte, wie alle, mit denen ich gearbeitet habe, dass er sich die Informationen vielleicht ausdenkt und dass sie nur seiner eigenen Fantasie entstammen. Ich wusste, dass es keine Probleme geben würde, wenn er sich nur zurückhalten würde, darüber zu urteilen und es einfach fließen zu lassen. Ich erklärte ihm, dass er nur ein Teil eines Puzzles sei.

Es war meine Aufgabe, seine Antworten mit anderen Informationen zu vergleichen, die ich erhalten hatte, und zu entscheiden, ob die Verbindung gültig war. Ich war in einer anderen Position als er, um das zu beurteilen, da ich Zugriff auf das gesamte Material hatte.

Aber ich hatte das Gefühl, dass er mir und meinem Experiment nur eine Zeit lang nachgehen würde, und dann würde er es leid sein und das Interesse daran verlieren. Das war schon früher passiert, wenn der Alltag der Leute dazwischenkam und die Aufmerksamkeit von diesem seltsamen Projekt ablenkte.

Die Beteiligten hatten kein langfristiges Interesse und Engagement, also machte es für sie keinen wirklichen Unterschied. Meine Vermutungen erwiesen sich bald als richtig. Nach ein paar Wochen fand Wayne das Projekt zu zeitaufwendig. Da er sich des Gesamtbildes nicht bewusst war, konnte er nicht erkennen, dass er etwas Wertvolles beitrug. Ich sagte ihm, ich sei zu dem Schluss gekommen, dass ich dieses Projekt abschließen und mich anderen Dingen zuwenden könnte, wenn mehrere Versuchspersonen mehr Teile beisteuerten.

Wayne bemerkte: „Dolores, ich glaube nicht, dass du das jemals beenden wirst."

Angesichts Waynes mangelnder Kooperation wusste ich, dass ich keine andere Wahl hatte, als zu versuchen, Nostradamus durch einige meiner anderen gut trainierten Hypnose-Subjekte zu finden. Ich wurde dieses

Projekts langsam müde. Nachdem ich drei Jahre damit verbracht hatte, wollte ich es abschließen, die restlichen Vierzeiler beenden und es dann abschließen. Ich hatte andere Projekte, die ich weitermachen wollte. Wenn ich Nostradamus kontaktieren und über mehrere Personen mit ihm zusammenarbeiten könnte, könnte ich meine Arbeit schneller erledigen und weitermachen.

Kapitel 4

Der ehemalige Lehrer

Phil und Wayne waren die einzigen beiden männlichen Energien, mit denen ich konsequent genug gearbeitet hatte, um dieses Experiment durchzuführen. Ich beschloss, es mit verschiedenen weiblichen Energien zu versuchen, die darauf konditioniert waren, in tiefe Trance zu gehen.

Der nächste Versuch wurde im April 1989 durch Pam unternommen, eine ehemalige Lehrerin. Auch sie wusste nicht, worum es bei dem Experiment gehen würde. Sie und ihr Mann Richard hatten kein Exemplar meines Buches, weil es gerade erst erschienen war. Ich hatte meine Exemplare noch nicht einmal erhalten. Sie wussten von meiner Arbeit mit Nostradamus, aber sie kannten die Einzelheiten, die die Bücher enthielten, nicht. Pam erzählte mir später, dass sie nie etwas über Nostradamus gelesen hatte. Sie wusste sehr wenig über ihn, insbesondere nicht über seine persönliche Biografie. Ihre Ehemann Richard war bei den meisten ihrer Sitzungen anwesend und bediente sein eigenes Tonbandgerät.

Ich habe Pams Schlüsselwort verwendet und sie zurückgezählt bis zu einem geistigen Zwischenlebens-Zustand, weil diese Erkundungsreisen nicht durchgeführt werden können, solange sich das Subjekt auf ein physisches Leben konzentriert. Die Fesseln des Körpers müssen zuerst entfernt werden, bevor der Geist durch Zeit und Dimension reisen kann. Im geistigen Zustand ist man in der Lage, unglaubliche Leistungen zu vollbringen, da man nicht länger durch die Beschränkungen des Körpers eingeschränkt ist. Jeder Mensch nimmt diesen Zustand anders wahr, doch es gibt eindeutige, wiederholbare Muster. Als ich mit dem Zählen fertig war, fragte ich Pam, was sie sehen konnte.

P: Ich scheine in Form eines bunten Wölkchens im Raum zu schweben, das wie Rauch aussieht, aber etwas mehr Substanz hat. Ich mische mich einfach unter andere Wölkchen. Wir sind eigentlich größer als Wölkchen, sehen aber so aus. Ich kann es nicht wirklich gut genug beschreiben. Ich möchte „Plasma" sagen, aber bei diesem Wort denke ich an Flüssigkeit, und das ist keine Flüssigkeit. Es ist ein sehr schillerndes Grün mit Obertönen von hellem leuchtendem Pink, wie wehender grüner Rauch mit rosa Spitzen. Es ist ein wunderbares Gefühl. Ich höre auch Musik. Es ist nicht wie Musik auf Instrumenten und es ist nicht wie singende Stimmen. Es ist überall um mich herum, aber wenn ich versuche, es direkt zu hören, verstehe ich es nicht. Es klingt und fühlt sich sehr gewaltig an.

Nachdem das Subjekt den geistigen Zustand erreicht hat, besteht der nächste Schritt normalerweise darin, jemanden zu finden, der ihm bei dem Experiment hilft, da es die Versuchspersonen oft nicht alleine

schaffen. Diese Zeitreisen können auf verschiedene Weise durchgeführt werden, aber es ist hilfreich, einen Führer als Vermittler zu haben.

D: Hast du deinen Reiseführer dabei?

P: Nun, ich bin von anderen farbigen, sich bewegenden Bewusstseinsformen umgeben. Ich habe nicht das Gefühl, einen persönlichen Freund, Führer oder Helfer zu haben. Obwohl ich anscheinend die Fähigkeit habe, dorthin zu gehen oder mir alles zu bringen, worum Sie mich bitten. Ich befinde mich in einer sehr geschützten, sicheren, schönen, liebevollen und harmonischen Umgebung.

D: Möchtest Du mir bei einem Experiment helfen?

P: Ja, sehr sogar.

D: Ist es Dir möglich, jemanden zu sehen, während er auf der Erde lebt?

P: Wenn wir etwas genauer fragen würden, könnte ich mich vielleicht konzentrieren. Ich würde in die Atmosphäre der Erde hinabsteigen und von dort aus von einer Wolke springen. Das ist meine Art, mehr in Einklang mit materiellen, alltäglichen Dingen zu kommen.

D: Wie auch immer Du es machen willst. Es gab einen Mann, den wir Nostradamus nennen und der im 16. Jahrhundert in Frankreich lebte. Ich hatte Kontakt mit ihm. Ich frage mich, ob Du versuchen könntest, ihn für mich ausfindig zu machen.

P: In dem Moment, als Du mich das fragtest, schaute ich zur Erde und sah eine unendliche Anzahl von Schläuchen, die von der Erde nach oben kamen. Sie sehen aus wie die, die für die intravenöse Ernährung verwendet werden. Strohhalme, flexible Schläuche, die weit in den Weltraum hinausragen. So etwas habe ich noch nie gesehen. Es ist sehr interessant. Jeder hat einen Schlauch. Sie haben unterschiedliche Helligkeitsgrade und scheinen unterschiedliche Dichten zu haben.

D: Was stellen die Röhren dar?

P: Der Fokus jedes Menschen nach außen. Manche Röhren sind leichter zu finden. So wie bei einer Spritze sind die Venen mancher Menschen leichter zu finden als die anderer. Dasselbe gilt für den Fokus. Bei manchen Menschen ist der Fokus nach außen nur schwach zu erkennen. Sie haben Röhren, aber sie sind nicht leicht zu erkennen. Also richtete ich mich auf eine spiralförmige Energieröhre aus, die Nostradamus war, und glitt diese Röhre hinunter.

D: Wie konntest Du seine Röhre so leicht finden?

P: Unser Ziel war es, es zu finden. Diee Röhr erschien als auffälligste aller Rohren, weil wir uns darauf konzentrierten.

D: Dann bis Du einfach innen heruntergerutscht?

P: Ich habe mich einfach an sein Ende angeschlossen und mein Bewusstsein durch das Rohr geschickt. Ich kam in diesem kalten und feuchten Raum mit Steinboden heraus. Er ist ziemlich kahl, könnte ich sagen. Ich scheine mich in der Luft etwas rechts über einen Mann zu befinden. Ich nehme an, dass es Nostradamus ist. Er sitzt über einen Tisch gebeugt, der nicht von bester Qualität ist, obwohl er für seine Zwecke vollkommen ausreicht. Er scheint gebeugt zu sein und auf etwas unter seinem Gesicht zu blicken. Ich sehe ihn von oben und von hinten an, sodass ich nur seinen Hinterkopf und seine Schultern sehe. Er trägt ein Kleidungsstück, das man als Robe bezeichnen könnte, obwohl es eher wie ein sehr weiter Mantel aussieht. Ich nehme an, Robe wäre das treffendste Wort, das wir haben, um es zu beschreiben. Er hat langes Haar, ziemlich ungepflegt, könnte ich sagen. Es ist, als würde er sein Haar nicht bewusst pflegen. Darüber sitzt einer dieser weichen Schlapphüte, wie man sie bei Künstlern sehen würde. Ich würde gerne meine Perspektive ändern. Übrigens ist es dunkel in diesem Raum, bis auf die Kerze auf dem Tisch. Ich versuche, herumzugehen und zu sehen, was er ansieht. Das ist komisch. Es schaut so aus, als blicke er in eine flache Schüssel mit Wasser. Die Oberfläche ist völlig ruhig, wie ein See, auf dem kein Lüftchen weht. Ich kann nicht wirklich etwas sehen. Als ich ihn das erste Mal von hinten sah, dachte ich, er würde gebeugt schreiben. Und tatsächlich hat er eine Feder. Aber er blickt nur mit seinen physischen Augen auf das Wasser. Sein Geist blickt woanders hin.

D: Nun, glaubst Du, dass Du seine Aufmerksamkeit erregen kannst?

P: Ich könnte einen Trick machen. Ich könnte die Kerze ausblasen.

D: Aber wir wollen ihn nicht erschrecken.

P: Nein, ich glaube, er hat keine Lust mehr, Angst zu haben. Er scheint so neugierig zu sein.

D: Glaubst Du, dass er irgendwann einmal Angst hatte?

P: Ich glaube, manche Dinge, die er gesehen hat, haben ihn traurig gemacht, vielleicht aber auch nicht überrascht. Ich habe keine Angst vor ihm. (lacht) Ich habe die Kerze einfach ausflackern lassen und jetzt brennt sie wieder. Das war also ein unnatürliches Ereignis, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. Er hat erkannt, dass da etwas ist. Ich habe in diesem Moment tatsächlich Gefühle der Liebe ausgestrahlt. Und er hat mich als Freund erkannt, das war also gut. Er hat eine Feder in der Hand, hat sie vom Papier genommen und in meine Richtung geschnippt, als wollte er sagen: „Ich weiß, dass du da bist." (lacht) Vielleicht nimmt er mich als Gedankenform wahr, da ich unsichtbar bin. (Sie wurde nüchtern) Er meint es sehr ernst. Er scheint unter der Last dessen zu leiden, was er mit seinem inneren Auge sieht. Es gibt ein tatsächliches Zusammensacken, Buckeln und Bunkern über dem Tisch. Wenn er stehen würde, würde er aufgrund der Last der Welt, die auf seinen Schultern lastet, immer noch leicht gebeugt gehen. Er hat dicke, buschige Brauen. Und ich kann seine Augen nicht

sehen. Ich weiß nicht, warum.

D: Vielleicht, weil er nach unten schaut.

P: Aber ich gehe jetzt überall hin.

D: Hat er irgendwelche markanten Merkmale?

P: Er scheint eine große Nase zu haben. Das ist komisch. Ich hatte erwartet, dass er einen Bart hat, aber ich sehe keinen Bart. Ich sehe eine markante Nase und buschige Augenbrauen, einen Schlapphut, sein ungepflegtes Haar. Ich sehe seinen wirklich schweren Mantel, seine Robe, seinen Umhang – das ist alles. (Sie lachte plötzlich.) Es schien, als ob er sagte: „Sag nicht, dass ich alt bin."

D: Er kann dich anmachen?

P: Das wusste ich nicht. Ich scheine nur unsichtbare Luft zu sein.

D: Liegt sonst noch etwas auf dem Tisch?

P: Da ist eine Schreibfeder und ein Tintenfass. Da ist eine Kerze. Sie wurde schon oft ersetzt. Es hat sich eine große Ansammlung von Tropfen gebildet. Ich sehe einen Spiegel. Er hat eine lange, ovale Form und ist ziemlich groß, um ihn hochzuhalten.

D: Wo ist das?

P: Nach links. Eigentlich habe ich das Gefühl, dass er mit verschiedenen „Hineinblick"-Dingen (looking-in things) experimentiert.

D: Kannst Du ihm sagen, dass jemand aus der Zukunft mit ihm sprechen möchte?

P: Er sagte: „Jemand anderes!" (lacht) Er scheint viele Besucher zu haben.

Ich wollte mit meinen Testfragen beginnen, um herauszufinden, an welchem Punkt in seinem Leben wir uns befanden.

D: Ist er derzeit verheiratet?

P: Also, wenn wir mit ihm sprechen, sagt er: „Keine Frau will mich haben." (lacht) Ich glaube tatsächlich, dass er eine Art Verachtung für Frauen empfindet.

Als Sie diese Frage stellten, musste ich höhnisch grinsen.

D: Bitte ihn, das näher zu erläutern!

P: Nun, es scheint, dass er verheiratet ist oder zumindest verheiratet war

oder eine Beziehung hatte. Er ist bereit, Frauen zu helfen, zu heilen, aber auf persönlicher Ebene scheint er sie im Allgemeinen nicht zu mögen, Punkt.

D: Kann er sagen, warum?

P: Ha! Nun, seine dumme Antwort war: „Das sollte doch offensichtlich sein."

D: Dann sag ihm, dass es nicht offensichtlich ist.

P: Diese Antwort würde uns auch nicht gefallen. Er sagt, Frauen füllen die Luft mit Worten. Sie verlangen immer, dass etwas getan wird. Sie sind nie zufrieden. Sie mögen seine Arbeitszeiten nicht und auch nicht seine persönlichen Gewohnheiten. Sie wollen immer und immer und immer und immer wieder über triviale, bedeutungslose Details reden. Es ist nicht so, dass ihn irgendeine Frau persönlich verletzt oder geschädigt hätte. Er meidet einfach ihre Gesellschaft und ist angewidert, wenn er in ihrer Nähe ist.

D: Ich schätze, er interessiert sich für intelligentere Dinge.

P: Nun, er ist sich auf jeden Fall sicher, dass er – ich bin nicht sicher, ob er intelligent ist – aber er hat das Gefühl, dass er etwas Großem auf der Spur ist.

D: Dass sie es nicht verstehen würden?

P: Oh, sie lenken einfach zu sehr ab und fordern mich zu sehr.

D: (lacht) Also, stört es ihn, dass ich eine Frau bin und diejenige bin, die diese Arbeit macht?

P: Manchmal. (Lachen) Wenn es notwendig ist, eine Erklärung vorzubringen, und diese so gut wie möglich durch alle Schichten unterschiedlicher Persönlichkeiten hindurch übermittelt wird, muss die Übermittlung erfolgen. Manchmal, wenn sie wiederholt werden muss - insbesondere wenn es dreimal erklärt wurde und es immer noch nicht durchgekommen ist, dann ist da schon ein bisschen Ekel. (lacht)

D: Ja, dann wird es noch ärgerlich verschlimmert.

P: Richtig. Alles in allem denkt er nicht über dein Geschlecht nach.

D: Ich weiß, dass sein Verhältnis zu Frauen vom jeweiligen Zeitrahmen abhängt.

P: Er hat auch nicht wirklich viel mit Gleichaltrigen zu tun. Nur mit den Leuten, die zur Heilung kommen. Das ist so ungefähr sein Kontakt. Diejenigen, die er unterrichtet, und diejenigen, an denen er arbeitet. Er sagt, seine Suche sei wie ein eifersüchtiger Liebhaber. Er hat das Gefühl, dass er sehr wenig Zeit für die alltägliche Welt hat. Die Menschen, die in seinem Privatleben sind, scheinen ihm die wenige Zeit, die er mit ihnen verbringt, übelzunehmen. Wenn er eine Frau und Familie hat, sehen sie ihn

wahrscheinlich sehr selten, weil er sich nicht auf sie konzentriert. Sein Fokus liegt definitiv darauf, nach innen zu blicken, in die Zukunft, herauszufinden, was seit seiner Kindheit in seinem Kopf vorgeht. Es ist Morgengrauen und es ist kalt im Zimmer. Ich scheine nicht sehr in der Lage zu sein, ihm Fragen zu stellen. Aber er scheint in der Lage zu sein, zu antworten, also weiß ich nicht, wie das funktioniert.

D: Hat er etwas geschrieben?

P: Er scheint aufgezeichnet zu haben, was er mit seinem inneren Auge sieht. Ich muss ihm eine konkretere Frage stellen.

D: Hat er irgendwelche Bücher veröffentlicht?

P: Es scheint, dass ihn im Moment nur noch sehr wenige ernst nehmen. Er sagt, oder ich habe das Gefühl, dass er das gesagt hat – das sind keine äußeren Worte, das sind eher telepathische Gefühlstöne. Er sagt, er sei ein einsamer Mensch. Er schreibt offenbar schon seit langer Zeit. Er kann es kaum erwarten, dass wir konkret werden.

D: In unserer Zeit gibt es ein Buch, das er geschrieben hat und das Rätsel enthält. Und die Leute haben all die Jahre versucht, sie zu lösen. Ergibt das für ihn irgendeinen Sinn?

P: Er schien zu glauben, dass es nur in einem bestimmten Abschnitt verwirrend sein würde. (Plötzlicher Ausbruch) Die meisten Leute. Es scheint, als wäre es für ihn notwendig gewesen, relativ obskur zu schreiben. Er könnte für seine Prophezeiungen eingesperrt oder verletzt werden, aber er hat einen inneren Drang, mitzuteilen, was er sieht. Er kann nicht sagen, dass er es nicht gesehen hat, als er es sah. Um also seinem inneren Drang nachzukommen, über das, was er gesehen hat, zu berichten, muss er es in einer Sprache schreiben, die ihm nicht sofortige Inhaftierung oder womöglich den Tod einbringt.

D: Das verstehen wir. Aber er hat sie so undurchsichtig geschrieben, dass viele Menschen sie auch in der Zukunft nicht verstehen können. Und ich wurde mit der Aufgabe betraut, sie zu übersetzen. Kann er das verstehen?

P: Nun, es scheint, dass er das schon einmal gehört hat, obwohl er es einigermaßen ernst nimmt. (lacht) Es gibt noch einen weiteren Faktor, der mit den obskuren Bedeutungen einiger seiner Schriften zusammenhängt. Und das ist die Tatsache, dass er die Ränder, die Schatten sieht. Er schreibt neben der klaren inneren Vision auch aus Gefühl und Intuition. Daher ist manches davon nicht ganz so spezifisch, wie wir und er es gerne hätten. Wenn man also den Faktor der absichtlichen „Kodierung" plus ein visuelles Bild hinzufügt, das nicht ganz spezifisch ist, erhält man einen noch obskureren Reim.

D: Wenn ich einige davon lese, könnte er mir durch Sie erklären, was sie wirklich bedeuten?

P: Na ja, er hat vollstes Vertrauen in sich selbst. Bei mir ist er sich nicht so

sicher. (Lautes Lachen) Er ist bereit, es zu versuchen, und ich auch. Ich spüre, dass er eine große Verantwortung dafür trägt, die Arbeit gut zu machen. Das ist furchtbar.

D: Nun, wir können es nur versuchen. Mehr können wir nicht verlangen.

Ich hatte mich entschieden, noch einmal den „Test"-Vierzeiler zu verwenden. (CENTURIE VII-14)

Faux esposer viendra topographie,

Seront les cruches des monuments ouvertes:

Pulluler secte saincte philosophie,

Pour blanches, noirs, & pour antiques verts.

Er wird kommen, um die falsche Topographie aufzudecken.

Die Urnen der Gräber werden geöffnet.

Sekten und heilige Philosophie werden gedeihen.

Schwarz steht für Weiß und das Neue für das Alte.

P: Ich habe den Eindruck, dass Nostradamus es erklären möchte und ich möchte, wenn möglich, nur wiederholen, was er sagt und nicht meine eigenen Spekulationen anstellen. Dies war offensichtlich absichtlich ein Rätsel und es bezieht sich auf die Kirche. Natürlich verstehen wir Topografie als topografische Merkmale einer Landschaft, die wir mit unseren physischen Augen betrachten.

Dies ist der erste Teil des Rätsels. Es geht nicht um Berge, Bäume, Seen und Flüsse. Es bedeutet, dass er kommen wird, um das zu entlarven, was wir als Bäume zu sehen glauben. Viele der Dinge, die als moralisch, wahr, richtig, fromm und applauswürdig angesehen wurden, von der Kirche wird sich als falsch, eigennützig und überhaupt nicht im besten Interesse des Einzelnen erweisen.

D: „Die Urnen der Gräber werden geöffnet."

P: Das sind neue Informationen, die gerade ans Licht kommen. Einiges davon ist bereits ans Licht gekommen, das Nag Hammadi und die gnostischen Evangelien. In der modernen Zeit wurden neue Lehren enthüllt, die zu Nostradamus' Zeiten noch verborgen lagen. Aber es scheint, als ob noch mehr auf dem Weg ist.

D: „Sekten und heilige Philosophie gedeihen. Schwarz für Weiß und das

Neue für das Alte."

P: Was wahr zu sein scheint, ist es nicht, und es werden Wahrheiten aus der Antike enthüllt, die als Ketzerei oder Gotteslästerung abgelehnt wurden.

Er sagt, viele der alten Seher hätten viel genauere Vorhersagen gemacht und diese seien von den Mächtigen stark verdreht worden. Eine Veränderung, die er in seiner Vergangenheit, der alten Vergangenheit, vorhergesagt hatte, wird sich als Wahrheit bewahrheiten.

Sie hatte den Test bestanden. Auch wenn ihre Interpretation anders formuliert war, bezog sich der Inhalt des Vierzeilers auf verlorenes Wissen oder auf Dokumente, die aufgedeckt wurden, was die richtige Antwort.

P: Ich glaube, ich wäre hilfreicher, wenn ich für ihn etwas besser wahrnehmbar wäre. Ich möchte mehr von meiner Persönlichkeitsessenz in diesen Raum bringen. Ich habe versucht, wie Luft zu sein. Ich werde ihm jetzt erlauben, mich als ein Wesen zu betrachten, das er vor seinem geistigen Auge sehen kann, damit er sich in meiner Gegenwart wohler fühlt. Denn ich kümmere mich nur um ihn, ich bin nur als Freund hier. Ich kann vor seinem geistigen Auge ein Bild erschaffen. Ich erscheine ihm jetzt als Frau mit wallendem Haar und Gewändern. Er weiß, dass dies eine nicht bedrohliche, liebevolle Einbildung ist. Er sagt, es macht ihm mehr Spaß, als einfach in die leere Luft zu reden. Er visualisiert gern Menschen, aber er weiß, dass Gedanken ohne Form existieren. Er ist sehr scharfsinnig.

Dann begann ich, die Vierzeiler zu lesen, und Pam berichtete, dass sich einige von ihnen auf die Vergangenheit bezogen. Wichtig war, dass sie Figuren, d.h. Mutter und Kind, als Symbole für Länder identifizierte. Dies zusätzliche Gültigkeit, da auch andere Probanden von dieser Übersetzungsmasche von Nostradamus berichtet hatten. Es war definitiv eine von Nostradamus' Methoden, Symbole zu verwenden, die anderen Übersetzern nicht aufgefallen waren.

Dadurch konnte festgestellt werden, dass es sich um einen echten Kontakt handelte. Einige der wichtigeren Interpretationen von Pam werden in den folgenden Kapiteln zusammengefasst.

D: Schaut er immer noch in die Schüssel mit Wasser?

P: Er hat nie wirklich hineingeschaut. Seine Augen schauen darauf, aber er schaut darüber hinaus. In seinem Zimmer, in dem er sitzt, ist es wirklich kalt und feucht. Ich spüre Schmerzen in den Gelenken seiner Finger und den Knöcheln seiner Beine. Ich dachte einfach, ich sollte das mal melden.

D: Er muss lange dort sitzen. Er muss engagiert sein, sonst könnte er den Raum verlassen, wenn es ihm unangenehm wird.

P: Ich denke, „getrieben" ist ein besseres Wort.

Pam konnte nicht wissen, dass Nostradamus Arthritis und später Gicht entwickelte. Es könnte sehr gut sein, dass dies durch die feuchten, kalten Bedingungen verursacht wurde, unter denen er arbeitete.

D: Frage ihn, ob es in Ordnung wäre, wenn Du zu einem anderen Zeitpunkt noch einmal vorbeikommen könntest, um mit ihm zu sprechen.

P: Nun, es wäre für ihn in Ordnung, wenn wir nicht zu lange blieben. Er hat mehr Geduld als ich. (lacht) Er scheint ein ziemlich konzentrierter Mensch zu sein, und er ist nicht so sehr daran interessiert, sich durch den Dreck des Gesprächs mit mir durchzukämpfen, sondern vielmehr daran, zu sehen, was er sieht. Er sagt auch, dass er die Vierzeiler oder Prophezeiungen aufgeschrieben hat, so wie er sie damals sah. Ich nenne sie jetzt Vierzeiler, um unsere Terminologie zu verwenden. Er sagt, man solle sie als wahrscheinliche Zukünfte betrachten. Nicht, dass dies die einzig mögliche Zukunft sei.

D: Kann er uns Anweisungen geben, wie wir ihn wieder kontaktieren können?

P: Er sagte, wir sollten in Zukunft im Voraus wissen, wann wir diese Reise machen – was wir auf jeden Fall tun würden –, denn dann könnte ich schon im Voraus mit der Kommunikation beginnen. Das ist, als würde man den Weg dorthin ein wenig einfacher ebnen.

Während ich Pam die Dosierungsanweisungen gab und sie aus der Trance holte, bemerkte ich, dass sie ungewöhnliche Gesichtsausdrücke machte. Sie schien zu versuchen, ihre Augen zu öffnen, und wedelte mit der Hand vor ihrem Gesicht. Ich fragte sie danach, als sie wieder bei vollem Bewusstsein war.

P: Ich kam von irgendwo ganz hinten aus der Dunkelheit und hatte das Gefühl, als würde ich in meinem Kopf nach vorne schießen. Es war wie Fliegen und die Dinge gingen an meinen Augen vorbei. Also dachte ich, ich würde einfach meine Augen öffnen und es mir ansehen, aber ich konnte meine Augenlider nicht öffnen. (lacht)

D: Deshalb hast du mit der Hand vor deinem Gesicht herumgefuchtelt und versucht, herauszufinden: „Warum kann ich nichts sehen?" (lacht)

Pam versuchte, das Verfahren zur Übersetzung der Vierzeiler zu erklären.

P: Wenn ich anfange, die Vierzeiler zu lesen, sehe ich Bilder, fühle Bilder oder bekomme Bilder. Und ich denke darüber nach und beobachte sie und höre kaum jemals das Ende dessen, was Sie lesen. Der Anfang scheint immer etwas auszulösen. Wenn ich das Ende der Vierzeiler höre, frage ich mich oft skeptisch: „Was hat das mit dem zu tun, was ich gerade sehe?"

D: Aber meistens scheint alles zusammenzupassen.

P: Tut es das? Wenn man den Vierzeiler auf Englisch liest, ist es nicht unbedingt eine Übersetzung des Originals. Es könnte eine Übersetzung einer französischen Übersetzung dieses archaischen Französisch, Latein, Griechisch und was auch immer für Codes sein, in denen er geschrieben hat. Um eine echte Reaktion auf den Vierzeiler zu bekommen, müsse man es wirklich in der Sprache lesen, in der es geschrieben wurde. Was man erhält, ist eine Verzerrung des Übersetzers.

D: Ja, das stimmt, aber ich spreche kein Französisch.

P: Nun, selbst wenn man Französisch spricht, habe ich mitbekommen, dass es in archaischem Französisch, Griechisch und etwas Latein geschrieben wurde. Man muss also ein Gelehrter für alte Sprachen sein, um das zu können. Das Französisch in diesem (übersetzen) Buch, ist nicht das, was Nostradamus geschrieben hat. Es ist eine französische Übersetzung dessen, was er geschrieben hat. Archaisches Französisch und modernes Französisch sind nicht immer dasselbe.

D: Glaubst Du, dass die Übersetzungen der ursprünglichen Vierzeiler einige der alten Wörter noch darin enthalten?

P: Mag sein, dass sie noch die richtige Nuance enthalten? Vielleicht waren einige Übersetzer waren mit den Bedeutungen jener Zeit gut vertraut?

D: Glaubst Du, die Übersetzer hätten versucht, es so klar wie möglich zu bewahren, indem sie sogar alte Wörter verwendeten, obwohl sie diese nicht verstanden)

In der nächsten Sitzung wollte ich mehr Informationen über Nostradamus' Privatleben einholen, bevor ich mit der Übersetzung begann. Pam wählte eine andere Methode, ihn ausfindig zu machen.

P: Ich habe meinen Geist mit einem Vogel verbunden und bin zum Fenster von Nostradamus geflogen. Ich kann mich umdrehen und nach draußen sehen. Es ist ein Steinraum mit einem Steinsims, und ich sehe jetz alles aus einer anderen Perspektive. Ich sehe ihn von vorne, über den Schreibtisch und seine Papiere gebeugt. Ich sehe eine heruntergebrannte Kerze, viel Wachs ist heruntergetropft. Ich sehe die Feder in seiner Hand.

Ich sehe seinen Schlapphut. Ich sehe sein Gesicht eigentlich nicht, weil er gebeugt ist. Ich sehe seine große Nase, die irgendwie herausragt. Es ist heute heller als sonst. Es scheint dort drinnen nicht so dunkel und feucht zu sein.

D: Gibt es in diesem Raum noch andere Möbel?

P: Da steht ein Stuhl aus grob behauenem Holz. Ein großer Tisch. Ich sehe eine sehr schwere Tür, die darauf ruht. Jetzt, wo ich hier hinüberschaue, scheint es, als stünde ein kleines Bett an einer Seite der Wand. Klein, eher wie eine Plattform, aber mit Decken. (lacht) Er hat gerade die Feder am Fenster gedreht.

D: (lacht) Also weiß er, dass Du da bist?

P: Er sagt: „Natürlich, Dolores." (lacht) Ich glaube, er gewöhnt sich daran, dass wir hereinkommen. Er wirkt nicht mehr so trübsinnig wie sonst. Er scheint guter Dinge zu sein.

D: Er weiß, dass wir aus der Zukunft kommen, oder?

P: Ja, er ist mit Deiner Energie also sehr vertraut.

D: Frag ihn, ob er jemals den König von Frankreich besucht hat?

P: Ich glaube, er hat mit dem König gesprochen, und ich glaube, er hat vom Hof Respekt gezollt bekommen. Es scheint, als hätte zwischen dem Hof und ihm eine Art Bestätigung stattgefunden. Ich sehe ihn mit dem König sprechen.

D: Können Sie Nostradamus fragen, was er vom König hielt?

P: Ja, ich kann ihn fragen, und das habe ich auch getan. Seine Antwort war, dass es sich, wie in vielen Fällen, um einen Mann handelt, der für die Position nicht geeignet ist, aber er ist derjenige, der sie innehat. Also müssen Nostradamus und alle anderen ihre Rollen spielen. Der König hat nicht viel Respekt und Bewunderung.

D: Hat er die Königin jemals gesehen?

P: Als Sie sagten, ich hätte die böse Königin aus Alice im Wunderland gesehen, hatte ich das witzigste Bild im Kopf. (lacht) Es war lustig. Ich kann es eigentlich nicht loswerden. Aber das Bild zeigt ein wirklich strenges, verkniffenes Gesicht. (Pam verzog das Gesicht. Sie übertrieb das Gesicht noch mehr, und ich lachte.) Ich sehe diese Frau hinter dem König stehen und flüstern: „Höre nicht auf ihn. Er weiß nicht, wovon er spricht. Er versucht nur, Ihre Gunst zu gewinnen." Nur gemeines Geflüster. Das ist, was ich gesehen habe.

D: Frage Nostradamus, was er von der Königin hält.

P: (Lautes Lachen) Na ja, sie ist doch eine Frau, oder?" (Lacht) Er denkt wirklich, dass Frauen minderwertig sind, definitiv nicht ganz menschlich. Er mag sie nicht, aber er hat eine allgemeine Meinung über Frauen. Er ist

nicht sehr gefühlvoll. Deshalb denkt er nicht mehr oder weniger über sie nach als über jede andere Frau, der er begegnet. Er verachtet die ganze Idee des Hofes, aber er lebt in diesem Rahmen, also spielt er mit. Er fühlt sich wirklich distanziert. „Ich kann es nehmen oder lassen, aber da ich hier lebe, muss ich es nehmen." Sie hatten die Macht über Leben und Tod. Sie könnten ihn hinrichten lassen, wenn sie wollten. Er fühlt sich geistig, emotional und spirituell dem König und der Königin und auch dem Rest des Hofes überlegen.

D: Fragen Sie ihn, ob er Schüler hat?

P: Ja, das tut er. Er bringt ihnen einige der ihm bekannten alchemistischen Techniken bei. Dabei handelt es sich um die tatsächliche, physische Verbindung verschiedener Substanzen und Chemikalien. Aber hauptsächlich bringt er ihnen bei, wie man feine Energien manipuliert. All dies dient dem Zweck der Heilung.

D: Wo hat er seinen Unterricht?

P: Es scheint, als wäre der Raum, in dem er sich jetzt befindet, ein hoher Raum, und er hat seinen Unterricht in einem niedrigen Raum. Aber es scheint sich um denselben Steinort zu handeln.

D: Fragen Sie ihn, ob er zurzeit sehr viele Schüler hat?

P: Ich bekam immer sechs oder sieben, aber er arbeitete lieber mit einem nach dem anderen. Ich sehe keinen Lieblingsschüler. Ich sehe auch keine Frauen.

D: Keine Frauen? Kannst du ihn fragen, warum?

P: Die spontane Antwort war: „Ich mag keine Frauen." (lacht)

D: Sagen Sie ihm, dass es in unserer Zeit Biografien über sein Leben gibt, weil das Interesse an ihm immer noch groß ist. Wir glauben, dass diese möglicherweise Fehler enthalten. Es heißt, er habe während seines ganzen Lebens nur einen einzigen Schüler gehabt. Was sagt er dazu?

P: Das ist falsch. Es gibt noch mehr. Einige von ihnen scheinen nicht zu verstehen, was er zu lehren versucht, und die Arbeit mit unsichtbaren Kräften ist eine schwierige Sache.

D: Fragen Sie ihn, ob ihm der Name Chavigny bekannt vorkommt.

P: Ich höre nur „Schützling".

D: Seinen Biografien zufolge war er der einzige Schüler, den Nostradamus jemals hatte, und zwar gegen Ende seines Lebens.

P: Nun, vielleicht der bekannteste, aber nicht der einzige. Ich glaube, Chavigny selbst war Mister Ego. Nostradamus glaubt, er sei ein erfolgreicher Student gewesen. Nostradamus möchte wissen, ob man von ihm als einem freundlichen und guten Menschen gesprochen hat. Er ist besorgt darüber, wie die Geschichte ihn sieht.

D: Ist er das? Es gibt viele verschiedene Ansichten. Manche Leute denken, er war vielleicht ein echtes Medium und konnte wirklich Dinge in der Zukunft sehen. Andere verstehen nicht wirklich, wie er das gemacht hat. Und dann gibt es auch noch die Ansicht, er könnte ein Scharlatan gewesen sein.

P: Nun, er weiß, dass er kein Scharlatan ist. Er könnte Ihnen nicht genau sagen, wie das alles tatsächlich funktioniert. Aber ihm ist das alles passiert, also kann er es nicht leugnen. Seine Absicht war immer, die Wahrheit so zu erzählen, wie sie ihm offenbart wurde. Und er würde hoffen, dass zukünftige Generationen auf ihn zurückblicken und ihn mit Dankbarkeit betrachten.

D: In unserer Zeit gab es einen Kommentator, der sagte, Nostradamus habe zu viel Wein oder Drogen konsumiert und seine Visionen seien auf Halluzinationen zurückzuführen.

P: Es wird immer Leute geben, die spotten. Das ist nur ihr Pech. Das sind sowieso die Vorurteile der Leute. Er verwendet keinen Alkohol, der eine verzerrende Substanz ist. Es gibt Pflanzenhilfsmittel, echte Chemikalien aus der Natur, die Öffnungen in der Psyche schaffen. Er hat definitiv mit diesen natürlichen Pflanzenhilfsmitteln experimentiert und sie verwendet, ja. Sie erweitern sozusagen die Gaben der Natur.

D: Können Sie mir sagen, welche Pflanzen er verwendet hat?

P: Ich sehe eine blaue Blume. Eine Prunkwinde, glaube ich. Er verwendet die Samen. Ich sehe ein paar flaumige Blätter. Sieht aus wie ... ein Trostblatt. Ich werde sehen, was es ist. (Sie hatte Schwierigkeiten.) Angel ... Angeli ... also, ich bin am Überlegen, weil Angelica, wie ich sie kenne, nicht so aussieht, wie ich sie sehe. Aber ich höre „Angelica", obwohl ich weiß, dass sie keine breiten, flaumigen Blätter hat.

D: Vielleicht nennt er es anders.

P: Vielleicht ist es das. Es gibt auch Blumen, die zur geistigen Erweiterung und zum besseren Verständnis verwendet werden. Da ist eine große weiße Blume. Es scheint, dass die Samen von Blumen sehr mächtige Wesen sind. Die Schönheit und Farbe der Blumen hat etwas an sich, das die physische Eigenschaft der subtilen Wirkung der Pflanze selbst ist. Wir können die Schönheit und die Farbe sehen, wir können den Duft riechen und wir können den Nektar schmecken. Das sind alles Eigenschaften, die im physischen Bereich liegen. Aber sie alle weisen eigentlich auf die unsichtbaren feinen Energien hin, die mit diesen Pflanzenwesen verbunden sind.

D: Dann glauben Sie, dass er vor allem Blumensamen verwendet?

P: Ja, ich sehe, wie er sie mit Mörser und Stößel zermahlt. Das ist sehr interessant, weil er an sich selbst experimentiert. Er verwendet ein paar Samen, ein paar mehr Samen und dann noch ein paar mehr Samen.

Samen einer Solopflanze, Samen in Kombination mit anderen Pflanzen. Ich sehe Blätter, die er zermahlen hat. Er ist ein sehr neugieriger Kerl.

D: Was macht er, nachdem er sie zermahlen hat?

P: Sie sind fast wie eine Paste. Manchmal sind sie so ungenießbar, dass er sie nicht schlucken kann. Aber er wird die Paste in den Mund, lutscht lange daran und spuckt dann das Fruchtfleisch aus. Er hat noch andere Dinge damit gemacht, Wasser hinzugefügt, um ein Getränk daraus zu machen. Ich sehe sogar, dass Honig hinzugefügt wird, um es schmackhafter zu machen, denn er würde es gern zu sich nehmen. Er glaubt, dass es innerlich stärker wirkt.

D: Hat er keine Angst, dass er etwas verwenden könnte, was ihm schaden könnte?

P: Er hat das, was man als Führer bezeichnen würde. Es gibt unsichtbare Wesen, die ihn bei diesem Experiment anleiten. Er ist, wie Sie wissen, sehr auf die Geisterwelt eingestimmt und erhält Hilfe von Wesen, die diese Pflanzen kennen.

D: Aber ihm ist wahrscheinlich durchaus bewusst, dass manche Pflanzen giftig sind. Selbst die falsche Kombination könnte ihm schaden.

P: Absolut. Als Antwort auf den Kommentar zum Gift: Es scheint, dass einige der Pflanzen, mit denen er arbeitet, giftig sind. Aber wenn man sie in einer bestimmten Dosierung einnimmt, tritt eine Erweiterung, eine Explosion des Bewusstseins ein, statt dass es zum Tod kommt. Es hängt von der eingenommenen Menge und den Kombinationen ab. Er wird Strychnin nicht ausprobieren, aber er scheint fast furchtlos zu sein. Er scheint Anleitungen zu haben, wie man mit diesen Pflanzen arbeitet.

D: Was passiert, wenn er sie nimmt?

P: Er ist in der Lage, seinen Körper und sein Bewusstsein zu verlassen, um so in die geistige Welt einzutreten und dort direktere Gespräche zu führen. Er unternimmt Zeitreisen und ist daher in der Lage, Ereignisse so zu sehen, wie sie sich mit dieser Wahrscheinlichkeit vielleicht ereignen.

D: Aber er hat keine Angst davor, zu viel zu nehmen?

P: Er sagte, Angst habe bei ihm keinen Platz. Sie sei zu einschränkend. Er müsse den Menschen vertrauen, mit denen er in Kontakt stehe. Wenn er zugelassen hätte, dass Angst in sein Bewusstsein eindringt, hätte er weder die Erkenntnisse, die er heute hat, noch das Verständnis.

D: Muss er das jedes Mal machen?

P: Nein. Er steht in ständiger Verbindung mit der Geisterwelt. Dadurch kann sein Bewusstsein tiefer in die Geisterwelt eindringen. Deshalb experimentiert er mit Pflanzen und nimmt sie ein. Tatsache ist jedoch, dass er bisher noch keine Pflanzen zu sich genommen hat und mit uns kommuniziert.

D: Wenn er diese Ausflüge außerkörperlich macht und durch die Zeit reist, beeinträchtigt die Droge dann seine Erinnerung an das, was er gesehen hat?

P: Nein. Tatsächlich ist es eine Bestätigung dessen, was er gesehen hat, als er die Pflanze nicht genommen hat. Es ist, als würde er die Details der Bilder ausfüllen, die er in der Schale und im Spiegel wahrnimmt, oder das Flüstern, das er in seinem Kopf hört.

Er betrachtet die Drogen als Helfer. Aber ich glaube nicht, dass er den Begriff „Drogen" verwendet. Er nennt es Medizin. Aber er ist ein physisches Wesen, das unglaublich neugierig ist. Obwohl er also Anleitung erhält und Fragen zu diesen Pflanzen stellen kann, ist er dennoch neugierig und möchte wissen: „Und was wäre, wenn ich das tun würde?" Also macht er seine eigenen Experimente.

D: Hat er beim Herumspielen mit diesen verschiedenen Dingen jemals schlechte Erfahrungen gemacht?

P: Ihm ist übel. Er hat innere Schmerzen. Er sagt, er sei nicht gestorben. (lacht)

D: Nimmt er Drogen, wenn er mit Patienten arbeitet?

P: Das tut er auf jeden Fall, aber nicht in dem Ausmaß, dass er sie bei sich selbst anwendet. Die Kombinationen aus Pflanzen und Materialien, die er bei seinen Patienten anwendet, dienen der Heilung sowohl im ätherischen als auch im physischen Bereich. Aber er weiß, wie er diese Medikamente kombinieren muss, um sich auf die Heilung zu konzentrieren und nicht auf Expansion oder Zeitreisen. Er würde sicher keinen blutenden Menschen in Trance versetzen und sagen: „Lass uns eine Reise in die Zukunft machen." Er würde die Pflanzen nur für den speziellen Fokus des Augenblicks verwenden.

D: Weiß er mehr über die Verwendung von Pflanzen und Medikamenten und dem, was wir „Medikamente" nennen, als die anderen Ärzte seiner Zeit?

P: Ich nehme an, Du würdest „mehr" sagen, ja. Denn er ist mit den normalen Dingen vertraut: Umschläge, Tees usw., aber er hat darüber hinaus viel (mehr) Wissen und Informationen, ja. Leider wird die Bewusstseinserweiterung an sich nicht als Heiltechnik angesehen.

D: In unserer Zeit gibt es den Ausdruck „es kann einem den Verstand rauben". Darüber macht er sich keine Sorgen?

P: Er hat viele Stürme überstanden, sagt er. Wenn er die Szenen, die er gesehen hat, betrachtet hat und in vollem Körper zurückgekehrt ist, dann ist er in der Lage, seine Reise fortzusetzen.

D: Es ist gut, dass er das nicht dauernd machen muss, sonst wäre er dauernd ... unter Drogen.

P: Das ist absolut unnötig. Wenn wir Sitzungen zusammen haben, dann nicht wegen irgendeiner Substanz, die er zu sich genommen hat. Er tut das häufig, aber er ist nicht davon (von den Drogen) abhängig.

D: Nimmt er Kontakt zu anderen Menschen wie uns auf, wenn er diese verschiedenen Medikamente einnimmt?

P: Man könnte ihn einfach als herumreisenden Beobachter betrachten, der Notizen macht, der objektive Reporter ist, als Rauchwölkchen. Er nimmt als Wesen Nostradamus keinen Kontakt mit Menschen wie uns auf, weil er in den kollektiven Pool der Geisterwelt eintritt. Also, nein, als Antwort auf Deine Frage.

D: Dann ist das, was er mit uns macht, etwas anderes.

P: Das ist richtig.

John beobachtete, wie Nostradamus eine Art Arzneimittelreaktion erlitt, die einen Ausschlag im Gesicht und Juckreiz im Bart verursachte. Er sagte, Nostradamus habe damals mit verschiedenen Pflanzenstoffen experimentiert. Dies wurde in „Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei berichtet.

Kapitel 5

Das Lichtwesen

Einige Tage, nachdem ich über Pam Kontakt zu Nostradamus aufgenommen hatte, hatte ich die erste Sitzung mit Nina. Sie war eine zierliche und sanfte jüdische Frau Anfang vierzig, die dem Hamsterrad in Kalifornien entkommen war, indem sie in unsere Gegend gezogen war und in ihrem Haus eine Pension eröffnet hatte. Ich hatte die Idee, dass wir die Übersetzung der restlichen 500 Vierzeiler schneller fertigstellen könnten, wenn es uns gelänge, über mehrere Personen Kontakt zu Nostradamus aufzunehmen. Es wäre auch ein interessantes Experiment, zu sehen, ob es all diesen Leuten gelingen würde, Kontakt zu ihm aufzunehmen oder ihn zumindest so zu sehen, wie es Beverly, die Künstlerin, getan hatte („Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei). Wenn dies möglich wäre, dann wäre das der Beweis, dass Nostradamus zu seinem Wort stand und er durch jeden kommen würde, mit dem ich arbeitete. Natürlich mussten es gute Versuchspersonen sein, die in der Lage waren, tiefere Ebenen der Hypnose zu erreichen. Alle diese Personen waren darauf konditioniert worden, in einen solchen Zustand zu gelangen, und fühlten sich wohl dabei, mit mir zu arbeiten. Keiner von ihnen wusste von der Arbeit, die ich mit den anderen geleistet hatte.

Ich benutzte Ninas Schlüsselwort und zählte sie zurück in den Geisteszustand zwischen den Leben. Sie sah ein goldenes weißes Licht und war sich großer Wärme bewusst. Sofort war sie von Energiemustern umgeben, die ein friedliches Schwebegefühl erzeugten. Dann bemerkte sie ein weibliches Lichtwesen in einer Robe mit wallendem blondem Haar. Sie beschrieb es als formvoll, aber nicht fest. Da sie sich so wohl dabei fühlte, nahm ich an, dass es wahrscheinlich ein Führer oder jemand war, der geschickt worden war, um uns zu helfen, da dies schon einmal passiert war. Ich fragte Nina, ob sie bereit wäre, mir bei einem Experiment zu helfen.

Sie antwortete: „Ja. Ich habe das Gefühl, dass es viele gibt, die über mich wachen und mir helfen. Und der Richtige wird sich melden, wenn wir Anweisungen brauchen."

D: Ist es Ihnen möglich, sich das Leben von jemandem anzusehen, während er auf der Erde lebt?

N: Weil Sie die Frage stellen, ist es so. Ich erhalte Klarheit und bin in der Lage, dies zu tun.

D: Im 16. Jahrhundert lebte in Frankreich ein Mann namens Nostradamus. Ich habe mit ihm an einem Experiment gearbeitet. Ich habe mich gefragt, ob es Ihnen möglich wäre, ihn zu Lebzeiten ausfindig zu machen.

N: Wie Du es wünschst, wird es gemacht. Ich sehe ein Bild von einem Platz, einem Quadrat. Es gibt viel Steinarbeit. Ich habe das Gefühl, ich kann das Leben dieses Mannes sehen. Und ich habe das Gefühl, dieser Mann, von dem Du sprichst, trägt eine sehr schwere Last. Ich gehe über diesen Platz, gehe eine Straße entlang und biege in diesen Korridor ein. Es scheint, als ob dieser Bereich der Gebäude aus Kalkstein besteht. Ich habe das Gefühl, ich kann eine Treppe hinaufgehen und diesen Mann finden, von dem Du sprichst. Ja. Ich stelle mir den Mann vor. Er scheint Pulver zu mischen und in einer Art Buch zu blättern. Er arbeitet mit Heilmitteln. Das ist es, was ich ihn gerade tun sehe.

D: Wie sieht er aus?

N: Also, er sitzt auf einem Stuhl und hat mir den Rücken zugewandt. Lassen Sie mich seine Gesichtszüge sehen. Das ist ein freundliches, gebildetes Gesicht, aber er trägt viele Lasten. Ein sehr ernster, aber fürsorglicher Mann. Seine Augen wirken sehr müde. Er hat eine gerade, aber lange Nase, die von der Seite irgendwie romanisch aussieht, und einen Schnurrbart und Bart. Das ist kein junger Mann. Er trägt diesen speziellen Mantel für die Arbeit in diesem Teil seines Gebäudes, wo er die Pulver mischt.

Und sein Kopf ist mit einer ziemlich großen, runden Stoffmütze bedeckt, hauptsächlich, um ihn warm zu halten. In diesen Steingebäuden ist es sehr zugig.

D: Glaubsts du, dass Du seine Gedanken verstehen kannst?

N: Es scheint, als wäre er gerade damit beschäftigt, dieses Heilpulver und Heilmittel zu mischen. Ich schätze, sein Gesicht sieht ein wenig abgenutzt aus und er scheint belastet zu sein. Ich kann Schwere in seinem Herzzentrum und in der Gegend um seinen Kopf spüren. Ich kann sagen, dass er viel Schwere mit sich herumträgt.

D: Ich habe mich gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, seine Aufmerksamkeit zu erregen und ihn wissen zu lassen, dass du da bist?

N: Nein, ich bin nicht in physischer Form. Ich glaube nicht, dass er überhaupt weiß, dass ich bei ihm bin. Aber ich weiß, dass ich ihn sehen kann, wie Du es verlangst. Ich weiß, dass er heilt. Ich weiß, dass er lehrt. Ich weiß, unter dem Labor gibt es einen Bereich, in dem er weiter studiert. Ich könnte wahrscheinlich zurückkommen und bei einer der Vorlesungen vorbeischauen.

D: Glaubst Du, das wäre der einfachste Weg, seine Aufmerksamkeit zu erregen?

N: Ich zögere jetzt, weil ich ihn nicht stören möchte. Er weiß nichts von meiner Anwesenheit. Er konzentriert sich auf das, was er tut, und ich bin nicht in einer Klasse. Aber ich könnte wieder hinausgehen und über den Platz laufen. Ich könnte mit einem der Studenten zusammen sein, wenn Du mit ihm sprechen oder Fragen beantworten möchtest. Ich sehe den

Platz wieder. Ich sehe einen Studenten, der Bücher trägt und denselben Weg entlangläuft.

Wir betreten das Gebäude über einen anderen Weg.

D: Folge ihm?

N: Ja. Ich sehe, dass er bei diesem Mann studiert und einer der wenigen vertrauenswürdigen, ergebenen Schüler ist. Ich sehe im Moment noch zwei andere, aber ich habe das Gefühl, dass seine Privatschüler zwischen acht und zehn liegen.

D: Treffen sie sich alle gleichzeitig?

N: Selten. Manchmal treffen sie sich, aber normalerweise sind es kleinere Gruppen. Er verfolgt verschiedene Spezialgebiete. Sie erhalten die gleiche allgemeine Ausbildung, aber er passt ihre Interessen ihren Bedürfnissen an. So bildet er kleine Gruppen innerhalb der größeren Gruppe. Was sie mit ihm studieren, sind Dinge, die über das Physische hinausgehen. Die Gruppe, die sich in diesem Raum trifft, wird auf verschiedene Bewusstseinsebenen des Geistes und Dinge jenseits der physischen, festen Materie aufmerksam gemacht.

D: Ist dem Durchschnittsbürger klar, dass er diese Dinge lehrt?

N: Nein, diese Studien sind sehr ruhig. Diese wenigen Studenten, die sich mit ihm treffen, sind eine ausgewählte Gruppe, die ihm bewusst gemacht haben, dass sie sich bewusst sind, dass es Dinge jenseits des Physischen gibt. Sie haben gelernt, dass diese Dinge, wenn sie in Verbindung mit den physikalischen und medizinischen Studien verwendet werden, Heilung und Bewusstsein weit über das hinaus bewirken können, was der Durchschnittsmensch seiner Zeit erreicht hat. Es scheint mir, dass dieser Student - und er identifiziert sich als Pelladino (phonetisch) - gekommen ist, um Medizin zu studieren. Aber als sie privat sprachen, erkannte er, dass sie andere Überzeugungen hatten, denen er nachgehen wollte. Und so war der Mann Nostradamus (sie hatte Schwierigkeiten mit die Aussprache, steif ausgesprochen) lud diesen Schüler ein, Teil der Gruppe zu werden. Ich glaube, als Nostradamus sich dem Ende seines physischen Lebens näherte, erkannte er, dass die Schüler sich mit anderen Fragen und anderen Erkenntnissen an ihn wandten. Er hatte das Gefühl, je mehr Informationen er ihnen hinterlassen konnte, desto mehr würden an Schüler in anderen Generationen weitergegeben.

D: Die Leute, die seine Lebensgeschichte geschrieben haben, sagten, er habe nur einen Schüler gehabt, und zwar in seinen späteren Lebensjahren.

N: Nun, die Informationen, die ich bekomme, sind anders. Es ist so, wie ich es berichtet habe. Ich sehe, dass die üblichen Gruppen klein waren, zu zweit oder zu dritt. Ich versuche, ein Bild davon zu machen, wann sie sich alle treffen, und soweit ich sehen kann, sind es zwischen acht und zehn, wenn er eine Gruppensitzung abhält. Aber das ist der Bereich

unterhalb des Wohnbereichs. Es könnte also einen bestimmten Schüler oben gegeben haben, der mehr mit dem Mischen der Pulver und dem medizinischen Teil zu tun hatte.

D: Kannst Du sehen, wie dieser Raum aussieht?

N: Dieser Raum liegt unterhalb der Ebene, in der ich ihn zum ersten Mal auf seinem Stuhl sah, wie er die Pulver herstellte. Es ist ein sehr einfacher, schlichter, karger Raum, ganz aus Stein. Ich sehe einen Tisch, ein Bücherregal, Stühle und einen Schreibtisch. Es gibt Kerzen als Beleuchtung und ich sehe zwei sehr schmale Fenster.

D: Sehen Sie etwas auf dem Tisch?

N: Ich sehe Bücher, viele Bücher. Ich sehe verschiedene Instrumente. Ich bin nicht sicher, ob ich sie alle verstehe. Manche scheinen für die Erforschung des Himmels, der Astronomie, zu dienen. Manche dieser Instrumente sind aus Metall und werden anscheinend für Messungen verwendet. Ich bin mir nicht ganz sicher, wofür sie sind. Manche könnten medizinischer Natur sein.

D: Wie können wir ihm mitteilen, dass Du da bist und dass wir gerne mit ihm kommunizieren würden?

N: Da du fragst, soll es so sein, und wir sehen den Mann, Nostradamus, die Treppe herunterkommen. (Sie hatte mit einem deutlichen Akzent gesprochen. Aus irgendeinem Grund wurde er deutlicher, insbesondere bei der Aussprache von Namen.) Es gibt einen Treppeneingang von oben, und da ist diese Tür, durch die wir Studenten kommen, die die meisten seiner Besucher aus der Apotheke oder vom Arzt nicht kennen. Wie auch immer, hier kommt er also die Treppe hinunter und begrüßt die Schüler. Dies ist ein freundlicher Mann, ein müdes Gesicht, ein erschöpfter Mann. Aber das ist von großer Bedeutung. Er weiß von Dingen, die weitergehen müssen. Er starrt eine Weile aus dem Fenster. Er gerät fast in tranceähnliche Zustände. Aber hier sind wir für unsere Lektion versammelt. Das scheint albern, aber ... er starrt ins Glas. Es scheint ihn zu beruhigen und konzentriert auf diese Weise seine Aufmerksamkeit, sodass Informationen durchkommen können. Auf seinem Tisch steht ein glasartiger Spiegel. Er schaut hinein und es scheint ihn zu fokussieren. Er beseitigt alle Störungen der täglichen Arbeit, sodass er in seinem Kopf und in seinem Herzen einen Weg frei machen kann. Auf diese Weise kann er weiterhin das Wissen weitergeben, das vermittelt werden muss. Er blickt auf und begrüßt die Schüler. Er weiß, dass Pelladino hier ist, und er nimmt Kontakt auf, und wir können beginnen.

D: Weiß er, dass du da bist?

N: Nein. Er spricht nur mit den Schülern.

Es wurde offensichtlich, dass dies nicht die ideale Arbeitsumgebung war. Es waren zu viele andere Leute da und es gab zu viele Ablenkungen. Es

wäre unangenehm gewesen, wenn er mit uns gesprochen hätte, während er sich auf den Unterricht konzentrierte, obwohl ich sicher bin, dass die Schüler es gewohnt waren, dass ihr Lehrer seltsame Dinge tat.

D: Ich weiß, dass er unterrichtet, aber gibt es eine Möglichkeit, ihm mitzuteilen, dass Du im Raum bist?

N: Nein. Das können wir tun, aber nicht zu diesem Zeitpunkt. Wenn ich mich ihm zeigen soll, muss der Unterricht zu Ende sein und die Leute müssen gehen. Ich gehe davon aus, dass einer der Führer, die mich begleitet haben, sich ihm in Lichtkörperform präsentieren soll.

Um dieser Bitte nachzukommen, habe ich sie zeitlich vorgezogen, bis der Unterricht vorbei war und die Schüler gegangen waren. Offenbar war es ihr wichtig, mit ihm allein im Raum zu sein.

N: Es wurde entschieden, dass der weibliche Führer, den ich zuerst sah, das gekleidete Lichtwesen mit dem wallenden Haar, diejenige sein wird, die ihm erscheinen wird. Sie kontaktiert ihn telepathisch. Sanft, ganz sanft. Ich glaube, wir müssen es so machen, weil wir uns seiner schweren Last so bewusst sind. Er dreht sich um und sieht sie an. (Emotional)

Und seine Augen füllen sich mit Tränen. Sie strahlt vor Wärme, Liebe und Zuneigung, und er ist sich dessen bewusst. Sie lässt ihn wissen, dass sie gekommen ist, um ihm seine Last zu erleichtern, und um ihn wissen zu lassen, dass seine Worte Bestand haben und verstanden werden. Und sein Herz sollte in Frieden sein.

D: Warum hat er geweint?

N: Ich glaube, er war voller Ehrfurcht, dass er solch ein strahlendes Wesen sehen durfte. Diese Worte gaben ihm Hoffnung und erfüllten ihn mit Freude, dass sein Werk überleben würde.

D: Kann er dich sehen?

N: Nein, ich habe keine Form. Ich kann hören. Ich kann kommunizieren. Aber das ist zwischen ihm und ihr. Ich bin mir dessen bewusst. Ich kann alles hören, aber ich bin ein Beobachter.

Ich begann mit meiner Testfrage, um festzustellen, wo wir uns in seinem physischen Leben befanden.

D: Schreibt er gerade seine Prophezeiungen?

N: Ja. Das ist es, was ihm schwer auf dem Herzen liegt. Er weiß, dass dies im Geheimen geschehen muss, denn die Inquisition und die

Grausamkeiten der Zeit lassen die Wahrheit, wie er sie fühlt und sieht, nicht zu. Er ist seiner Zeit zu weit voraus.

D: Deshalb belastet es ihn so sehr?

N: Ja. Die Tatsache, dass er sehen und wissen kann, was passieren wird, und nichts tun kann, um es zu ändern. Er konnte es nicht an die Öffentlichkeit bringen, weil er als Ketzer gebrandmarkt und verbrannt worden wäre.

D: Wenn es so schwierig ist, hat er dann jemals in Betracht gezogen, es einfach zu vergessen und sich nicht darum zu kümmern?

N: Nein, denn das ist sein Ziel. Das ist sein Lebenswerk. Dafür existiert er. Deshalb gibt er es weiter und unterrichtet die Schüler.

D: Kannst Du ihm klar machen, dass ich aus der Zukunft spreche und mich interessiert, was er für unsere Zukunft sieht?

N: Ja. Ich glaube, er versteht, dass das wohlwollende Wesen aus einer anderen Dimension kommt und mit ihm über die Zukunft spricht. Das ist für ihn nicht schwer zu verstehen. Die Telepathie ist sehr deutlich.

D: Wäre er bereit, mir ein paar Dinge zu erzählen, wenn ich ihm Fragen stelle?

N: Ja, das ist kein Problem.

D: Als er seine Prophezeiungen niederschrieb, verfasste er sie in Puzzleform.

N: Das sind einige davon. Einige Centurien sind aus Angst getarnt. Andere scheinen einfach unsinnig, um zu verwirren und zu desinformieren. Andere könnten Sie verstehen, wenn Sie über Tiefgang und Bewusstsein verfügten. Ich glaube, es gab auch Zeiten, in denen er es noch verwirrender machte, weil er so belastet und so wütend über die Zeit war. Ich glaube, einige von ihnen sollen verwirrend und unsinnig sein, nur um zu sehen, ob irgendjemand etwas daraus lernen kann. Oder die Dinge, die sich die Leute ausdenken und wahrnehmen, lernen sie vielleicht selbst und sind Ausdruck ihrer eigenen Unwissenheit. Das war eine neue Sichtweise.

D: Er wollte, dass die Leute sich wirklich anstrengen. Aber wenn ich ihm ein paar Vierzeiler vorlese, könnte er mir dann sagen, was sie bedeuten?

N: Er kann es versuchen. Ich werde mein gütiges Wesen als Dolmetscher einsetzen.

Ich dachte, der logische Ausgangspunkt wäre, die Testvierzeilen, die ich in jedem Fall verwendet hatte, noch einmal zu lesen.

D: (CENTURIE VII-14)

„Er wird kommen, um die falsche Topographie aufzudecken.

Die Urnen der Gräber werden geöffnet.

Sekten und heilige Philosophien werden gedeihen.

Schwarz für Weiß und das Neue für das Alte." (Lange Pause)

N: (Seufz) Es gab so viel. Ich bekam Bilder und ... Generationen. Ich sah die Zeit von Kolumbus und entdeckte Länder. Und ich bekam die Zeit von Jesus und, oh, so viele Dinge. Mir schwirrte der Kopf. Es kam zu schnell.

Ich wiederholte die Strophe langsam Zeile für Zeile mit einer Pause dazwischen. Sie wurde offensichtlich mit visuellen Bildern bombardiert. Dasselbe passierte auch, als Wayne zum ersten Mal mit dem Dolmetschen begann. Es wurden zu viele Informationen in einer Flut weitergegeben und es war schwierig, wenn nicht gar unmöglich, die Bedeutung dieser Szenen zu interpretieren. Ihr Unterbewusstsein müsste es so weit verlangsamen, dass sie es verstehen könnte.

N: Als Sie „falsche Topographie" sagten, sah ich, dass es im Laufe der Jahrhunderte viele falsche Topographien gegeben hat. Meine Telepathie hat so viele davon aufgenommen, von der Entdeckung Amerikas bis hin zu vielen anderen Dingen. Von der Zeit, als sich unsere Erde zwischen den Eiszeiten entwickelte, bis hin zu all der sich verändernden falschen Topographie. Ob ich sie so nennen kann, weiß ich nicht. Es gibt überall falsche Topographien. Oh, mein gütiges Wesen hat mir ein anderes Bild gezeigt. (Verwirrt) Es ist sehr seltsam, sehr seltsam. Es sind noch viele, viele Jahre in der Zukunft und ich glaube, ich habe Jahrhunderte und Jahrhunderte vor mir vorbeiziehen sehen. Aber in diesem Fall ist die „falsche Topographie" die Vertuschung. Das sind die Fehlinformationen über die Raumschiffe und Raumstationen und alles. Die Fehlinformationen darüber, was uns das Raumfahrtprogramm erzählt hat.

D: Was meinst du damit? Haben sie uns falsche Informationen gegeben?

N: Ja. Sie kennen die Wahrheit. Ich weiß, dass es auch eine falsche Topographie gibt, was beim Fotografieren verschiedener Planeten und Stationen und Fahrzeuge auf dem Mond passiert, die nicht von ... bestimmten Leuten dort platziert wurden. Ich werde um Klarheit bitten, denn ich bekomme zu viel, zu viel.

D: Ich dachte, es wäre vielleicht einfacher, wenn sie sich auf etwas Bestimmtes konzentrieren könnte.

N: Sie sagt mir, dass „die Urnen der Gräber" Informationen sind.

Dies ist nicht buchstäblich eine physische Urne oder ein physisches Grab. Dies sind jahrelange Informationen und es ist die Enthüllung von Material, das einer Öffentlichkeit vorenthalten wurde, der die Wahrheit hätte gesagt werden sollen. (Sie murmelte, als sie den Satz wiederholte.) „Sekten und heilige Philosophien gedeihen." Das haben sie vielleicht endlich richtig verstanden. Dies bringt Einheit, denn es gibt nur eine Sekte und eine heilige Philosophie. Dies ist ermutigend. Dies ist hoffnungsvoll; denn die Menschen dieser Erde werden zusammenkommen und erkennen, dass es die Universalsekte. Es gibt nur eine Philosophie des Guten, eine heilige Philosophie.

D: Und der letzte Teil lautet: „Schwarz für Weiß und das Neue für das Alte."

N: Ich denke, hier geht es um Reflexion, um eine Zeit in der Zukunft, in der eine neue Philosophie, eine neue Einheit herrschen wird. Das „Schwarz für Weiß" ist nur eine symbolische Reflexion. Aber es wird eine neue Philosophie, ein neues Bewusstsein, einen neuen Körper geben.

D: Ich glaube, Du kannst Dich jetzt viel besser konzentrieren, nicht wahr?

N: Ich glaube, ich musste mich beruhigen. Es war ein Bombardement. Es gab zu viel, zu viele Szenen. Es war, als würde der Film zu schnell gezeigt.

D: Reagiert Nostradamus, wenn Du das tust?

N: Ich glaube, er ist fast in Trance. Er reagiert gut und fühlt sich ermutigt. Obwohl er so viel Negatives empfindet, zeigt ihm dieses wohlwollende Wesen auch die Möglichkeiten dessen, was er sieht. Sie zeigt ihm, dass das Schicksal kontrolliert und verändert werden kann. Und obwohl Reinigungen und schreckliche Dinge geschehen, hat alles einen Sinn. Ich glaube, er muss das wissen, um mit seiner Arbeit fortfahren zu können.

D: Er dachte, die Zukunft könne man nicht ändern?

N: Er glaubt, dass die Szenen, die er sieht, real und wahr sind. Er glaubt, dass alles möglich ist und dass diese Dinge durchaus passieren können. Und wenn die universelle Sekte, die universelle Philosophie zustande kommt, kann sie geändert werden. Aber er weiß auch, dass ein Teil von ihm in seinem Leben weiterlebt, und er sieht die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, die existiert.

Da ich das Gefühl hatte, dass sie den Test bestanden hatte und es sich tatsächlich um einen echten Kontakt handelte, begann ich mit der Interpretation weiterer Vierzeiler. Sie stieß sofort auf ein ähnliches Problem wie Phil. Der Vierzeiler brachte Szenen mit intensiven Gefühlen.

Nina fühlte Sinnlosigkeit, Schmerz und Leid. Ich konnte an ihrem Gesichtsausdruck erkennen, dass ihr das zu schaffen machte, und ich versuchte, sie davon abzulenken, damit sie die Szenen als objektive Reporterin betrachten konnte. Ich begann zu spüren, dass dies auch ein

Problem mit Nostradamus gewesen sein musste. Er musste auch die Unterströmung der Emotionen, die durch die Taten hervorgerufen wurden, die die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen zeigten. Er war auch frustriert, weil er niemanden hatte, mit dem er dies teilen konnte. Er hatte niemanden, der ihm half, die Angst und Hilflosigkeit abzulassen, die er als Beobachter empfand, der nichts anderes tun konnte, als Mitgefühl zu zeigen.

Um Nina zu beschützen, versuchte das Lichtwesen, das, was sie sah, positiv zu interpretieren und weigerte sich, die Negativität der Szenen anzuerkennen.

Nina sagte: „Ich glaube, mein wohlwollendes Wesen zeigt mir den anderen Weg, denn sie wird nicht zulassen, dass einige der Bilder, die er uns gezeigt hat, wahr werden."

Dieses Vorgehen wurde so offensichtlich, dass es verwirrend war, weil die Leugnung der Bedeutung so weit in die andere Richtung gedehnt wurde, dass es unglaubwürdig wurde. Das Wesen versuchte, positive alternative Interpretationen zu finden, die definitiv keine Szenen beschrieben, die von dem Nostradamus stammen würden, den ich kennengelernt hatte.

Ich musste dem Wesen erklären, dass ich die Notwendigkeit verstand, Nina zu beschützen, und auch die Notwendigkeit, die Informationen in positive Bahnen zu lenken. Ich verstand, dass es sich nicht auf das Negative konzentrieren wollte, aus Angst, genau das zu erschaffen. Aber das Wesen musste verstehen, dass Nostradamus einen bestimmten Grund hatte, uns den negativen oder alternativen Weg zeigen zu lassen. Er war der Meinung, dass wir nichts tun könnten, um es zu verhindern, wenn wir nicht wüssten, was passieren würde. Wenn wir nicht wüssten, was uns auf dem anderen Weg erwartet, wüssten wir nicht, was wir tun müssen, um diesen Weg nicht zu beschreiten. Mit einem Seufzer stimmte sie zu und begann, die Gewaltszenen übersetzen zu lassen.

Ich war mir wieder sicher, dass wir wirklich in Kontakt mit Nostradamus waren, als Nina begann, die Symbole der Personen in dem Vierzeiler als Bezug auf Länder und Bündnisse zu interpretieren, z.B.: Bruder, Vater, Mutter, Sohn, Ehe. Diese wurden von anderen immer als Bezug auf tatsächliche physische Personen in verschiedenen Epochen der Geschichte interpretiert.

Stattdessen haben wir festgestellt, dass sie sich manchmal auf Beziehungen zwischen verschiedenen Ländern und sogar auf engere Bindungen innerhalb bestimmter Länder beziehen. Das erklärt, warum Interpreten in der Vergangenheit solche Schwierigkeiten hatten. Sie haben versucht, zu wörtlich zu sein, und Nostradamus ist alles andere als wörtlich. Seine Symbolik ist sehr tief und kann sich auf viele verschiedene Verständnisebenen beziehen, einige sogar über das hinaus, was er ursprünglich beabsichtigte.

Nina fand auch einige Vierzeiler, die allgemeiner Natur waren und sich auf

dasselbe Thema bezogen, das sich durch viele Phasen der Geschichte hindurch immer wieder wiederholte. Einige waren philosophischer Natur, weil Nostradamus der Ansicht war, dass bestimmte Bereiche des Denkens auch die Angelegenheiten des Menschen beeinflussten. Auch dies waren Muster, die Brenda in ihren Interpretationen gefunden hatte.

Nina sah auch, dass sich einige Vierzeiler auf die Vergangenheit bezogen, weil ihr Szenen gezeigt wurden, die definitiv nicht modern waren. Sie bekam keine Worte, sondern musste anhand von Hinweisen im Bild interpretieren, welche Zeitperiode sie sah. Da dies schwieriger war, überflogen wir diese, da wir erkannten, dass sie aus der Vergangenheit stammten.

Man hatte uns gesagt, wir sollten uns ohnehin nicht zu sehr damit beschäftigen, sondern uns auf unsere gegenwärtige Zeit konzentrieren. Einige von Ninas interessanteren Interpretationen der Vierzeiler werden in den entsprechenden Kapiteln enthalten sein. Ich berichte in diesen Kapiteln nur, wie die Verbindungen zustande kamen und wie jedes neue Subjekt diese Verbindung mit Nostradamus auf eine andere, für sich einzigartige Weise herstellte.

Als wir diese erste Sitzung verlassen wollten, wollte ich sichergehen, dass wir wiederkommen könnten. Er sagte, das sei kein Problem. Er würde an seinem Schreibtisch im Untergeschoss auf unsere Ankunft warten. Nina meinte, wir würden den wohlwollenden Geist brauchen, der uns auf diesen Reisen begleitet, denn „sie gibt Hoffnung und etwas Klarheit und hilft ihm, an die Zukunft zu glauben."

Wir unterhielten uns eine Weile, nachdem sie aufgewacht war, und sie gab zu, dass dies die seltsamste Art von Sitzung war, die wir je gemacht hatten. Sie sagte, dass eine Rückführung in ein früheres Leben im Vergleich dazu ein Klacks war. Dies hier war extrem schwierig. So viele Informationen strömten in ihren Kopf und vieles davon war unklar.

„Ich weiß nicht einmal, woher das kam. Während Du gelesen hast, kamen mir Bilder in den Sinn, und manchmal konnte ich die Worte nicht verstehen. Es war, als wäre ich nur dieser Beobachter und hätte überhaupt keine Form. Ich sah dieses engelsgleiche Wesen so deutlich, aber jetzt kann ich mich nur noch an zusammenhanglose Szenen erinnern. Die Gefühle sind im Moment sehr negativ, viel Gewalt und Krieg und Menschen, die über Generationen hinweg Menschen umbringen. Und es scheint, dass endlich etwas passieren muss."

„Aber stört es Dich, Dinge zu sehen, die negativ sind?", fragte ich.

Ich hatte Angst, dass sie genauso reagieren würde wie Phil und nicht in der Lage wäre, daran weiter zu arbeiten.

Sie antwortete nachdenklich: „Nein, aber ich glaube, das liegt daran, dass wir mit einer gewissen Absicht an die Sache herangegangen sind. Aber ich hatte nicht erwartet, dass Nostradamus so sein würde, wie ich ihn sah.

Er war so belastet und so schwer, er war wie ein gebrochener Mann. Ich meine, er war freundlich, aber er war fast erschöpft und verbraucht. Vielleicht ist das der Grund, warum dieses wohlwollende Wesen es so verschwommen und schwer zu interpretieren machte. Es war interessant, weil ich mich dort wirklich zu Hause fühlte. Als ich den Platz und die Steingebäude zum ersten Mal sah, fühlte ich mich sehr wohl, als wüsste ich, wo ich war."

Später in dieser Nacht, als Nina versuchte einzuschlafen, begann sie Gefühle wahrzunehmen, die sie mit Nostradamus in Verbindung brachte. Sie hatte das Gefühl, dass er mit der Zeit angesichts der Ignoranz und Arroganz der Menschheit immer verzweifelter wurde. Sie hatte das Gefühl, dass einige der Rätsel dies widerspiegeln könnten, als Strafe für die Menschheit der Zukunft. Sie sagte, sie fand seine Vierzeiler frustrierend und unsinnig. Aber in dieser Nacht konnte sie seinen Schmerz und seine Hoffnungslosigkeit so tief spüren, dass sie dachte, dass dies bis in unsere Gegenwart andauerte.

In späteren Sitzungen entdeckte sie ein Muster, das sich sowohl bei ihr, Wayne als auch besonders bei Pam wiederholte. Sie fanden Nostradamus zu verschiedenen Zeiten in seinem Leben. Als sie Nostradamus in jüngerem Alter fanden, schien er neugierig, wagemutig und begeistert von seinen Experimenten zu sein.

Als sie Nostradamus als älteren Mann sahen, war die Frustration sehr deutlich. Dann schien er ein Gefangener seiner eigenen Schöpfung zu sein, gezwungen, endlose Stunden lang dazusitzen und in den schwarzen Spiegel zu starren.

Er sah die Zukunft und war doch unfähig, etwas dagegen zu tun, und entwickelte allmählich eine lähmende Arthritis, weil er so viel Zeit in diesem dunklen, feuchten Raum verbrachte. Keines dieser Subjekte war gern in seiner Nähe, als er älter war. Wir versuchten, ihn in jüngerem Alter zu erreichen, weil er dann empfänglicher war und unsere Anwesenheit mit der Aufregung und Neugier eines forschenden Geistes begrüßte.

Dies war auch bei John, dem Astrologen, der Fall (Bericht in „Gespräche mit Nostradamus", Band 2). Als John als alter Mann Nostradamus besuchte, erwartete er uns nicht. Er erlitt einen Herzinfarkt, während wir dort waren, und es war so deprimierend, dass wir uns auch entschieden, ihn erst in jüngerem Alter zu kontaktieren. Nina war besonders empfindlich in dieser Hinsicht und wollte nicht mit ihm in seinem höheren Alter arbeiten. Da wir nie wussten, wann wir in sein Leben treten würde, musste ich mir eine Möglichkeit ausdenken, unsere Besuche in jüngere, glücklichere Zeiten zu lenken.

Diese drei Themen konnte ich für die Übersetzung der verbleibenden ungelösten QUARTINS verwenden. Entschlossen nahm ich mir vor, dieses Projekt in der kürzestmöglichen Zeit abzuschließen. Ich arrangierte meine

Sitzungen so, dass ich, wenn möglich, mit allen dreien (Wayne, Nina und Pam) an einem Tag arbeiten konnte. Das sparte mir Reisezeit, da sie in einer 30 Meilen entfernten Stadt lebten. Ich hatte eine Sitzung am Morgen, eine andere am Nachmittag, aß dann zu Abend und hatte die späte Sitzung mit Wayne. Normalerweise kam ich nach Mitternacht wieder zu Hause an.

Es war ein ganzer Arbeitstag, aber ich hatte das Gefühl, dass viel erreicht wurde. Es gab jedoch mehrere Nachteile und Hindernisse. Obwohl diese Subjekte aufrichtig waren und ich mir sicher war, dass ihre Kontakte gültig waren, verfügten sie nicht über die Geschwindigkeit und Agilität, die Brenda während ihres langen Kontakts mit Nostradamus gezeigt hatte.

Bei der Arbeit mit Brenda kamen die Übersetzungen viel freier rüber, und sie hatte keinen Widerstand gegen die Negativität gezeigt, der sie ausgesetzt war. Die anderen stellten offen in Frage, was sie erhielten, und fragten sich (sogar in Trance), ob ihre Erklärungen zutreffend waren. Sie waren mit der Menge an Material, das ich bereits angesammelt hatte, nicht vertraut. Ich wusste, dass es viele Ähnlichkeiten gab, und ihre Interpretationen waren kleine Einzelstücke, die dem Ganzen hinzugefügt werden konnten. Sie hatten viele Zweifel, und ich konnte an ihrem Zögern erkennen, dass sie nicht lange genug bei dem Projekt bleiben würden, um es abzuschließen. Ich wusste, dass ich mich schnell wieder einer Pattsituation näherte.

Wayne war der erste, der aufhörte. Als er zustimmte, das Experiment ein paar Wochen lang auszuprobieren, wusste ich, dass er nicht das nötige Engagement für diese riesige Aufgabe hatte. Es war unmöglich, es in ein paar Wochen zu schaffen, selbst wenn ich weitere Sitzungen arrangieren konnte.

Wayne, Nina und Pam hatten sich bereit erklärt, mir einen Tag pro Woche zu widmen, und ich konnte nicht mehr erwarten, da ihr Privatleben Vorrang hatte. Wayne hielt das Projekt für zu zeitaufwändig und bezweifelte auch die Informationen, die durchkamen.

Nina betrieb in ihrem Haus eine Bed-and-Breakfast-Unterkunft. Sobald die Touristensaison begann, musste sie aufhören, weil es keine Privatsphäre mehr gab. Sie bezweifelte auch die Gültigkeit der Informationen und wünschte sich, es gäbe etwas Weg, um Bestätigung zu bekommen.

Pam hielt am längsten durch, aber sie hatte Schwierigkeiten mit den Übersetzungen. Ihr gefiel die Negativität, die man ihr entgegenbrachte, nicht (genauso wenig wie Nina), und sie fand auch, dass das Projekt zu viel ihrer Zeit in Anspruch nahm. Ich arbeitete mit Pam weiter an einer anderen Phase dieses Projekts anstatt an der Übersetzung. Über diesen Teil werde ich in späteren Kapiteln berichten. Nach ein paar Monaten verlor ich die Kooperation aller drei dieser Themen.

Kapitel 6

Brendas Rückkehr

Als die ersten Zweifel aufkommen, versuchte ich, mich auf diese Unvermeidlichkeit vorzubereiten, indem ich eine andere Quelle suchte. Ich war entschlossen, dieses Projekt zu beenden.

Ich wollte meine Aufmerksamkeit anderen Büchern widmen, die ich schreiben wollte. Auch ich war müde, aber ich wusste, dass ich nicht aufgeben konnte, bis mein Engagement beendet war. Nostradamus hatte drei Jahre zuvor meine Hingabe und Zusammenarbeit gefestigt. Ich fühlte eine starke moralische Verpflichtung, ihn nicht zu enttäuschen. Die anderen konnten unmöglich denselben Druck verspüren, da sie nur eine kurze Verbindung mit dem Mann gehabt hatten.

Ich beschloss, Brenda anzusprechen und zu sehen, ob sie bereit wäre, wieder zu arbeiten. Wegen finanzieller Probleme hatte sie im Frühjahr 1987 das College abgebrochen und einen Nachtjob in einer Fabrik angenommen. Sie war zu müde, um an diesem Projekt zu arbeiten, und ich vermutete, dass sie aufgrund des intensiven Übersetzungspensums an psychischem Burnout litt. Ich nahm an, dass sie sich bei mir melden würde, sobald sie bereit wäre, weiterzumachen.

Zwei Jahre vergingen, und obwohl ich Brenda gelegentlich sah und mit ihr telefonierte, hatte sie keinen Wunsch geäußert, mit dem Projekt fortzufahren. Im Frühjahr 1989 hatte sie eine normale Bürostelle mit angenehmeren Arbeitszeiten gefunden und nahm wieder Teilzeit am College Musikunterricht.

Vielleicht war der Druck endlich weg. Ich nutzte die Gelegenheit und rief sie an. Ich erklärte ihr, dass ich versuchte, fertig zu werden, und dass ich andere gefunden hatte, die mir bei diesem Projekt helfen konnten. Ich fragte sie, ob sie bereit wäre, sich ihnen anzuschließen, damit wir schneller fertig würden. Sie stimmte schließlich zu, dass der Druck auf ihr nicht so groß sein würde, wenn auch andere daran arbeiteten, und beschloss, wieder zu arbeiten, solange sie nicht die ganze Last der Übersetzung zu tragen hätte.

Als wir uns zur Sitzung trafen, war dies Brendas erster Kontakt mit Nostradamus seit zwei Jahren. Ich benutzte ihr Schlüsselwort und zählte sie rückwärts, um die Verbindung herzustellen. Es funktionierte perfekt und sofort, als ob es keine Unterbrechung gegeben hätte. Dies war ein weiterer Bestätigung, dass die Konditionierung funktioniert, unabhängig davon, wie viel Zeit auf unserer physischen Ebene vergangen ist.

B: Ich bin hier im besonderen Versammlungsort und unterhalte mich mit

Michel de Notredame. Wir sitzen an einem Tisch. Es ist ein wundersames Gerät, in dessen Matrix auch eine Bibliothek gespeichert ist, sodass wir Wissen über viele Dinge abrufen können. Es ist eine erweiterte Version der uns bekannten Bibliothek. Die molekulare Struktur des Tisches speichert das Wissen. Er ist wie ein Computer und ein Tisch in einem. Die Oberfläche ist glatt und grau, reflektierend.

D: Wie erscheint das Wissen?

B: In der jeweils erforderlichen Form. Manchmal erscheint es als gedruckter Text auf der Tischplatte, und manchmal erscheint es als Bild, das über der Tischplatte schwebt.

D: Möchte er diese Methode heute anwenden?

B: Wir saßen nur hier. Wenn es sich als nützlich erweist, wird er es tun. Andernfalls wendet er einfach die üblichen Methoden an.

D: In Ordnung. Aber es scheint eine gute Alternative zu sein, nicht wahr?

B: Ja. Wir waren froh, es gefunden zu haben. Ich erzählte ihm von einigen Dingen, die ich über die Planeten im Sonnensystem gelernt habe. Und er sagte, was das mit der Wissenschaft der Astrologie zu tun hat.

D: Kannst du es mit mir teilen?

B: Oh, es war nur ein allgemeines Gespräch. Ich erzählte ihm von den Ringen um den Saturn und dergleichen. Er sagte, dass er zwar viele Dinge über das Universum wisse, aber einige Bereiche nicht abgedeckt seien. Und die zusätzlichen Wissensfragmente passten zu dem, was er bereits weiß. Für ihn ergibt das Sinn.

D: Meinst Du Planeten, von deren Existenz er nichts wusste?

B: Nein, nein, nein. Er wusste, dass die Planeten da sind, aber er wusste nicht viel über sie. Ich habe es ihm erzählt, weil ich dachte, er könnte es interessant finden. Wir haben uns auch darüber unterhalten, wie die Bewegungen der Planeten und Sterne bestimmten Regeln der Musiktheorie entsprechen könnten. Wir haben Vergleiche zwischen dem angestellt, was uns beiden bekannt ist, weil ich Musiker und er Astronom ist.

D: Gibt es eine Parallele?

B: In manchen Fällen. Er ist mit dem Begriff „Sphärenmusik" vertraut, und wir haben Parallelen gezogen, um zu sehen, ob es eine theoretische Grundlage für einige der alten Glaubenssätze gibt. Es heißt, dass Musik im Weltraum entstand, als die Götter die Planeten und Sterne auf ihre Bahnen am Nachthimmel schickten. Es ist das, was Michel de Notredame den „Äther" (ausgesprochen: Ether) nennt, und er erzeugt Musik. Mit seinem Wissen über Sterne und Planeten und meinem Wissen über Musik haben wir also versucht herauszufinden, ob das vielleicht wahr ist. Es war eine sehr anregende Diskussion.

D: War das zu seiner Zeit ein Glaube?

B: Nein, das war ein Glaube der alten Griechen, des griechischen Wissenschaftlers Archimedes und anderer. Nostradamus hat andere Dinge bewiesen als die Griechen sagten, obwohl die katholische Kirche vieles davon bestreitet.

D: Zu welchen Schlussfolgerungen seid ihr gekommen?

B: Wir schlussfolgern, dass es da draußen wahrscheinlich Musik gibt. Es gibt Fakten, die das belegen. Vielleicht liegt sie auf einer Frequenz, die das menschliche Ohr nicht wahrnehmen kann. Aber angesichts der mathematischen Entsprechungen hinsichtlich der Position der Planeten und ihrer Entfernung von der Sonne sowie der mathematischen Entsprechungen der verschiedenen Intervalle von Ton und Musik und ihrer Beziehung zueinander lassen sich einige Parallelen ziehen. Es geht nur darum, die notwendigen Geräte zu bauen, um die Töne aufzunehmen, die wir nicht hören.

Jetzt zeigt er mir die Tiefen des Weltalls. Es ist, als würden wir mit hoher Geschwindigkeit durch den Weltraum fliegen und uns die verschiedenen Sterne und ihre Planeten ansehen. Es ist eine sich ständig verändernde Szene. Man hat fast das Gefühl, wirklich da draußen zwischen den Sternen zu sein, in einem Schiff oder etwas, das schnell genug reisen kann, um einen dorthin zu bringen, bevor man alt wird und stirbt. Wir schweben über dem Sonnensystem und betrachten, wie schön alles ist.

D: Was hält er davon?

B: Oh, er stimmt zu, es ist sehr schön. Er hält es für eine der Herrlichkeiten der Schöpfung. Er sagt, da Gott den Menschen zum Herrscher über die Schöpfung gemacht hat, schließe das auch den Weltraum ein. Und es ist nur richtig, dass wir nach den Sternen greifen.

D: Aber das ist doch nicht die Meinung der Menschen seiner Zeit, oder?

B: Nein, überhaupt nicht, absolut nicht. Er sagt, die Inquisition sei extrem engstirnig und ignorant, wenn sie der Menschheit solche Schönheit vorenthalten würde. Sie würden Wissenschaftlern wie Kopernikus nicht erlauben, den Himmel zu studieren und von ihm zu lernen, weil laut der Inquisition die Erde der Mittelpunkt des Universums ist, der Mittelpunkt der gesamten Schöpfung, und alles andere kreist um die Erde. Abgesehen davon haben die Planeten und dergleichen keine Bedeutung. Sie sagen, man sollte die Planeten nicht studieren, weil dies vom Studium der Herrlichkeit Gottes ablenken würde.

D: Sie betrachten das nicht als Teil der Herrlichkeit Gottes?

B: Es ist nicht so herrlich wie zum Beispiel die Sonne. Man sagt, die Sterne seien Lichter, die vom Himmel herabscheinen. Und wenn man die volle Pracht des Himmels sehen will, konzentriert man sich auf das, was man tun soll, anstatt die Welt um sich herum zu studieren.

D: Was ist ihre Version der Sonne?

B: Sie sagen, die Sonne dreht sich um die Erde, die sich im Zentrum des Universums befindet. Der Mond kreist um die Erde, die Sonne kreist dahinter und dann die Planeten.

D: Zumindest geben sie zu, dass die Erde rund ist.

B: Oh ja, das weiß jeder, und zwar schon seit geraumer Zeit. Manche Dinge kann man nicht leugnen, ohne sich lächerlich zu machen.

D: Aber sie haben die Idee noch nicht akzeptiert, dass sich alles um die Sonne dreht.

B: Sie wehren sich dagegen. Die Wissenschaftler und gebildeten Menschen wissen, dass es so ist. Aber man sagt es nicht laut, denn die Inquisition hört es.

D: Mich würde interessieren, was das persönliche Gotteskonzept von Nostradamus ist. Wie nimmt er Gott wahr?

B: Er sagt, er nimmt Gott als Symbol für Weisheit und Verständnis wahr. Er glaubt, dass seine Fähigkeit, die Zukunft vorauszusehen, direkt von Gott kommt. Denn das ist ein Teil dessen, was Gott ist: zu wissen, was geschehen wird, oder zumindest die Möglichkeiten zu kennen. Er sagt, er stimme nicht mit dem überein, was die Kirche über Gott sagt. Er glaubt, dass die Kirche kein vollständiges Verständnis der Gottheit hat. Sie versucht, enge, von Menschen gemachte Beschränkungen zu setzen auf Ihn. Er sagt, dass es im Streben nach Wissen keine Häresie gibt, egal, was die Kirche sagt.

D: Es wurde zur Sprache gebracht, dass er per se nicht religiös zu sein scheint.

B: Er sagt, wenn er über religiöse Dinge nachdenkt, sieht er sie eher als Philosophie denn als etwas, worüber man fanatisch sein kann. Er sagt, die Visionen selbst kommen aus der Zukunft, aber er glaubt, sein Talent, seine Fähigkeit, sie zu nutzen, ist etwas Besonderes, das ihm von Gott gegeben wurde. Und was er daraus erfährt, liegt an ihm und wie er es nutzt, denn was er über die Zukunft sieht, kommt nicht von Gott. Die Visionen sind nur die Möglichkeiten dessen, was passieren könnte. Er sagt, als Gott ihm das Talent gab, hätte er sich entscheiden können, es zu unterdrücken, anstatt etwas dagegen zu tun. Das Talent selbst kommt von Gott, aber was er damit macht, kommt von ihm selbst.

D: Dann glaubt er an Gott.

B: Er sagt, er habe seine eigene Vorstellung von Gott. Er sieht Gott nicht als eine menschenähnliche Gestalt, die da oben steht und Blitze schleudert. Er nimmt Gott nicht wahr, indem er ihn sich als Gott vorstellt, sondern einfach durch Wissen und die Entwicklung seiner Lebensphilosophie im Laufe der Zeit. Der Kirche gefällt nicht, woran er beteiligt ist, teilweise weil sie es nicht versteht, und teilweise, weil er sich weigert, zu versuchen, sich in die Struktur der Dinge einzufügen.

D: Es gibt in unserer Zeit Menschen, die denken, dass das, was er tut, böse und vom Teufel beeinflusst sein könnte, weil sie es nicht verstehen.

B: Er sagt, dass es überall viele engstirnige und leider auch ignorante Menschen gibt. Sie haben eine negative Meinung über alles, was sie nicht verstehen.

D: Er ist sehr forschend, nicht wahr?

B: Ja, das tut er. Sein Schnurrbart sträubte sich ein wenig. Er sagte, durch seine Kommunikation mit Dir habe er einige Dinge aus Ihrem Jahrhundert aufgeschnappt. Auch die anderen Kommunikatoren denken im Hinterkopf besser, da sie ihm dabei helfen, seine Übersetzungen seiner Vierzeiler hervorzubringen.

D: Er kann also Dinge aus unserem Kopf aufschnappen, ohne dass wir es merken. Ist ihm klar, dass es schon eine Weile her ist, seit wir ihn kontaktiert?

B: Er sagt, er könne spüren, dass bei uns eine gewisse Zeit vergangen sei, bei ihm jedoch nicht so viel. Er schätzt es, dass wir wieder zu einem Treffen mit ihm geführt wurden. Er sagte, wir sollten uns nicht zu stark von den Wechselfällen der Zeit beeinflussen lassen, da die Zeit nicht so starr sei, wie wir denken. Tatsächlich sei sie sehr flexibel.

D: Wir alle müssen unser eigenes Leben führen und die Anforderungen des Alltags stehen uns dabei im Weg.

B: Er sagt, das sei zu erwarten. Solange wir physische Wesen in einer physischen Welt sind, wird es Dinge geben, um die wir uns kümmern müssen.

D: Sage ihm, dass wir einige seiner Vierzeiler in unserer Zeit veröffentlichen konnten, mit den korrekten Übersetzungen, die er gegeben hat uns.

B: Er lächelt, hebt sofort einen Kelch Champagner und sagt: „Lasst uns feiern." Er sagt, er wisse, dass es klappen würde, weil er die Macht hinter dieser Information kenne. Er habe es durch seinen Spiegel gesehen und wisse, dass dem letztlich nichts im Wege stehen könne.

D: Ich habe ihm auch andere mediale Personen gebracht. Ich wusste nicht, ob er davon wusste oder nicht.

B: Das hatte er schon vermutet. Er sagt, dass jedes Fahrzeug ein anderes Fahrgefühl vermittelt. Er hatte sich daran gewöhnt, mit diesem Fahrzeug zu arbeiten, bei dem die Kommunikation ziemlich ungezwungen und unkompliziert war. Und plötzlich arbeitete er mit einem Vehikel, das mit der Situation nicht klarkam.

D: Ja, aber es gab Zeiten, in denen bestimmte Vehikel nicht verfügbar waren und ich ein anderes finden musste.

B: Er kritisiert Dich nicht dafür. Er sagt nur, dass er den Unterschied

bemerkt hat. Er sagt, das sei zu erwarten, wenn man Menschen einsetzt. Er hilft gern. Er ist sich bewusst, dass aufgrund der Methoden, die zur Klärung dieser Dinge verwendet werden, alle bei den Vereinbarungen flexibel bleiben müssen.

D: Einige der anderen medialen Fahrzeuge haben etwas mitbekommen. Ich weiß, dass er nicht gerne über sein Privatleben spricht, aber sie schienen zu spüren, dass etwas von ihm ausging. Und ich wollte ihn fragen, ob das stimmt.

B: Was haben sie gespürt?

D: Sie haben das Gefühl, dass er mit zunehmendem Alter sehr entmutigt und sozusagen sehr gereizt gegenüber der Menschheit im Allgemeinen und gegenüber der Unfähigkeit des Menschen, zu verstehen, was er versucht zu tun.

B: Er sagt, dass er sein Leben lang immer wieder leicht entmutigt war, weil niemand diese Dinge verstehen konnte, die er ständig sieht. Er sagt, wenn man eine Gabe hat, die sonst niemand hat – insbesondere wenn man von ignoranten Priestern umgeben ist, die sich weigern, sie als Gabe Gottes anzuerkennen –, dann fällt es den Leuten sehr leicht, sie stattdessen als Gabe des Teufels zu bezeichnen. Und so sagt er, ja, es gab Zeiten, in denen er sehr entmutigt war, weil er ein Mensch ist. Er wusste, dass er eine besondere Mission auf Erden und eine besondere Aufgabe zu erfüllen hatte. Er hat sehr hart gearbeitet, um sie zu erfüllen und sein Bestes zu geben. Aber gleichzeitig gab es Zeiten, in denen er entmutigt und vielleicht etwas gereizt war. Er sagt, das Entmutigendste sei, dass seine Familie das auch nicht verstehen kann.

D: Meinst Du seine Frau oder seine ganze Familie?

B: Vor allem seine Kinder. Sie konnten nicht verstehen, was er tat und warum.

D: Die anderen Vehikel haben gemerkt, dass er sehr frustriert war.

B: Ja, das stimmt, sagt er. Es war schon immer extrem frustrierend. Das ist einer der Gründe, warum er froh ist, auf diese Weise kommunizieren zu können. Es hilft ihm, seine Frustration etwas zu lindern. Er hat sich oft gefragt, warum er mit seinen Fähigkeiten in einem so unwissenden – nun ja, nicht unbedingt in einem unwissenden Zeitalter – geboren wurde, aber in einem Zeitalter, in dem noch so viel Unwissenheit herrschte. Er hatte oft das Gefühl, dass die Dinge für ihn vielleicht ein bisschen anders wären, wenn er in der Zukunft geboren worden wäre. Aber man kann nie voraussehen, was bereits geschehen ist.

D: Die anderen Personen dachten auch, dass er, als seine Frustration zunahm, beschloss, die Menschheit zu bestrafen, indem er seine Vierzeiler absichtlich noch verworrener machte. Sie dachten, er wurde schließlich so frustriert sagte er einfach: „Ich werde es ihnen zeigen. Sie verstehen es sowieso nicht. Niemand versteht es. Also werde ich es einfach so schwierig

wie möglich machen. Ich werde es so kompliziert machen, dass niemand sie verstehen kann." Und er wurde immer schlimmer, was die Symbolik angeht.

B: Nein, nein. Er sagt, im Laufe der Jahre musste er seine Vierzeiler und Visionen raffinierter verschleiern. Nicht, weil er wütend auf die Menschheit war oder aus Frustration, sondern wegen der Verfolgung, die er erfuhr. Er sagte, er versuche, so lange wie möglich auf dieser Ebene zu bleiben, um so viele Informationen wie möglich durchzubringen. Er hatte das Gefühl, er müsse beim Schreiben seiner Vierzeiler vorsichtiger sein und die Dinge geschickter verschleiern, um nicht auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden oder was auch immer.

Es war eine Verteidigungsmaßnahme, aber nicht, um zu sagen: „Gut, ich werde es dir zeigen."

Es ging ihm nur darum: „Ich mache das trotzdem, aber ich werde dafür nicht getötet."

Einige der Vehikel erkennen, dass er ein Mensch ist, aber nicht alle. Er sagt, er ist ein Mensch wie jeder andere auch. Er hat nur zufällig einige besondere Gaben. Wenn Sie das jahrzehntelang durchgemacht hätten, wären Sie auch entmutigt. Er sagt, er sei nicht dauernd entmutigt, aber es überkommt ihn schon mal.

Anschließend machten wir uns an die Übersetzung der Vierzeiler, und alles verlief so reibungslos, als hätte es die zweijährige Unterbrechung nie gegeben. Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, dass es ein Licht am Ende des Tunnels gab und dass es tatsächlich möglich sein könnte, alle Vierzeiler zu übersetzen. Ich vereinbarte Termine und reiste zu diesem Zeitpunkt in zwei verschiedene Städte, um mit allen vier verschiedenen Personen am Nostradamus-Material zu arbeiten.

Außerdem teilte ich meine Zeit zwischen anderen laufenden Projekten auf und untersuchte UFO-Fälle für MUFON. Meine Tage waren sehr ausgefüllt und jede freie Minute verbrachte ich mit der Transkription der Bänder und dem Versuch, zu entscheiden, welches Material ich verwenden sollte. Bis zum Sommer 1989 hatten alle Personen außer Brenda ihre Arbeit aufgegeben. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich, dass ich das Ende erreicht hatte. Wenn es keine weiteren Unterbrechungen gab, war ich meiner Meinung nach im Frühjahr 1990 fertig.

Ich konnte Waynes Abschiedsworte noch immer hören: „Dolores, ich glaube nicht, dass du das jemals beenden wirst."

Wie immer kommt einem das Leben in die Quere, und ich hatte das Gefühl, ich würde Fortschritte machen, wenn Brenda in zwei Sitzungen pro Monat mit mir arbeiten konnte. Oft fuhr ich die 30 Meilen zu ihrem Haus, in der Erwartung, eine Sitzung zu haben, und fand dann an der Tür eine Notiz, die mich darüber informierte, dass etwas anderes

Vorrang hatte und wir die Sitzung nicht abhalten konnten. Es gab andere entmutigende Tage, an denen keine Notiz da war und ich stundenlang in meinem Auto wartete, bis klar wurde, dass sie einfach andere Pläne gemacht hatte. Es schien, als wäre ich der Einzige in diesem ganzen Projekt, der seine Bedeutung und Dringlichkeit voll und ganz erkannte. Oft schien es, als wäre ich ein Ärgernis, das diese Personen höflich tolerierten und nicht beleidigen wollten.

Im Juli 1990 übersetzten wir schließlich die letzte Vierzeiler.

Es ist unmöglich zu beschreiben, wie hocherfreut und erfüllt ich war, als ich die letzte Vierzeiler abhakte und Ms. Cheethams Buch zum letzten Mal schloss. Das Projekt war fast auf den Tag genau vier Jahre nach seiner Entstehung abgeschlossen. Natürlich war es nicht die ganzen vier Jahre über konstant geblieben, aber es war seltsam, dass es zur selben Jahreszeit endete, zu der es begonnen hatte. Danach hatte ich noch ein paar Sitzungen, um einige der von den anderen interpretierten Vierzeiler zu klären, und ich fragte nach den Schwarzen Prophezeiungen oder Verlorenen Prophezeiungen. All dies wird in diesem Buch zusammengefasst und berichtet.

In den nächsten Kapiteln habe ich die Interpretationen von Wayne, Pam, Nina und Brenda zu ähnlichen Themen kategorisiert. Wie schon in den ersten beiden Bänden habe ich Vierzeiler ausgelassen, die sich mit der Vergangenheit befassen (es sei denn, es handelte sich um ungewöhnliche Symbolik) und mich auf diejenigen konzentriert, die sich mit unserer unmittelbaren Zukunft (den nächsten 20 Jahren) befassen. Dies waren meine Anweisungen am Anfang und wurden in allen Themen wiederholt.

Die Ähnlichkeit der Angaben aller Beteiligten kann nur staunen. Es gab keine Widersprüche, nur zusätzliche Teile, die dem wachsenden Puzzle hinzugefügt wurden. Alle Probanden sahen denselben Mann und gaben dieselbe Beschreibung von ihm und dem Raum, in dem sie ihn sahen.

Sie alle sahen den Spiegel als Mittelpunkt, und er war immer an der gleichen Stelle auf dem Schreibtisch. Wayne und Brenda sahen die Szenen in der grauen Wolkenbank, ebenso wie Elena, die erste Kontaktperson. Pam und Nina sahen die Szenen im Spiegel, so wie John sie in Band Zwei gesehen hatte. Es gab ähnliche Szenarien, ähnliche Anagramme und Symbolik. Sie alle begegneten Nostradamus in verschiedenen Stadien seines Lebens, und sein Aussehen und seine Einstellungen waren gleich. Die Informationen, die sie gaben, stimmten perfekt miteinander und mit den Recherchen überein, die über sein Leben bekannt waren. Sie lieferten auch viele Fakten, die unbekannt sind und nirgendwo sonst verfügbar sind. Ich denke, es kann keine rationale Erklärung für all das geben, außer dass wir alle wirklich in Kontakt mit Nostradamus standen.

Ich fühlte mich, als hätte ich einen großen Sieg errungen. Der Kampf war vorüber, jetzt blieb nur noch die Aufgabe, das Material zu ordnen und der Welt zu präsentieren. Ich verbrachte unzählige Stunden damit, die

Tonbänder zu transkribieren und Tausende von Seiten zu kürzen, um die Endversion dieser drei Bücher zu erhalten. Aber die Arbeit ist getan und die Visionen des großen Meisters sind endlich in moderne Sprache übersetzt und in Buchform präsentiert.

Jetzt liegt es an den anderen, dies zu verstehen und zu beachten. Wenn es nur nicht zu spät ist.

Abschnitt Eins

Die Informationen

Kapitel 7

Die Heilmethoden von Nostradamus

Nostradamus ist seit 400 Jahren von einem Mysterium umgeben. Dies ist zweifellos einer der Gründe, warum seine Werke erhalten geblieben sind. Wäre er ein normaler Schriftsteller und Arzt gewesen, hätte er nicht viel Aufmerksamkeit erregt. Doch zu seiner Zeit galt er als ungewöhnlich.

Schon damals war der Mann ein Mysterium, und die einfachen, abergläubigen Menschen seiner Zeit fürchteten ihn. Es wird gesagt, dass sein Ruhm auch dann noch anhielt, wenn seine Prophezeiungen ihm nicht seine anhaltende Berühmtheit gesichert hätten, da er doch als Heiler tätig war. Er lebte in einer Ära großer Unwissenheit.

Die Ärzte seiner Zeit verstanden die Ursachen von Krankheiten nicht, und dies ließ die Seuchen, die das Land verwüsteten, noch dämonischer erscheinen. Sie wurden als Strafe Gottes angesehen, und die Medizin akzeptierte ihre Grenzen, um die Geißeln aufzuhalten. Sie sahen hilflos zu, wie eine Welle tödlicher Seuchen nach der anderen die Menschen verschlang. Schmerzen ließen sich nur schwer lindern und Infektionen waren aufgrund der schmutzigen und unhygienischen Bedingungen, die vor allem in den von Ungeziefer verseuchten Städten herrschten, weit verbreitet.

Die Ärzte waren oft ebenso abergläubig wie ihre Patienten und hatten Angst, neue Techniken auszuprobieren. Sie klammerten sich mit geradezu religiösem Eifer an die bewährten Methoden. Die Methoden sind zu Ritualen geworden, und der durchschnittliche Arzt wäre nicht auf die Idee gekommen, selbst zu denken und unorthodoxe Heilmethoden zu entwickeln.

Nostradamus wurde daher mit Argwohn betrachtet. Da er nicht in das Schema passte, bedrohte er ihre Sicherheit. Er wagte das Undenkbare und experimentierte mit unerprobten Methoden. Er ging furchtlos in die von der Pest heimgesuchten Städte und kam unversehrt wieder heraus.

Die anderen Ärzte spotteten zunächst über seine unorthodoxe Heilmethode und wurden dann neidisch auf seine Erfolge. Als sie nicht nachahmen konnten, was er tat, waren sie überzeugt, dass er mit dem Teufel im Bunde war.

Nostradamus wurde ständig von Leuten ausspioniert, die versuchten, seine Geheimnisse zu erfahren. Seine Biographen glauben, er habe möglicherweise eine Art Pulver, das als Desinfektionsmittel verwendet wurde, entwickelt. Oder er verwendete andere Medikamente, die zu seiner Zeit nicht allgemein gebräuchlich waren. Was auch immer seine Geheimnisse waren, sie sind nicht bis zu uns gelangt. Aber sein Ruhm als

Heiler schuf ein solches Mysterium, dass es ausreichte, seinen Ruhm vier Jahrhunderte lang zu sichern.

Die Prophezeiungen waren eine weitere Phase und dienten nur dazu, die Geheimnisse, die ihn umgaben, zu verstärken. Daher dachte ich, dass es ebenso wichtig war, seine Heilmethoden zu entdecken, wie die Rätsel der Vierzeiler zu entschlüsseln. Dies war eine der ersten Fragen, die ich allen Personen stellte, die ihn kontaktieren konnten.

Es ist erstaunlich, dass all Antworten, die wir erhielten, übereinstimmen. Offenbar hatte er keine geheimen Formeln oder Medikamente; er war ein Meister der Arbeit mit dem Geist geworden. Das ist etwas, was die anderen Ärzte seiner Zeit nie verstanden hätten. Ich kann mir vorstellen, dass er versucht haben muss, es mit einigen von ihnen zu teilen, aber die meisten waren zu sehr durch die Glaubenssätze ihrer Zeit gefesselt.

Die Ärzte unserer Tage sind ähnlich gefesselt. Die Gelehrten zu Nostradamus‘ Zeiten waren noch voller Ehrfurcht vor den Funktionen des Körpers. Sie wollten sich nicht vorstellen, dass der Geist irgendeinen Einfluss auf seine Funktionsweise haben könnte. Schließlich waren die Ausstrahlungen des Gehirns unsichtbar und konnten unter Laborbedingungen nicht nachgewiesen und demonstriert werden. Von den anerkannten Methoden abzuweichen, hieß, in die Hexerei abzudriften und den Zorn der Kirche und der Inquisition herauszufordern.

Nostradamus war gezwungen, seine Entdeckungen geheim zu halten, mit Ausnahme einer Handvoll Studenten, die kamen, um bei ihm zu studieren. Für diesen mitfühlenden Mann muss es sehr schwierig gewesen sein, zu wissen, dass er Antworten hatte, die den Menschen seiner Zeit ein besseres Leben hätten ermöglichen können, diese aber dennoch nicht weitergeben konnte.

Er konnte den Menschen nur in begrenztem Maße helfen, denn sie schienen ihm zu vertrauen und das anzunehmen, was er ihnen gab. In seiner Biografie heißt es, dass er von den Menschen, die er heilte, geradezu angebetet wurde, während andere ihn beschuldigten, in dunkle Machenschaften verwickelt zu sein.

Nostradamus war seiner Zeit wirklich voraus, und es muss ihn sehr geschmerzt haben, über Wissen zu verfügen, das niemals weitergegeben werden konnte – außer an die Zukunft, an unsere Zeit.

Nachfolgend bringe ich Auszüge aus Berichten verschiedener Personen über die Heilpraktiken von Nostradamus. In „Geschräche mit Nostradamus“, Band 1 berichteten Elena und Brenda über ähnliche Beschreibungen.

D: Wendet Nostradamus in der von ihm praktizierten Medizin die normalen Methoden seiner Zeit an?

P: [Phil] Nein, er verwendet mehr natürliche Zutaten. Kräuter und Umschläge, im Gegensatz zu Chemikalien wie Schwefel und Salzlake. Er würde eher Pflanzen als Pulver oder Elemente verwenden.

D: Was tut er für Menschen, die Schmerzen haben?

P: Manchmal verwendet er eine Art Gedankenkontrolle. Dabei geht es einfach darum, die Aufmerksamkeit vom Schmerz abzulenken. Ich sehe, wie er beide Schläfen des Patienten mit seinen Händen umfasst und ihnen in die Augen starrt. Er spricht mit fester Stimme zum Patienten, während er Druck auf die Schläfen ausübt, und lenkt die Aufmerksamkeit des Patienten vom Schmerz ab.

F: Ist dies eine Vorgehensweise, die auch von anderen Ärzten seiner Zeit angewandt wurde?

P: Nein, es gilt als Hexerei.

D: Wendet er andere medizinische Methoden an, die nicht orthodox sind?

P: Er übt Druck auf verschiedene Punkte des Körpers aus, um den Schmerz in einem entsprechenden Körperteil zu lindern. Es gibt viele verschiedene Techniken. Eine davon ist die teilweise Erstickung, sodass das Bewusstsein verloren geht. Allerdings nicht bis zum Tod, sondern nur so weit, dass das Opfer bewusstlos wird. Dann wird es für die kurze Zeit bewusstlos gemacht, die vielleicht nötig ist, um eine Wunde zu schließen.

D: Was ist Nostradamus' Beruf?

W: [Wayne] Er ist ein Heiler, aber seine Methoden waren zu seiner Zeit nicht sehr bekannt.

D: Was hat er anders gemacht?

W: Er arbeitete mit dem Verstand. Er hatte die Fähigkeit, Menschen in einen Trancezustand zu versetzen. Ich glaube, er tat dies durch seine Augen.

D: Wie konnte er den Schmerz kontrollieren?

W: Er hat den Schmerz nicht kontrolliert. Die Patienten haben den Schmerz kontrolliert. Es geschah durch eine Art Hypnose. Der Körper kontrolliert den Schmerz selbst.

D: Aber die Menschen seiner Zeit waren nicht vertraut damit, mit dem Geist zu arbeiten.

W: Alle Menschen haben die Fähigkeit, mit dem Verstand zu arbeiten.

D: Aber stimmt es nicht, dass die Ergebnisse der anderen Ärzte nicht dieselben waren?

W: Ja. Eine Person kann auf einem Gebiet begabter sein und eine andere

auf einem anderen Gebiet. Und wenn man sich seiner Begabung bewusst wird und sie übt, wird man kompetenter als der andere. Es scheint, dass viele Dinge möglich sind, wenn man Interesse und Disziplin hat.

D: Konnte er diese Methoden nicht den anderen Ärzten seiner Zeit beibringen?

W: Nein, sie galten als Zauberei. Seine Methoden waren nicht verständlich. Sie konnten nicht erklärt werden.

D: Wir sind neugierig auf seine Heilmethoden. Wir haben gehört, dass er keine konventionellen Methoden seiner Zeit anwandte.

W: Er verwendete keine konventionellen Heilmethoden irgendeiner Zeit. Es handelt sich um uralte Methoden.

D: So könnte man es gut ausdrücken. Kann er uns etwas davon verraten?

W: Er hat in den meisten Bereichen seiner Heilung positive Auswirkungen, vom Einrenken von Knochen bis zur Heilung von Krebs. Er arbeitet viel mit Energie und durch die Aura und die Chakren. Er arbeitet viel mehr mit Energie, als den Leuten bewusst ist.

D: Nennt er sie Chakren oder hat er einen anderen Namen dafür?

W: Energiezentren.

D: Wo hat er diese Methoden gelernt, wenn sie so alt sind?

W: Er hat sie durch seine Meditationsarbeit gelernt. Sie kamen zu ihm durch seine Suche nach Wissen.

D: Es gibt eine Frage, die die Leute gestellt haben. In den Zeiten, als die Seuchen in seinem Land sehr schlimm waren, hatte er Erfolg, wo andere Ärzte versagten. Wie konnte er das tun?

W: Indem er die Energie der Aura ausbalancierte. Er tut dies oft mit der Energie seiner eigenen Aura und auch mit Bewegung. (Ich bat um eine Erklärung.) Um herauszufinden, wo sich die Blockade befindet, muss sie entweder geöffnet oder geschlossen werden. Und dies geschieht durch das Aurafeld mit einer Handbewegung im oder gegen den Uhrzeigersinn.

D: Woher weiß er, wann es geschlossen ist?

W: Er kann es im Aurakörper spüren.

D: Welcher Weg öffnet das Chakra?

W: Im Uhrzeigersinn.

D: Berührt er den Patienten?

W: Ja, er berührt sie physisch und tastet sie auch physisch mit seinen Händen ab. Wenn ein Energieeinstrom in ein Energiezentrum zu groß ist, verringert eine Bewegung seiner Hand gegen den Uhrzeigersinn über dem Bereich die Öffnung.

D: Er möchte auch nicht, dass zu viel Energie reinkommt?

W: Er findet das Gleichgewicht oder bringt den Körper in Harmonie. Wenn der Körper in Harmonie ist, heilt er sich selbst. Er kann den Energiefluss sehen und fühlen, weil er die Aura des Patienten sehen kann.

D: Fordert er den Patienten auf, etwas zu tun?

W: Er führt Gespräche mit seinen Patienten, während er mit ihnen arbeitet. Im Allgemeinen geschieht dies auf der Grundlage eines Visualisierungskonzepts.

D: Was sollen sie sich vorstellen?

W: Nun, das hängt natürlich von der Krankheit ab. Wenn er einen gebrochenen Arm behandelt, lässt er den Patienten natürlich visualisieren, wie der Knochen zusammenwächst.

D: Und was ist im Falle einer Seuche?

W: Im Falle der Pest oder einer anderen Krankheit wird er den Blutkreislauf und das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Blutzellen und dem Körper wiederherstellen. Nur die allgemeine Bestätigung, wie der Körper funktionieren sollte.

D: Dann hatte er keine Wunderheilungen?

W: Und? Das hätte man zu seiner Zeit als Wunder betrachtet. Das gilt zu jeder Zeit als Wunderheilung.

D: Manche Leute dachten, er hätte eine Art geheimes Medikament, das er bei den Patienten anwendete.

W: Die Leute denken, was sie wollen.

D: Sie fragten sich auch, wie er das schaffen konnte, ohne selbst krank zu werden.

W: Mit dem Wissen. Arzt, heile dich selbst. Wenn man andere heilen kann, dann würde ich sagen, dass die eigene Heilung immer an erster Stelle steht.

D: Die anderen Ärzte konnten nicht verstehen, wie er trotz so vieler Krankheiten selbst nicht krank werden konnte.

W: Das Geheimnis – wenn es überhaupt ein Geheimnis ist – liegt im Wissen um die Heilung. Dieses Wissen hat er in die Praxis umgesetzt. Er hat auch konventionelle Medizin praktiziert. Er hat Kräuter und Medikamente verabreicht und Nähte gemacht. Aber er hat auch Medizin auf der Grundlage der Informationen praktiziert, die er aus seinen Meditationen gewonnen hat.

D: Er muss großes Vertrauen darin gehabt haben, dass sie funktionieren würden.

W: Selbstvertrauen ist die wichtigste Voraussetzung für jeden Beruf.

D: Hat er jemals versucht, den anderen Ärzten zu zeigen, wie das geht?

W: Er teilte dieses Wissen mit anderen, ja, mit einigen wenigen Auserwählten. Er gab sich keine Mühe, Menschen etwas beizubringen, die nicht lernen wollten.

D: Haben Sie nicht gesagt, dass Nostradamus Arzt war oder dass er Medizin lehrte?

N: [Nina] Ja, er ist Arzt und das schließt auch Medikamente ein. Ich erinnere mich, als wir das erste Mal hereinkamen, sah ich ihn an einer Werkbank arbeiten und Pulver für Heilzwecke mischen. Er führt viele Tests durch. Die Ärzte seiner Zeit verfügten über umfangreiches Wissen auf vielen Gebieten.

D: Schon lange wollten die Menschen wissen, wie er Heilungen durchführen konnte, die anderen zu seiner Zeit nicht möglich waren.

N: Dies geht in den anderen Bereich der Arbeit mit der Absicht des Geistes und durch seine eigenen Experimente an sich selbst und seinen Patienten. Er verwendet eine Form der Arbeit durch den Geist, um die Verlangsamung der Herzfrequenz und des Blutflusses zu kontrollieren.

D: Waren das Dinge, die zu seiner Zeit auch von anderen Ärzten verwendet wurden?

N: Nein, sie wurden nicht als wissenschaftliche Arbeit akzeptiert. Er war sich bewusst, dass man das ganze Wesen behandelt. Er konnte viel mehr sehen und wusste auch, wie man jemanden heilt, indem man ihn in einen Schwebezustand versetzt. Nein, das wurde überhaupt nicht akzeptiert. Tatsächlich musste er sehr wissenschaftliche, rationale Gründe für seine Heilungen angeben, denn sonst wäre er als Ketzer, als Hexer oder als jemand der schwarzen Magie angesehen worden. Seine Ideen wären nicht akzeptiert worden.

D: Aus diesem Grund konnte er sie nicht mit den anderen Ärzten teilen.

N: Richtig. Indem er sich selbst als sein eigenes Beispiel und Experiment benutzte, glaubte er, dass er diese Dinge kontrollieren könnte. Manche seiner Patienten halfen ihm auch, wenn er einen Patienten in einen entspannten Zustand versetzen musste.

D: Du sagtest, er hat an sich selbst experimentiert?

N: Als er diese Visionen oder Stimmen empfing ... Ich erinnere mich an ein Mal, als er sich selbst schnitt, um zu sehen, ob er den Blutfluss kontrollieren und verstehen konnte, was die Stimmen und Visionen sagten. Und indem er an sich selbst mit Heilung und Kontrolle experimentierte, war er in der Lage, dies bei seinen Patienten anzuwenden.

D: Es war sehr mutig, an sich selbst zu experimentieren.

N: Ja, aber er ging es langsam an und arbeitete auf einem Niveau, von dem er wusste, dass er es kontrollieren konnte.

D: Welcher Art von Arbeit vertreibt er sich die Zeit, wenn er nicht gerade schreibt?

P: [Pam] Ich glaube, er lehrt und heilt. Und wenn ich ihn sehe, weiß ich, dass er Energie manipuliert. Er scheint tatsächlich Energien sehen zu können, die die meisten anderen Leute nicht sehen können.

D: Ich war neugierig, welche Heilmethoden er anwendet. Kannst du ihn fragen?

P: Als Sie die Frage stellten, antwortete er, er sei in der Lage, Energien zu manipulieren. Wo es Blockaden gibt, kann er sie lösen. Wo es Krankheiten gibt, kann er für Gleichgewicht sorgen.

D: Wie kann er das machen?

P: Ich scheine ihn jetzt in einer eigenen Gedankenform zu sehen. Er ist immer noch im Raum. Es ist, als ob ich eine Diashow oder so etwas sehen könnte, in der er über einer liegenden Person steht. Und ohne ihren Körper zu berühren, macht er Bewegungen mit seinen Händen nur wenige Zentimeter von ihrem Körper entfernt. Jetzt sehe ich, wie er tatsächlich seine Hände auf die Person legt. Er steht hinter ihrem Kopf und hat seine Hände auf beiden Seiten ihrer Wangen. Er hat die Augen geschlossen, sein Kopf ist nach unten gebeugt und er scheint sich auf reinigende Energien zu konzentrieren.

D: Ist dies dasselbe Verfahren, das andere Ärzte seiner Zeit anwandten?

P: Nein, das ist es nicht. Aber in jedem Zeitalter gibt es Menschen, die über die Norm hinausgehen. Er ist nicht der Einzige, der versucht, Energien zu nützlichen Zwecken zu manipulieren.

D: Versucht er, diese Methoden anderen Menschen beizubringen?

P: Nun, ich sehe, dass er versucht, diese Heilmethoden weiterzugeben.

D: Und was ist mit Operationen? Macht er so etwas?

P: Wenn Du „Chirurgie" sagst, habe ich sofort Bilder von groben Instrumenten im Kopf. Aber mein erstes Gefühl war eher, dass er ein auf Energie basierender Arzt war, sagte er. Ich glaube nicht, dass er das macht, was alle anderen machen. Ich glaube nicht, dass er sich für Aderlass interessiert oder ... Es scheint, als würde er mit Energien arbeiten.

Die von allen Probanden erhaltenen Informationen schienen darauf hinzudeuten, dass Nostradamus' Heilmethoden Akupressur, Aura-Reinigung, Chakren-Ausgleich und eine fortgeschrittene Form der Hypnose beinhalteten. Wahrscheinlich steckte noch viel mehr dahinter, was wir weder verstehen noch erklären können, aber er hatte offenbar sehr wirksame und ungewöhnliche Methoden entwickelt.

Kapitel 8

Nostradamus als jüngerer Mann

Es schien kein Muster oder keine Kontrolle darüber zu geben, wann wir in Nostradamus' Leben eintreten würden. In den frühen Phasen dieses Experiments, als ich mit Elena und Brenda arbeitete („Gespräche mit Nostradamus", Band 1), erschienen wir ihm immer, wenn er älter war und mit dem Verfassen seiner Vierzeiler beschäftigt war. Zu diesen Zeiten war er sich unserer Mission und unseres ursprünglichen Auftrags bewusst, seine Übersetzungen in unsere Zeit zu übertragen.

Die Verwirrung und Abweichung begann, als ich mit John arbeitete („Gespräche mit Nostradamus", Band 2). Nach einem scheinbar normalen Anfang begannen wir, in Nostradamus' Leben einzutreten, als er in unterschiedlichem Alter war. Zuerst wusste ich nicht, was ich davon halten sollte, denn es war nicht einheitlich und definitiv nicht geplant.

Wir machten die verblüffende Entdeckung, dass er uns nicht erkannte, als er jünger war, und nicht wusste, wovon wir sprachen, als wir die Vierzeiler erwähnten. In seiner linearen Zeitperspektive hatte er noch nicht begonnen, an ihnen zu arbeiten – daher war es für ihn unmöglich, darüber zu sprechen. Diese neue Perspektive eröffnete unserer Arbeit eine ganz neue Dimension.

In unserem logischen Denken der linearen Zeit kontaktierte uns Nostradamus zum ersten Mal 1986, als ich während einer Rückführung in ein früheres Leben zufällig mit seinem Schüler Dyonisus sprach („Gespräche mit Nostradamus", Band 1). Irgendwie bemerkte er, dass ich mich mit dem Schüler unterhielt, und unterbrach unser Gespräch, um anzukündigen, dass er mit mir sprechen wollte. Damals gab er mir den Auftrag, die Vierzeiler in die moderne Sprache zu übersetzen, und meine Arbeit begann. Das war logisches Denken. Ich nehme an, dass ich damals, wenn ich gezwungen gewesen wäre, es auf eine andere Weise zu betrachten, von den seltsamen Konzepten, die sich später einschlichen, vielleicht erschreckt worden wäre. Ich frage mich, ob ich durchgehalten hätte? Wahrscheinlich, weil meine Neugier so stark ist, dass ich mich während meiner Arbeit mit John nicht von ungewöhnlichen Ereignissen abschrecken ließ.

Jetzt wurde es offensichtlich, dass wir in Nostradamus' Leben irgendwie hin und her sprangen.

Wir besuchten ihn in so vielen verschiedenen Stadien, dass es den Anschein machte, als hätten wir ihn sein ganzes Erwachsenenleben lang begleitet. Ist das möglich? Es ist schien so zu sein. Aber wie kann so etwas passieren?

Um das zu beantworten, müsste ich mehr über die Theorie der simultanen Zeit wissen, als ich bieten kann. Als die überraschenden Enthüllungen über das, was geschah, seltsam alltäglich wurden, entwickelte ich eine Bereitschaft, die es mir ermöglichte, Nostradamus so zu akzeptieren, wie ich ihn vorfand, und meine Sitzungen entsprechend anzupassen. Ich war nun mit den verschiedenen Stadien seines Lebens so vertraut, dass ich durch bestimmte Fragen feststellen konnte, wo wir uns befanden. Es wurde bald klar, dass wir in den jüngeren Stadien keine Informationen über die Vierzeiler erhalten würden. Oft konnten wir nicht einmal Kontakt zu ihm herstellen oder ihn kennenlernen.

Eine weitere verblüffende Entdeckung war, dass alle Versuchspersonen, mit denen ich arbeitete, dasselbe Problem hatten. Sie traten zu ungewissen Zeiten in sein Leben. Da sie nichts von meiner Arbeit und meinen Forschungen wussten, konnte dies nicht geplant gewesen sein. Sie wussten nicht, was in den verschiedenen Lebensaltern des Mannes vorgefallen war. Die Probanden hatten weder gelesen noch recherchiert und wussten nicht genau, worum es bei dem Experiment ging. Sie berichteten lediglich, was sie sahen und hörten, als sie in die Gegenwart des großen Meisters traten.

Doch jeder von ihnen äußerte den Wunsch, in seiner Nähe zu sein, als er jünger und voller wissbegieriger Neugier war. Sie alle fühlten eine Schwere, eine Depression, eine Einsamkeit, die den Mann umhüllte, als er älter war.

Die Probanden sagten, Nostradamus sei wie ein Gefangener seiner eigenen Schöpfung. Ein Mann, der so besessen von seinen Visionen war, dass er nicht aufhören konnte, in diesem kalten, feuchten Raum zu sitzen und auf die endlose Parade des Grauens zu starren, die im Spiegel vor seinen Augen vorbeizog.

Einsamkeit und Krankheit (Arthritis, verursacht durch die ständige Einwirkung der Feuchtigkeit) schreckten ihn nicht ab und töteten ihn schließlich. Aber es schien keine Möglichkeit zu geben, den Zeitpunkt zu bestimmen, zu dem sie den Raum betreten würden. Ich versuchte, es so gut wie möglich zu lenken.

Im Folgenden sind einige der Momente aufgeführt, in denen Pam in jüngeren Jahren in sein Leben trat und ihn in verschiedenen Phasen des Experimentierens beobachtete. Sie geben uns Einblicke in die Entwicklung seines Lebens und seiner Kräfte, sodass er soweit gelangen konnte, seine Prophezeiungen in der bis heute erhaltenen Vierzeilerform nieder-zuschreiben.

P: Ich sehe ihn eine Straße mit Kopfsteinpflaster entlanggehen, sein Umhang weht hinter ihm her, federnd und munter und voller Energie. Und er trägt einen komischen Hut. Er hat drei Ecken, die zu einem Dreieck zusammengezogen sind, in der Mitte abgerundet, und oben ist ein kleiner Bommel. Er sieht aus wie ein weicher Wollfilz oder dicker Flanell. Er sieht

wirklich komisch aus. Er sieht ganz anders aus als der Typ im Steinzimmer. Die Abbildungen in einem Buch über historische Kleidung legen nahe, dass es sich bei diesem Hut um eine Haarspange handeln könnte. Die Abbildungen zeigen auch einen Typ mit Ohrenklappen, der dem Bild, das Elena von ihm gezeichnet hat („Gespräche mit Nostradamus", Band Eins), sehr ähnelt. Es gab viele verschiedene Formen und Arten.

D: Weißt Du, wohin er geht oder wo er war?

P: Ich weiß nicht. Ich sollte irgendwie fragen. (Pause) Also, das ist wirklich komisch. Ich nehme seine Gedanken wahr. Dieser Typ wird sich mit einer Frau treffen. Es ist ein junges Mädchen. Vielleicht wird es seine Frau. Ich weiß, die beiden wollen, dass ich es herausfinde und nicht sage, was ich denke. (Pause) Dieser Typ sagt: „Ich bin ein verliebter Mann." (lacht)

D: War er jemals verheiratet?

P: Nein. Er hielt Frauen immer für ziemlich seltsame Wesen. Eigentlich hat er nicht viel Verwendung für sie. Frauen fühlen sich nicht zu ihm hingezogen, also hatte er nicht viel Kontakt mit jemandem, der jung und frisch und fürsorglich wirkt. Dies scheint das erste Mal zu sein, dass ihm das passiert ist, dass er von Amors Pfeil getroffen ist.

D: Wie alt sieht er aus?

P: Der Typ sieht aus, als wäre er erst zwanzig.

D: Hat er einen Bart?

P: Nun, aus dieser Perspektive kann ich nichts sehen. Einen Moment, ich gehe mal um ihn herum. Nein, sein Gesicht ist glattrasiert. Er hat allerdings buschige Augenbrauen. Sein Haar ist etwas rau. Ich habe den Eindruck, dass er sich nicht viele Gedanken über sein eigenes Aussehen macht. Er konzentriert sich immer auf das, was ihn gerade emotional berührt. Und im Moment ist seine Emotion definitiv Erregung.

D: Was ist sein Beruf?

P: Er ist so eine Art junger Arzt oder Assistenzarzt oder so etwas. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er mit anderen Ärzten zusammenarbeitet. Ich kann mir nicht vorstellen, wie er Arzt geworden ist. Aber ich sehe ihn als Arzt, und er sieht sich selbst als Arzt. Er ist stolz auf sich.

D: Kennt er dieses Mädchen schon lange?

P: Er hat sie schon eine Weile gesehen. Ich glaube, das Mädchen wohnt in der Nähe der Apotheke, in die er oft geht. Er geht zu vielen Apotheken, aber das hier ist jetzt eine wirklich aufregende Reise, weil er sie vielleicht jedes Mal sieht, wenn er dorthin geht.

D: Hat er zu dieser Zeit mit Prophezeiungen gearbeitet?

P: Ich glaube nicht, dass er sie Prophezeiungen nennen würde, aber er hat Träume, die er von seinem Standpunkt auf der Zeitlinie aus nur schwer

einordnen kann. Er sieht Dinge aus einer anderen Zeit, die verwirrend und definitiv anders sind. Er scheint nicht genau zu wissen, was es ist, außer Fantasie, Einbildung, Albtraum oder einfach nur Spekulation.

Es war offensichtlich, dass wir in diesem jungen Alter nicht mit ihm kommunizieren konnten. Wir konnten sicher nicht mit ihm reden, wenn er in einem abgelenkten Geisteszustand auf der Straße war. Pam hatte seine Gedanken auffangen können, aber das reichte für unseren Zweck nicht. Ich wies sie an, ihn in einer anderen Umgebung aufzusuchen. Die Veränderung trat augenblicklich ein.

P: Ich scheine wieder auf der Fensterbank zu sein. Es scheint dort heller zu sein, und er sitzt am Tisch. Er hat keinen Bart. Er sieht tatsächlich jung aus. Er hat nur so zum Fenster hochgeschaut, als wüsste er, dass wir gekommen sind. Obwohl ich weiß, dass ich unsichtbar bin, glaube ich, dass er weiß, dass wir hier sind, um ihm weiterhin Fragen zu stellen.

D: Was macht er am Tisch?

P: Er hat eine Feder in der Hand und das allgegenwärtige Buch vor sich, in das er schreibt. Ich fragte ihn, was er mache, und er sagt, er habe Theorien, über die er nachdenkt und schreibt. Er versuchte, etwas herauszufinden. Er denkt gern und viel nach.

D: Vielleicht können wir ihm helfen.

P: Er hat irgendwie gelacht. (lacht) Das sind Gleichungen, eine Art Formeln. Ich weiß nicht.

D: Es wäre für uns zu schwer zu verstehen?

P: Ja. Und er sagte, das sei zu schwer zu erklären. (lacht) Ich glaube, er ist es gewohnt, häufig von allen möglichen interessierten Leuten besucht zu werden.

D: Auch wenn er jünger ist?

P: Ja. Er sagt, er höre seit seiner Kindheit Stimmen in seinem Kopf. Doch mit zunehmendem Alter ist ihm immer bewusster geworden, dass er sowohl äußerlich als auch in seinem Kopf etwas erlebt hat. Er wurde sozusagen mit einem sechsten Sinn geboren. Er war schon immer in der Lage, einsichtsvoller, aufmerksamer und bewusster zu sein als die anderen um ihn herum.

D: Hat er mit jemandem gelernt, wie man Kontakt mit der anderen Seite aufnimmt?

P: Er hat eine Ausbildung genossen. Er hat formal studiert und viel gelesen. (Ich wollte herausfinden, ob es einen Mentor oder Lieblingslehrer gab.) Er war stark von den klassischen und griechischen Denkern

beeinflusst. Es scheint, dass er einige seiner Professoren eher verachtet und denkt, sie wüssten weniger als die Menschen früherer Zeiten. (lacht) Es ist komisch, den Begriff „frühere Zeiten" zu verwenden, wenn dies an sich schon eine ziemlich alte Zeit ist.

D: Hatte er einen besonderen Lehrer, der ihm okkulte Dinge beigebracht hat? Ich denke, so kann man es nennen. Die „seltsamen" Dinge, mit denen er sich beschäftigt.

P: Es scheint ein altes Buch zu geben, das ihm von einem alten Menschen überreicht wurde. Das Buch enthält tatsächlich Beschwörungsformeln. Es enthält das, was wir als „Zaubersprüche" bezeichnen würden. Wie seltsam. Das ist tatsächlich Wicca.

D: Nennt er es Wicca?

P: Das war auch meine Schlussfolgerung, weil es so düster und unheimlich wirkt. Aber er meinte, es sei nicht alles düster und unheimlich. Es funktioniert einfach, sagte er. (lacht)

D: Fragen Sie ihn, wer es ihm gegeben hat.

P: Die erste Antwort war: sein ... Großvater? Das erscheint mir so unwahrscheinlich.

D: Warum? Dass ein Großvater so ein Buch haben könnte?

P: Das war jemand aus seiner eigenen Familie. Das war eine Überraschung. Es scheint, als hätte er das Buch gelesen und das Zeug ausprobiert. Er hat eine unersättliche Neugier, nicht unähnlich jemandem in diesem Raum. (Lachen)

D: Hatte er keine Angst, diese seltsamen Dinge auszuprobieren?

P: Er scheint fast furchtlos zu sein.

D: Hatte er jemals Schwierigkeiten oder Probleme?

P: Ja. (lacht) Es scheint, als hätte er Dinge heraufbeschworen, die ihm nicht gefielen, und dann hatte er ein paar Schwierigkeiten, sie wieder loszuwerden. Bevor man etwas heraufbeschwört, muss man wissen, wie man es wieder loswird. Also lernte er, vorauszulesen. (lacht) Er hat dieses Buch seit seiner Jugend. Er wollte schon immer herausfinden, warum er Dinge sehen kann, die andere nicht sehen können, und Stimmen hören kann, die andere nicht hören können. Er war schon immer neugierig, warum und was das bedeutet und ob er als besondere Person ausgewählt wurde, dies zu verfolgen. Er möchte wirklich wissen, was los ist.

D: Was hat er gezaubert, was ihm nicht gefiel?

P: Es scheint, als ob es zunächst Kälte und einen üblen Geruch gab. Es war kein Dämon, der im Raum knurrte oder so etwas. Aber er war sich definitiv etwas bewusst, das er als unheimlich empfand. Er war nicht sehr glücklich darüber, aber er freute sich, dass es ihm gelungen war. (lacht)

D: Ist das mehr als einmal passiert?

P: Er schien nach dieser ersten Begegnung mit etwas, das unbestreitbar unangenehm war, eine gewisse Kontrolle entwickelt zu haben. Er suchte sofort nach den Informationen, um sie freizugeben.

D: Stand das im Buch?

P: Ja. Und deshalb beschloss er, mehr zu lesen und zu studieren, bevor er einige dieser Dinge ausprobierte. Aber es scheint, dass er in der Lage war und ist – ich muss nicht immer in der Vergangenheitsform sprechen, denn er ist da (lacht) –, das heraufzubeschwören, was er will.

Er möchte wirklich nicht auf der dunklen Seite verweilen. Er ruft nicht das, was wir als „böse Mächte" bezeichnen würden, auf, irgendetwas zu tun. Als junger Mann, er war einfach neugierig und wollte sehen, was er tun konnte. Und nachdem er seine Neugier befriedigt hatte, hatte er kein wirkliches Bedürfnis nach dieser Art von Aktivität.

Das Erstaunliche ist, dass Pam nichts von der Kontroverse um Nostradamus' Großvater wissen konnte. Als ich für „Gespräche mit Nostradamus", Band 2 recherchierte, fand ich in den Biografien Erwähnungen, dass Nostradamus von seinem Großvater aufgezogen wurde, und man nahm an, dass der alte jüdische Mann in die Ausübung von Magie verwickelt war. Man spekulierte, dass er vielleicht auf alte Bücher gestoßen war, die aus der Zeit der Eroberung Jerusalems durch die Römer stammen. Es hieß, als die Römer den Tempel einnahmen und plünderten, fehlten die heiligen Bücher. Was mit ihnen geschah, war lange Zeit ein Rätsel. In einem Brief von Nostradamus, der bis in unsere Zeit erhalten geblieben ist, sagte er, dass er seine Zauberbücher auswendig lernte und dann verbrannte, damit sie nach seinem Tod nicht in die falschen Hände fielen. Dies war der Beweis, dass er solche Bücher tatsächlich besaß. Es wurde spekuliert, dass seine Aussage eine List gewesen sein könnte, um die Inquisition abzuschütteln, dass er Bücher zu sehr liebte, um auch nur ein einziges zu verbrennen. Pam konnte die Bedeutung ihrer Erwähnung des Großvaters und der Zauberbücher nicht kennen.

P: Er kommuniziert jetzt auf vielen Ebenen, ohne dass er irgendwelche dieser Machenschaften anstellt. Er ist sich bewusst, wenn wir kommen, dass wir hier sind und dass wir nicht die einzigen Besucher sind. Er scheint mit einem ziemlich großen Teil der Geisterwelt in Kontakt zu stehen. Zumindest hat er viele Besucher. Viele von ihnen beobachten nur, was er tut. Es scheint, dass man beim Tod nicht unbedingt alle Ängste loslässt, in denen man in der physischen Form feststeckte. Einige dieser Besucher scheinen sehr – ich möchte nicht das Wort „negativ" verwenden, aber sehr unproduktive Gedanken zu haben. Also kann er ihre Gedanken aufgreifen, verstehst Du.

D: Machen ihm solche Leute Probleme?

P: Wenn man Informationen aus unsichtbaren Sphären erhält, ist es

schwer, zwischen den Vorurteilen einer Person und der Wahrheit zu unterscheiden. Dazu ist viel Selektivität nötig. Was ist Wahrheit und was ist die Angst oder Fantasie einer anderen Person?

D: Sie meinen, sie erzählen ihm Dinge, von denen er glaubt, dass sie nicht wahr sind?

P: Das ist richtig. Er kann sich Dinge ganz leicht vorstellen und erhält Informationen aus vielen Quellen. Das kann sein, dass er einen Gegenstand hält und Eindrücke empfängt, oder dass er still in Meditation sitzt und Eindrücke empfängt, oder dass er schreibt, ohne auch nur darauf zu achten, was er schreibt. Er scheint sich Dinge ganz leicht und gut vorstellen zu können. Er sieht die großen Bilder mit vielen Teilen. Das Glas ist ein weiteres Werkzeug oder eine Technik von ihm. Es ist gut, aber es ist sicherlich nicht seine einzige Art zu sehen. Er hat ziemlich fortgeschrittene Visualisierungsfähigkeiten.

D: Wenn die anderen Wesen ihm Dinge erzählen oder zeigen, ist er dann in der Lage zu erkennen, ob sie wahr sind oder nicht?

P: Er will es, er versucht es. Er versucht zu sehen, was in ihm die Wahrheit anspricht. Aber ihre Aufrichtigkeit ist für sie oft durchaus gültig und wird ihm deshalb als Wahrheit übermittelt. Es ist für ihn ein ständiger und andauernder Kampf, zwischen der Voreingenommenheit eines unsichtbaren Wesens und der Wahrheit oder Tatsache zu unterscheiden.

D: Gibt es sehr viele von ihm, die so kommen wie wir?

P: In letzter Zeit scheint es ziemlich viel zu sein. (lacht) Es gab verschiedene Wellen von Fragenstellern.

D: Also, schreibt er seine Vierzeiler zu diesem Zeitpunkt seines Lebens?

P: Er hat es nicht in der Dir bekannten formellen Weise getan. Aber er hat definitiv Einblicke in das erhalten, was er für die Zukunft der Wahrheit hält, wenn er glaubt, was er von diesen unsichtbaren Kräften hört. Er hat es praktisch sein ganzes Leben lang gehört, und einige dieser Informationen schwirrten ihm schon lange im Kopf herum. Einige der Dinge hat er erst später aufgeschrieben, aber sie waren da. Sein ganzes Leben war ein Prozess des Sammelns dessen, was er als Wahrheit zu bezeichnen hofft. An diesem Punkt arbeitet er an einigen Theorien. Er versucht herauszufinden ... das ist eher eine (hatte Schwierigkeiten mit dem nächsten Wort, es wird auf verschiedene Arten ausgesprochen) alchemistische Formel, an der er arbeitet.

D: Hätte er zu seiner Zeit nicht Ärger bekommen, wenn jemand von dem Buch und den Zaubersprüchen gewusst hätte?

P: Na ja, niemand wusste davon. Er hat es bestimmt niemandem erzählt. Und es scheint, dass er es von seinem Großvater erhalten hat – jedenfalls war er entschlossen, es niemandem zu erzählen, da er sonst selbst in große Schwierigkeiten geraten wäre.

D: Ich dachte, es sei nicht normal, so etwas zu tun.

P: Also, ich würde diesen Kerl nicht als normal bezeichnen. (lacht)

D: Ich habe versucht herauszufinden, wo wir in seinem Leben stehen. Ist er derzeit verheiratet?

P: Er verachtet Frauen schon jetzt und scheint diese Frage nie beantworten zu wollen. Jedes Mal, wenn Du das fragst, habe ich das gleiche Gefühl. Wenn ich ihn ansehe, hat er nicht viele Falten. Ich würde sagen, er ist in seinen Zwanzigern. Er ist nicht so düster wie bei anderen Besuchen. Später schien er von der Last dessen, was er gesehen hatte, so niedergedrückt zu sein, dass er älter wirkte, als er wirklich ist. Aber jetzt wirkt er definitiv jünger und stärker.

D: Dann scheint es, dass er erst im höheren Alter angefangen hat, diese Vierzeiler niederzuschreiben. Wenn ich sie gelesen hätte, wüsste er wahrscheinlich nicht einmal, wovon ich rede.

P: Wie ich schon sagte, er hat die ganze Zeit Informationen erhalten und diese später aufgeschrieben. Manche dieser Informationen trug er 30 oder mehr Jahre lang in seinem Kopf, bevor er überhaupt begann, sie aufzuschreiben. Der Ort, über den wir jetzt sprechen, mag zwar älter sein als die eigentliche Niederschrift, aber nicht älter als die Information.

D: Hat er ein gutes Gefühl bei uns?

P: Das hängt davon ab, wann wir ankommen. Er ist im Moment noch so neugierig, dass er keinen Besucher ignorieren oder wegstoßen kann. Im Moment sind wir also eine weitere Quelle des Interesses und der Neugier. Später scheint er so belastet und belästigt, dass es nicht ganz so angenehm ist. Aber jetzt, heute, sind wir mit einem glücklichen Gefühl an einem hellen, sonnigen Tag angekommen.

D: Dann glaube ich nicht, dass wir in diesem Alter mit ihm über die Vierzeiler sprechen können. Suchen wir ihn auf, wenn er etwas älter ist und er begonnen hat, sich mit dieser Art von Dingen zu beschäftigen. (Pam ging schnell weiter.)

P: Er sitzt an einem Schreibtisch in einem Zimmer. Es ist nicht in einem hohen Zimmer, sondern in einem niedrigen Zimmer. Es könnte im Erdgeschoss oder sogar im Keller sein. Es ist dunkel, keine Fenster und eine Kerze. Er sitzt gebückt da und liest das alte Buch, das ihm sein Großvater gegeben hat. Er ist jetzt wirklich ernst. Ich fühle keine Unbeschwertheit. Eigentlich ist er nicht so schwermütig wie sonst, aber im Moment konzentriert er sich auf das Buch.

D: Wie alt sieht er aus?

P: Nicht so alt. Ich würde sagen, vielleicht Ende dreißig bis Mitte vierzig.

D: Kannst Du seine Gedanken zu dem, was er liest, erkennen?

P: Das scheinen tatsächlich Beschwörungsformeln zu sein. Ich bleibe eine

Minute stehen und schaue, ob ich eine bekomme. (Überrascht) Oh, vielleicht will ich das gar nicht! (Ein nervöses Lachen) Das ist zu seltsam! Denn was passiert, ist, dass er mit seinen Beschwörungsformeln Erfolg hat. Er zaubert tatsächlich. Durch diesen konzentrierten Gedanken hat er eine Autobahn für ein geformtes Wesen geschaffen, das zwar keine feste, aber eine Reise in seine Gegenwart unternehmen kann. Ich meine, dieser Typ hat es geschafft.

D: Wie sieht die Entität aus?

P: Schrecklich! Zunächst einmal ist da ein fürchterlicher Gestank. Es ist so widerlich, ein fürchterlicher Geruch. Dann erschien dieses Wesen vor ihm in diesem dunklen Raum. Keine Sprache oder Geräusche, aber so eine Art ... Drohgebärde. Das ist wirklich schwer zu beschreiben. Wenn man es nur beobachten würde, wäre es seltsam. Aber wenn man hindurchgehen würde, würden sich einem alle Haare am Körper aufstellen und man hätte ein eiskaltes Gefühl. Ich hätte nicht wirklich geglaubt, dass jemand etwas mit einer solchen Form heraufbeschwören könnte.

D: Wie reagiert Nostradamus?

P: Er ist stolz darauf, dass er es geschafft hat, aber er macht sich jetzt große Sorgen darüber, wie er es wieder loswerden kann. Seine Anwesenheit lenkt ihn ab, aber er muss sich weiterhin auf das Buch konzentrieren.

D: Ist das real oder Einbildung von seiner Seite? Du kannst das schon in Deinem Geisteszustand erkennen.

P: (nervöses Lachen) Nun, es ist eine reale Sache. Ob es nun ein Ding ist, das durch Gedanken und Wünsche hervorgerufen wird, oder ob es unabhängig davon existiert, ob er es ruft oder nicht, weiß ich nicht. Aber es ist wirklich da.

D: Aber es ist nicht fest?

P: Nein, es hat nur eine Form, eine Gestalt. Aber er ist nicht wirklich besorgt. Er hat nämlich damit gerechnet, dass etwas passiert. (lacht) Ich bin überraschter als er. Aber er will nicht, dass es bleibt. Er wird es loswerden. (lacht)

D: Was macht er?

P: Alle Schritte?

D: Nein, ich bin nur neugierig, welche Schritte er unternimmt, um es loszuwerden, oder wird er es los?

P: Offensichtlich tut er das, denn die anderen Male, als ich ihn gesehen habe, war es nicht bei ihm.

D: Du kannst die Schritte beschreiben, wenn du willst. Aber ich will den Zauberspruch eigentlich gar nicht wissen. (lacht)

P: Oh, ich wollte Dir die Schritte erklären, um es loszuwerden, nicht, wie

man es heraufbeschwört. (lacht) Nun, Du weißt, dass er an den Katholizismus denkt, also hat er eine Schüssel mit Wasser, in der er sich die Hände wäscht. Wasser ist heilig. Ich weiß nicht, ob es sich um von der Kirche gesegnetes Weihwasser handelt. Aber für ihn, oder vielleicht aus dem Buch, ist das Element Wasser ein reinigendes und läuterndes Mittel, also macht er diese kleine Wasserwaschung. Es sieht aus, als hätte er etwas in einer Schüssel verbrannt, und er sagt Worte. Es ist eine Kombination von Worten, die weder Englisch noch Französisch sind. Es sind eher Lautwörter. Sie klingen nicht wie eine Sprache, aber vielleicht sind sie es. Ich kann sie nicht verstehen. Er macht es in Wiederholung. Ich glaube, er sagt dieselben „Dinge" dreimal. Und dann ist es wirklich lustig, weil er tief Luft holt und sehr stark bläst. (Sie demonstrierte es, indem sie ihre Wangen aufbläst und bläst.) Gerade so, als würde er es wegblasen. Dann verschwindet es tatsächlich, also muss da wohl etwas dran sein. (lacht) Ich weiß nicht. Im Fernsehen sieht man das nicht als eines der Rituale, aber so ist es verschwunden.

D: Vielleicht existierte es nicht von sich aus.

P: Ich kann nicht auf Spekulationen reagieren, nur auf Beobachtungen.

D: Anscheinend hat er das schon einmal gemacht, wenn es ihn nicht gestört hat. Kannst Du das herausfinden?

P: Ich werde sehen. (Pause) Er hat das noch nie gemacht. Sein Großvater hat ihm davon erzählt. Er war schon lange – seit Jahren – neugierig darauf. Er hatte Angst, es zu versuchen, bis er das Vertrauen hatte, dass er die Prinzipien in dem Buch anwenden konnte. Aber er hatte bereits einen Rückstand von – ich möchte nicht „magischem Zeug" sagen, weil ich das Wort „magisch" nicht mag – angehäuft. Aber er hatte bereits viele Dinge getan, die ihm das Vertrauen gaben, dass er die Situation meistern konnte. Und er hatte die Anweisungen direkt vor sich, also war er zu diesem Zeitpunkt nicht beunruhigt. Er war gewarnt worden und erinnerte sich an die Worte seines Großvaters.

D: Es sieht langsam so aus, als gäbe es so etwas wie „echte" Magie.

P: Nun, das überrascht mich. Eine seiner liebsten, oder vielleicht sogar die liebste Beschäftigung überhaupt, ist es, neue Dinge zu entdecken, die er mit sich selbst anstellen kann. Nicht indem er etwas wie ein Kunstwerk herstellt oder erschafft, sondern indem er seinen Verstand und seine Konzentrationsfähigkeit nutzt. Er nutzt gern seine eigenen, persönlichen inneren Dinge. Es macht ihm Spaß, sich zu konzentrieren und zu sehen. Er möchte sehen, wie viel er tun und wie weit er kommen kann. Das macht ihm wirklich Spaß.

D: Er scheint alles unter Kontrolle zu haben. Gibt es eine Möglichkeit, ihn wissen zu lassen, dass Du da bist?

P: Ich bin mir nicht sicher, ob das der beste Zeitpunkt dafür ist. Ich möchte nicht mit diesem Ereignis in Verbindung gebracht werden, weil er uns beide

in Zukunft vielleicht zusammenbringen könnte.

D: Das stimmt, das könnte passieren. Wenn Dir diese Situation nicht gefällt, lassen wir uns die Szene verlassen und ihn zu einem Zeitpunkt finden, an dem Du denkst, dass es angebracht ist, ihn zu kontaktieren.

P: Ich sitze jetzt an einem Esstisch. Das ist wirklich seltsam, denn ich habe ihn noch nie in Gesellschaft oder mit anderen Menschen gesehen. Und da sitzt eine Frau mit so etwas wie einem Taschentuch auf dem Kopf. (lacht) Es ist eine kleine Mütze, aber sie sieht aus wie ein Taschentuch.

Und da sitzt ein kleines Mädchen, das auch eine Mütze trägt, und ein Kleid mit weitem Rock. Es ist ein großer, stabiler Tisch. Die Tischplatte hat wirklich große Bretter. Meine Güte, man könnte wahrscheinlich ein Pferd auf so einen Tisch stellen. Es sind nur die drei. Das Komische ist, dass er an einem Ende des Tisches sitzt und die Frau und das kleine Mädchen ganz weit unten am anderen Ende. Es ist wirklich nicht gemütlich. (lacht) Er versteht Frauen nicht.

D: Was essen sie?

P: Er hat Brot, das man mit Gewalt zerreißen oder auseinanderziehen muss. Es ist überhaupt nicht wie unser Brot. Es ist hartes Zeug. Und mal sehen, es sieht aus wie Käse und eine Art Obst, vielleicht ein Apfel.

D: Einfach nur Essen? Versuche herauszufinden, ob das in seinem Haus ist?

P: (lacht) Nun, er muss wissen, dass wir hier sind, denn die Antwort war: „Nun, es wäre angemessener, es ihr Haus zu nennen." Sie ist die Herrin des Hauses selbst. Er ist der Herr seines Geistes. Er hält seinen Geist für unendlich wichtiger als das Haus.

D: Ich habe mich nur gefragt, wo wir in seinem Leben stehen. Ist das sein einziges Kind?

P: Im Moment ist das in dieser Szene alles, was ich sehe. (Pause) Nun, er hat etwas wirklich Seltsames gesagt. Er sagte: „Ich habe den Sohn in mir und auch den Vater."

D: Ich frage mich, was er damit gemeint hat?

P: Das ist nicht ganz klar. Aber ich glaube nicht, dass der Sohn jemals geboren, erschaffen oder gezeugt wurde. Der Same des Sohnes. (Verwirrt) Ich weiß es nicht.

D: Oder war es noch nicht gezeugt?

P: Vielleicht. Ich weiß es nicht. Ich muss sagen, dass er eine gewisse Verachtung für diejenigen von uns empfindet, die nicht die gleiche Konzentration und Denkfähigkeit haben wie er. Ich frage, was diese Aussage bedeutet. Aber er sagt, er überlässt mir die Interpretation, und das gefällt mir nicht. Ich möchte, dass er es mir sagt.

D: Er denkt in Rätseln.

P: Tatsächlich ist das eines seiner Probleme bei der Kommunikation mit anderen Menschen. In gewisser Weise hat er sich von den meisten menschlichen Kontakten abgeschottet. Er hat mit ... ich nehme an, das sind seine Frau und seine Tochter. Ich bin so überrascht, dass eine Tochter dabei ist, denn an sie habe ich ganz sicher nicht gedacht. Ich denke, dass er sie später im Leben auch ziemlich abgetan hat, da sie eine Frau war. Aber eines seiner Probleme bei der Kommunikation mit anderen Menschen ist, dass er nicht wie andere Leute denkt, deshalb ist sein Kommunikationsstil schwierig. Es ist für ihn fast unmöglich, weil sein Verstand nicht wie der anderer Leute funktioniert. Aber er sagt, er wisse genau, was er denkt. (lacht)

D: Aber sonst niemand. (lacht)

P: Richtig. (lacht) Aber das ist unser Problem.

D: Vielleicht müssen wir ihn zu einem Zeitpunkt finden, an dem er konzentriert ist. Wenn er isst, kann er jetzt nicht mit uns kommunizieren.

P: Er kann gleichzeitig denken und essen. Wir bitten ihn nur, mit uns in unserem linearen Denken zu kommunizieren. Unser Konzept ist dass „ein Wort auf das nächste in einer Zeile folgt" und die Wörter sich zu Sätzen aneinanderreihen und diese Sätze sich dann zu einer größeren Idee aneinanderreihen. Aber sie stehen alle in einer Zeile und sein Denken funktioniert nicht so. Sein Denken geht in mehrere Richtungen gleichzeitig und eine Unterhaltung auf diese Weise ist nahezu unmöglich. Die einzige Möglichkeit, diese Art des Denkens einem anderen Menschen zu vermitteln, ist Telepathie. Dann kann man eine mehrdimensionale Erklärung erhalten. Aber wenn er uns etwas erzählt und versucht, es in Worten zu erklären, geht bei der Übersetzung so viel verloren.

D: Ich kann mir vorstellen, dass es sehr schwierig ist, mit ihm zusammenzuleben.

P: (lacht) Na ja, er sitzt am anderen Ende des Tisches. Er hat sich bereits isoliert. Vielleicht sind zehn Jahre vergangen, seit wir ihn so glücklich auf der Straße gesehen haben. Er wirkt nicht mehr so fröhlich. Er ist einfach da. Er ist noch nicht ganz verletzt und verkrüppelt. Er hat noch nicht diese großen Knöchel.

D: Weißt Du, ob er schreibt?

P: Er hat die ganze Zeit geschrieben, aber es sind keine Prophezeiungen, die man als „Prophezeiungen" bezeichnen würde. Er hat nur versucht, seinen eigenen Gedanken einen Sinn zu geben.

D: Nun, ich glaube, damit wir mit ihm kommunizieren können, müssten wir uns in einer anderen Umgebung befinden.

P: Ich denke, er müsste alleine sein.

Danach war das Muster klar und wiederholte sich bei jedem Subjekt. Wir konnten nur kommunizieren und versuchen, die Vierzeiler zu übersetzen, als er im Alter von 30 oder 40 Jahren allein in seinem Steinzimmer war und entweder in Trance war oder mit dem Zauberspiegel arbeitete.

Kapitel 9

Vierzeiler über die Vergangenheit

D: Dieser Vers hat im Laufe der Jahre bei vielen Leuten für Verwirrung gesorgt, weil sie nicht wussten, ob es ein Vierzeiler ist oder nicht.

CENTURIE VI-100

LEGIS CANTIO contra ineptos CRITICOS

Quos legent hosce versus mature censunto,

Profanum vulgus & inscium ne attrectato:

Omnesq; Astrologi Blenni, Barbari procul sunto,

Qui alter facit, is rite, sacer esto.

BESCHWÖRUNG des GESETZES gegen unfähige KRITKER

Mögen diejenigen, die diesen Vers lesen, gründlich darüber nachdenken,

die profane und unwissende Herde soll sich fernhalten.

Alle Astrologen, Idioten und Barbaren sollen sich fernhalten,

und wer etwas anderes tut, soll Priester des Rituals sein.

P: [Pam] Dieser Kommentar über die Astrologen und Idioten ist ironisch gemeint, denn Nostradamus selbst ist Astrologe. Aber es gibt Leute, die vorgeben, Astrologen zu sein, und sich selbst als Astrologen bezeichnen, obwohl sie es nicht sind. Er ist ein echter Astrologe. Diejenigen, von denen er spricht, sind die Heuchler. Diese haben ihm viel Kritik eingebracht, verstehst Du? Sein Ego ist ein hervorstechendes Merkmal. Es gibt nur wenige Dinge, mit denen er nicht vertraut ist. Er ist sehr stolz darauf, alles zu wissen, was es zu wissen gibt. Um ein echter Astrologe zu sein, muss man über psychisches Verständnis verfügen. Es gibt viel subtilere Bereiche der Astrologie als nur das Herausfinden physikalischer Berechnungen.

D: Andere dachten, dieser Vierzeiler sei eine Drohung oder ein Fluch.

P: Sie nehmen das verdammt ernst, nicht wahr? Der Teil mit dem Fluch ist ein bisschen übertrieben. Er ist sehr wütend und frustriert. Aber was das Heranziehen böser Mächte und deren Lenkung gegen diejenigen angeht, die seine Worte verdrehen oder missachten, nein, er greift nicht auf die Art und Weise zurück, böse Mächte gegen irgendjemanden zu richten. Das war

eher seine Art, Dampf abzulassen.

D: Es wurde auch interpretiert, dieser Vierzeiler das einzige Vierzeiler-Gesangs-versum war, das vollständig auf Latein geschrieben wurde.

P: Er wollte, dass dieser Vers verstanden wird und nicht, dass es sich um einen verschlüsselten Vierzeiler handelt.

D: Andere sagten auch, dass dies ein Beispiel dafür sein könnte, dass Nostradamus versucht, die Behörden zu täuschen und in die Irre zu führen.

P: Das wurde in verständlicher Sprache geschrieben. Er sieht nicht, wie man damit irgendjemanden täuschen könnte. Und wer sind „die anderen"?

D: Die Kritiker, die Übersetzer, die Interpreten, die Leute, die versuchen, die Vierzeiler zu verstehen.

P: (Sie kicherte.) Ich glaube, sie interpretieren da etwas hinein. Dieser Vers bezieht sich auf seine Vierzeiler und auf die Kritik, die er erhalten hat, Punkt. Nicht nur für das geschriebene Wort, sondern für all jene, die ihn mit Sticheleien und Pfeilen attackiert haben.

CENTURIE VIII-63

Quand l'adultere blesse sans coup aura

Merdri lafemme & lefitz par despit,

Fenne assoumee l'enfant estranglera:

Huit captifz prins, s'estouffer sans respit.

Der Ehebrecher wird, ohne einen Hieb erlitten zu haben,

seine Frau und seinen Sohn aus Bosheit ermordet haben;

seine Frau wird niedergeschlagen und er wird das Kind erwürgen;

acht Gefangene werden gefangengenommen und unrettbar erstickt.

P: Ich versuche, mir von Nostradamus Einblicke zu verschaffen. Ich verstehe die Völker als Länder. Es ist interessant, dass ein paranoides Land andere Länder auslöschte, die für es von großer Bedeutung waren. Ich würde sagen, es hat sie besiegt, nicht ausgelöscht. Während des Zweiten Weltkriegs war die Sowjetunion mit England, den USA und Frankreich verbündet. Die acht Gefangenen scheinen die Sowjetunion und die Länder des kommunistischen Blocks zu bezeichnen. Sie besiegte diese Länder nicht, nahm sie jedoch gefangen.

D: Bedeutet das etwa: „Acht Gefangene, unrettbar erstickt?"

P: Das heißt, sie konnten nicht entkommen.

D: Und Du glaubst, der Ehebrecher sei die Sowjetunion?

P: Ja. Er sagt, dass die Sowjetunion in ihrer heutigen Form zu seiner Zeit nicht existierte.

D: „Wenn der Ehebrecher verwundet, ohne einen Schlag auszuführen."

P: Das heißt, keine Verletzung, sondern nur der Eindruck eines Angriffs.

D: „Wird aus Bosheit seine Frau und seinen Sohn ermordet haben."

P: Hier scheinen die stärksten Verbündeten dieses Landes gemeint zu sein.

D: „Seine Frau wird er niederschlagen, das Kind wird er erwürgen."

P: Ja, es scheint, als hätten sie zwei total besiegt.

D: Wenn man an die Symbolik denkt, die die Ermordung einer Frau und eines Sohnes hat, dann käme das einem Verrat gleich. Auf diese Weise würde man meinen, Russland hätte seine Verbündeten verraten, die an es geglaubt haben. Ergibt das Sinn?

P: Die Antwort war, dass dies aus unserer Perspektive von diesem Datum

aus auf viele verschiedene Länder im Laufe der Geschichte zutreffen könnte. Als jemand, der prophezeit, sieht er die Zukunft in seinem geistigen Auge auf eine bestimmte unterscheidbare, beobachtbare Weise ablaufen. Aber er scheint sich voll und ganz darüber im Klaren zu sein und zu glauben, dass viele Alternativen eintreten können, die diese Zukunft verändern. Sie sind nicht vollständig in einer linearen Zeit, auf eine bestimmte Weise, festgelegt. Es scheint auch, dass sich Ereignisse, die in einer großartigen Zukunftsperspektive gesehen werden, immer wiederholen. Es gibt wirklich nichts Einzigartiges unter der Sonne.

D: Er hat mir gesagt, dass sich die Vierzeiler oft auf mehr als eine Sache beziehen. Aber ich glaube, er braucht vielleicht unsere Konzepte und die Informationen, die wir im Kopf haben, um zu verstehen, was er sieht.

P: Was sehr überladen ist. Unser aller Geist ist überladen. Das macht es für ihn unendlich schwieriger, mit uns zu kommunizieren, weil er all diese Dinge durchmachen muss. Aber ich frage ihn für den Kern der Prophezeiung oder die Essenz. Er sagt, es hat mit der Zerstörung von Dingen aufgrund von Paranoia zu tun. Und die Zahl Acht hat Symbolik, obwohl ich sehe, dass die wirbelnden Gedanken um diese Zahl Geiselgedanken sind. Es könnten Länder oder Einzelpersonen als Geiseln sein. Es herrscht ein völliger Mangel an Freiheit.

D: Das würde zur Übernahme anderer Länder durch die Sowjetunion passen.

P: Ja, das stimmt. Es ist sehr rätselhaft. (lacht) Er sagte, es sei Absicht! Wir müssen auch bedenken, dass das Problem am französischen Original liegen könnte. Es gibt Nuancen in jeder spezifischen Sprache, die sich nicht unbedingt wörtlich übersetzen lassen. Ich glaube, er weiß, wovon Du sprichst; es ist nur schwierig, durch meine Filter zu gelangen. (Lautes Lachen) Er sagte: „Manchmal ist es schwer, seine eigene Arbeit zu erkennen, wenn er die Übersetzung hört.“(lacht) Das ist wie eine Übersetzung einer Übersetzung.

CENTURIE VIII-95

Le seducteur sera mis en lafosse

Et estache jusques a quelque temps,

Le clerc uni le chef avec sa crosse

Picante droite attraira les contens.

Der Verführer wird in einen Graben gelegt

und für einige Zeit gefesselt.

Der Gelehrte schließt sich dem Häuptling mit seinem Kreuz an.

Die scharfe Rechte zieht die Zufriedenen an.

P: Nun, es ist lustig. Ich sah jemanden tot daliegen, als Du über den Graben sprachst. Aber dann musste ich an ein Lied denken, „Abraham, Martin and John", über Abraham Lincoln, Martin Luther King und John F. Kennedy. Ich kenne nicht einmal den Text dessen, was Sie gesagt haben. Das ist mir gerade erst eingefallen. Aber das waren drei Anführer, aufgeklärte Menschen, die ermordet wurden. Sie taten ihr Bestes, um zu helfen, und wurden in den Graben geworfen.

D: „Der Verführer wird in den Graben gelegt und für einige Zeit gefesselt bleiben." Wer ist der Verführer?

P: Ich habe keine Bilder. Ich kann Dir sagen, dass ich an Abraham Lincoln dachte.

„Verführer" bedeutet, dass man die Meinungen ändert, nicht unbedingt ein Verführer des Fleisches. Es gab – nicht nur im Süden, sondern auch im Norden – eine Wirtschaft, die auf Sklavenhandel basierte, und Dinge, die sich um den Sklavenhandel drehten: Waren und Dienstleistungen. Niemand im Norden wollte die Sklaverei abschaffen. Das war nicht der einzige Grund für den Bürgerkrieg. Lincoln wurde von den Menschen im Süden und im Norden als Verführer der Meinungen angesehen, die glaubten, dass er die Meinung der Menschen änderte. Sie versuchten, ihn in der Sklavereifrage unter Kontrolle zu halten. Aber seine Ideen waren zu richtig, zu wahr, zu gut, um sie nicht umzusetzen. Aber es war hart, also hielt man ihn eine Zeit lang unter Kontrolle.

D: „Der Schüler schließt sich dem Häuptling mit seinem Kreuz an."

P: Martin Luther King war ein Prediger und John F. Kennedy ein Mann von großem Intellekt. Der Gelehrte ist also Kennedy und der Häuptling mit

seinem Kreuz ist Martin Luther King.

D: Und da steht: „Der Gelehrte schließt sich dem Häuptling *an.*"

P: Ja. Das bedeutet nicht unbedingt, dass sie zur selben Zeit auf der Erde wandelten, obwohl es Überschneidungen gab. Und natürlich war Abraham Lincoln nicht mit ihnen zusammen. Es bedeutet, dass diese Ideen, diese Wahrheiten auf jeden Fall zum Vorschein kommen. Ich glaube, Nostradamus sah den Versuch, gute Menschen festzuhalten, die schließlich ermordet wurden, damit sie nicht mehr sprechen konnten. Sie konnten mit ihrer lebendigen Rede niemanden sonst erleuchten.

D: Ich dachte, „verbunden" bedeutet, dass sie beide gestorben sind.

P: Sie sind alle drei gestorben, definitiv.

D: Er meint aber auch, dass sie in ihren Überzeugungen vereint waren.

P: Das ist richtig. Die Wahrheit ist die Wahrheit.

D: Und der letzte Teil lautet: „Die scharfe Rechte wird die Zufriedenen anziehen."

P: Ich glaube nicht, dass das eine genaue Übersetzung dieser Zeile ist. Eigentlich glaube ich, dass es ein anderes Verb ist. „Die scharfe Rechte wird den Zufriedenen etwas antun." Sie zwingt sie also, etwas zu tun. „Zufrieden" bedeutet, dass man nicht begierig darauf ist, hinauszugehen und irgendetwas zu tun. Aber gegen die Sklaverei zu sein, wenn man Abraham Lincoln ist, oder gegen den Status quo zu sein, wenn man Martin Luther King oder JFK ist, das sind scharfe Dinge, eine scharfe Wahrheit, ein scharfes Recht. Das sind Dinge, die die Zufriedenen aufrütteln. Ich denke, das Verb ist falsch.

D: Es heißt, eine andere Übersetzung sei „anbinden". „Die scharfe Rechte wird die Zufriedenen anbinden."

P: Ich denke, ein besseres Verb wäre „stimulieren".

D: Es ist interessant, wie er alle drei miteinander in Verbindung gebracht hat.

P: Ich habe ihn gefragt, welche Relevanz das für die heutige Zeit hat. Das sollte ich ihn jedes Mal fragen, egal was passiert.

D: Aber manche davon beziehen sich nicht auf die Gegenwart. Es sind wichtige Ereignisse, die er zu einem bestimmten Zeitpunkt geschehen sah.

P: Ja, aber es gibt eine Relevanz. Und zwar die, dass die Wahrheit euch befreien wird. Sie könnte euch aufrütteln und ihr könnten dafür getötet werden, aber sie ist definitiv die bevorzugte Ausrichtung.

CENTURIE IX-76

Avec le noir Rapax & sanguinaire,

Issu du peaultre de l'inhumain Neron

Emmi deux jteuves main gauche militaire,

Sera murtri par Joine cheulveron.

Der gierige und blutrünstige König,

der dem Lager des unmenschlichen Neros entsprungen ist,

wird zwischen zwei Flüssen, das Militär auf der linken Seite,

von einem kahl geschorenen jungen Mann ermordet.

P: Als Du „zwei Flüsse" sagtest, musste ich sofort an den Tigris und den Euphrat denken, und ich weiß nicht, warum. Ich glaube, es hat mit der Vergangenheit zu tun, denn ich habe einige Pyramiden gesehen. Ich glaube, das bezieht sich auf die Ermordung Anwar Sadats. Ich glaube, er hat gerade Truppen inspiziert. Wie auch immer, ich sehe auf der einen Seite das Militär und auf der anderen Seite diese Tribüne.

D: Wer ist der „gierige und blutige König"?

P: Ich würde ihn nicht König nennen. Er hat offiziell kein Königtum. Es gibt einige sehr verrückte Kräfte im Nahen Osten. Einige wirbeln herum ... es ist fast wie eine Krankheit, an der viele dieser Leute leiden.

D: Es gibt eine alternative Übersetzung für „König". Das Wort „noir" könnte ein Anagramm für „roi: König" sein, aber es kann auch „der Schwarze" bedeuten. Würde das besser passen? „Der gierige und blutige Dunkle, der dem Gaumen des unmenschlichen Nero entsprang."

P: Ja. Es ist eigentlich eine doppelte Bedeutung, denn dunkel bedeutet mehr als nur dunkel in der Farbe. Es bedeutet dunkel in der Seele, dunkel in Gedanken und Taten.

D: Sieht er einen Grund für die Ermordung Sadats? Kann er Dir zeigen, warum es geschah und wer dafür verantwortlich ist?

P: Ja. Wenn wir schon beim „Noir" sind: Da ist diese dunkle Macht, die wir bereits im Zusammenhang mit Abraham, Martin und Kennedy besprochen haben. Auch Anwar könnte dazugehören. Er ist ein Mann, der sich zweifellos gegen das traditionelle System und alle seine Nachbarn aufgelehnt hat, um tatsächlich ein friedliches Abkommen mit dem Staat Israel zu schließen. Den Staat Israel überhaupt als etwas anzuerkennen, war für die meisten Menschen um ihn herum äußerst antagonistisch. Sadat trieb diese Welle des Friedens und der brüderlichen Liebe voran und tat dies ziemlich erfolgreich und gut. Und um ihn aufzuhalten, wurde er

getötet.

D: Er sieht also, dass es eine dunkle Macht gibt, die dafür verantwortlich ist?

P: Ich denke, so hat Nostradamus es in seinen Verständnisrahmen eingebaut, ja.

CENTURIE IX-4

L'an ensuivant descouvertz par deluge,

Deux chefs esluez

le premier ne tiendra

De fuir ombre a l'un d'eux le refuge,

Saccager case qui premier maintiendra.

Im folgenden Jahr wurde das Land durch eine Überschwemmung frei

und zwei Anführer gewählt.

Der erste konnte sich nicht halten,

denn einer von ihnen suchte Zuflucht in den Schatten

und wurde ausgeplündert, weil der erste sich behauptet hatte.

B: [Brenda] Er sagt, dieser besondere Vierzeiler bezieht sich auf die sogenannte „Watergate-Ära" in der amerikanischen Geschichte.

D: Oh? Möchte er das ein bisschen näher erläutern?

B: Er kichert. Er sagt, du weißt genau, dass das aus der Vergangenheit stammt. Du willst einfach mehr Einzelheiten, weil du dich ziemlich gut daran erinnerst.

D: (lacht) Ja, denn es ist in meiner Zeit. Es ist keine alte Geschichte.

B: Er sagt: Was wäre, wenn das nur hundert Jahre nach seiner Geburt passiert wäre? Das liegt noch in der Zukunft. (lacht) Er neckt Dich ein bisschen und macht Dir das Leben schwer.

D: Nun, mich interessiert ein Teil dieser Symbolik.

B: Er sagt, die beiden Gewählten beziehen sich auf den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Einer wird bleiben und der andere wird im Schatten Zuflucht suchen. Derjenige, der flieht und seinen Weg im Schatten findet, bezieht sich auf Spiro Agnew, der zurücktritt, anstatt angeklagt zu werden. Er sagt, dass es in den kommenden Jahren, wenn die Leute auf die Gerichtsakten zurückblicken, so aussehen wird, als ob Spiro Agnew die Hauptschuld auf sich genommen hätte. Und dass Richard Nixon einen Teil der Schuld abwenden konnte, indem er zurücktrat, bevor er angeklagt werden konnte.

D: „Im folgenden Jahr wurde es durch eine Flut/Überschwemmung enthüllt." Dann bezieht sich die Flut symbolisch auf das Watergate. Der letzte Satz lautet: „Wer das erste Opfer plündert, der erhält es", was sich wieder auf die beiden bezieht. Aber er sah das als eine wichtige Ära an?

B: Er sagt, das hatte tiefgreifende Auswirkungen auf das amerikanische politische System. Nehmen wir zum Beispiel einen Deich in Holland. Wenn sich ein Sandkorn in eine Richtung verschiebt, macht es einen Teil des Deichs anfällig, sodass ein kleines Loch entsteht, eine Schwachstelle entsteht und der Deich dann zerbröckelt. Wäre das Sandkorn jedoch in die andere Richtung verschoben worden, wäre der Deich dort nicht anfällig gewesen. Er sagt, das ist eines dieser kleinen Dinge, die sich allmählich zu großen Konsequenzen summieren, manchmal Jahrzehnte oder Jahrhunderte später.

D: Ich schätze, die Zukunft wird darauf zurückblicken und es in einem ganz anderen Licht sehen als wir es jetzt tun.

B: Das sagt er, aber natürlich. Du bist zu nah dran, um auch nur annähernd objektiv zu sein.

Der nächste Vierzeiler enthält ein interessantes Datum.

CENTURIE VIII-71

Croistra le nombre si grand des astronomes

Chassez, bannis & livres consurez,

L'an mil six cents sept par sacre glomes

Que nul aux sacres ne seront asseurez.

Die Zahl der Astrologen wird so groß werden,

dass sie vertrieben, verboten und ihre Bücher zensiert werden.

Im Jahr 1607 von heiligen Versammlungen,

sodass niemand vor den Heiligen sicher sein wird.

B: Er sagt, dies beziehe sich auf die Blütezeit der Inquisition.

D: Aber zu seiner Zeit wurden die Astrologen doch nicht vertrieben oder verboten, oder?

B: Nein, sie galten als Männer der Wissenschaft und wurden nicht stärker schikaniert als andere Wissenschaftler. Er verwendete dies als Symbol für die Suche nach Wissen im Allgemeinen. Die Vertreibung und Verbannung und die Zensur ihrer Bücher bezieht sich auf die Bücherverbrennungen und ähnliches, die die Inquisition schließlich durchführte, und darauf, wie sie versuchte, Wissen und Neugier zu unterdrücken.

D: Du hast das als definitiven Misserfolg eines Vierzeilers abgetan. (Ich musste über ihre eindeutige und erwartete Reaktion schmunzeln.)

B: Sein Bart sträubt sich.

D: Du sagtest, dass es trotz der Datierung ein Misserfolg war, weil sie astrologisch nichts zu diesem Datum herausfinden konnten.

B: Er sagt, Du nimmst es wieder zu wörtlich. In den Augen der Übersetzer galt dieser nächste Vierzeiler als einer der wichtigsten, die er je geschrieben hatte, obwohl sie habe es nicht verstanden.

D: (lacht) Ich weiß nicht, wie Du sagen kannst, es sei das Wichtigste gewesen, wenn sie es nicht verstanden haben.

B: Er hat gerade das Gleiche gesagt. (lacht) Wie können sie wissen, ob es wichtig ist oder nicht, wenn sie nicht einmal wissen, was es bedeutet? Er sagt: „Für mich klingt das so, als hätten Sie es mit einem Haufen Pseudowissenschaftler zu tun, die Unsinn von sich geben, um gelehrt zu

wirken.“

CENTURIE V-77

SELIN monarque l'Italie pacifique

Regnes unis Roi chrestien du monde:

Mourrant voudra coucher en terre blesique

Apres pirates avoir chasse de l'onde.

König Selin, Italien friedlich,

Königreiche vereint durch den christlichen König der Welt.

Wenn er stirbt, wird er auf dem Territorium von Blois liegen wollen,

nachdem er die Piraten vom Meer vertrieben hat.

Ich hatte Schwierigkeiten mit der Aussprache von Blois und musste es schließlich buchstabieren. Er wurde irritiert und korrigierte mich mit etwas, das wie „Blah" oder „Bloah" klang.

B: Er sagt, es handelt sich dabei um eine unterschiedliche Phonetik.

D: (lacht) Aber da ich kein Französisch kann, muss er Geduld mit mir haben. Ich habe auch meine Schwächen.

B: Er hat diese besondere Einstellung, die viele gebürtige Franzosen gegenüber ihrer Sprache haben. Sie glauben, dass nur zivilisierte Menschen wirklich Französisch sprechen können. Und jeder, der nicht in Frankreich geboren ist, ist nicht in der Lage, es zu sprechen.

D: (lacht) Aber wie er sagte, wir sprechen es in unserer Zeit sowieso nicht so wie er.

B: Das ist wahr.

D: Es scheint, als würde ich mir die Vierzeiler mit schwierigen Namen immer für dieses Fahrzeug aufheben. (lacht) Sie ist die Einzige, die sie verstehen kann. Meine Aussprache hilft auch nicht viel.

B: Er sagt, der Verstand dieser Versuchsperson sei gut darauf eingestellt, mit unbekannten Namen und Klängen zu arbeiten, da der Verstand ein Interesse an Fremdsprachen hat. Jede Person hat seine Stärken und Schwächen. Dieses Medium kommt gut mit Fremdsprachen zurecht, ist aber sehr unsicher bei astrologischen Symbolen.

D: Ich versuche, die Namen phonetisch auszusprechen, und ich weiß, dass ich sie vermassle. Ich hoffe, ich werde besser.

B: Er sagt, Du hast Glück bei denen, die Du schon eine Million Mal sagen musstest. Bei manchen Aussprachen kichert er und murmelt die Korrekturen vor sich hin. (Ich lachte) Als Sie beispielsweise „Arbois"

sagten, sagte er (nachdrücklich): „(phonetisch) Arboah, Arboah!" Arbowah. Toulouse (Too-loose) und Foix (Fo-ah).

D: Für mich sieht es aus wie „Fuchs". Er verwendet diese Namen häufig.

B: Er sagt, das seien in seiner Sprache ganz normale Namen. Das wäre, als würdest Du Vierzeiler schreiben und dabei Dallas, Tulsa, Los Angeles oder London erwähnen.

D: Die Übersetzer dachten immer, er bezog sich wörtlich auf diese Orte und bestimmte Leute an diesen Orten.

B: Er sagt, die Übersetzer hätten keine Möglichkeit zu wissen, worauf er sich bezieht, seien es die tatsächlichen Orte oder die Symbolik. Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf den Aufstieg des Britischen Empires zur Macht über die Franzosen und Spanier. Während seiner Zeit und kurz danach beuteten Frankreich und Spanien Amerika aus und brachten Schiffsladungen voller Gold und Ähnliches zurück. Und durch den Aufstieg des Britischen Empires und seinen Sieg über die spanische Armada vertrieb es diese sogenannten Piraten aus dem Meer und errichtete ein weltweites Imperium. Er sagt, dies entwickelte sich schließlich zu dem Imperium, in dem die Sonne niemals unterging.

D: Was bedeutet das Wort „Selin"?

B: Er sagt, das bezieht sich darauf, wie der Geist der Weisheit überragend wurde. Er sagt, nachdem das britische Empire die Vorherrschaft erlangt hatte, begannen sich die Wissenschaften und das Wissen zu entwickeln.

D: Man sagt, dass Selin aus dem Griechischen „Mond" oder „Diana" bedeutet.

B: Er sagt, Selin beziehe sich zwar durch die Göttin Selina (Selene) auf den Mond, ihre Haupteigenschaft sei jedoch Weisheit und Weitsicht gewesen.

D: Wer ist dann der christliche König der Welt?

B: Er sagt, das sei eine Analogie dazu, dass das Britische Empire eine christliche Nation sei.

D: Das heißt, es hatte Länder auf der ganzen Welt unter seiner Kontrolle?

B: Ja, richtig. Sie hatten, wie Du sagtest, all diese Kolonien auf der ganzen Welt. Damit hatte das Britische Empire die Kontrolle oder zumindest den Einfluss auf die ganze Welt und die Kontrolle über die Meere.

D: Und „wenn er stirbt" bedeutet, wenn das englische Empire nicht mehr an der Macht ist?

B: Ja. Er sagt, alle Imperien steigen auf und fallen. Sie kommen an die Macht und verschwinden dann wieder. Er sagte, obwohl das britische Empire noch sehr lange sehr mächtig sein wird, wird es nicht ewig bestehen.

D: Da steht: „Wenn er stirbt, wird er auf dem Gebiet von Blois liegen

wollen."

B: Er sagt, das bezieht sich auf den Zeitpunkt des Untergangs des Empire. Er sagte, die Art und Weise, wie das Empire aufgebaut ist, die Ideale, die das Britische Empire vertrat, würden garantiert Unabhängigkeit und Aufstände in seinen Kolonien hervorrufen. Denn es verbreitete die Idee, dass der Mensch sich selbst regiert. Und diese Zeile bezieht sich auf die Tatsache, dass der endgültige Untergang des Britischen Empires nicht unbedingt durch Aufstände erfolgen würde, sondern im Wesentlichen dadurch, dass die verschiedenen Teile des Empires, die verschiedenen Kolonien, zu unabhängigen Ländern würden. Er sagt, dieser Vierzeiler sei für das, was Du suchst, nicht wirklich so wichtig, da er sich auf Dinge bezieht, die in der Vergangenheit geschehen sind.

D: Aber ich wollte ihm sagen, warum andere den Vierzeiler für sehr wichtig hielten. Ihre Interpretation hat überhaupt nichts mit dem zu tun, was er mir erzählt. Er könnte wütend werden.

B: Aber er ist neugierig.

D: Dort heißt es: „Dies ist der Vierzeiler, auf den viele Royalisten des 19. Jahrhunderts ihre Hoffnungen auf einen großen französischen König bauten, der kommen und das Gesicht Europas verändern würde."

B: Er kann verstehen, woher sie diesen Standpunkt haben. Sie beharren darauf, dass er nur auf Frankreich schaut. Aber das tut er nicht. Er betrachtet die ganze Welt.

D: An dieser Stelle könnte er wütend werden. Andere sagen: „Es ist durchaus möglich, dass Nostradamus mit dieser Reihe von Vierzeilern völlig aus dem Ruder gelaufen ist." Sie gehen davon aus, dass es mehr als eine gibt, die sich auf diesen König bezieht.

B: Ich glaube, das hättest Du nicht sagen sollen. Er greift sich in den Bart. Sein Schnurrbart sträubt sich und er ist *nicht* glücklich.

D: Der Übersetzer glaubt, er wollte damit Heinrich II. bezeichnen, weil dieser König den Mond als sein Wappen übernahm, wobei Selin Mond bedeutet.

B: Er sagt, sie hätten dort einfach den falschen Abzweig genommen. Selin bezieht sich zwar auf die Mondgöttin, aber sie stand für Weisheit und er meinte Weisheit.

D: Und sie sagen: „Die Vorstellung eines christlichen Königs, der die Welt regiert, scheint unmöglich."

B: Er sagt, das scheine unmöglich, aber als das Britische Empire auf seinem Höhepunkt war, war der König, der Monarch des Britischen Empire, ein Christ. Und er kontrollierte den Großteil der Welt.

D: All diese Jahre war dieser Vierzeiler die Hoffnung Frankreichs. Noch heute glauben die Leute, er bedeute, dass ein neuer großer französischer

König auf die Welt kommen werde.

B: Er sagte, dass sie sich aufgrund der Taten Napoleons an jeden Strohhalm klammerten. Er sagte, es sei gut, dass Du das zur Sprache gebracht hast, denn das war nicht das, worauf er sich bezog.

D: Als dies nicht geschah, dachten sie, Nostradamus hätte einen großen Fehler gemacht.

B: Er sagt, nur weil die Übersetzer einen Fehler bei der Übersetzung dessen machen, was er geschrieben hat, muss man nicht gleich zu dem Schluss kommen, dass er derjenige ist, der den Fehler gemacht hat. Er sagt, er könne sehen, in welche Richtung sich die Erde bewegt, und er hofft, dass diese Vierzeiler uns helfen werden, die Katastrophen zu vermeiden, auf die wir zusteuern. Wenn wir in der Lage sind, diese zu vermeiden, können wir nicht anders, als eine vereinte Erde und nicht die Dominanz einzelner Länder über andere.

CENTURIE IV-96

La sreur aisnie de l'isle Britannique,

Quinze ans devant "le frere aura naissance:

Par son promis moyennant verrifique,

Succedera au regne de balance.

Die ältere Schwester der Insel Britannien

wird fünfzehn Jahre vor ihrem Bruder geboren.

Da sich sein Versprechen als wahr erweist,

wird sie das Königreich der Balance erben.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Amerikanische Revolution und die Französische Revolution. Damit ist gemeint, dass die Vereinigten Staaten sich von Großbritannien lossagten und ein unabhängiges Land wurden, und dass Frankreich später eine Monarchie abschaffte und eine Republik wurde. „Sie wird das Königreich der Balance erben" bezieht sich darauf, dass Amerika nach und nach Großbritanniens Monopol auf See und Handel übernahm.

D: Er hat schon früher von „Brüdern" gesprochen, also von Verbündeten. Aber ich bin überrascht, dass er die amerikanische Revolution miterlebt hat.

B: Ja. Er sagt, als Antwort auf das Argument jener fehlgeleiteten Seelen, die behaupten, er habe nur für Frankreich Vorhersagen gemacht, möchte er darauf hinweisen, dass die amerikanische Revolution tatsächlich mit der französischen Geschichte verknüpft ist. Denn das Beispiel der Amerikaner inspirierte die französische Revolution und alles, was danach in Frankreich geschah. Er sagt, gleichzeitig sei die amerikanische Revolution von französischen Philosophen beeinflusst worden, es sei also ein Hin und Her gewesen.

D: Dieser Vierzeiler enthält etwas Latein. Ich bin mir nicht einmal sicher, ob ich ihn aussprechen kann. (Ich habe es versucht.)

B: Buchstabieren Sie es.

D: PLUS OULTRE. (Sie hat es phonetisch ausgesprochen: Plus Ol-tray.) Ich glaube, das ist Latein, oder?

B: Nein, es ist Französisch.

D: Nun, es ist auch auf Englisch. Sie haben es nicht übersetzt.

CENTURIE VI-70

Au chef du monde le grand Chyren sera,

Plus oultre atyres aime craint, redqubte:

Son bruit & loz les cieux surpass era,

Et du seul titre victeur fort contente.

Der große Chyren wird der Herrscher der Welt sein.

Nach „P1us Oultre" geliebt, gefürchtet und gefürchtet.

Sein Ruhm und sein Lob reichen über den Himmel hinaus,

und er wird mit dem alleinigen Titel des Siegers sehr zufrieden sein.

B: Er sagt, das sei ein Vierzeiler mit Bezug auf Napoleon.

D: Die Dolmetscher sagen, dass Chyren ein Anagramm für Heinrich IV. ist.

B: Er sagt, dass Chyren auch der griechischen Mythologie entnommen und symbolisch verwendet werden kann. Er ist der Torwächter beim Übergang über den Fluss Styx in die Unterwelt der Toten. Wenn er sich also manchmal auf Chyren bezieht, wie in diesem Vierzeiler, bezieht er sich auf Tod, Kriege und Blutvergießen. Und derjenige, der sich nur mit dem Titel des Siegers zufriedengeben würde, bezieht sich auf Napoleon.

D: Es scheint, als ob sich viele der Vierzeiler, die sich auf die Weltkriege beziehen, auch auf Napoleon beziehen.

B: Er sagt, dass es in mehreren Vierzeilern eine große Überschneidung zwischen den beiden Geschichtsperioden gibt. Denke daran, dass sich die Geschichte spiralförmig entwickelt.

Ich fand heraus, dass Charon der Fährmann des Hades genannt wurde, der die Seelen der Toten über den Fluss Styx in den Hades brachte. Nostradamus hat die Schreibweise offenbar geändert, um ein Anagramm zu bilden, es sei denn, seine Schreibweise war näher an der Transliteration des griechischen Originals. In diesem Kapitel wird Charon im 6. Jahrhundert 27 erneut erwähnt.

CENTURIE V-35

Par cite franche de la grand mer Seline,

Qui pone encores a l'estomac la pierre:

Angloise classe viendra soubs la bruine

Un rameau prendre, du grand ouverte guerre.

Für die freie Stadt des großen Halbmondmeeres,

die noch immer den Stein in ihrem Magen trägt,

wird eine englische Flotte im Nebel eintreffen,

um einen Zweig zu erobern. Der Große hat den Krieg eröffnet.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf Ereignisse in der frühen amerikanischen Geschichte, als Amerika von vielen als unabhängiges Land betrachtet wurde, Großbritannien dies jedoch noch nicht anerkannt hatte.

Das große sichelförmige Meer mit dem Stein in seinem Bauch bezieht sich auf das Karibische Meer, das ursprünglich durch einen großen Meteoriteneinschlag auf der Erde entstand und ein kreisförmiges Meer bildete. Der Meteorit, der dies verursachte, liegt noch immer im Meeresboden vergraben. Er sagt, dass die Briten während des sogenannten „Krieges von 1812" die amerikanische Küste blockierten, um den Handel mit Frankreich und den Sklavenhandel zu behindern.

D: „Für die freie Stadt am großen Halbmondmeer." Ist mit der freien Stadt das freie Land gemeint?

B: Nein. Er bezeichnete New Orleans als freie Stadt, weil es damals noch französischer Besitz war. Es war eine französische Stadt und ein offener Hafen, also eine freie Stadt, ein offener Hafen, in den sowohl britische als auch amerikanische Schiffe einlaufen konnten. Er nannte es auch eine freie Stadt, weil es dort auch das gab, was man damals „freie Farbige" nannte.

D: Aber es liegt am Golf von Mexiko.

B: Ja, aber das ist eine Ausweitung des Karibischen Meeres und wurde durch dieselbe Art von Ereignis verursacht, nämlich durch einen Meteoriteneinschlag auf der Erde. Er sagt, dass tatsächlich eine Reihe von Meteoriten auf die Erde einschlug. Zwei große davon fielen dort nieder und bildeten das Karibische Meer und den Golf von Mexiko.

D: Dann heißt es: „Eine englische Flotte wird im Nebel eintreffen, um einen Zweig zu erobern."

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Blockade der amerikanischen Küste durch die englische Flotte. Sie kamen ursprünglich im Schutz des Nebels.

Sie sollten den Handel stören und die Versorgung der jungen USA mit Kriegsmaterial aus Frankreich für den Kampf gegen die Briten behindern.

CENTURIE VII-24

L'enseveli sortira du tombeau,

Fera de chaines lier lefort du pont:

Empoisonne avec reufz de Barbeau,

Grand de par Lorraine le Marquis du Pont

Der Begrabene wird aus dem Grab kommen,

den Starken von der Brücke wird er in Ketten legen lassen.

Vergiftet mit dem Rogen einer Barbe,

der Großen aus Lothringen, vom Marquis du Pont.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Zweiten Weltkrieg. „Er, der begraben wurde und aus dem Grab hervorkommt" steht für die Wiedererlangung des Status Deutschlands als Weltmacht, auch wenn dieser nur vorübergehend war. Und „mit dem Rogen einer Barbe vergiftet zu werden" steht für den desaströsen Versuch, den Krieg an zwei Fronten zu führen und Russland zu übernehmen. Er sagt, er habe diese Symbolik verwendet, weil sowohl zu seiner Zeit als auch zu Ihrer Zeit Kaviar, also der Rogen von Stören, eines der wichtigsten Dinge sei, für die Russland berühmt ist.

D: Warum hat er den Stör Barbe genannt?

B: Er sagt, es sei eine ähnliche Fischart. Er stellt sich eher vor, dass die Franzosen zu Ihrer Zeit ein Wort für Stör hatten. Aber zu seiner Zeit gab es nicht genug Kontakt, um ein Wort für diesen speziellen Fisch zu haben, also nahm er ein Wort für einen Fisch, der ihm ähnlich sah.

Laut Enzyklopädie sind die Eier der Barbe giftig und verursachen Erbrechen und Abführen. Der Vergleich zwischen den essbaren Eiern des Störs und den giftigen Eiern der Barbe könnte eine hervorragende Symbolik sein, wenn er sich auf die Versuche der Nazis bezieht, Russland zu erobern. Die Symbolik ist, dass Russland für die Nazis giftig wäre, wenn sie versuchten, es sozusagen zu „essen". Wenn sie dies versuchten, würden sie ausgespuckt oder vom russischen Boden vertrieben werden.

D: „Den Starken von der Brücke wird er mit Ketten fesseln."

B: Er sagt, das stelle dar, dass Hitler die Friedensverträge und dergleichen gebrochen und damit durchgekommen sei. Die verschiedenen Länder um ihn herum waren stark, aber er legte ihnen Ketten an, weil er so dreist

handelte, dass sie nicht wussten, wie sie reagieren sollten.

D: Dann bezieht sich eine Brücke auf eine Art Vertrag.

B: Und er sagt, die letzte Zeile stehe für die Rettung Europas durch Frankreich, durch die Alliierten.

D: Es scheint, als ob viele dieser Vierzeiler sich mit den beiden Welten befasst.

B: Das stimmt. Er sagt, er habe ziemlich viele Bücher über die beiden Weltkriege geschrieben, da sie wichtige Wendepunkte in der Geschichte waren. Und die großen Wendepunkte in der Geschichte sind in seinem Zauberspiegel besonders leicht zu erkennen. Er sagte, die Kriege hätten einen sehr starken zeitlichen Zusammenhang hergestellt. Und sie beide, insbesondere der Erste Weltkrieg, hätten die Erde so radikal verändert, dass sie nie wieder dieselbe sein würde. Denn er sagt, Zerstörung und Gewalt in einem solchen weltweiten Ausmaß habe es in der Geschichte noch nie gegeben.

CENTURIE VII-3

Apres de France la victoire navale,

Les Barchinons, Saillinons, les Phocens,

Lierre d'or, l'enclume serre dedans la basle,

Ceux de Ptolon aufraud seront consens.

Nach dem Seesieg Frankreichs werden die Menschen in Barcelona,

die in Saillinons und die in Marseilles,

der Goldräuber, der im Ball eingeschlossene Amboss

und die Menschen in Ptolon an dem Betrug beteiligt sein.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf Ereignisse, die während des Zweiten Weltkriegs stattfanden.

D: Nur aus Neugier, was ist der „im Ball eingeschlossene Amboss"?

B: Er sagt, das steht für die geheime Waffenforschung, die auf beiden Seiten des Krieges betrieben wurde. Der in einer Kugel eingeschlossene Amboss steht für Atomkraft, aber auch für die Geheimhaltung der Forschung. Sie war vom Rest der Welt abgeschirmt. Der Amboss ist etwas, auf dem man aufbaut, mit dem man Dinge herstellt.

D: Das würde ein Schmied verwenden. Meinst du das?

B: Richtig. Auf diese Weise wird im weiteren Sinne die Geheimhaltung ihrer Forschung dargestellt.

D: „Der Goldräuber"?

B: Damit ist Hitler und die Nazis gemeint, die alle eroberten Länder ihrer Kunstwerke, ihres Goldes und ihres Geldes beraubten. Und sie nahmen auch Goldfüllungen aus den Leichen, Schmuck und dergleichen.

D: Saillinons ist ein unbekanntes Wort. (Ich habe es buchstabiert und sie hat es schnell ausgesprochen.)

B: Er sagte, Du solltest es im Kontext verwenden (ich wiederholte die gesamte Strophe). Er sagt, die letzte Zeile beziehe sich auf die Menschen in den verschiedenen Ländern, die für die Nazis arbeiteten. Die erste Zeile, „Die Menschen von Barcelona und Saillonons usw.", steht für freie Partisanengruppen sowohl in einigen der eroberten Länder als auch in einigen der neutralen Gebiete, die dem Untergrund halfen. Er sagt, es sei ein Wort, das sie in ihrer Organisation verwendeten, um sich selbst darzustellen. Da sie so geheim waren, wurde ein Großteil dieses Wissens in Ihrer heutigen Zeit nie allgemein bekannt.

D: Sie kannten auch das letzte Wort nicht, Ptolon.

B: Er sagte, das Wort repräsentiert die Menschen in den Ländern, die für die Nazis gegen ihr eigenes Volk arbeiten werden.

D: Warum hat er dieses Wort verwendet?

B: Es ist der griechischen Geschichte entnommen. Er sagt, er habe es als Abstraktion der Familie des Ptolemäus verwendet, die Ägypten zur Zeit des Römischen Reiches regierte. Aber sie waren eigentlich Griechen und arbeiteten für die Römer. Sie verwalteten verschiedene Teile der entlegensten Gebiete des Reiches. Da sie für jemand anderen und nicht für ihr eigenes Land arbeiteten, verwendete er dies als repräsentativ für die Menschen in den verschiedenen Ländern, die für die Nazis arbeiteten.

D: Die Übersetzer konnten es nicht entziffern. Sie sagten: „Die Eigennamen in diesem Vierzeiler sind unklar." Sie dachten, Ptolon könnte sich auf Ptolemäus beziehen, aber näher kamen sie der Aussage nicht.

B: Er sagt, sie seien zumindest auf dem richtigen Weg gewesen.

D: Der nächsste Vers enthält ein seltsames Wort, das sie nicht verstehen. Sie nennen es ein „Nostradamus-Wort" und es wird schwer auszusprechen sein.

B: Er schlägt vor, dass Du es buchstabiersst, bevor Du mit dem Vierzeiler beginnst.

Ich buchstabierte es und kicherte dann, als ich einen kläglichen Versuch unternahm, es auszusprechen. „Sedifragues."

B: In Ordnung. Er bittet Dich, den Vierzeiler zu lesen.

CENTURIE VI-94

Un Roi ire sera aux sedifragues,

Quant interdicts seront harnois de guerre:

La poison taincte au succre par lesfragues

Par eaux meutris, mors, disant serre, serre.

Ein König wird wütend auf die Sedifragues sein,

wenn Kriegswaffen verboten werden;

das mit Zucker verunreinigte Gift in den Erdbeeren,

durch Wasser ermordet, der Tod, und sagt: „Schließt, schließt!"

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Atomunfall, der letztes Jahr (1986) in Russland stattfand. Der König, der wütend auf die Sedifragues ist, bezieht sich auf die Uneinigkeit des Oberhaupts der Sowjetunion mit dem Rat. Die Sedifragues, sagt er, sind eine altgriechische Darstellung des russischen Titels, der angemessen wäre; dieser Rat – der Name der Position, die die Männer innehaben.

D: Das ist ein alter Begriff.

B: Ja. Er sagt, dass sich der Mangel an ausreichenden Kriegswaffen auf die Reduzierung der Atomwaffen bezieht. Der Tod durch Wasser bezieht sich auf das radioaktive Wasser, das bei dem Unfall aus dem Kraftwerk austrat. Und darauf, wie es in die örtlichen Wasserquellen gelangte und begann, die Tierwelt zu töten und so weiter.

D: Was bedeutet „das mit dem Zucker verunreinigte Gift in den Erdbeeren"?

B: Damit ist die Strahlung gemeint, die die Nahrung und alles andere beeinflusst. Die Erdbeeren wären zwar immer noch süß, aber sie wären vergiftet.

D: Irgendwie haben die Übersetzer versucht, diesen Vierzeiler auf die Protestanten und die Katholiken zu beziehen. Aber sie hatten Probleme mit diesem Wort. Sie wussten nicht, was es bedeutet.

B: Er sagt, das liege daran, dass sie davon ausgehen, dass alles, worüber er nachdenkt, auf Französisch ist. Er sagt: „Sie wissen nicht, dass ein gut ausgebildeter Herr viele Sprachen lernt?"

CENTURIE IX-9

Quand lampe ardente de feu inextinguible,

Sera trouve au temple des Vestales,

Enfant trouvefeu, eau passant par trible:

Perir eau Nimes, Tholose cheoir les halles.

Wenn die Lampe mit dem ewigen Feuer brennt,

wird man sie im Tempel der Vestalinnen finden.

Ein Kind wird gefunden, das im Feuer schwimmt,

Wasser tropft durch das Sieb.

In Nîmes wird es im Wasser umkommen.

In Toulouse werden die Märkte einstürzen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei unverständlich geworden und beziehe sich auf eine Reihe von Ereignissen. Einerseits beziehe er sich auf die amerikanische und die französische Revolution und darauf, wie die eine durch die andere ausgelöst wurde. Er sagt, er beziehe sich in einem anderen Sinne auch auf die Prohibition in den Vereinigten Staaten und die Große Depression und wie sie Länder weltweit beeinflusste. Das ist der Verweis auf den Markt. Er sagte, da ein Großteil dieser Übersetzung unverständlich sei, könne er möglicherweise nicht alle Ihre Fragen beantworten.

D: Es enthält einige sehr seltsame Symbole. „Die Lampe, die mit ewigem Feuer brennt, wird im Tempel der Vestalinnen zu finden sein."

B: Er sagt, das bezieht sich auf Freiheit.

D: „Das Kind wurde im Feuerwasser gefunden, das durch das Sieb floss."

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Loslösung Amerikas von Großbritannien.

D: Ich verstehe, dass es sehr schwierig wäre, das Ding durch ein Sieb passieren zu lassen.

B: Er sagt, das Feuerwasser beziehe sich auf den Krieg, die Revolution. Und das Durch-das-Sieb-Gehen beziehe sich auf ... England versuchte, ein Monopol auf seinen Kolonialmärkten zu behalten, und sie begannen, sich auf diese Weise loszusagen. Es ist, als würde man versuchen, eine Handvoll Sand ganz fest zu packen. Er wird einem aus der Hand gleiten. Der Hauptgrund, warum sich Amerika von Großbritannien lossagte, waren also wirtschaftliche Gründe.

D: Und deshalb knüpft es an den wirtschaftlichen Teil des letzten Satzes an.

B: Zum Teil, ja.

D: „Nîmes wird im Wasser versinken und die Märkte in Toulouse fallen." Hat das Versinken auch etwas mit Wirtschaft zu tun?

B: Er sagt, das bezieht sich auch auf die Revolution. Er sagt, es gab viele Seeschlachten – amerikanische Schiffe kaperten britische Schiffe.

D: Die Depression hängt also damit zusammen.

B: In der anderen Interpretation, ja. Er sagt, in der anderen Interpretation beziehe sich das Feuerwasser - aus der amerikanischen Umgangssprache - auf den Alkohol, der in den Vereinigten Staaten verboten worden war.

D: Natürlich interpretieren sie das Ganze als eine tatsächliche Überschwemmung.

B: Er sagt, er hat keine Zeit für Dummheiten.

CENTURIE X-68

L'armee de mer devant la cite tiendra

Puis partir sans faire langue alee,

Citoyens grande proie en terre prendra,

Retourner classe, reprendre grand emblee.

Die Seearmee wird vor der Stadt stehen

und dann ohne lange Überfahrt abziehen.

An Land wird eine große Beute an Bürgern gemacht,

die Flotte kehrt zurück, um durch großen Raub zu erbeuten.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten.

D: Konnte er das auch sehen?

B: Ja. Wenn sich die Kritiker fragen, warum er zufällig den Bürgerkrieg miterlebt hat, sagt er, man solle sich daran erinnern, dass Frankreich während dieses Krieges mit der Konföderation befreundet blieb, um eine Baumwollquelle für die Tuchfabriken und dergleichen zu haben. Und die Flotte, auf die sich das Vierzeiler bezieht, bezieht sich auf die Flotte der Union, die die Häfen der Konföderation blockierte.

CENTURIE IX-6

Par la Guienne infinite d'Anglais.

Occuperont par nom d'Anglaquitaine

Du Languedoc Ispalme Bourdelois.

Qu'ils nommeront apres Barboxitaine.

Eine große Zahl von Engländern besiedelt Guyenne

und nennt sie Anglaquitaine.

Im Languedoc heißt sie Ispalme und Bordelais,

das sie nach Barboxitaine benennen.

D: Puh! Diese Namen waren schwierig für mich. Manche dieser Wörter waren mir unbekannt.

B: Er sagt, das hat drei verschiedene Bedeutungen. Einerseits bezieht es sich auf den Aufstieg und Fall des britischen Empires – seine Entwicklung und wie es an Bedeutung verlor. Andererseits bezieht es sich auch auf den Zweiten Weltkrieg, als die britischen Truppen in Frankreich waren und dabei halfen, Deutschland zu bekämpfen. Und wie sie sich in einen kleinen Teil Frankreichs zurückzogen, den sie Dünkirchen nannten. Aber er sagt, es bezieht sich auch auf die Zeit des Antichristen. Die Briten werden beim Aufbau ihrer Untergrundorganisation gegen den Antichristen ihre bisherigen Kontakte in Asien ausnutzen, um sozusagen durch die Hintertür des Antichristen zu arbeiten. Er sagt, ihre Kontakte seien in Singapur, Hongkong, Indien, Malaysia – in ganz Südasien. Wegen des gemeinsamen Feindes, gegen den sie arbeiten werden, werden sie diese Kontakte erneuern und sie für gute Zwecke einsetzen.

D: Natürlich sind wir auf einige dieser Namen neugierig. Insbesondere Barboxitaine.

B: Er sagt, die Namen beziehen sich auf verschiedene Orte, die in der britischen Geschichte in Asien eine wichtige Rolle gespielt haben. Er sagt, wenn Du möchtest, wird er Dich in einer zukünftigen Sitzung mit den Namen in Verbindung bringen, die Du als „heutige" Namen betrachtest. Ein Grund dafür ist, dass die Namen, die sie im 20. Jahrhundert haben, sich sehr von den Namen unterscheiden, die sie zu seiner Zeit hatten. Er ist es gewohnt, sie bei den Namen zu nennen, unter denen er sie kannte. Und die Anagramme, die er erstellt hat, basieren auf den Namen, die er kannte. Was er tun muss, ist zu sehen, ob er sie mit Namen aus dem 20. Jahrhundert in Verbindung bringen kann. Er ist sich nicht sicher, ob er die richtige Verbindung herstellen kann, weil er diese Informationen aus seiner Zukunft bezieht.

D: Ich kann eine Möglichkeit nennen, die mir eingefallen ist, aber das ist vielleicht etwas weit hergeholt.

B: Er fragt: „Was ist es?"

D: Sie sagten: „Barboxitaine: Wahrscheinlich abgeleitet von Barbe-Occitanie. Barbie bezieht sich auf den rätselhaften Bronzebart und Occitanie ist der mittelalterliche Name der Mittelmeerküste."

Ergibt das irgendeinen Sinn?

B: Er sagt, in gewisser Weise ist das der Fall, weil dieser Ort Teil der britischen Untergrundbahnkette sein wird, die durch den Suezkanal und den Felsen von Gibraltar führt.

D: Ich weiß nicht, wer Bronzebart ist.

B: Er sagt, das sei eine bildliche Anspielung auf einen sehr tapferen Schiffskapitän, eigentlich ein Pirat. Und wie er sich der herrschenden Autorität widersetzte, um seine Ziele zu erreichen. Er sagt, in gewissem Sinne werden die Briten dies tun. Die herrschende Autorität wird der Antichrist sein, und die Briten werden gegen ihn vorgehen und versuchen, das zu erreichen, was sie erreichen wollen.

D: War das zu seiner Zeit ein Pirat?

B: Er hatte davon gehört. Er sagt, er sei sich nicht sicher, ob es eine echte Person war oder nicht. Sie wissen, wie weit man Geschichten strecken kann, aber er hielt es für ein gutes Symbol.

D: Dann haben sie Recht, wenn sie es damit in Verbindung bringen?

B: Er sagt, das sei eine ziemlich enge Verbindung. Das bringt die Verbindung zu Südasien nicht zum Vorschein, aber er sagt, das, was er gesagt hat, sei ausreichend.

D: Aber es gibt noch andere Teile dieses Anagramms, die sich auf Südasien beziehen würden, wenn wir tiefer graben wollten.

D: Ispalme ist der andere, den die Übersetzer nicht verstehen. Sie denken, es könnte ein Druckfehler für LaPalme gewesen sein.

B: (wütend) Er sagt: Sprich diesen letzten Vokal nicht aus! Er sagt, es macht ihn verrückt, dich immer korrigieren zu müssen.

D: (lacht) Also, ich kann kein Französisch. Deshalb machen wir das auf Englisch.

B: Er sagt, im Englischen ist das letzte „e" meistens stumm, also nennen Sie das letzte „e" im Französischen einfach auch stumm. (Er fragte nach der Schreibweise.) (Pause) Er sagt, darüber müsse er nachdenken. Er sagt, dass Missverständnisse möglicherweise daher rühren könnten, dass auch Handschrift. Er sagt, genug davon. Zeit wird verschwendet.

D: Ich versuche, alle Rätsel auf einmal zu lösen, und ich glaube nicht,

dass ich das schaffe.

B: Es ist dumm, zu versuchen, manche Rätsel zu lösen, wenn man versucht, Informationen durchzubekommen.

CENTURIE IX-5

Tiers doit du pied au premier semblera.

A un nouveau monarque de bas hault

Qui Pise & Lucques Tyran occupera

Du precedant corriger le deffaut.

Der dritte Zeh (Ziffer) wird aussehen wie der erste

eines neuen Königs von geringer Statur,

der als Tyrann Pisa und Lucca besetzen wird,

um die Fehler seines Vorgängers wiedergutzumachen.

B: Der dritte was?

D: Zeh. (Buchstabiert) Das ist eine interessante Symbolik.

B: Er sagte, eigentlich sei es eine Fehlübersetzung. Er meinte „Ziffer", nicht speziell einen Zeh oder Finger, sondern nur eine kleinere Unterteilung von etwas. Er bittet Dich, es noch einmal zu lesen, aber „Ziffer" statt „Zehe" zu verwenden. (Ich habe es gelesen und das richtige Wort eingesetzt.) Er sagt, um ehrlich zu sein, kannte er die Übersetzung beim schnellen Lesen, aber er wollte diese eine Zeile geradebiegen, bevor er die Bedeutung angab. Er sagt, der Grund für den Fehler sei zweifellos gewesen, dass das von ihm verwendete Wort eine weniger bekannte oder umgangssprachliche Bedeutung von „Ziffer" für „Unterteilung" und die wörtliche Übersetzung von „Zehe" zu seiner Zeit hatte. Er sagt, alle Sprachen haben Wörter mit doppelter Bedeutung. Diese Bedeutungen wurden zu seiner Zeit verwendet, sodass es für jemanden zu seiner Zeit, der es liest, klarer wäre. Weil sie diese alternative Art der Wahrnehmung dieses Wortes erkennen würden und so eine andere Sichtweise auf den Vierzeiler hätten.

D: Was bedeutet der Vierzeiler?

B: Er sagt, es bezieht sich auf die Zeit, als Mussolini Italien regierte, und auf den Aufstieg und Fall seiner Macht.

D: Oh, die Übersetzer haben etwas ganz anderes. Darauf werde ich gar nicht näher eingehen. (lacht)

B: Er sagt, das überrascht ihn nicht. Wenn man bedenkt, wie sie es übersetzt haben, kann man nicht sagen, was dabei herausgekommen ist. Er sagt, er vermute, ihre Übersetzung war: „Raten Sie mal? Der Papst hat Fussel unter den Zehennägeln."

D: Hat er Fussel unter den Zehennägeln? (lacht) Nun, das würde ungefähr

so viel Sinn ergeben wie einige der anderen Übersetzungen.

Obwohl ich den Ausdruck nicht verstand, nahm ich an, dass Nostradamus wahrscheinlich einen zu seiner Zeit gebräuchlichen Slang-Ausdruck verwendete. Die korrekte Interpretation oder Bedeutung seiner Worte kann jeder nur raten.

D: Sie glauben, dass es etwas mit Napoleon zu tun hatte, wegen der „geringe Körpergröße".

CENTURIE X-44

Par lors qu'un Roi sera contre les siens,

Natif de Blois subjugera Ligures.

Mammel, Cordube & les Dalmatiens.

Des sept puis l'ombre a Roi estrennes & lemurs.

Wo ein König gegen sein Volk (gewählt) wird,

wird ein Einheimischer aus Blois die Liga unterwerfen.

Mammel, Cordoba und die Dalmatiner;

von den sieben dann ein Schatten für den König,

neues Geld und tote Geister.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf den Aufstieg Adolf Hitlers.

D: Was bedeutet „neues Geld und tote Geister"?

B: Er sagt, das neue Geld beziehe sich auf Hitlers Plan, Deutschlands Schulden zu begleichen. Er begann, mehr Papiergeld zu drucken, ohne dafür eine wirtschaftliche Grundlage zu haben. Die „alten Geister" beziehen sich auf die alten Führer der Weimarer Republik, die Hitler aus der Macht drängen wollten.

D: „Von den Sieben dann ein Schatten für den König."

B: Er sagt, damit seien die Berater von Hitlers Vorgänger gemeint. Einer von ihnen verriet seinen Vorgänger im Wahlprozess, so dass Hitler durch Verrat an die Macht kam.

D: Ich werde ihm nicht sagen, was die Übersetzer gesagt haben. Ich gehe zum nächsten über. (lacht) Weil er wieder lachen würde.

B: Er sagt, er hat noch nicht gelacht.

D: Also, ich möchte nicht, dass er sich den Bart ausreißt. Sie glauben, die sieben seien die sieben Kinder von Katharina von Medici.

B: Er sagte, das sei nicht völlig unvernünftig, aber sie seien nicht aufgeschlossen genug.

Nostradamus hatte viele Vierzeiler, die sich auf den Zweiten Weltkrieg und insbesondere auf Hitler bezogen. Durch Ausschlussverfahren habe ich nur diejenigen aufgenommen, die meiner Meinung nach die interessanteste Symbolik hatten.

In der CENETURIE VI-76 nannte er ihn wegen seines berühmten einarmigen Grußes den „falschen Einarmigen".

Nostradamus' bekanntestes Anagramm für Hitler ist „Hister". Da diese Vierzeiler allgemein bekannt sind, habe ich sie nicht in diese Bücher aufgenommen und mich stattdessen auf die weniger bekannte Symbolik konzentriert. Es wurde argumentiert, dass sich Hister nicht auf Hitler bezog, sondern ein alter Name für den Fluss Donau war. Das ist richtig, aber es zeigt erneut die Brillanz von Nostradamus' Verstand, Hinweise in die Vierzeiler zu pflanzen. Er versuchte, so viele Informationen wie möglich in so wenige Worte wie möglich zu packen. Hister bezeichnet Hitler als Anagramm oder Worträtsel, aber es bezieht sich auch auf seinen Geburtsort.

Er wurde in Braunau, Österreich-Ungarn, geboren, das von der Donau durchquert wurde und oft als „Donaumonarchie" bezeichnet wurde. Braunau liegt nur wenige Kilometer von der Donau entfernt. Da diese Länder zu Nostradamus' Zeiten (namentlich) noch nicht existierten, konnte er nur ihm bekannte Orientierungspunkte verwenden, wie zum Beispiel dem Fluss. Er verriet uns in Form eines Rätsels nicht nur den Namen des mütterlichen Antichristen, sondern auch, wo er geboren werden würde. Er folgte demselben Verfahren, als er auf andere wichtige Figuren in unserer Zukunft verwies, wenn wir nur klug genug wären, die Hinweise zu entschlüsseln.

CENTURIE IX-53

Le Neron jeune dans les trois cheminees

Fera de paiges vifs pour ardoir getter,

Hereux qui loing sera de telz menees,

Trois de son sang leferont mort guetter.

In drei Kaminen wird der junge Nero

die lebenden Pagen zum Verbrennen hinauswerfen.

Glücklich ist derjenige, der fern von solchen Geschehnissen ist;

drei seiner Familienmitglieder werden ihn aus dem Hinterhalt töten.

B: Er sagt, dass Hitler in diesem Vierzeiler als der junge Nero bezeichnet wird und die drei Schornsteine sich auf die Todeslager beziehen. Hitler kam nie in die Nähe der Todeslager, war aber mit der Arbeit, die sie leisteten, sehr zufrieden.

D: „Die lebenden Seiten werden zum Verbrennen weggeworfen."

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Juden und die Menschen, die in den Todeslagern waren.

D: Warum bezeichnete er sie als „lebende Seiten"?

B: Er sagt, man könne sich das Leben eines jeden Menschen wie ein Buch vorstellen, das gerade geschrieben wird. Das Leben eines jeden Menschen birgt viel Potenzial, wie ein ungelesenes Buch. Und all dieses Potenzial wurde weggeworfen, sozusagen ins Lagerfeuer geworfen.

D: Und die letzte Zeile: „Drei seiner Familienmitglieder werden ihn aus dem Hinterhalt töten."

B: Er sagt, damit seien die Fraktionen innerhalb Deutschlands gemeint, die versuchten, ihn zu stürzen.

CENTURIE IX-7

Le tiers premier pis que ne fait Neron,

Vuidez vaillant que sang humain respandre:

R'edifier sera le forneron,

Siecle d'or, mort, nouveau roi grand esclandre.

Der Dritte macht es zunächst schlimmer als Nero,

geh, fließe, tapferes Menschenblut.

Der Schmelzofen wird wieder aufgebaut,

ein goldenes Jahrhundert; (dann) Tod, ein neuer König und ein großer Skandal.

B: Er sagt, das bezieht sich auf Hitler.

D: Und dieser Ofen ist wieder da drin.

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Todeslager.

D: Das habe ich mir auch gedacht. Was ist das „Goldene Jahrhundert"?

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Pläne, die Hitler für das Dritte Reich hatte.

CENTURIE IX-81

Le Roi ruse entendra ses embusches

De trois quartiers ennemis affaillir,

Un nombre estranges larmes de coqueluches

Viendra Lemprin du traducteur faillir.

Der listige König wird seine Hinterhalte verstehen,

von drei Seiten drohen die Feinde;

eine große Menge seltsamer Tränen von den Vermummten,

die Pracht des Übersetzers wird versagen.

B: Er sagt, das bezieht sich auf Ereignisse während des Zweiten Weltkriegs. Die „seltsamen Tränen der Vermummten" beziehen sich auf die Suche nach schwerem Wasser und die Atomexperimente. Sie arbeiteten unter strengster Geheimhaltung. Deshalb trugen sie Vermummungen und wurden versteckt.

D: „Der Glanz des Übersetzers wird vergehen." Sie können das Geheimnis nicht herausfinden?

B: Er sagt, das bedeutet, dass ihre Bemühungen um Frieden scheitern. Und deshalb müssen sie am Ende diese schrecklichen Waffen einsetzen, die sie entwickelt haben.

CENTURIE VI-61

Le grand tappis plie ne monstrera,

Fois qu'a demi la plus part de l'histoire:

Chasse du regne loing aspre apparoistra

Qu'au faict bellique chascun le viendra croire.

Gefaltet wird der große Teppich nur

zur Hälfte den größten Teil seiner Geschichte zeigen.

Weit aus dem Königreich vertrieben wird er hart erscheinen,

so dass jeder an seine kriegerische Tat glaubt.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Entwicklung der Atombombe. „Gefaltet wird der Teppich nur halbiert" bezieht sich darauf, dass alles unter Geheimhaltung geschah. Ein Teil des Teams an einem Ort wusste nicht, was der andere Teil des Teams am anderen Ort entwickelte, weil die Regierung auf so viel Geheimhaltung bestand. Zum Beispiel wussten die Leute in Las Cruces, New Mexico, nicht, was in Oak Ridge, Tennessee, vor sich ging. Die Regierung sagte, sie könnten darüber nicht miteinander kommunizieren, weil es geheim sei.

D: Der Teppich wäre so etwas wie eine Decke?

B: Ja. Der Teppich verweist auch auf das gesamte Wissen im Allgemeinen, das zusammengewebt wurde, um das gesamte Projekt zu bilden. Aber wenn man ihn zusammenfaltete, war er in Fächer unterteilt, die voneinander geheim gehalten waren, sodass man immer nur einen Teil davon sehen konnte.

D: „Der größte Teil seiner Geschichte."

B: Die Geschichte einer so mächtigen Waffe und ihre Entwicklung waren größtenteils streng geheim. Selbst die daran beteiligten Personen sehen nur einen Teil des Bildes.

D: „Weit hinaus aus dem Königreich vertrieben, wird er sich als hart erweisen, sodass jeder an seine kriegerische Tat glaubt."

B: Er sagt, viele Wissenschaftler hätten moralische Bedenken, eine so mächtige Kraft für den Krieg einzusetzen. Der Anführer musste sehr streng mit ihnen sein und viele motivierende Reden halten, um sie davon zu überzeugen, dass es wichtig sei, den Krieg durch den Einsatz dieser Kraft frühzeitig zu beenden.

CENTURIE VI-27

Dedans les isles de cinq fleuves a un,

Par le croissant du grand Chyren Selin:

Par les bruines de l'oer fureur de l'un.

Six eschapes, caches fardeaux de lin.

Auf den Inseln, die aus fünf Flüssen bestehen,

an der Mondsichel des großen Chyren Selin.

Durch den Nebel in der Luft die Wut eines einzigen;

sechs entkamen, versteckt in Flachsbündeln.

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Bombardierung von Hiroshima in Japan. „Die Wut des Einen" bezieht sich auf die erste Atombombe. „Fünf Flüsse zu einem" ist eine Beschreibung der Stadt. Es ist eine Hafenstadt, in der sich der Hauptfluss, der von den Bergen herabkommt, aufteilt und um mehrere Inseln herumfließt. Und die Stadt hat viele Brücken. Er sagt, „die sechs, die in Flachsbündeln (Flugzeuge) versteckt entkommen", bezieht sich auf die Bomberbesatzung des Flugzeugs.

D: Das ist eine seltsame Symbolik. Warum sagt er „Bündel aus Flachs"?

B: Er zog diese Flachsanalogie. Erstens gab es zu seiner Zeit noch keine Flugzeuge, also konnte er keine guten Bilder von Flugzeugen zeichnen. Aber Flachs, aus dem Stoff, Leinen, hergestellt wird, ähnelte dem Stoff, den die Sechs trugen. Und aus Flachsbündeln wird Stoff hergestellt. Er sah also ihre Uniformen und ihre Fliegerjacken mit dem ... es bestand aus einem wasserdichten Material.

D: Dann heißt es: „Bei der Mondsichel des großen Chyren Selin"?

B: Er sagt, die Mondsichel beziehe sich auf die Form des Hafens. Er sagt, Chyren Selin habe eine doppelte Bedeutung. Einerseits beziehe es sich auf die Auswirkungen der harten Strahlung auf die Menschen. Und andererseits beziehe es sich darauf, wie viele Menschen in der Stadt versuchten, der brennenden Wut zu entkommen, indem sie in die Flüsse auf und um die Inseln flüchteten. Er sagt, Chyren sei in der griechischen Mythologie der Wachhund des Hades. Charon, der Fährmann des Hades, wird auch in der CENTURIE IV-70 erwähnt.

D: Und Selin?

B: Das bezieht sich auf den Fluss.

D: Er hat diese Wörter schon früher verwendet und ihnen andere Bedeutungen zugeschrieben.

B: Ja. Er sagt, er greift für seine Symbolik oft auf die griechische Mythologie zurück, weil man sie allegorisch verwenden kann.

D: Deshalb waren einige dieser Übersetzer sehr verwirrt.

B: Er sagt, das stimmt. Die Menschen unserer Zeit sind es nicht gewohnt, in Allegorien zu denken, und deshalb gelingt es ihnen nicht, den Zusammenhang herzustellen.

Den Menschen seiner Zeit fiel es wahrscheinlich leichter, diese Verbindung herzustellen, weil sie an allegorische Lehren gewöhnt waren und daran, dass Gelehrte die Dinge allegorisch darstellten.

D: Ja, und wir sind auch nicht so vertraut mit Mythologie. Sie glauben, wenn er ein Anagramm verwendet, bedeutet es überall dasselbe.

B: Er sagt, das ist dumm, und plustert dabei seinen Schnurrbart auf. Ich schlage vor, wir gehen zum nächsten, bevor er sich aufregt.

CENTURIE VI-90

L'honnissement puant abhominable

Apres le faict sera felicite,

Grand excuse, pour n'estre favourable,

Qu'apaix Neptune ne sera inciti.

Die stinkende und abscheuliche Schande, nach der Tat wird er beglückwünscht. Der Große entschuldigte sich, weil er nicht günstig war, das Neptun lässt sich nicht zum Frieden verleiten.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Abwurf der Atombombe.

D: Er hat mehrere darüber.

B: Er sagt, es war ein einschneidendes Ereignis, ein Wendepunkt in der Geschichte.

D: „Nach der Tat wird man ihm gratulieren. Dem Großen wird entschuldigt, dass er nicht wohlwollend war." Ist das der Präsident?

B: Ja. Er sagt, sowohl Präsident Roosevelt als auch Präsident Truman hätten sehr gemischte Gefühle gehabt, was den Einsatz der Bombe anbelangte. Der einzige Grund, warum sie den Einsatz in Erwägung zogen, war, dass sie aufgrund ihres Wissens davon ausgingen, dass der Krieg in Asien auf unbestimmte Zeit weitergehen würde. Und sie waren der Meinung, dass es zwar sehr tragisch wäre, wenn Menschen durch die Auswirkungen der Bombe sterben würden, es aber noch tragischer wäre, den Krieg in die Länge zu ziehen und auf beiden Seiten noch mehr Menschen durch den Einsatz konventioneller Waffen sterben zu lassen.

D: Im letzten Teil heißt es: „Neptun lässt sich nicht zum Frieden verleiten." Bezieht sich das auf die Seekriege?

B: Er sagt, das bezieht sich auf mehrere Dinge. Es bezieht sich auf die gemischten Gefühle, die die Führer gegenüber dem Krieg hatten – weil er sich endlos hinzog, insbesondere auf den Inseln im Pazifik.

D: Da kommt Neptun ins Spiel. Ich wusste, dass es etwas mit dem Meer zu tun hatte.

CENTURIE IX-56

Camp pres de Noudam passera Goussan ville,

Et a Maiotes laissera son ensigne,

Convertira en instant plus de mille,

Cherchant les deux remettre en chaine & legne.

Die Armee bei Noudan wird Goussainville passieren

und ihre Spuren bei Maiotes hinterlassen;

in einem Augenblick werden mehr als tausend umgebaut,

suche die beiden zum zurücklegen von Kette und Brennholz.

B: Er sagt, das hat eine doppelte Bedeutung, beides hat in der Vergangenheit stattgefunden. Einerseits bezieht es sich auf Ereignisse, die während der Zeit Napoleons und der Terrorherrschaft stattfanden. Und andererseits bezieht es sich – insbesondere die letzten beiden Zeilen – auf die Atombombenangriffe auf Japan am Ende des Zweiten Weltkriegs.

D: Die Übersetzer waren nicht sicher, ob das Wort „Brennholz" richtig war.

B: Er sagt, er benutzt die Wörter Feuer und Holz, aber er meint damit nicht Holz, das verbrannt werden soll. Er meint Holz, das in Flammen aufgegangen ist.

D: Was würde die Kette bedeuten?

B: Er sagt, die Kette beziehe sich auf die Kriegswaffen.

D: „Suche die beiden zum Zurücklegen"?

B: Hiroshima und Nagasaki.

Nostradamus sagte in „Gespräche mit Nostradamus", Band 2, er halte den Abwurf der Atombombe für ein so schreckliches Ereignis, dass er allein über dieses Ereignis 1000 Vierzeiler hätte schreiben können. In diesem Band beschrieb er, welche Auswirkungen es seiner Meinung nach auf das Gefüge der Zeit (in verschiedenen Realitäten) hatte.

D: Ich glaube, ich habe eine Entdeckung gemacht. Wenn ich diese Interpretationen sorgfältig prüfen würde, würde ich wahrscheinlich ein schrittweises Bild des Zweiten Weltkriegs erhalten, so wie wir ein schrittweises Bild des Krieges des Antichristen erhalten.

B: Ja. Er sagt, das würdest du.

D: Viele der Vierzeiler scheinen demselben Muster zu folgen. Sie scheinen die Französische Revolution und die beiden Weltkriege schrittweise darzustellen. Sie sehen aus wie zufällige Stücke, aber wenn sie gesammelt und geordnet werden, bilden sie wirklich einen Handlungsstrang.

B: Sie ergeben jeweils ein Gesamtbild des Geschehens. Insbesondere, wie Du sagst, während der Französischen Revolution und der beiden Weltkriege – insbesondere des Zweiten Weltkrieges – und während der Zeit des Antichristen.

Kapitel 10

Erhaltene Informationen über die Gegenwart

CENTURIE VI-10

Un peu de temps les temples de couleurs

De blanc & noir des deux entremeslee:

Rouges & jaunes leur embleront les leurs

Sang, terre, peste, faim, feu, d'eau affollee.

In kurzer Zeit werden die Farben der Tempel

mit Schwarz und Weiß vermischt sein.

Die Roten und Gelben werden ihre (Besitztümer) wegtragen,

Blut, Erde, Pest, Hunger, Feuer, verrückt vor Durst.

W: [Wayne] Das hat mit der Situation in den Vereinigten Staaten zu tun, wo ein Großteil des Landes im Besitz anderer Länder ist. In kurzer Zeit wird das einer Zwangsvollstreckung sehr ähnlich sein, und sie werden das zurückfordern, was ihnen zusteht. Die ausländischen Investitionen in dieser Zeit waren und sind noch immer enorm. Ich kann keine genaue Zeit dafür nennen, aber bald wird es so sein, als ob Geld als Bezahlung für Grundstücke und Gebäude nicht mehr ausreicht, und sie werden die Vermögenswerte mehr wollen als das wertlose Geld.

D: Welche Vermögenswerte?

W: Land, Eigentum, Fluggesellschaften, Städte, Gebäude. Die Menschen in den Vereinigten Staaten werden durstig sein, weil sich ihr Lebensstil ändern wird.

D: Ich werde einige dieser Sätze wiederholen und sehen, wie die Symbolik passt. „In kurzer Zeit werden die Tempel schwarz und weiß gefärbt."

W: Das werden die Menschen der Vereinigten Staaten sein. Ich bin ein Tempel, du bist ein Tempel.

D: Er zitiert aus der Bibel: „Die beiden werden sich vermischen."

W: Die Schwarzen und die Weißen werden miteinander statt gegeneinander kämpfen, weil sie gleichermaßen empört sein werden. Sie werden sich zusammentun für eine gemeinsame Sache.

D: Werden sie in der Lage sein, dagegen anzukämpfen?

W: Ich sehe eine Spaltung zwischen empörten Menschen, die Krieg wollen, und anderen, die sich auf die Seite des gemeinsamen Feindes stellen. Das wird die Nation spalten und zu einer Spaltung des Landes führen. Die ausländischen Investoren und Kontrolleure werden bekommen, was ihnen zusteht, und der Rest wird gespalten.

D: Wird dies den Vereinigten Staaten schaden?

W: Bis zu einem gewissen Grad. Ich sehe keinen Krieg deswegen. Ich kann viele Lehren daraus ziehen.

D: Es wäre gut, wenn sie ihre Lektion lernen könnten, bevor es soweit kommt.

W: Es könnte zu spät sein.

CENTURIE V-18

De deuil mourra l'infelix proflige,

Celebrera son vitrix l'hecatombe:

Pristine loi franc edict redige,

Le mur & Prince au septiesme jour tombe.

Der elende Mann wird vor Kummer sterben.

Seine siegreiche Gemahlin wird die Zeremonien feiern.

Frühere Gesetze, freie Erlasse werden erlassen,

sowohl der Prinz als auch die Mauer fallen am siebten Tag.

W: Ich glaube, es geht hier um die aktuelle politische Struktur in China, aber mir wird auch die Berliner Mauer in Deutschland gezeigt. Ich glaube, es handelt sich um eine Vierzeiler-Rede, die sich auf zwei Ereignisse bezieht. Der Prinz ist der aktuelle Herrscher und seine Zeit ist fast abgelaufen.

D: „Der Fürst und die Mauer fallen am siebten Tag."

W: Die Mauer wird natürlich auch die Mauer des Kommunismus sein. Die sieben Tage werden die Zeitspanne sein, ab der der aktuelle Führer, der Prinz, von seinen Untergebenen verhört wird. Ich denke, es geht dabei hauptsächlich um den Regierungswechsel. Die siebte Tag wäre entweder Sonntag oder Samstag. Dann wird der Rücktritt erfolgen, an dem Tag, der als siebter Tag gilt. Der „siegreiche Gemahl" wird der neue Herrscher sein, den das Volk wählt.

D: Dann wird es keine kommunistische Regierung mehr sein?

W: Die Regierung wird sich um Demokratie bemühen. Und der Teil über Deutschland wird sehr bald passieren.

Am 9. November 1989 wurde die Berliner Mauer für Reisen und Ausreisen geöffnet. Parteichef Erich Honecker wurde im Oktober 1989 aus dem Amt entfernt. Er hatte das Amt seit 1971 inne.

Die nächste Strophe scheint sich auf dasselbe Ereignis zu beziehen.

CENTURIE VIII-56

La bande foible le terre occupera

Ceux de hault lieux feront horribles cris,

Le gros troppeau d'estre coin troublera

Toute pres D. nebro descouvers les escris.

Die schwache Schar wird das Land besetzen,

die in den Höhen werden furchtbare Schreie ausstoßen.

Die große Herde der äußeren Ecke ist in Aufruhr,

nahe Edinburgh fällt sie, entdeckt durch die Schriften.

W: Ich sehe zwei Teile dieses Vierzeilers, und sie scheinen nicht zusammenzupassen.

D: Es könnte sich auf zwei verschiedene Dinge beziehen. Erzählen Sie, was Sie sehen.

W: Ich glaube, was ich sehe, sind Ereignisse, die sich in Deutschland abspielen. Ich sehe einen Exodus von Ost nach West. Das Volk gewinnt die Macht zurück, und die Regierung verliert sie. Aber ich kann den letzten Teil des Vierzeilers nicht zusammenfassen. Ich dachte auf den ersten Blick, es hätte etwas mit den Schriften Lenins zu tun, aber das ergibt keinen Sinn.

D: In gewisser Weise könnte das schon sein. Fliehen sie nicht vor dem kommunistischen Deutschland?

W: Ja. Ich habe den Eindruck, dass der Exodus nur vorübergehend ist und dass die kommunistische Regierung in Ostdeutschland wechseln wird und die Menschen zurückkehren werden.

D: Werden sie nach Ostdeutschland zurückkehren?

W: Ja, es ist ihre Heimat. Sie wollen jetzt weg, aber sie werden zurückkehren wollen, wenn die Bedingungen günstiger sind. Lies den letzten Teil noch einmal vor? (Ich habe es getan.) Wo ist Edinburgh? Das ist eine weitere Sache, die ich nicht verstehen konnte.

D: Ich glaube, es liegt in Schottland. Aber manchmal verwendet er Ortsnamen, um etwas anderes zu bezeichnen. Das könnte auch ein Übersetzungsfehler sein. Im Französischen heißt es Edinburgh nicht. Da steht "D. nebro".

Übersetzer haben das zu „Dinebero" zusammengesetzt und es durch viele seltsame Manipulationen in „Edinbro" übersetzt. Das könnte also nicht stimmen.

W: Offensichtlich.

D: Frage ihn, ob er Schottland meinte.

W: Er meint Deutschland.

D: Das könnte einer seiner Tricks sein und sie haben es falsch übersetzt. „Die große Herde an der äußeren Ecke machte sich Sorgen. Und sie fällt, entdeckt durch die Schriften."

W: Das würde bedeuten, dass die Menschen sich überschneiden. Es könnte bedeuten, dass die Schriften Lenins neu übersetzt oder neu gelesen werden oder...

D: Und wie Sie sagten, bezieht er sich auf den Wandel der Kommunistischen Partei.

W: Oder noch wörtlicher.

D: Aber Du hast gesagt, dass sich die Kommunistische Partei in Deutschland verändern würde.

Ich wünschte, ich hätte mehr über diese Vierzeiler gefragt, die sich auf den Fall der Berliner Mauer beziehen (siehe auch CENTURIE V-81). Aber damals schien die Idee so weit hergeholt, dass ich annahm, dass es noch einige Jahre dauern würde, bis sie umgesetzt wird.

CENTURIE VIII-41

Esleu sera Renad ne sonnant mot,

Faisant le faint public vivant pain d'orge,

Tyranniser apres tant a un cop;

Mettant a pied des plus grans sus la gorge.

Ein Fuchs wird gewählt, ohne ein einziges Wort zu sagen,

und gibt sich in der Öffentlichkeit als Heiliger,

der von Gerstenbrot lebt.

Danach wird er plötzlich zum Tyrannen,

der den größten Männern auf die Füße tritt.

W: Ich hatte den Eindruck, dass der Mann, der ohne ein Wort gewählt wurde, unser derzeitiger Präsident der Vereinigten Staaten, George Bush, war. Nostradamus bezeichnet ihn als Tyrannen, weil er sich weigert, das Gesamtbild der Probleme zu betrachten, die gelöst werden müssen.

Er konzentriert sich nur auf ein oder zwei Dinge und versucht, seine Lösung darauf anzuwenden, und lässt alles andere sozusagen den Bach runtergehen. Die Situation wird instabiler und trägt dazu bei, dass der Antichrist leichter die Macht übernehmen kann. Er sagt, es gibt einen Ausdruck namens „Mücken absieben". Bush ist damit beschäftigt, Mücken abzusieben und tut nichts gegen die Elefanten, die ihn sozusagen herumschleppen.

D: Warum sollte er ein Vierzeiler über jemanden wie Bush schreiben?

W: Er sagt, dass sich hinter den Kulissen, ohne dass die Öffentlichkeit davon weiß, in dieser Hinsicht sehr bedeutsame Ereignisse abspielen. Dinge, die in den kommenden Jahren ans Licht kommen und letztlich den Antichristen betreffen werden. Er sagt, dass die Regierungszeit dieses Präsidenten ein Wendepunkt in der Geschichte der Vereinigten Staaten sein kann. Sie kann sich zum Erfolg oder zum Scheitern wenden. Wenn der Präsident nicht das Gesamtbild betrachtet, wird sie sich wahrscheinlich zum Scheitern wenden. Wichtig ist der Zeitrahmen und nicht die Person, die Präsident ist, obwohl ich nicht verstehe, was er mit „von Gerstenbrot leben" meint.

Das ist mir nicht klar.

D: Konzentrieren Sie sich auf den Spiegel, fragen Sie ihn, was er mit diesem Satz meint, und lassen Sie es sich von ihm im Spiegel zeigen.

W: Das ist ein Leben in Saus und Braus.

In Frau Cheethams Buch heißt es, eine alternative Übersetzung dieses Ausdrucks wäre: sich das Genick brechen. Das würde auch zu dieser Interpretation passen.

D: Warum nennt er Bush einen Fuchs?

W: Weil er schlau ist. Er hat Leute manipuliert. Er hat in den letzten 20 Jahren getan, was er tun musste, um dorthin zu gelangen, wo er jetzt ist. Jetzt.

D: Da steht: „Er scheint ein Heiliger zu sein." Bedeutet das, dass er nicht das ist, was er zu sein scheint?

W: Das stimmt.

D: Der Rest ist: „Danach wird er plötzlich ein Tyrann." Er tritt den größten Männern auf die Füße."

W: Das bedeutet, dass langsam, aber sicher die individuellen Rechte von Menschen verloren gehen, die an ihr Land und an die Gerechtigkeit, für die es steht, geglaubt haben. Bald werden Gerechtigkeit, Freiheit und Unabhängigkeit nicht mehr sichtbar sein. Das ist es, was er mit dem Tyrannen meint.

D: Wir denken an Bush als einen sehr ruhigen Menschen. (Anfang 1989.)

W: Ja, er ist still wie ein Fuchs. Er ist sanftmütig und fast unsichtbar. Aber er denkt nicht klar über das Gesamtbild nach; deshalb wird das Volk der Vereinigten Staaten unter seinen Handlungen leiden. Leider kann etwas passieren, und zwar schneller als Sie erwarten. Er sagt, dass die Ereignisse sehr schnell ihren Höhepunkt erreichen. (Bezog er sich auf den Golfkrieg, der im darauffolgenden Jahr 1990 begann?)

D: Glauben Sie, dass Nostradamus, der ein Vierzeiler über Bush schreiben möchte, etwas tun wird, was ihn von den anderen Präsidenten abhebt?

W: Ja. Nostradamus zeigt es mir im Spiegel. Dies ist die Fortsetzung einer Arbeit, die von einem früheren Präsidenten begonnen wurde, und er wird sie bis zu ihrer Vollendung fortsetzen. Diese Arbeit und Absicht besteht darin, eine Mehrheit im Obersten Gerichtshof zu haben, in der Gesetze geändert und so gestaltet werden können, dass sie seinen eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechen, nämlich der Programmierung der Bürger.

D: Ich dachte an den ehemaligen Präsidenten Ronald Reagan. Er ernannte neue Richter für den Obersten Gerichtshof. Meinen Sie das?

W: Ja. Der derzeitige Präsident wird dieselben Möglichkeiten haben, da weitere derzeit amtierende Richter ihr Amt niederlegen werden.

Dies ist natürlich wahr geworden, seit diese Information im Jahr 1989 bekannt gegeben wurde.

D: Das kann lange dauern.

W: Er hat die Zeit. Er war lange Zeit geduldig. Diese Person war so lange am Rande der Macht, dass sie jetzt in der Lage ist, sich selbst aufzubauen, um mächtig zu werden. Da er das alles auf eine stille, unsichtbare Weise tut, sind die Leute nicht beunruhigt, weil sie die Konsequenzen nicht durchschauen, wie Nostradamus es tut. Was Bush zu erreichen versucht, wird sich tatsächlich negativ auf die Vereinigten Staaten auswirken, weil es letztlich die verfassungsmäßigen Rechte beeinträchtigen wird.

D: Die Übersetzer haben diesen Vierzeiler so interpretiert, als handle es sich um einen der Napoleons.

W: Nein, es bezieht sich auf George Bush. Der größte Schaden wird in seinem eigenen Land entstehen.

D: Ich kann mir vorstellen, dass diese Vierzeiler auf viele Tyrannen im Laufe der Geschichte zutreffen könnten.

W: Nun, Sie müssen verstehen, wenn ich den Vierzeiler höre, spreche ich über das Erste, was mir in den Sinn kommt. Und wenn man das untersucht, gibt es so viele Wahrscheinlichkeiten und Möglichkeiten, dass es sehr wohl auch in der Vergangenheit oder in der Zukunft passiert sein könnte. Aber die Übersetzung, die ich bekam, war die klarere, die vor mir lag.

D: Das ist wahrscheinlich die Geschichte, die er uns zeigen möchte, weil sie sich auf unsere Zeit bezieht. Glaubt Nostradamus, wir sollten vor diesem Präsidenten gewarnt werden?

W: Darum geht es in all diesen Vierzeilern: um Warnungen vor der Zukunft oder um ein Bewusstsein für die Zukunft.

D: Dann glaubt er, dass Bush mit der Zeit zeigen wird, dass er an die Macht will, und dass wir diesbezüglich wachsam sein sollten?

W: Das wird sich zeigen.

D: Wird die Manipulation des Obersten Gerichtshofs das Einzige sein, was er tun wird?

W: Er wird viele Dinge versuchen. Er versucht, die bereits amtierenden Demokraten zu Republikanern zu bekehren.

D: Welchen Zweck würde das erfüllen?

W: Es würde dazu dienen, Stimmen zu sammeln und Verbündete zu gewinnen. Er sagt, dieser Vierzeiler könne eine doppelte Bedeutung haben. Die andere Bedeutung würde sich auf die Herrschaft Chinas beziehen. Im Spiegel sah ich auf den ersten Blick eine amerikanische Flagge und das dazugehörige Szenario. Und ich sah auch, dass man damit mit der Regierungspartei Chinas umgehen könnte.

D: Möchten Sie das näher erläutern?

W: Angesichts all dessen, was heute in China vor sich geht, habe ich das Gefühl, dass der Tyrann, der derzeitige Herrscher, seine Amtszeit nicht überleben wird. Er ist in der Vergangenheit einer Linie gefolgt, die George Bush zur Kenntnis genommen hat, und setzt sie, soweit er kann, um. Während dieser Mensch in China seine Amtszeit fast beendet hat, steht der Präsident der Vereinigten Staaten erst am Anfang seiner Amtszeit.

D: Welchen Bezug nimmt der Rest des Vierzeilers auf China?

W: Dieser Fuchs, der sich in einen Tyrannen verwandelt, wurde ebenfalls ohne ein Wort gewählt, weil es sich um ein kommunistisches Land handelt. Und auch er hat in Saus und Braus gelebt. Du musst dir auch darüber im Klaren sein, dass der Präsident der Vereinigten Staaten über viele Jahre hinweg persönliche Beziehungen zum Führer der chinesischen Regierung hatte.

D: Warum ist es für uns wichtig, das zu wissen?

W: Er ist eine Art Zweitbesetzung. George Bush konnte beobachten, wie dieser Führer sein Volk kontrollierte, herumführte und es zu seinem eigenen Vorteil manipulierte.

D: Natürlich sind es zwei verschiedene Regierungstypen.

W: Das stimmt. Aber wenn es um die Manipulation der Massen geht, macht es keinen großen Unterschied, ob es sich um einen kommunistischen oder einen demokratischen Staat handelt.

CENTURIE X-22

Pour ne vouloir consentir a divorce,

Qui puis apres sera cogneu indigne,

Le Roi des Isles sera chasse par force

Mis a son lieu que de roi n'aura signe.

Da er der Scheidung nicht zustimmen wollte,

die im Nachhinein als unwürdig erkannt wird,

wird der König der Inseln zur Flucht gezwungen

und durch jemanden ersetzt, der keinerlei Zeichen der Königswürde trägt.

W: Dies bezieht sich auf den Zeitpunkt, als Marcos von den Philippinen vertrieben wurde. An seine Stelle wurde natürlich eine Frau gesetzt, die keinerlei Anzeichen von Königtum aufweist. Der erste Teil dieser Strophe bedeutet, dass er nicht aufgeben wollte, was er besaß – denn Macht korrumpiert, und er verfügte über ziemlich viel Geld.

D: Das ist mit „der Scheidung nicht zustimmen wollen" gemeint.

W: Ja, er wollte nicht alles aufgeben, was er hatte.

D: „Was dann hinterher als unwürdig erkannt wird."

W: Natürlich, denn was er hatte, kam durch Korruption und Kontrolle.

D: Und der Rest war: „Der König der Inseln wird zur Flucht gezwungen sein."

W: Was er war.

D: „Und an seine Stelle wird einer gesetzt, der kein Zeichen der Königswürde trägt."

W: Weil eine Frau kein König sein kann und sie normalerweise nicht einmal als Anführerin angesehen wird. So denkt Nostradamus.

D: In dem Buch, aus dem ich vorlese, heißt es, dass sich dieser Vierzeiler auf König Edward V. III. von England bezieht, als er die geschiedene Frau heiratete und auf den Thron verzichtete.

W: Es könnte sich darauf beziehen. Aber der erste Eindruck, den ich bekam, bezog sich auf den Führer der Philippinen.

D: Glaubt er, dass die derzeitige Regierungschefin der Philippinen an der Macht bleiben wird?

W: Es wird Ärger geben, aber ja, sie wird eine Zeit lang an der Macht

bleiben.

D: Wird Marcos ihr Ärger machen?

W: (Dies wurde vor seinem Tod übersetzt.) Nein. Es gibt immer eine Revolution. Sie wird von den Menschen auf den Philippinen verursacht. Sie werden gegen die Regierung rebellieren.

D: Dann zeigt er Ihnen, dass das Volk gegen Aquino revoltieren wird?

W: Sie hat Unterstützung von außerhalb der Philippinen. Solange diese Unterstützung anhält, wird sie die Kontrolle behalten.

CENTURIE VIII-21

Au port d'Agde trois fustes entreront

Portant d'infect non foi & pestilence

Passant le pont mil milles embleront,

Et le pont romper a tierce resistance.

Drei Untergebene werden in den Hafen von Agde einlaufen

und nicht den Glauben, sondern die Seuche und die Pest mitbringen.

Sie werden die Brücke überqueren und eine Million davontragen,

die Brücke wird jedoch durch den Widerstand eines Dritten zerstört.

W: Ich sehe eine Krankheit, die eine Million Menschen auslöscht, bevor ein Heilmittel gefunden wird. Ich glaube, es ist AIDS, und die drei Fäuste sind die Wissenschaftler, die es geschaffen haben.

D: Glauben Sie, dass es erschaffen wurde?

W: Ja, diesen Eindruck habe ich. Das Virus wurde im Labor mit dem Ziel entwickelt, Menschen zu vernichten.

„Foist" ist ein ungewöhnliches Wort und bedeutet: durch Betrug aufzwingen; hinterlistig oder heimlich einschleichen. Eine passende Definition im Fall einer erfundenen Krankheit wie AIDS.

D: Was zeigt er dir?

W: Dass es ein lautloser Killer ist und dass aufgrund seiner Wirkungsweise niemand die Schuld dafür suchen kann.

D: Aber das ist so drastisch. Warum sollte jemand etwas erschaffen wollen, das andere Menschen tötet?

W: Warum sollte jemand biologische Waffen oder Gewehre oder Bomben einsetzen wollen?

D: Aber jetzt (1989) ist kein Krieg.

W: (seufzt) Es herrscht immer Krieg.

D: Kann er Ihnen den Grund dafür nennen?

W: Der Grund ist der Zweck der Vernichtung, und bei den Experimenten fehlte die Voraussicht. Der Schaden sollte lokal begrenzt bleiben, hat sich aber weltweit ausgebreitet.

D: Wie sollte es lokalisiert werden?

W: Indem es in Kriegszeiten in einen bestimmten Teil eines Landes eingeführt wird. Ich glaube, es wurde in den 1960er Jahren für den Krieg in Südostasien entwickelt, aber es wurde nie erfolgreich für diesen Zweck eingesetzt. Der Zweck der Entwicklung der Droge war ein Experiment. Das Endergebnis war die Vernichtung. Du musst verstehen, dass Wissenschaftler im Labor aus Pflichtgefühl für ihr Land erschaffen. Sie haben keine Ahnung, was das Endergebnis ihrer Kreationen sein wird. Dies wird deutlich, wenn man sich die Atombombe und viele Formen der chemischen Kriegsführung ansieht.

D: Wollen Sie damit sagen, dass unsere Regierung dies verursacht hat?

W: Ja. Es wurde hier in den Vereinigten Staaten an Menschen eingeführt, die ihre Körper für Experimente verkaufen. Diese Regierung macht das seit Jahrzehnten, sie experimentiert mit Menschen, die ihnen ihre Körper für verschiedene Drogentests verkaufen. Das Virus verbreitete sich zunächst langsam und dann schnell, wie die meisten Viren. Es wird großen Schaden anrichten, bevor es unter Kontrolle gebracht wird, was aber auch passieren wird. Es war ein Experiment, das außer Kontrolle geriet.

D: Es erscheint drastisch, anzunehmen, dass jemand so etwas überhaupt bei einer kleinen Gruppe von Menschen tun würde, wenn er wüsste, dass es sie töten würde.

W: (Seufz) Aber der Beweis liegt auf der Hand. Es müssten tatsächlich Menschen sterben, bevor man wüsste, ob es Menschen tötet oder nicht.

D: Ich schätze, der Gedanke, dass unsere Regierung so kaltblütig ist, gefällt uns nicht.

W: Nun, nicht nur unsere Regierung. Es gibt viele kaltblütige Regierungen auf der Welt.

D: Ich denke, die Symbolik ergibt jetzt Sinn. „Drei Männer werden die Festung von Agde betreten und die Infektion und die Pest mitbringen, nicht den Glauben." Das hat mit den drei Wissenschaftlern zu tun, die es entwickelt haben. „Sie überqueren die Brücke und werden eine Million wegtragen. Die Brücke wird durch den Widerstand eines Dritten zerstört." Was ist die Symbolik der Brücke?

W: Die Brücke sind Menschenleben. Und wenn die Brücke zerstört wird, dann durch den Wissenschaftler, der ein Heilmittel findet, oder den „Dritten".

F: Gibt es einen bestimmten Zeitraum, bis ein Heilmittel gefunden wird?
W: Ich glaube, das wird noch vor der Jahrhundertwende passieren.

D: Es heißt, eine Million Menschen werden sterben, bevor es gefunden wird?

W: Zumindest.

D: Glaubt er, dass jemals an die Öffentlichkeit gelangen wird, dass die Regierung dahintersteckt?

W: Nein. Es gibt wahrscheinlich viele Dinge, die die Regierung niemals öffentlich machen wird. Und wenn die Informationen bei der Lektüre wie dieser ans Licht kommen, liegt es an jedem Einzelnen, ob er sie glaubt oder nicht.

D: Aber Nostradamus glaubt, dass es ein Unfall war. Sie hatten nicht wirklich vor, dass es so außer Kontrolle gerät.

W: Ja, das ist richtig. Es war als Kriegswaffe gedacht und ein Experiment. Dann passierten Dinge, mit denen sie nicht gerechnet hatten. Als das bemerkt wurde, war es zu spät, es zu stoppen. Man weiß nie, mit wie vielen Menschen eine Person in Kontakt kommt. Wenn zehn Menschen infiziert wären und diese zehn zehn andere infizierten, bevor sie die Spur finden und verfolgen könnten ...

D: Es würde in sehr kurzer Zeit außer Kontrolle geraten?

W: Nein, es würde auf lange Sicht außer Kontrolle geraten. Aber die Inkubationszeit einer solchen Krankheit ist wirklich sehr, sehr schwer zu bestimmen, weil sie neu ist. Außerdem könnte sie viele Mutanten oder Abweichungen haben, die ebenfalls entstehen könnten. Sie ist voller Unbekannter.

(Eine sehr ähnliche Interpretation erhielt John Feeley in „ Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei. Siehe auch CENTURIE VIII-62 in diesem Kapitel.)

Durch Nina erhaltene Interpretationen:

N: Wir gingen ins untere Zimmer. Er wartete an seinem Schreibtisch auf uns und die Spiegel auf dem Schreibtisch. Er wusste, dass wir kommen würden. Er erwartete uns.

D: Ich verstehe nicht, wie das funktioniert.

N: Es ist telepathisch.

D: Es ist, als ob die Zeit keine Barriere darstellt. Versteht er, wie sie funktioniert?

N: Ich denke schon. Es scheint, als seien Zeit und Raum eine Illusion oder eine Schöpfung der dritten Dimension. Wenn man das loslässt, gelangt man in die reine Essenz der Schwingung, und es ist, als würde man einen bestimmten Kanal feinabstimmen.

D: Dann hat er gelernt, wie das geht?

N: Das scheint so zu sein. Er versteht das Konzept. Und er hat die Fähigkeit, Zeit und Raum freizugeben und viele parallele Zeiten gleichzeitig zu sehen. Es ist wie die Zellen eines Bienenstocks.

D: Können wir deshalb Kontakt miteinander aufnehmen, weil unsere Schwingungen mit seinen kompatibel sind, oder wie erklärt er das?

N: Die Absicht. Die Absicht und der Glaube daran, dass es so ist, ermöglicht Dir, dies zu erreichen. Das Denkmuster, das Du erschaffst, seine Bereitschaft, als Medium zu fungieren und zuzuhören, und sein Wunsch und seine Absicht, dieses Projekt zu verwirklichen.

D: Sicherlich haben auch andere Leute versucht, Kontakt zu ihm aufzunehmen, aber ihre Motive waren möglicherweise nicht dieselben.

N: Stimmt. Ich glaube, wenn die Absicht richtig ist, wird er ein williges Vehikel sein. Andernfalls werden Dinge durch andere Menschen geschehen, die von ihnen selbst erschaffen wurden. Das ist Teil der Prüfung und auch eine Lektion. Wenn die Absicht nicht würdig ist, wird er sich entscheiden, zu schweigen. Er sagt, dass er dies manchmal verwendet, um dem Medium eine Lektion über sich selbst zu erteilen, und dass dies seine Einstellung ändert.

D: Hat ihn jemals jemand mit negativen Motiven kontaktiert?

N: Ja. Wenn man sich in diesem Seinszustand befindet, kommt man manchmal an einen bestimmten Punkt, an dem der Fluss des Schwingungsfeldes nicht mehr klar ist. Die Blockaden sind so extrem, dass sie wie ein dunkler Fleck wirken, und man kann sehen, dass sie negativ sind und zur Manipulation und nicht zum Wohle des Ganzen verwendet werden. Manchmal kann er auch über die Blockade und wissen, wie das Szenario enden wird. Es könnte eine gute Lektion für die Person sein.

D: Hat er von all den Vermittler-Subjekten, die ich ihm gebracht habe, ein gutes Gefühl bekommen?

N: Ja, denn er war auch offen und hat dasselbe Schwingungsmuster hervorgerufen. Es ist also ein gegenseitiger Wunsch, diese Verbindungen zu haben. Ich glaube, um es zu erklären: Es kommt in einer Art Wissen zum Ausdruck, dass es notwendig ist, Informationen weiterzugeben oder zu klären. Und allein dieser Akt der Schaffung eines Gedankenmusters oder eines Schwingungsmusters reicht aus, um die Person, die nach den Informationen fragt, und Nostradamus, der ihr helfen möchte, die Informationen zu erhalten, in Kontakt zu bringen. Der Wunsch reicht aus, um die Verbindung herzustellen.

D: Was verlangt er, wenn er diese Anfragen verschickt?

N: Er bittet darum, es noch einmal zu versuchen, um zu sehen, ob die Botschaft seiner Worte und Visionen eine neue Ära, eine neue Generation erreichen könnte – um zu sehen, was sie damit machen und welche Auswirkungen es auf sie haben wird.

D: Und deshalb haben wir geantwortet? Weil meiner Meinung nach er die ganze Sache ins Rollen gebracht hat, als er mich darum gebeten hat.

N: Ja, das stimmt.

D: Es ist wie ein Teufelskreis. Ist ihm klar, dass ich in der Zukunft lebe?

N: Ja. Er glaubt, dass es in der Schwingungsspirale Zeiten gibt, in denen man versuchen muss, sich wieder zu verbinden. Vielleicht wird dies der Spezies Einsicht und Heilung geben und ein Bewusstsein für ihr eigenes Potenzial. Und er wird in Generationen weiterhin Verbindungen herstellen, um in Kontakt zu kommen.

CENTURIE VII-16

Entree profonde par la grand Roine faicte

Rendra le lieu puissant inaccessible:

L'armee des trois lions sera deffaite.

Faisant dedans cas hideux & terrible.

Der tiefe Einzug der großen Königin wird den Ort

mächtig und unzugänglich machen;

die Armee der drei Löwen wird besiegt,

was im Inneren etwas Abscheuliches und Furchtbares anrichtet.

N: Ich sehe Mütterchen Russland ganz klar, aber das Bild ist ein wenig verschwommen. Ich sehe in diesem Teil des Landes, in den verschiedenen kleinen Teilen, innere Aufstände. Ich sehe Revolutionen für Unabhängigkeit und Freiheit, weil sie meiner Meinung nach Korruption und falsche Versprechungen entdeckt haben. Es gibt also viel Zerstörung, viel Schmerz, viel Blutvergießen, viel Revolution.

D: Ist Russland die große Königin?

N: Ja. Das wird als Landmasse bezeichnet. Das ist, was ich sehe.

D: „Der tiefe Einzug der großen Königin wird den Ort mächtig und unzugänglich machen."

N: Ich sehe Revolutionen und Unruhen, und die Miliz wehrt sich dagegen. Ich habe auch irgendwo eine russisch-chinesische Vereinigung gesehen. Ich weiß nicht, ob sich ihre Miliz vereinigt hat, aber es sieht so aus, als ob ich ein Bild von vielen Soldaten mit vielen Gesichtern bekomme.

D: Wer ist die Armee der drei Löwen?

N: Zwei davon scheinen meiner Meinung nach Russland und China zu sein, aber das dritte sind die gesamten Gebiete, in denen es zur Revolte kommt.

D: Da steht: „Die Armee der drei Löwen wird besiegt. Und darin geschieht etwas Abscheuliches und Furchtbares."

N: Ich denke, das ist Teil der Symbolik. Das Leid wird verheerend sein und viel Blutvergießen mit sich bringen. Der Wiederaufbau wird verheerend sein.

D: Meinen Sie, dass diese kleinen Revolutionen mit Blutvergießen verbunden sein werden?

N: Das ist, was ich sehe. Ich sehe auch, wie Russland und China zusammenwachsen und sich vereinen.

D: Kannst du erkennen, wann dies geschehen wird?

N: Ich kann keinen Zeitbezug erkennen.

CENTURIE X-28

Second & tiers qui font prime musicque

Sera par Roi en honneur sublimee,

Par grasse & maigre presque demi eticque

Rapport de Venus faulx rendra deprimee.

Zweite und Dritte machen erstklassige Musik.

Sie werden vom König erhaben geehrt.

Von dick bis dünn, ja sogar halb abgemagert,

um durch die Falschmeldung der Venus erniedrigt zu werden.

N: Ich habe gesehen, wie Amerika und Russland sich in vielen Bereichen zusammengeschlossen haben und dafür viel Lob bekommen haben. Dadurch herrscht in ganz Europa eine neue Wärme und Sicherheit.

D: „Zweite und Dritte machen erstklassige Musik. Sie werden vom König erhaben geehrt." Was bedeutet die Symbolik?

N: Ich glaube, ich versuche, das so zu interpretieren, dass Länder zusammenkommen und die dringende Notwendigkeit einer Vereinigung erkennen.

D: Repräsentiert das Symbol des Königs eine Person oder ein Land?

N: Es steht für das Zusammenkommen verschiedener Nationen.

D: „Von dick bis dünn, ja sogar halb abgemagert, um durch die Falschmeldung der Venus erniedrigt zu werden."

N: Das hat mit dem Überlebenskampf der Erde als Planet zu tun. Ich sehe, dass es viele wütende Menschen gibt, die versuchen, sich gegenseitig die Schuld zu geben, während es doch auch vereinende Kräfte gibt, die versuchen, zu heilen und die Menschheit am Leben zu erhalten.

D: Was bedeutet das Symbol der Venus?

N: Ich habe das Gefühl, dass dieses Symbol eine Person in Verkleidung darstellt, die den liebevollen, weiblichen, manipulativen Teil darstellt, der an Vertrauen gewonnen hat. Und diese Gruppe oder dieses Land hat ein Netz gesponnen, um die Philosophien anderer zu vergiften. Es ist sehr schwierig, Klarheit und Wahrheit in dieser Situation zu finden. Tatsächlich können einige dieser Sprüche auf viele Ereignisse in der Geschichte zutreffen.

D: Und er zeigt Ihnen das Ereignis, das unsere Zeitrechnung beeinflussen würde?

N: Er versucht es. Die Lektionen der Geschichte wiederholen sich.

CENTURIE X-81

Mis tresor temple citadins Hesperiques

Dans icelui retire en secret lieu,

Le temple ouvrir les liens fameliques.

Reprens ravis proie horrible au milieu.

Westliche Bürger bringen Schätze in einen Tempel

und ziehen sich an einen geheimen Ort zurück.

Der Tempel wird durch hungrige Fesseln geöffnet,

wieder eingefangen und geplündert – eine schreckliche Beute in der Mitte.

N: Das Bild, das ich bekam, bezog sich auf die Vereinigten Staaten. Es hat mit Korruption innerhalb der Regierung und auf vielen Regierungsebenen zu tun. Und damit, dass diese reiche Nation sich nicht um ihre eigenen Leute kümmert, um ihre eigene Umwelt. Es gibt viele Probleme, die sie nicht kontrollieren, lösen und beseitigen kann. Es gibt viel Korruption, Gier und Kontrolle, sodass einige wenige reich und fett werden. Aber es wird eine Säuberung geben, wie sie dieses Land noch nie erlebt hat. Es wird schockierend sein.

D: Der Schatz wird von westlichen Bürgern im Tempel platziert. Dorthin zurückgezogen, an einen geheimen Ort." Das heißt, es ist etwas, das dem Durchschnittsmenschen unbekannt ist. „Der Tempel soll durch hungrige Fesseln geöffnet werden. Wieder eingefangen, geschändet, eine schreckliche Beute inmitten." Was wird passieren, wenn die Menschen es herausfinden?

N: Es sieht so aus, als ob viele Rücktritte erfolgen würden, als ob die an der Macht befindliche Partei stürzen würde. Das wäre in ihrer Geschichte einmalig. Es wird eine Übergangsregierung geben. Es wäre das erste Mal, dass jemand, der auf dem dritten oder vierten Platz rangiert, die Macht übernehmen würde.

D: Können Sie erkennen, wann dies geschehen wird?

N: Das ist sehr schwer zu sagen, aber ich denke, es wird irgendwo in den nächsten 20 Jahren (Anm.: Das wäre dann 2010…) liegen. Ich sehe etwas, das sehr wörtlich zu nehmen scheint, aber es könnte auch eine symbolische Säuberung sein. Wer auch immer diese dritte oder vierte Partei in dieser Position ist - ob es nun der "Sprecher des Hauses" ist oder sie geben ihm eine anderer Name - er übernimmt das Kommando und muss die Kontrolle über dieses Land zurückgewinnen, damit es auf der Weltbühne nicht untergeht. Das sind Bilder, die mir gezeigt werden. Manchmal sind sie verschwommen und ich kann nicht wirklich sagen, ob dies symbolisch für eine philosophische oder eine physische Reinigung

steht.

Auch Nina erlebte während unserer Zusammenarbeit Anfang 1989 den Fall der Berliner Mauer.

CENTURIE V-81

L'oiseau royal sur le cite solaire,

Sept mois devant fera nocturne augure:

Mur d'Orient cherra tonnerre esclaire,

Sept jours aux portes les ennemis a l'heure.

Der königliche Vogel über der Sonnenstadt

wird sieben Monate lang jede Nacht WAarnungen aussprechen;

die Mauer im Osten wird fallen, Donner und Blitz,

in sieben Tagen werden die Feinde direkt vor die Tore gelangen.

N: (seufzt) So viele Bilder.

D: Mehrere verschiedene Veranstaltungen?

N: Ja. Aber die Mauer, die ich sah, war die sogenannte Berliner Mauer. Ich sah den Vogel und die Sonne als Symbole für Frieden und Sonnenschein. Das erste Bild, das ich bekam, zeigte den Abriss der Mauer.

D: Das wäre schön, wenn das passieren würde. Dort steht: „Der königliche Vogel über der Sonnenstadt wird sieben Monate lang jede Nacht eine Warnung aussprechen.“ Was symbolisiert das?

N: Ich glaube, die sieben Monate beziehen sich auf einen Zyklus, wobei sieben eine ganz besondere Zahl ist. Sie bezieht sich auf einen Zeitzyklus, vom Anfang bis zum Ende. Während dieser Zeitspanne gab es Aufruhr und Kommunikation, aber die Mauer wird abgerissen. Vom Beginn des Takedowns an würde ein Zyklus von sieben stattfinden.

D: „Donner und Blitz. In sieben Tagen die Feinde direkt vor die Tore.“

N: Dies scheint sich auf dieselbe Zeit zu beziehen, und ich sehe nur, wie die Mauer niedergerissen wird.

D: Was ist Donner und Blitz?

N: Ich glaube, das ist symbolisch für die Umwälzungen.

D: Damals oder davor?

N: Die Zeit des gesamten Zyklus. Es wird einige Umwälzungen geben, bevor die Mauer abgerissen wird.

D: Diese Übersetzung scheint die symbolträchtigste zu sein, aber welche anderen Szenen haben Sie gesehen?

N: Sie stammten hauptsächlich aus anderen Zeiträumen und anderen Kriegen. Dies scheint die aktuellste zu sein.

D: Ich habe mich gefragt, ob sich der königliche Vogel auf den Adler beziehen könnte, der als Symbol für die Vereinigten Staaten gilt.

N: Nun, das könnte sein. Ich hatte das Gefühl, dass dieser Vogel ein Symbol des Friedens war. Ich glaube, dass der Fall der Mauer, wie er ihn zeigte, bedeutete, dass eine Zeit der Annäherung zwischen Ost und West bevorstand. Er benutzte es als Symbol für Frieden und die aufgehende Sonne.

D: Als ich es las, musste ich an die Berliner Mauer denken, war mir aber nicht sicher. Sie hoffen, dass das passieren könnte.

Damals (Anfang 1989) schien es noch zweifelhaft, doch innerhalb weniger Monate erfüllte sich die Prophezeiung. Es wurden mehrere Vierzeiler interpretiert, die sich mit China befassten. Alle Befragten schienen die gleiche Zukunft für dieses Land vorherzusagen. Obwohl sie sahen, dass die kommunistischen Satellitenstaaten ihre Freiheit schnell wiedererlangten (einige friedlich, andere mit Gewalt), sahen sie, dass dieser Prozess in China langsamer vonstatten gehen würde. Letztendlich würde es einen Massenaufstand unter Führung des Untergrunds geben, der viel Blutvergießen mit sich bringen würde, aber China würde schließlich eine Demokratie werden.

CENTURIE VI-22

Dedans la terre du grand temple celique,

Nepveu a Londres par paix faincte meutri:

La barque alors deviendra scismatique,

Liberte faincte sera au corn & cri.

Im Land des großen himmlischen Tempels

wird ein Neffe in London durch einen falschen Frieden ermordet.

Das Schiff wird dann schismatisch sein,

und man wird überall von falscher Freiheit schreien.

N: Ich glaube, das wird irgendwo in Russland passieren. Ich sehe Russland, den Kreml, und es hat mit der Regierung zu tun.

D: Die gegenwärtige Regierung oder was?

N: Im Moment nicht. Das wird noch etwas dauern.

D: Was bedeutet „ein Neffe in London wird aufgrund eines falschen Friedens ermordet"?

N: Das ist symbolisch gemeint. Es handelt sich um eine andere Region Russlands, eine der kleinen Provinzen. In einigen der kleineren Gebiete Russlands gibt es Aufstände, und darauf bezieht sich das hier.

D: Dann bedeutet „der Neffe in London" nicht, dass es in England passiert. Fragen Sie ihn, warum er diese Symbolik verwendet hat.

N: Ich glaube, das ist eines seiner Rätsel. Dies ist nicht das London Englands. Die russische Regierung versuchte, mit diesen kleineren Gebieten Frieden zu schließen, weil sie befürchtete, es könnte zu Unruhen kommen. Und die Person, die sie als Sprecher schickten und von der sie glaubten, sie würde etwas bewirken, war nur eine Marionette. Dies hat mit einem Teil Russlands oder einer Kombination der verschiedenen kleinen Gebiete zu tun, die mehr Freiheit, mehr Mitspracherecht, mehr Gerechtigkeit suchen. London wird als Anagramm verwendet, als Rätsel. Dies bezieht sich auf die Gebiete und das Land, das es kontrolliert.

D: Da steht: „Das Schiff wird dann gespalten sein. Man wird im Ausland von falscher Freiheit zehren."

N: Ja. Der Rest der Welt wird kein ehrliches, klares Bild davon bekommen, was vor sich geht. Es wird eine Untergrundbewegung geben, die die Wahrheit ans Licht bringen wird.

D: Kann er sehen, wann das passieren wird?

N: Das ist nach dem gegenwärtigen Regime (Anfang 1989).

Die Aufstände in den Satellitenstaaten Russlands begannen am Ende von Gorbatschows Herrschaft und verschärften sich nach der Amtseinführung Boris Jelzins.

CENTURIE VI-39

L'enfant du regne par paternelle prinse,

Expolie sera pour delivrer:

Apres du lac Trasimen l'azur prinse,

La troupe hostaige pour trop fort s'enivrer.

Dem Kind des Königreichs wird durch die Gefangennahme seines Vaters

die Möglichkeit genommen, ihn zu befreien;

in der Nähe des Trasimenischen Sees wird der Azur gefangen genommen,

damit die Geiseltruppe sich sehr betrinken kann.

N: Das scheint in der Zukunft zu spielen. Es geht um einen Teil der Sowjetrepublik und ihren Aufstand.

D: Möchten Sie etwas mehr über die Symbolik sagen? „Dem Kind des Königreichs wird durch die Gefangennahme seines Vaters die Möglichkeit genommen, ihn zu befreien."

N: Ich glaube, eine der Sphären der Sowjetrepublik rebelliert, und die Regierung Moskaus nimmt ihren Führer gefangen, in der Hoffnung, dass dies die Revolution stoppen wird. Aber das passiert nicht. Und der Sohn ist nicht in der Lage, seinem Vater gegenüberzutreten, und die Rebellion für die Unabhängigkeit geht weiter.

Könnte sich dies auf Gorbatschows vorübergehende Gefangennahme im Jahr 1991 beziehen?

D: Der Vater und das Kind symbolisieren die Länder. „In der Nähe des Trasimenischen Sees ist das Azurblau gefangen." Was ist die Symbolik dieser Farbe?

N: Für mich stellt es eher einen emotionalen Körper dar und symbolisiert einen Teil des Puzzles dieser Person, die ihre Kontrolle aufgibt.

D: „Damit sich die Geiseltruppe sehr betrinken kann."

N: Es ist ein Spiel, ein Puzzle. Es ist symbolisch. Sie versuchen, die Truppen der rebellierenden Länder in eine Falle zu locken. Aber es wird nicht funktionieren.

D: Symbolisch, um sie betrunken zu machen, oder anders gesagt, um sie scheitern zu lassen?

N: Ja. Das ist, was ich sehe.

D: Glauben Sie, dass das Land seine Freiheit wiedererlangt?

N: Ja, denn die Gefangennahme und der Tod ihres Anführers stärken ihre Zielstrebigkeit und ihre Einheit.

D: Kann er Ihnen zeigen, welches Land das ist?

N: Ich sehe eine Landmasse auf einer großen Wasserfläche. Das ist ein kleines Land südöstlich von Moskau.

D: Es gibt viele Satellitenstaaten, aber das könnte ausreichen, um uns bei der Lokalisierung zu helfen.

CENTURIE VII-15

Devant cite de l'Insubre contree,

Sept and sera le siege devant mis:

Le tres grand Roi y fera son entree,

Cite puis libre hors de ses ennemis.

Die Stadt im insubrischen Land

wird sieben Jahre lang belagert.

Wenn ein sehr großer König in sie einzieht,

ist die Stadt frei und von ihren Feinden getrennt.

N: Ich sehe Symbolik und ich denke, das könnte Polen sein. Ich sehe, wie das Land seine Unabhängigkeit erlangt und demokratisch wird.

D: Was bedeutet: „Sieben Jahre lang wird die Belagerung andauern"?

N: Sie hatten so lange an diesem Programm gearbeitet, um ihre Freiheit zu erlangen.

D: Meinen Sie vom Anfang bis zum heutigen Stand oder liegt das in der Zukunft?

N: Es scheint, als ob es jetzt passiert. Die sieben Jahre sind bereits im Gange. Der Wunsch nach Freiheit besteht schon seit langer Zeit. Aber die eigentliche physische Arbeit ist schon seit einigen Jahren im Gange. Sie werden ihre Freiheit erlangen, aber es wird auch Probleme geben.

Ich gehe davon aus, dass sich die Zeitabfolge in diesem Vierzeiler auf die Gründung der Gewerkschaft Solidarnoÿÿ in Polen beziehen könnte. Ihr Vorsitzender Lech Walesa, der später zum ersten Präsidenten gewählt wurde, erhielt 1983 den Friedensnobelpreis. Die kommunistische Partei wurde besiegt und im September 1989 wurde eine von Solidarnoÿÿ geführte Regierung gebildet.

D: Hat Nostradamus jemals Katharina von Medici oder den König gesehen?

N: Ja, das hat er. Er wurde von dieser Catherine zu einer Beratung hinzugezogen.

D: Kann er mir davon erzählen?

N: Er zögert, weil er, glaube ich, das Gefühl hatte, dass im Schloss und im Umfeld der Königlichen eine Menge Dunkelheit herrschte und viele

negative Dinge passierten.

D: Was war seine persönliche Meinung von Katharina von Medici?

N: (seufzt) Ich glaube, er bevorzugt Frauen sowieso nicht besonders. Er hatte jedoch das Gefühl, dass dieser Mann stärker war und einen berechnenden Verstand hatte. Er hat das Gefühl, dass viel Böses um sie herum lauert und dass ein Teil davon von der Macht dieses Hauses herrührt.

D: Hat er auch den König gesehen?

N: Soweit ich das sehe, machte er in dieser Zeit hauptsächlich Geschäfte mit ihr.

D: Hat es ihm Spaß gemacht, die Königlichen zu treffen?

N: Hm. Er empfand es als Verpflichtung, aber er fühlte sich auch ein wenig bedroht. Er war immer in der Defensive, weil die andere Seite seiner Persönlichkeit und seine Interessen zum Vorschein kommen könnten.

D: Ich habe mich gefragt, ob es für ihn eine große Ehre war, dorthin zu gehen.

N: Ein Teil von ihm hat das vielleicht gespürt, aber nach einer Weile gefiel ihm die Lage nicht mehr, in die er gebracht wurde.

D: Dann hat es ihm nicht wirklich gefallen, mit dem Königshaus zusammenzutreffen.

N: Nicht dieses spezielle Haus.

Erstaunlicherweise berichtete jeder der Probanden in nahezu identischer Sprache über Nostradamus' Eindrücke von Katharina von Medici und seine Ansichten über den Hof. Seine Verbindung zum Königshaus ist in seinen Biografien festgehalten, seine persönlichen Ansichten über das Königshaus jedoch nicht. Ich glaube, das verleiht diesen Einsichten mehr Gültigkeit.

P: [Pam] Wir führen eine kleine Debatte. Er bittet mich, in den Spiegel zu schauen und ihm zu erklären, was ich sehe. Ich lehne diese Aufgabe ab.

D: Warum?

P: Ich möchte nicht für Nostradamus übersetzen. Meine Rolle in diesem Projekt besteht darin, dass Nostradamus mir erklärt, was er in seinen Schriften meinte.

D: Aber vielleicht ist es eine Einbahnstraße.

P: Ich habe mich für dieses Projekt nicht freiwillig gemeldet.

D: In Ordnung, aber vielleicht will er genauso dringend Informationen wie

wir.

P: Ich versichere ihm, dass ich die Informationen nicht blockieren werde, wenn sie eingehen, aber ich melde mich nicht freiwillig.

D: Vielleicht hat er Dich gebeten, beim Übersetzen zu helfen, weil er manchmal Dinge sieht, die er nicht versteht.

P: Das ist vielleicht möglich, aber ich scheine hier einem ziemlich eingebildeten Kerl mit einem riesigen Ego gegenüberzustehen. Er will schreiben. Er muss weiterschreiben. Er ist süchtig nach Prophezeiungen. Er will die Zukunft sehen. Er kann nicht aufhören. Ich wurde gebeten, neue Bilder mitzubringen, und das tue ich nicht freiwillig. Ich möchte sehen, was Nostradamus im Spiegel sieht. Und dann möchte ich, dass Nostradamus mir das übersetzt, was er sieht. Dies kann nur durch den Vierzeiler eingegeben werden. Ich möchte Nostradamus derzeit nicht dabei helfen, neue Vierzeiler zu erstellen. Sollte das jedoch passieren, werde ich es nicht verhindern.

D: Wir können sowieso nicht wissen, was zuerst passiert ist. Wir wissen nicht, in welcher Reihenfolge das alles passiert ist.

P: Sehr interessant.

D: Ob Du willst oder nicht, Du kannst daran beteiligt sein.

P: Ich sehe mich als blaues Licht. Er ist bereit anzufangen. Obwohl er mit der Feder in der Hand da sitzt und zum Schreiben bereit ist, blickt er jetzt auf das Glas. Ich zeige ihm ein Tonbandgerät.

D: Oh? Was hält er davon?

P: Er sagt, es wirkt so außerweltlich. Ein Gerät, das den Klang der menschlichen Stimme einfangen kann, wirkt wie Magie.

D: Ja, es ist unsere kleine magische Blackbox. Sie fängt die Stimme ein und gibt sie uns dann zurück, wenn wir sie brauchen. Siehst du, du zeigst ihm ein paar Dinge.

P: Nun, ich dachte, das würde Spaß machen.

CENTURIE VIII-62

Lors qu'on verra expiler le saint temple,

Plus grand du rosne leurs sacrez profaner:

Par eux naistra pestilence si ample.

Roi fuit injuste ne fera condamner.

Wenn man sieht, wie der heilige Tempel geplündert wird

und die Größten der Rhone ihre heiligen Dinge entweihen,

wird ihretwegen eine sehr große Pest ausbrechen,

doch der ungerechte König wird sie nicht verurteilen.

P: Ich sollte sagen, was ich zuerst gesehen habe. Aber das passt nicht wirklich gut zu diesen Worten.

D: Das ist in Ordnung, wir sprechen sowieso von Übersetzungen.

P: Ja, Übersetzungen von Rätseln. Das ist interessant, weil ich mich kaum an die Worte erinnern kann, die Sie gerade gelesen haben. Ich kann mich nur an die Bilder erinnern, die ich in meinem Kopf sah. Mein erster Eindruck schien Pyramiden zu sein. Wenn ich Pyramiden sehe, denke ich an Ägypten, aber etwas sagte Atlantis, also weiß ich es nicht. Und ich dachte an Atlantis und ihre Werkzeuge und Technologie und die Vorstellungen der Atlanter von allem, was sie tun konnten. Am Ende brachten sie großen Tod und Zerstörung. Ich sehe die Person, die wir ihren König nennen könnten. Ich glaube nicht, dass König der richtige Begriff ist, aber mir fällt kein richtiger Begriff ein. Er schien zu sein die verantwortliche Person. Er hat die Atlanter nicht aufgehalten, weil sie – das ist nicht die richtige Terminologie – Zerstörung brauchten, aber sie durften nicht mit denselben Denkprozessen, denselben Programmen und Aktivitäten weitermachen. Es gab eine Person, die sah, dass sie einen ganzen Kontinent nicht verändern konnte, also wurde ihre Selbstzerstörung zugelassen.

D: Warum verwendet Nostradamus das Beispiel von Atlantis?

P: Ich weiß nicht, ob Nostradamus das war. Ich habe nur die ersten Gedanken wiedergegeben, die mir in den Sinn kamen. Ich weiß, wir versuchen herauszufinden, was er sagt, aber ich kann nicht erkennen, woher diese Gedanken kommen. Ich sehe ein ganzes Chaos, das in Ordnung gebracht werden muss, und die Lösung besteht darin, von vorne anzufangen. Ich kann nicht unterscheiden, ob es von ihm oder von mir kommt. Stellen Sie ihm eine konkrete Frage, kein Rätsel.

D: Okay. Wenn dies ein Hinweis auf Atlantis ist, ist damit dann etwas

anderes gemeint als ein Rätsel, eine Symbolik?

P: Ein Rätsel im Rätsel? Er sagte, ich hätte diese Antwort gegeben, weil ich nicht sagen wollte, was es wirklich bedeutet. (Leise) Nun, es scheint, dass sich der Vierzeiler auf die Gegenwart bezieht, auf unsere gegenwärtige Zeit. Die Seuche, die wir entfesselt haben, ist AIDS, das in Wirklichkeit der Vater einer unendlichen Zahl mutierter biologischer Wesen ist. Ich würde das einfach nicht sagen. Es ist einfacher, diese Dinge als in der Vergangenheit geschehen anzusehen, als als Dinge, die jetzt in diesem Moment passieren.

D: Was ist nach dieser Definition der heilige Tempel? „Wenn man sieht, dass der heilige Tempel geplündert wird."

P: Ich denke, die Antwort lautet: Es ist das Herz und der Verstand des Menschen. Ich glaube, wir haben unsere Gefühle und unseren Umgang mit der Menschheit und allen Lebewesen völlig vermasselt. Wir sind auch diejenigen, die diese biologischen Mutationen geschaffen haben.

D: Du meinst, der Mensch hat das getan?

P: (Nachdrücklich) Ja! Wir haben AIDS geschaffen.

D: Manche Leute denken, es sei lediglich eine Mutation eines bestehenden Virus gewesen.

P: Ja, eine bewusst herbeigeführte Mutation. Die ursprüngliche Absicht war nicht, Killer zu erschaffen. Die Absicht war, hilfreichere Impfstoffe zu finden. So hat es nicht geklappt. Ich würde sagen, es war nicht die Absicht, eine Mutation zu entwickeln, die die Spezies ausrottet. Es sollte zweierlei bewirken. Die äußere Absicht hinter diesen Experimenten, die zu AIDS führten, war: Erstens, einen bereits existierenden Virus zu stärken oder einen neuen Impfstoff dafür zu entwickeln. Es gab noch einen weiteren geheimen Grund, nämlich die biologische Kriegsführung. Aber darüber möchte ich nicht weiter reden. Es ist sehr beunruhigend.

D: Manchmal ist Wissen nicht angenehm, aber notwendig. Aus diesem Grund gibt er uns diese Informationen. Wir können zu einem anderen übergehen, aber Sie werden vielleicht noch andere Dinge sehen, die beunruhigend sind.

P: Das Problem ist nicht, dass ich beunruhigende Dinge sehe. Ich kann sie leidenschaftslos als eine Geschichte betrachten. Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. Es hat etwas mit meiner Gefühlsebene zu tun. Es scheint eine automatische Zensur zu geben, die eingreifen will, wenn wir zu Dingen kommen, die jetzt oder in unserer Zukunft geschehen. Ich versuche jedoch, da durchzukommen. Das könnte ein paar Versuche brauchen, weil ich nicht erkannt habe, wie stark es ist, mich nicht sagen zu lassen, was ich verstehe. Aber ich fühle mich persönlich nicht verletzt.

D: Kann er irgendwelche Persönlichkeiten oder Individuen vorhersehen, die in unserer Zeitperiode auftauchen und großen Einfluss haben werden, sei

es positiv oder negativ?

P: Die erste Gestalt, die ich im Spiegel sehe, ist eine Frau, die aussieht wie eine Ostinderin. Sie trägt so etwas wie einen durchsichtigen Schleier, der hauchdünn und wunderschön ist. Und ihr Körper ist fast eingehüllt, denn ihr Kleid hat keine wirkliche Form, aber die Qualität des Stoffes ist so zart und wunderschön, dass es aussieht wie gesponnenes Gold und Luft. Sie hat einen roten Punkt auf der Stirn und eine leuchtende, liebevolle Haltung, die auch stark und kraftvoll ist. Sie ist fähig, aber gleichzeitig sehr liebevoll und fürsorglich.

Ich verstehe, dass dies das weibliche Prinzip darstellt, aber es ist so stark, dass es derzeit im Jahr 1989 tatsächlich mehr als eine Person auf dem Planeten Erde gibt, die einen weiblichen Körper bewohnt und die Klarheit des Denkens, die Tiefe der Gefühle und die Bandbreite der Wahrnehmung hat, um große Teile der Bevölkerung zu erheben und zu erleuchten. Es gibt viele Länder auf dem Planeten, in denen sehr viele Menschen leben. Diese Frauen – vielleicht sogar drei – leben heute auf dem Planeten. Seiner extrem chauvinistischen Einstellung zufolge war dies eine große Sache, überhaupt zuzugeben, dass es Frauen geben würde, zu denen man als Weltführerinnen oder sogar Weltlehrerinnen aufschauen würde. Er fühlt sich mit diesem Konzept nicht wohl. Aber das ist, was er gesehen hat, also ist er in seiner Berichterstattung ehrlich. Sie werden Lehrerinnen oder Führungspersönlichkeiten sein, die einen Unterschied in der Welt machen werden. Diese Frauen wirken über die Grenzen ihrer eigenen Länder hinaus. Ihre Lehren und Lebensbeispiele sind so erstaunlich und berichtenswert, dass der Rest der Welt von ihnen erfährt. Auch das, was sie sagen, wird von vielen angenommen. Ich finde es ungewöhnlich, dass es mehr als eine gibt, aber das alles ist ja auch ungewöhnlich. Es ist seltsam, diese Frau mit dem roten Punkt auf der Stirn zu sehen, die mich durch den Spiegel ansieht. Er sagt, der Zweck dieser ganzen Übung sei es, den Menschen ihre Fähigkeit aufzuzeigen, Entscheidungen zu treffen. Ihnen zu zeigen, dass ihre Gedanken mächtig sind, enorm wichtige Werkzeuge und Techniken, um das zu erreichen, worauf sie sich konzentrieren.

Interpretationen durch Brenda:

D: Ich wollte ihn zu einer Situation befragen, die sich jetzt in meiner Zeit, im Juni 1989, ereignet. Kann er sich das so weit in die Zukunft hinein vorstellen?

B: Er fühlt sich beleidigt, dass Sie das Gefühl haben, Sie müssten überhaupt fragen. Er sagte, er wünschte, Sie könnten auch nur die Hälfte der Dinge sehen, die er in seinem Spiegel gesehen hat. Er hat viel weiter in die Zukunft geblickt als 1989.

D: In unserer Zeit geschehen einige sehr merkwürdige Dinge, die mit den

kommunistischen Ländern in Europa und Teilen Asiens zu tun haben. Plötzlich scheint sich alles zu ändern. Kann er erkennen, was das alles verursacht und was die Folgen sein werden?

B: Er sagt, es gibt mehrere Möglichkeiten. Er braucht einen Moment, um seine Gedanken zu ordnen. Er sagt, wir stehen kurz vor größeren Veränderungen. Immer wenn es zu massiven sozialen oder politischen Veränderungen kommt, gibt es Warnsignale, bevor die große Welle der Veränderung kommt. Er sagt beispielsweise, ein König könne immer erkennen, wann die Bauern revoltieren werden, weil sie dann besonders unruhig werden und die Kriminalitätsrate steigt. Er sagt, in größerem Maßstab würden am Vorabend umfassender weltweiter Veränderungen einige kleine Länder ohne ersichtlichen Grund in Aufruhr geraten. Es würde mehr offene Demonstrationen, Straßenmärsche und Unruhen in der Bevölkerung geben. Das liegt daran, dass bestimmte Länder oder bestimmte Gesellschaftssysteme aufgrund der Art und Weise, wie die Dinge laufen, besonders empfindlich oder anfällig für die bevorstehenden Veränderungen sein könnten. Sie reagieren also zuerst, und das ist ein Warnsignal, dass größere Veränderungen bevorstehen.

D: Das ist eine unglaubliche Sache, denn wir hätten nie gedacht, dass sich die kommunistischen Länder und die kommunistische Partei jemals ändern würden.

B: Das ist wahr. Er sagt, die Agenten des Antichristen und die Agenten der Kabale haben versucht, ihre eigenen Machtbereiche in der sogenannten „Unterwelt" zu schaffen. Meistens haben sie dieselben Ziele im Sinn und arbeiten daher parallel zueinander und beeinflussen sich nicht gegenseitig. Aber es wird Zeiten geben, in denen sie in Konflikt geraten, was sie erreichen wollen, und man wird interessante Ergebnisse sehen. Er sagt, im Fall von Osteuropa und Russland sei die Kabale dafür gewesen, den Kommunismus so weiterlaufen zu lassen, wie er war, weil sie in der Lage waren, den Großteil des Reichtums einer bestimmten Nation über die Fassade der Kommunistischen Partei abzuschöpfen. Andererseits möchte der Antichrist, während er seine Pläne schmiedet und sein Reich zusammenstellt, dass die Dinge ein wenig instabil sind. Er möchte, dass soziale Unruhen stattfinden, um es einfacher zu machen, die Dinge umzukippen und seine eigene Ordnung der Dinge zu etablieren.

D: Alle sind der Meinung, dass der Wunsch dieser Länder nach Freiheit eine sehr positive Sache ist.

B: Er sagt, kurzfristig sei das eine positive Sache. Es werde auch dazu beitragen, die Welt danach wieder aufzubauen.

D: Dann glaubst Du nicht, dass dies den Antichristen aufhalten wird? Ich dachte, es wäre das genaue Gegenteil von dem, was er wollte, wenn die Länder ihre Freiheit erlangen würden.

B: Sie gewinnen an Freiheit. Aber Sie müssen verstehen, dass dies eine sehr große Veränderung im Land ist. Es bringt alles zum Umkippen, was

verschiedene Institutionen der Regierung betrifft. Die Gesellschaft macht große Veränderungen durch. Während sie vorher nichts hatten, haben sie jetzt plötzlich können sie wieder Land besitzen oder Dinge in den Supermarktregalen haben. Und so werden die Menschen anfälliger für äußere Einflüsse. Obwohl die Menschen sich nach Freiheit sehnen und darauf hinarbeiten, verändert und bewegt sich alles und ist nicht stabil. Der Antichrist kann also Agenten schicken, um die Dinge in Bewegung zu halten und es ihm leichter zu machen, auf subtile Weise die Macht zu übernehmen.

D: Sieht Nostradamus dies als das Ende der Kommunistischen Partei an?

B: Er glaubt, dass die Kommunistische Partei als Name weiterbestehen wird. Aber ihre Struktur wird anders sein und die Ziele, auf die sie hinarbeiten wird, werden anders sein. Sie wird viele Veränderungen erfahren. Er sagt, dass eines passieren wird: Sie werden zurückgehen und Karl Marx und Friedrich Engels und die anderen aus einem völlig anderen Blickwinkel neu lesen und eine völlig neue Interpretation darauf legen. Und diese Interpretation wird dem Weltfrieden mehr entgegenkommen als die bisherige Interpretation und Anwendung.

D: Das klingt nach positiven Dingen.

B: Ja. Es ist positiv, dass diese verschiedenen Organisationen jetzt besser zusammenarbeiten können. Im schlimmsten Fall werden viele von ihnen während der Zeit des Antichristen Teil des Untergrundnetzwerks sein. Wenn sie jetzt zusammenarbeiten können, werden sie auch später noch besser zusammenarbeiten können.

D: Aber es klingt, als würden diese Dinge Russland schwächen.

B: Russland wird etwas geschwächt, aber es wird nicht so verwundbar sein wie die osteuropäischen Länder. Schon die geografische Form und Größe Russlands sind seine Stärke. Das Kräfteverhältnis könnte sich etwas ändern, und es könnte zum Beispiel mildere Verträge mit den Vereinigten Staaten schließen. Aber wenn der Antichrist jemanden nach Russland schickt, um zu versuchen, die Macht zu übernehmen oder was auch immer, ist Russland so groß, dass es sehr gut widerstehen kann. Wenn nichts anderes funktioniert, kann es die Politik der verbrannten Erde verfolgen, wie es sie bei Hitler und Napoleon getan hat, indem es sich zurückzieht und alles niederbrennt, um die Armeen am Weitermarschieren zu hindern. Natürlich wäre das mit modernen Flugzeugen nicht so effektiv. Aber die osteuropäischen Länder werden besonders stark sein. Jedoch sind sie verwundbar, weil sie ohnehin nie sehr stabil waren, mit der Mischung aus Stämmen innerhalb der Länder und den verschiedenen ethnischen Gruppen. Und da diese neuen Unruhen zusätzlich zu ihrer grundlegenden Instabilität zu bewältigen sind, wird der Antichrist es wirklich nicht als große Herausforderung empfinden.

D: Die Leute sagen, sie können sich nicht vorstellen, wie diese negativen Ereignisse, die Nostradamus vorhergesehen hat, eintreten konnten. Es ist, als ob alles in eine andere Richtung geht.

B: (lacht) Seine Augen funkeln. Er sagt, ja, die Dinge laufen sehr positiv in Russland und Osteuropa, und es wäre gut, wenn sie sich in diese Richtung weiter entwickeln könnten. Er fragt jedoch, ob sich in letzter Zeit irgendjemand den Nahen Osten genauer angesehen hat. Denken Sie daran, die zentrale Macht des Antichristen ist dort. Er wird aus dem Nahen Osten kommen, und dort wird es nicht besser.

D: Wenn etwas nur in einem Land passieren würde, könnte man die Entwicklung leichter beobachten. Aber in diesem Fall geschieht alles gleichzeitig.

B: Ja. Er sagt, Sie überwältigen die Opposition sozusagen durch ihre Zahl. Und die Kabale ist mit dieser Situation nicht zufrieden, denn wenn Osteuropa auf Freiheit hinarbeitet, bedeutet das einen freieren Geldfluss innerhalb der Gesellschaft. Mehr davon wird in die Mittel- und Unterschicht gelangen, während weniger von der Oberschicht abgeschöpft wird.

D: Und das wollen sie nicht?

B: Nein. Wie bereits erwähnt, geraten die Kabale und die Agenten des Antichristen gelegentlich in Konflikte, und dies ist einer dieser Bereiche. Denn die Kabale befürwortet den Kommunismus, und den Agenten des Antichristen ist es wirklich egal, ob dieser kommunistisch ist oder nicht. Sie versuchen nur, Veränderungen um der Veränderung willen herbeizuführen, um es sich leichter zu machen.

D: Glaubt er, dass diese Länder ihre eigenen Regierungen bilden werden?

B: Er sagt, das sei bereits im Gange. Es wird ähnlich sein wie die italienische Regierung in den 1920er und 1930er Jahren. Es werden neue Regierungen gebildet, die frei gewählt werden, und die Kommunistische Partei wird aus der Macht gejagt. Es würde eine andere Partei an der Macht sein, aber es gäbe immer noch zwei oder drei andere Parteien, die denken, sie hätten die Wahl gewinnen sollen. Und Sie werden Demonstrationen und Märsche abhalten und Neuwahlen fordern.

D: Dies alles wird zur selben Zeit geschehen wie das Erscheinen des Antichristen, daher wird er die Verwirrung zu seinem Vorteil nutzen.

B: Das Jahrzehnt der 90er Jahre wird äußerst ereignisreich werden. (Das erinnert mich an den alten chinesischen Fluch: „Mögest du in interessanten Zeiten leben.“)

D: Es sieht aus, als hätte es einen guten Start hingelegt. (lacht) Es passiert eine Menge, und es passiert sehr schnell.

B: Das sagt er, genau. Die Plötzlichkeit sollte Sie misstrauisch machen. Können Sie nicht sehen, dass hinter den Kulissen jemand die Fäden zieht? Bei jeder großen Operation oder jedem großen Unterfangen passieren sowohl positive als auch negative Dinge. Und egal, für welches Ziel Sie kämpfen, Sie können das andere nicht verhindern.

Obwohl die Agenten des Antichristen grundsätzlich nach negativen Zielen streben, können an manchen Stellen positive Nebeneffekte auftreten. Dagegen können sie wirklich nicht viel tun.

CENTURIE VI-78

Crier victoire du grand Selin croissant,

Par les Romains sera l'Aigle clame.

Ticcin, Milan, & Gennes n'y consent,

Puis par eux mesmes Basil grand reclame.

Um den Sieg der großen Mondsichel laut auszurufen,

wird der Adler von den Römern ausgerufen.

Pavia, Mailand und Genua werden dem nicht zustimmen,

dann wird der große Herr von ihnen selbst beansprucht.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler handelt von der Mafia. Er sagt, die Mafia sei ursprünglich in Sizilien und Süditalien beheimatet und das sei ihr Operationszentrum und ihre Machtbasis gewesen. Der Vierzeiler erzählt, wie sie ihre wichtigsten Operationen und ihre Machtbasis in die Vereinigten Staaten verlegten.

D: „Um den Sieg der großen Mondsichel laut auszurufen." Was stellt die Mondsichel dar?

B: Die Mondsichel stellt eine große Stadt rund um eine halbmondförmige Bucht dar. Sie stellt dar, dass die Menschen in dieser Stadt über genügend Macht verfügen, um im Grunde alles unter Kontrolle zu haben.

D: Ist das eine Stadt in den USA oder in Italien?

B: Er sagt, es repräsentiert eine Stadt in Italien, in der sie begannen.

D: „Der Adler wird von den Römern verkündet." Ist der Adler die Vereinigten Staaten?

B: Ja, und die Römer repräsentieren die Mafia, die Italiener.

D: Ich glaube, die anderen Namen sind Städte in Italien?

B: Ja. Sie repräsentieren rivalisierende Organisationen, die beschlossen haben, in Italien zu bleiben, anstatt in die Vereinigten Staaten zu kommen.

D: „Dann wird der große Herr von ihnen selbst beansprucht."

B: Als der sizilianische Zweig der Mafia in die Vereinigten Staaten kam, wurde er zu einer Macht aus eigener Kraft, anstatt mit den anderen Organisationen Italiens zusammenzuarbeiten, die dortgeblieben waren. Er traf seine Entscheidungen unabhängig von den anderen Organisationen und wählte seine Anführer dementsprechend.

D: Ich glaube, das war das erste Mal, dass wir es mit der Mafia zu tun

hatten. Er muss ihnen eine gewisse Bedeutung beigemessen haben.

B: Er sagt, dass sie aufgrund ihres negativen Einflusses und ihrer Verwicklung in die sogenannte „organisierte Kriminalität" in der Lage sind, die Geschichte zu beeinflussen. Sie haben viel Macht und können daher viele Menschen beeinflussen.

D: Die Dolmetscher sagten, es handele sich um eine rückwirkende Prophezeiung. Mit anderen Worten, es geschah vor Nostradamus' Zeit. Sie bringen es mit dem Osmanischen und dem Heiligen Römischen Reich in Verbindung, deren Symbole die Mondsichel und der Adler waren.

B: Er sagt, er könne erkennen, wo diese Parallele gezogen werde, aber nicht alles sei so, wie es scheine.

CENTURIE X-41

En la frontiere de Caussade & Charlus,

Non guieres loing du fonds de la vallee,

De ville franche musicque a son de luths,

Environnez combouls & grand mytee.

An der Grenze zwischen Caussade und Caylus,

nicht weit von der Talsohle entfernt,

ertönt Musik aus Villefranche zum Klang von Lauten,

umspielt von Becken und vielen Saiteninstrumenten.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf mehrere Ereignisse unter einer allgemeinen Beschreibung. Er sah ein einzigartiges Phänomen im 20. Jahrhundert aufkommen, nämlich die Veranstaltung von Musikkonzerten aus verschiedenen Gründen: um politischen Ausdruck zu verleihen, um Geld zu sammeln, um Menschen zu helfen, die von einer Katastrophe betroffen waren oder was auch immer. Er sagt, diese Art von Musik sei mit nichts zu vergleichen, was er je zuvor gehört habe. Er sagt, der Kommunikator habe dafür das Wort „Rock" verwendet. Er dachte immer, das sei ein Stück Berg, etwas Hartes, das man zum Bau einer Mauer verwenden würde. Aber er sagt, er habe den Ausdruck „viele Saiteninstrumente und Becken ringsum" verwendet, um den Klang verstärkter Musik zu beschreiben.

D: Warum hat er darüber einen Vierzeiler geschrieben?

B: Weil er sagt, dass die Folgen davon die Geschichte beeinflusst haben. Er erinnert daran, dass während der Beteiligung der Vereinigten Staaten am sogenannten Vietnamkrieg mehrere Proteste abgehalten wurden, insbesondere in Form von Konzerten. Das gipfelte schließlich darin, dass die Vereinigten Staaten aus diesem Krieg ausstiegen. Er sagt, dass die Regierung, wenn sich weiterhin verschiedene Ereignisse ereignen und Katastrophen häufiger werden, nicht mehr in der Lage sein wird, den verschiedenen Gebieten Katastrophenhilfe zu leisten, wie sie es in der Vergangenheit getan hat. Die Menschen werden sich also an ihre Mitmenschen wenden müssen, um Hilfe zu erhalten. Und eine der Möglichkeiten, dies zu tun, werden Musiker, Schauspieler, Mimen, Jongleure und, wie er sagt, alle Arten von Hofunterhaltern sein, die zusammenkommen und die Menschen unterhalten. Das Geld, das die Menschen ihnen zuwerfen, wird denen gegeben, die die Katastrophenhilfe benötigen.

D: Warum hat er diese Namen verwendet? Ich vermute, es sind Städte.

B: Er sagt, dies sind einige der Orte, an denen dies in Zukunft stattfinden wird.

D: (lacht) Sie sagten ...

B: Die Interpreten haben es falsch verstanden. Er weiß, dass sie es falsch verstanden haben.

D: Ja. Die Übersetzer sagten: „Vielleicht ist hier die Beschreibung eines Festes zu finden, bei dem Nostradamus einmal dabei war."

B: Er sagte: Verschwende deine Zeit nicht mit solchem Geschwafel. Er beschreibt etwas, das er gesehen hat, aber er hat noch nicht an einem teilgenommen, weil das in seiner Zukunft liegt.

CENTURIE X-61

Betta, Vienne, Emorre, Sacarbance,

Voudront livrer au Barbares Pannone:

Par picque &feu, enorme violance,

Les conjurez descouvers par matrone.

Betta, Wien, Emert, Sopron,

sie werden Ungarn den Barbaren ausliefern wollen;

große Gewalt durch Piken und Feuer,

die Verschwörer werden von einer Matrone entdeckt.

D: Einige dieser Namen sind sehr obskur. Die Übersetzer wissen nicht, was sie bedeuten.

B: Er sagt, sie wüssten nicht, was die Vierzeiler bedeuten, bis auf zwei oder drei. Einige davon, wie dieser, sind nur allgemeine Vierzeiler, um viele Facetten der Geschichte zu berühren. Er versuchte, so viel wie möglich abzudecken, weil er in mancher Hinsicht das Gefühl hatte, dass seine Zeit mit dem, was er niederschreiben konnte, begrenzt war. Er sagt, dies bezieht sich auf eine Reihe von Ereignissen. Zunächst einmal bezieht es sich auf Ereignisse, die während des Zweiten Weltkriegs stattfanden, als Russland Osteuropa übernahm. Es bezieht sich auch auf Ereignisse in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren, als Osteuropa begann, seine Unabhängigkeit wiederzuerlangen.

D: Sieht er etwas davon?

B: Er sagt, dieser Trend werde sich fortsetzen. Er sagt, jedes kleine Land und jede Republik, die von Russland erdrückt wurde, werde ihre Unabhängigkeit zurückerlangen. Und Russland werde auf die Einheit von Großrussland und Sibirien zurückgeführt.

Alle südlichen und westlichen Teile der heutigen UdSSR würden sich in eigenständige Länder aufspalten.

D: Russland wird also alle seine Satellitenstaaten verlieren. Was bedeutet diese Interpretation: „Sie werden Ungarn den Barbaren ausliefern wollen"?

B: Er sagt, das bezieht sich auf Pakte zwischen Hitler und Stalin.

D: „Große Gewalt durch Piken und Feuer" bezieht sich auf den 2.

Weltkrieg. Und „die von einer Oberschwester entdeckten Verschwörer"?

B: Er sagt, das bezieht sich auf die Verschwörungen und Geheimtreffen, die zwischen dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit stattfanden, als diese Länder ihre Unabhängigkeit wiedererlangten. Er sagt, eine Folge davon sei, dass Frauen in dieser Zeit politisch aktiver sein würden als vor dem Zweiten Weltkrieg.

D: Hier kommt die Oberin ins Spiel. Ich weiß, dass ihm das sehr wichtig war, weil Frauen zu seiner Zeit nicht viel Macht hatten.

B: Das ist wahr.

Erstaunlicherweise erhielten wir diese Vorhersagen über den Zerfall der Sowjetunion, die Erlangung der Freiheit der kommunistischen Länder, den Fall der Berliner Mauer und die Neuorganisation der kommunistischen Partei Anfang 1989, als wir versuchten, die Übersetzung der Vierzeiler abzuschließen. Sie begannen sich zu erfüllen, bevor das Jahr über.

Kapitel 11

Die nahe Zukunft

Es gab einige Vierzeiler, die sich auf die zunehmende terroristische Aktivität in den Jahren vor der „Zeit der Wirren" bezogen.

Dazu gehörte CENTURIE V-44, das sich auf die versuchte Übernahme eines russischen Schiffs durch eine Terrororganisation bezog, die von einem Land im Nahen Osten unterstützt wird. CENTURIE VII-18 bezog sich auf eine Terrororganisation, die im Nahen Osten Geiseln nahm.

Bei mehreren Themen handelt es sich um übersetzte Vierzeiler, die sich mit kommenden wirtschaftlichen Problemen befassen.

CENTURIE VIII-28

Les simulacres d'or & argent enflez

Qu'apres le rapt au lac furent gettez

Au desouvert estaincts tous & troublez.

Au marbre script prescript intergetez.

Die Kopien von Gold und Silber haben die Preise aufgebläht

Die nach dem Diebstahl in den See geworfen wurden

Bei der Entdeckung, dass durch die Schulden alles aufgebraucht und vergeudet ist.

Alle Schuldscheine und Obligationen werden vernichtet.

N: [Nina] Das erste Bild, das ich vor Augen habe, ist das der amerikanischen Börse: Zusammenbruch, Absturz, Verwüstung. Aber ich sehe, dass so etwas in der Geschichte mehr als einmal passiert. Es scheint, dass skrupellose Menschen die Systeme infiltriert und verschiedene Börsen manipuliert haben. Das führt zu einer schrecklichen Katastrophe in der Wirtschaft.

D: „Die Kopien von Gold und Silber haben die Preise aufgebläht", das macht Sinn. "Die nach dem Diebstahl in den See geworfen wurden."

N: Ich hatte das Bild, dass einige der Top-Manipulatoren ihr Vermögen nahmen und in andere Länder flohen, wo ihr Geld ist nützlich und sie können in Abgeschiedenheit leben. Es in den See zu werfen ist eher symbolisch. Es ist das Wegwerfen einer Ökonomie durch Manipulation.

D: „Bei der Entdeckung, dass durch die Schulden alles aufgebraucht und vergeudet ist." Das würde auch damit übereinstimmen.

N: Ja. Das ist möglich. So viele kleine Leute werden von größeren Leuten aufgekauft, dass die Kontrolle von sehr wenigen manipuliert werden kann.

D: Und sie erreichen den Punkt, an dem sie eine Wirtschaft zerstören können. Sie sagten, das sei schon einmal passiert, aber glauben Sie, dass es wieder passieren wird?

N: Die Möglichkeit besteht. Ich kann mir also keinen positiven Zeitrahmen vorstellen, da es sich um ein wiederkehrendes Thema zu handeln scheint. Hoffentlich muss noch eine letzte Lektion gelernt werden.

CENTURIE V-91

Au grand marche qu'on diet des mensongiers,

Du tout Torrent & champ Athenien:

Seront surprins par les chevaux legiers,

Par Albanois Mars, Leo, Sat. un versien.

Auf dem großen Markt, der der Lügner genannt wird,

in ganz Torrent und auf dem Feld von Athen.

Sie werden überrascht seinn von den leicht bewaffneten Pferden,

von den Albanern, wenn der Mars im Löwen und Saturn im Wassermann steht.

B: [Brenda] Er sagt, dass der erste Teil dieses Vierzeilers zwar eine politische Beschreibung gibt, aber auch astrologisch ist.

D: Was ist die politische Beschreibung?

B: Er sagt, das beziehe sich auf eine große Umstrukturierung des Europäischen Gemeinsamen Marktes (EWG). Er sagt, das werde Nachwirkungen haben. Besonders betroffen seien einige Ostblockstaaten, deren politische Kursänderungen die Wirtschaft massiv erschüttern würden.

Diese Interpretation wurde Anfang 1989 gegeben, bevor die kommunistischen Satellitenstaaten ihre Freiheit erlangten. Ich halte es für besonders bedeutsam, dass er Albanien erwähnte, da 1991 in Jugoslawien und dem an Albanien grenzenden Gebiet Kämpfe ausbrachen. Zu Nostradamus' Zeiten waren diese Länder nicht unter ihren heutigen Namen bekannt.

D: Werden die Vereinigten Staaten beteiligt sein oder nur Europa?

B: Er sagt, da die Wirtschaft betroffen sei, werde die ganze Welt betroffen sein.

D: „Sie werden von den leicht bewaffneten Pferden überrascht sein."

B: Er sagt, das bezieht sich auf den wirtschaftlichen Umbruch. Es wird zunächst so aussehen, als ob die damit verbundenen Probleme nicht besonders schwerwiegend wären. Aber sie werden sich als viel schwerwiegender herausstellen, als die Leute zunächst dachten.

D: Kann er uns eine Vorstellung von einem Zeitraum geben?

B: Er sagt, irgendwann in den 1990er Jahren.

Ich habe dieses Vierzeiler-Gedicht Mae vorgelegt, der Astrologin, die mir geholfen hat, die Daten für „Gespräche mit Nostradamsus", Band 2 zu liefern. Sie sagte, diese Sternzeichen würden in den 1990er Jahren zweimal auftreten, im Juni und Juli 1991 sowie im Mai und Juni 1993. Das erste Datum fiel eindeutig mit den Problemen in Jugoslawien zusammen.

CENTURIE VIII-14

Le grand credit d'or, d'argent l'abondance

Fera aveugler par libide honneur

Sera cogneu d'adutlere l'offense,

Qui parviendra a son grand deshonneu

Der große Kredit an Gold und der Überfluss an Silber

werden dazu führen, dass die Ehre durch Lust geblendet wird;

das Vergehen des Ehebrechers wird bekannt werden,

was ihm zu großer Schande werden wird.

P: [Pam] Dies bezieht sich auf etwas in unserer Gegenwart oder nahen Zukunft. Ehebruch scheint Nostradamus' Begriff für „schlechtes Tun" zu sein, nicht unbedingt sexueller oder promiskuitiver Natur oder im Zusammenhang mit irgendeiner Art von sexueller Beziehung. Dies scheint sich auf eine Regierungsperson zu beziehen. Mein erster Eindruck war, dass der Präsident der Vereinigten Staaten dabei erwischt wurde, etwas Unethisches zu tun. Natürlich wissen Sie, dass sich das internationale Währungssystem, das auf Gold und Silber basiert, auf unsere Gegenwart bezieht.

Aber es wird in Zukunft noch mehr der Fall sein, wenn wir diese wirtschaftlichen Zusammenbrüche haben, die nicht nur von Nostradamus vorhergesagt werden. Diese Währungszusammenbrüche werden dazu führen, dass Gold und Silber die einzige wirkliche Währung sind, die weltweit akzeptiert wird. Es wird kein Papier sein und schon gar nicht Kupfer, Blei, Nickel, Zink oder andere Metalle. Aus irgendeinem Grund scheinen die Vereinigten Staaten das Gleichgewicht gehalten zu haben, solange die Vereinigten Staaten als ehrenhafte Macht galten. Aber als dieser Präsident erwischt wurde, schien dies dieses Währungssystem in eine Art Chaos zu stürzen.

D: Das scheint mit den Begriffen „von Lust geblendet" übereinzustimmen.

P: Die Symbolik besteht hier darin, dass er ein Ehebrecher ist, und natürlich könnte man auch Gier, Lust in Betracht ziehen.

D: Können Sie im Spiegel sehen, welcher Präsident es ist?

P: Nun, es ist ein Mann. Ich sehe George Bush und ich glaube, ich sage das, weil er jetzt Präsident ist. Nostradamus sagt, das wird in unserer

nahen Zukunft geschehen, während wir noch leben.

D: Es könnte sich also um einen Präsidenten handeln, den Sie noch nicht kennen?

P: Ja, das ist möglich. Aber er sieht George Bush sehr ähnlich. Er ist kein junger Mann wie Dan Quayle. Er wird ein herausragender Staatsmann sein. Einer, den die Welt bewundert und respektiert. Es wird ein großer Schock sein.

D: Wissen Sie, wie er das machen wird?

P: Es scheint etwas mit dem Weltraum zu tun zu haben. Dieser Präsident, der von der Welt so geliebt, tatsächlich geehrt und respektiert wird, scheint sich darauf vorzubereiten ... (sie runzelte die Stirn) irgendwie aus dem Weltraum Krieg zu führen.

D: Um aus dem Weltraum Krieg zu führen?

P: Ja. Das Geldsystem basiert in gewisser Weise auf der Stabilität der Vereinigten Staaten von Amerika. Ich weiß nicht, wie das funktioniert, da wir sicherlich nicht die einzige Regierung auf dem Planeten sind. Aber es scheint, dass wir im Moment die am meisten respektierte und ausgeglichenste Regierung sind und die Situation irgendwie unter Kontrolle zu haben scheinen. Der oberste Mann der vermeintlich sicheren Regierung entpuppt sich als das genaue Gegenteil von dem, was man von ihm erwartet hatte. Das versetzt unser eigenes Land in echte Panik und der Rest der Welt folgt diesem Beispiel. Es ist, als ob alles Vertrauen verloren gegangen wäre. Es gibt keine väterliche Figur mehr, an die sie sich wenden können, um Führung und Wahrheit zu erhalten. Es scheint ein ziemliches Chaos zu verursachen, denn sein wahres Ich entpuppte sich als schrecklich.

D: Meinen Sie, er plant insgeheim, aus dem Weltraum Krieg zu führen?

P: Nun, er wird die Zusammenarbeit des Militärs haben.

D: Zeigt Ihnen Nostradamus, warum dieser Mann Krieg führen will?

P: Ich muss sagen, wenn dieses Szenario eintritt – und das ist nur eine Wahrscheinlichkeit –, glaube ich, dass er von der Gruppe von Männern beeinflusst wird, die wir uns angesehen haben und die nur böse Absichten und Ziele haben. Es scheint, dass sie sogar diejenigen beeinflussen können, die sich, sagen wir mal, nicht zu ihrer Art hingezogen fühlen. (Sie bezog sich zweifellos auf die geheime Kabale.)

D: Glauben Sie, dass sie ihn beeinflussen könnten?

P: Ja, das scheint ein mögliches Szenario zu sein.

D: Kann Nostradamus Ihnen zeigen, wie man aus dem Weltraum Krieg führen kann?

P: Ich sehe Plattformen, nicht eine, sondern mehrere, mit Sprengköpfen,

die auf Großstädte gerichtet sind. Nicht nur Großstädte in der ehemaligen Sowjetunion, Kuba, Mittelamerika oder dem Nahen Osten, sondern tatsächlich auf Städte in Ländern, die wir in der Vergangenheit als unsere Freunde betrachtet haben. Große Metropolen wie Paris, London und eigentlich Städte auf der ganzen Welt. Diese Plattformen sind Satellitenstationen mit Sprengköpfen. Sie wissen, dass wir derzeit viele Dinge im Weltraum haben.. und es geht jedoch noch weiter….

D: Das müsste in der Zukunft geschehen, da wir dort oben noch keine Plattformen aufgestellt haben.

P: Ich sehe dort gerade Plattformen. Ich sehe riesige Sonnenkollektoren, riesig, viel größer, als ich mir Weltraumdinge vorstelle. Sie werden von der Raumfähre transportiert und müssten natürlich in diese passen. Aber sobald sie im Weltraum sind, können sie mit vielen Teilen ausgestattet werden. Ich glaube, wir haben derzeit zwei große Dinger im Orbit. Aus ihnen ragen flache, ruderähnliche Dinger heraus. (Erstaunt) Aber sie sind ziemlich groß.

D: Glauben Sie, dass diese sich zu unserer Zeit im Jahr 1989 bereits im Orbit befanden?

P: Das sind zwei. Dabei handelt es sich um Militärprojekte, die vom Shuttle in die Umlaufbahn gebracht wurden. Das waren einige dieser geheimen Nutzlasten.

D: Es geschieht also bereits, ohne dass der Durchschnittsbürger davon weiß.

P: Richtig. Aber es gibt noch viel mehr, was die Abwertung von Gold und Silber betrifft. Sie sind schon weiter fortgeschritten, weil sie die Fähigkeit haben, gleichzeitig große Ballungsräume der Erde zu zerstören.

D: Es klingt also, als würden sie statt einer Abrüstung in die entgegengesetzte Richtung gehen und die Entwicklung würde sich fortsetzen.

P: Wenn dieses Szenario eintritt, ja.

D: Sehen Sie zu dieser Zeit im Jahr 1989 irgendwelche Plattformen, die andere Länder dort errichtet haben?

P: Natürlich kennst Du die Sowjetunion und ihre Raumstation, auf der Menschen lebten. Es scheint, dass es auch heute, im Jahr 1989, Länder gibt, die alle möglichen „Trümmer" aufstellen, aber keines davon ist technologisch so weit fortgeschritten wie diese Waffenplattformen. Im Weltraum scheint es wirklich viel zu geben. Und wenn man es aus dieser Perspektive betrachtet, sind viele Dinge in der Luft.

D: Diesem Vierzeiler zufolge wird es in naher Zukunft einen Präsidenten geben und dies wird seine wichtigste „Sache" sein.

P: ein Präsident wird überhaupt nicht so aussehen. Das Vertrauen der Welt ruht auf seinen Schultern. Und deshalb wird es infolgedessen zu einem unglaublichen Unglauben kommen, wenn diese Volkswirtschaften, die auf

der Bilanz der USA basieren, denn das erwartet niemand von diesem Mann.

B: [Brenda] Ich bin im speziellen Versammlungsort und warte auf Nostradamus. Er sagte, er müsse das Projekt, an dem er arbeite, fertigstellen, aber es würde nicht lange dauern und er würde sofort kommen.

D: Wissen Sie, was für ein Projekt es war?

B: Ich bin nicht sicher, was er erreichen wollte, aber ich kann die Werkzeuge beschreiben, die er benutzte. Er hatte ein Prisma, das an einer Silberkette an einem Stativ hing. Ein Dreieck aus Kristall, um das Licht in Farben aufzuspalten. Und er hatte ein Stück Papier oder Pergament oder so etwas unter dem Stativ. Wo die verschiedenen Farben des Lichts auf das Pergament geworfen wurden, machte er Notizen und Zeichnungen, geometrische Figuren und dergleichen.

D: Ich frage mich, warum er das getan hat?

B: Ich weiß nicht. Was auch immer er tat, er schien es für wichtig zu halten. Ich bin nicht sicher, ob das, was er auf das Pergament schrieb, irgendetwas mit der Sonne oder dem Licht an sich zu tun hatte, aber aus irgendeinem Grund musste das Licht in die Farben zerlegt werden. Jetzt ist er hier.

D: Willst Du ihn fragen, was er gemacht hat?

B: Er sagt, dies sei eine der Methoden, um die Aura einer Person zu kartieren. Die verschiedenen Notationen zeigten verschiedene Bereiche an, in denen die Aura stärker oder schwächer war, und was getan werden musste, um sie wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Er sagt, dass die verschiedenen Bereiche der Aura, die aus dem Gleichgewicht geraten, Krankheiten verursachen.

D: Aber würde das Prisma nicht immer die gleichen Farben zeigen?

B: Das Prisma zeigt immer die gleichen Farben, ja, aber anscheinend hat er eine Karte. Er kann die Farben von diesem Prisma auf diese Karte übertragen, auf der jede einzelne Farbe und jeder Farbton eine Notiz darüber hat, was sie für die Aura und den Gesundheitszustand bedeutet. Er tat dies, um sicherzustellen, dass er genaue Informationen über den Zustand der Aura der Person gibt. Er verwendet das Prisma und die Farben, die auf dieser Karte übertragen werden, und dies hilft ihm, genau festzulegen, was er sieht.

D: Kann er die Aura sehen?

B: Er sagt, das kann er. Er glaubt, das hängt mit seiner Gabe zusammen, die Zeit sehen zu können.

CENTURIE VI-19

La vraie flamme engloutira la dame,

Que voudra mettre les Innocens a feu.

Pres de l'assaut l'excercite s'enflamme,

Quant dans Seville monstre en boeuf sera veu.

Die wahre Flamme wird die Frau verschlingen,

die die Unschuldigen ins Feuer werfen will.

Kurz vor dem Angriff gerät die Armee in Rage,

als in Sevilla ein monströser Ochse auftaucht.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler habe mit politischer Ideologie zu tun, insbesondere im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert. Die wahre Flamme stehe für Freiheit und den Gedanken an Freiheit. Er sagt, die Frau, die ihre Kinder ins Feuer werfen will, stehe für ein Land, das für Freiheit stehe. An dieser Stelle hat er noch nicht klar gemacht, ob er sich auf die Vereinigten Staaten oder Frankreich bezieht. Aber es ist ein Land, das traditionell für Freiheit gestanden hat, und seine politische Ideologie gerät in die Irre. Es ist ein sehr schleichender Prozess, und die politischen Führer sagen, sie würden diese verschiedenen Dinge im Namen der Freiheit tun. Sie wollen die Menschen im Namen der Freiheit in den Krieg und dergleichen schicken, obwohl sie es eigentlich nur zum eigenen Vorteil tun. Die Menschen werden das erkennen und sich erheben und sie verschlingen. Dies ist die wahre Flamme der Freiheit, die ihre Position zurückgewinnt und die falsche politische Ideologie ausbrennt. Er sagt, der monströse Ochse, der in Sevilla zu sehen ist, stehe für Kräfte, die mit dem Antichristen zusammenarbeiten und versuchen, politische Unruhen und eine Revolution zu schüren, um die Machtübernahme dieses Teils Europas durch den Antichristen vorzubereiten.

D: Ich dachte, er hätte einmal gesagt, Spanien würde nicht fallen.

B: Nein, das wird es nicht. Aber es wird in Spanien immer noch Kräfte geben, die den Sturz der Sowjetunion propagieren. Das wird für viel Unruhe und Unzufriedenheit unter den Menschen sorgen.

D: Dann ist der monströse Ochse der Antichrist?

B: Der monströse Ochse stellt die Kräfte dar, die in Spanien für den Antichristen arbeiten. Auch wenn sie nicht völlig erfolgreich sein werden, werden sie doch genug Elend verursachen, um die Menschen in große Not zu versetzen.

D: Wir dachten, der Ochse sei vielleicht ein astrologisches Symbol.

B: Er sagte, er habe eine Illusion des Stiers geschaffen, des Sternzeichens, das den Stier repräsentiert, teilweise weil Spanien mit Stierkämpfen und Stierkämpfen in Verbindung gebracht wird. Er sagte, das sei ihre Kultur, und diese Leute, die für den Antichristen agitieren, würden diesen blutrünstigen Aspekt der spanischen Kultur ausnutzen.

Sie denken, dass sie, da sie Sportarten wie Stierkämpfe mögen, nichts gegen menschliche Kämpfe hätten. Aber die Leute werden diese Agitatoren zum Narren halten. Die Bedeutung des Vierzeilers hängt nicht von der astrologischen Interpretation ab.

D: Die Dolmetscher sagten, mit dem Ochsen in Sevilla sei vermutlich der Stierkampf gemeint, „obwohl die Identität der fanatischen Königin nicht klar ist." Sie dachten, es beziehe sich buchstäblich auf eine echte Frau.

B: Er sagt, das sei ein Fehler, der leicht passieren könne. Um seine Schriften vor der katholischen Kirche zu schützen, hat er nie klargestellt, ob er wörtlich oder im übertragenen Sinn sprach.

CENTURIE VI-20

L'union faincte sera peu de duree,

Des uns changes reformes la pluspart:

Dans les vaissaux sera gent enduree,

Lors aura Rome un nouveau liepart.

Die vorgetäuschte Vereinigung verblasst, sie wird nicht mehr lange halten

Einige werden sich ändern, die meisten reformiert.

Die Menschen werden in den Schiffen leiden,

wenn Rom dann einen neuen Leoparden bekommt.

B: Aus Ihrer Sicht bezieht sich das auf die nahe Zukunft, das späte 20. Jahrhundert. Die vorgetäuschte Vereinigung bezieht sich auf wahre Freundschaft zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Sie haben gerade begonnen, diese Freundschaft zu festigen und darauf aufzubauen, als der Antichrist anfängt, alles durcheinander zu bringen.

D: Du meinst, es wird eine echte Freundschaft sein?

B: Ja, aber es wird sich noch in der Anfangsphase befinden. Und ohne die Einmischung des Antichristen hätte es sich noch viel weiter entwickeln können. Er sagte, die leidenden Menschen in den Schiffen stünden für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, die versuchen, den Antichristen in Schiffen, U-Booten, Panzern, Flugzeugen usw. zu bekämpfen. Und „wenn Rom einen neuen Leoparden bekommt" bezieht sich auf die Zeit, wenn es einen neuen Papst gibt.

D: Sie haben den Leoparden zwar als Symbol für den Papst interpretiert, aber sie sagten, er könne auch den englischen Löwen bedeuten. Dann werden wir mit der Sowjetunion Fortschritte machen, aber andere Ereignisse werden dazwischenkommen und das verhindern.

B: Er sagte, es würden Fortschritte erzielt, die für die betroffenen Völker vielversprechend aussehen würden, die jedoch vom Antichristen unterbrochen würden.

CENTURIE VI-37

L'oeuvre ancienne se parachevera,

Du toict cherra sur le grand mal ruine,

Innocent faict mort on accusera,

Nocent caiche taillis a la bruine.

Das uralte Werk wird vollendet sein,

und vom Dach wird böses Verderben auf den großen Mann fallen.

Da er tot ist, werden sie einen Unschuldigen der Tat beschuldigen,

während der Schuldige sich im nebligen Wald versteckt.

B: Er sagt, die vollbrachte alte Tat beziehe sich auf die Gründung Israels als Nation. Das große Übel auf dem Dach, das einstürzt und den großen Mann umbringt, beziehe sich auf die Ermordung eines Weltführers im Nahen Osten. „Der Schuldige versteckt sich im nebligen Wald." Er sagt, er beziehe sich nicht wörtlich auf einen nebligen Wald, sondern auf die Düsternis der Politik. Das Schuldige können sich verstecken und mit ihrer Tat davonkommen, weil sie die Politik manipulieren können.

D: Wird uns dieses Attentat noch bevorstehen?

B: Das glaubt er. Obwohl Anwar Sadat ermordet wurde, sagt er, dass der in diesem Vierzeiler erwähnte Führer der israelischen Politik näher steht.

UPDATE: Als dieses Buch in die dritte Auflage ging, erfüllte sich dieser Vierzeiler. Am 4. November 1995 wurde Yitzhak Rabin, der Premierminister Israels, ermordet. Obwohl ein Mann ein Geständnis ablegte, wurde darauf hingewiesen, dass tatsächlich eine politische Gruppe dafür verantwortlich war. Nostradamus wies darauf hin, dass die mächtige Gruppe sehr reicher Araber, die mit dem bösen Imam in Verbindung stehen, für die Ermordung von Anwar Sadat in Ägypten verantwortlich war.

Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass dieselbe Gruppe auch hinter dieser Ermordung steckt, denn der Vierzeiler weist darauf hin, dass die wahren Schuldigen verborgen bleiben würden.

In den drei Bänden sagte Nostradamus voraus, dass es in den 1990er Jahren zu einem Anstieg des Terrorismus kommen würde. Er sagte, dass während der Zeit der Wirren (dem Jahrzehnt der 1990er Jahre) die Ermordung von Staatsoberhäuptern der Welt so weit zunehmen würde, dass die Welt nicht mehr beunruhigt wäre, sondern es als normal hinnehmen würde. Dies wäre die perfekte Methode, um die Menschen verschiedener Länder zu demoralisieren.

In Kapitel 21 sagt Nostradamus, dass Rajiv Gandhi, der Führer Indiens, im Mai 1991 getötet wurde, weil er nicht mehr zu kontrollieren war.

Im Juni 1994 filmte ich für die Fernsehsendung „Encounters", und es wurden neue Vorhersagen aufgezeichnet, die nicht in meinen Büchern enthalten sind. Eine davon befasste sich mit dem Tod des nordkoreanischen Präsidenten.

Diese Vorhersage traf einige Wochen nach den Dreharbeiten ein. Es wurde berichtet, dass es sich um einen Herzinfarkt handelte, doch Nostradamus deutete an, dass es sich in Wirklichkeit um ein Attentat handelte. Er wurde wegen der Atomwaffenfrage zu einer Bedrohung. Er wurde durch seinen Sohn ersetzt, der nichts über die Regierungsführung wusste und somit eine hervorragende Marionette für die Gruppe darstellte.

CENTURIE VI-51

Peuple assemble, voir nouveau expectacle,

Princes & Rois par plusieurs assistans,

Pilliers faillir, murs, mais comme miracle,

Le Roi sauve & trente des instants.

Die Menschen versammelten sich, um einen neuen Anblick zu genießen;

Prinzen und Könige unter den zahlreichen Zuschauern.

Die Säulen und Mauern stürzen ein, doch wie durch ein Wunder

werden der König und dreißig der Anwesenden gerettet.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf Ereignisse, die noch nicht stattgefunden haben. Es wird ein gesellschaftliches Ereignis sein. Er ist sich nicht sicher, ob es in London oder New York City sein wird, aber es wird an einem sehr großen, prachtvollen Ort stattfinden, wie etwa einem Ballsaal in einem Hotel. Es könnte die Eröffnung eines neuen Gebäudes oder so etwas sein. Viele Menschen werden dort sein, um an der Feier teilzunehmen. Aber das Gebäude wird architektonisch instabil sein und einstürzen. Doch die darin befindlichen Personen, insbesondere die wichtigen, werden in der Lage sein, herauszukommen.

D: Bezieht sich „die Leute, die sich versammelt haben, um einen neuen Anblick zu sehen" auf die wichtigen Leute im Ballsaal?

B: Er sagt, das hat mit der Enthüllungszeremonie zu tun, bei der alle Menschen zur Feier zusammenkommen. Er sagt, dieser Vierzeiler hat noch eine andere Symbolik. Er bezieht sich auch auf eine politische Situation: die amerikanische Revolution und die Errichtung einer Demokratie. Und die Könige und Prinzen der Welt versammelten sich, um zuzusehen, wie dieses neue Ding errichtet wurde, und sagten, es würde nie funktionieren. Er sagt, die einstürzenden Säulen und Decken beziehen sich auf die Revolutionen, die in den verschiedenen anderen Ländern vor der Errichtung der Demokratien stattfanden.

D: Die Dolmetscher dachten, es beziehe sich auf den Zeitpunkt, als Hitler beinahe durch eine Bombe getötet worden wäre.

B: Er sagt, das einzige Problem bei dieser Interpretation sei, dass nicht viele Leute zusammengekommen seien, um die neue Sehenswürdigkeit zu besichtigen.

D: Das stimmt. Ich glaube, es waren nur einige seiner Insider bei ihm.

Nina sah zwei Vierzeiler, die sich auf die Zukunft Frankreichs bezogen.

CENTURIE VI-3

Fleuve qu'esprouve le nouveau nay Celtique,

Sera en grande de l'empire discord,

Le jeune prince par gent ecclesiastique,

Ostera le sceptre coronel de concorde.

Der Fluss, den der neugeborene französische Erbe versucht,

wird große Zwietracht im Reich säen.

Der junge Prinz wird wegen der Geistlichen

den Frieden von Krone und Zepter rauben.

N: [Nina] Dies scheint die Zukunft des Landes Frankreich zu sein. Ich sehe, wie ein Geisteskranker an die Macht kommt. Es scheint, als versuche er, eine große Abgrenzung herbeizuführen und verhalte sich, als seien die Franzosen über jeden Zweifel erhaben, überlegen und einzigartig. Seine Haltung ist beinahe hitlerisch.

D: Das Wort „Geistliche" hatte einen leicht religiösen Unterton. Was bedeutet das?

N: Das ist ein bisschen verwirrend zu erklären. Aber es gibt Leute, die meinen, man habe ihnen durch Stimmen und Religion gesagt, was sie tun sollen. Das ist ihre Ausrede; sie benutzen die Religion als Fassade. Sie manipulieren und machen sie für sich akzeptabel. Dieser Franzose scheint ihr Präsident zu sein, aber nicht der, den sie jetzt haben.

D: Können Sie sehen, wie er aussieht?

N: Ich sehe einen kleinen Mann mit braunen Haaren und Brille. Das ist nicht weit von dem entfernt, was ich fühle.

D: Dann glauben Sie, dass dieser Mann Frankreich viel Ärger bereiten wird. Ich weiß, dass Nostradamus sehr besorgt um Frankreich war, denn das war sein Land.

CENTURIE VII-34

En grand regret sera la gent Gauloise

Caeur vain, legier croirera temerite,

Pain sel ne vin, eaue, venin ne cervoise

Plus grand captif, faim, froit, necessite.

Die französische Nation wird in großer Trauer sein,

eitel und leichtsinnig, sie werden voreilige Dinge glauben.

Kein Brot, kein Salz, kein Wein, kein Wasser, kein Gift, kein Bier,

der Größere wird gefangen genommen, Hunger, Kälte und Not.

N: Das scheint dem anderen Mal, als dieser Präsident Frankreichs an die Macht kommen wird, sehr ähnlich zu sein.

D: „Kein Brot, kein Salz, kein Wein, kein Wasser, kein Gift, kein Bier." Was meint er mit diesen Symbolen?

N: Das Gift bezieht sich auf ein Serum, etwas mit Medizin, etwas Pharmazeutischem.

D: „Der Größere gefangen, Hunger, Kälte und Not."

N: Ich sehe hier ein Bild, das sich auf diesen Anführer bezieht, der letztendlich keinen Ausweg aus dieser Falle findet.

D: Von wem wird er gefangen genommen?

N: Ich glaube, er ist ganz allein in dem Verderben, das er über sein Land gebracht hat. Er ist ein Geisteskranker, der Perfektion für sein Land und seine Mitmenschen in Macht und Gier sah und indem er Religion als Ausrede und Fassade benutzte. Er fand alles akzeptabel.

D: Es klingt, als ob das Land nicht genügend Nahrungsmittel und Vorräte haben wird. Stimmt das?

N: Der Vierzeiler enthält Symbolik, die auf verschiedene Probleme im Zusammenhang mit der Industrie und dem wirtschaftlichen Niedergang verweist.

D: Dann handelt es sich nicht um einen tatsächlichen Mangel an Nahrungsmitteln.

N: Es gibt verschiedene Probleme mit der Herstellung und der beteiligten Industrie in Frankreich.

D: Wäre es richtig zu sagen, dass dieser Mann in Frankreichs Zukunft die Wirtschaft in große Schwierigkeiten bringt?

N: Richtig.

D: Es ist interessant, dass Nostradamus das Wort „Gift" für Medizin verwendet. Hat Nostradamus zu seiner Zeit Gift in seinen Arzneimitteln verwendet?

N: Zu seiner Zeit kannte er sie und ihr Potenzial und ihre Eigenschaften. Sie wurden für verschiedene Dinge verwendet. Dieselben Pflanzen konnten zur Heilung eingesetzt werden oder um unerwünschte Menschen loszuwerden. Ich glaube, dass Medizin in gewisser Weise Gift ist. Man kann sie verwenden, um das genaue Gegenteil zu erreichen.

D: Er verwendet dieses Wort also als Symbol für die Medizin.

In „Gespräche mit Nostradamus", Band 2 interpretierte John Feeley CENTURIE III-55, in dem ebenfalls von einem französischen Präsidenten die Rede war, der der französischen Wirtschaft schaden würde. Er sagte auch, dass dies innerhalb der nächsten zehn Jahre (1990-2000) geschehen würde.

UPDATE: Diese Ereignisse kommen im Herbst und Winter 1995 mit den Aufständen gegen die Regierung und den Transportstreiks in Frankreich zum Tragen. Die Unbeliebtheit des Premierministers nahm zu, als erneute Atomtests im Pazifik weltweite Proteste auslösten.

CENTURIE VII-20

Ambassadeurs de la Toscane langue,

Avril & Mai Alpes & mer passer,

Celui de veau exposera l'harangue,

Vie Gauloise ne venant effacer.

Botschafter der toskanischen Sprache werden

im April und Mai die Alpen und das Meer überqueren.

Der Mann mit dem Kalb wird eine Rede halten,

aber nicht, um die französische Lebensart auszulöschen.

N: Ich habe das im Zusammenhang mit den Nobelpreisen gesehen, den Friedenspreisen für verschiedene Arten des Wissensaustauschs zwischen Ländern und Völkern. Damit sind Durchbrüche in den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft und technische Innovationen gemeint, die in Zukunft zu einer gesünderen und besseren Lebensweise führen sollen.

D: Warum nennt Nostradamus ihn den „Mann des Kalbes"?

N: Es hat mit seinem Wissen zu tun, mit den Informationen, die er weitergibt. Er repräsentiert eine Art Wissenschaft und bezieht sich auf das, was durch Experimente in der Vergangenheit gewonnen wurde – ähnlich wie Louis Pasteur und die Milch. Ich denke, es ist ein Symbol für diese Art wissenschaftlicher Untersuchung.

D: Kann er Dir einige dieser Fortschritte zeigen?

N: Ja. Ich sehe neue, gesündere Möglichkeiten, Nahrungsmittel draußen und drinnen anzubauen, und das auch in den härtesten Jahreszeiten. Es gibt Anbaumethoden, die ohne Sonnenlicht oder Erde auskommen. Und neue Energiequellen, die die Umwelt nicht belasten. Ich sehe Methoden, elektromagnetische Felder und andere Energieformen zu nutzen, um Dinge gesünder, effizienter und kostengünstiger zu machen.

D: Und die „Botschafter der toskanischen Sprache" sind die Leute, die zur Preisverleihung kommen?

N: Richtig. Sie bringen ihre Expertenleistungen und Beiträge ein und erhalten für diese verschiedenen Dinge Auszeichnungen.

CENTURIE VII-33

Par fraude regne, forces expolier,

La classe obsesse, passages a l'espie,

Deux fainctz amis se viendront rallier,

Esveiller haine de long temps assoupie.

Das Königreich wurde durch Betrug seiner Streitkräfte beraubt,

die Flotte wurde blockiert und es gibt Passagen für den Spion,

Zwei falsche Freunde werden zusammenkommen,

um einen seit langem schlummernden Hass wieder aufleben zu lassen.

B: [Brenda] Er sagt, das bezieht sich auf zwei verschiedene Dinge. Einerseits bezieht es sich auf den amerikanischen Bürgerkrieg und andererseits auf Ereignisse, die noch nicht stattgefunden haben. Er sagt, es bezieht sich immer noch auf Amerika und dass die kommenden Jahre, das nächste Jahrzehnt oder so, eine zunehmende Unruhe in den Vereinigten Staaten mit sich bringen werden.

Er sagt, das Regierungssystem werde immer kopflastiger, gebe zu viel Geld aus und werde die Wirtschaft ruinieren. Es müssten tiefgreifende Veränderungen vorgenommen werden, sonst würde es unter seiner eigenen Last zusammenbrechen. Er sagt, Amerika selbst werde überleben, aber die Menschen an der Macht würden zerfallen. Die Veränderung werde notwendig sein, und wenn sie so verläuft, wie sie sollte, werde sie zum Guten sein. Denn je mehr kopflastig die Regierung werde, desto mehr würden die Rechte des Volkes verletzt. Aber wenn die alte Struktur abgebaut und eine neue, gerechtere und ausgewogenere Struktur aufgebaut werde, werde das Volk seine Freiheit zurückerhalten.

D: Es scheint eine Parallele zu dem zu geben, was er im Bürgerkrieg erlebt hat?

B: Es geht nur darum, ein und denselben Vierzeiler zu verwenden, um auf zwei verschiedene Ereignisse hinzuweisen. Er sagt nicht, dass es wie der Bürgerkrieg sein wird. Es wird kein Land geben, das in sich gespalten ist. Es werden die Menschen aufstehen und sagen: „Das ist lächerlich. Es muss etwas getan werden."

D: Manchmal verwendet er eine Parallele, weil die Situationen sehr ähnlich sind.

B: Er sagt, in diesem Fall sei das nicht der Fall. Es handele sich lediglich um die beiden unterschiedlichen Bezüge.

D: Und das sollte innerhalb des nächsten Jahrzehnts passieren, sagte er.

Das ist zu nah, um sich wohl zu fühlen.

Nostradamus bezog sich auf drei große Naturkatastrophen, die würde in unserem Land im Jahrzehnt der 1990er Jahre stattfinden.

CENTURIE VI-98

Ruine aux Volsques de peur si fort terribles,

Leur grand cite taincte, faict pestilent,

Piller Sol Lune & violer leurs temples,

Et les deux fleuves rougir de sang coulant.

Das ist das Verderben für die Volcae, die so schrecklich vor Angst sind,

deren große Stadt durch eine pestartige Tat befleckt wurde.

Sie plünderten Sonne und Mond, entweihten ihre Tempel

und färbten die beiden Flüsse rot, sodass Blut floss.

B: Er sagt, dies bezieht sich auf ein Ereignis, das noch nicht stattgefunden hat. Es wird eine Großstadt geben, die durch Vulkanausbrüche und Erdbeben fast vollständig zerstört wird. Er sagt, die Flüsse in der Stadt werden rot gefärbt, nicht nur wegen des Vulkanausbruchs, sondern auch wegen der vielen Menschen, die bei dieser großen Naturkatastrophe umkommen werden.

D: Heißt das Wort Volcae (Volcan)? Im Französischen wird es anders geschrieben.

B: Wie wird es auf Französisch geschrieben?

D: (geschrieben) Volsques.

B: Er sagt, das sei ein Anagramm für den Namen des Vulkans.

D: Es ist dem Wort „Vulkan" so ähnlich.

B: Nein, es bezieht sich auf einen bestimmten Vulkan.

D: „Um die Sonne und den Mond zu plündern."

B: Er sagt, es wird so viel Rauch und Asche am Himmel sein, dass man Tag und Nacht nicht mehr unterscheiden kann.

D: Hat er eine Ahnung, wo das sein wird?

B: Er sagt, es wird irgendwo in der Neuen Welt sein. In einer Bergregion mit Vulkanen.

D: Hat er eine Vorstellung von der Zeit?

B: Nein. Er sagt, er hat Ihnen gesagt, was er weiß.

D: Das macht es schwierig, die Leute zu warnen.

B: Oft ist es ohnehin schwierig, die Menschen dazu zu bringen, ihren

Alltag loszulassen. Er sagt, man könne an die Straßenecke gehen und rufen: „Diese Stadt wird durch ein Erdbeben dem Erdboden gleich gemacht. Flieht!“ Aber sie würden einem erst glauben, wenn es tatsächlich passiert.

CENTURIE VIII-16

Au lieu que HIERON feit sa nef fabriquer,

Si grand deluge sera & si subite,

Qu'on n'aura lieu ne terres s'atacquer

L'onde monter Fesulan Olympique.

Während HIERON nicht in der Lage war, Fabriken zu bauen,

wenn die große Sintflut stürmt und strömt,

wurde die Erde nicht von der Erde überwältigt,

als die Olympischen Spiele in Fesulan stattfanden.

Übersetzer:

An der Stelle, wo Hieron sein Schiff bauen lässt,
wird es plötzlich zu einer so großen Flut kommen,
dass es weder Platz noch Land zum Anlanden gibt;
die Wassermassen steigen bis zum olympischen Fesulan.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf Cape Canaveral in der Neuen Welt, auch bekannt als Cape Kennedy. Er sagt, das ist in naher Zukunft. Er sieht, dass einer der größten Hurrikane des Jahrhunderts Florida treffen wird. Der Wind wird so stark sein und so viele Überschwemmungen verursachen, dass bei der NASA nach dem Sturm große Schäden zu reparieren sein werden. Er sagt, ein Großteil der Ausrüstung, die bei Raketenstarts und dergleichen verwendet wird, wird beschädigt, verbogen und herumgewirbelt. Die Wassermassen werden alles überfluten.

D: Was meint er mit dem Wort „Hieron"?

B: Er sagt, das sei eine der weniger bekannten Figuren der griechischen Mythologie, ein Schiffsbaumeister mit einem sehr wundersamen Ruf. Er verwendete das, um die Raumfahrzeuge und ähnliches darzustellen, die in Cape Canaveral gebaut werden.

D: „Die Wassermassen steigen bis zum olympischen Fesulan." Warum verwendet er das Symbol des Olymp?

B: Um die gewaltige Flut darzustellen, sozusagen in olympischen Ausmaßen. Es wird so viel Wasser geben, dass es den Anschein haben wird, als könnte der Olymp selbst vollständig im Wasser versinken.

D: Die Dolmetscher sagten, der Vierzeiler habe eine griechische Atmosphäre. Sie versuchten, Hieron als Anagramm in Jason zu ändern. Weiß er, wer Jason in der griechischen Mythologie war?

B: Ja, er war hinter dem Goldenen Vlies her. Er sagt, sie waren nicht so weit weg. Jason brauchte für seine Suche auch gut gebaute Schiffe. Aber symbolisch gesehen waren sie eigentlich in einer Sackgasse.

D: Da kann die NASA nichts machen. Sie haben diese Schiffe direkt am Meer gebaut.

B: Er sagt, wenn sie es vielleicht rechtzeitig wissen, durch die Übersetzung dieses Vierzeilers, werden sie mit Schutzmaßnahmen darauf vorbereitet sein. Er sagt, der Hurrikan wird in die Geschichtsbücher eingehen, weil es so groß und grausam sein wird. Es wird das größte dieses Jahrhunderts sein.

Hinweis: Diese Vorhersage wurde gemacht, bevor der schreckliche Hurrikan Hugo 1989 South Carolina und Florida traf. Er traf Florida zwar nicht so direkt, wie Nostradamus es vorhersah. Experten sagten jedoch voraus, dass die Stürme der Zukunft fast doppelt so stark sein würden, wenn der Treibhauseffekt tatsächlich eintreten würde.

Sie sagten, die Oberflächentemperatur des Ozeans müsse nur um wenige Grad ansteigen, um Hurrikane mit der doppelten Windgeschwindigkeit von Hugo zu erzeugen. Während dieses Buch für den Druck vorbereitet wurde, traf Hurrikan Andrew im Spätsommer 1992 Südflorida und richtete schreckliche Verwüstungen an. Wird es einen weiteren Hurrikan geben, der auch Nordflorida verwüsten wird? Einige Wetterforscher haben vorgeschlagen, dass sie neue Kriterien entwickeln müssen, um die Heftigkeit der aktuellen Hurrikansaison zu messen. Die alte Hurrikanskala (1-5) hatte während der Saison 1992 zu viele Ausnahmen, und Hurrikan Andrew soll ganz von der Hurrikan-Skala abgefallen sein.

CENTURIE IX-48

La grand cite d'occean maritime,

Environnee de maretz en cristal:

Dans le solstice hyemal & la prime

Sera tempte de vent espouvantal.

Die große Stadt im maritimen Ozean,

umgeben von einem Sumpf aus Kristall,

wird zur Wintersonnenwende und im Frühling

von einem schrecklichen Wind auf die Probe gestellt.

B: Er sagt, dies beziehe sich auf ein Ereignis, das noch nicht stattgefunden hat. Es wird ein natürliches Missgeschick sein. Er sagt, es sei eine Stadt, die von einem Sumpf aus Kristall umgeben sei, und das beziehe sich auf eine große moderne Stadt des 20. Jahrhunderts. Der Kristallsumpf bezieht sich auf all die Gebäude mit den vielen Fenstern.

D: Die Reflexionen des Glases.

B: Ja. Er sagt, die Stadt, die ihm in Bezug auf dieses Sprichwort am meisten am Herzen liegt, ist Los Angeles. Er sagt, das Wetter werde immer seltsamer werden. Und aufgrund einer Veränderung der Windmuster werde in diesem Teil des Landes ständig ein sehr heißer, trockener Wind wehen. Er werde große Dürre und Waldbrände verursachen, und er sagt, das werde beispiellos sein.

D: Hat er eine Vorstellung von einem Zeitraum?

B: Er sagt, irgendwann im späten 20. Jahrhundert. Wenn er in seinen Spiegel schaut und die großen, weitläufigen Städte des 20. Jahrhunderts sieht, sind sie unendlich. Und wenn die Sonne im richtigen Winkel steht, sieht man, wie sie sich ewig in allen Fenstern spiegelt.

D: Und er symbolisierte es auch als Sumpf.

B: Er sagt, also, man verirrt sich in einem Sumpf und man kann sich in diesen Städten verirren.

D: Und zur Wintersonnenwende und im Frühling wird dieser große, schreckliche Wind wehen.

B: Ja. Weiter südlich in Südamerika nennt man das Phänomen „El Niño", aber in diesem Teil des Landes hat man einen anderen Namen dafür. Er sagt, die Menschen in der Gegend hätten schon früher solche heißen, trockenen Winde erlebt, aber im Vergleich dazu seien das nur geringe

Mengen gewesen. Das wird zehnmal schlimmer sein als alles, was sie bisher erlebt haben.

Hinweis: In Südkalifornien gibt es jedes Jahr eine „Santa Ana"-Saison, in der heiße, trockene Winde aus dem Süden heraufwehen. Die Santa Ana-Saison ist normalerweise Spätherbst oder Frühwinter. Santa Ana-Winde ähneln anderen Wüstenwinden (Kalifornien ist geographisch eine Halbwüste). In Nordafrika werden diese Winde als Scirocco bezeichnet und es gibt andere Namen für dieses Phänomen in Wüstenregionen auf der ganzen Welt (z. B. Gobi; auch die Wüsten Perus und Nordchiles sind von diesen Winden betroffen). Kalifornien erlebt außerdem das siebte Dürrejahr und erlebt in den Bergen und Graslandschaften beispiellose Brände, ganz zu schweigen von Rekordwerten bei der Luftverschmutzung.

Als Brenda aus dieser Sitzung erwachte, blieb sie zurück mit einige konkrete Eindrücke zu diesem Vierzeiler.

„Normalerweise tritt El Niño auf der Südhalbkugel alle 18 Jahre oder alle paar Jahrzehnte oder so auf. Aber da die Wettermuster durch die globale Erwärmung und dergleichen durcheinandergeraten, wird es häufiger auftreten und das wird die Wettermuster weltweit durcheinanderbringen. Unser Wetter ist ohnehin schon ziemlich durcheinander und jetzt wird es so sein, als ob etwas völlig aus dem Ruder läuft. Und das wird so etwas wie der Urvater aller Urväter sein. Dieses Ereignis wird alle Rekorde brechen. Das Bild, das ich im Kopf hatte, war die Sonne, die im Pazifik unterging und die Strahlen, die Los Angeles trafen. Ich konnte sehen, wie die Sonne von den Fenstern der Häuser und Wolkenkratzer reflektiert wurde. Und dieser heiße, trockene Wind wird wehen und die Temperaturen werden grausam sein. Mit all dem Beton und Asphalt werden die Temperaturen zwischen 54 und 54 Grad liegen. So schreckliche Temperaturen, dass die Menschen wie die Fliegen vor Hitze umfallen werden und sie werden absolut nichts dagegen tun können. Die Ernten im Tal und in dieser Gegend von Kalifornien werden völlig ausfallen, weil es nicht regnen wird. Die Pflanzen und Bäume werden durch den trockenen Wind und die Hitze einfach verdorren. Und natürlich wissen Sie, was oben in den Bergen passieren wird. Irgendein verdammter Idiot wird eine Zigarettenkippe aus dem Fenster werfen und es wird kilometerlange Waldbrände geben. Diese Bilder sind mir noch sehr deutlich im Gedächtnis geblieben."

D: Es hieß auch, dass es zur Wintersonnenwende und im Frühling passieren würde. Glaubst Du, dass es zu dieser Jahreszeit so heiß sein wird?

B: Das ist es, was es so schockierend macht, denn normalerweise ist das Wetter zu dieser Jahreszeit angenehm. Dann gibt es die Frühlingsregen für die Ernte. Wenn es so weit ist, wird es keinen Tropfen geben. Das wird völlig beispiellos sein. Es wird eine dieser Situationen sein, in denen es

wieder einmal zu einem nationalen Katastrophengebiet erklärt wird und Länder aus aller Welt Hilfe schicken werden.

D: Normalerweise tritt El Niño um Weihnachten herum auf.

B: Also, die Wintersonnenwende ist kurz vor Weihnachten, am 22.

D: Der Kristallsumpf war wirklich verwirrend.

B: Es bezog sich auf die große, flache, weitläufige Stadt aus Glas. Er sagte, eine Stadt wie New York würde als Berge aus Kristallen bezeichnet werden. Wegen all der Wolkenkratzer und weil alles dicht an dicht steht. In Los Angeles gibt es nicht so viele Wolkenkratzer. Es erstreckt sich kilometerweit über die ganze Stadt und hat all diese Gebäude und Fenster.

Kapitel 12

Versteckte Informationen

Ein Thema, das allen Teilnehmern wiederholt wurde, betraf die Entdeckung verborgener Informationen in Form verlorener Dokumente. Wie in „Gespräche mit Nostradamus" Band 1 beschrieben, wurde dieses Thema in der ersten jemals interpretierten Vierzeiler angesprochen, als Elena aus allen Vierzeilern in Ms. Cheethams Buch CENTURIE VII-14 auswählte.

„Er wird kommen, um die falsche Topographie aufzudecken.

Die Urnen der Gräber werden geöffnet.

Sekten und heilige Philosophien werden gedeihen.

Schwarz für Weiß und das Neue für das Alte." (Lange Pause)

Nostradamus hatte gesagt, dass die erste ausgewählte Strophe die Arbeit betreffen würde, die ich zu dieser Zeit machte. Das stimmte, denn ich war an der Fertigstellung von Jesus und den Essenern beteiligt, einem Buch über die verlorenen Jahre im Leben Christi. Dieses Buch handelte von den Essenern und den Schriftrollen vom Toten Meer.

Es war bemerkenswert, dass Nostradamus richtig erkannt hatte, dass Elena eine bestimmte Strophe wählen würde, die sich mit der Entdeckung verlorener Dokumente ähnlich den Schriftrollen vom Toten Meer befasste und die noch zu unseren Lebzeiten gefunden werden würden.

Von diesem Zeitpunkt im Jahr 1986 bis heute habe ich diese spezielle Strophe als Test verwendet, wenn ich eine neue Versuchsperson dazu brachte, Nostradamus zu finden, als er im 16. Jahrhundert in Frankreich lebte. Jede Person interpretierte diese Strophe auf dieselbe Weise, nicht indem sie die genauen Worte verwendete, sondern indem sie dasselbe Konzept wiederholte und es auf dieselbe Weise interpretierte. Dies war der Test, den Nostradamus selbst mir aufgetragen hatte, und er hatte sich in allen Fällen als gültig erwiesen. Er wurde zu meiner Methode, um zu überprüfen, ob wir einen echten Kontakt hatten.

Die Entdeckung verlorener Informationen schien eine wichtige Entwicklung zu sein, die er in seinem Spiegel sehen konnte, und er schrieb weitere Vierzeiler darüber. Vielleicht beeindruckte es ihn so tief, weil zu seinen Lebzeiten das Wissen extrem unterdrückt worden war. Er setzte sein Leben aufs Spiel, als er nach verlorenen Informationen suchte, von denen viele den Aussagen der Kirche und anderer Gelehrter

zu seinen Lebzeiten widersprachen. Er tat viele Dinge, die verboten waren, wie zum Beispiel in fremde Länder zu reisen, um sich mit Astrologen und Magiern zu beraten, die altes Geheimwissen besaßen. Er bezog alle geheimen Methoden in seine eigene Suche ein. Er experimentierte auf eine Weise, die von seinen Mitmenschen verurteilt worden wäre, aber seine Neugier kannte keine Grenzen.

Daher hätte es ihn natürlich beeindruckt, wenn er in seinem Zauberspiegel gesehen hätte, dass der Mensch vergessene Aufzeichnungen und Wissen entdecken würde, die jahrhundertelang vergraben waren. Dies war eine monumentale Vision, die es mit allen von Menschen begangenen Grausamkeiten aufnehmen konnte. Er muss gedacht haben, dass das freigelegte Wissen den Menschen auf einen Weg zu zivilisierterem Verhalten und Respekt für seine Mitmenschen führen könnte.

Jeder meiner Probanden interpretierte Vierzeiler, die sich anscheinend auf eine solche Entdeckung bezogen. Es muss sich nicht um einen einzelnen Fund handeln, sondern um mehrere Verstecke, die von verschiedenen Gruppen im Laufe der Zeit versteckt wurden.

CENTURIE V-7

Du Triumvir seront trouve les os,

Cherchant profond thresor enigmatique:

Ceux d'alentour ne seront en repos.

Ce concaver marbre & plomb metallique.

Die Knochen des Triumvir werden von jenen gefunden,

die nach einem tiefen und rätselhaften Schatz suchen.

Die Menschen in der Umgebung werden keinen Frieden stiften.

Diese Aushöhlung besteht aus Marmor und metallischem Blei.

W: [Wayne] Diese Strophe bezieht sich auf einige der Geheimnisse, die in Ägypten noch nicht gelüftet wurden. Die Unfreundlichen rund um den Schatz sind Geister, die da sind, um zu erkennen, ob die, die den Schatz finden, auch die sind, die ihn finden sollen.

D: Was ist das für ein Schatz?

W: Es werden Dokumente sein.

D: Sind das dieselben Dokumente, von denen wir zuvor gesprochen haben? (Die, die im Testvierzeiler CENTURIE VII-14 erwähnt werden.)

W: Nein. Diese Dokumente beziehen sich auf Sternenkarten, Karten von Galaxien. Wiederholen Sie den letzten Teil über die Legierungsmischung.

D: „Diese Aushöhlung aus Marmor und metallischem Blei."

Das französische Wort „concaver" bedeutet „konkav", was Frau Cheetham interpretierte es als „Aushöhlung". Es könnte sich auf einen hohlen, konkaven Ort beziehen, der mit Marmor und Metall ausgekleidet oder aus diesem gemacht ist.

W: Ich glaube, das ist eine Art Energieschild. Ich sehe etwas, das wie eine Tür mit einer elektrischen Aura aussieht. Aber sie kann nur von jemandem geöffnet werden, der das nötige Wissen dazu hat.

D: Mich interessiert das Wort: „Die Knochen des Triumvirn werden gefunden werden."

W: Die Triumvirn sind die Leute, die diese Informationen dort abgelegt haben, die ihr Grab versiegelt haben. Diese Leute haben die Informationen versteckt und sie waren Teil ihres Lebens. Ein Teil ihrer Mission bestand darin, sie so zu verbergen, dass sie mit ihnen begraben und versiegelt werden konnten.

D: Sie sagten, es seien Sternenkarten von Galaxien? Woher haben sie diese Informationen?

W: Sie kamen mit diesen Informationen zur Erde.

D: Woher kamen sie?

W: Nun, der Name, der mir einfiel, war Zolar. Das ist ein Planet in einer anderen Galaxie.

D: Was meinst du? Haben sie auf der Erde gelebt?

W: (Er runzelte die Stirn.) Ja, sie haben auf der Erde gespielt. (Er lächelte.) Es war ein schöner Urlaubsort.

D: (lacht) So kann man es wohl sagen, oder? Waren sie schon lange hier?

W: Oh, sie haben uns schon lange im Auge behalten.

D: Wenn sie kommen und gehen konnten, warum entschieden sie sich, mit diesem Wissen hier begraben zu werden?

W: Ein Teil der vergrabenen Informationen sollte versiegelt werden. Das war Teil ihres Schicksals. Und einige aus ihrer Gruppe wurden mit den Informationen begraben. Ich sehe, dass sie gefunden werden. Das ist schwer zu sagen, aber ich denke, dass sie nach einer Erdverschiebung entdeckt werden.

Als Wayne aufwachte, erinnerte er sich an dieses Vierzeiler und fügte noch ein paar weitere Details hinzu. Er betonte seinen Eindruck, dass es nach einer Erdverschiebung gefunden werden würde. Die Tür, die er sah, schien durch ein Kraftfeld oder etwas Ähnliches geschützt zu sein, aber es war eine Tür, die man öffnen konnte. Die Tür war aus der Mischung aus Legierungen, Marmor und metallischem Blei gefertigt, die in dem Vierzeiler erwähnt wird. Es schien eine Mischung aus zwei Metallen mit dem Marmor zu sein, und das verlieh ihr eine elektrische Aura. Wayne dachte, dass etwas in der Kombination bewirkte dies. Ich bemerkte, dass dies nicht nach Materialien klang, mit denen jemand normalerweise bauen würde; es klang eher außerirdisch. Wir waren uns einig, dass dies tatsächlich eine seltsame und ungewöhnliche Interpretation des Vierzeilers war.

CENTURIE V-66

Soubs les antiques edifices vestaulx,

Non esloignez d aqueduct ruine:

De Sol & Lune sont les luisans metaulx,

Ardante Lampe Traian d'or burine.

Unter den alten Gebäuden der Vestalinnen,

nicht weit von den Ruinen des Aquädukts.

Dort werden die glitzernden Metalle von Sonne und Mond

sowie die brennende goldene Lampe Trojans geplündert.

N: [Nina] Dies bezieht sich auf Griechenland-Athen. Weiße Säulen. Die Akropolis.

D: Was passiert dort?

N: Eine Enthüllung der Geschichte, die neues, aber altes Wissen an die Oberfläche bringt und die Menschheit aufklärt. Ich habe den Eindruck, dass hier altes Wissen wieder zum Vorschein kommt. Das goldene Erz steht symbolisch für verborgene Aufzeichnungen, Geschichte und Informationen, die vor langer Zeit vergraben waren.

D: Glauben Sie, dass man es unter diesen alten Gebäuden finden wird?

N: Ja, ich glaube, es gab Gewölbe oder Geheimgänge.

D: Was bedeutet der letzte Teil: „Die goldene Lampe Trojans brennt und wird geplündert"?

N: Was ich sehe, ist die goldene Lampe – dieses Wissen. Aber geplündert hat keine negative Bedeutung. Geplündert bedeutet freigelegt, wieder an die Oberfläche gebracht.

D: Das könnte eine Fehlübersetzung sein.

Später sah ich, dass das Wort für „Plünderung" weder im französischen Original noch in anderen Übersetzungen vorkommt. Woher hat Frau …versteht Cheetham dieses Wort?

D: Können Sie irgendeinen Zeitraum erkennen?

N: Ich glaube, dass dies noch zu Ihren Lebzeiten passieren wird.

D: Können Sie erkennen, worum es bei diesem Wissen geht?

N: Es geht um Wissen über die Zukunft, Wissen über Wissenschaft und

Philosophie. Und ich glaube, dass sie in anderen Ländern ähnliche Bücher finden. Es war so neues Wissen, dass es nur von wenigen als heilig angesehen wurde, denn es hatte keinen Sinn, es den Massen jener Zeit nahezubringen.

D: Dann hatten die alten Griechen dieses Wissen und haben es versteckt. Weiß er, woher sie dieses Wissen hatten?

N: Ihre Weisen, ihre Seher, ihre Wissenschaftler. Ich sehe jetzt, dass es eine Gruppe gab, die sich in privater Runde zusammenfand, weil ihnen dieses Wissen gegeben wurde. Und weil sie Wissenschaftler waren, Männer der Beständigkeit, konnten sie viele Dinge akzeptieren, die in der Zukunft passieren könnten. Sie wussten, dass es wahr war, wussten aber auch, dass die Regierung und die Menschen ihrer Zeit es nicht akzeptieren würden.

Viele von ihnen waren sich der Kontrolle bewusst, die der Geist über den Körper haben kann. Und sie wussten auch von verschiedenen Lebensplaneten. Sie waren große Denker. Ihre Philosophien gingen davon aus, dass es, wenn sie hier existierten, auch andere Lebewesen dort draußen geben müsse. Da der Himmel und das Universum so groß waren, glaubten sie, dass es andere Lebewesen gab.

D: War das im griechischen Zeitalter eine radikale Denkweise?

N: Ich glaube, ja, das wäre nicht akzeptiert worden.

D: Und deshalb wurde all dieses Wissen begraben?

N: Ja. Sie haben es verstanden. Sie konnten es in ein wissenschaftlich logisches Muster bringen und ihm eine Form geben und hatten ein Konzept, das sie für wahrscheinlich hielten.

D: Wird das jemand zufällig finden?

N: Ich glaube, sie werden Schriften finden, die von den unterirdischen Gängen sprechen, und anfangen, sie zu erforschen und diese Informationen zu finden. Einiges davon wird mit Aufzeichnungen übereinstimmen, die in anderen Teilen der Welt gefunden werden und die helfen werden, sich gegenseitig zu bestätigen. Für diese Informationen kam zu verschiedenen Zeiten durch, ohne dass es zu irgendeiner Form der Kommunikation kam.

P: [Pam] Ich sehe Nostradamus am Tisch sitzen. Seine Hand sieht verknotet aus, mit großen, kräftigen, knochigen Knöcheln. Kälte und Feuchtigkeit sind in diesem Raum allgegenwärtig. Bevor ich Nostradamus dieses Mal begegnete, wollte ich mir das Gebäude von außen ansehen. Und mein erster Gedanke, als ich es betrachtete, war: „Das ist nicht Nostradamus. Das ist ein Gefangener, mit dem ich mich gerade unterhalten will."

Und dann dachte ich: „Nein, es ist Nostradamus, und er ist ein Gefangener." (Überrascht) Ich hätte Nostradamus nie als eine Person ohne freien Willen betrachtet.

D: Warum betrachten Sie ihn als Gefangenen?

P: Ich möchte nicht spekulieren, also frage ich einfach Nostradamus, warum ich ihn als Gefangenen betrachtete. Er sagte, er empfindet tatsächlich so. Als jemand, der die Last der Zukunft zu spüren bekommen hat – und so empfindet er das, was er gesehen hat, die Last der Zukunft –, ist er in seinen zukünftigen Erinnerungen gefangen. Es ist eine Gefangenschaft, weil er seine Gedanken nicht von dem lösen kann, was er gesehen hat. Er ist seinen Gedanken gefangen.

D: Hätte er es nicht irgendwie abtun und sagen können: „Ich lebe in meinem eigenen Tempo und mache mir darüber keine Gedanken"?

P: Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Nostradamus schaut sich die Ereignisse nicht einfach nur an. Er hat eine ausreichende Erfahrung mit dem Ereignis. Er hat Emotionen. Er ist viel stärker involviert, als wenn er einen Film sieht. Er wird von dem, was er sieht, berührt. Es wäre sehr schwer, das nicht zu tun.

D: Wollte er jemals aufhören, diese Dinge zu sehen?

P: Ich werde ihn fragen. Er sagt, er hat unzählige Male versucht, es zu verhindern. Aber er ist nicht nur von dem Grauen, das er sieht, betroffen, sondern auch neugierig. Er ist so neugierig, dass er mehr wissen will. Er hat ambivalente Gefühle. Er möchte aufhören, Grauen zu sehen, dafür mehr von der Zukunft. Das hat er gesagt.

D: Wenn man es so sehen will, ist er also ein Gefangener seiner eigenen Erschaffung. Niemand hat ihn dazu gezwungen.

P: Das stimmt. Es gibt einen dritten Faktor, abgesehen davon, dass er es gesehen hat und davon betroffen ist und neugierig ist, was los ist. Weil er sich schon so lange damit beschäftigt und glaubt, dass hier die größten Chancen liegen, dann hat er den dritten Faktor, genannt „Verantwortung". Nachdem er sich die Sache nun angesehen hat, fühlt er sich verantwortlich, zu prüfen, was er tun kann, um zu helfen.

D: Aber er verlässt von Zeit zu Zeit diesen Raum?

P: Das tut er, aber er verbringt den größten Teil seines Lebens, seines Lebens in diesem Raum. Es ist lustig, dass er es „Leben" nennt, denn es findet eigentlich in seinem Kopf statt. Und er sagt, dort ist das wahre Leben.

CENTURIE VIII-75

Le pere & fils seront meurdris ensemble

Le prefecteur dedans son pavillon

La mere a Tours du filz Ventre aura enfle

Criche verdure de failles papillon.

Vater und Sohn werden gemeinsam ermordet,

der Anführer in seinem Zelt.

Der Mutter in Tours wird ein Sohn in den Bauch wachsen,

eine grüne Truhe/Koffer mit kleinen Papierstücken.

P: Dieser Vierzeiler ist ziemlich verwirrend und wir versuchen eine Übersetzung.

D: Würde es helfen, wenn Sie sich auf den Spiegel konzentrieren würden?

P: Eigentlich hat Nostradamus seinen Stift niedergelegt. Er sitzt jetzt am Tisch, hält den Kopf in den Händen und versucht, uns eine mündliche Übersetzung zu geben. Das ist für mich eine der einfachsten Methoden. Es ist so unklar und so schwierig.

D: Geben Sie Ihr Bestes.

P: Nun, der Koffer scheint gültige Informationen zu enthalten. Die schwangere Mutter scheint ebenfalls voller Informationen zu sein. Der Mord an Vater und Sohn scheint gleichzeitig ein Verbergen von Informationen zu sein, eine Art Verdeckung. Ich bekomme sehr schattige Bilder. Vater und Sohn scheinen irgendwie Informationen aus zwei Zeitaltern zu repräsentieren. Ich sehe, dass Nostradamus sich wirklich konzentriert, also werde ich still sein.

(Pause) Das ist verwirrend. Ich sehe einen Romaniker wie Marcus Antonius aus Antonius und Kleopatra in einem Pavillon. Wenn er sagt „Truhe mit den Zetteln", sehe ich versteckte Informationen. Das wirkt distanziert. Es wirkt sehr römisch. Ich sehe keine schwangere Frau. Ich sehe nur diesen Kerl dort in einem offenen Pavillon mit Säulen sitzen. Er trägt ein weißes Gewand und einen Lorbeerkranz auf dem Kopf. Er hat viel Macht.

D: Fragen Sie Nostradamus, für wen das symbolisch steht.

P: Ich möchte immer wieder sagen...Nero. (lacht) Okay, das ist es, was ich verstehe. Es hat damit zu tun, dass christliche Informationen nicht zugelassen werden, dass bestimmte Botschaften nicht zugelassen werden. Sie haben bestimmte Informationen versteckt. Das ist ein Römer, der

Menschen unterdrückt und tötet. Wenn ich in den Spiegel schaue, sehe ich nur diesen Kerl dort sitzen. Ich sehe die Säulen; ich sehe die Blätter auf seinem Kopf. Und ich sehe ihn unglaublich mächtig und nicht lächelnd. Er möchte nicht, dass wichtige Informationen an die Öffentlichkeit gelangen, die Erkenntnisse enthalten, die zu einer Änderung der Einstellung der Menschen führen könnten.

D: Handelt es sich um Wissen, das sich mit unserer Zeit beschäftigt?

P: Das ist eine sehr interessante Frage, denn dieser Mann war zu seiner Zeit sehr konzentriert. Er war nur um die Sicherheit seiner Krone besorgt und darum, ob er weiterhin König bleiben würde. Aus der Art und Weise, wie Sie die Frage formuliert haben, geht jedoch hervor, dass diese Informationen bis in unsere Zeit reichen. Tatsächlich wurden sie nämlich nicht alle unterdrückt. Einige dieser Informationen sind für uns in diesem Moment unglaublich gültig und bedeutsam.

D: Dann glauben Sie, dass dies während der Römerzeit unterdrückt wurde?

P: Es wurde versucht. Ich muss sagen, es wurde viel versucht. Die Ermordung des Vaters und des Sohnes zur gleichen Zeit könnte sogar – obwohl die Zeiträume unterschiedlich sind – mit dem Abbrennen der Bibliotheken in Alexandria zusammenhängen. Es scheint einen großen Verlust an antiken Informationen gegeben zu haben. Ich weiß nicht, wann die Bibliothek in Alexandria abgebrannt wurde. Die Informationen über den Vater waren jedoch älter als die Informationen über den Sohn. Aber beide stellen antike Informationen dar und beide wurden in dieser Bibliothek gespeichert.

D: Und die Mutter steht auch symbolisch für Information, denn sie ist schwanger.

P: Ja. Allerdings sehe ich keine physische Frau mit Kind. Ich sehe nur den Mann, der dort sitzt. Ich fühle nur eine Unterdrückung von Informationen. Oh! Jetzt verstehe ich. Es wurde versucht, es zu unterdrücken und viel der alten Informationen wurden zerstört. Neuere Informationen kamen ans Licht und wir haben sie heute natürlich. Diejenigen, die von diesen neuen Glaubensvorstellungen wussten, waren alle voller Informationen. Die Symbolik der bevorstehenden Geburt, der schwangeren Frau, ist, dass die Informationen ans Licht kommen werden.

D: Dann bezieht sich auch die Grüntruhe mit den Zetteln auf diese Information?

P: Ich denke, das ist eine der tatsächlichen, buchstäblichen Methoden, mit denen sie versucht haben, einige der Informationen zu bewahren. Sie wurden auch in Gefäße gefüllt und vergraben und in Stein gemeißelt. Es gab verschiedene Versuche, diese Informationen für alle kommenden Generationen zu bewahren. Ich würde sagen, wenn wir diese Informationen tatsächlich in unser Wissen integrieren würden, wären sie wahrscheinlich die wichtigsten Informationen, die wir erhalten könnten.

D: Und es wurde seit der Zeit der Römer versteckt und unterdrückt.

P: Der Versuch der Unterdrückung. Einiges davon war es. Meine Güte! Ich glaube, das ist die Bibliothek von Alexandria. Ich denke, sie haben die Informationen erbeutet, aber nicht vernichtet, was wirklich spannend ist, weil ich dachte, alles in Alexandria wäre niedergebrannt. Aber es scheint, dass sie durch eine schreckliche Sache einige alte Informationen erbeutet haben, aber sie haben sie nicht vernichtet. Nostradamus sagt, diese Informationen existieren noch immer. Er sagt, wenn sie nicht bereits in den letzten Jahren entdeckt wurden, werden sie es bald. Sie sind bedeutend. Sie müssen wissen, dass sie existierten; sie haben als lebendige Einheit eines Wissensspeichers weiter überlebt. Sie sind nicht verschwunden. Die Leute sind nicht eingebrochen und haben die Schriftrollen zum Heizen oder Kochen verbrannt. Sie lag tatsächlich hoch genug, um nicht durch Naturereignisse, Überschwemmungen oder sonst etwas zerstört zu werden.

D: Sie meinen, wo es sich jetzt befindet?

P: Ich glaube, dass die Bibliothek von Alexandria, von der ich spreche, derzeit nicht auf der Erde existiert. Es ist durchaus möglich, dass die alexandrinische Bibliothek, von der ich spreche, aus mehr als einem Teil bestand. Sie musste vielleicht nicht komplett in einem Gebäude untergebracht sein. Ich denke, dass sie mit der Zeit und natürlich durch die Verwüstungen der Menschen auseinandergenommen und zerstört wurde.

D: Glauben Sie, dass es woanders aufgenommen wurde?

P: Es ist in der Nähe. Ich meine, genau dort drüben. Ich sehe diesen Hügel. Mein erster Gedanke bezüglich der Bibliothek in Alexandria war, dass es nur eine Bibliothek gegeben hatte und diese zerstört wurde. Ich glaube, einige der Ruinen sind noch vorhanden und können jetzt besichtigt werden, wenn wir dorthin gehen. Und als Sie mich fragten, ob sie noch da sei, konnte ich keine Ruinen sehen. Also fragte ich: „Wo ist sie?" Und dann sah ich sie auf einem Hügel. Da wurde mir klar, dass es entweder mehr als eine Bibliothek oder mehr als einen Teil der Bibliothek gab. Und von dem Teil, von dem ich spreche, sind keine sichtbaren Überreste, keine Ruinen zu sehen.

D: Auf diese Weise weiß niemand, wo es ist, es sei denn, er entdeckt es später.

P: Nun, sie sind ohnehin nicht besonders daran interessiert, einen Ort zu finden, der nichts enthält. Dieses Vierzeiler bezieht sich auf die Tatsache, dass die Bibliothek damals einigen schweren Naturereignissen standhielt und überlebte. Dann kamen diese Leute, die einige Informationen herausnahmen, die als schlecht angesehen werden würden, insbesondere, da sie möglicherweise Menschen töteten, um an das Zeug zu kommen. Aber weil ich fragte: „Was hat das mit heute zu tun?", sagt Nostradamus, dass Informationen gerade jetzt ans Licht kommen. Der Vorteil ist also, dass wir jetzt Informationen hören werden, die mehrere tausend Jahre alt

sind. Wir hätten nichts davon gewusst, wenn sie sie nicht gestohlen, woanders hingebracht und versteckt hätten.

D: Aber es wird gefunden werden, bzw. wird es ans Licht kommen?

P: Ja. Und zwar sehr bald, so glaube ich. Wie jeden Moment. Diese Interpretation war so schwierig, weil die Worte ein Trick sind. Die Vierzeiler führen mich in wörtliches Denken. Es war gut, in den Spiegel zu schauen, in dem ich diesen Mann sah.

D: Sie müssen die Szenen beschreiben, weil es Tricks sind.

Es handelt sich um eine von Nostradamus erfundene Symbolik und wir brauchen seinen Verstand, um uns zu zeigen, was sie wirklich bedeutet.

Kapitel 13

Der Papst und die Kirche

Ein weiteres wiederkehrendes Thema zog sich durch die drei Jahre, die ich an diesem Projekt arbeitete. Alle verschiedenen Themen bezogen sich auf das Schicksal der Kirche und der christlichen Religion. Da dies keinem der Teilnehmer in den Sinn gekommen war, kann ich nur betonen, dass dieses Szenario aus dem Kopf von Nostradamus stammen muss.

Zu seinen Lebzeiten war er der Verfolgung durch die Kirche und die Inquisition ausgesetzt. Die Frustration, seine Visionen nicht teilen zu können, wurde im Laufe meiner Zusammenarbeit mit ihm immer deutlicher.

In der Vergangenheit hatte ich ihm Wunschdenken vorgeworfen und behauptet, dass seine Frustration und sein Groll vielleicht seine Vierzeiler über die Zukunft der katholischen Kirche beeinflussten. Er sagte, es sei wahr, dass er in diese Richtung gedanklich gehe, aber was er in seinen Vierzeilern berichte, sei von den Visionen, die er in seinem schwarzen Spiegel gesehen habe, und nicht von seinen eigenen bewussten Gedanken.

Dies sind Übersetzungen, aber ob sie gültig sind und ob sie Wirklichkeit werden oder nicht, liegt in den Händen höherer Mächte. Ich bin nur der Berichterstatter, der die Interpretationen dessen vorlegt, was Nostradamus gesehen und verschlüsselt aufgezeichnet hat.

CENTURIE VI-9

Au sacrez temples seront faicts escandales,

Comptez seront par honneurs & louanges.

D'un que on grave d'argent, d'or les medalles,

La fin sera en torments bien estranges.

In den heiligen Tempeln werden Skandale begangen,

die als Ehre und Lob angesehen werden.

Von jemandem, den sie in Silber, Gold und Medaillen eingravieren.

Das Ende wird in sehr seltsamen Qualen sein.

W: [Wayne] Das hat mit dem Vatikan zu tun. Die gravierten Metalle werden Münzen mit dem Konterfei des Papstes sein. Es wird sein Aufstieg und dann sein Untergang aufgrund seiner Eitelkeit.

D: Ist dies der gegenwärtige Papst, den wir derzeit haben?

W: Nein, das liegt in unserer Zukunft.

D: „In den heiligen Tempeln werden Skandale begangen." - Kann er das klarstellen?

W: Ja. Er sieht viel Korruption in der Hierarchie der katholischen Kirche. Der Skandal kann nicht geheim gehalten werden. Die Unehrlichkeit und der persönliche Gewinn der Führer der katholischen Kirche werden öffentlich werden. Und es wird zu Zwietracht und zum völligen Zerfall der katholischen Kirche führen.

D: Der letzte Satz lautet: „Das Ende wird mit sehr seltsamen Qualen verbunden sein."

W: Ja. Nicht jeder wird eine Zerschlagung der katholischen Kirche wollen. Sie wird in so viele kleine Gruppierungen zerfallen, dass ein Teil der katholischen Kirche nicht mehr dieselben Regeln und Normen haben wird wie ein anderer, und die Namen ihrer Glaubenssätze werden geändert werden. Für viele wird es ein schwieriger Übergang sein.

D: Zeigt er Ihnen Bilder oder geschieht dies mit dem Verstand?

W: Ich schaue in eine Wolke, eine Nebelbank, und wiederhole einfach ... Manchmal sind es Eindrücke, manchmal Bilder. Ich konnte die Münzen sehen. Ich weiß, dass sie den Höhepunkt des Aufstiegs der katholischen Macht darstellten, und zu diesem Zeitpunkt begann ihr Niedergang. Natürlich ist der Vatikan ein Symbol für eine Glaubensstruktur, ein Glaubenssystem, und innerhalb von Glaubenssystemen gibt es einen Weg

zur Selbsterforschung. Es scheint, dass Selbsterforschung und das Potenzial des menschlichen Bewusstseins und der menschlichen Richtung die menschlichen und aktuellen Weltereignisse direkt beeinflussen.

Die Methode, in eine Wolkenbank oder einen grauen Nebel zu blicken, wurde auch von den ersten Subjekten Elena und Brenda verwendet. Sie wurden aus Nostradamus‘ Zimmer in eine, wie wir annahmen, andere Dimension transportiert. Dort sahen sie die Szenen vor einer grauen Wolkenbank. Alle anderen Subjekte interagierten mit Nostradamus in seinem Haus im 16. Jahrhundert.

Einige von ihnen, wie etwa John, interagierten direkt, während andere unsichtbar waren und etwas Substanzielleres (eine Entität oder Form) manifestieren mussten, um Nostradamus, auf den ich mich konzentrieren sollte. Diese Personen sahen die Szenen im Spiegel auf seinem Schreibtisch.

Interessant ist, dass dieselben Verfahren von verschiedenen Personen angewandt wurden, die die Methoden, die andere, mit denen ich arbeitete, verwendet hatten, nicht bewusst kannten.

Vielleicht gibt es tatsächlich eine Methode, ein Verfahren, das bei der Arbeit durch die Zeit die gewünschten Ergebnisse erzielt?

Vielleicht bin ich zufällig darauf gestoßen, als ich ursprünglich mit Elena arbeitete, und indem ich Nostradamus' Anweisungen befolgte, konnten wir einen Weg zu etwas öffnen, das tatsächlich existiert, einen Korridor durch die Zeit?

Brenda sagte, ich hätte das Tor gefunden. Was auch immer geschieht, es verleiht Gültigkeit, wenn die Erzählungen der verschiedenen Personen so eng miteinander verzahnt sind. Wir fungieren anscheinend nur als Kanal, um die Vergangenheit mit der Zukunft sprechen zu lassen. Der Fluss wurde durch wiederholte Verwendung verstärkt. Wie Nostradamus sagte, ist es wie das Einbrennen und fortgesetzte Verwenden einer Lieblingspfeife.

CENTURIE VIII-45

La main escharpe & la jambe bandes,

Longs puis nay de Calais portera.

Au mot du guet la mort sero tardee

Puis dans le temple a Pasques saignera.

Mit der Hand in der Schlinge und dem bandagierten Bein

wird der jüngere Bruder von Calais weit kommen.

Auf das Wort der Wache wird sein Tod hinausgezögert,

dann wird er zu Ostern im Tempel bluten.

W: Das scheint religiöse Untertöne zu haben. Ich glaube, das ist ein zukünftiges Ereignis, und es betrifft den nächsten Papst. Ihm ist keine leichte Aufgabe zugefallen. Durch tapfere Bemühungen macht er sich bekannt und hörbar. Doch seine Herrschaft währt nicht sehr lange.

D: Kann er Ihnen zeigen, was mit dem gegenwärtigen Papst passiert?

W: Ich habe hier widersprüchliche Signale. Ich habe das Gefühl, dass es sich um einen Mordanschlag handelt, aber ich weiß, dass es bereits einen Mordanschlag auf diese Person gegeben hat.

D: Das stimmt, das gab es. Aber was zeigt er Ihnen?

W: Also, dass er angeschossen wurde.

D: Gibt es auf dem Bild irgendetwas, das darauf hinweisen könnte, wo er sich zu diesem Zeitpunkt aufhält?

W: Ich glaube, er wird auf Reisen sein. Der Papst wird nicht im Vatikan sein, wenn er stirbt. Ich sehe Menschenmassen. Das ist alles, was ich sehe.

D: Das könnte überall sein. Und dieser Vierzeiler bezieht sich auf denjenigen, der nach ihm Papst wird. Der erste Teil schien widersprüchlich: „Mit seiner Hand in der Schlinge und seinem bandagierten Bein wird er weit kommen."

W: Diesem künftigen Papst werden die Hände gebunden sein, in dem Sinne, dass ihm eine sehr schwierige Aufgabe und eine gespaltene Kirche bleiben werden. Und er wird viel erreichen, denn seine Botschaft wird gehört werden.

D: Dann der zweite Teil: „Auf das Wort der Wache wird der Tod hinausgezögert. Dann wird er zu Ostern im Tempel bluten." Bezieht sich das auch auf den neuen Papst?

W: Ja. Ich habe das Gefühl, dass er auch einen Mordanschlag überleben wird. Und dann wird auch er ermordet. Ich sehe, dass er im Vatikan sterben wird.

Wayne und die anderen wussten nicht, dass dies einer immer wiederkehrenden Vorhersage entsprach, die sich durch die ersten beiden Bände dieses Werks zog. Sowohl Brenda als auch John sahen voraus, dass der derzeitige Papst auf einer seiner Reisen ermordet werden würde, vermutlich im Frühjahr in einer großen Stadt in Europa, die nahe dem Zusammenfluss zweier großer Flüsse lag.

Nach seinem Tod würde ein anderer Papst gewählt werden, der jedoch nur für kurze Zeit im Amt sein würde, da er von den Mitgliedern der Kirche ermordet werden würde. Uns wurde bereits gesagt, dass der Papst vor dem jetzigen (Johannes Paul I.), der nur einen Monat im Amt war, von seinem eigenen Volk ermordet wurde.

Dies wurde durch den Einsatz eines subtilen Giftes erreicht, das nicht erkannt werden konnte, da es die Wirkung eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts hervorrief. Uns wurde gesagt, dass dieses Gift aus denselben Motiven auch gegen den Papst verwendet werden würde, der dem jetzigen folgte. Danach würde ein Papst gewählt werden, der mehr ihren Wünschen entsprach, sich jedoch als Werkzeug des kommenden Antichristen erweisen würde.

Durch ihre Verbindung würden die der Untergang der katholischen Kirche würde eintreten. Dies wurde in Band Eins ausführlich beschrieben, und diese drei neuen Probanden konnten davon zum Zeitpunkt unserer Sitzungen noch nichts wissen.

Es ist bemerkenswert, dass alle drei auch sahen, wie der Vatikan in Schwierigkeiten geriet, mehrere Päpste ermordet wurden und die Kirche unterging. Jedem meiner Probanden wurde nacheinander dasselbe Szenario präsentiert. Es war offensichtlich, dass es weder aus meinem noch aus ihrem Kopf kam, denn keiner von uns wünschte, dass einer religiösen Institution etwas Schlechtes widerfuhr.

CENTURIE X-65

O vaste Romone ta ruine s'approche,

Non de tes murs de ton sang & substance;

L'aspre par lettres fera si horrible coche,

Fer poinctu mis a tous jusques au manche.

O großes Rom, dein Untergang naht,

nicht der deiner Mauern, sondern deines Blutes und deines Vermögens;

der Harte wird in Briefen eine so grauenhafte Kerbe hinterlassen,

spitzer Stahl wird bis zum Ärmel eine Wunde sein.

N: [Nina] Mein Bild zeigt den Untergang des Vatikans. Ich sehe, wie Korruption aufgedeckt wird. Ich sehe, dass die Menschheit entdeckt hat, dass der Vatikan seine eigene Hierarchie gebildet hat, um die Menschen zu kontrollieren und zu manipulieren, indem er Regeln und Gesetze erfindet und die Menschen glauben lässt, dass dies die Gesetze und Worte Gottes seien, was nicht der Fall ist. Die Menschen werden das nicht länger hinnehmen, weil sie die Macht, den Reichtum, die Heuchelei und die Lügen gegenüber der Menschheit aufgedeckt haben. Der Vatikan wird fallen.

D: Der erste Satz scheint dazu zu passen. Der letzte enthält einige Symbole, die ich gerne erläutern würde. „Der harte Kerl wird Buchstaben so eine furchtbare Kerbe verpassen. Spitzer Stahl verwundet bis zum Ärmel."

N: Diese Person wird mit gesprochenen Worten, mit geschriebenen Worten, mit dokumentierten Beweisen kommen und dies öffentlich machen, sodass es nicht länger verborgen werden kann.

D: Das ist es, was mit „so eine schreckliche Kerbe" und „Spitzstahl" gemeint ist?

N: Die Wahrheit der Worte.

D: Und das wird, nehme ich an, auch in unserer Zukunft passieren.

N: Ja. Ein Teil der Vereinigung des universellen Bürgers.

CENTURIE V-73

Persecutee sera de Dieu l'eglise,

Et les sainctz temples seront expoliez

L'enfant la mere mettra nud en chemise

Seront Arabes aux Polons raliez.

Die Kirche Gottes wird verfolgt

und die heiligen Tempel werden geplündert;

die Mutter wird ihr Kind nackt im Hemd zur Welt bringen.

Die Araber werden sich mit den Polen verbünden.

N: Das ist der Untergang der Religion, wie wir sie heute kennen. Damit sind der Vatikan und alle Länder gemeint, die unter falschen Propheten stehen und die Menschen durch Angst und Schuldgefühle manipulieren. Da Rom nicht wirklich Christus und die Araber nicht wirklich Mohammeds Lehren folgen, werden sie letztendlich untergehen. Beide Lehren versuchten, eine Philosophie der Liebe Gottes und des universellen Gesetzes zu schaffen. Der Mensch hat all diese Religionen und Lehren aus Gier, Kontrolle und Manipulation verändert.

D: Dann ist es nicht nur die katholische Kirche. Es betrifft alle großen Religionen. Das Wort für „Unterhemd" ist im Französischen „chemise". Ich glaube, es bedeutet Kleid oder so etwas. Ich kann die Symbolik von „die Mutter wird das Kind zur Welt bringen" verstehen. Aber „nackt im Unterhemd" erscheint widersprüchlich. Wenn jemand nackt wäre, wäre er nicht bekleidet.

N: Nein. Ich glaube, das sind alte Ausdrücke, alte Reden. Damals zu Nostradamus' Zeiten fühlten sie sich aus Sittsamkeit in einem Hemd, das ein Unterkleid war, genauso nackt wie ohne. Niemand mit Anstand wäre jemals so gesehen worden.

D: Ich verstehe, seiner Ansicht nach wäre es eine Schande. „Die Araber werden sich mit den Polen verbünden."

N: Nun, dieses Bild ist nicht sehr klar. Aber ich denke, es könnte aus Angst und Verzweiflung zu neuen Kontakten kommen. Wenn das geschieht, wird es große Umwälzungen geben. Religion ist nicht das, was die ursprünglichen Führer der Menschheit vermitteln wollten. Sie sollte eine Lebensweise nach universellem Recht und Gottes Gesetz sein. Die Menschheit hat sie zu etwas manipuliert, was sie nie war.

CENTURIE X-12

Esleu en Pape, d'esleu sera mocque,

Subit soudain esmeu prompt & timide,

Par trop bon doulz a mourir provocque,

Crainte estainte la nuit de sa mort guide.

Wenn er zum Papst gewählt wird, wird man ihn verspotten,

er wird plötzlich und unerwartet bewegt sein, prompt und schüchtern

Wenn er durch zu viel Güte und Freundlichkeit sterben muss,

wird er um seinen Führer fürchten, der getötet wurde in der Nacht seines Todes.

P: [Pam] Ich sehe nichts und ich höre nichts. Aber während Sie das lasen, dachte ich an den gegenwärtigen Papst, der aus Polen kommt. Er war keiner Ihrer Hauptanwärter auf das Papsttum. Aber nachdem sie den letzten Papst ermordet hatten, mussten sie schnell einen anderen finden; jemanden, der nicht an dem Attentat beteiligt war. Er ist unschuldig und wusste nichts davon. Aus dieser Perspektive war er also ein guter Kandidat für Papstmanipulationen. Dieser Mann ist ein guter Mensch, eine liebevolle, freundliche Energie. Er ist definitiv ein friedlicher Mensch. Der Teil, in dem er in der Nacht, in der sein Führer getötet wird, um ihn fürchtet, passt sicherlich zu seiner Persönlichkeit und seiner Herzensschwingung. Er wäre besorgt, wenn jemand aufgrund seiner Verbindung zu ihm verletzt würde. Er würde diese Verantwortung übernehmen und sich dabei schlecht fühlen. Dies ist natürlich nicht geschehen. Und es kann auch nicht passieren. Aber es könnte passieren.

D: Dann sieht Nostradamus ihn sterben?

P: Ich kann Ihnen nur sagen, dass ich im Spiegel nichts gesehen habe und sofort diese Gedanken über mich kamen. Ich habe vergessen, Nostradamus zu fragen, also frage ich ihn jetzt. (Pause) Er sagt, er sieht es so.

D: Was sieht er?

P: Er sieht, dass der gegenwärtige Papst auf schändliche Weise getötet wird. Hinter den Kulissen gibt es Machenschaften von Bischöfen und anderen hohen Stellen, die die Kirche viel manipulativer machen wollen, als sie es ist. Dieser Papst verkehrt nicht mit diesen unbequemen religiösen Figuren. Die meiste Zeit ist er wie ein Licht für sich selbst.

D: Kann Nostradamus sehen, wie er getötet wird?

P: Meine erste Reaktion war – das ergibt keinen Sinn –, aber es hatte etwas mit irgendeiner Art Gift zu tun. Es ist nicht unbedingt eine ausgemachte

Sache, dass dieser Papst so sterben wird. Als Nostradamus dies sah, war dies die Art und Weise, wie die Dinge liefen und geschehen würden.

D: Du sagtest auch, der Papst vor ihm sei ermordet worden?

P: Ja, das stimmt. Die Kirche hatte bereits einen enormen Krebs. Und so war viel von der Güte, die die Kirche eigentlich sein sollte, schon lange verschwunden. Sie war ein großes Geschäft und eine Sache der Selbstbefriedigung, wie jedes große Unternehmen oder jedes kleine Land. In diesem System entstand eine Gruppe mächtiger Individuen. Ich kenne die katholische Hierarchie nicht, aber ich könnte sie „Kardinäle und Bischöfe und große Kerle" nennen, die schließlich genug Macht anhäuften, um einen ihrer eigenen zum Papst zu wählen. Tatsächlich taten sie das. Obwohl er, als er Papst wurde, einige Äußerungen machte, mit denen sie überhaupt nicht einverstanden waren. Und sie hatten große Angst, dass dieser Mann ihren Plan nicht mittragen würde, der im Grunde auf Selbstverherrlichung ausgerichtet war. Es war kein bewusster Plan, die Welt umzustürzen oder so etwas. Es ging um ihre eigene Erbauung. Dieser Papst hielt sich nicht an den Plan, nachdem er einmal im Amt war, also gab es nur einen Weg, ihn aufzuhalten.

D: Wie wurde er getötet?

P: Vielleicht war da das Gift im Spiel. Vielleicht bezog es sich auf diesen Papst und nicht auf den jetzigen. Natürlich sagten sie, es sei ein Herzinfarkt gewesen. Immer wieder kommen diese Worte: „Psychopharmakon". Ich bin mir nicht sicher, ob ich überhaupt weiß, was ein Psychopharmakon ist.

Psychopharmaka sind Arzneimittel, die auf die Psyche wirken und eine beruhigende Wirkung haben können.

D: Glaubt Nostradamus, dass sie beim gegenwärtigen Papst die gleiche Methode anwenden werden, oder hat er Überlagerungen vorgenommen?

P: Er sagt nichts. Aber es fühlt sich nicht so an, als ob dieser Vierzeiler dieselbe Dichte hätte wie vorher. Man sieht, es wird schwieriger, sich an den Vierzeiler zu halten. Und was Nostradamus betrifft, so hat er nicht dasselbe Gefühl von „Ja! Das wird passieren."

D: Aber es sieht so aus, als wäre der andere Papst von Leuten aus seiner eigenen Organisation getötet worden.

P: Das stimmt. Die Wege des Verzerrers sind so vielfältig wie Sandkörner. Nostradamus sagte, dies sei eine schwierige Sitzung für ihn gewesen, weil er müde sei: Er sei wirklich müde und habe Schmerzen. Und so saß er heute geistig einfach da, ziemlich gleichgültig.

D: Vielleicht kannst du ihm etwas heilende Energie schicken, bevor wir

gehen.

P: Das ist eine großartige Idee. Das ist die Bestätigung, dass man sich auch auf anderen Ebenen um ihn kümmert als auf der, auf der er operiert. Er weiß das wirklich. Das ist es wahrscheinlich, was ihn weitermachen lässt.

B: [Brenda] Wir sind hier in diesem besonderen Versammlungsort und haben verschiedene Versionen des Paradieses diskutiert. Er weist auf einige der Vergleiche zwischen der Vision des Paradieses, wie sie im Alten Testament oder in der Thora beschrieben wird, und der Version des Paradieses hin, wie sie im Koran beschrieben wird. Und er und ich haben diese Visionen des Paradieses diskutiert und wie ihre Unterschiede die Kulturen beeinflusst haben, die diesen Religionen folgen.

Wir haben uns im Grunde nur die Zeit vertrieben, bis alles für die Übersetzung fertig war.

D: Er kennt den Koran und die anderen Bücher?

B: Er sagt, das ist er sicherlich! Er ist ein gebildeter Mann!

D: Glaubt er, dass die verschiedenen Versionen zutreffend sind?

B: Nicht ganz. Er sagt, die Beschreibungen in jeder Version seien so verfälscht worden, dass sie die jeweilige Religion unterstützten. Er sagt, dass es keine richtige Version gibt.

D: Weiß er, wie das Paradies wirklich ist?

B: Er meint, dass er es durch den Spiegel gut erkennen kann.

D: Ihr beide scheint interessante Gespräche zu führen, während Ihr auf mich wartet.

B: Nun, so sollte es sein – den Horizont erweitern – anregende Gespräche führen. Er sagt, er genießt die Gespräche, was ich schmeichelhaft finde. Mir machen sie auf jeden Fall Spaß.

D: Und ich mag die kleinen Stücke, die ich von ihnen bekomme. In Ordnung. Ist er bereit, mit der Übersetzung der Vierzeiler fortzufahren?

B: Während Du das fragst, nimmt er seinen Hut ab, dreht ihn um und setzt ihn wieder auf. Und er sagt, er habe jetzt seinen Übersetzerhut auf.

D: (lacht) Ein anderer Hut?

B: Derselbe Hut. Er hat ihn nur umgedreht. Er sagt, vorher war es der Hut eines Gelehrten, jetzt ist es der Hut eines Übersetzers.

D: (lacht) Ich bin froh, dass er gut gelaunt ist. Wir wissen nie, wie wir ihn finden werden.

B: Er sagt: „Ich bin immer gut gelaunt.“ Nur Übersetzungsfehler machen ihn launisch.

D: Na ja, manchmal ärgert er sich auch über mich.

B: Er sagt, man kann manchmal begriffsstutzig sein.

D: Das will ich auch nicht. Du bist schwierig, das darfst Du nicht vergessen.

CENTURIE V-15

En nauigant captif prins grand pontife,

Grans aprets faillir les clercz tumultuez:

Second esleu absent son bien debise,

Son favori bastard a mort tue.

Während der Fahrt wird der große Papst gefangen genommen,

die großen Vorbereitungen der besorgten Geistlichen scheitern,

Der zweite gewählte Papst ist abwesend,

seine Macht schwindet, sein Lieblingsbastard wird hingerichtet.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den aktuellen Papst und darauf, dass er ständig zwischen verschiedenen Orten auf der Erde hin- und herreist, um Teile der katholischen Kirche zu besuchen. Dies bringt ihn in Gefahr, da er nicht so gut geschützt werden kann. Die Kardinäle und andere sind darüber sehr besorgt, können aber nichts dagegen tun, weil der Papst darauf besteht. Nostradamus sagt, dass er beim Blick in seinen Spiegel sieht, dass jemand den Papst an einem Ort ermorden wird, an dem Unruhen herrschen. Die Kirche wird in Aufruhr geraten und es könnte zu einem Schisma kommen. Er sagt, diese Spaltung sei noch fraglich, aber die Möglichkeit bestehe.

D: „Seine Macht schwindet, sein Lieblingsbastard wird hingerichtet."

B: Damit ist das mögliche Schisma in der Kirche gemeint. Er sagt, die Macht und der Einfluss der Kirche würden weiter abnehmen und die Mitgliederzahl würde weiter sinken. Der „Lieblingsbastard hingerichtet" bezieht sich auf Ereignisse, die möglicherweise das Schisma verursachen könnten. Wenn es zu diesem Schisma kommt, sagt er, wird es wahrscheinlich mit der Frage der Geburtenkontrolle zusammenhängen.

D: Er glaubt, dass dies zu einer Spaltung der Kirche führen könnte. Wird dies geschehen, nachdem der derzeitige Papst gestorben ist und der nächste Papst gewählt wurde?

B: Während des Prozesses. Im Grunde wird das alles auf einmal passieren. Alles wird sozusagen auf einen Höhepunkt hinauslaufen. Er will sagen, dass es einige Päpste gegeben hat, die keinen natürlichen Tod gestorben sind. Er sagt, bei dem, der nur einen Monat dort war ... war eine Technologie im Einsatz, mit der er nicht vertraut ist. Aber er sagt, das Äquivalent aus seiner Zeit wäre ein langsam wirkendes Gift gewesen, das sich im System aufgebaut hat. Vielleicht war es eine Kombination aus langsam wirkendem Gift und Strahlendosen, die ihn innerhalb kurzer Zeit krank und gestorben machte. Zunächst hatten die Machthaber geplant, ihn für eine Weile Papst

sein zu lassen. Doch er geriet mit denen in Konflikt, die hinter den Kulissen die Kontrolle hatten. So ließen sie ihn auf sehr geschickte und subtile Weise töten. Benehmen.

CENTURIE VI-86

Le grand Pre lat un jour apres son songe,

Interprete au rebours de son sens,

De la Gascogne lui surviendra un monge,

Qui fera eslire le grand Prelat de sens.

Eines Tages interpretierte der große Prälat seinen Traum

genau entgegengesetzt seiner Bedeutung,

aus der Gascogne würde ein Mönch zu ihm kommen,

der die Wahl des großen Prälaten von Sens veranlassen würde.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Wahl des letzten Papstes.

D: Der, den Nostradamus das Werkzeug des Antichristen nennt?

B: Er sagt, es werde zu dieser Zeit viel Verwirrung, viele Veränderungen und Unruhen geben. Die Dinge würden reif für Veränderungen sein, weil sich allmählich eine Unzufriedenheit an der Basis aufbauen werde. Viele Menschen unterstützen den Antichristen zunächst nur, weil sie eine Veränderung wollen, und sie erkennen nicht, wofür er steht. Andere unterstützen Veränderungen nicht, weil sie den Antichristen unterstützen, sondern weil sie wissen, dass es bei einem Umbruch bessere Chancen für die Einführung eines neuen Systems, beispielsweise einer neuen Regierung oder was auch immer gibt.

D: „Eines Tages interpretierte der große Prälat seinen Traum genau entgegengesetzt seiner Bedeutung."

B: Das stellt den Einfluss dar, den der Antichrist auf seinen Geist haben wird. Er will Papst werden – er wird Papst werden – aber es wird ein Antipapst sein, weil der Antichrist in der Lage sein wird, seinen Geist durch missbrauchte psychische Kräfte zu beeinflussen.

D: „Aus der Gascogne wird ein Mönch kommen." Ist das der letzte Papst?

B: Nein. Das ist einer der Menschen, die versuchen werden, für die Befreiung zu kämpfen.

D: „Wer wird dafür sorgen, dass der Großprälat von Sens gewählt wird?"

B: Er sagt, dieser Mönch werde philosophisch sein und sagen: „Die Dunkelheit ist am größten vor der Morgendämmerung." Der Mönch wird wissen, dass dieser Prälat der letzte Papst der katholischen Kirche sein wird. Und dass die ganze Struktur kann abgeschafft werden und ein neuer, frischer Anfang kann gemacht werden. Deshalb wird er dazu beitragen,

dass die Dinge so laufen, wie sie laufen, auch wenn er den Antichristen bekämpft. Denn er sieht, dass die Situation insgesamt besser in Ordnung gebracht werden kann, wenn einige der toten, morschen Zweige der Struktur entfernt werden. Nostradamus sagt, er helfe und nutze seinen gesamten Einfluss, um diesen Papst wählen zu lassen, weil er wisse, dass es der letzte Papst sein werde. Er sagt, dass die Kirche seit Jahrhunderten durch und durch verdorben und in Machtkämpfe verwickelt sei, die überhaupt nichts mit Spiritualität zu tun hätten. Die Menschheit könne keinen Fortschritt machen, wenn ihr die katholische Kirche wie ein Stein am Hals hänge.

CENTURIE VI-6

Apparoistra vers la Septentrion,

Non loin de Cancer l'estoille chevelue:

Suze, Sienne, Boece, Eretrion,

Mourra de Rome grand, la nuict disparue.

Er wird im Norden erscheinen,

nicht weit vom bärtigen Stern im Krebs;

Susa, Siena, Bötien, Eretria,

der große Mann Roms wird sterben, die Nacht wird sich zerstreuen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Tod des letzten Papstes. Er bezieht sich auch auf den Aufstieg des Antichristen. Der bärtige Stern im Krebs bezieht sich auf ein Himmelsereignis. Ihm ist nicht klar, ob es sich um die Nova eines Sterns oder das Auftreten eines Kometen handeln wird. Er sagt, viele dieser Wörter beziehen sich auf astrologische Symbole und Konstellationen.

D: „Die Nacht zerstreute sich"?

B: Er sagt, das wird der Zeitpunkt sein, an dem der Antichrist bei seiner Weltherrschaft aggressiver vorgehen und den Aspekt der Geheimhaltung aufgeben wird.

CENTURIE VI-66

Au fondement de la nouvelle secte,

Seront les os du grand Romain trouves,

Sepulchre en marbre apparoistra couverte,

Terre trembler en Avril, mal enfouetz.

Bei der Gründung der neuen Sekte

werden die Gebeine des großen Römers gefunden.

Ein mit Marmor verkleidetes Grabmal wird zum Vorschein kommen.

Im April wird die Erde beben und das Grab wird schwer verschüttet sein.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler handelt von den verschiedenen Spaltungen innerhalb der katholischen Kirche, die zur Entstehung der verschiedenen protestantischen Sekten führten – am Anfang, als die Calvinisten, die Lutheraner und andere begannen, sich von der katholischen Kirche abzuspalten.

D: Möchte er etwas zu dieser Symbolik erklären? Da steht: „Bei der Gründung einer neuen Sekte werden die Gebeine des großen Römers gefunden."

B: Er sagt, dies symbolisiert einen der Gründe, warum sich die protestantischen Sekten von der katholischen Kirche abspalteten. Sie lehrten, dass Vernunft, Logik und Wissenschaft einen Platz im Universum hätten.

Einige Dokumente von alten römischen und griechischen Wissenschaftlern stellten die Aussagen der katholischen Kirche über die Ordnung des Universums in Frage. Die katholische Kirche versuchte, dieses Wissen zu unterdrücken, hatte jedoch keinen Erfolg. Das war die Bedeutung der schlecht vergrabenen Knochen – denn dieses Wissen würde wieder an die Oberfläche kommen und den Aussagen der katholischen Kirche über die Ordnung des Universums widersprechen.

D: Da steht: „Ein mit Marmor bedecktes Grab wird erscheinen." Ist das dasselbe?"

B: Ja. Er sagt, das beziehe sich auf vergrabenes Wissen, das ausgegraben wird und das, was die Qualität der Fakten betrifft, so fein wie Marmor ist. Er sagt beispielsweise, dass die katholische Kirche zu seiner Zeit lehrte, dass die Erde das Zentrum des Universums sei. Aber er hat den Himmel

gesehen und alte Schriften studiert.

selbst genug, um zu wissen, dass dies nicht unbedingt wahr sein muss. Zudem sagen ihm die Visionen, die er von der Zukunft hatte, dass das Universum anders ist, als die katholische Kirche behauptet.

D: „Die Erde wird im April beben, schlimm verschüttet."

B: Er sagt, dies bezieht sich auf ein großes Ereignis in seiner Zukunft und in Ihrer Vergangenheit, das im April stattfand und die katholische Welt in große Erschütterungen versetzte. Er sagt, es gibt einige historische Ereignisse, auf die sich dies beziehen könnte, und Sie sollten vielleicht das Datum überprüfen, um festzustellen, ob sie im April stattfanden. Es war entweder die Veröffentlichung von Martin Luthers Protest gegen die katholische Kirche oder einige von Galileos Veröffentlichungen, in denen es um die Sonne als Mittelpunkt des Sonnensystems ging. Er sagt, man solle einige der großen Ereignisse überprüfen, die die katholische Kirche erschütterten. Dieses Vierzeiler bezieht sich auf die Zeit, in der die neuen Religionen, die neuen Sekten, aufkamen.

CENTURIE IV-71

En lieu d'espouse les filles trucidees,

Meurtre a grand faulte ne sera superstile,

Dedans le puys vestules inondees,

L'espouse estraincte par hauste d'Aconite.

Statt einer Braut werden die Mädchen abgeschlachtet,

ein Mord mit solcher Bosheit, dass es keine Überlebenden geben wird.

Die Vestalinnen werden in den Brunnen ertränkt

und die Braut mit einem Trank aus Aconitum getötet.

B: Er ordnet die Bilder, die er zeigen möchte. Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf einen weltweiten Anstieg des Fundamentalismus. Verschiedene große Religionen der Welt würden fanatischer werden und infolgedessen den Bezug zur Weisheit verlieren, was dem Ertränken der Vestalinnen in den Brunnen gleichkäme. Wenn sie den Bezug zu ihrer spirituellen Quelle und ihrer Weisheit verlieren, dann verlieren sie den Bezug zu dem, was sie als Gottheit oder Gott betrachten. Die verschiedenen Organisationen oder Religionen würden infolgedessen verkümmern. Er sagt, sie würden keine Religionen mehr sein; sie würden grobe Parodien der Religion sein.

D: Hat er deshalb den Eisenhut-Trank erwähnt?

(Die Definition von Aconitum: (1) Eine giftige Pflanze mit blauen, violetten oder gelben kapuzenartigen Blüten; Eisenhut; Wolfswurz. (2) Ein aus den getrockneten Wurzeln hergestelltes Medikament, das als Beruhigungsmittel verwendet wird.)

B: Ja. Er sagt, der Prozess sei in unserer Zeit bereits in vollem Gange. Und er sagt: „Sehen Sie sich den Zustand der christlichen Kirche an.“ Schau dir den Zustand der muslimischen Religion im Nahen Osten an. Sie können sich überall umsehen und sehen, dass dies bereits geschieht. Die Männer in Machtpositionen in diesen verschiedenen Religionen wurden machthungrig und begannen, ihre Position zu missbrauchen.

D: Das bedeuten all die Hinweise auf Mord.

CENTURIE V-31

Par terre Attique chef de la sapience,

Qui de present est la rose du monde:

Pont ruine & sa grand pre-eminence,

Sera subdite & naufrage des undes.

Aus dem Land Attika, der Quelle aller Weisheit,

die gegenwärtig die Rose der Welt ist,

der Pont(iff) wird zerstört,

seine große Vormachtstellung wird den Wellen unterworfen und untergehen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den endgültigen Untergang der katholischen Kirche. Wenn sie zusammenbricht, wird sie vollständig zusammenbrechen und es wird keine Spur von ihr übrig bleiben. Es wird sein, als wäre sie von den Wellen verschluckt worden. Er sagt, das liege daran, dass die Struktur, so wie sie aufgebaut ist, leider schon seit geraumer Zeit von innen heraus verrottet sei. Wenn sie schließlich zusammenbricht, wird es keine sichtbare Kraft mehr geben, die ihr hilft, noch zu stehen.

D: Was ist der Bezug zu Attika? „Aus dem Land Attika, der Quelle aller Weisheit, die gegenwärtig die Rose der Welt."

B: Er sagt, die Quelle der westlichen Zivilisation und des westlichen Wissens liege in Griechenland, der Türkei, dem Nahen Osten und diesem Teil der Welt, auch wenn die katholische Kirche das leugnet. Dieses Gebiet wurde die „Rose" genannt, weil es der Sitz des Wissens und der Zivilisation war. Die katholische Kirche stellt sich gerne als Fackel der westlichen Zivilisation dar.

CENTURIE X-46

Vie sort mort de L'Or vilaine indigne,

Sera de Saxe non nouveau electeur:

De Brunsuic mandra d'amour signe,

Faux le rendant aux people seducteur.

Wegen des Goldes, des Lebens, des Schicksals und des Todes eines unwürdigen, schäbigen Mannes,

er wird nicht der neue Kurfürst von Sachsen,

aus Braunschweig wird er nach einem Zeichen der Liebe schicken,

das der falsche Verführer dem Volk überbringen wird.

B: Er sagt, dies beziehe sich erneut auf ein allgemeines Phänomen, das durch eine einzelne Figur dargestellt werden könne. Er sagt, im Laufe der Jahrhunderte habe es falsche Propheten und falsche Lehrer gegeben. Aber wie man im Buch der Offenbarung lesen könne, seien sie nie so weit verbreitet wie unmittelbar vor dem Antichristen. Im 20. Jahrhundert erreichten sie einen historischen Höchststand. Sie werden die reichsten Männer des Landes und ihre Seelen sind die verdorbensten, die man finden kann. Er sagt, diese falschen Lehrer würden durch die Wunder der modernen Technologie eine riesige Anzahl von Menschen erreichen und seien daher in der Lage, riesige Geldsummen zu scheffeln. Er sagt, jüngste Erinnerungen an den Kommunikator hätten ihm diese Geschehnisse bestätigt, die bestimmte von ihnen (Fernsehprediger und dergleichen) betrafen, die diskreditiert und/oder ins Gefängnis gesteckt worden seien.

CENTURIE VI-89

Entre deux cymbes piedz & mains estaches,

De miel face oingt & de laict substanti,

Guespes & mouches, fitine amour faches,

Poccilateur faucer, Cyphe tempte.

Füße und Hände zwischen zwei Booten gefesselt,

das Gesicht mit Honig gesalbt und mit Milch berührt,

Wespen und Fliegen, die Vaterliebe erzürnt,

der Mundschenk lügt, der Kelch probiert.

B: Dieses Vierzeiler ist sehr symbolisch. Er sagt, es bezieht sich auf die Gegenwart und die relativ jüngste Vergangenheit. Es bezieht sich auf die Skandale in den religiösen Gemeinschaften, insbesondere im Zusammenhang mit Fernsehpredigern. Er sagt, auch wenn es eine Flaute bei den Skandalen gegeben habe, seien sie noch nicht vorbei. Es würden weitere Informationen ans Licht kommen, die die Menschen erneut schockieren würden. Der „Kelch hat geschmeckt" bezieht sich auf die Tatsache, dass sie nicht mehr mit der wahren Quelle in Kontakt stehen. „Füße und Hände zwischen zwei Booten gefesselt" steht für ihre gemischte Loyalität zwischen dem, was sie tun sollen, und ihrem Wunsch, mehr Geld zu bekommen.

D: „Das Gesicht mit Honig gesalbt und mit Milch berührt"?

B: Er sagt, das bezieht sich darauf, wie sie sich als sehr schön und gut präsentieren. Und die Wespen und Bienen beziehen sich auf ihre dunklen Geheimnisse, die Skandale, die ans Licht kommen.

D: „Die Vaterliebe erzürnt."

B: Er sagt, das sei die wahre Quelle, der Geist, der sich von ihnen abwendet.

D: „Der Mundschenk hat gelogen" würde sich auch auf sie beziehen. Sie sagten, es wird noch mehr solcher Skandale geben, in die andere sogenannte Evangelisten verwickelt sind?

B: Er sagt, dies werde nicht unbedingt nur bei Fernsehpredigern passieren, sondern auch bei verschiedenen religiösen Organisationen. Es werden Informationen ans Licht kommen, die zeigen, dass sie nicht so aufrichtiger, als sie versucht haben, sich darzustellen. Er sagt, es werde auch in der katholischen Kirche einige Skandale geben. Und einige andere große religiöse Organisationen werden in Skandale verwickelt sein.

D: Es werden also nicht nur die Protestanten betroffen sein. Auch die Katholiken werden ihren Anteil an Skandalen haben?

B: Ja. Er sagt, es wird sich in der gesamten christlichen Welt sehr weit verbreiten. Die Skandale um die Fernsehprediger, die einer nach dem anderen auftraten, waren der Auslöser.

CENTURIE IX-62

Au grand de Cheramon agora

Seront croisez par ranc tous attachez,

Le pertinax Oppie, & Mandragora,

Rougon d'Octobre le tiers seront laschez.

An der großen Agora von Cheramon

werden alle Rangkreuze angebracht,

das langlebige Opium und die Mandragora,

der Rougon wird am 3. Oktober freigelassen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf den letzten Papst. Er beziehe sich auf die endgültige Auflösung des Kardinalskollegiums und auf die Auflösung der katholischen Kirche.

D: Was meint er mit „der Großen von Cheramon Agora"?

B: Das bezieht sich auf den letzten Papst. Das ist symbolisch für seine Herkunft, als er ein Kind war.

D: Warum erwähnt er diese Drogen, „das lang wirkende Opium und die Mandragora"?

B: Er sagt, die katholischen Priester hätten jahrhundertelang versucht, den Geist der Laien stumpf und kritiklos zu halten, ähnlich wie Drogen auf einen wirken würden, wenn man unter ihrem Einfluss stünde. Er sagt, beide Drogen hätten bei vernünftiger Anwendung medizinische Wirkungen. Aber wenn man eine von beiden im Übermaß einnimmt, sind sie Gift und töten den Patienten. Das heißt, die katholische Kirche versucht, das Wissen zu unterdrücken, und auf diese Weise wirkt es wie Gift.

D: „Rougon" ist ein Wort, das sie nicht verstehen. „Der Rougon wird am 3. Oktober veröffentlicht."

B: Rougon ist das Kardinalskollegium. Am 3. Oktober wird es zum letzten Mal endgültig aufgelöst.

D: Rougon ist ein Anagramm?

B: Grundsätzlich ja.

CENTURIE VIII-98

Des gens d'eglise sang fera espandu,

Comme de l'eau eu si grand abondance;

Et d'un long temps ne sera restranche

Ve, ve au clerc ruine & doleance.

Von den Männern der Kirche

wird Blut in Unmengen vergossen werden,

lange Zeit wird es nicht zurückgehalten werden können,

wehe, wehe, denn der Klerus wird zugrunde gehen und Kummer bereiten.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler habe drei Bedeutungen. Einerseits beziehe er sich auf die Inquisition seiner Zeit und der nachfolgenden Generationen. Er sagt, die Inquisition sei völlig lächerlich gewesen. Sie seien zu weit gegangen. Er wollte sie warnen, dass sie die Kirche zerstören würden, wenn sie sich nicht zurückhielten und Ordnung brächten. Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auch auf den Untergang der katholischen Kirche.

D: Das habe ich mir gedacht. (Wir lachten.)

B: Er sagt, das sei ziemlich eindeutig. Er sagt, es beziehe sich auch auf den Antichristen, der andere Religionen zerstört. Der Antichrist wird alles beschmutzen und dann zerstören, was die Menschen verehren oder für heilig halten. Und so heißt es „Wehe, Wehe, Wehe den Geistlichen", was Zerstörung und Verderben für alle Priester, Priesterinnen oder jeden bedeutet, der einer göttlichen Macht dient.

CENTURIE X-56

Prelat royal son baissant trop tire,

Grand fleux de sang sortira de sa bouche,

Le reign Anglique par regne respire,

Long temps mort vif en Tunis comme souche.

Der königliche Priester verbeugt sich zu tief,

ein großer Blutstrom wird aus seinem Mund kommen.

Die anglikanische Herrschaft, ein atmendes Reich,

seit langem tot wie ein Baumstumpf, lebt in Tunis.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf das Ende der katholischen Kirche und ihre Interaktion mit dem Antichristen. Zunächst werde die katholische Kirche versuchen, ihm auf friedliche Weise entgegenzukommen, ohne zu erkennen, dass er der Antichrist ist. Das seien „die Priester, die sich zu tief verneigen". Das „Blut, das aus seinem Mund kommt", sei der Antichrist, der die Kirche trotzdem angreift und ihre Schwäche ausnutzt.

D: „Ein Reich, das atmet"?

B: Er sagt, dass der Untergang größtenteils hinter den Kulissen mithilfe von Gerüchten und Geheimnissen geschehen wird.

D: Und dann ergibt der letzte Teil Sinn. „Für lange Zeit tot wie ein Baumstumpf."

CENTURIE VIII-36

Dieu, le ciel tout le divin verbe a l'unde.

Porte par rouges sept razes a Bisance.

Contre les oingz trois cens de Trebisconde,

Deux loix mettront, & l'horreur, puis credence.

Gott, der Himmel, alle göttlichen Worte in den Wellen,

getragen von sieben rotgeschorenen Köpfen nach Byzanz,

Gegen die 300 Gesalbten von Trapezunt

werden zwei Gesetze erlassen: zuerst Schrecken, dann Vertrauen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler repräsentiert den Beginn eines neuen Zeitalters.

Es zeigt, wie nichtchristliche und heidnische Glaubensrichtungen jahrhundertelang verfolgt und mit Vorurteilen belegt wurden. Immer weniger Menschen beteiligten sich daran und so wurden sie sehr schwach. Es verweist auch darauf, dass die Dinge wieder toleranter werden und sich immer mehr Menschen mit Selbsterforschung und spiritueller Entwicklung beschäftigen werden, was sich schließlich ausbreiten und die ganze Erde beeinflussen wird.

D: Lassen Sie uns einige dieser Symboliken entschlüsseln. „Gott, die Himmel, alle göttlichen Worte in den Wellen."

B: Er sagt, dass es sich um kosmische Weisheit handelt, die aus verschiedenen Quellen stammt, darunter Astrologie, Astronomie, Alchemie und all die verschiedenen Philosophien zur Erlangung von Weisheit.

D: „Von sieben rotgeschorenen Köpfen nach Byzanz getragen."

B: Er sagt, das stelle dar, wie weise Menschen aus der westlichen und östlichen Tradition auf einer gemeinsamen Basis zusammenkommen, um Philosophien zu entwickeln, die zum Weltfrieden beitragen. Er sagt, sie werden sich nicht unbedingt physisch in Byzanz treffen. Er benutzte diesen geographischen Ort, um ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Gruppen zu symbolisieren.

D: Was stellt 300 dar?

B: Er sagt, dies zeige, dass es eine große Anzahl von Philosophien gebe, durch die man Erleuchtung erlangen könne.

Es gibt keine Philosophie oder Religion, die jedem Erleuchtung bringt. Aber es gibt viele davon, und jeder sollte die finden, die für ihn funktioniert.

D: „Gegen die 300 Gesalbten von Trapezunt werden zwei Gesetze erlassen. Erst Schrecken, dann Vertrauen."

B: Er sagt, das bedeutet, dass die Kirche im Laufe der Zivilisationsgeschichte, wenn sie an der Macht ist, Gesetze erlässt, die gegen alle anderen philosophischen Systeme verstoßen. Schließlich wird sich das Gleichgewicht der Dinge im Laufe der Zeit ändern, wie es immer der Fall ist, und der Weltfrieden und das neue Zeitalter werden kommen. Das „Gesetz des Vertrauens" bedeutet dann Menschen, die sich öffnen, spirituelle Weisheit finden und sich für den Weltfrieden einsetzen.

D: Dann bedeutet „Horror/Schrecken", dass dies nach dem Antichristen geschehen wird, wenn alle wieder bereit sind, zusammenzuarbeiten. Immer wenn er Byzanz erwähnt, denke ich an den Antichristen. Nur so kann ich dieses Wort verstehen.

B: Er sagt, sei froh, dass er nicht jedes Mal Konstantinopel geschrieben hat.

CENTURIE VIII-99

Par la puissance des trois rois tempoulz,

En autre lieu sera mis le saint siege,

Ou la substance & de l'esprit corporel,

Sera remis & receu pour vrai siege.

Durch die Macht dreier weltlicher Könige

wird der heilige Sitz an einen anderen Ort gebracht,

wo die Substanz des Körpers und des Geistes wiederhergestellt

und als wahrer Sitz angenommen wird.

P: (Pam] Das schien sich auf die ferne Zukunft zu beziehen. Ich sah die drei weltlichen Könige als spirituelle Wesen. Dass wir bewusst durch ihr, sagen wir, Königreich des Wissens gehen. „Zeitlich" war ein interessantes Wort, aber ich ignoriere es und fahre mit dem fort, was ich sehe. Der Spiegel zeigt, wie der Geist bewusst die Erdebene verlässt und in drei äußere Königreiche reist, jedes weiter entfernt als das andere. Dies ist natürlich symbolisch, da es sich nicht um Königreiche handelt. Dies sind Bewusstseinsebenen, aber er verwendet Metaphern, um sie zu erklären. Der Sitz, auf dem die Seele wohnt, ist der Sitz, auf dem alle Seelen wohnen, die ultimative Quelle, der Anfang und das Ende aller Dinge. Für mich ist das ein sehr hoffnungsvoller Vierzeiler, denn er besagt, dass wir das Bewusstsein erlangen werden, um bewusst dorthin zu gelangen. Natürlich geschieht dies, wenn Sie sterben, aber in der Zeitmessung könnte es lange dauern, dies gezielt zu erreichen, da die Menschheit ihre Gedanken nicht erweitert hat, um dies zu erfassen Distanz oder diese „Größe". Dies ist ein Vierzeiler, der besagt, dass er es gesehen hat und dass er weiß, dass es für uns möglich ist, es zu erreichen.

D: Das geht über das Physische hinaus?

P: Für mich bezieht sich dieser ganze Vierzeiler nicht auf das physische Leben, sondern will uns nur wissen lassen, dass wir diese Informationen erhalten können, solange wir noch physisch sind.

D: Man dachte, dass sich dieser Vierzeiler auf die Päpste als auf die Könige bezieht.

P: Wer sich ganz auf die Erde konzentriert, sucht nach den spirituellsten Wesen, die ihm einfallen. Und dies ist ein spiritueller Vierzeiler.

D: Dann meint er nicht die Päpste.

P: Das habe ich nicht gesehen. Ich werde fragen. Er sagte, wenn Du möchtest, kannst Du es tun. Die Päpste selbst sind eine Metapher.

(Ausbruch) Ich mag diese Gespräche mit ihm nicht, weil sie immer so klingen: „Es ist Ihre Entscheidung."

D: Ist es das, was er sagt?

P: „Versuche, Dein Bewusstsein zu erweitern", sagte er.

D: Ich dachte, es könnte vielleicht zwei Bedeutungen haben. Dann bezieht es sich überhaupt nicht auf die Päpste.

P: „Noch einmal", sagt er. Es gibt viele Möglichkeiten, dasselbe zu sagen. Er möchte die umfassendste Bedeutung vermitteln. Wenn die umfassendste Bedeutung, die ein Leser verstehen kann, darin besteht, durch drei manifestierte menschliche Wesen auf der Erde zu gehen, wenn die höchsten spirituellen Wesen, die er sich vorstellen kann, Menschen sind, dann kann er sagen, dass dies die Übersetzung dieses Vierzeilers ist, und es wird seine Wahrheit sein. Er möchte es auf das ausweiten, was er gesehen hat, und deshalb muss ich sagen, was ich im Spiegel gesehen habe.

D: Okay. Sie haben es so übersetzt, dass es sich auf die Päpste bezieht und den Vatikan an einen anderen Ort verlegt.

P: Er sagt, das beschränkt es auf die Erdebene.

D: Einige dieser Vierzeiler befassen sich definitiv mit der Erde.

P: Die meisten. (lacht)

D: Das können wir nicht sagen, bis er sie für uns übersetzt.

Kapitel 14

Der Antichrist

Jedes der Themen der übersetzten Vierzeiler bezogen sich auf das vorhergesagte Szenario des kommenden Dritten Weltkriegs. Dieses Thema beschäftigte Nostradamus am meisten und war offenbar einer der Hauptgründe für diese Mitteilung. Er glaubte, dass wir einige der schlimmsten Dinge, die er in seinem schwarzen Spiegel gesehen hatte, abwenden könnten, wenn wir gewarnt und wachsam wären. Einige dieser Visionen bezogen sich auf die Kriegsvorbereitungen im immer noch turbulenten Nahen Osten.

Diese Übersetzungen kamen Anfang 1989 heraus und sind dokumentiert und datiert. Es fällt auf, dass sich viele von ihnen im Rückblick auf die Umstände des kurzen Golfkriegs zu beziehen scheinen, der Ende 1990 und Anfang 1991 stattfand. Laut Nostradamus war dies nur der Anfang. Dieser Krieg war das erste Grollen des nahenden Sturms, wenn das Monster die Welt ins Chaos stürzen würde, wenn wir diese Warnungen nicht beachteten.

CENTURIE VIII-70

Il entrera vilain, mechant, infame

Tyrannisant la Mesopotamie,

Tous amis fait d'adulterine d'ame,

Terre horrible, noir de phisonomie.

Er wird in Mesopotamien einziehen,

böse, unangenehm, berüchtigt und tyrannisierend,

die ehebrecherische Dame hat alle ihre Freunde gefunden,

das Land sieht schrecklich und schwarz aus.

W: [Wayne] Ich sehe etwas, das Du wahrscheinlich nicht hören möchtest.

D: Warum? Ich höre so viele seltsame Dinge.

W: Also, wo liegt Mesopotamien?

D: Oh, das ist ein alter Name. Den gibt es nicht mehr. Er war irgendwo im Nahen Osten, im – wie nennt man das – Fruchtbaren Halbmond. (Später fand ich heraus, dass Mesopotamien der alte Name für den Irak ist.)

W: Das scheint nicht in diesen Vierzeiler zu passen.

D: Warum? Was hast du gesehen, von dem du dachtest, ich würde es nicht hören wollen?

W: (lacht) Also, der Tyrann wäre unser derzeitiger Präsident George Bush und diese Dame wäre die Freiheitsstatue. Das Land wären die Vereinigten Staaten.

D: Aber sie heißt „ehebrecherische Dame".

W: Nun, sie ist in ihren Jahren ein bisschen ausgebeutet worden. Sie stand einst für Freiheit, aber Freiheit ist ein Wort wie Mesopotamien. Es ist ein längst vergangenes Wort.

D: „Er wird böse, unangenehm, schändlich und tyrannisch in Mesopotamien einziehen."

Bezieht sich das auf Bush? Aber da steht: „Alle Freunde, die die ehebrecherische Dame gefunden hat."

W: Unsere Verbündeten.

D: Dann bedeutet „ehebrecherisch" in diesem Zusammenhang, dass sie ihnen nicht treu wäre.

W: Sie ist zu diesem Zeitpunkt unserer Zeit niemandem treu.

D: „Das Land sieht furchtbar und schwarz aus." Das klingt nicht nach einer sehr guten Beschreibung der Vereinigten Staaten, oder?

W: Ich habe dir gesagt, du würdest es nicht hören wollen, Dolores.

D: Nun, ich versuche, neutral zu bleiben und keine Schlüsse zu ziehen.

W: Ein Großteil der Probleme der Welt geht auf dieses Land und diese Regierung zurück. Diese Regierung hat gerade erst begonnen (1989), aber sie ist nach der vorherigen Regierung entstanden, der diese Regierung angehörte.

D: Fragen Sie ihn: Könnte diese Beschreibung nicht auch auf andere Länder der Vergangenheit zutreffen?

W: Das könnte sein, aber das wäre vor der Zeit von Nostradamus gewesen.

Im Nachhinein scheint sich dieser Vierzeiler höchstwahrscheinlich auf das Engagement der USA im Irak zu beziehen.

CENTURIE V-4

Le gros mastin de cite deschasse,

Sera fasche de l'etrange alliance,

Apres aux champs avoir le cerf chasse

Le lous & l'Ours se donront defiance.

Der große Mastiff wird aus der Stadt vertrieben,

erzürnt über die ausländische Allianz.

Später, nachdem er den Hirsch aufs Feld gejagt hat,

werden sich Wolf und Bär gegenseitig herausfordern.

W: Dies ist ein Ereignis, das im Nahen Osten dem Führer Israels oder Ägyptens widerfahren wird. Er wird durch unpopuläre Entscheidungen und die Annahme von Hilfe von gegnerischen Seiten aus dem Amt gedrängt werden.

D: Dann ist der Mastiff der Anführer. Wer sind die anderen Tiere?

W: Der Bär ist Russland und der Wolf ist Amerika.

D: Es ist eine interessante Symbolik, Amerika als Wolf zu beschreiben. Kannst Du erkennen, warum er dieses Symbol verwendet?

W: Ja, denn der Wolf ist ein Tier, das im Rudel jagt.

Es gibt Rudel, Gruppen von Amerikanern, die über den ganzen Globus verstreut sind, und sie sind Jäger.

D: Wer ist der Hirsch?

W: Der Hirsch wird der Vermittler sein, der versucht, Frieden in das umkämpfte Gebiet zu bringen.

D: Kannst Du verstehen, welche Länder kämpfen?

W: Es scheint, als ob in der ganzen Region Krieg herrscht. Der gesamte Nahe Osten ist außer Kontrolle.

D: Und während dieser Zeit wird der Führer aus dem Amt gejagt. Gehe ich recht in der Annahme, dass Amerika und Russland in irgendeiner Weise eingreifen werden?

W: Russland und Amerika stecken bereits mittendrin und werden derzeit als Gegner missbraucht. Doch nach bestimmten Ereignissen werden sie

versuchen, ihre Differenzen beizulegen und zusammenzuarbeiten.

D: Wissen Sie, was diese Veranstaltungen sind?

W: Die bestimmten Ereignisse sind der Sturz eines Herrschers und das Zusammenkommen; die gegenseitige Kommunikation, die diesem Ereignis folgen wird. Dies wird in unserer nahen Zukunft geschehen. (Diese Interpretation wurde Anfang 1989 vorgenommen.)

CENTURIE V-62

Sur les rochers sang on les verra plouvoir,

Sol Orient, Saturne Occidental:

Pres d'Orgon guerre, a Rome grand mal voir,

Nefs parfondrees & prins le Tridental.

Man wird sehen, wie Blut auf die Felsen regnet,

die Sonne im Osten, Saturn im Westen,

Krieg bei Orgel, großes Übel bei Rom,

sinkende Schiffe und der Dreizack werden gestohlen.

N: [Nina] Ich habe Dinge gesehen, die am Himmel passierten. Als Sie vom Dreizack und Orgon sprachen, sah ich den Himmel und dann blickte ich auf den Nahen Osten hinab. Das bezieht sich stark auf diesen Teil der Welt, was das Blutvergießen, das Blut auf den Felsen betrifft. Und vieles davon bezieht sich auf den Himmel und darauf, wie die Planeten sind, wenn dies geschieht. Aber Rom ist nicht das Rom Italiens – es ist etwas anderes. Ich glaube, Rom steht für die Macht, die versucht zu erobern. Und es ist ein Symbol für eine Untergrundgruppe, die in diesem Teil der Welt einen Aufstand angezettelt hat.

D: Ist die Untergrundgruppe positiv oder negativ?

N: Dies scheint auf jeden Fall ein negativer Einfluss zu sein.

D: Was bedeutet „Krieg bei Organ"?

N: Ich sehe Orgon am Himmel. Es ist eine Formation. Vielleicht ist es, wenn diese Formation am Himmel auftritt, die Zeit des Blutes über den Felsen und des Aufstiegs Roms.

D: Dann glauben Sie, dass es sich um eine Sternentstehung handelt?

N: Ja, oder eine Planetenkonstellation.

Könnte sich „Krieg bei Orgon" auf den Planeten Mars beziehen (als Symbol für Krieg) in der Nähe des Sternbilds Orion (als Anagramm)?

D: Ist die Aussage „Man wird sehen, wie das Blut auf die Felsen regnet" symbolisch oder spezifisch?

N: Für mich ist es Blutvergießen, Explosionen aus dem Meer. Oh! Ich habe einfach etwas anderes gesehen. Ich habe ein Rotes Meer gesehen. Ich sehe

das Blut auf den Felsen und es kommt aus dem Wasser. Es scheint eine Art Formation am Himmel zu geben und eine Explosion. Und dann sehe ich die Wellen wie ein Rotes Meer, eine Rote Flut. Ich weiß nicht, woher das kommt, außer dass dieses große Tier an Land gespült wurde.

D: Sehen Sie ein großes Tier?

N: Das tue ich, aber ich weiß nicht, ob der Spiegel ein Spielchen spielt oder Symbolik verwendet. Dieses große Tier könnte eine Macht darstellen, die die Macht übernehmen will.

D: Das könnte sich auf die letzte Szene beziehen: „Schiffe versenkt und der Dreizack genommen."

N: Ja. In diesem Teil der Welt herrscht große Unruhe, es muss viel gesäubert werden. Wenn sich die Menschheit weiterentwickeln soll, muss es zu einer Vereinigung kommen.

D: Betrachtest Du das als Krieg oder als einen eigenständigen Vorfall?

N: Ich sehe das als eine Revolution. Unruhen in einem Land führen zu weiteren. Es fängt langsam an und wird immer heftiger. Wir befinden uns im Nahen Osten.

CENTURIE VII-28

Le capitaine conduira grande proie,

Sur la montaigne des ennemis plus proche,

Environne, par feu fera tel voie,

Tous eschappez or trente mis en broche.

Der Hauptmann führt eine große Herde auf den Berg,

der dem Feind am nächsten ist,

umzingelt von Feuer bahnt er sich einen Weg,

bis auf dreißig, die am Spieß gefangen werden, entkommen alle.

N: Ich bekomme ein Bild vom Nahen Osten. Ich sehe Israel und einen Nachbarn im Krieg. Das könnte die nahe Zukunft sein. Es scheint, dass in Dieser Angriff war der Gegenangriff der Israelis, die diese Menschen umzingelten, und sie konnten nicht entkommen. Es ist nur ein weiterer Aufruhr im Nahen Osten. Sie werden definitiv eine schwere Säuberung durchmachen müssen.

CENTURIE IX-34

Le part solus mari sera mitre,

Retour conflict passera sur le thuille,

Par cinq cens un trahir sera tiltre,

Narbon & Saulce par conteuax avons d'huile.

Der Partner, alleinstehend, aber verheiratet, wird eine Mitra bekommen,

die Rückkehr, der Kampf wird über die Tuilerien gehen.

Bis fünfhundert wird ein Verräter geadelt,

Narbonne & Saulce, wir werden Öl für Messer haben.

B: [Brenda] Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die allgemeine Weltlage vor der Zeit des Antichristen. Es ist im Grunde das, was man als die Gegenwart bezeichnen würde. „Wir werden Öl für Messer haben" bezieht sich auf Länder, die mit dem Nahen Osten Waffen gegen Rohöl tauschen. Und er sagt, derjenige, der eine Mitra bekommen wird, beziehe sich auf den polnischen Papst.

D: Unser jetziger Papst?

B: Ja, „alleinstehend, aber verheiratet" mit der Kirche. Er sagt, der Händler, der von 500 geadelt wird, beziehe sich auf die Kabale. Die 500 beziehen sich auf die innere Gruppe, die Kabale selbst. Sie sind diejenigen, die die Fäden der Macht ziehen und entscheiden, wer in den verschiedenen Regierungen an der Macht sein wird, also „adeln sie die Menschen". Er verwendete diese Symbolik, weil zu seiner Zeit Adel bedeutete, mächtig zu sein, die Dinge zu kontrollieren. Und so ist jemand, der geadelt wird, jemand, dem die Macht gegeben wurde, die Kontrolle auszuüben.

D: (Ich habe das nicht ganz verstanden.) Der Händler ist auch die Kabale?

B: Nein, er ist derjenige, der von der Kabale manipuliert wird. Er sagt, wenn Sie Ihr Gerät erneut abhören, werden Sie es hören.

D: Es ist ein Symbol dafür, dass diese Gruppe eine Person nimmt und sie mächtig macht. „Die Rückkehr, der Kampf wird über die Tuilerien gehen."

B: Er sagt, das bezieht sich auf einige der Dinge, die in der Untergrundbewegung passieren werden, die versucht, die Kabale und den Antichristen zu bekämpfen.

D: Der Teil über „Öl für Messer" ergibt angesichts der aktuellen Lage durchaus Sinn. Kann ich ihn etwas fragen, was in den letzten Tagen [1989] passiert ist?

B: Er sagt: „Frag."

D: Wir haben viele Probleme mit Omar Gaddafi in Libyen. Nostradamus sagte einst, der Mann sei verrückt und hätte der Antichrist sein können, wenn er seine Karten richtig ausgespielt hätte. Nun, er hat dort eine Fabrik und die Amerikaner dachten, sie würden Gas, Giftwaffen und dergleichen produzieren. Aber Gaddafi sagte, er würde Drogen produzieren. Was ist richtig?

B: Beides. Er sagt, die betreffende Fabrik betreibt chemische Forschung für Kriegszwecke. Einerseits entwickeln sie verschiedene giftige Gase und Halluzinogene, die in die Luft und ins Wasser abgegeben werden, um die Menschen in Scharen bewusstlos zu machen und so ganz einfach ein Land zu übernehmen. Gleichzeitig forschen sie auch an Drogen, verschiedenen subtilen Giften und dergleichen, um damit Staatsoberhäupter zu ermorden.

D: Natürlich behauptet Quaddafi, es handele sich um Arzneimittel – nur gewöhnliche, harmlose Medikamente.

B: Nostradamus sagt, dass man mit derselben Art von Ausrüstung beides herstellen kann. Er stellt vielleicht einige Arzneimittel her, aber wenn man hinter die verschlossenen Türen blickt, findet man einige sehr merkwürdige Arzneimittel. Er sagt, der Antichrist hat Libyen fest in seinem Lager. Er weiß, dass er die Unterstützung Libyens hat.

Ob er sich dazu entschließen wird, die Lage zwischen Libyen und einem anderen Land anzuheizen, ist unklar. In gewisser Weise erkennt Gaddafi sein verpasstes Schicksal. Er hätte selbst zum Antichristen werden können, aber er hat in seiner Vergangenheit einen falschen Weg eingeschlagen und wurde zu dem rasenden Geck, der er heute ist.

CENTURIE IV-85

Le charbon blanc du noir sera chasse,

Prisonnier faicte mene au tombereau:

More Chameau sus piedz entrelassez,

Lors le puisne sillera l'aubereau.

Die weiße Kohle wird von der schwarzen vertrieben,

gefangen genommen und zum Karren geführt,

seine Füße werden wie die eines Schurken zusammengebunden,

wenn der Letztgeborene den Falken freilässt.

N: [Nina] Ich sehe ein Bild vom Nahen Osten. Oh, so viel Unruhe, so viel Aggression, so viel Zerstörung. Auch hier sehe ich Symbolik. Ich sehe Generationen auf beiden Seiten aufstehen. Sie können ihr bisheriges Leben nicht länger ertragen und sie können ihre Kinder nicht länger in Hass und Angst erziehen. Ich sehe, wie sie geführt werden, aber es scheint, dass sich der Führer als falscher Prophet entpuppt. Was sie dachten, es würde sie vereinen und ihre Probleme lösen, hat sie zurück in Blutvergießen und Zerstörung geführt. Ich sehe an diesem Punkt starke Interventionen aus anderen Reichen. Sie sind an dem Punkt, diesen Teil der Welt vollständig atomar zu zerstören. Und ich sehe Interventionen aus anderen Dimensionen, von anderen Wesen, weil sie keine deformierten, wahnsinnigen Generationen mehr haben können, die in Hass und Angst aufwachsen.

D: Was ist die Symbolik der „weißen Kohle, die durch die schwarze verdrängt wird"?

N: Ich sehe hier eine Spiegelung nach der anderen. Schwarz und Weiß, Schwarz und Weiß. Und ich sehe viele wirbelnde, kreisförmige Spiegelungen und Wechselwirkungen. Oh, jetzt sehe ich es. Ich sehe eine Art riesige Bombe, Rauch, der hochging und eine solche Zerstörung anrichtete. Und ich sehe eine ganze schwarze Schicht, die über diesem Teil der Welt liegt.

D: Wer hat die Explosion ausgelöst?

N: Das ist mitten im Nahen Osten passiert. Es war Dummheit und Ignoranz. Sie haben nicht verstanden, was die Folgen sein würden. (Leise) Aber jetzt werden sie es lernen.

D: Meinen Sie, es hat ihrem eigenen Land geschadet und das war nicht ihre Absicht?

N: Nein, nein. Es war einfach nur Unwissenheit. Sie haben nicht genug aufgepasst. Sie haben nicht richtig kalkuliert. Es gibt so viel Zerstörung,

dass, was auch immer überlebt, wer auch immer überlebt, eine neue Gesellschaft entstehen wird.

D: Dann war nicht ein anderes Land die Ursache, sondern sie selbst?

N: Ja, ja.

Könnte dies die Sprengung der Ölquellen im Jahr 1991 sein, die hat sich tatsächlich eine tödliche Wolke über dem Gebiet von Kuwait gebildet?

D: „Seine Füße sind zusammengebunden wie bei einem Schurken. Wenn der Letztgeborene den Falken loslässt."

N: Ich habe Bilder von einem Mann vor Augen, der von seiner Machtgier besessen ist und von einem solchen Hass erfüllt ist, dass er ein und dasselbe Wesen ist: der Falke, der Schurke. Der Anführer, der für die Zerstörung verantwortlich war. Ich schätze, sie dachten, das sei die einzige Möglichkeit, das Problem zu lösen. Am Ende war es eine schreckliche Fehleinschätzung. Es war das einzig unvermeidliche Ende, sodass es einen Neuanfang geben konnte.

Nostradamus scheint sehr erschöpft zu sein, aber er sieht dies als wahrscheinliche Zukünfte und kann sie bis zu ihrem Ende durchschauen. Er glaubt auch, dass sich die Dinge ändern lassen, wenn es ein offenes Bewusstsein und Kommunikation gibt. Ich glaube, er glaubt, dass dies der unvermeidliche Weg sein wird, aber er glaubt auch, dass es Kommunikation auf so vielen Ebenen gibt. So wie er die Stimmen hört und in Visionen gesagt bekommt, was zu tun ist, glaubt er, dass es eine Intervention geben kann und wir es kontrollieren können, wenn die Massen auf diese Ebene geweckt werden können.

CENTURIE X-10

Tasche de murdre enormes adulteres,

Grand ennemi de tout le genre humain,

Que sera pire qu'ayeulx, oncles ne peres,

En fer, feu, eau, sanguin & inhumain.

Befleckt durch Mord und enorme Ehebrüche,

der große Feind der gesamten Menschheit,

wird er schlimmer sein als seine Vorfahren, Onkel und Väter,

in Stahl, Feuer und Wasser, blutig und unmenschlich.

N: Ich sehe ein Bild des Nahostkonflikts. Ich sehe, wie die Person an der Macht der Öffentlichkeit eine Philosophie präsentiert, während ihr Privatleben extrem korrupt ist. Aber Menschen mit Macht und wahnsinnigem Verstand können sich alles entschuldigen. Sie finden, dass sie mit zwei Gesichtern leben können. Aber irgendwann wird es sie einholen.

D: Kann er Dir sagen, wer diese Person ist?

N: Das scheint ein neuer Führer zu sein. Und das wird sich über Jahre hinziehen. Es wird Kriege und Aufstände geben. Ich glaube, die Bevölkerung wird auch revoltieren. Dieser Mann ist ein Machtmensch mit viel Gift und das ist eine Droge. Macht und Stärke werden all seine persönlichen Perversitäten entschuldigen. Die Leute werden mit der Zeit herausfinden, dass dieser Führer eine Sache sagt und eine andere lebt.

D: Kannst Du sehen, wie er aussieht?

N: Das Alter dieser Person lässt sich schwer schätzen, aber es scheint, dass er dunkles, ergrauendes Haar, einen Schnurrbart und keinen Bart hat.

D: Dies ist nicht die Figur des Antichristen?

N: Das ist eine sehr negative Figur. Aber als Sie das Wort „Antichrist" sagten, sah ich mehr als eine Person. Ich sehe verschiedene negative Personen an die Macht kommen und Bürgerkriege und Revolten in ihren Ländern auslösen. Ich sehe, dass dies an mehreren Orten geschieht.

D: Kannst Du erkennen, wer der Antichrist ist, von dem wir zuvor gesprochen haben?

N: Diese Person, über die die Geschichte schreibt – ich glaube, sie kommt aus dem Nahen Osten. Aber diese Person an der Macht, die ich jetzt betrachte, ist nicht intelligent genug. Der andere Mann ist ein Meister der

Manipulation. Dieser Antichrist scheint jünger zu sein. Er scheint derjenige zu sein, der die Macht übernehmen wird, nachdem der jetzige gefallen ist. Wenn diese dunkle Gestalt an die Macht kommt, denken die Menschen, sie hätten einen neuen Retter gefunden, wie den, der gestorben war. Und dieser Meistermanipulator wird an der Macht sein.

D: Aber es wird Bürgerkriege und Revolutionen geben?

N: Das ist, was ich sehe. Die Menschen werden sich auflehnen, weil sie lügen, Heuchelei verbreiten, den Reichtum stehlen und für eigene Zwecke missbrauchen. Das alles wird in Kürze passieren.

CENTURIE VIII-79

Qui par fer pere perdra nay de Nonnaire,

De Gorgon sur la sera sang perfetant,

En terre estrange fera si tant de taire,

Qui bruslera lui mesme & son enfant.

Wer seinen Vater durch das Schwert verliert, wird in einem Nonnenkloster geboren,

Darauf wird Gorgons Blut neue Zeugung des Lebens bewirken,

in einem fremden Land wird er alles tun, um zu schweigen,

Derjenige, der sich und sein Kind verbrennen wird.

B: Er sagt, dies sei eine Beschreibung des Antichristen.

D: „Wer seinen Vater durch das Schwert verliert, wird in einem Nonnenkloster geboren"?

B: Symbolisiert, dass es in der Familie keinen Mann mehr gab, weil sein Vater gestorben war. Er wird von Onkeln und der Familie aufgezogen.

D: Das ist bedeutsam, weil es das Leben eines Menschen prägen kann. „Darauf wird Gorgons Blut neue Zeugung bewirken." Ist eine Gorgone in der Mythologie nicht ein Monster?

In der griechischen Mythologie ist mit Gorgon eine der drei Schwestern Stheno, Euryale und die sterbliche Medusa gemeint, deren Haare Schlangen waren und deren Augen den Betrachter in Stein verwandelten, wenn er hineinschaute.

B: Ja. Er sagt, das symbolisiert, wie er im Zuge seines Versuchs, die Welt zu erobern, alte Schrecken und Qualen wieder aufleben lassen wird. Er wird alte Feindseligkeiten wieder aufleben lassen.

D: „In einem fremden Land wird er alles tun, um zu schweigen."

B: Wenn er sich darauf vorbereitet, die Macht in einem Land zu übernehmen, wird er sehr hinterhältig vorgehen und viel Propaganda einsetzen, aber es wird nicht so aussehen, als käme sie von ihm.

D: „Derjenige, der sich und sein Kind verbrennen wird."

B: Er sagt, der Antichrist werde so machthungrig sein, dass er die Weltherrschaft an sich reißen könne, dass es ihm egal sei, wem er dabei weh tut.

CENTURIE X-9

De Castillion figuires jour de brune,

De fame infame naistra souverain prince.

Surnon de chausses perhume lui posthume,

Onc Roi ne faut si pire en sa province.

Im Schloss von Figueras wird an einem nebligen Tag

ein souveräner Prinz von einer unwürdigen Frau geboren,

Der Nachname Chausses auf dem Boden wird ihn posthum

zum König machen. Noch nie gab es in seiner Provinz einen so schlechten König.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Geburt des Antichristen. Er sagt, der Großteil dieses Vierzeilers ist im Grunde unkompliziert. „Eine unwürdige Frau" bezieht sich erstens auf die Tatsache, dass seine Mutter eine Bürgerliche und keine Königliche war. Und zweitens bezieht es sich auf die Tatsache, dass es in einem Land ist, in dem Frauen als Eigentum angesehen werden. Er sagt, die anderen Zeilen beziehen sich auf die Politik in dem Land, in dem er geboren wurde. Die letzte Zeile bezieht sich eigentlich darauf, wie schrecklich er für die Welt im Allgemeinen sein wird.

D: „Im Schloss von Figueras wird an einem nebligen Tag der souveräne Prinz geboren"?

B: Er sagt, es ist ein Anagramm. Der Geburtsort des Antichristen liegt irgendwo im Nahen Osten, im sogenannten Mittleren Osten. Die Namen und Orte sind Anagramme der Stadt, in der er geboren wird, und auch Anagramme der politischen Situation. Es ist keine echte Burg. Er sagt, viele der Städte seien befestigte Städte, und Deshalb sei dieses Bild in seinem Kopf entstanden, weil es eine Mauer um die Altstadt gäbe.

D: Dann der „Familienname von Chausses"?

B: Damit ist ein Clan gemeint, der in diesem Land mächtig ist. Es wird der Clan sein, mit dem er verbündet ist. Da er gewöhnlicher Abstammung ist, gehört er keinem bestimmten Clan an, aber dieser Clan wird Anspruch auf ihn erheben. *D: Ist das auch ein Anagramm?*

B: Ja. „Auf dem Boden" bezieht sich auf seine gemeinsamen Wurzeln. Und „wird ihn posthum beanspruchen" bezieht sich darauf, dass sie ihn später für sich beanspruchen.

Ich wollte ins Detail gehen, weil ich denke, dass dies ein wichtiger Vierzeiler ist. Wir haben viele Fakten über den Antichristen und wollten, wenn möglich, noch mehr Hinweise bekommen. Jetzt haben wir also ein

weiteres Puzzleteil. In ihrer Übersetzung sind sie der Sache schon sehr nahe gekommen. Ein Übersetzer meint, dies könnte möglicherweise einen von Nostradamus' Antichristen beschreiben, aber sie waren sich nicht sicher, welchen.

CENTURIE V-9

Jusques au fonds la grand arq demolue,

Par chef captif, l'ami anticipe,

Naistra de dame front face chevelue,

Lors par astuce Duc a mort attrape.

Am Fuße des großen, eingestürzten Bogens

wird der Freund vom Anführer gefangen genommen.

Eine Frau wird einen Sohn gebären, dessen Gesicht und Stirn mit Haaren bedeckt sind,

dann entkommt der Herzog durch List dem Tod.

W: [Wayne] Ich versuche herauszufinden, wo der große eingestürzte Bogen ist. Er ist irgendwo in Europa.

D: Wie sieht es aus?

W: Es ist eine Kathedrale. Ich bekomme keine klaren Bilder davon. Der Herzog ist der Vater des Kindes. Er ist derjenige, der verraten wurde, und auch derjenige, der entkommt. Und er wird von jemandem verraten werden in die Kirche. Er entkommt, aber man lässt ihn entkommen. Mit dem Kind ist etwas Wichtiges verbunden. Das Kind scheint von dieser Figur, diesem Verräter, dem Kirchenbeamten geprägt zu sein.

D: Welche Symbolik hat „sein Gesicht und seine Stirn sind mit Haaren bedeckt"?

W: Es scheint ein Kind zu sein, das durch ein dunkles Ritual gezeugt wurde. (Seufz) Manche Mächte verehren das Gute, manche das Böse. Dieses Ritual war eher ein Ritual der Dunkelheit als des Lichts. Und während des Rituals wurde das Kind gezeugt, und deshalb glaubt man, es sei etwas Besonderes.

D: Ich dachte, die Symbolik des mit Haaren bedeckten Gesichts hätte etwas damit zu tun, ihn zu verstecken.

W: Nun, verstecken ist nicht das richtige Wort. Pflegen ist das richtige Wort.

D: Was ist der Zweck von all dem?

W: Um ein weiteres Ritual durchzuführen. Der Zweck ist eine Manifestation des Egos. Dieses Kind des Rituals wird als etwas Besonderes angesehen, also wird man es auch so behandeln und dadurch wird es auch etwas Besonderes sein. Es wird ein Anführer für

viele Menschen sein.

D: Im positiven oder im negativen Sinne?

W: Mir fällt kein Wort ein, das „negativ" ersetzen könnte, also belassen wir es dabei. Dunkel wäre wirkungsvoller.

D: In welchem Land wird er ein Führer sein?

W: Er wird der Anführer der Anführer sein. Er wird viele Länder anführen.

Er wird eine sehr einflussreiche Persönlichkeit sein, deren Vorschläge Beachtung finden werden.

D: Das wird offenbar eine wichtige Person in unserer Zukunft sein?

W: Ja. Der Prinz ist bereits geflohen. Bestimmte Ereignisse haben bereits stattgefunden. Andere nicht. Er wird viele Herrscher aus den Ländern des Nahen Ostens anführen. Und er wird an seinem Wohnsitz sitzen, der nur der Ort ist, an dem er manchmal lebt, nicht unbedingt das, was er kontrolliert. „Kontrolle" und „der Führer von" sind nicht die richtigen Begriffe für diese Person. Ich möchte sagen, dass er eine sehr einflussreiche Person ist, der man zuhören sollte. Und wenn Sie ihn einen Führer oder einen Kontrolleur nennen würden, dann ist das der richtige Begriff. Das Gebiet, das er zu kontrollieren versuchen wird, ist der Nahe Osten wegen seines Reichtums an Mineralien und Antiquitäten. Es ist auch ein Kontrollpunkt. Die Kontrolle über den Nahen Osten zu haben, bedeutet, eine Art Kontrolle über die Welt zu haben.

D: Gibt es für Nostradamus ein Wort oder einen Titel, anhand dessen wir diese Person kennen können?

W: Ich weiß nur, dass wir wissen werden, wer er ist, wenn es passiert. Er ist jetzt hier. Er trainiert. Er übt.

CENTURIE VI-16

Ce qui ravi sera du jeune Milve,

Par les Normans de France & Picardie:

Les noirs du temple du lieu de Negrisilve

Feront aulberge &feu deLombardie.

Das, was der junge Falke von den Normannen

aus Frankreich und der Picardie erbeuten wird.

Die Schwarzen des Tempels im Schwarzwald

werden in der Lombardei ein Wirtshaus und ein Feuer errichten.

W: Das hat mit einer Entführung zu tun. Die Schwarzen sind die Verfolger, die hinter den Entführten her sind. Es scheint, dass es sich bei dem Entführten nicht um eine Person handelt. Es ist etwas Gestohlenes.

D: Der junge Falke wird etwas entführen, das kein richtiger Mensch ist.

W: Ich glaube, „Etwas stehlen" ist das bessere Wort.

D: Hast du eine Ahnung was?

W: Ja. Es ist ein Buch.

D: Warum sollte ein Buch so wichtig sein?

W: Es ist ein Buch über... ein Glaubenssystem, über Praktiken. Ich versuche, mir passendere Worte als „Zauber und Verzauberungen" auszudenken. Das Buch enthält verschiedene Meditationstechniken, körperliche Techniken und Übungen für bestimmte Ergebnisse. Es ist ein Buch, das von einer Gruppe von Menschen sorgfältig gehütet und aufbewahrt wurde.

D: „Was der junge Falke forttragen wird, von den Normannen aus Frankreich und der Picardie." Hat das etwas mit diesem Buch zu tun?

W: Dies ist der Bereich, in dem es aufbewahrt wird.

D: Der letzte Teil lautet: „Die Schwarzen des Tempels werden im schwarzen Wald in der Lombardei ein Gasthaus und ein Feuer errichten."

W: Dorthin werden sie gehen, um ihr Buch zu holen. Sie werden ihr kollektives Wissen gegen den Dieb einsetzen, der noch keine Zeit hatte, das Buch aufzubewahren und zu studieren. Der junge Falke weiß, dass das Buch wichtig ist und ihm bei seiner Sache als hilfreiches Werkzeug dienen könnte. Doch er wird es nicht lange genug in seinem Besitz haben, um den Inhalt zu studieren.

D: Dann sind es die Schwarzen, denen es gestohlen wurde, und sie werden versuchen, es zurückzubekommen. Wird es ihnen gelingen?

W: Ja. Das Wissen aus dem Buch wurde von einer Gruppe von Menschen, einer Familie, einer Gemeinschaft genutzt und praktiziert, die das Wissen nicht mit der Allgemeinheit teilte. Sie waren sich der Gefahr nicht bewusst, da sie sich geschützt fühlten. Sie konnten nicht wissen, dass irgendjemand überhaupt von der Existenz des Buches wusste. Es war wie ein Dieb in der Nacht.

D: Ich frage mich, wie der junge Falke davon erfahren hat?

W: Der junge Falke weiß viele Dinge. Er könnte diese Informationen wahrscheinlich auf die gleiche Weise erhalten, wie Sie diese Informationen erhalten. Aber es wird ihm nicht gelingen, das Buch zu behalten, und ich vermute, dass sie es danach sorgfältiger bewachen werden. Wenn ich mir diesen Menschen ansehe, wirkt er sehr mächtig. Er hat seine natürlichen Gaben geübt und akzentuiert. Sie ähneln den Gaben, die Nostradamus mit dem Verstand hat.

D: Aber das wäre doch gut, oder?

W: Es könnte gut sein.

D: Was meinst du?

W: Nostradamus konnte seine Gaben auch für schädliche Zwecke einsetzen.

D: Glaubst Du, dass diese Person ihre Gaben auf schädliche Weise einsetzen wird?

W: Er wird seine Gaben nutzen, um an die Macht zu kommen.

Nachdem Wayne aufgewacht war, diskutierten wir diesen Vierzeiler, und er fügte seinen Eindruck hinzu.

W: Die Gruppe, die ihn verfolgte, war wie eine konzentrierte Energie. Sie wussten, was ihr Ziel war, genau wie dieser „junge Falke" sein Ziel kannte, als er hinter dem Buch her war. Sobald das Buch weg war, bestand das Ziel darin, es zurückzubekommen, und zwar bald. Also verfolgten sie ihn, und ihre konzentrierte und Mit vereinten Kräften gelang es ihm, ihn auszutricksen. Zu diesem Zeitpunkt verfügt er noch nicht über die Macht, die er später haben wird.

D: Hattest Du das Gefühl, dass es sich um eine satanische Gruppe handelte? Alles war in Schwarz gehalten.

W: Nein, habe ich nicht. Es war überhaupt nicht satanisch oder böse. Ich würde sagen, es war eine religiöse Gruppe, aber religiös ist kein guter Begriff. Ein Hexenzirkel vielleicht.

D: Sie verfügen über geheimes Wissen, das innerhalb ihrer Gruppe bewahrt und praktiziert wird. Außenstehende haben keinen Zugang dazu.

W: Es schien, als ob ein Teil des Rituals, das sie durchführten, um das Buch zurückzubekommen, darin bestand, es durch das Feuer zu bringen. Das wurde vielleicht nicht erwähnt. In dem Vierzeiler ging es um Feuer.

CENTURIE X-67

Le tremblement si fort au mois de Mai,

Saturne, Caper, Jupiter, Mercure au beuf'

Venus aussi Cancer, Mars en Nonnay,

Tombera gresse lors plus grosse qu'un euf.

Ein sehr großes Beben im Monat Mai,

Saturn im Steinbock, Jupiter und Merkur im Stie,

Venus außerdem im Krebs, Mars in der Jungfrau,

dann wird Hagel fallen, der größer ist als ein Ei.

B: [Brenda] Er dachte, die astrologische Person sei dafür besser geeignet. Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf eine Situation in der Zukunft, in der die Erde kurz davorsteht, in einen weiteren Krieg zu stürzen. Und er sagt, das werde im Monat Mai passieren. Der „Hagel, der größer ist als Eier" bezieht sich auf einige der eingesetzten Waffen. Aber er sagt, das Entscheidende sei, dass diese Situation vermieden werden könne. Es wäre eine Frage der Kommunikation. Lass uns die Kommunikation nicht abreißen. Er sagt, er habe diese besondere Situation gesehen und gedacht, wenn es dazu käme, wäre es ein dummes Missverständnis. Es ist etwas, das hätte vermieden werden können.

D: Welche Art von Kommunikation?

B: Regelmäßige Kommunikation zwischen den Regierungen.

D: Kann er mir sagen, um welche Länder es sich handelt?

B: Nein. Er sagt, das muss man vom Astrologen anhand der angegebenen Sternzeichen herausfinden. Er sagte, wenn man sich an frühere Vierzeiler erinnern, können sie sich nicht nur auf Daten beziehen, sondern auch auf Länder, je nach Sternzeichen des Landes. Er sagt, man muss sich noch einmal daran erinnern, dass Nostra mehrere Bedeutungen verwendet. Er versuchte, alle Informationen unterzubringen, als er diese in Epigramme fasste. Er sagt, wenn man diesen Zeichen und Konjunktionen folgt, könne man es auf einen ungefähren Datumsbereich festlegen. Gleichzeitig kann man aber die Symbolik verwenden, um herauszufinden, um welche Länder es sich handelt.

D: Kann er mir eine Vorstellung von dem Zeitraum geben?

B: Nein, dafür gibt es die Sternzeichen. Er sagt, manchmal ist es schwer, die Zeit zu entwirren. Er kann Ereignisse sehen und es ist schwierig, sie auf ein Jahr festzulegen. Aber er kann die Planeten über sich kreisen sehen und er hat es aufgeschrieben, weil das ihre Positionen sein werden,

wenn dieses Ereignis eintritt. Aber er wird sagen, dass es in unserer Zukunft liegt.

D: Das wird helfen. Dann wird der Astrologe viel darüber lernen müssen. Dieser Vierzeiler hat viel Kontroverse ausgelöst, weil man dachte, es bedeute ein großes Erdbeben oder vielleicht etwas, das mit der Verschiebung der Erde zu tun hat.

B: Er sagt, die Erde werde vor Kriegsgefahr beben.

Als ich meiner Astrologin diesen Vierzeiler zeigte, schien es aufgrund der Erwähnung so vieler eindeutiger astrologischer Zeichen leicht zu interpretieren zu sein. Aber wieder einmal entdeckte ich, dass Nostradamus einen raffinierten Trick in das Vierzeiler eingebaut hatte. Dieser Vierzeiler sorgte vor einigen Jahren für ziemliche Aufregung, als bekannt wurde, dass es ein schreckliches Erdbeben für Kalifornien vorhersagte. Als das Erdbeben nicht eintrat, sagten viele Leute, das beweise, dass Nostradamus ein Betrüger sei und seine Vorhersagen unzutreffend seien. Wie wir bereits gesehen haben, hängt dies von der Interpretation der Prophezeiungen ab. Also machten wir uns daran, dieser Vierzeiler auf die von Nostradamus selbst vorgeschriebene Weise zu erklären, und kamen zu einem erstaunlichen Ergebnis.

Die Astrologin fand heraus, dass Saturn von Februar 1988 bis Februar 1991 im Steinbock stand. Im Mai 1988 passten fast alle Zeichen zu Jupiter und Merkur stand im Stier und Venus im Krebs, aber Mars stand in den Fischen statt in der Jungfrau. Was bedeutete das? Wir studierten die französische Übersetzung, weil wir aus Erfahrung bereits festgestellt hatten, dass der Fehler oft dort liegt. Die französische lautete: Mars en Nonnay. In Ms. Cheethams Buch wurde erklärt, wie sie zu dem Schluss gekommen war, dass Nonnay Jungfrau sei. Sie sagte, das Wort stamme von Nonne oder Nonnain, einer Nonne oder Jungfrau.

Die Astrologin stimmte dieser Erklärung nicht zu, da eine andere Übersetzung für „nonnay" ein umgangssprachlicher Slang-Ausdruck für „Null" oder „nichts" sei. Sie sagte, wenn man jemanden frage, was er tue, könne er antworten: „Nonnay" oder „nichts". In diesem Kontext betrachtet könnte die Vierzeiler „Mars in Null oder nichts" bedeuten. Sie fand dann heraus, dass Mars am 22. und 23. Mai 1988 im Sternbild Fische null Grad stand.

Ich dachte auch, dass Mars für Krieg stehen könnte und die Deutung „Krieg in Jungfrau" lauten könnte. Indem sie also Nostradamus' Anweisungen befolgte, die astrologischen Zeichen für Länder zu überprüfen, fand sie bestimmte bedeutende Länder, die durch das Zeichen Jungfrau repräsentiert werden: Assyrien (altes Reich in der Region des oberen Tigris), Mesopotamien, zwischen den Flüssen Tigris und Euphrat (heutige Türkei und Irak), Babylonien, Türkei, Griechenland, Kroatien. Länder im Zeichen Steinbock: Albanien, Bosnien, Bulgarien,

Mazedonien (ein Gebiet, das Teile von Griechenland, Bulgarien und Jugoslawien umfasst), Teile von Persien, Afghanistan. Länder im Zeichen Stier: Persien, Polen, Weißrussland (Weißrussland). Ein Land im Zeichen Krebs sind natürlich die Vereinigten Staaten.Kann es ein Zufall sein, dass diese Namen zwischen 1988 und 1991 in den Nachrichten auftauchten, als sich in diesen Gebieten Unruhen ausbreiteten und der Golfkrieg in diesem Zeitraum begann und endete?

Auch in Jugoslawien eskalierten die Probleme, und der Zerfall des sowjetischen Imperiums begann. Nostradamus sagte, zu diesem Zeitpunkt würde die Erde aufgrund eines dummen Missverständnisses und eines Zusammenbruchs der Kommunikation zwischen den Regierungen kurz vor einem weiteren Krieg stehen. Er sagte, der Vierzeiler beziehe sich nicht auf ein tatsächliches Erdbeben, sondern darauf, dass die Erde vor der Bedrohung durch Krieg.

Mit großer Begeisterung stellten wir fest, dass Nostradamus wieder einmal Recht hatte. Wir empfanden die enorme Befriedigung, die man empfindet, wenn man ein kompliziertes Rätsel löst.

CENTURIE V-19

Le grand Royal, d'or, daerain augmente,

Rompu la pache, par jeune ouverte guerre,

Peuple afflige par un chef lamente

De sang barbare sera converre terre.

Der große goldene König, verstärkt durch Messing,

richt den Bund; ein junger Mann beginnt den Krieg.

Das Volk leidet unter einem betrauerten Anführer,

das Land wird mit dem Blut der Barbaren bedeckt.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Zeit des Antichristen. Aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird große Unruhe herrschen, die als „Goldener König wird von Messing verraten" bezeichnet wird. Er sagt, die Berater werden nicht klug beraten, und deshalb werden die Dinge wirtschaftlich sehr instabil sein. Das wird es dem Antichristen sehr leicht machen, die Dinge zu seinem Vorteil aufzurütteln.

D: Das könnte meiner Meinung nach mit „Der Krieg wird von einem jungen Mann begonnen" gemeint sein. „Das Volk leidet unter einem betrauerten Führer"?

B: Die Führer, die zu diesem Zeitpunkt an der Macht sind, die ordnungsgemäß gewählten Vertreter des Volkes, werden schwache, unentschlossene Männer sein. Ihnen wird das Zeug dazu fehlen und die Menschen werden entschlossenes Handeln fordern.

D: Das wird am Anfang sein, wenn die wirtschaftlichen Probleme beginnen. Das meint er, wenn er sagt, dass die goldenen Royals symbolisch eine Münze darstellen?

B: Ja. Und zur Ökonomie im Allgemeinen.

Nach dem Aufwachen fand folgendes Gespräch statt:

B: Ich habe gesehen, dass die Regierung der Vereinigten Staaten ihr Defizitproblem nicht lösen wird. Es ist jetzt außer Kontrolle geraten und wird es auch weiterhin tun. Wenn das seinen schrecklichen Höhepunkt erreicht, wird es eine destabilisierende Wirkung auf die ganze Welt haben und dem Antichristen das Leben leichter machen.

D: Das ist logisch. Es scheint, als würden wir überall auf wirtschaftliche Schwierigkeiten zusteuern.

B: Ja. Und wenn eine so bedeutende Regierung wie die der USA zusammenbricht, weiß man, dass das drastische Auswirkungen haben wird. Es werden auch andere Dinge passieren. Aber ich schätze, das ist das Wichtigste, was mir im Kopf geblieben ist, weil ich Amerikaner bin und es mich betreffen würde.

D: Als wir vor drei Jahren mit diesem Projekt begannen, hätten wir nicht geglaubt, dass so etwas wirklich passieren könnte. Jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher. Es sieht sehr wahrscheinlich aus. Und es sieht, wie er sagte, bedrohlich nahe aus.

B: Genau. Ich habe das Gefühl, wenn die Regierung und die Wirtschaft zusammenbrechen, wird der US-Dollar wie die Deutsche Mark in den 1920er Jahren sein. Er wird absolut wertlos sein.

Das ist jetzt nur meine eigene Hypothese, aber ich glaube, wenn die US-Währung im Grunde wertlos ist, werden die Menschen auf andere Tauschmittel umsteigen. Sie könnten verschiedene Substanzen und Gegenstände zum Tausch verwenden, wie Scheffel Weizen und Mais und ähnliches als grundlegende Maßeinheiten. Ich stelle nur eine Theorie auf, aber ich wage zu behaupten, dass in bestimmten Bereichen des Schwarzmarkts Substanzen wie Marihuana als Tauschmittel anstelle von Geld verwendet werden.

CENTURIE V-16

A son hault pris plus la lerme sabee,

D'humaine chair par mort en cendres mettre,

A l'isle Pharos par croisars perturbee,

Alors qu'a Rodes paroistra dur espectre.

Die Tränen der Sabinerinnen werden keinen Wert mehr haben,

menschliches Fleisch wird durch den Tod zu Asche verbrannt,

die Insel Phares wird durch den (Mann des) Kreuzes erschüttert,

während sich auf Rhodos ein schrecklicher Anblick bietet.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Tatsache, dass während der Kämpfe mit dem Antichristen im Gebiet des östlichen Mittelmeeres einige Atomwaffen eingesetzt werden. Das ist der schreckliche Anblick, der geboten wird.

D: Das würde sich auch auf „Menschliches Fleisch wird durch den Tod zu Asche verbrannt" beziehen. „Die Tränen der Sabiner werden keinen Wert mehr haben"?

B: Traditionell galten die Tränen der Sabinerinnen als Symbol für die Weisheit, die durch schmerzliche Erfahrungen erlangt wurde. Die Menschen werden den Ratschlägen, Erfahrungen und Weisheiten der Vergangenheit kein Gehör mehr schenken und dies wird zum Holocaust des Einsatzes einer Atombombe beitragen.

D: „Die Insel Pharos wird durch den Mann des Kreuzes gestört."

B: Hier wird der Antichrist gemeint.

D: Warum wird er der „Mann des Kreuzes" genannt?

B: Weil er, bevor er völlig besiegt ist, weiterhin versucht, sich als natürlicher Anführer der Menschheit darzustellen.

CENTURIE IX-32

De fin porphire profond collon trouvee

Dessoubz la laze escriptz capitolin:

Os poil retors Romain force prouvee,

Classe agiter ay port de Methelin.

Es wurde eine tiefe Säule aus feinem Porphyr gefunden,

unter deren Sockel sich Inschriften des Kapitols befinden,

Knochen, verflochtenes Haar, die römische Stärke auf die Probe gestellt,

die Flotte wird im Hafen von Mytilene aufgewühlt.

D: Ich hatte Probleme, dieses Wort auszusprechen. Ist „Porphyr" ein Stein oder so etwas?

B: Deine Aussprache ist ähnlich genug. Es ist eine Substanz. Es bezieht sich auf eine der Zutaten, aus denen das sogenannte „griechische Feuer" besteht. Er sagt, es sei etwas Ähnliches wie das, was wir „Teer oder Asphalt" nennen würden. Diese Vierzeiler beziehen sich auf die allgemeine politische Situation zu der Zeit, wenn der Antichrist zum ersten Mal kommt. „Die Säule aus feinem Porphyr mit den geschnitzten Kapitellen an ihrer Basis" bezieht sich darauf, wie grundlegende Regierungs- und Moralstrukturen sozusagen auf den Kopf gestellt werden. Jeder wird verwirrt sein, und in diese Verwirrung wird der Antichrist kommen. Und das wird es ihm leichter machen, die Macht zu übernehmen.

D: Was symbolisieren „Knochen und verdrehtes Haar"?

B: Das symbolisiert die alten Werte, die über Bord geworfen wurden, aber hätten beibehalten werden sollen: Dinge wie Fairness und Ehrlichkeit. Die Dinge werden so drunter und drüber laufen, dass man kaum noch einen ehrlichen Menschen findet, dem man vertrauensvoll Geschäfte machen kann.

D: Und „die römische Stärke versuchte", Geschäfte mit Italien zu machen?

B: Er sagt, das bezieht sich darauf, wie er vom Süden nach Europa vordringen wird.

D: Ja, wir haben andere Vierzeiler behandelt, die sich mit seinen Schlachtplänen beschäftigten [in Band Eins]. Warum sollte er die Symbolik des Porphyrs verwenden?

B: Er sagt, einer der Kernpunkte des Konflikts werde die Kontrolle über die Ölfelder sein.

D: Sie haben nicht einmal versucht, das zu übersetzen.

CENTURIE IX-74

Dans la cite de Fersod homicide,

Fait &fait multe beuf arant ne macter,

Retour encores aux honneurs d'Artemide,

Et a Vulcan corps morts sepultures.

In der Mörderstadt Fertsod

pflügen immer wieder viele Ochsen, ohne geopfert zu werden,

wieder kommt es zu einer Rückkehr zu den Ehren der Artemis

und zu Vulkan, um die Leichen der Toten zu begraben.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Kriege, die mit dem Antichristen stattfinden werden. Er sagt, es ist ein repräsentatives Beispiel dafür, wie eine Stadt oder ein Ort so sehr in Kämpfe und Krieg verwickelt wird, dass sie vergessen, sich um die grundlegenden Dinge zu kümmern. Das Land wird durch Krieg und Zerstörung so zerrissen sein, dass es für die Bauern sehr schwierig wird, Landwirtschaft zu betreiben. Die Menschen werden sich mehr auf die Jagd verlassen müssen, um Nahrung auf den Tisch zu bringen.

D: Bedeutet das „erneut eine Rückkehr zu den Ehren der Artemis"?

B: Das bezieht sich auf die Jagd. Artemis war die Göttin der Jagd.

D: Und „nach Vulkan, um die Leichen der Toten zu begraben."

B: Das bedeutet, dass so viele Menschen tot sein werden, dass man wieder zur Einäscherung zurückkehren wird, weil man sie nicht alle begraben kann. Vulkan war der erste Schmied und Metallschmied. Er war derjenige, der erfand, wie man Feuer so heiß machen kann, dass Metall schmilzt. Das ist die Art von Feuer, die man für eine Einäscherung braucht.

CENTURIE X-6

Sardou Nemans si hault desborderont,

Qu'on cuidera Ducalion renaistre,

Dans le collosse la plus part fuiront,

Vesta sepulchre feu estaint apparoistre.

Der Gardon wird Nîmes so hoch überschwemmen,

dass man glaubt, Ducalion sei wiedergeboren,

im Koloss wird der größte Teil fliehen,

Vestas Feuer scheint im Grab erloschen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf ein Ereignis in der nächsten Weltkrieg.

D: Im nächsten Weltkrieg?

B: Ja, in dem, der kommt. Der Konflikt, der sich entwickeln wird und den der Antichrist ausnutzen wird. Er sagt, dies beschreibe einen Bombenangriff der gegnerischen Streitkräfte auf das Pentagon.

D: (Überrascht) Das Pentagon?

B: Ja. Der „Koloss" bezieht sich auf das Pentagon. Er sagt, „Vestas Feuer scheint im Grab zu erlöschen" sei eine beschreibende Formulierung für die Bombe, die mit einer feurigen Spur auf das Pentagon fällt, dort explodiert und von Rauch bedeckt wird. Und er sagt, „im Grab zu erlöschen" bedeute, dass es sich um eine Bombe handeln wird, die Menschen tötet, ohne die Gebäude allzu sehr zu beschädigen. Sie wird das Pentagon in ein Grab verwandeln.

D: Was bedeutet der erste Teil? „Der Gardon wird Nîmes so hoch überschwemmen, dass man denken werde, Ducalion sei wiedergeboren worden."

B: Er sagt, das bezieht sich auf das Land, das die Bombe wirft. Dessen politischer Führer wird die Presse mit Falschinformationen überschwemmen und außerdem so viele Leute in seine Armee einziehen, dass es wie eine Flut von Kriegstreiberei aussieht, die ausbricht, um Zwietracht unter allen Beteiligten zu säen.

D: Es handelt sich nicht um eine Flut, was bei dem Bezug zu Ducalion offensichtlich wäre. Ist Gardon ein Anagramm?

B: Er bittet Dich, es zu buchstabieren.

D: Nun, Du sagtest, es sei ein Fehler im Französischen.

B: Buchstabiere es auf beide Arten.

D: Im Englischen heißt es GARDON, im Französischen SARDON. Sie sagten, das sei ein Fehler, und Sardon müsste Gardon heißen. Was denkt er?

B: Einen Moment bitte. (Lange Pause) Er sagt, das mit dem „S" sei richtig, weil das Wort „Sardon" sei. Er hat es auf irreführende Weise verwendet, damit sie denken, er würde ein Anagramm mit dem Namen eines Flusses oder vielleicht eines größeren Gewässers bilden. Tatsächlich war das Anagramm entweder der Name oder der Titel des betreffenden politischen Führers. Er sagt, in manchen Kulturen werden Titel als Namen verwendet, und das verwischt manchmal die Unterscheidung.

D: Manchmal, wenn sie glauben, dass ein Fehler vorliegt, ist das vielleicht nicht der Fall.

B: Das stimmt. Und manchmal gibt es welche.

D: Ich glaube, er hat erwähnt, dass New York bombardiert werden könnte. Aber damit ist Washington gemeint.

B: Ja. Das Ziel wäre nicht die Bombardierung der Vereinigten Staaten im Allgemeinen. Das Ziel wäre insbesondere die Bombardierung des militärischen Zentrums, also des Pentagons, um die Vereinigten Staaten in ein so großes Chaos zu stürzen, dass sie der anderen Seite bei der Erreichung einiger ihrer Ziele helfen können. Sie wollen Verwirrung stiften – vielleicht, um die Vereinigten Staaten für eine gewisse Zeit von einer aktiven Teilnahme abzuhalten.

CENTURIE X-27

Par le cinquieme & un grand Hercules

Viendront le temple ouvrir de main bellique,

Un Clement, Iule & Ascans recules,

Lespe, clef, aigle n'eurent onc si grand picque.

Durch den fünften und einen großen Herkules werden sie kommen,

um den Tempel mit der Hand des Krieges zu öffnen;

ein Clemens, Julius und Ascans legten das Schwert,

den Schlüssel zurück, der Adler empfand noch nie eine so große Abneigung.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Machtübernahme des Antichristen im Vatikan. Jemand im Vatikan, der besonders für seine Weisheit und Weitsicht bekannt ist, wird versuchen, einige der wertvollsten Dokumente zu verstecken, um sie vor dem Antichristen zu retten. Die Symbolik des Schwertes, des Schlüssels und des Adlers stellt den Hass dar, den der Antichrist gegenüber christlichen Institutionen empfindet. Er wird so groß sein, dass jede andere Rivalität oder jeder Hass, der zuvor aufgetreten ist, im Vergleich dazu sehr gering erscheinen wird. Er sagt zum Beispiel, der Hass, der zwischen den Vereinigten Staaten und Russland bestand, wird im Vergleich zu dem Hass, den der Antichrist gegenüber christlichen Institutionen empfinden wird, sehr gering und mild erscheinen.

D: Will er die Symbole des Schwertes, des Schlüssels und des Adlers erklären?

B: Er sagt, das Schwert stelle die Gewalt dar, die gegen den Vatikan eingesetzt wird. Der Schlüssel stelle den Vatikan dar, da dieser sein Wissen unter Verschluss hält. Und er scheint zu sagen, dass der Adler den Papst darstellt.

D: „Durch den fünften und einen großen Herkules." Was sind das für Symbole?

B: Diese symbolisierten den Antichristen und seine Kräfte.

D: Er ist der große Herkules?

B: Das stellt rohe Gewalt ohne Weisheit dar.

D: Was stellt die Zahl „Fünfte" dar?

B: Er sagt, das bezieht sich auf den Antichristen, der zu den größten

Tyrannen der Geschichte gezählt werden würde. Er sagt, man solle sich seine Geschichtswerke ansehen und Tyrannen wie Hitler, Napoleon, Attila und Dschingis Khan dazuzählen.

D: Die anderen Namen im Vierzeiler sind römische Namen: Clemens, Julius und Askans?

B: Er sagt, diesen Teil habe er bereits erklärt. Es bezieht sich auf den Vatikan.

CENTURIE VII-7

Sur le combat des grans cheveux legiers,

On criera le grand croissant confond.

De nuict tuer monts, habits de bergiers,

Abismes rouges dans lefosse profond.

Nach dem Kampf der großen, leichten Pferde wird behauptet,

der Große Halbmond sei zerstört,

Um nachts in den Bergen zu töten, in Hirtenkleidung,

Rote Schluchten im tiefen Graben.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Unruhen im Nahen Osten. Die großen leichten Pferde beziehen sich auf die Atomkraft. Und er sagt, die Zerstörung des großen Halbmonds beziehe sich auf das, was als „fruchtbarer Halbmond" bezeichnet wird. Das Gebiet, das früher Mesopotamien (Irak) war, und das Gebiet von Israel, Jordanien, Sudan und dem Nahen Osten. Länder, die vor tausend Jahren fruchtbar waren, sind heute im Grunde trockene Wüsten. Die roten Abgründe stehen für das bevorstehende Blutvergießen.

D: „Um nachts in den Bergen zu töten, in Hirtenkleidung gekleidet."

B: Er sagt, das bezieht sich auf heimliche Angriffe. Die Kräfte des Antichristen im Nahen Osten werden sich als Landsleute des Landes verkleiden, das sie einnehmen oder zerstören wollen. Aufgrund ihrer Kleidung und ihres Auftretens werden die anderen Länder sie unterschätzen und für harmlos halten.

CENTURIE VI-47

Entre deux monts les deux grans assembles

Delaisseront leur simulte secrete,

Brucelle & Dolle par Langres acables,

Pour a Malignes executer leur peste.

Die beiden Großen, zwischen zwei Bergen versammelt,

werden ihren geheimen Streit beilegen,

Brüssel und Dole werden von Langres überwältigt,

um in Mecheln ihre Pest auszuüben.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf den gemeinsamen Kampf der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion gegen den Antichristen.

D: Das ist ihr geheimer Streit, denn sie waren in der Vergangenheit Feinde. Es heißt, diese wurden besiegt, „um ihre Pest in Mecheln auszuüben."

B: Das wird einer der Bereiche sein, in denen sie gegen den Antichristen kämpfen werden.

CENTURIE IX-44

Migres migre de Genesve trestous,

Saturne d'or en fer se changers,

Le contre RAYPOZ exterminera tous,

Avant l'a ruent de ciel signes fera.

Geht, geht alle aus Genf,

Saturn wird sich von Gold in Eisen verwandeln,

alle Gegner von RAYPOZ werden ausgerottet,

Vor dem Ansturm wird der Himmel Zeichen zeigen.

D: Raypoz ist ein Wort, das sie nicht verstehen. (Ich habe es buchstabiert und versucht, es auszusprechen.)

B: Das ist ziemlich nah dran. Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Zeit, in der der Antichrist Europa übernimmt. Aufgrund der großen Bedrohung, die er für das Gleichgewicht der Weltordnung darstellt, wird die Schweiz zum ersten Mal in ihrer Geschichte nicht neutral sein. Die Schweiz wird sich auf die Seite derer stellen, die sich dem Antichristen widersetzen. Das ist gemeint mit „Saturn wird sich von Gold in Eisen verwandeln". Derzeit werden die Schweiz und Genf durch Gold repräsentiert, weil sie neutral sind und aufgrund ihrer Banken und Finanzstruktur.Aber in dieser Situation werden sie gegen den Antichristen kämpfen, und daher werden ihre Mittel auf den Krieg ausgerichtet sein, dargestellt durch Eisen, für die Waffen und dergleichen. Und daher wird die Warnung, Genf zu verlassen, darauf beruhen, dass Bomben auf und um Genf fallen werden. Er sagt, es wird Zeichen am Himmel geben, die darauf hinweisen, dass die Menschen wissen werden, dass die Armee des Antichristen vorrückt, weil Flugzeuge über sie hinwegfliegen und Bomben abwerfen. Und weil Granaten und dergleichen auf die Stadt abgefeuert werden. Sie werden die Raketen über den Himmel rasen sehen. Er sagt, er verwendet in diesem Fall Saturn, um Geduld und Weisheit darzustellen. Die Schweizer haben über viele Jahrhunderte hinweg viel Geduld bewiesen und ihre Neutralität bewahrt. Und sie haben damit klug gehandelt. Doch als es zu diesem Konflikt kam, wurde ihnen klar, dass sie in diesem Fall nicht neutral bleiben können, weil sie sowieso untergehen werden. Also schließen sie sich denen an, die gegen den Antichristen sind, weil sie für die Freiheit kämpfen. Die Schweizer sind äußerst unabhängig und befürworten die Freiheit mit aller Kraft. Er sagt, Raypoz vertrete den Mann, der als Antichrist bekannt werden wird.

D: Ist das ein Anagramm seines Namens oder was stellt es für ihn dar?

B: Er sagt, in der Kultur des Antichristen haben die Menschen so etwas wie einen traditionellen Titel, der zusätzlich zu ihrem Familiennamen als Teil ihres Namens gilt. Zuerst nahm Nostradamus den Titel und einen der Namen, unter denen der Antichrist bekannt sein wird, und fasste sie zu einem Wort zusammen. Und dann machte er daraus ein Anagramm.

D: Es besteht also tatsächlich aus zwei längeren Wörtern. Sind die Buchstaben vertauscht?

B: Er sagt, Du bist ziemlich durcheinander. Und er sagt, wer gerne Codes knackt und versucht, Dinge herauszufinden, sollte Spaß daran haben, damit zu arbeiten. Er findet, dass er die Buchstaben ziemlich geschickt vertauscht hat.

D: Die Übersetzer dachten, es könnte sich um einen Namen handeln, ein ungelöstes Anagramm. Sie sagen, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Protestanten und den Vatikan, weil Calvin aus Genf stammte.

B: Er sagt, das könne eine vernünftige Interpretation sein, aber er habe hauptsächlich von dem gesprochen, der als Antichrist bekannt sein werde, weil er einen so negativen Einfluss auf die Weltgeschichte haben werde.

D: Wird der Antichrist am Ende die Schweiz einnehmen?

B: Er sagt, er glaubt, dass er wahrscheinlich die Schweiz einnehmen wird.

D: Ich glaube, Nostradamus hat einmal gesagt, der Antichrist wolle das Geld dort.

B: Ja. Er sagt, er könne nicht sagen, ob der Antichrist erfolgreich an das Geld kommt oder nicht, weil er das Gefühl habe, dass viele Schweizer anfangen würden, das Geld auf verschiedene geheime Weise aus dem Land zu schaffen.

Somit wird es letztlich ein leerer Sieg für den Antichristen sein.

CENTURIE IX-14

Mis en planure chaulderone d'infecteurs,

Vin, miel & l'huile, & bastis sur forneaulx

seront plongez sans mal dit mal facteurs

sept. fum extaint au canon des borneaux.

Die Kessel der Färber werden auf einen flachen Platz gestellt,

Wein, Honig und Öl werden über Öfen gebaut,

sie werden ertränkt, ohne etwas Böses zu sagen oder zu tun,

sieben von Borneaux, die Schlange wird aus der Kanone ausgelöscht.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Einrichtung einer Forschungseinrichtung, in der Wissenschaftler das menschliche Wissen erweitern. Aber aufgrund der politischen Lage werden die Verantwortlichen dieses Forschungsprojekts verraten und das Projekt abgebrochen. Der Wein, der Honig und das Öl stehen für die Ressourcen, die sie in ihrem Streben nach Wissen investiert haben. Sie stehen für wirtschaftlichen Reichtum. Die Feuer darunter stehen für verborgenes Wissen, das sie aufzudecken versuchten. Die aus der Kanone ausgelöschte Schlange steht für das abgebrochene Forschungsprojekt. Die Schlange wird symbolisch als Überbringer des Wissens aus dem Buch Genesis verwendet. Die Schlange gab Eva den Apfel, öffnete ihre Augen und erweiterte ihr Wissen. Die Kanone steht für die politische Lage. Offenbar hat diese besondere Forschungseinrichtung die Gesamtpläne des Antichristen durchkreuzt. Wäre diese Forschungseinrichtung nicht geschlossen worden, wäre der Antichrist viel früher besiegt worden. Das ist etwas, was die Menschen, die den Antichrist bekämpfen, dringend brauchen werden.

D: Dann stellen die „Färberkessel" die Einrichtung dar. Warum verwendet er diese Symbolik?

B: Weil der Kessel eines der Werkzeuge ist, die Alchemisten bei ihrer Suche nach Wissen verwenden. Sie verwenden ihn zum Schmelzen von Metall und um den Stein der Weisen oder was auch immer zu finden. Aus diesem Grund verwendete er diese Symbolik. Der Kessel der Färber wies darauf hin, dass das von ihnen gesuchte Wissen sowohl im Krieg als auch im Frieden eingesetzt werden konnte.

D: Die Schreibweise des Wortes weist auf Menschen hin, die Kleidung färben.

B: Ja. Er sagt, wenn Färber Kleidung färben, verändern sie die Farbe. Er benutzt das, um etwas darzustellen, das geändert werden kann von einer Verwendung zur anderen. Beispielsweise von Weiß für Frieden zu Rot für

Krieg geändert.

D: Es gibt noch eine, die „Sieben von Borneaux".

B: Er sagt, das seien einige der Geldgeber, die Unterstützer dieser Forschungseinrichtung. Sie werden sich auflösen müssen.

D: Ist Borneaux ein Land oder eine Stadt?

B: Nein. Er sagt, das steht für eine Familie, die zu seiner Zeit aktiv nach Wissen strebte, eine Familie von Suchenden und Lernenden. Diese Familie würde anderen helfen, denen es nicht so gut ging wie ihr selbst, die aber suchen und lernen wollten. Er benutzte das also, um Gleichgesinnte zu symbolisieren, die das Wissen fördern möchten.

D: Kann er sehen, wo sich diese Einrichtung befindet?

B: Er sagt, diese Forschungseinrichtung werde irgendwo an der zentralen Ostküste der Vereinigten Staaten liegen.

D: Kann er sehen, woran sie arbeiten?

B: Er glaubt, es handelt sich wahrscheinlich um Atomforschung. Aber so wie sie vorgehen, forschen sie nicht an Atombomben oder dergleichen. Sie forschen an Dingen wie nuklearbetriebenen medizinischen Geräten und verschiedenen anderen Geräten, die sehr kompliziert sind.

D: Ich würde denken, dass dies Dinge sind, die sie weiter erforschen möchten.

B: Aber der Antichrist will nicht, dass seine Gegner diese Dinge haben. Deshalb lässt er sie zerstören, um seinen Feinden zu schaden.

D: Das ist es, was mit „sie werden ertrinken" gemeint ist. Ich würde ihm gern vorlesen, was die Dolmetscher sagen, aber ich fürchte, das wird ihn wütend machen.

B: Er sagt, sein Schnurrbart braucht sowieso eine gute Borste.

D: (lacht) Sie haben nicht einmal versucht, es zu übersetzen. Sie sagten: „Ein typischer, unverständlicher Nostradamus-Vierzeiler in seiner schlimmsten Form."

B: Nun, er ist nicht wütend. Er nickt nur mit dem Kopf und sagt: „Nun, ich denke, ich habe gute Arbeit geleistet." Er findet das beruhigend, denn wenn es Jahrhunderte lang nicht gelungen ist, zu entziffern, was er geschrieben hat, muss er sich keine Sorgen machen, dass die katholische Kirche es bald herausfinden könnte.

D: Nicht das. Es hat eine sehr komplizierte Symbolik. Die Kirche hätte diesen Familiennamen vielleicht erkennen können, aber das wäre auch schon alles.

B: Das ist wahr.

CENTURIE VI-11

Des sept rameaux a trois seront reduicts,

Les plus aisnez seront surprins par mort,

Fraticider les deux seront seduicts,

Les conjurez en dormans seront morts.

Die sieben Zweige werden auf drei reduziert,

die Älteren werden vom Tod überrascht,

zwei werden in den Bruderzwist verwickelt,

die Verschwörer werden im Schlaf sterben.

W: (Wayne] Hier geht es um die Zukunft. Es gibt Leute an der Macht, die tatsächlich die Weltgeschichte kontrollieren, man könnte sogar sagen. Diese Leute sind nicht der Präsident, nicht die Könige. Die Kontrolleure sind unbekannte Leute und ihre Zahl wird von sieben auf drei schrumpfen. Dies wird in einer Zeit großen Chaos auf der Welt geschehen. Es wird nicht das Ergebnis von vier Todesfällen sein, sondern in Verbindung mit vier Todesfällen.

D: Sind das vier Einzelpersonen oder Gruppen?

W: Sie sind Individuen.

D: Da steht: „Die sieben Zweige werden auf drei reduziert."

W: Wenn drei statt sieben an der Macht sind, ist das immer noch eine Mehrheit, aber in einem anderen Sinn. Während es vier braucht, um gegen drei zu sein, könnten zwei gegen einen sein. Es hat etwas damit zu tun, dass in diesem Machtkampf Brüder Brüder töten. Die Sieben sind keine Blutsbrüder, sondern symbolische Brüder. Sie sind wie eine Bruderschaft. Diese Bruderschaft ist nicht sehr bekannt. Sie ist bekannt durch ihre Marionetten.

D: Aber nicht von der breiten Bevölkerung?

W: Richtig.

D: Es klingt, als würde dies zu einem Zeitpunkt geschehen, an dem die Dinge mehr oder weniger nicht mehr in ihrer Hand liegen. Ich würde meinen, wenn sie die Ereignisse kontrollieren würden, würden sie es nicht so weit kommen lassen.

W: Nun, sie haben keine gute Arbeit geleistet. Kontrolle ist kontrollierbar und unkontrollierbar. Die Umstände bestimmen oft, wie viel Kontrolle ein Einzelner oder eine Gruppe von Menschen haben kann. Die Möglichkeit,

Aktienkurse zu manipulieren, die Nahrungsmittelproduktion und Geld, kostbare Edelsteine zu manipulieren; die Möglichkeit, einen Markt in einem Bereich zu drosseln und ihn in einem anderen Bereich frei fließen zu lassen, ist alles etwas, das kontrolliert werden kann. Die Bevölkerung hingegen ist etwas, das außer Kontrolle geraten ist. Und darum geht es natürlich bei Kriegen und Krankheiten: darum, sie zu kontrollieren.

D: Sie meinen die natürliche Kontrolle?

W: Natürlich und unnatürlich. Naturkatastrophen und Krankheiten kontrollieren die Bevölkerung der Erde, ebenso wie unnatürliche Katastrophen und Krankheiten einen Teil der Bevölkerung kontrollieren. Je weniger kontrolliert werden muss, desto einfacher ist die Handhabung.

D: Dann ist die Bevölkerung so stark angestiegen, dass sie sie nicht mehr so kontrollieren konnte wie früher?

W: Es ist schwieriger.

D: Ist das ein Teil der Ursache ihres Untergangs oder ist die Sache komplizierter?

W: Ein Teil ihres Niedergangs ist der Tod ihrer Mitglieder, wenn „Niedergang" überhaupt der richtige Begriff ist. Der andere Teil ist Disharmonie, Uneinigkeit.

D: Was wäre eine korrektere Bezeichnung?

W: Eine Lockerung oder ein Entgleiten der Macht, die nicht verloren geht, aber schwerer zu erfassen, zurückzugewinnen und zu behalten ist.

D: Dann erachtet Nostradamus diese Menschen als sehr wichtig für die Geschichte.

W: Ja, diese Gruppe von sieben. Es waren nicht dieselben sieben Leute, die in den letzten hundert Jahren die Welt kontrollierten. Es ist ein Erbe.

D: Wie eine Verantwortung. Ich glaube, wir haben schon einmal über diese Gruppe gesprochen, also bin ich mir dessen bewusst.

Dies bezieht sich offensichtlich auf die geheime Verschwörung, die in Band „Gespräche mit Nostradamus" 1 und 2 beschrieben wird. Wissenschaftler auf der ganzen Welt sind sich einig, dass die zunehmende Bevölkerung derzeit ein großes Problem für die Erde darstellt.

Sie gehen davon aus, dass die Weltbevölkerung mit einer beispiellosen Geschwindigkeit wächst, nämlich jährlich um fast 100 Millionen Menschen, und dass sich die Gesamtzahl bis Mitte des nächsten Jahrhunderts auf 10 Milliarden Menschen fast verdoppeln könnte. Sie meinen, es müsse etwas getan werden, um mögliche „irreversible Schäden an der Fähigkeit der Erde, Leben zu erhalten" zu verhindern.

D: Nostradamus hat oft zu uns über eine Figur gesprochen, die er den Antichrist nannte.

P: [Pam] Nostradamus möchte sagen, dass es eine Person gibt, deren Gedanken im Reich der Dunkelheit leben. Deren Motive verzerrt sind und die ihr Wissen im Reich der Machtmanipulation verausgabt hat. Diese Person ist sich der großen Macht bewusst, die wir alle besitzen, aber diese Person ist sich auch darüber bewusst, wie sie diese Macht nutzen und manipulieren kann. Diese Person hat die niedrigste, disharmonischste Schwingung. Sie ist in Nostradamus' dunkelsten Albträumen und größten Ängsten zu sehen und besitzt die Macht, großes Chaos anzurichten und die Wahrheit zu verzerren.

Pam gab dann eine Beschreibung, die von allen Befragten wiederholt wurde: ein gutaussehender, junger, dunkler, charismatischer Mann.

D: Kann Nostradamus Ihnen sagen, aus welchem Land dieser Mann kommen wird?

P: Dieser Mann scheint im Nahen Osten zu sein. Nostradamus zeigt mir eine Karte. Ich sehe Afrika und den Suezkanal, und dann sehe ich Saudi-Arabien. Das ist für mich als Reporter eine interessante Frage, denn ich hätte nicht „Saudi-Arabien" gesagt.

Es sieht jedoch aus wie der obere Teil von Saudi-Arabien. Ich kenne die Länder nicht, die dort liegen, daher kann ich Ihnen den Namen nicht sagen.

D: Können Sie anhand dieser Abbildung erkennen, was er zu diesem Zeitpunkt, Anfang 1989, tut?

P: Ich sehe, er berät sich mit vielen mächtigen Leuten. Das sind nicht unbedingt Regierungsleute, aber einige sind es. Sie haben viel Geld und viel Macht. Und sie haben auch ein großes Ego und ein starkes Verlangen nach mehr Macht und mehr Geld. Diese Leute sind sozusagen ein „Vorstand", der sich regelmäßig mit diesem Mann trifft. Sie haben eine Art Netzwerk.

D: Wo könnte er sich Ihrer Meinung nach mit diesen Leuten treffen?

P: An verschiedenen Orten. Ich sehe ihn mit dem Flugzeug herumreisen. Als Du das gefragt hast, dachte ich sofort an „London", und dann dachte ich auch an „Buenos Aires". Er fliegt also offensichtlich.

D: Er trifft sich mit verschiedenen Leuten an verschiedenen Orten?

P: Sie kommen hauptsächlich zu ihm.

D: Wenn sie zu ihm kämen, wo würden sie ihn treffen?

P: Es sieht sehr wüstenartig aus, fast wie Zelte in der Wüste. Weit weg

von neugierigen Blicken, Zeitungen und Reportern. Fernab von jedem, der neugierig genug wäre, herauszufinden, warum diese Leute hierher kamen und was sie taten. Er wirkt sehr weltgewandt. Er kann die westliche Kleidung eines amerikanischen Geschäftsmannes annehmen und unentdeckt durch einen Flughafen gehen. Er scheint keinen Job oder sichtbare Lebensunterhaltsmöglichkeiten zu haben, außer diesen reichen, reichen Leuten. Diese Gruppe von Leuten scheint sich um ihn zu kümmern. Und ich könnte sagen, es sind alles Männer. Ich sehe Männer in Anzügen. Ich habe keine klaren visuellen Bilder, außer dass es viele von ihnen gibt.

D: Haben sie ein Hauptquartier?

P: Ihr „Hauptquartier" ist ein weit gefasster Begriff für die Zeit, in der sie sich mit diesem Mann an seinem Platz in der Wüste treffen. Den Rest der Zeit sind dies mächtige Unternehmensführer, Geschäftsleute, die ihre eigenen kleinen Imperien, ihre eigenen Hochhäuser, ihre eigenen persönlichen Hauptquartiere haben.

D: Sie haben keinen Anführer unter sich.

P: Sie geben ihm definitiv ihre Macht. Er ist ihr Anführer. Er hat eine sehr magnetische Persönlichkeit und ist sehr energisch. Ich würde sagen, er ist körperlich attraktiv, was magnetisch ist. Aber er hat auch dieses Charisma, das die Leute dazu bringt, zu ihm zu kommen.

D: Das ist allerdings nicht mit einem religiösen Führer vergleichbar. Auch sie haben Macht, ein Charisma über die Menschen.

P: Nein! Er schenkt Gott und der schöpferischen Quelle, der Kraft der Liebe, keine Beachtung. Nein, das existiert in seinem Denkbereich überhaupt nicht.

D: Sehen diese Männer aus, als hätten sie unterschiedliche Nationalitäten?

P: Ja, das sind sie. Sie verfügen über die finanziellen Mittel, um eine Art unterirdische Städte zu bauen, die für die menschliche Besiedlung ausgerüstet sind, wenn die Oberfläche unbewohnbar wird. Sie bauen diese auf seinen Wunsch hin.

D: Haben Sie eine Ahnung, wo diese unterirdischen Städte sind?

P: Ich sehe viele davon überall. Ich sehe sie in England und Brasilien. Ich kenne nicht alle Ländernamen. Es sieht nach mehreren aus, vielleicht fünf oder mehr.

D: Gibt es welche in den Vereinigten Staaten?

P: Ja, wir haben in diesem Land unterirdische Städte. Aber im Moment werden sie von unserer Regierung gebaut und wir haben nichts mit diesem Mann zu tun. Obwohl unsere Regierung weiß, dass dieser Mann existiert, hat sie derzeit nichts mit diesem „Verwaltungsrat" zu tun. Aber der Verwaltungsrat weiß auch von den unterirdischen Städten, die von anderen

als ihm selbst gebaut wurden. Daher haben sie Pläne, diese bei Bedarf zu räumen.

D: Warum bauen sie diese unterirdischen Städte?

P: Sie wissen, dass die Erdoberfläche aufgrund der Machenschaften dieses Kerls unbewohnbar wird. Irgendwie wird er diese paranoiden Menschen, die die Macht haben, gewaltige Explosionen auszulösen, davon überzeugen, dies auch zu tun – und an diesem Punkt scheint es eher psychisch als physisch zu sein.

D: Wer wird dann in diesen unterirdischen Städten leben?

P: Diese reichen Leute, ihre Familien und andere, die sie auswählen, aber nicht die allgemeine Bevölkerung. Es scheint, als gäbe es einen Plan, die Massen der Menschen, die die Erdoberfläche bewohnen, zu eliminieren, sodass es nach einer gewissen Zeit sozusagen einen Neuanfang geben kann.

D: Welchen Zweck hätte die Vernichtung einer großen Menschenmenge?

P: Die meisten Leute.

D: Was wäre ihr Zweck? Wir können alle hier in Frieden leben.

P: Aber diese Leute können nicht alle Menschen auf dem Planeten, so wie er jetzt existiert, kontrollieren. Früher, als es weniger Menschen gab, war das einfacher. Diesen Leuten ist es unmöglich, vier oder fünf Milliarden Menschen zu kontrollieren.

D: Das klingt drastisch. Sie würden lieber Menschen auslöschen, um ihre eigene kleine Welt zu haben?

P: Absolut. Es geht uns nicht um Klarheit, Harmonie und Schönheit. Es geht uns um Verzerrungen bis zur äußersten Verzerrung.

D: Das klingt nicht vernünftig.

P: Man könnte es als „verrückt" bezeichnen, ja, denn das ist es.

D: Sind ihre Pläne so weit gegangen – nur diese Städte zu bauen?

P: Im Moment ja. Sie sind zu diesem Zeitpunkt (1989) noch nicht bereit, weiterzugehen. Die Städte sind nicht ausreichend versorgt und können nicht alle Menschen versorgen, die sie als Bewohner des neuen Planeten, wie sie ihn nennen, auswählen.

D: Planen sie, zu einem späteren Zeitpunkt hervorzutreten, oder werden sie im Untergrund bleiben?

P: Sie gehen davon aus, dass sie viele Jahre unter der Erde leben müssen, aber nicht ihr ganzes Leben. Dies ist ein Plan für sie und ihre Nachkommen, den Planeten zu beherrschen. Sie denken jedoch sehr kurzfristig. Sie wissen, dass die Welt für eine gewisse Zeit unbewohnbar sein wird. Aber sie haben sehr große Egos, also glauben sie, dass sie

persönlich noch am Leben sein werden, um wieder in die äußere Atmosphäre einzutreten.

D: Sie denken nicht daran, dass sie die Oberfläche so stark verunreinigen könnten, dass niemand mehr darauf leben könnte, sie selbst eingeschlossen.

P: Das ist nicht das, was sie denken. Man muss bedenken, dass Ego und große Wünsche die Realität oder ihre Wahrnehmung der Realität verzerren.

D: Wird es nicht Menschen geben, die die Arbeit in diesen unterirdischen Städten erledigen müssen?

P: Das sind einige, die sie auswählen werden.

D: Es muss sich dabei nicht unbedingt um Familienmitglieder oder Mitglieder der Gruppe handeln.

P: Auf gar keinen Fall! Sie werden viele auswählen, um die banalsten, trivialsten Dinge zu erledigen und sich um sie zu kümmern. Sie werden im Voraus ausgewählt. Aber viele von denen, die diese niederen Arbeiten verrichten, werden nicht freiwillig dort sein. Sie werden Leute mitnehmen. Tatsächlich wurden bereits einige Leute mitgenommen.

D: Es scheint, als würde das sehr viel Geld kosten.

P: Sie haben es.

D: Kann er Dir den nächsten Plan dieser Gruppe im Spiegel zeigen?

P: Die Pläne sehen vor, nach der Ausstattung der Städte die Familien und das ausgewählte Volk dorthin zu bringen und sie zu funktionierenden Städten zu machen. Sie müssen alle Systeme eingerichtet haben. Das ist unglaublich kompliziert. Sie brauchen eine künstliche Lichtquelle und natürlich sauberes Wasser. Es muss eine Möglichkeit geben, Nahrungsmittel anzubauen. Es sieht so aus, als würden sie sich für Hydrokultur entscheiden. Ich sehe, dass bereits riesige Gärten angelegt werden. Sie müssen Transportmittel schaffen. Aber eines ihrer größten Probleme scheint derzeit die Kommunikation mit dem gesamten Planeten von diesem unterirdischen Stadtsystem aus zu sein. Wie kommuniziert man beispielsweise zwischen London, Beirut und Buenos Aires, wenn man keine ober- oder luftgestützten Mittel nutzen kann? Sie arbeiten also an ihren Kommunikationssystemen. Sie müssen Leute vor Ort haben und alle Systeme müssen funktionieren, bevor sie selbst in die Städte eintreten. Sobald alle diese Männer und ihre Familien eingedrungen sind, sind sie bereit, mit den Detonationen fortzufahren.

D: Das ist der nächste Plan, eine Detonation auf der Oberfläche?

P: Das ist richtig.

D: Wird der Antichrist dies von diesen unterirdischen Städten aus oder von der Oberfläche aus tun?

P: Er könnte es von überall aus tun.

D: Aber ist er so mächtig, oder ist es die Gruppe, die mächtig ist?

P: Er ist mächtig, weil die Gruppe ihm diese Macht gegeben hat.

Es ist eine Abweichung der Natur, dass er diese Macht bewusst an sich reißen konnte. Das ist nicht das, was wir beim besten Willen als „normal" bezeichnen würden. So viel bewusste Kontrolle über die Macht zu haben und sie nur auf negative, destruktive und schädliche Weise zu kanalisieren, ist eine Abweichung. Sie kamen auf den Plan, negative Kräfte zu sammeln und auf eine Person zu konzentrieren, die sie dann nutzen könnte. Er entscheidet sich, das zu tun, was ihm von dieser Gruppe aufgetragen wird, aber er denkt nicht, dass er eine Marionette oder ein Bauer ist. Er hat dieses enorme Ego und glaubt, dass er der Erzeuger dieser Energie ist, nicht der Empfänger der kollektiven negativen Energien. Er weiß nicht genau, wie er sie bekommt. Aber in diesem Moment sind auch andere Kräfte am Werk. Es gibt viele Besucher aus anderen Realitäten, die hierherkommen, um sicherzustellen, dass jede verzerrte Macht, die er ausstrahlt, durch ihre Energien ausgeglichen wird. Dieser Mann und seine Kraft ist bekannt, nicht besonders auf diesem Planeten bekannt, aber außerhalb dieses Planeten ist er bekannt als… was ich sehe, sieht aus wie eine Verwesung. Er ist als schwärende Wunde bekannt. Außerirdische Wesen existieren an verschiedenen Orten auf dem Planeten und ihr Zweck ist Gleichgewicht und Harmonie. Sie sind Gegenmittel. Wenn man erst einmal weiß, dass etwas so furchtbar verzerrt und aus dem Gleichgewicht geraten ist, ist man selbst verpflichtet, Hilfe zu schicken. Und diese Hilfe ist hier. Aber das Ego des Antichristen erlaubt es ihm nicht zu sehen, dass es vielleicht Kräfte gibt, die noch stärker sind als er selbst.

D: Können wir außer der Information der Menschen etwas tun, um diese Gruppe zu stoppen?

P: Es scheint, dass es in der Welt, wie wir sie kennen, keine Zufälle gibt. Und diese Gruppe von Menschen existiert nicht durch Zufall. So wie ich die Entwicklung dieser Geschichte empfinde, dient sie dazu, diese Informationen bekannt zu machen, um die gesamte Menschheit aufzurichten. Wenn wir also jetzt eingreifen und sie physisch beseitigen, zum Beispiel indem wir die unterirdischen Städte in die Luft jagen oder diesen Mann ermorden, würden wir alle Menschen von ihrer Verantwortung entbinden, ihre eigenen emotionalen Handlungen und Urteile zu bereinigen. Wir müssen uns ändern. Dies wäre sicherlich ein zwingender Grund für eine Veränderung.

CENTURIE IV-88

Le grand Antoine du nom de faicte sordide

De Phthiriase a son dernier ronge,

Un qui de plomb voudra estre cupide,

Passant le port d'esleu sera plonge.

Anthony, groß im Namen, aber niedrig in seinen Taten,

Am Ende wird er von Läusen gefressen,

wer nach Blei giert, wird beim

Passieren des Hafens von dem Auserwählten ertränkt.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Fall des Antichristen. Der Antichrist wird einen großen Namen haben. Sein Name wird auf der ganzen Welt in aller Munde sein, aber was er tun wird, wird sehr böse sein.

D: Der Name Anthony ist nicht sein richtiger Name, oder?

D: Nein, es ist ein Anagramm für Antichrist.

D: „Am Ende werden sie von Läusen gefressen."

B: Das bedeutet, dass das einfache Volk, das für ihn nur Dreck unter seinen Füßen war und nichts Besseres als Läuse, aufstehen, ihn zu Fall bringen und besiegen wird.

D: „Wer nach Blei giert, wird beim Passieren des Hafens von dem Auserwählten ertränkt."

B: Das heißt, er wird sich in seinem Streben nach Macht übernehmen. Und der Weise wird in der Lage sein, ihn zu besiegen und niederzuwerfen.

D: Wer ist der Weise?

B: Derjenige, der nach dem Antichristen kommen wird, um beim Wiederaufbau der Welt zu helfen. Das große Genie.

D: Dieser Vierzeiler ist ein wenig komplex, wie alle anderen. Die Übersetzer bringen ihn natürlich mit jemandem namens Anthony in Verbindung, obwohl sie nicht verstehen können, wer dieser Anthony ist.

B: Er sagt, es überrascht ihn nicht.

D: Sie nannten es einfach eine schwierige Prophezeiung.

CENTURIE VIII-7

Verceil, Milan donra intelligence,

Dedans Tycin sera faite la paye,

Courir par Siene eau, sang, feu par Florence,

Unique choir d'hault en bas faisant maie.

Vercelli, Mailand wird die Nachricht überbringen,

die Wunde wird in Pavia versorgt.

Durch die Seine, das Wasser, das Blut und das Feuer von Florenz zu rennen,

der Einzigartige, der von oben in die Tiefe stürzt und um Hilfe ruft.

B: Er sagt, dass sich dieser Vierzeiler auf den Sturz des Antichristen bezieht. Die erste Zeile steht für das Untergrundnetzwerk derjenigen, die daran arbeiten, den Antichristen zu stürzen. Wenn die Zeit für sie gekommen ist, ihre Bemühungen für den großen Vorstoß zu koordinieren, können sie die Nachricht schnell verbreiten und alle koordinieren.

D: „In der Seine, im Wasser, in der Flut und im Feuer, durch Florenz fließen."

B: Er sagt, das repräsentiere die Macht des Volkes selbst. Auch wenn sie unterschiedliche Nationalitäten und Hintergründe haben, wird ihnen grundlegende Menschlichkeit helfen, durchzukommen und vereint zu bleiben, um den Antichristen zu stürzen. Nächste Zeile.

D: „Der Einzigartige, der von oben nach unten fällt und um Hilfe ruft."

B: Er sagt, diese Linie ist selbsterklärend. Der tatsächliche Sturz des Antichristen.

D: Ich würde meinen, er wäre so gut etabliert, dass es sehr schwer wäre, ihn zu stürzen.

B: Er sagt, er wird sich nicht so gut etablieren, weil er so an die Spitze gelangt ist. Er sagt, er wird eigentlich wie ein Mann sein, der versucht, auf einem mit Schrotkugeln bedeckten Boden zu stehen.

Das Wort verwirrte mich, aber ich nahm an, dass es etwas war, was sie in den Pistolen dieser Zeit verwendeten, wahrscheinlich ähnlich wie Bienen.

B: Von Anfang an war er aufgrund der Methoden, die er anwandte, auf

seinem Untergang gelandet.

D: Das zeigt, dass die Menschen etwas zu sagen haben. Sie werden an all dem beteiligt sein.

B: Ja, der Untergrund und die Leute.

CENTURIE IX-2

Du hault du mont

Aventin voix ouie,

Vuidez, vuidez de tous les deux costez,

Du sang des rouges sera l'ire assomie,

D'Arimin Prate, Columna debotez.

Eine Stimme ist vom Gipfel

des Aventin zu hören,

Geht, geht, alle auf beiden Seiten!

Der Zorn wird durch das Blut der Roten besänftigt werden,

aus Rimini und Prato wurde Colonna vertrieben.

B: Er sagt, dass sich dieser Vierzeiler auf das Ende der Zeit der Drangsal bezieht, wenn der Antichrist besiegt wird. Die roten Buchstaben beziehen sich auf bekannte Anhänger des Antichristen. Und der Ruf von beiden Seiten des Aventin-Hügels bezieht sich auf die Tatsache, dass alle gegen den Antichristen vereint sein werden. Menschen verschiedener Fraktionen, die sich zuvor in anderen Dingen uneinig waren, sind sich einig, gemeinsam für den Sturz des Antichristen zu arbeiten. Er sagt, dass alle bekannten Anhänger und Agenten des Antichristen gestürzt und getötet werden. Gegen Ende werden sie so verzweifelt sein, dass sie sich nicht einmal mit Geschworenenprozessen abgeben werden.

D: „Der Zorn wird durch das Blut der Roten besänftigt."

B: Ja. Die Wut, die sie gegenüber dem Antichristen empfinden. Die Roten sind die Anhänger, wie ich bereits sagte.

D: Zumindest ist dieses hier etwas positiver, weil es Ereignisse zeigt, die sich gegen Ende ereignen. Die meisten Vierzeiler handeln vom Krieg, während er noch andauert.

B: Er sagt, er habe das Gefühl, dass man die meiste Hilfe bräuchte, um damit fertig zu werden, während es noch läuft. Gegen Ende, wenn die Dinge sich zuspitzen, wird es bereits entschieden sein.

Der nächste Vierzeiler enthält zwei seltsame Wörter, die Nostradamus-Forschern seit Generationen Rätsel aufgeben. Man hält sie für Anagramme, aber sie konnten nie richtig übersetzt werden. Wie üblich hatte ich Schwierigkeiten, sie auszusprechen. Er fragte nach der Schreibweise, bevor wir fortfahren konnten.

CENTURIE X-96

Religion du nom des mers vaincra,

Contre le secte fils Adaluncatif,

Secte obstinee deploree craindra,

Des deux blessez par Aleph & Aleph.

Die nach den Meeren benannte Religion

wird die Sekte des Sohnes Adaluncatif besiegen,

die sture, beklagenswerte Sekte

wird die beiden von A & A verwundeten Männer fürchten.

D: Der letzte Teil wurde mit „verwundet durch A und A" statt mit „Aleph & Aleph" übersetzt, da es sich dabei um Buchstaben im Hebräischen und Arabischen handelt.

B: (Er korrigierte abrupt meine Aussprache von Aleph.) Er sagt, am Ende ist kein „t". Er sagt, das hebräische Alphabet sei: Aleph, Beth, Gimel, Daleth, He, Vau, Zayin, Cheth, Teth, und so weiter. Aber er sagt, es beginnt mit Aleph. Er sagt, das bezieht sich auf die Zeit, in der sich die Welt nach dem Antichristen erholt. Wenn der Antichrist weg ist, werden die meisten organisierten Religionen im totalen Chaos versinken, insbesondere das Christentum. Frieden wird der wichtigste philosophische Standpunkt sein, dem alle zustimmen werden. Jeder will Frieden. Deshalb verwendete Nostradamus den Satz „Die nach den Meeren benannte Religion wird siegen." Und er sagt, „Pazifik", der Name des Pazifischen Ozeans, ist eines der Wörter, die auch „Frieden" bedeuten können. Er sagt, dieses Gefühl wird so stark sein, dass es fast wie eine Religion sein wird. Es wird Vorrang vor allen anderen Religionen und Glaubensrichtungen haben. Viele Menschen bleiben vielleicht ihrer alten Religion treu, doch ihr vornehmstes Gefühl wird der Frieden sein.

D: Jetzt kommen wir zu diesem seltsamen Namen – Adaluncatif.

B: Er sagt, das bezieht sich auf den Antichristen.

D: Warum hat er so ein seltsames Wort benutzt?

B: Er sagt, es beziehe sich auf bestimmte Informationen aus der Kabbala. Wer mit dieser Art von Informationen vertraut ist, kann mehr über den Antichristen herausfinden.

D: Nun kommen wir zu den Buchstaben. „Die sture, beklagenswerte Sekte wird die beiden von Aleph und Aleph verwundeten Männer fürchten."

B: (Er korrigierte erneut meine Aussprache.) Kein „t", nur Aleph.

(Herablassend) Er sagt, das symbolisiere die Niederlage des Anti-Christen. Er sagt, er habe diesen Vierzeiler bereits erklärt. Warum beharrst du darauf…?

D: Weil das die Anfangsbuchstaben des arabischen Alphabets sind?

B: Nein. „Die beklagenswerte Sekte" bezieht sich auf den Antichristen und seine Anhänger. Er wird besiegt, zuerst vom Kämpfer, dem Helden, dem Hauptdarsteller, der sich erheben wird, um gegen den Antichristen zu kämpfen (Ogmios). Und dann wird auch er von dem Genie besiegt werden, das später kommen wird.

D: Also beziehen sich die Buchstaben A und A auf sie. Das wollte ich klarstellen. Die Übersetzer dachten, er meinte irgendeinen arabischen Namen, der mit A anfängt. Näher kamen sie dem nicht.

B: (Pause) Ich glaube, er bezieht sich hier auf eine französische Redewendung. Das ergibt wirklich nicht viel Sinn. Aber er sagt: „Okay, also gab es Rübenbrei zum Frühstück."

D: Rote-Bete-Brei?

B: Ich habe den Eindruck, dass niemand freiwillig Rote-Bete-Brei zum Frühstück isst. Und wer es tut, muss sowieso verrückt sein.

D: Oh, das ist eine Art Redewendung. (lacht) Er hat wahrscheinlich Schwierigkeiten, einige unserer Umgangssprachen zu verstehen.

CENTURIE IX-75

De l'Ambraxie & du pays de Thrace

Peuple par mer mal & secours Gaulois,

Perpetuelle en Provence la trace,

Avec vestiges de leur coustume & loix.

Aus Arta und dem Land Thrakien, v

vom Meer erkrankte Menschen, Hilfe von den Galliern,

in der Provence ihre ewigen Spuren

und Überreste ihrer Sitten und Gesetze.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die Zeit nach der Besiegung des Antichristen und auf den Versuch Europas, sich zu erholen. Er bezieht sich insbesondere darauf, wie Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Herkunft zusammenarbeiten, um zu helfen, sich zu erholen. Er sagt, „Krankheit über das Meer" bezieht sich auf zwei Dinge: Erstens bezieht es sich auf die Tatsache, dass der Antichrist über das Meer kam und die Krankheit sozusagen über das Meer kam. Zweitens werden aufgrund der Art der Kriegsführung, die der Antichrist führte, Teile des Landes und des Ozeans durch seine Waffen vergiftet, und viele Fische und andere Meereslebewesen werden sterben.

D: Und das wird danach sein, wenn sie versuchen, ihre Zivilisation zurückzugewinnen und wiederaufzubauen?

B: Wiederaufbauen, ja.

D: Und das ist es, was da steht: „Spuren und Überbleibsel ihrer Sitten und Gesetze."

Kapitel 15

Über Außerirdische und die Zukunft

Mehrere Interpretationen der Vierzeiler drehten sich um Aliens oder Außerirdische. Das überraschte mich zu Beginn unserer Arbeit, aber Nostradamus schien es nicht zu stören. Er hatte sich daran gewöhnt, die „Anderen" oder „Wächter", wie er sie nannte, zu sehen. Er nannte sie so, weil sie nicht wie wir waren; sie waren „anders" als wir. Und es war ihm offenbart worden, dass diese Wesen unseren Planeten und seine Entwicklung seit Äonen beobachtet hatten.

Nostradamus wusste, dass seine Kirche eine solche Vorstellung nicht akzeptierte, aber er hatte keine andere Erklärung für einige der seltsamen Szenen, die er in seinem Spiegel sah. Er wusste, dass sie Kreaturen zeigten, die nicht auf unserem Planeten heimisch waren. Nostradamus hatte sich so lange in das Unbekannte vertieft, dass ihn nichts mehr wirklich erschreckte oder erschreckte. Es deprimierte ihn nur, zu sehen, was Menschen ihrer eigenen Art antun konnten. Er war auch traurig, weil er viele der Dinge, die er gesehen hatte, nie mit jemandem teilen konnte; sie waren zu unglaublich.

Ich kann das nachvollziehen, denn selbst in unserem angeblich fortgeschrittenen Alter haben wir immer noch Schwierigkeiten, mit der möglichen Realität von Außerirdischen aus dem Weltall umzugehen. Wenn wir in Schwierigkeiten geraten, kann ich mir die fast unmögliche Situation vorstellen, in die sich Nostradamus gebracht hatte. Er wusste, dass er die meisten seiner Geheimnisse mit ins Grab nehmen musste – es sei denn, es gelang ihm, sie an unsere Zeit weiterzugeben. Im Folgenden sind einige der unmöglichsten Interpretationen aufgeführt. Seine Visionen von ETS (Extraterrestrials = Außerirdischen).

CENTURIE V-2

Seps conjures au banquet feront luire,

Contre les trois le fer hors de navire,

L'un des deux classes au grand fera conduire,

Quand par le mail.

Denier auf seinem Vorderreifen.

Sieben Verschwörer bei einem Bankett,

lassen ihre Waffen gegen die drei blitzen, die vom Schiff kommen,

einer der beiden wird die Flotte zum Anführer führen,

während der andere ihm durch seine Rüstung in die Stirn schießt.

W: [Wayne] Ich glaube, es geht hier um ein Treffen zwischen Staatsoberhäuptern und Außerirdischen.

D: (Ich war überrascht.) Oh? Willst Du das näher erläutern?

W: Die Außerirdischen werden von einer Gruppe von sieben verraten. Einer wird erschossen und einer wird fliehen, um sein Volk zu warnen.

D: Ich verstehe, warum die Sieben als „Verschwörer" bezeichnet werden, aber hier heißt es, dies geschah bei einem Bankett.

W: Das ist kein richtiges Bankett. Das ist Symbolik, das heißt, das Treffen fand unter dem Deckmantel der Freundschaft statt.

D: Ist es normal, dass es zu solchen Ereignissen zu Treffen mit Außerirdischen kommt?

W: Das ist normal. Das findet in der Zukunft statt, obwohl es schon seit einiger Zeit Treffen mit Außerirdischen gibt.

D: Dann war dies nicht das erste Treffen mit den Staats- und Regierungschefs der Welt. Warum haben sie sie verraten?

W: Übermäßige Angst, die Kontrolle zu verlieren.

D: Die Führer hatten Angst, die Kontrolle an die Außerirdischen zu verlieren?

W: Ja, teilweise, weil sie sich mehr oder weniger selbst ein Loch gegraben haben, aus dem sie nicht mehr herauskommen.

D: Was meinst du?

W: Die Welt, die diese Sieben (Mächtige der Verschwörung) gestaltet haben, ist aus den Fugen geraten, und die Notwendigkeit externer Hilfe

wurde angeboten und akzeptiert. Die Tötung, die bei diesem Treffen stattfand, war eine Botschaft der Kontrolle, der Frage, wie viel Hilfe man annehmen sollte.

Sind diese sieben Mitglieder der geheimen Kabale, von der Nostradamus zuvor gesprochen hat?

D: Kann er Dir sagen, wann dies stattfinden könnte?

W: Bevor das 20. Jahrhundert vorbei ist.

D: Ich dachte, es könnte weiter in der Zukunft liegen. Können Sie sehen, wie diese Außerirdischen aussehen, oder haben Sie nur Eindrücke?

W: Ich habe den Eindruck, dass sie kleiner sind und einen haarlosen Körper haben.

D: Hatten sie böse Absichten?

W: Nein, sie waren sehr liebevolle und nachsichtige Geschöpfe.

D: Dann stört es vielleicht nicht die Pläne, die sie haben, zu helfen uns.

W: Es wird stören. Es wird nicht aufhören.

CENTURIE IV-87

Un filz du Roi tant de langues aprins,

A son aisne au regne different:

Son pere beau au plus grand filz comprins

Fera perir principal adherent.

Der Sohn eines Königs hat viele Sprachen gelernt,

die sich von denen seines Ältesten im Königreich unterscheiden,

sein Schwiegervater versteht den ältesten Sohn gut

und wird den Hauptanhänger zugrunde richten.

N: [Nina] Ich sehe in eine andere Zeit, in der wir untersucht wurden. Als Menschen kamen und uns infiltrierten und nicht alle von ihnen waren wohlwollend. Sie kommen aus anderen Zeiten und Universen. Und sie haben weitaus größere Fähigkeiten, ihren Verstand zu nutzen, und sie haben uns und unsere Sprachen untersucht und können uns infiltrieren. Das sind Wesen des Himmels. Manche sind wohlwollend, und manche wollen die Kontrolle.

D: Du hast gesagt, es wäre ein anderes Mal. Meinst du in der Zukunft oder was?

N: Ja. Es ist eine Zeit, in der viel kommuniziert wird. In der Kommunikation und Verkehr im Himmel aus anderen Sphären, von anderen Planeten, aus anderen Sonnensystemen zur Norm geworden sind.

Sie glaubten, sie kämen als Lehrer hierher, um zu dienen und zu helfen. Und anstatt dies zu tun und uns auf ihre Ebene zu bringen, wurde dieses Wesen zu sehr von Kontrolle ermutigt, weil wir so leicht durch den Verstand kontrolliert und gefangen genommen werden konnten. Dies ist also eine Zeit in der Zukunft.

D: Warum verwendet er die Symbolik der Verwandtschaft: Schwiegervater, Söhne?

N: Ich sehe das teilweise als Symbol für die Reise durch die Planeten. Oh, es ist schwer, dieses Bild zu erklären. Ich sehe sie in ihrem großen Konferenzraum, wie sie diese Karte verschiedener Sonnensysteme betrachten. Sie haben sie in verschiedene Kontrollbereiche unterteilt. Mit zunehmender Macht wird sie in Erziehungsbereiche unterteilt, genau wie verschiedene Ebenen einer Familie. Aber wie in jeder Familie haben sie ihre eigenen Vorstellungen. In diesem Besprechungsraum auf einem ihrer Luftschiffe wissen sie, wer welchen Sektor kontrolliert, und die Macht ist

unterschiedlich. Ich schätze, man kann es in dieser Hinsicht mit Ehen vergleichen. Es dauert eine Weile, die negativen Gruppen zu entdecken. Sie sind alle sehr geschickt darin, ihre gesamte Gehirnkapazität zu nutzen, aber ab und zu gibt es einen Mutanten, und es kann einige Zeit dauern, ihn zu finden, da er riesige Gebiete abdeckt.

D: Ich würde denken, dass sie über alles Negative hinaus wären, wenn sie dieses Stadium erreicht hätten.

N: Das trifft auf viele von ihnen zu, aber so wie wir uns entwickeln, entwickeln sich manche langsamer. Nur durch diesen Prozess der Reinigung und Eliminierung entwickelt man, was nötig ist.

D: Und diese eine negative Gruppe oder Person verursacht Probleme auf der Erde.

N: Ja. Ich sehe das sehr weit in der Zukunft. Es könnten sogar Jahrhundertabschnitte sein.

D: Es ist also nichts, worüber wir uns Sorgen machen müssen.

N: Wenn ich das richtig verstehe, glaube ich das nicht. Ich bitte dennoch um eine Klarstellung, da ich weiß, dass dies seine Visionen und seine Wahrheiten sind. Und ich weiß, dass das nicht unbedingt das sein muss, was wirklich passiert. Aber das Wichtigste, was ich in diesem Vierzeiler sehe, ist, dass es akzeptiert wird. Es ist ein natürliches, normales, alltägliches Vorkommnis, dass seltsame, ungewöhnliche Fahrzeuge in unseren Raum hinein- und wieder hinausfahren. Es ist alltäglich, dass die unterschiedlichsten Lebewesen mit unserem Planeten kommunizieren.

D: Vielleicht wird es so alltäglich, dass wir nicht glauben, dass etwas passieren könnte. Die Möglichkeit besteht immer, denn niemand ist vollkommen perfekt.

CENTURIE X-99

La fin le loup, le lyon, beuf, & l'asne,

Timide dama seront avec mastins,

Plus ne cherra a eux la douce manne,

Plus vigilance & custode aux mastins.

Das Ende des Wolfs, des Löwen, des Ochsen, und des Esels

und des scheuen Hirsches wird mit den Mastiffs kommen

Das süße Manna wird nicht mehr auf sie herabfallen,

mehr Wachsamkeit und Schutz für die Mastiffs.

N: Ich sehe ein Bild des Universums. Und darüber sehe ich Sternenformationen, die ich nicht verstehe.

Das war schon einmal passiert und da Nina nichts über Astrologie wusste, konnte sie es mir nie erklären. Ich dachte, das verleiht dem Ganzen Glaubwürdigkeit, weil ihr etwas gezeigt wurde, was sie nicht verstand. Das war der Beweis, dass sie es sich nicht einbildete.

N: Ich glaube, hier geht es um das Universum als Ganzes und um verschiedene kleine Teile davon, die gegeneinander kämpfen. Und ich denke, die Sternenmuster, die ich sehe, geben uns einen Fokus auf die Zeit.

D: Meinst Du einen Krieg?

N: Ich glaube, es ist universelle Zerstörung, Mensch gegen Mensch. Der Mensch zerstört diesen Planeten. Es scheint Gier und Macht zu sein. Was der Mensch dem Menschen antut und was der Mensch dem Planeten antut.

Ich bat sie, zu versuchen, die Sternformationen zu erklären.

N: Er sagt, es markiert eine Zeit, in der die Tiere des Tierkreises zusammenkommen, und es ist der Höhepunkt aller Probleme. Wenn die Dinge zwischen den Menschen und der Erde so schlimm werden, wie sie nur sein können. Dann wird es viele Todesfälle geben, viele Krankheiten. Dann werden die Veränderungen stattfinden.

D: Was sind die Ursachen für diesen Verlust an Menschenleben und

diese Erkrankungen?

N: Ich sehe Krieg in bestimmten Ländern. Ich sehe Bomben explodieren. Ich sehe Vulkane und Feuer und Zerstörung auf allen Ebenen. Ich sehe Krankheiten. Es ist der richtige Zeitpunkt für einen Neuanfang.

D: Was bringt das Ganze zum Höhepunkt? Gibt es ein Ereignis?

N: Ja. Ich sehe einen Verrückten, der einen Knopf drückt, um eine Explosion auszulösen, und andere Länder greifen dagegen an. Das bringt wieder Menschen gegen Menschen auf, und es kommt zu einem weiteren Krieg. Die Welt muss sich für eine Seite entscheiden.

D: Aber Sie sagten, es wäre ein Neuanfang.

N: Ja. Nach der Zerstörung wird es eine neue Einheit geben, ein neues Zusammenkommen, ein neues Bewusstsein, neue Kommunikation aus dem Jenseits. Ich sehe, wie die ursprüngliche Macht, die den Konflikt auslöste, übernommen und zum Schweigen gebracht wird. Doch durch diese Zerstörung wird der Welt klar, dass sie das nicht mehr tolerieren und überleben kann. Und dann kommen die neuen Kräfte.

Es wird viele neue Verbündete geben. Wir werden diese neuen Kräfte so sehr bewundern und brauchen, dass eine ganz neue Einstellung entsteht.

D: Meinen Sie, die Verbündeten werden nicht von der Erde sein?

N: Nein, das werden sie nicht. Sie kommen aus anderen Gebieten, die über uns gewacht haben.

D: Mal sehen, ob er die Symbolik erklären kann. Da steht „das Ende des Wolfes".

N: Damit ist das Ende des Kriegsanstifters gemeint.

D: „Der Löwe, der Ochse und der Esel."

N: Ich sehe den Löwen und den Ochsen in verschiedenen Formationen oben am Himmel.

D: Sind das Sternzeichen?

N: Ja. Ich sehe sie am Himmel dargestellt.

D: Was zeigt er dir über den Hirsch?

N: Er zeigt mir Stärke und harte Arbeit. Ein Lasttier. Ich glaube, das ist über dem Nahen Osten. Ich glaube, das sind Sternenformationen, die diesen Teil der Welt symbolisch repräsentieren.

D: „Die scheuen Hirsche werden bei den Mastiffs sein."

N: Ich sehe diese Sternenformation über der Sowjetunion. Sie scheint das Zusammenwachsen vieler kleinerer Länder darzustellen.

Diese Vierzeiler wurden Anfang 1989 interpretiert, einige Monate bevor die kommunistischen Satellitenstaaten begannen, gegen Russland zu rebellieren. Ich war mir damals der Bedeutung nicht bewusst und habe deshalb keine weiteren Fragen dazu gestellt.

D: Können wir anhand der Sternformationen eine Uhrzeit ermitteln? Ich weiß, dass das schwierig ist, wenn man die Sternbilder nicht kennt.

N: Ich höre "die Stärke des Orion", aber ich weiß nicht, was das bedeutet.

D: Was hörst Du sonst noch?

N: Dass die Hunde am Himmel symbolisch sind. Vielleicht repräsentieren sie eine Zeit, in der sie Wache halten, um sicherzustellen, dass die richtigen Parteien gewinnen.

D: Es ist alles Symbolik.

CENTURIE IX-12

Le tant d'argent de Diane & Mercure

Les simulacres au lac seront trouvez,

Le figulier cherchant argille neufve

Lui & les siens d'or seront abbrevez.

Die große Menge an Silber von Diana und Merkur,

den Abbildern, wird im See gefunden,

der Bildhauer sucht nach neuem Ton,

er und seine Anhänger werden in Gold getränkt sein.

P: [Pam] Mein erster Eindruck war, dass sich das Silber auf einen tatsächlichen außerirdischen Bergbaubetrieb bezog. Ich sah Planeten in den Anfangssätzen. Der See schien sich auf einen tatsächlichen Quecksilbersee zu beziehen, der sich auf einem anderen Planeten befindet. Merkur sieht natürlich silbrig aus. Sie haben beide den gleichen Glanz. Und die Person, die dies entdeckt und nutzt, wird Schätze jenseits der physischen Mineralmetalle finden. Das Gold wird keine natürliche Edelmetallquelle sein. Es wird der Kontakt mit den Lebewesen dieses anderen Planeten sein.

D: Meinen Sie, dass Menschen von der Erde auf einem anderen Planeten einen Schatz finden werden?

P: Ja. Sie suchen bereits nach Metallquellen. Diese Edelmetalle gibt es in konzentrierter Form auf anderen Planeten. Der Planet, den ich sehe, hat riesige Ressourcen. Das Quecksilber hat tatsächlich die Form eines Sees. Es ist so groß, so glänzend, so konzentriert in einem Bereich, dass es sogar aus dem Weltraum sichtbar ist. Ich kann es im Spiegel als einen riesigen, glänzenden, silbrig schimmernden, sich bewegenden Metallsee sehen. Das ist so aufregend für die Geologen, die andere Planetenkörper abbauen möchten. Sie haben diese riesige Ressource gefunden, die sie abbauen können, und das ist für die wissenschaftlich-technische Gemeinschaft sehr wichtig. Was sie jedoch dort finden, ist unendlich wertvoller als Silber oder Quecksilber. Gold wird, wie Sie wissen, höher geschätzt und gepriesen. Aber das Gold, das die Menschen erhalten, ist die Erkenntnis, dass andere Lebensformen diesen Ort bewohnen. Es ist nicht wörtlich gemeint, dass sie mit Gold bedeckt sein werden.

D: Ist das ein anderer Planet in unserem Sonnensystem?

P: Damit habe ich Schwierigkeiten, denn als Sie das Wort „Diana" sagten, wurde mir sofort etwas gezeigt, was ich für einen Planeten in unserem Sonnensystem hielt. Ich habe keinen Namen dafür. Ich suche, seit das Wort

„Diana" in dem Vierzeiler auftaucht. Dies scheint ein Planet zu sein, zu dem wir Zugang haben, obwohl es sich vielleicht auch um einen Satelliten handeln könnte.

D: Sie meinen einen Satellitenkörper eines Planeten?

P: Ja. Wir nennen sie „Monde".

D: Glaubt Nostradamus, dass die Entdeckung neuer Ressourcen einer der Gründe für die Weltraumforschung ist?

P: Ja, natürlich ist es das. Und um diejenigen zu extrapolieren, von denen wir wissen, dass sie bereits existieren. Die Suche nach neuen Mineralien und neuen Metallen ist nie zu Ende, aber die Verwendungsmöglichkeiten für die, die wir bereits entdeckt haben, scheinen auch nie zu enden. Sie können also nichts falsch machen. Sie werden entweder mehr von dem entdecken, was sie bereits wollen, oder etwas ganz Neues.

D: Ich dachte immer, dass sie diese Forschung hauptsächlich wegen des Wissens betreiben, aber es geht auch um Ressourcen. Stimmt das?

P: Nun, das Wissen über Ressourcen ist an sich schon eine Form von Wissen.

D: Bedeutet das „Der Bildhauer auf der Suche nach neuem Ton"?

P: Ja. Das ist das Bild, das mir in dem Moment in den Sinn kam, als Sie fertig waren. Ich versuchte, die eigentlichen Worte nicht zu verarbeiten, sondern ließ das Bild ins Glas und die Bedeutung in meine Gefühlslage kommen. Ich konzentrierte mich nicht auf die Worte. Die drei wichtigsten Worte, an die ich mich erinnere, sind „Silber, Diana und Gold". Ich konzentrierte meine Gedanken auf Diana – erfolglos, muss ich sagen.

D: Glaubt er, dass dies in Zukunft passieren wird?

P: Ja, denn das haben wir noch nicht getan. Aber nicht in ferner Zukunft.

D: Und er glaubt, dass dies wahrscheinlich in unserem Sonnensystem und nicht irgendwo in den Galaxien geschehen wird.

P: Ich habe keine Distanz. Es ist erreichbar, weil ich sehe, wie Menschen diesen Ort betreten. Ich sehe es nicht als einen Ort, den wir bisher benannt haben, was interessant ist.

D: Und es wird auf einem Satelliten eines Planeten (Mond) gefunden werden und nicht auf dem Planeten selbst.

P: Ich weiß es nicht. Auf dem Bild ist nur ein riesiger Planet mit vielen Kratern zu sehen. Vielleicht war er in den 1550er Jahren noch nicht gesehen oder benannt worden. Ich weiß nicht.

CENTURIE IX-97

De mer copies en trois parts divisees,

A la seconde les vivres failliront,

Desesperez cherchant champs Helisees,

Premier en breche entrez victoire auront.

Die Seestreitkräfte teilten sich in drei Teile,

dem zweiten Teil gehen die Vorräte aus.

in seiner Verzweiflung auf der Suche nach den Elysischen Gefilden

wird derjenige siegreich sein, der zuerst in die Bresche bricht.

P: Ich dachte an Kolumbus, der nach Amerika segelte, an die Schwierigkeiten auf dem Weg und daran, wie er schließlich an Land ging. Das ist die historische Vergangenheit, sogar die Vergangenheit von Nostradamus. Er machte sich wieder über mich lustig, weil ich nicht gesagt hatte, dass diese mehrere Bedeutungsüberlagerungen haben können. Um die Erfahrung des Vierzeilers zu verstehen, muss die Person, die diese Verbindung herstellt, in einem sehr aufnahmefähigen Zustand sein. Es gibt oberflächliche Bedeutungen. Es gibt tiefere Bedeutungen. Und in vielen Fällen gibt es mehrere Tiefen. Ihre Beharrlichkeit ist wertvoll, denn es gibt oft viele Überlagerungen.

D: Was ist seiner Meinung nach die wichtigste Bedeutung für unsere Zeit?

P: Nun, ich hatte Raumschiffe und Weltraumkontakte herausgeschnitten, weil ich es als Wunschdenken beurteilte. Aber es scheint, dass sich das Meer hier auf das Meer des Weltraums bezieht. Die große Hülle, die diesen Planeten umgibt, ist wirklich grenzenlos, aber wir können sie uns als konzentrische Kugel oder Atmosphäre vorstellen. Es schien, dass dies definitiv mit außerirdischem Kontakt zu tun hat. Elysian Fields sind Felder der „Ewigkeit", der Brunnen ewiger Jugend, ein Ort ohne Ende. Dies scheint eine Suche zu sein, vielleicht um die Spezies eines bestimmten anderen Sonnensystems oder Planeten fortzuführen, und die Erde ist ein Ziel. Das hat seltsame Auswirkungen auf meine Argumentation, weil ich immer andersherum gedacht habe – von der Erde aus. Und dies ist vom Weltraum in Richtung Erde. Unser Planet ist für drei unterschiedliche Gruppen von Interesse. Eine scheint motivierter als die anderen beiden. Vielleicht, weil sie aus irgendeinem Grund nicht nach Hause gehen können. Es scheint eine verzweifelte Suche zu sein. Dieser Planet bietet ihnen vielleicht, wonach sie suchen: ewiges Leben. Einen Ort, an dem sie ihre Spezies fortführen können. Es scheint, als hätten sie ziemlich viel Vorarbeit geleistet, um den Weg für ihre spätere Kolonisierung zu ebnen. Allerdings kommt eine andere Gruppe hier zuerst an. Dieses Mal habe ich diese Vierzeiler nur aus

der Perspektive des Weltraums gesehen.

D: Du sprichst von Kolonisierung. Was ist mit den Menschen auf der Erde? Wie würden sie das aufnehmen?

P: Diese Sichtweise berücksichtigte nicht die Reaktion der Menschen. Sie ging von der Zielsetzung der ankommenden Besucher oder Kolonisten aus.

D: Kann er Ihnen einen Zeitrahmen nennen? Liegt es in unserer Zukunft?

P: Es scheint beides zu sein. Es bezieht sich fast auf den Beginn des Lebens auf diesem Planeten, in der fernen Vergangenheit - früh in der Geschichte der Humanoide, die auf der Erde wandeln. Das ist sehr interessant, da ich daran noch nicht gedacht hatte. Aber es bezieht sich auch auf jetzt. Ich hatte zwei Antworten.

D: Ich kann mir vorstellen, dass es auch mit den Schiffen von Kolumbus zusammenhängt, da diese auf der Suche nach neuem Land waren.

P: Ich nehme an, die einheimische Bevölkerung (die amerikanischen Ureinwohner) könnte sie für Außerirdische gehalten haben.

CENTURIE V-79

La sacree pompe viendra baisser les aisles,

Par la venue du grand legislateur,

Humble haulsera vexera' les rebelles,

Naistra sur terre aucun oemulateur.

Die heilige Pracht wird ihre Flügel senken,

wenn der große Gesetzgeber kommt,

wird die Demütigen erheben und die Rebellen in Schwierigkeiten bringen,

einesgleichen wird es auf der Erde nie wieder geben.

N: [Nina] Das klingt nach Jesus, aber es gibt noch einen anderen. Dies ist eine Zeit in der Zukunft, in der wir mit anderen Galaxien kommunizieren werden. Diese Gruppe wird kommen und unsere Welt in Ehrfurcht versetzen; mit einer solchen Wahrhaftigkeit, dass die Menschen glauben werden, dies sei der Messias. Und das ist die Zeit des großen Bewusstseins, des großen neuen Friedens.

D: Bezieht sich das auf eine Einzelperson?

N: Das bedeutet ein Individuum, aber mit vielen Anhängern, die gelernt haben, nach diesen universellen Gesetzen zu leben. Sie bringen sie zu uns.

D: Wenn dieser Mensch kommt, werden die Leute denken, er sei Christus?

N: Nein. Das wird anders sein. Diese Person wird als eine weitere Person kommen, die unter euch wandeln kann, um euch daran zu erinnern, dass Jesus dies schon einmal getan hat. Sie sind seine Brüder im Geiste, die in ihrer Welt, auf ihrem Planeten nach diesen Gesetzen leben. Sie sind gekommen, um uns wissen zu lassen, dass wir auch so leben können.

D: Dann meinen Sie, diese Person kommt von einem anderen Planeten. Wird er als Kind kommen und hier aufwachsen?

N: Nein. Diesmal sehe ich eine Mitteilung aus einer anderen Galaxie, wenn sie auf unserer Erde erscheinen, um Informationen mit uns zu teilen und uns zu zeigen, was wir als Gruppe erreichen können. Es wird sich um eine erwachsene Person handeln.

D: Wird dieser Mann als Herrscher angesehen werden?

N: Er will das nicht. Er will Lehrer werden.

D: Wenn so jemand käme, könnten die Leute denken, er wolle die Weltherrschaft an sich reißen.

N: Nein, das wird klargestellt. Das ist nicht der Zweck. Das ist jemand, der helfen wird. Ich sehe, wie er uns neue Lebensweisen lehrt, universelle Brüderlichkeit, universelles Recht, universelle Staatsbürgerschaft – wie er uns andere Orte zeigt, an denen es Leben gibt, wo es Überfluss gibt. Orte, an denen Menschen in Frieden und Wohlstand leben können. Er wird uns auch beibringen, wie wir das auf unserer Erde tun können. Ich glaube, es gibt viele, die ihm ähnlich sind und die in dieser Zeit als Lehrer ausgesandt werden, um zu helfen. Er ist nicht der Einzige mit diesem Wissen. Die meisten Menschen auf seinem Planeten besitzen dieses Wissen und diese Philosophie.

D: Wird er auf Widerstand stoßen?

N: Ja. Aber an diesem Punkt haben sie genug Macht, genug Kraft, genug Telepathie, um sogar seine stärksten Feinde umzustimmen.

D: Kann Nostradamus einen Zeitraum vorhersehen, in dem dies geschehen könnte?

N: Ein Jahr? Ich sehe auf den ersten Blick zweitausendfünfzig (2050).

Ich habe nach seiner Beschreibung gefragt.

N: Er könnte auf unserer Erde in menschlicher Gestalt sein. Er sieht menschenähnlich aus.

CENTURIE V-96

Sur le milieu du grand monde la rose,

Pour nouveaux faicts sang public espandu:

A dire vrai on aura bouche close,

Lars au besoing viendra tard l'attendu.

Die Rose in der Mitte der Welt,

wegen neuer Taten wird öffentliches Blut vergossen,

um die Wahrheit zu sagen, werden sie den Mund halten,

dann wird der Erwartete in der Zeit der Not zu spät kommen.

N: Ich habe dieselbe Zeit erlebt, als dieser neue Lehrer auftauchte und seine anderen Lehrer hinausschickte. Die Mehrheit der Menschen ist voller Ehrfurcht, aber andere wollen ihre Gier und Macht nicht aufgeben, also wird es zu Aufruhr kommen. Ich glaube also, dass sich dies auf diese Zeit in unserer Geschichte bezieht.

D: Mit anderen Worten, es wird keine sofortige Veränderung geben.

N: Nein. Manche Leute werden es sofort verstehen, andere nicht.

D: Dann repräsentiert die Rose diese großartige Person.

Ich war sehr versucht zu glauben, dass dieser außerirdische Lehrer derselbe Mann sein könnte, den Nostradamus als das Große Genie bezeichnete. Er hatte sicherlich einige der gleichen Eigenschaften. Aber nachdem ich die Informationen über beide studiert hatte, kam ich zu dem Schluss, dass es sich um eine andere Person handelte.

In dieser Zeit der Erleuchtung, in der wir in die 1.000 Jahre des Friedens eingetreten sind, ist es sehr gut möglich, dass mehr als eine große Persönlichkeit auftauchen wird, um der Welt zu helfen, sich an eine neue Lebensweise und eine neue Denkweise anzupassen.

Viele der Vierzeiler schienen sich auf eine Zeit in der fernen Zukunft, nach dem Krieg des Antichristen und der Zeit der Wirren.

CENTURIE IV-80

Pres du grand fleuve, grand fosse, terre egeste,

En quinze pars sera l'eau divisee,

La cite prinse, feu, sang, cris conflict mettre

Et la plus part concerne au collisee.

In der Nähe des großen Flusses, ein großer Graben der Erde ausgehoben,

das Wasser wird in fünfzehn Teile geteilt,

die Stadt wird eingenommen, Feuer, Blut, Schreie und Kampf ausgetragen,

der größte Teil ist mit der Kollision beschäftigt.

Ein Großteil dieses Vierzeilers bezog sich auf die bevorstehende Revolution in China. Aber das war nicht die einzige Definition.

D: „Der größere Teil befasst sich mit der Kollision."

N: Jetzt sehe ich den Himmel. Nach der Revolution, dem Trauma, passiert etwas am Himmel. Diese Menschen werden zusammengeführt, damit sie überleben können.

D: Was ist die Kollision?

N: Die Kollision kommt vom Himmel. Ich habe das Wort „Meteor" gehört und es sieht aus wie eine Explosion mit Feuer, das vom Himmel fällt und regnet. Es gibt einen großen Aufprall mit einem anderen Meteor oder einem anderen Körper, der eine große Explosion und Feuer erzeugt. Und das führt unten zu einer Vereinigung, sodass sie etwas über das Überleben lernen.

D: Können Sie einen Zeitrahmen als Referenz erhalten?

N: (langsam) 20... 2043. Ich kann die Zahlen sehen. Sie sind auf dem Bildschirm.

CENTURIE V-41

Nay souz les umbres & journee nocturne

Sera en regne & bonti souveraine:

Fera renaistre son sang de l'antique urne,

Renouvellant siecle d'or pour l'orain.

Geboren im Schatten an einem dunklen Tag,

wird er souverän und gütig sein,

er wird die alte Urne mit seinem Blut wiederbeleben

und das Jahrhundert aus Gold durch eines aus Messing ersetzen.

B: [Brenda] Er sagt, dies beziehe sich auf einen Führer, der nach dem Antichristen auftauchen werde. Aber es wird nicht derjenige sein, den wir als „Genie" bezeichnet haben. Es wird eine andere Person sein. Und er sagt, dieser Führer werde maßgeblich zum Wiederaufbau der Welt beitragen und der Welt helfen, sich von dem Großen Krieg zu erholen, der mit dem Antichristen stattfinden wird. Das Ersetzen des goldenen Jahrhunderts durch ein Messingjahrhundert bezieht sich auf den Wiederaufbauprozess. Manche Dinge werden nicht mehr so gut sein wie vor ihrer Zerstörung, aber sie werden repariert und wieder in Gebrauch genommen. Er sagt, „geboren im Schatten an einem dunklen Tag" beziehe sich auf die Tatsache, dass dieser Führer während einer Sonnenfinsternis geboren wird.

D: Wird er vor dem großen Genie kommen?

B: Ja, kurz vorher.

D: Dann wird das große Genie wahrscheinlich zur selben Zeit noch leben.

B: Ja. Wenn das große Genie jedoch seine Mission beginnt, wird dieser Anführer mit seiner fast fertig sein.

D: „Er wird die alte Urne mit seinem Blut wiederbeleben." Was symbolisiert die alte Urne?

B: Dieser Anführer wird die Grundlagen legen, die die Arbeit des Genies erleichtern. Die antike Urne bezieht sich auf eine Zeit in der Antike, als Männer und Frauen sich mit dem Streben nach Wissen beschäftigten und nicht mit dem Streben nach Krieg.

CENTURIE VI-2

En l'an cinq cens octante plus & moins,

On attendra le siecle bien estrange,

En l'an sept cens, & trois cieux en tesmoings.

Que plusieurs regnes un a cinq feront change.

Im Jahr 580 oder mehr

erwartet uns ein sehr seltsames Jahrhundert,

Im Jahr 703 wird der Himmel bezeugen,

dass sich mehrere Königreiche, eins bis fünf, verändern werden.

B: Er sagt, diese Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der Jahre nach seinem Todesjahr.

D: Nach seinem Tod?

B: Ja. Er sagt, die Sätze beschreiben ein großes Ereignis, das in jedem dieser Jahre stattfinden wird.

D: Lassen Sie mich einige dieser Zeilen durchgehen. „Im Jahr 580 ungefähr erwartet uns ein sehr merkwürdiges Jahrhundert."

B: Er sagt, das bezieht sich auf das Jahrhundert, in dem das Genie der Welt helfen wird.

D: „Und das Jahr 703 bezeugt der Himmel, dass in mehreren Königreichen, eins bis fünf, eine Veränderung bevorsteht."

B: Er sagt, in diesem Jahr, innerhalb eines Jahres, werden mehrere Regierungen stürzen. Und die Veränderungen, die eintreten werden, werden sehr langanhaltend sein und viele Menschen noch jahrelang betreffen.

D: Die Nostradamus-Übersetzer konnten es nicht herausfinden, weil sie dachten, das wären definitive Daten.

B: Das sind konkrete Termine.

D: Aber die Übersetzer dachten, 580 wäre 1580 und die andere 1703.

B: Er sagt, Du kannst dasselbe tun. Rechne es einfach ab dem Jahr seines Todes.

D: Er ist eine sehr kluge Person.

B: Er sagte, das musst du sein.

Nostradamus starb im Jahr 1566, 580 Jahre später wären also das Jahr 2146 und 703 Jahre später das Jahr 2269.

CENTURIE VIII-85

Entre Bayonne & a Saint Jean de Lux,

Sera pose de Mars la promottoire,

Aux Hanix d'Aquilon Nanar hostera lux,

Puis suffocque au lict sans adjutoire.

Zwischen Bayonne und St. Jean de Luz

wird das Vorgebirge des Mars liegen,

Nanar wird dem Hanix des Nordens das Licht nehmen

und dann ohne Hilfe im Bett ersticken.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf den Zeitpunkt, als das europäische Konsortium die erste bemannte Expedition zum Mars schickte.

D: Es wären nicht die Vereinigten Staaten?

B: Nicht auf diesem Schiff. Das Raumfahrtprogramm der Vereinigten Staaten ist zu dieser Zeit mit etwas anderem beschäftigt. In einer gemeinsamen Kooperation werden die Europäer die günstigen Planetenpositionen nutzen, um eine Rakete zum Mars zu schicken. Er sagt, eines der Besatzungsmitglieder auf dem Schiff werde einen Unfall haben und, wie es heißt, „ohne Hilfe im Bett" ersticken. Etwas werde mit seiner Sauerstoffversorgung passieren und er werde eine Zeit lang ohne Luft sein; aber es werde lange genug dauern, um zu ersticken.

D: „Zwischen Bayonne und St. Jean de Luz wird das Vorgebirge des Mars liegen."

B: Ein Vorgebirge ist ein vorspringender Ort. Damit ist die Rakete gemeint, die zum Mars fliegen wird, und der Ort, an dem sie starten wird.

D: Das klingt wie irgendwo in Frankreich. „Den Hanix des Nordens wird Nanar das Licht nehmen."

B: Aufgrund ihrer Flugrichtung sind sie für eine Weile von der Sonne nicht zu sehen. Er sagt, Hanix und Nanar beziehen sich auf astronomische Dinge.

D: Die Übersetzer hatten große Probleme mit diesem Vierzeiler, insbesondere mit diesen Wörtern.

B: Er sagt, das liegt daran, dass sie erdgebunden sind! Sie glauben an eine flache Erde.

D: Gibt er einen Zeitraum an, in dem wir möglicherweise zum Mars fliegen?

B: Er sagt, es sollte irgendwann in den 1990er Jahren passieren, bevor der Antichrist solche Dinge unmöglich macht.

D: Ich dachte, wir müssten warten, bis alle anderen Veranstaltungen stattgefunden haben.

B: Nein. Er sagt, Sie stehen kurz davor. Die nötige Technologie ist vorhanden. Es geht nur noch darum, alles zusammenzubringen. Er sagt, soweit er wisse und was das US-Weltraumprogramm betreffe, sei der Antichrist nicht das Problem. Das Problem werde die Wirtschaft sein, und die Zusammenbruch der Regierung. Das wird alles durcheinanderbringen.

CENTURIE X-89

De brique en marbre seront les murs reduits

Sept & cinquante annees pacifiques,

Joie aux humains renoue Laqueduict,

Sante, grandz fruict joye & temps melifique.

Die Ziegelwände werden durch Marmor ersetzt,

fünfundsiebzig friedliche Jahre,

Freude für die Menschen, die Wiedereröffnung des Aquädukts,

Gesundheit, reichlich Obst, Freude und herrliche Zeiten.

N: [Nina] Es wird eine Zeit geben, in der die Großmächte zusammenarbeiten, um Frieden und Gesundheit zu fördern und die Krankheiten der Welt und der Umwelt zu bekämpfen. Ich sehe, wie die Großmächte zusammenkommen und die Kontrolle gewinnen, und es wird eine Bruderschaft geben. Ich sehe, wie Barrieren niedergerissen und Brücken gebaut werden, die zu einer Vereinigung statt zu einer Trennung führen. Das wird die Arbeit der Vereinigten Staaten, Russlands und Chinas sein. Wenn man erst einmal diese Art von positiver Macht und Kontrolle hat, gibt es einen Austausch von Wissenschaft und Industrie und die Nationen werden ernährt. Die mächtigsten Nationen werden dabei helfen, die Verantwortung für die Ernährung und Reinigung dieser Erde zu übernehmen.

D: Bedeutet das, dass sich „die Ziegelsteine der Wände in Marmor verwandeln"?

N: Ja. Symbole für Wohlstand, positives Wachstum, Brüderlichkeit.

D: „Fünfundsiebzig friedliche Jahre." Ist diese Zahl wörtlich zu nehmen?

N: Das scheint wörtlich zu sein, ja.

D: Glaubt er, dass dies nach der Zeit der Wirren passieren wird?

N: Oh ja. Das ist mehr als die Revolution in China, der neue Regierungsrat. Er wird definitiv die ganze Welt erschüttern, die Existenz der Menschheit selbst. Denn wenn dieser neue Rat gebildet wird, wird es auf der ganzen Welt zu einem Schulterschluss kommen. Es wird eine neue Vereinigung geben.

D: Und damit ist eine Weltregierung gemeint?

N: Es bezieht sich auf Menschen, die versuchen, im Austausch auf gesunde Weise zusammenzuarbeiten. Wenn China seinen Rat hat, wird es mit

Russland und den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten. Es wird eine neue Einheit und einen neuen Austausch zum Wohle der Menschheit und des Universums geben.

D: Dies wird nach der Zeit des Antichristen und nach der Zeit der Probleme geschehen. Wird es nach der Zeit der Erdverschiebung geschehen?

N: Das kann ich nicht sehen. Es wird eine Zeit des Zusammenkommens und Teilens mit einer neuen Bindung sein.

D: Glaubt er, dass all die Dinge, die er uns zeigt, wahr werden müssen?

N: Das waren Visionen, die er in die Zukunft hatte. Diese beziehen sich auf so viele Ereignisse in unserer Geschichte, dass viele davon noch nie wahr geworden sind. Aber es sind Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Er hoffte, dass seine Schüler anderen beibringen würden, dass sie die Fähigkeit haben, andere Möglichkeiten und andere Bereiche zu sehen, in denen das Leben anders sein kann. Ich denke also, dass dies wahre Visionen waren, aber nicht unbedingt wahre Wahrscheinlichkeiten. Wenn die Menschen gebildeter, aufmerksamer und sich ihrer Fähigkeiten und ihrer Verbindung mit „Allem, was ist" und der spirituelleren Seite bewusster sind, werden sie ein neues Bewusstsein erlangen, das ihnen zeigt, dass sie ihre Umgebung und sich selbst kontrollieren können.

D: Und unser eigenes Schicksal.

N: Ja, wir können uns ändern.

D: Glaubst Du, dass dies der Grund ist, warum Nostradamus uns all diese Informationen mitteilt?

N: Ja. Ich denke, es soll uns wieder ein neues Bewusstsein vermitteln. Vielleicht gibt es derzeit Gruppen von Menschen, die erkennen, dass wir nicht getrennt sind, dass wir alle miteinander verbunden sind und dass unsere größte Mission darin besteht, das Potenzial der Menschheit zu entfalten. Uns zu lehren, dass Macht und Gier Zerstörung erzeugen. Wir können das ändern. Wir können Überfluss und Wohlstand haben.

D: Vor allem, wenn wir wissen, dass diese Möglichkeiten bestehen. Wäre das richtig?

N: Ja, ich denke, die Menschen dieser Zeit können sich nicht mit alten religiösen und politischen Ansichten zufriedengeben. Sie sind ihren eigenen Weg gegangen und haben ihre eigenen Wahrheiten gefunden, die ihnen klar machen, dass alles verbunden – alles ist eins, alles ist Gott. Dinge kommen wieder an die Oberfläche, weil es in der Menschheit eine neue Philosophie gibt, die Ereignisse verändern kann.

Kapitel 16

Der Wandel der Welt

Das beunruhigende Thema der bevorstehenden Veränderung der Welt und all ihrer dramatischen Auswirkungen war immer wieder Thema, seit ich 1986 mit diesem Projekt begann.

Als Nostradamus unseren ersten Kontakt herstellte und durch seinen Schüler Dionysus mit mir sprach, betraf seine erste Warnung an unsere Zeit die Veränderung und wie sie unser Leben beeinflussen würde. Er sagte, es handele sich um ein Naturphänomen, das im Laufe der Zeit regelmäßig aufgetreten sei, da die Erde ebenfalls ein Lebewesen sei und es normal sei, dass sie sich bewege.

Solange die Veränderung schrittweise vor sich gehe, wie es jetzt mit zunehmenden Erdbeben, Vulkanausbrüchen usw. der Fall ist, könnten wir damit leben, indem wir uns, so schmerzhaft es auch sein mag, an den veränderten Lebensstil anpassen. Er versuchte uns zu warnen, dass Atomexplosionen, ob absichtlich oder zufällig, die natürlichen, allmählichen Bewegungen stören und zu dramatischeren Verschiebungen der Erde führen könnten. Auch wenn Menschen absichtlich Wettermuster manipulieren und die Atmosphäre verschmutzen, könnte dies verheerende Auswirkungen auf die natürliche Entwicklung unserer Erde haben.

Nostradamus warnte, dass jede Abweichung vom natürlichen Lauf weitreichende Folgen haben könnte, die wir uns nicht einmal vorstellen können.

Ich kann das glauben, weil meine erste Reaktion auf die Verschiebungstheorie Schock und Unglaube war. Ich weiß also, dass es schwierig ist, sich die verheerenderen Ereignisse vorzustellen, die Nostradamus sah und vor denen er uns so verzweifelt warnen wollte.

Diese Warnung wurde wiederholt, als ich mit Brenda und insbesondere mit John, dem Astrologen, zusammenarbeitete. In „Gespräche mit Nostradamus", Band 2 dieses Werks wurde John die Form der Kontinente gezeigt, nachdem die Eiskappen geschmolzen und die Überschwemmungen zurückgegangen waren. Diese Szenen wurden mithilfe der Expertise eines Künstlers, der im Trancezustand arbeitete, auf Karten wiedergegeben.

Viele andere Personen erlebten diese traumatische Szene und manche weigerten sich, es zu glauben und wollten nicht darüber sprechen. Das Erstaunliche ist, dass keine ihrer Informationen unseren ursprünglichen Erkenntnissen widersprach. Wir haben mehrere verschiedene Szenarien erhalten, zeigt die Folgen einer solchen Katastrophe in unterschiedlichem Ausmaß. Meine Probanden sahen auch, dass die betroffenen Menschen

unterschiedlich reagierten, von Akzeptanz und gegenseitiger Hilfe bis hin zu weit verbreiteter Panik. Ich glaube nicht, dass das, was sie sahen, widersprüchlich war. Ich denke, sie sahen die Reaktionen in verschiedenen Teilen der Welt.

Sie konzentrierten sich auch auf das, was ihr Unterbewusstsein ihnen zu beobachten erlaubte. Die sanfteren Seelen erlaubten sich nicht, etwas anderes als Freundlichkeit angesichts des Schreckens zu sehen. Sie wollten sich nicht mit der Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber anderen auseinandersetzen. Das heißt nicht, dass es sie nicht gibt, sondern dass sie sich weigerten, sie anzuschauen.

Einige dieser Informationen wurden in den Vierzeilern von Nostradamus wiedergegeben. Einiges davon kam, weil wir ihn baten, uns unsere Zukunft zu zeigen. Im Folgenden finden Sie Berichte der verschiedenen Personen, mit denen ich zusammengearbeitet habe.

CENTURIE VIII-35

Dedans l'entree de Garonne & Baise

Et la forest non loing de Damazan,

Du marsaves gelees, puis gresle & bize

Dordonnois gelle par erreur de mezan.

Am Eingang zu Garonne und Baise

und im Wald unweit von Damazan,

Entdeckungen des gefrorenen Meeres, dann Hagel und Nordwinde,

Frost im Dardonnais durch den Fehler des Monats.

B: [Brenda] Er sagt, das bezieht sich auf die Bedingungen, die während der Zeit der Verschiebung herrschen werden. Es wird das Klima weltweit durcheinanderbringen. Es wird Orte geben, wo eigentlich Frühling oder Sommer sein sollte, wo es durch den Temperaturwechsel aber Schneeregen und Schnee gibt und die Gewässer zufrieren ... daher der „Fehler des Monats". Er sagte, wer habe schon vom Schlittschuhlaufen im Juni gehört.

D: Sind diese Ortsnamen wichtig?

B: Nein. Er sagt, sie beziehen sich auf Orte im Mittelmeer und im Schwarzen Meer und in der Umgebung. In den Ländern, die warmes Wetter gewohnt sind, wird es nicht mehr warm sein.

CENTURIE VIII-81

Le neuf empire en desolation

Sera change du pole aquilonaire.

De la Sicile viendra l'esmotion

Troubler l'emprise a Philip tributaire.

Das neue, verwüstete Reich

wird vom Nordpol aus verändert,

aus Sizilien werden solche Unruhen kommen,

dass sie das Unternehmen, das Philipp tributpflichtig ist, beeinträchtigen werden.

W: [Wayne] Ich habe das Gefühl, dass sich dieser Vierzeiler mit der Erdverschiebung beschäftigt. Ich sehe Überschwemmungen, Eisschmelzen am Pol, viele Veränderungen. Katastrophen verändern immer alles, und es wird eine Katastrophe geben, wenn der Pol auch nur ein bisschen schmilzt. Der erste Teil, das „neue Reich in Verwüstung", bezieht sich auf die Veränderung aller Kontinente der nördlichen Hemisphäre.

D: Während der Erdverschiebung?

W: Und vor dem Wandel. Auf allen Kontinenten der nördlichen Hemisphäre verändern sie sich wirtschaftlich. Die Ökonomie der Welt ist die Verwüstung. Sie wird durch die Katastrophen verändert, die nicht nur einen Großteil der Bevölkerung auslöschen, sondern auch den Rest zusammenschweißen werden. Aber den letzten Teil dieses Vierzeilers kann ich hier nicht unterbringen.

D: Konzentrieren wir uns auf den ersten Teil. Kann er Ihnen einige der physikalischen Ereignisse zeigen, die während der Verschiebung stattfinden?

W: Nun, Sie wissen, wenn an der Nordspitze ein halber Meter Eis schmilzt, würde das enorme Überschwemmungen verursachen. Seen, Flüsse und Meere würden anschwellen. Das wird nicht über Nacht passieren. Es wird weitverbreitete Panik und Angst geben. Es wird für jeden Einzelnen an der Zeit sein, sich einer Selbstprüfung zu unterziehen.

D: Kann er Ihnen ein Bild davon zeigen, wie die Vereinigten Staaten nach dieser Wende aussehen? Hat sich etwas verändert?

W: Nun, nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch Europa und Asien und eigentlich alle Kontinente. Obwohl die südliche Hemisphäre etwas weniger drastisch betroffen sein wird, wird es dennoch Veränderungen

geben. Ja, jetzt sehe ich sehr viel Wasser. Es sieht so aus, als ob weniger als die Hälfte der Landmassen der nördlichen Hemisphäre übrigbleiben würde.

D: Bitten Sie ihn, Ihnen diesen letzten Satz zu erklären: „Aus Sizilien wird so viel Unheil kommen, dass es das Unternehmen, das Philipp tributpflichtig ist, beeinträchtigen wird."

W: Dies könnte sich auf eine Blutlinie beziehen, die von einem Herrscher namens Philip abstammt. Während dieser Zeit könnten wir in eine Weltregierung verwickelt sein oder uns auf eine solche zubewegen. Die Kontrolle des Reichtums und des Währungssystems wird nicht mehr funktionieren.

Als Wayne später Schwierigkeiten hatte, die ihm gezeigten Vierzeiler zu interpretieren, dachte ich, es würde die Belastung und Frustration lindern, wenn wir es mit einem anderen Ansatz versuchen würden.

D: Bitte ihn, Dir etwas zu zeigen, von dem er meint, dass wir es wissen sollten, anstatt ihn nach den Vierzeilern zu fragen. Gibt es in unserer Zukunft ein Ereignis, von dem wir jetzt schon wissen sollten?

W: Ich habe die Antwort bekommen, dass dieser Zeitraum wie ein Drahtseilakt ist. Es ist sehr schwierig, ein Ereignis vorherzusehen, das vielleicht gar nicht stattfindet, denn in jedem Moment könnte etwas Kleines passieren, das die aktuellen Ereignisse verändert. Das Gleichgewicht, das wir jetzt (1989) erleben, ist fast unausgeglichen. Es gibt viele Kräfte im Universum, die betroffen sind.

D: Was meint er?

W: Er meint, dass die Technologie und die Mentalität auf der Erde im Moment ausreichen, um sie zu zerstören, und zwar zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Das ist ein Teil dessen, was er versucht. Das ist es, was ich und alle Menschen und Wesen, denen das Wohl der Erde am Herzen liegt, derzeit tun. Wir versuchen zu helfen, so gut wir können. Die Situation ist sehr fragil. Sie könnte sich in jede Richtung entwickeln. Die erhoffte Richtung ist Frieden und ein höher entwickeltes Bewusstsein.

D: Er hat schon früher von einem Ereignis gesprochen, das er „Shift" (Aufstieg, Übergang) nannte, bei dem sich die Welt bewegen soll. Hält er das für möglich?

W: Ja, die Möglichkeit ist sehr nahe an der Wahrscheinlichkeit. Der Grund dafür ist der nachlässige Umgang mit den Ressourcen der Erde. Es geschehen viele verheerende Dinge. Die natürlichen Ressourcen, die zum Gleichgewicht der Erde beitragen, werden ausgebeutet, wie Wasser, Öl, Erdgas, alle Eisenerze, Metalle und Kristalle. Aber am tragischsten ist der Verlust der Bäume, denn sie wirken vielen, vielen Giftstoffen in der Luft

entgegen und sind für das Gleichgewicht der Atmosphäre sehr wichtig. Dies ist fast bis zum Punkt bedroht, an dem es kein Zurück mehr gibt. Ohne Bäume weht der Wind übermäßig stark, was Erosion verursacht, was wiederum Gewichtsverlagerungen verursacht, was wiederum Temperaturschwankungen verursacht. Aus Nostradamus‘ Sicht ist dies eine wahrscheinliche Zukunft. Was er uns zeigt, ist, dass wir noch nicht den Abgrund überschritten haben, von dem es kein Zurück mehr gibt. Er versucht uns zu warnen.

Sogar die sanfte und leise sprechende Nina sah in Nostradamus' Zauberspiegel den Schrecken der Katastrophen. Sie interpretierte mehrere Vierzeiler, die sich damit befassten.

CENTURIE IV-90

Les deux copies aux murs ne pourront joinder,

Dans cest instant trembler Milan, Ticin,

Faim, soif doubtance si fort les viendra poindre,

Chair, pain, ne vivres n'auront un seul boucin.

Die beiden Armeen können sich nicht an den Mauern vereinigen,

zu dieser Zeit zittern Mailand und Pavia,

Hunger, Durst und Zweifel werden sie so sehr belasten,

sie werden keinen einzigen Bissen Fleisch, Brot oder Vorräte haben.

N: [Nina] Ich sehe Erdbeben, Dürren. (Seufz) Dies ist eine Zeit, in der Armeen nutzlos sind, denn die Erde durchlebt solche radikale Veränderungen. Man denkt nur noch ans bloße Überleben. Dies ist eine Zeit großer Umwälzungen.

D: Bedeutet das, dass „die beiden Armeen sich nicht an den Mauern vereinigen können"?

N: Es gibt keinen Ort, an dem man sich anschließen kann. Es gibt nur große Erschütterungen und große Zerstörungen.

D: Haben die Namen Mailand und Pavia eine Bedeutung oder sind sie symbolisch?

N: Auf diesem Bild symbolisieren sie die sich wiederholende Vergangenheit.

D: Inwiefern?

N: Jetzt sehe ich ein altes Bild vor mir. Es ist ein Symbol für das, was früher mit Zerstörung, Dürre und Hunger passiert ist. Ich sehe große Umwälzungen, bei denen Armeen bedeutungslos sind, weil jeder Tag für Tag versucht, zu überleben. Die Hauptsorgen sind die Grundbedürfnisse.

CENTURIE IV-92

Teste tranchee du vaillant capitaine,

Sera gettee devant son adversaire,

Son corps pendu de la chasse a l'antenne,

Confus fuira par rames a vent contraire.

Der Kopf des tapferen Kapitäns wird abgeschlagen

und vor den Augen seines Gegners niedergeworfen,

sein Körper hängt verwirrt am Mast des Schiffes

und er wird mit Rudern bei Gegenwind fliehen.

N: Das ist sehr seltsam. Aber aus irgendeinem Grund sehe ich die Britischen Inseln, Schottland. Ich sehe weggespülte, überflutete Orte. Gebäude stürzten ein. Starke, unnatürliche Strömungen im Wasser, die in entgegengesetzte Richtungen strömen, verursacht durch einen ungewöhnlichen, trichterförmigen Wind. In der Ferne sehe ich ein Schiff, aber ich sehe keine Menschen. Ich sehe Meerestiere und diesen wirbelnden Wind, der das Wasser dazu bringt, seine normale Bewegung zu ändern. Ich glaube, das hat damit zu tun ein Erwachen der Lebewesen aus dem Ozean aufgrund der Veränderungen auf der Erde. Die Menschen werden sich mit ihrer eigenen Erkenntnis auseinandersetzen müssen, dass die Dinge nie wieder so sein werden wie früher. Es wird Wetterkatastrophen und Flutwellen geben und damit Krankheiten, Zerstörung und schließlich Überleben.

D: Welche Symbolik hat die Aussage „Dem tapferen Hauptmann wird der Kopf abgeschlagen. Er wird vor den Augen des Gegners niedergeworfen"?

N: Ich glaube, das ist ein Symbol für Veränderung. Es wird so brutal sein, dass es das Leben, wie wir es kennen, verändern wird. Der Gegner ist ein Symbol dafür, mit den eigenen Philosophien klarzukommen und zu lernen, in dieser neuen und anderen Welt zu leben.

D: „Sein Körper hing an der Antenne des Schiffes."

N: Ich sehe darin nur Symbolik. Ich sehe, wie Dinge so kritisch dargestellt werden, dass die Leute es bemerken. Ich sehe darin eine symbolische Geste, die dafür steht, dass man sich mit einer neuen Lebensweise auseinandersetzen muss, die sehr schwierig und sehr schmerzhaft anzusehen sein wird. Ich glaube, es werden Dinge passieren, die jede Vorstellungskraft übersteigen. Dies ist eine der brutalsten Arten, sich selbst gegenüberzutreten, indem man sich selbst zerstückelt. (Der Kopf wird abgeschlagen.) Dies ist eine Symbolik, die Sie bis ins Innerste aufrütteln und Sie zu einer endgültigen Veränderung bewegen soll, damit

sich die Geschichte nicht wiederholt.

D: Das ist eine drastische Symbolik. Der Übersetzer dachte, die Antenne könnte sich auf ein Radio- oder Radargerät beziehen, und interpretierte es sehr wörtlich.

N: Ich kann das vielleicht sehen. Aber für mich ist es ein Symbol für eine Art Telepathie, die besagt, dass ihr das überleben werdet. Für mich sind die Antenne und die Botschaften eine telepathische Energie-kommunikation. Die Menschheit wird überleben. Und diese Antenne scheint eine telepathische Kontrolle darüber auszusenden, welche Schritte zu unternehmen sind.

D: Wann wird das passieren?

N: Es scheint in der Zukunft zu sein. Das ist schwer zu sagen, weil ich es von oben betrachte. Ich sehe weder Menschen noch Transportmittel. Momentan sehe ich jede Menge Überschwemmungen. Ich habe das Gefühl, als würden wir uns auf die Zeit um das Jahr 2000 besinnen.

D: Du sagtest, es gibt auch viele Krankheiten?

N: Ja, verursacht durch verschiedene Probleme und Wetterkatastrophen. Das Leben ist sehr hart. Es mangelt an Sauberkeit, und Vergiftungen durch Lebensmittel und andere Probleme führen zu Krankheiten.

CENTURIE V-87

L'an que Saturne hors de servage,

Au franc terroir sera d'eau inunde,

De sang Troyen sera son mariage,

Et sera ceur d'Espaignols circunde.

Im Jahr, in dem Saturn aus der Knechtschaft befreit wird,

wird das fränkische Gebiet überschwemmt,

seine Ehe wird trojanisches Blut fließen lassen,

und er wird von den Spaniern eng umzingelt.

N: Ich habe irgendwo eine große Flut gesehen. Es scheint sich um wetterbedingte Tragödien zu handeln. Eine Flut und Zerstörung, die durch Veränderungen der Erdbewegung in diesem Teil der Welt verursacht wurden, wodurch unterschiedliche Landmassen entstanden. Spanien und Griechenland sind prominent vertreten. Dies geschieht in der Zukunft.

D: Da steht: „Im Jahr, in dem Saturn aus der Knechtschaft befreit wird"?

N: Das hat mit den Sternmustern zu tun, den Planetenmustern. Es wird eine Zeit kommen, in der sich Saturn verändert. Jemand, der die Muster am Himmel versteht, würde es verstehen.

D: Wie bezieht sich dieser letzte Teil auf die Erdveränderung und die Überschwemmungen? „Seine Ehe wird trojanisches Blut fließen lassen und er wird von den Spaniern eng umzingelt sein."

N: Diese Symbolik bezieht sich auf die Folgen der Überflutung und des Zusammentreffens der Landmassen.

D: Ist es das, was er mit der „Ehe" meint?

N: Ja. Es handelt sich eher um eine Verbindung über die physische Topographie, aufgrund der Veränderungen durch Erdbewegungen und Überschwemmungen. Dadurch werden neue Beziehungen zu Landmassen und Ländern entstehen.

D: Kann er Ihnen sagen, ob es weit in der Zukunft liegt?

N: Das Jahr 2000.

D: Was wird diese drastischen Veränderungen auf der Erde verursachen?

N: Einfach die fortwährende Veränderung der Wettermuster. Länder werden im Gegensatz zu früher kälter und wärmer. Gletscher schmelzen, Monsunwinde, die Erde bebt. Die Umwelt verändert sich, die Atmosphäre

ist instabil.

Ich fragte meine Astrologin Mae nach der Bedeutung von Nostradamus' rätselhafter astrologischer Bemerkung: „In dem Jahr, in dem Saturn aus der Knechtschaft befreit wird." Sie kam zu dem Schluss, dass Saturn, da er die Erde regiert, sich sehr wohl auf Veränderungen auf der Erde beziehen könnte. Saturn befindet sich derzeit im Zeichen des Wassermanns, bewegt sich als nächstes durch die Fische und wird dann am 8. April 1996 in den Widder eintreten. Sie dachte, dass sich die Knechtschaft auf Saturns vergangenen Zyklus bezieht, in dem er alle zwölf Zeichen durchläuft.

Er war in seinem gegenwärtigen Zyklus in Knechtschaft oder Sklaverei. Wenn er in den Widder eintritt, was symbolisch den Beginn eines neuen Zyklus darstellt, wird er aus der Knechtschaft befreit und tritt in ein neues Zeitalter ein. Das Jahr 1996 passt sehr gut zu anderen Vorhersagen von Veränderungen, die gegen Ende dieses Jahrzehnts eintreten.

CENTURIE V-88

Sur le sablon par un hideux deluge,

Des autres mers trouve monstre marin,

Proche du lieu sera faict un refuge,

Tenant Savone esclave de Turin.

Durch eine schreckliche Flut,

wird auf dem Sand ein Meeresungeheuer aus anderen Meeren gefunden

In der Nähe des Ortes wird ein Zufluchtsort errichtet,

Savona wird als Sklave Turins gehalten.

N: Ich sehe ein Bild von einem Meeresgeschöpf, von dem man annahm, es sei in prähistorischen Zeiten verschwunden. Die Erdveränderungen haben es an die Oberfläche gebracht. Es sieht fischartig aus, sieht weich aus und hat große Schuppen. Es sieht aus wie das, was man einen „Drachen" nennen würde.

D: Ich stelle mir einen Drachen mit einem großen Kopf und Hals und einem langen Schwanz vor.

N: Ja. Es hat Schuppen, aber der Schwanz ist überhaupt nicht zu lang. Aber der Körper und der Kopf sehen aus wie das, was man einen „Drachen" nennen würde. Es hat ein paar Füße an der Unterseite, aber es hat auch Flossen an der Seite.

D: Wie groß ist das ungefähr?

N: (Sie hatte Schwierigkeiten, ja.) Es ist schwierig, aber ich würde sagen, 20 Fuß (ca. 6 Meter).

D: Ich dachte an einen Vergleich mit anderen Meeresbewohnern. Frag ihn: Ist es so groß wie ein Wal?

N: Ja, das würde ich sagen – ein großer Wal.

D: Und wir wussten nicht, dass es das gibt. Wie konnte es vor unseren Augen verborgen bleiben?

N: Unterirdische Höhlen, Wasserwege. Einfach dadurch, dass man sich von Ballungszentren fernhalten kann.

D: Was bedeutet der letzte Teil? „In der Nähe des Ortes wird eine Zufluchtsstätte errichtet, Savona wird als Sklave Turins gehalten."

N: Es wird viel Interesse geweckt und verschiedene Gruppen werden dieses Wesen schützen wollen. Es wird etwas gebaut, um es vor den

Horden zu schützen, die einen Blick darauf werfen wollen, oder vor der Regierung oder Wissenschaftlern, die experimentieren wollen. Die Namen sind Symbole einer anderen Zeit und beziehen sich vielleicht auf das Wesen selbst.

D: Und das wird bei einer Überschwemmung bis an den Strand gelangen?

N: Und Veränderungen unter Wasser.

D: Ich frage mich, ob Nostradamus oft seltsame Kreaturen sieht, von denen wir nichts wissen?

N: Gelegentlich sieht er sie, aber für ihn ist es schwierig, die Zeit auseinanderzuhalten, also ... Ich glaube nicht, dass ich diese Frage beantworten kann, denn es gibt wahrscheinlich viele Tiere, die Sie heute kennen, die zu seiner Zeit seltsam waren. Das würde einen Unterschied machen. Er wüsste nicht, ob sie uns fremd wären oder nicht.

Ich beschloss, dieselbe Methode wie bei Wayne anzuwenden und direkte Fragen zu stellen. Ich bat Nostradamus, Nina neue Informationen zur Achsenverschiebung zu geben. Ich hoffte, etwas zu erfahren, was von den anderen Probanden nicht abgedeckt worden war.

N: Er sagt, Menschen hätten von Menschenhand geschaffene Dinge in die Erde gelegt, die explodieren würden. Es gibt versteckte Dinge, und wenn es im Erdinneren zu großen Bewegungen kommt, werden diese Dinge explodieren. Das ist eine Gefahr, vor der die Menschen auf der Hut sein müssen. Wenn alles, was irgendwo versteckt ist, unkontrolliert durcheinander gerät, kann es zu Explosionen, Erdbeben und daraus resultierenden Problemen kommen.

D: Mir war nicht bewusst, dass wir Dinge versteckt hatten.

N: Ja, nicht so sehr die Bomben, sondern die Energieverschwendung und die Atomkraft … es sind Materieansammlungen, die wir geschaffen haben und die explosiv wären, wenn die Erde unruhig würde.

D: Sie meinen die Lagerung von Abfällen?

N: Ja, in den Ozeanen und in unterirdischen Speichern. Wenn die Erde im Inneren zu zittern und zu beben beginnen würde, würde das alles auslösen. Das wird nie zerstört. Es ist immer da.

D: Ich dachte, Sie meinten ein Lager mit Waffen, die explodieren könnten.

N: Das wäre es. Aber ich meine etwas Größeres als einzelne Waffen. Ich spreche eher von toxischen Energien.

D: Wie die Abfallprodukte und Nebenprodukte unserer Atomkraft ...

N: Ja, genau, und die Orte, an denen Atombomben tatsächlich gelagert werden und darauf warten, eingesetzt zu werden. Wir können so etwas

nicht sicher herstellen. Es gibt keinen Ort, an dem man es unterbringen kann, ohne dass es gefährlich wird. Es ist egal, wo es ist; die eigentlichen Atom- oder Atombombenstandorte würden explodieren und ausbrechen, zusammen mit den Abfallprodukten, die beim Bau dieser Bomben entstehen. Das eigentliche Atom ist etwas sehr Kleines. Es gibt Dinge, die kleiner sind als Atome, wie subatomare Teilchen, aber ein Atom ist eine grundlegende Lebenseinheit. Im Kernkraftwerk selbst wird das Atom explodiert und verzerrt. Es war ein System von Elektronen, die um einen Kern kreisten, genau wie ein kleines Sonnensystem für sich. Es ist jetzt völlig verzerrt und die Energie wird in alle Richtungen geschossen. So entsteht die Energie, die in einem Kernkraftwerk erzeugt wird. Wenn Sie beschließen, diese Produktion einzustellen, weil es Erdbeben, große Flutwellen und starke Winde gibt, können Sie das nicht. Wenn Sie ein Atom einmal gespalten haben, können Sie es nicht wieder zusammenfügen. Wenn eine riesige Welle näherkommt und dieses Kraftwerk überschwemmt, können sie nicht sofort die Erzeugung ihres Atomstroms einstellen. Und Sie können nicht sofort all ihr radioaktives Wasser und ihren Abfall schützen, den sie durch den Prozess erhalten haben. Wenn also ein Kraftwerk aufbricht und all das bereits produzierte kontaminierte Gift freigesetzt wird, ist das wie eine Bombe. Kraftwerke waren nie als Bomben gedacht, aber das Konzept ist dasselbe. Um eine Atombombe zu bauen, tun Sie dasselbe, was Sie tun, um in einem Kraftwerk Atomenergie zu erzeugen. Das Endprodukt von Atomkraftwerken ist ein tödliches radioaktives Gift, das etwa 5.000 Jahre oder mehr hält. Sie produzieren eine ganze Menge Gift, und wenn Sie es einmal hergestellt haben, ist es „für immer" vorhanden.

D: Ich nehme an, sie denken, die Abfallprodukte seien sicher.

N: Das sind sie nicht. Sie könnten sich erneut entzünden. Das wird nicht passieren, solange dem Planeten kein Schaden zugefügt wird und er nicht zu stark erschüttert wird. Er wird dort ruhen. Aber wenn etwas getan wird, selbst eine versehentliche Atomexplosion, wird das alle anderen auslösen.

D: Sie sagten, es war auch im Wasser?

N: Ja, sie ist eingedämmt; sie wurde ins Meer geworfen. Die Menschen auf der Erde sind dieser realen Gefahr bereits ausgesetzt und können ihr kaum entkommen, außer dafür zu sorgen, dass sie nicht ausgelöst wird. Es muss eine Methode entwickelt werden, um diese explosive Energie in etwas Nutzbares und Zähmbares umzuwandeln. Sie ist gezügelt und bereit zu explodieren. Sie wurde nicht auf eine Weise eingesetzt, bei der sie sich auf gesunde Weise auflösen könnte. Das ist es, was getan werden muss.

D: Wie wäre es, es in den Weltraum zu schießen, um es loszuwerden?

N: Ich denke, das ist eine Möglichkeit, und es wäre dort sogar sicherer als auf diesem Planeten. Es wäre an einem Ort, an dem es explodieren könnte, ohne irgendetwas in der Umgebung zu beschädigen, weil es so

weit weg wäre. Wie Sie wissen, explodieren Sterne und Sonnen im Weltraum ständig. Sie haben keine negativen Auswirkungen auf die Erdatmosphäre oder den Planeten Erde selbst. Die außerirdischen Energieformen, die durch den Weltraum reisen, wüssten, was es ist.

Sollten sie darauf stoßen, würden sie es in keiner Weise aus der Ruhe bringen. Mit anderen Worten, sie könnten es umgehen. Sie wissen viel mehr über diese Dinge. Sie wüssten, dass es eine Energiekraft mit dieser Art von Macht ist. Sie würden es in Ruhe lassen, es sei denn, man könnte es irgendwie nutzen. Siehst Du, die Atomkraft Energie an sich oder auch die damit verbundene Verschwendung sind nicht schlecht und böse. Es gibt einfach keine positive Methode, sie auf diesem Planeten zu nutzen. Ich denke, wir werden uns irgendwann dahin entwickeln, diese Art von Energie zu nutzen, indem wir mehr darüber erfahren, wie wir sie lenken können. Wir werden auch andere Energieformen nutzen, die nicht das Explosionsrisiko der Atomkraft bergen. Wir werden lernen, wie wir natürliche Energie nutzen können.

D: Aber wir produzieren ständig mehr Müll.

N: Genau. Sehr dumm. Wir sollten unsere Energien darauf verwenden, Wege zu finden, diese gespeicherte Energie freizusetzen und sie positiv zu nutzen.

D: Wir haben unterirdische Atomexplosionen und Atomtests.

N: Ja, das könnte auch einiges davon auslösen. Die Wissenschaftler denken nicht an die komprimierte Energie, die irgendwo gespeichert ist, beispielsweise in Abfallmaterial. Sie hat ein Eigenleben. Sie verliert ihre Kraft nicht. Sie kann sogar an Kraft gewinnen, wenn sie nicht freigesetzt wird. Solange sie in diesen Taschen gefangen bleibt, sei es im Boden oder in den Ozeanen, werden sie nichts bewirken. Aber ich glaube, es wäre für uns schwierig, darauf zu zählen, dass nie etwas passiert, was sie auslösen könnte. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, um sie auf positive Weise zu entsorgen, wird es immer so sein, als ob wir auf einer Zeitbombe sitzen. Dies ist auch ein Problem bei der Verschiebung der Erdplatten. Es könnte einiges davon auslösen.

D: Siehst Du, dass sich die Erde verschieben wird?

N: Ja, das wird passieren, weil es eine natürliche Sache ist.

D: Nostradamus hat mir einmal gesagt, dass die Veränderung nicht wie ein Dieb in der Nacht kommen würde. Sie würde langsam genug erfolgen, damit die Menschen es merken würden.

N: Das stimmt.

D: Können Sie erkennen, welche Vorbereitungen die Leute treffen würden?

N: Eine davon wäre die Verlegung von Dokumentationen, Weltrauminformationen und Forschungsinformationen in ein Gebiet im Nordwesten. Es wird Hinweise auf die Bewegung der Erde geben und

darauf, welche Gebiete instabiler und welche stabiler werden. Sie werden entsprechend funktionieren und in dieser Hinsicht werden sie genau sein. Wohin die Regierung und die Weltraumforschung verlegt werden, wird genau sein. Die Nordwestregion wird ein sicherer Ort sein.

D: Es scheint, als könnten die Geologen dabei helfen.

N: Sie werden eine gewisse Hilfe sein, aber eher im Nachhinein als im Vorhinein, weil sie so etwas noch nie erlebt haben. Sie werden einige der Möglichkeiten kennen, wie sich die Platten verschieben können, in welche Richtung und was zu erwarten ist. Aber es wird viele Vermutungen über ihre Meinungen geben. In der Zwischenzeit wird auch das Bewusstsein der Menschen steigen. So dass wir uns innerlich besser darüber im Klaren sind, was vor sich geht. Und das wird genauso viel Wert haben wie die Informationen der Geologen. Es wird auch eine gewisse Akzeptanz dafür geben, dass viele Menschen sterben werden. Man wird anerkennen, dass viele Menschen in ein anderes Reich übergehen werden, und sie werden dazu bereit sein. Der allgemeine Gedanke ist, dass unser Überleben vom Planeten Erde abhängt. Das werden wir nicht mehr glauben. Wir werden wissen, dass wir überleben, ob die Erde nun existiert oder nicht. Ob wir uns nun auf einem Planeten befinden oder nicht. Der Planet Erde wird dann als Ganzes in eine völlig andere, fortgeschrittenere Seinsebene eintreten.

D: Würden die Menschen nicht Vorbereitungen für das Überleben der Menschheit treffen?

N: Es wird Gebiete geben, die nicht so gestört werden. Sie werden bewohnbar sein. Die Menschen werden weiterleben und ihre Energie wird ganz anders gelenkt als jetzt. Es wird eine große gemeinschaftliche Anstrengung geben, damit die Menschen in Harmonie zusammenleben. Es wird eine Frage der individuellen Entscheidung sein. Es wird diejenigen geben, die sich dafür entscheiden, auf dem Planeten zu bleiben und hier zu überleben, und es wird diejenigen geben, die sich dagegen entscheiden. Diejenigen, die sich dafür entscheiden zu bleiben, werden zusammenarbeiten und tun, was getan werden muss, wie zum Beispiel ein Gebiet für den Anbau von Nahrungsmitteln oder zum Bau von Wohnungen freimachen. Das Klima wird gemäßigt sein, sodass kein so großer Schutzbedarf besteht. Es wird keine großen Unternehmen in den Städten geben, wie wir sie heute kennen. Und diejenigen, die sich dafür entscheiden, nicht auf dem Planeten zu bleiben, werden wissentlich in ein anderes Reich gehen. Wenn sie es nicht bewusst wissen, werden sie es unbewusst wissen, aber diese Menschen werden sehr wenige sein. Wie ich sagte, das Bewusstseinsniveau wird gestiegen sein. Das Bewusstseinsniveau, die Auswahlmöglichkeiten, die jedes Wesen hat, werden viel vielfältiger sein als das, was wir heute zu haben glauben. Und sie werden sich ohne große Reue oder Traurigkeit dafür entscheiden, andere Dinge zu tun.

D: Ich dachte, sie würden vielleicht anfangen, Vorräte zu horten.

N: Wahrscheinlich werden die Unwissenden solche Dinge tun. Und damit meine ich diejenigen, die sich ihres Selbstbewusstseins nicht bewusst sind, denn das wird eigentlich nicht nötig sein. Es wird Orte geben, an denen es noch Nahrung gibt, und sie wird geteilt. Die Dinge, von denen ich jetzt spreche, werden in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren beginnen. Wir werden auch außerhalb unseres Planeten kolonisieren.

D: In dieser langen Zeit?

N: Nun, wir werden in diese Richtung zielen. Ob in den nächsten 15 bis 25 Jahren eine Kolonie gegründet wird, weiß ich nicht. Aber bis dahin wird es eine geben. Das wird eine weitere Wahl sein, die die Seelen hier auf der Erde haben.

D: Ist das eine Kolonie im Weltraum oder auf einem anderen Planeten?

N: Ich denke, beides wird geschehen, aber man wird feststellen, dass es im Weltraum besser funktioniert. Die Planeten in diesem Sonnensystem sind für unsere Lebensform nicht empfänglich. Diesen Planeten so anzupassen oder uns selbst so anzupassen, dass wir auf ihm leben können, wäre genauso schwierig, wie eine Kolonie im Weltraum selbst zu gründen. Das wäre tatsächlich einfacher.

D: Wäre dies eine umkreisende Kolonie?

N: Ja. Und von dort ist es nur noch ein kleiner Schritt, bis interplanetarische Reisen und Kommunikation mit anderen Planeten in anderen Sonnensystemen möglich sind. Die Menschheit wird eine Entwicklung erreicht haben, die sie auf diesem Planeten noch nie zuvor erlebt hat. Sie wird nicht mehr an die Erde gebunden sein. Die Erde wird nicht vollständig zerstört sein. Die Land- und Wassermassen werden sich bewegen. Es wird viele Überschwemmungen geben. Nachdem sich diese beruhigt haben, wird es zu einem gewissen Grad Wiederaufbau geben und Handel wird auf diesem Planeten stattfinden. Familien werden hier leben. Es ist nicht so, dass in einem bestimmten Gebiet alles zerstört wird und neu aufgebaut werden muss. Es wird sich verschieben, aber einige Teile, die über Wasser bleiben, werden nicht schrecklich beschädigt sein. Einige Häuser werden vielleicht einstürzen, aber es wird nicht so sein wie Tod und Zerstörung durch einen Atomkrieg, bei dem alles zerstört wird und nur wenige Menschen überleben. Die Führer werden ganz anders sein als heute. Es wird viel mehr darauf geachtet, den Planeten als Ganzes zu führen als einzelne Länder. Ihre Energien werden auf die Kommunikation mit Brüdern im Weltraum gerichtet sein. Es wird weniger Streitereien geben und Streitereien zwischen den Menschen, die noch auf diesem Planeten leben. Das wird nicht mehr passieren, genauso wie man nicht mehr mit Schulkameraden streitet, wenn man älter wird.

D: Ich dachte, dass es ohne Führung und Kommunikation zu Panik und Chaos kommen könnte.

N: Nein. Sie berücksichtigen nicht die enormen psychologischen, emotionalen und metaphysischen Sprünge, die in den nächsten 10 bis 25 Jahren (2000-2020) stattfinden werden. Ich habe das schon einmal gesagt, das Bewusstsein wird so weit gewachsen sein, dass es nicht mehr die Panik geben wird, die Sie erwarten. Es wird ein kosmisches Bewusstsein für das geben, was vor sich geht, und ein planetarisches Bewusstsein für unseren Platz im Kosmos. Es wird Menschen geben, die dieses Stadium noch nicht erreicht haben, aber sie werden in der Minderheit sein. Es wird so sein, als ob die Menschen auf einem Schiff segeln und wüssten, dass sie durch einen Sturm fahren und dass raue See auf sie zukommen wird. Also werden sie alles festmachen und den Sturm abwarten. Eine ähnliche Einstellung wird herrschen, wenn die Erdverschiebung zunehmend physischer wird. Diejenigen, die überleben, werden sich sozusagen verkriechen, bis es vorbei ist. Dann werden wir sozusagen nach dem Sturm herauskommen und anfangen, das Nötige zu tun, um diesen Planeten als Basis zu erhalten.

D: Aber es ist unser Zuhause. Deshalb möchten wir nicht, dass es so völlig zerstört wird.

N: Es ist nur ein Teil des natürlichen Laufs der Dinge. Es geschieht überall im Universum. Wir konnten es nicht erkennen, da wir isoliert und in gewisser Weise rückständig sind. Ich meine das nicht abwertend. Es ist eher eine Unwissenheit aufgrund unserer Isolation.

D: Ich weiß, dass viele Menschen das nicht erleben werden, aber wo wird danach die höchste Bevölkerungskonzentration sein?

N: Die Bevölkerung in den asiatischen Ländern wird größer sein. Sie wird verstreuter sein, aber es wird keine großen Unterschiede geben. Der Kontinent auf der anderen Seite der USA wird größere Landmassen haben, die zusammenbleiben, und daher wird es dort eine größere Bevölkerung geben. Die Zahl der Menschen wird jedoch keinen Unterschied machen. Ich denke, die USA werden die meisten Fähigkeiten und Möglichkeiten und Macht behalten, wegen ihrer Wissen. Das technische Wissen, über das sie verfügen, ist jetzt sehr groß und wird sich weiter ausbauen. Was ihnen fehlt, ist das Metaphysische, die alten Kulturen, an die sie anknüpfen können. Die Erdverschiebung und das damit einhergehende höhere Bewusstseinsniveau werden dies für die Völker der Vereinigten Staaten miteinander verbinden.

D: Konzentrieren wir uns auf die Zeit nach der Erdverschiebung, wenn sich die Dinge wieder beruhigen.

N: Es wird alles ganz ruhig laufen. Das ist eine große Erleichterung nach dem ganzen Durcheinander, das es gegeben hat. Man wird viel lernen. Es wird Hilfe bei interplanetaren Reisen geben. Wir werden mehr über unser Universum und all die anderen wissen. Es wird Hilfe von jenen aus anderen Welten geben, und wir werden uns daran beteiligen. Es wird eine Gemeinschaft geben, ein sachkundiges Zusammenwirken auf beiden

Seiten. Andere Wesen im All haben von uns gewusst, aber wir haben nichts von ihnen gewusst. Und das wird passieren. Es wird alles glatt laufen.

D: Warum gewähren sie uns diese Unterstützung?

N: Sie würden jedem diese Hilfe geben. Wir werden das Gleiche tun, wenn wir dazu in der Lage sind, denn wir waren alle Teil des Einen und wir sind alle miteinander verbunden. Wir waren uns dessen nicht bewusst, weil wir uns noch in einem so frühen Stadium befanden. Wir werden jetzt aus diesem Stadium herauswachsen und uns bewusst werden, dass wir alle eins sind. Es wird ähnlich sein wie damals, als das Zeitalter der Vernunft mit den Menschen begann.

CENTURIE VIII-100

Pour l'abondance de larme respandue

Du hault en bas par le bas au plus hault,

Trop grande foir par jeu vie perdue,

De soif mourir par habondant deffault.

Durch die vielen vergossenen Tränen,

von oben bis unten und von ganz unten bis ganz nach oben,

kann ein Leben durch ein Spiel mit zu viel Glauben verloren gehen,

oder ein Leben durch einen großen Mangel verdursten.

P: [Pam] Wie weit möchtest Du zurück in die Vergangenheit gehen?

D: Nun, gib mir einen ungefähren Zeitraum an, und ich sage Dir, ob es sich lohnt, sich damit zu befassen.

P: Atlantis? Interessant ist, dass sich dies auch auf die Zukunft bezieht. Die Strophe scheint sich auf den Glauben zu beziehen, den die Atlanter in ihre eigenen Fähigkeiten setzten. Es hat mit ihrem Ego zu tun. Ihre eigenen Erkenntnisse führten tatsächlich zu einer planetaren Verschiebung aufgrund einer Fehlfunktion, die sie nicht eingeplant hatten. Kein Trinkwasser zu haben, ist wörtlich zu nehmen. Man kann immer noch verdursten, obwohl man von Wasser umgeben ist. Es scheint, dass auch wir, sogar jetzt, während ich spreche, in diesem Zeitalter, die gleiche Fähigkeit haben, die tatsächliche Neigung dieses Planeten zu beeinflussen. Es scheint sich nicht auf natürliche Erdveränderungen oder Evolutionsprozesse zu beziehen. Es scheint sich definitiv auf Eingriffe durch Menschenhand in der alten Vergangenheit und in der nahen Zukunft zu beziehen. Noch einmal: Die Zukunft ist nicht in Stein gemeißelt. Wenn wir im Voraus wissen, dass wir diese große Fähigkeit haben und mit dem Finger auf dem Knopf stehen, haben wir den freien Willen, unsere Hand zu bewegen. Die Geschichte dieser Strophe ist, dass es bereits einmal passiert ist.

D: Dann schlussfolgert Nostradamus, dass die Verschiebung zur Zeit von Atlantis durch den Menschen verursacht wurde und nicht durch ein natürliches Ereignis.

P: Ja, es wurde von Atlantern begonnen. Sie waren wissenschaftlich kompetent und experimentierten mit Kernfusion und Kernspaltung. Sie arbeiteten tatsächlich mit der inneren Struktur des Atoms. Es war ein Unfall. Ich sehe keine Bomben oder so etwas, aber ich sehe, dass an einer Stelle zu viel Energie freigesetzt wurde. Dies verursachte Explosionen, die dann über den gesamten Planeten hallten. Sie brachten den Planeten ins Wanken und verursachten natürlich Erdbeben, eine riesige Flutwelle und

Massenvernichtung.

D: Wie bezieht er das auf die Zukunft?

P: Das könnten wir durch eine versehentliche Massendetonation von Atomwaffen erreichen. Nicht unbedingt Bomben, aber durch die versehentliche Detonation von Atomanlagen. Wir sind dazu in der Lage. Auf der Erde gibt es bereits dieselben Stromgeneratoren. Es ist unsere Entscheidung, wie wir damit umgehen: ob wir sie abzubauen, sie zu ignorieren oder auf Zehenspitzen um den Rand ihrer möglichen Verwendung herumzuschleichen.

D: Dann sieht er die Möglichkeit, dass etwas schief geht.

P: Er hat es in der Vergangenheit geschehen sehen. Er sagt, es kann in der Zukunft geschehen.

D: Und wir hätten wieder eine vom Menschen verursachte Verschiebung.

P: Richtig. Die Energiemenge, die wir jetzt freisetzen können, ist immens. Wir sind tatsächlich in der Lage, das Gefüge des Universums zu zerreißen. Unser Planet könnte – ich betone könnte – buchstäblich explodieren. Er weiß, dass die Menschheit die Tatsache leugnet, dass dies passieren könnte. Wir können nicht begreifen, dass der Planet selbst explodieren könnte. Wir denken, dass es an der Oberfläche oder unter der Oberfläche explodieren könnte, aber wir denken nicht an die gewaltige, schreckliche Zerstörungskraft eines explodierenden Planeten. Es ist zu furchteinflößend.

D: Welche Gründe gibt es seiner Meinung nach für diese Möglichkeit?

P: Wir müssten uns entscheiden, viele Sprengsätze zu zünden. Wir können Atomsprengungen durchführen, die den Planeten nicht explodieren lassen. Er bat mich, ein Beispiel zu nennen. Es müsste die bewusste Explosion von Bomben durch, sagen wir, zwei Supermächte auf dem Planeten geben. Wir haben diese Fähigkeit.

D: Ich dachte, er meinte vielleicht die Explosion einiger Atomkraftwerke.

P: Ja. Das wäre immer noch eine bewusste Sache. Die Pflanzen selbst können gezielt explodiert werden. Im Moment sind es nur Bomben, die auf der Außenseite des Bodens liegen. Aber die Explosion einer Pflanze hier oder dort würde nicht die immense Zerstörung verursachen, von der ich spreche.

D: Dann glaubst du, dass durch den Bombenabwurf weiterer Länder mehr Zerstörung verursacht würde.

P: Es gibt sicherlich mehr Bomben als Pflanzen.

D: Dann sieht er, dass dies buchstäblich den gesamten Planeten zerstören könnte.

P: Er sagte, er habe es in der Vergangenheit gesehen. Die Zukunft liegt in unseren Händen.

D: Aber in der Vergangenheit wurde nicht der ganze Planet zerstört. Er war geneigt und schwankte.

P: Richtig. Aber die atlantische Zivilisation wurde fast vollständig zerstört. Es war nicht der Planet, aber es war eine Rasse. Nicht jeder, aber im Großen und Ganzen, ja.

D: Und er versucht uns zu warnen, dass es schon einmal passiert ist und dass es wieder passieren könnte, wenn wir diesen Weg weitergehen. Es ist eine der Möglichkeiten und Entscheidungen.

P: Das stimmt. Wir alle haben einen freien Willen und er ist sich bewusst, dass wir die Zukunft beeinflussen können. Das sind große Bilder.

D: Was sind das für Szenen, die er Dir zeigt?

P: Ich sehe Menschen, die vor Schmerzen schreien und Straßen entlanglaufen, in denen es nichts als Feuer gibt. Ich höre Schreie. Ich sehe gequälte, gequälte Gesichter. Ich weiß nicht, wo das ist. Ich kann es bis zu einem gewissen Grad leidenschaftslos betrachten, denn ich erkenne niemanden, den ich kenne. Das ist jedoch ungefähr so leidenschaftslos, wie ich werden kann, denn es erscheint wirklich groß. Dies ist eine Verzerrung der natürlichen Ordnung, die das Taumeln, die Flutwellen und die riesigen Ozeane, die auf das Land strömen, hervorgebracht hat. Die schreckliche Schande ist, dass es so unnötig war. Dies muss im Kontext der Interpretation von Nostradamus betrachtet werden. Wir müssen es jetzt im Lichte der Tatsache betrachten, dass alles, was wir tun, Auswirkungen auf alles hat, einschließlich der Zukunft. Nur weil Nostradamus eine Zukunft auf eine bestimmte Weise gesehen hat, heißt das nicht, dass sie auch so sein wird. Das wäre so, wenn alles genau nach seinen Annahmen funktionieren würde. Natürlich macht es uns der freie Wille unmöglich, mit irgendeiner Annahme völlig richtig zu liegen. Aber die Quintessenz dieses Vierzeilers ist, dass eine große Veränderung stattfinden wird. Er neigt dazu, sich auf den Schmerz, das Leiden und die Tragödie zu konzentrieren, die damit verbunden sind, zu diesem größeren Erwachen zu gelangen. Es muss nicht unbedingt ganz so traumatisch sein. Ich denke, unsere Einstellung ist entscheidend, wenn wir mit all diesen Dingen umgehen. Wir sollten verstehen, dass einige davon nicht unbedingt überhaupt passieren werden.

Als Pam später Schwierigkeiten hatte zu verstehen, was ihr im dunklen Spiegel gezeigt wurde, dachte ich, es wäre eine Abwechslung für sie, Nostradamus direkte Fragen zu stellen. Das würde den Druck auf sie verringern, denn sie war sehr darauf bedacht, die Informationen genau zu erhalten. Dieser Stress könnte ein Faktor für die Schwierigkeiten gewesen sein, die sie erlebte. Sie machte es sich viel schwerer, als es hätte sein sollen, wegen ihrer gewissenhaften Sorge. In dieser Sequenz präsentierte sich Pam Nostradamus als sanft leuchtende Kugel aus blauem Licht, damit er sich auf etwas konzentrieren konnte, statt auf die leere

Luft.

P: Nostradamus sitzt da und schaut ins Glas, aber er hat seinen Stift in der Hand und sein Papier vor sich. Ich habe meine Position gewechselt und stehe direkt hinter ihm und schaue über seine linke Schulter in den Spiegel. Er ist sich meiner Anwesenheit dort bewusst und lässt mich hineinschauen. Es ist, als wäre ich mir selbst überlassen, was ich nicht will.

D: Bitte ihn, Dir Bilder zu zeigen, und wir helfen ihm, wenn er Dinge nicht versteht.

P: Nostradamus zeigt mir keine Bilder. Sie erscheinen einfach.

D: Nun, wie auch immer die Mechanik funktioniert. Sag ihm, wir kommen aus der Zukunft und würden gerne im Spiegel sehen, was uns erwartet.

P: (Die Antwort kam sofort.) Ich sehe einen sehr turbulenten Ozean – wirklich riesige Wellen. Ich bin beeindruckt von der unglaublichen Kraft und Tiefe und Macht dieses Wassers, dieses aufgewühlte Toben. Ich war noch nie auf einem Schiff auf See, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Schiff diesem Ozean standhalten könnte.

D: Was siehst Du sonst noch?

P: Dunkelheit. Das Meer, das Wasser, ist wirklich aufgewühlt. Und der Wind weht. Du hast sicher schon von Sturmstärke gehört, aber das hier ist noch schlimmer. Große, gewaltige Winde, und natürlich ist alles voller Wasser. Das Wasser ist in der Luft, das Wasser brodelt überall unter ihnen, und Dunkelheit ist am Himmel. Ich möchte nicht an Land gehen und nachsehen, aber ich kann sehen, wie die Küstengebiete vom Wasser überschwemmt werden. Ganze Städte. Das Wasser steigt einfach über und eine riesige Welle bricht über die Städte herein, als wären sie aus Papier und Pappe. Gebäude stürzen ein und Autos, Menschen und Bäume werden einfach ins Wasser geschwemmt. Das Wasser ist riesig. Wenn man am Rand wäre, wären 300 Meter nicht hoch genug, um vom Wasser weg zu sein.

D: Do meinst, es ist wie eine riesige Flutwelle?

P: Viele, viele Flutwellen.

D: Was siehst Du sonst noch?

P: Manche Städte sind nicht mehr vollständig zu sehen. Ich kann einfach nicht ausdrücken, wie groß diese Wasserwellen sind. Ich sehe Wolkenkratzer, wirklich große Gebäude und wie leicht sie umfallen. Und natürlich sind Menschen, Autos und Bäume viel kleiner. Sie sind wie Ameisen, die mit einem Schlauch vom Bürgersteig gespült werden. Im Vergleich zur Kraft all dieses Wassers sind sie unbedeutend.

F: Kommt das hauptsächlich in den Küstengebieten vor?

P: Dort habe ich meine Aufmerksamkeit vom Zentrum des Ozeans auf die Ränder des Landes gerichtet. Ich nehme an, Du möchtest, dass ich mir das Land anschaue.

D: Ja, ich wollte Dich fragen, ob Du Deinen Blick auf das Landesinnere richten und nachsehen könntest, was dort passiert.

P: Ich werde Dir sagen, was ich nach der gewaltigen Überschwemmung zunächst sehe. Das ist überall auf der Welt so. Das ist nicht nur an der Grenze von Kalifornien oder Florida oder am Golf von Mexiko so. Das ist überall auf dem Planeten so. Aber ich werde über dieses Land sprechen. Alle Versorgungsleistungen fielen sofort aus: Strom, Gas, Wasser, Abwasser. Unsere normalen Dinge, auf die wir uns fast unbewusst verlassen. Es wurden keine Lebensmittel geliefert. Kein Lebensmittelgeschäft war geöffnet. Es herrschte allgemeine Anspannung und Panik. Ich sehe Menschen umherrennen, zuerst in Raserei, dann langsamer und ziellos; sie begreifen das Ausmaß dessen, was passiert, überhaupt nicht. Ich schaue jetzt während der Überschwemmung und habe keine Vulkane gesehen. Ich habe nur gesehen, dass die Einrichtungen zusammengebrochen sind und dass alles die Menschen in den trockenen Regionen, in den Teilen des Kontinents, die über Wasser lagen, in Panik und Hoffnungslosigkeit versetzt hat. Es gab viele Selbstmorde und sogar Menschen, die ihre Kinder töteten, damit sie das nicht durchmachen mussten. Das hat die Leute verrückt gemacht. Das ist nichts, was sie hätten begreifen, planen oder sich vorstellen können.

D: Was verursacht die Wasserverdrängung?

P: Das kann ich Ihnen nicht mit Sicherheit sagen. Ich kann Ihnen nur sagen, was ich sehe. Und ich sehe im Inneren der Erde, im Zentrum des Planeten, das Eigelb. Ich sehe, wie es im Inneren genauso brodelt wie die Meere draußen, sein Gleichgewicht ist aus dem Gleichgewicht geraten. Wenn Sie Ihre Hand in eine Wanne mit Wasser tauchen und Ihren Arm sehr schnell hin und her bewegen, würden Sie Wellen erzeugen, die schließlich außer Kontrolle geraten und über das Wasser schwappen, über den Rand der Wanne. Irgendetwas brachte den Erdkern außer Kontrolle. Die Umlaufbahn und Neigung der Erde wurden irgendwie verändert. Dies verursachte sowohl innere als auch äußere Belastungen.

D: Dann hat etwas die Umlaufbahn verändert und dies hat sich auf den Kern ausgewirkt, oder war es umgekehrt?

P: Irgendetwas hat zuerst die Umlaufbahn und die Achse geneigt, und dieses Ungleichgewicht hat die Gleichgewichtsverschiebung im Inneren verursacht. Wenn die Erde sich anders drehen würde und unsere Bahn zwar immer noch um die Sonne kreisen würde, aber nicht regelmäßig, würde sich das auf das Äußere auswirken. Es gibt das innere Schwappen und dann wird das Äußere durch seine Verschiebung beeinflusst. Genauso wie wir von dem beeinflusst werden, was in unserem eigenen Körper vor sich geht, sowie von dem, was in der Umwelt um uns herum

geschieht.

D: Passiert sonst noch etwas mit der Erde selbst?

P: (seufzt resigniert) Ja, natürlich. Ich sehe riesige, gewaltige Risse. Klaffende, knackende, stöhnende Geräusche. Ich bin sicher, das sind Erdbeben. Sie sind überall, genau wie eine zerbrochene Eierschale.

D: Kann er Dir zeigen, was unmittelbar vor der Zerstörung passiert? Gibt es irgendwelche Ereignisse, die dazu geführt haben?

P: (Seufzt) Ich nehme an, Du sprichst von ganz bestimmten großen Ereignissen. Die Wetterveränderungen, die wir derzeit erleben, werden noch dramatischer werden, sodass die feuchten Gebiete zu Überschwemmungsgebieten und die trockenen Gebiete zu Wüsten werden. Die Nahrungsmittelknappheit wird weltweit noch deutlicher werden. Nahrungsmittel und sauberes Wasser werden, sagen wir, zu Zankapfeln. Die grundlegenden „Dinge" des menschlichen Lebens werden mit Gier und Neid und dem Verlangen nach Besitz und Horten betrachtet werden. Ich sehe Konflikte um Nahrung, um Wasser. Ich sehe keine Länderkonflikte. Ich sehe viele, viele regionale Konflikte um das Land, das übrigbleibt. Wie wir mit den bevorstehenden Engpässen umgehen – das ist nicht das richtige Wort –, aber wie wir in unseren Herzen mit den bevorstehenden Paniken umgehen, wird einen großen Einfluss darauf haben, wie der menschliche Gedankenpool rund um die Erde vibriert. Wenn wir glauben, dass wir wirklich unbegrenzte Wesen aus Licht und Liebe sind, deren wahres Selbst Geist ist, die sich um alles gleich wie um sich selbst kümmern – das ist tatsächlich eine große Sache – wenn wir diese Vibration angesichts von Panik, Angst, Dunkelheit und Hunger ausstrahlen können, dann können wir helfen, das fragile Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, das existiert. Wenn wir der Gier, Angst, Panik erliegen, könnten wir die Dissonanz verstärken, die bereits existiert. Wenn ich in den Spiegel schaue, scheint es, als wäre der auslösende Faktor unsere Reaktion auf die natürlichen Dinge, die geschehen. Wir bewerten sie als „schlecht", weil sie große Unannehmlichkeiten und Chaos verursachen. Wir sind nicht der Ansicht, dass die Welt ein lebender Organismus ist und dass sich etwas „reparieren" muss, wenn etwas schief geht. Wir können all diese Dinge als natürliche Vorkommnisse betrachten, an die wir uns als intelligente Menschen anpassen müssen. Je mehr wir uns wehren, desto dunkler wird die Gedankenform und desto langsamer werden die Schwingungen. Auf der anderen Seite können wir es als Herausforderung betrachten, in uns selbst zu fließen, um auf diesem Planeten weiterzuleben, jemand zu sein, der helfen kann, die höchste Schwingung auszugleichen und aufrechtzuerhalten. Unsere Einstellung, unser Standpunkt ist also von größter Bedeutung.

Pam fuhr dann fort, die tragische Szene unter ihr zu beschreiben, während sie über die Kontinente hinwegflog und das verbleibende Land betrachtete.

Alles war verblüffend anders. Die Vereinigten Staaten bestanden aus mehreren Inseln unterschiedlicher Größe.

„Es gibt so viel Wasser", sagte sie. „Die Großen Seen fließen herab. Der Mississippi schiebt sich hinaus. Der Golf von Mexiko schwappt hinein und darüber, und dann kommt der Atlantik." Ein Teil des Landes, das im Mittleren Westen übriggeblieben war, war jetzt Wüste und konnte weder Nahrung noch Wasserproduzieren. Sie sagte, es wäre sehr „herausfordernd", dort zu leben. In Kanada und Alaska lief es nicht besser, obwohl es in Südamerika noch Land gab, insbesondere in Brasilien und in der Andenkette. Sie war überrascht über das Auftauchen der Antarktis.

„Die Turbulenzen in den Ozeanen wirkten sich sowohl auf die Antarktis als auch auf den Arktischen Ozean aus. Riesige, gewaltige Mengen Eis wurden durch die Kraft dieser Wellen weit von der Antarktis weggetragen. Das ergibt nicht viel Sinn, aber es sieht so aus, als ob eine große Landmasse jetzt mehr freigelegt ist als zuvor. In gewisser Weise haben die Turbulenzen des Wassers also Land in der Antarktis freigelegt."

Ich habe versucht, in kurzer Zeit so viel vom Globus wie möglich abzudecken und hatte keine Karte zur Hand, um zu überprüfen, was ich aus anderen Quellen erfahren hatte. Darüber wird in „Gespräche mit Nostradamus", Band 2 berichtet (Bilder der Karten aus Band 2 hier eingefügt).

Pam sah auch, wie Europa in Inseln zerfiel. Sie war überrascht von der Erscheinung des Mittelmeers. „Wie traurig. Ich sehe nicht viel von Italien und Griechenland. Unter normalen Bedingungen trennt die Straße von Gibraltar das Mittelmeer vom großen Ozean. Aber dies ist keine normale Zeit. Die Kraft, die unglaubliche Stärke dieser Wellen – die ich nicht beschreiben kann, weil sie unfassbar groß sind – hat bereits den größten Teil Spaniens, Frankreichs und Portugals weggeschwemmt. Der Felsen von Gibraltar ist nicht mehr da. Ich wollte sagen, der „Koloss von Rhodos". Diese Wellen haben ein großes Loch geschaffen, und das Mittelmeer und alle umliegenden Länder sind sehr leicht zu erreichen."

Da der asiatische Kontinent so groß ist, stellte Pam fest, dass er nicht so stark betroffen war wie die anderen Kontinente. Russland und China sind riesige Gebiete, die hauptsächlich entlang der Ostküste betroffen waren. Japan blieb eine Insel, und Indien hatte noch immer ein großes zentrales Land Masse.

Ich war neugierig auf die neue Lage der Pole. Natürlich überprüfte ich noch die Informationen, die wir bereits aus anderen Quellen erhalten hatten.

Sie bemerkte: „Mich hat interessiert, wie die alte Sowjetunion aussah, aber es scheint, als sei der größte Teil davon mit Eis bedeckt. Es ist wahrscheinlich, dass sich ein neuer Nordpol verschoben hat und sein Epizentrum irgendwo im Norden Russlands liegt. Es sieht so aus, als läge der Südpol in einer riesigen Wasserfläche. Ich kann die Kälte in der Luft in

Russland sehen. Ich kann tatsächlich die eiskalte Luft sehen. Aber im Ozean, wo der neue Südpol zu sein scheint, sehe ich ein Wirbeln von Wolken – wie eine Trichterform. Ich sehe ein eisiges Gefühl, aber das ist meine Interpretation."

D: Konzentriere Dich bitte wieder auf die Vereinigten Staaten. Kannst Du erkennen, was mit der Regierung der Vereinigten Staaten passiert ist?

P: Die Hauptstadt Washington, D.C., ist verschwunden. Keine Kommunikation, kein Telefon, kein Fernsehen, kein Strom, letztlich kein Benzin. Das Militär ist im Chaos. Was nützen in einem solchen Fall ihre wunderbar geschützten Atombomben? Ich sehe dort wie überall sonst nur eine chaotische Gruppe von Menschen. Die wichtigen Persönlichkeiten, die sie in unterirdischen Städten zu schützen versucht haben, haben nur für eine bestimmte Zeit Nahrung und Wasser. Sie haben keine Kommunikation mit der Außenwelt und können dort nicht ewig leben. Wenn sie also herauskommen, sind sie genau gleich wie alle anderen. Es gibt keine Autorität, keine Macht, kein Regierungsorgan. Die neuen Führer, die auf dem Rest des Kontinents auftauchen, sind weder Regierungs- noch Kirchenführer. Es sind Menschen, die in Zeiten der Panik klar denken und globale Ideale aufrichtig kommunizieren können, die eine große Zahl von Menschen erreichen können.

D: Sie sagten, als dies geschah, begab sich die Regierung in unterirdische Städte? Lagen diese in der Nähe von Washington?

P: Tatsächlich wurde am Fuße der Rocky Mountains eine ganze riesige Stadt gebaut. Anfangs gingen einige in die Rocky Mountains und einige in unterirdische Städte in der Nähe von Washington. Wir sprechen hier nicht von einer augenblicklichen Sache. Es dauert lange, bis die Panik wirklich einsetzt. Man kann augenblicklich jegliche Kommunikation unterbrechen, aber das bedeutet nicht, dass man sich darüber im Klaren ist, dass der Rest der Welt im Chaos versinkt. Erst wenn man erkennt, dass dies wirklich eine große, gewaltige planetarische Sache ist, setzt die ultimative Panik ein. Wir sprechen hier von einem Zeitraum. Bis dahin erkennen diejenigen, die sich selbst als Regierung der Zukunft ausgeben, die Retter dessen, was noch übrig ist, dass sie keinen wirklichen Plan und keine praktische Möglichkeit hatten, ihre Ziele zu erreichen.

D: Sie waren auf eine Katastrophe vorbereitet, aber nicht in diesem Ausmaß.

P: Richtig.

D: Und wenn sie herauskommen, sind sie genau wie alle anderen.

P: Das stimmt. Nur weil jemand sagt: „Ich bin der Präsident, hören Sie mir zu", heißt das nicht, dass eine in Panik geratene Person ihm mehr Glauben schenken würde als jedem anderen Menschen.

D: Ja. Und das Militär hätte in einer solchen Situation wahrscheinlich auch keine Kontrolle. Alle wären gleich. Wenn sich die Lage beruhigt und zur Normalität zurückkehrt – was auch immer Normalität ist – wo wäre dann die Regierung in den Vereinigten Staaten?

P: (lange Pause) Ich sehe keine Zentralregierung.

D: Wird alles jemals wieder normal?

P: Nun, was ist, wird mit der Zeit normal. In nachfolgenden Generationen, die im Einklang mit der Natur leben und sich unserer kosmischen Verbindungen bewusst sind, sich der Kraft unserer Gedankenformen und das Bewusstsein darüber, wer wir wirklich sind, werden so normal sein wie das Einschalten des Fernsehers, der Müllentsorgung oder der Geschirrspülmaschine und anderer lächerlicher Dinge, auf die wir jetzt unsere Aufmerksamkeit richten. Das scheint lange anzuhalten. Das ist ein viel positiveres Szenario, als wenn die Erde so chaotisch aus dem Gleichgewicht gerät, dass der ganze Planet explodiert.

D: Es klingt, als würden viele Menschenleben verloren gehen, wenn all dies passiert.

P: Die meisten sterben bei den Überschwemmungen. Das Wasser ist einfach so groß. Doch noch viel mehr Menschen sterben relativ bald danach an Trinkwasser- und Nahrungsmittelmangel. Die nächste Welle mit den meisten Todesfällen entsteht durchden Versuch, an Nahrung, Wasser und Obdach anderer Menschen zu gelangen. Es herrscht echte Panik und Gewalt, es kommt zu Aufständen – alles keine bewundernswerten menschlichen Eigenschaften. Dann gibt es alle möglichen Krankheiten und Leiden.

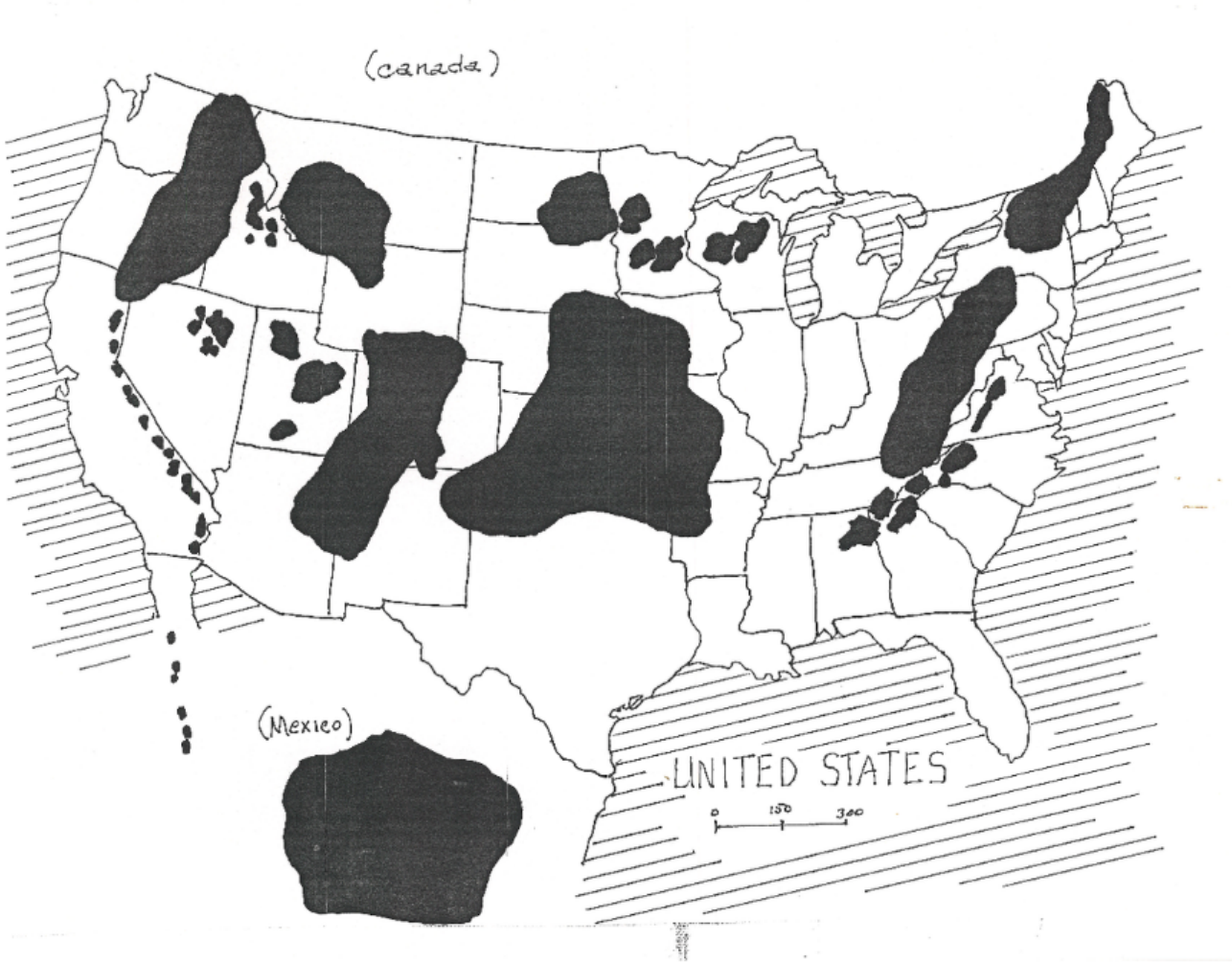
Stellen Sie sich Städte vor, die um Sie herum zusammenbrechen, ohne Kanalisation, ohne Wasser, ohne Gas, ohne Strom, ohne Nahrung. Denken Sie an verrottendes Abwasser. Denken Sie an all die Leichen. In einer solchen Situation wäre es sehr schwierig, eine saubere Umwelt aufrechtzuerhalten. Nostradamus zeigt uns eine Auswahl unzähliger Szenarien, die stattfinden könnten. Die Gedankenformen, die wir genau in diesem Moment projizieren – wir drei in diesem Raum plus die anderen vier Milliarden Denker auf dem Planeten – senden alle Schwingungen aus, die ähnliche Schwingungen anziehen. Und Sie wissen, wie komplex Ihre eigenen Schwingungen sind. Multiplizieren Sie das mit vier Milliarden, und Sie erhalten ebenso viele verschiedene Szenarien. Es wird noch verstärkt, wenn sich Massen von Menschen vorwiegend darauf konzentrieren. Die Gedanken einer Person beeinflussen den Gesamtzusammenhang, aber eine große Anzahl von Menschen, die über dasselbe nachdenken, kann „was auch immer" schneller beeinflussen. All dies begann damit, dass Sie Nostradamus einige Fragen stellen wollten. Nostradamus legt keine Bilder in den Spiegel. Wenn Sie also Nostradamus Fragen stellen, versuche ich einfach zu sehen, was Nostradamus sieht. Er sagte, ich solle Ihnen sagen, dass das, was er

heute gesagt hat, nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. (Nachdrücklich) Es ist wahr, dass wir alle eine Wirkung haben, jeder einzelne von uns.

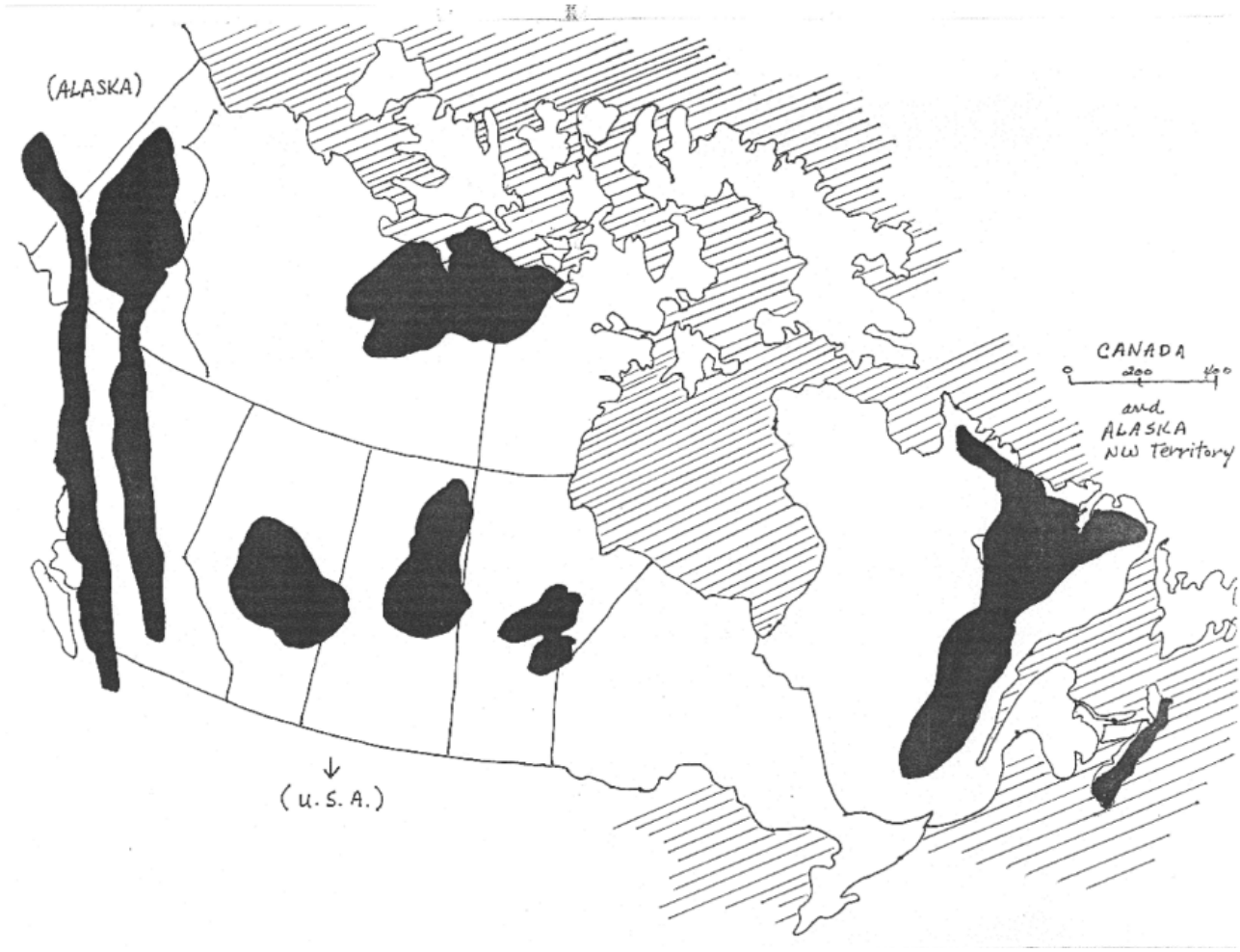
D: Ich werde versuchen, das den Leuten zu sagen. Ich werde versuchen, mit den Informationen etwas Positives anzufangen.

P: Deine Bücher werden dabei helfen.

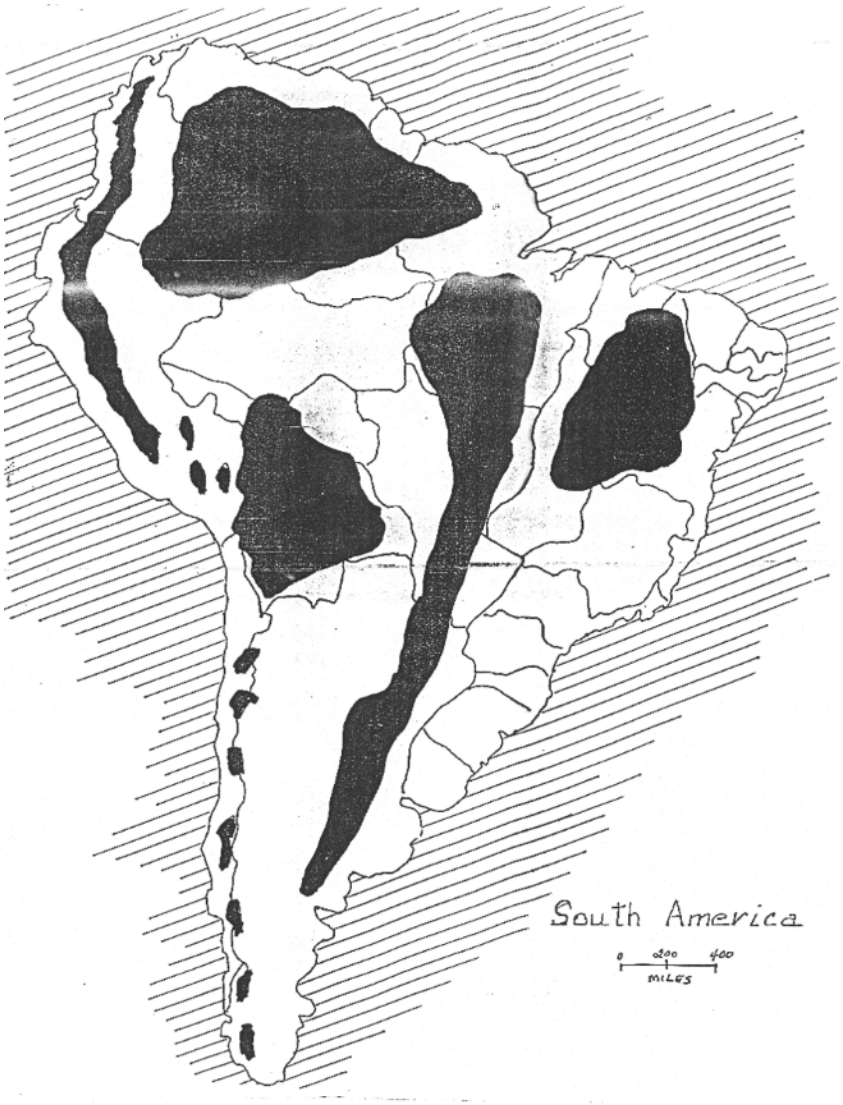
Diese Karte zeigt den nordamerikanischen Kontinent nach der Erdverschiebung. Gestreifte Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird.



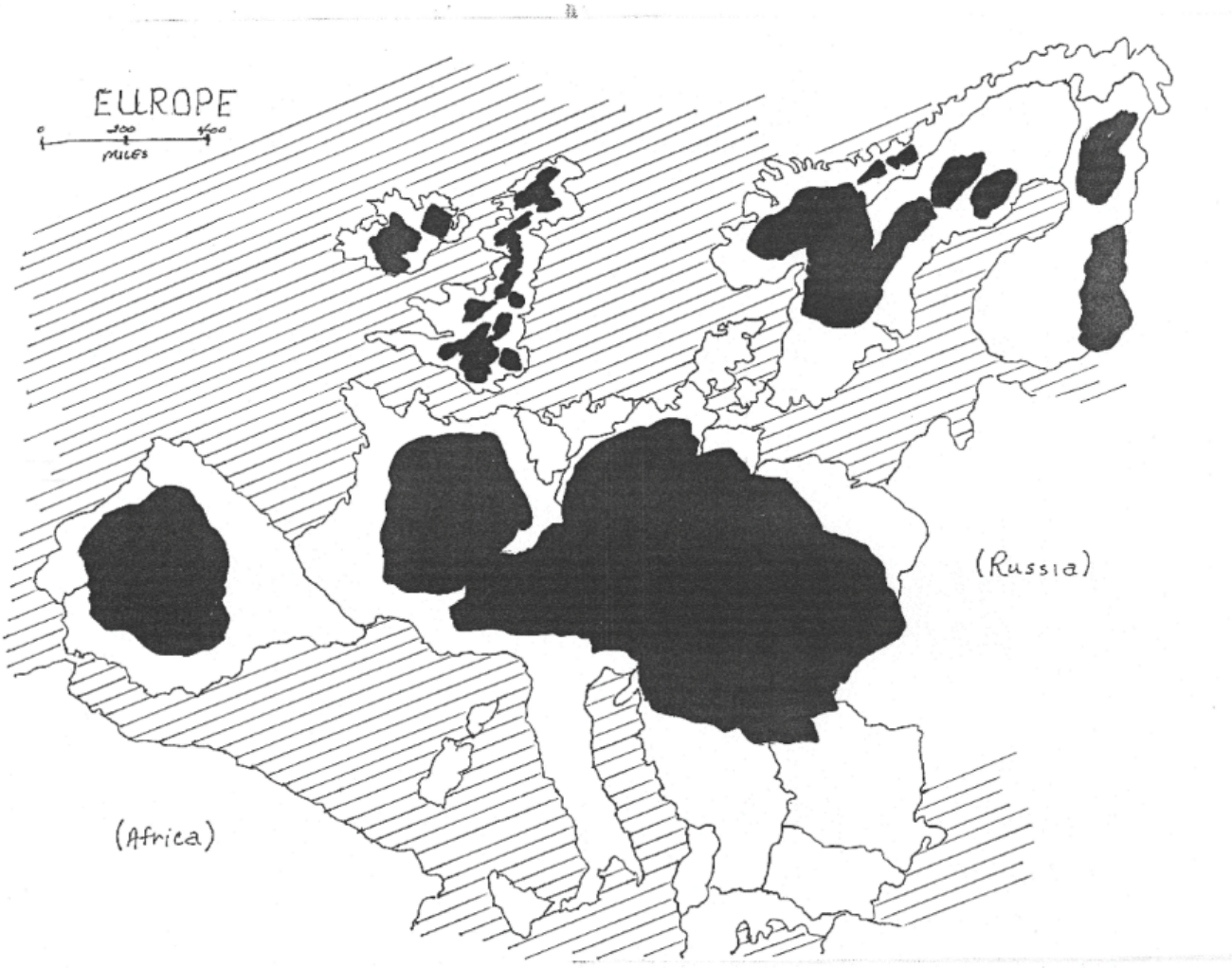
Diese Karte zeigt Kanada und Alaska nach der Erdverschiebung. Gestreifte Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird.



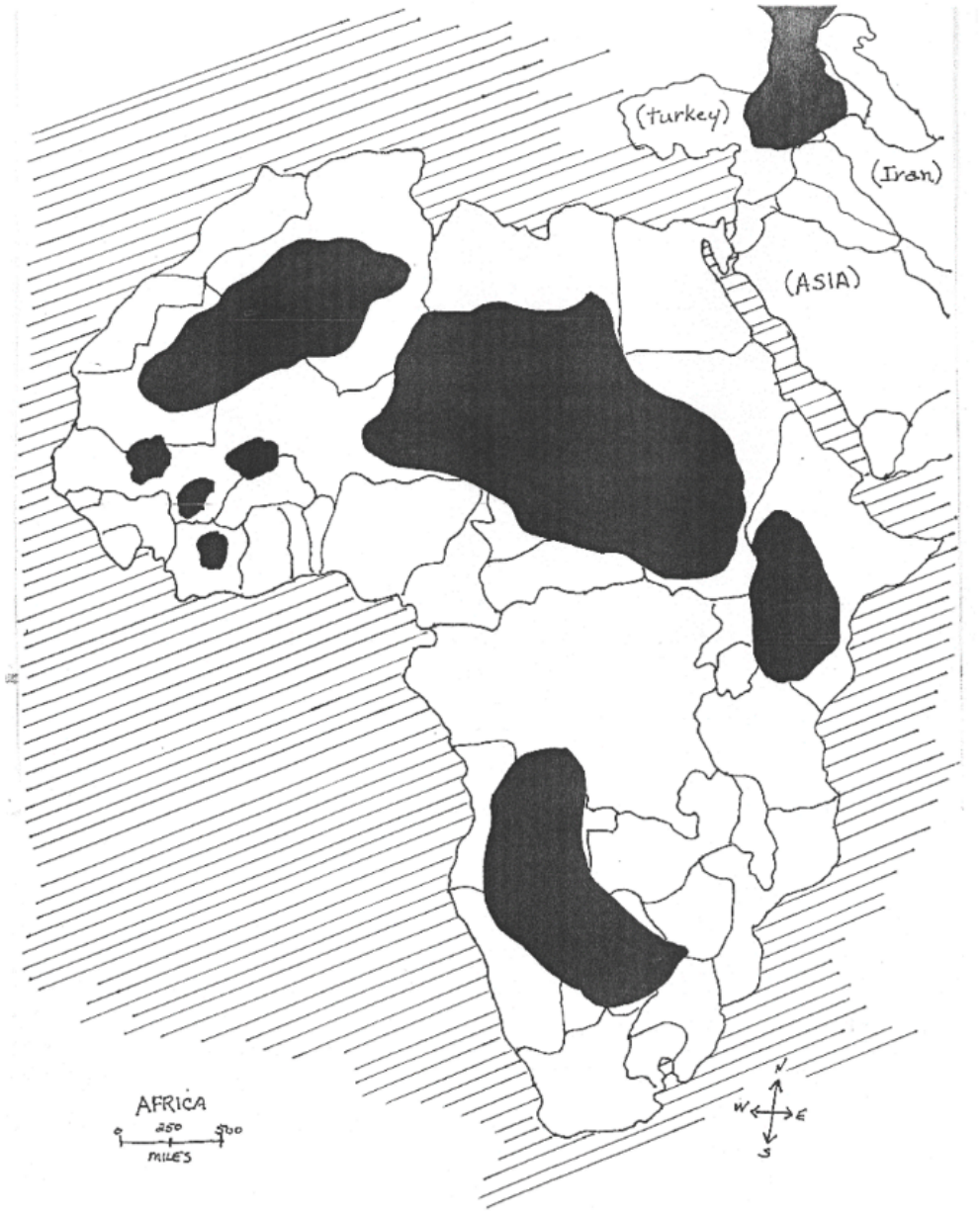
Diese Karte zeigt den südamerikanischen Kontinent nach der Erdverschiebung. Die gestrichelten Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird



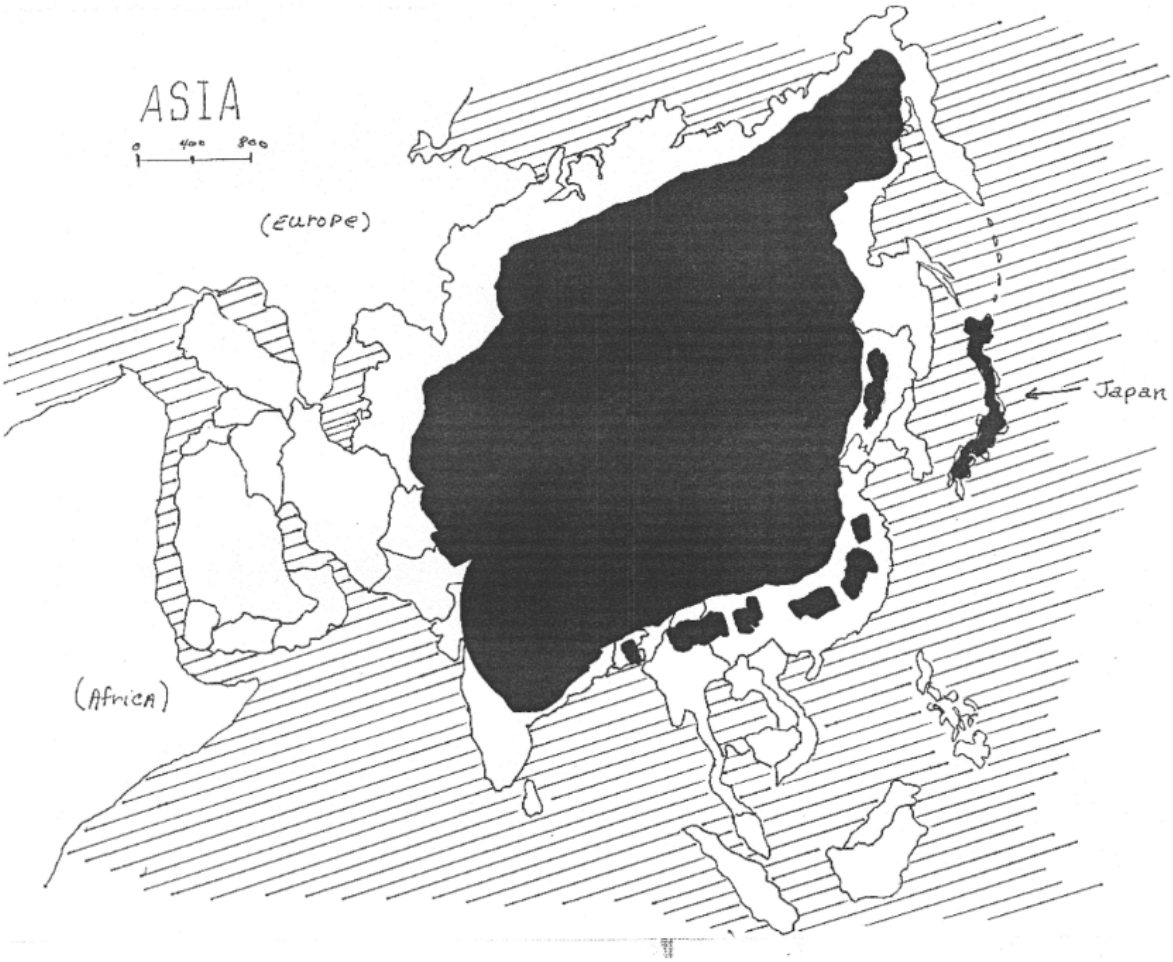
Diese Karte zeigt den europäischen Kontinent nach der Erdverschiebung. Gestreifte Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird.



Diese Karte zeigt den afrikanischen Kontinent nach der Erdverschiebung. Gestreifte Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird.



Diese Karte zeigt den asiatischen Kontinent nach der Erdverschiebung. Die gestrichelten Linien sind bestehende große Wassermassen. Weiße Flächen sind bestehendes Land. Schwarze Flächen sind das verbleibende Land, das nach der Erdverschiebung über Wasser sein wird.



Kapitel 17

Katastrophenwahrscheinlichkeiten

CENTURIE V-85

Par les Sueves & lieux circonvoisins,

Seront en guerre pour cause des nuees,

Gamp marins locustes & cousins,

Du Leman fautes seront bien desnuees.

Wegen der Wolken wird es in der ganzen Schweiz

und den umliegenden Gebieten Krieg geben,

ein Schwarm von Heuschrecken und Mücken,

die Fehler von Genf werden offenlegen.

N: [Nina] Das hat mit Atomwaffen und nuklearer Verschmutzung zu tun.

D: Warum spricht er hier hauptsächlich von den Schweizern und Genf?

N: Es wird dort Weltkonferenzen geben, um zu versuchen, einige der Probleme zu lösen.

D: Da steht: „In der Schweiz und den umliegenden Gebieten wird es wegen der Wolken Krieg geben."

N: Bei diesem Krieg handelt es sich in erster Linie um einen verbalen Krieg, aber sein Ziel ist es, der Zerstörung ein Ende zu setzen und zu versuchen, die Kontrolle über unsere Atmosphäre und unsere Umwelt zurückzuerlangen.

D: Und die Wolken wären Atomwolken. Was symbolisiert „ein Schwarm von Heuschrecken und Mücken"?

N: Es symbolisiert eine Art Seuche. Ich sehe Massen von Menschen, die sehr krank sind und dahinsiechen. Ich glaube, es hat mit Strahlengift zu tun.

D: Warum heißt es: „Ein Schwarm von Heuschrecken und Mücken"?

N: Es gibt kein sauberes Wasser. Es dauert eine Weile, bis ihnen klar wird, dass auch die Wasserversorgung verschmutzt ist.

D: Wenn er in anderen Vierzeilern von Insekten spricht, meint er damit manchmal Bomben und Kugeln, in diesem Fall jedoch nicht.

N: Es ist eine Plage oder eine ... Seuche. Das wäre ein gutes Wort.

D: „Die Fehler von Genf werden offengelegt."

N: Die Konferenzen sind zu lasch. Sie müssen neue Regeln und Gesetze erlassen, um die Umwelt und die Menschen zu schützen. Es gibt Lecks, Explosionen, Nachlässigkeit, Ignoranz, und es wird nicht wirklich genug getan, um das zu schützen, was geschützt werden muss.

D: Dann ist Krieg die Ursache nicht?

N: Nein. Die Ursache liegt darin, dass verschiedene Länder ihre Abfälle und ihre Probleme nicht in den Griff bekommen. Es hat mit Kernschmelzen und ähnlichen Dingen zu tun, die in verschiedenen Ländern der Welt passieren. Sie haben zur gleichen Zeit ähnliche Probleme und die Welt ist nicht in der Lage, diese Verschmutzung gut in den Griff zu bekommen.

D: Liegt das in der fernen Zukunft?

N: Nein. Es wird in naher Zukunft sein.

CENTURIE VI-69

La pitie grande sera sans loing tarder,

Ceux qui donoient seront contrains de prendre,

Nudz affamez de froit, soif, soi bander,

Les monts passer commettant grand esclandre.

Das große Leid wird bald eintreten,

diejenigen, die gegeben haben, werden gezwungen sein, zu nehmen,

Nnackt, hungrig, vor Kälte und Durst versammeln sie sich,

um die Berge zu überqueren und verursachen einen großen Skandal.

P: [Pam] (Traurig) Ich nehme wahr, was wir den „nuklearen Winter" nennen. Ich sehe viele Menschen in Dunkelheit und Kälte umherziehen, auf der Suche nach Schutz, nach Nahrung. Und ich sehe ihre entstellten Körper. Ich sehe Menschen, die anderen nehmen, was sie brauchen, um ihre Kinder zu ernähren, um sich selbst zu ernähren. Ich sehe, wie grundlegende menschliche Liebe zu einem großen Teil verdeckt wird, nur um zuüberleben. Ich sehe Haltungen, die Menschen an den Tag legen, die nicht bewundernswert sind. Es ist traurig, das mit anzusehen, denn wenn es ums nackte Überleben geht, tun Menschen grausame Dinge. Aber denken Sie daran, dass es sich dabei immer nur um Möglichkeiten handelt. Am Ende jedes Vierzeilers muss immer gesagt werden, dass dies nur eine Möglichkeit ist.

Das Schrecklichste ist, dass dies von Menschenhand verursacht wurde. Diese Szene, die ich hier sehe, hätte nicht passieren müssen. (Sie schien den Tränen nahe.)

D: Möchtest Du mir das näher erläutern?

P: (den Tränen nahe.) Nicht wirklich.

D: Kann er erkennen, dass es von Menschenhand verursacht wurde?

P: Ich sehe mehrere Explosionen. (Seufz) Es scheint ein Szenario zu sein, bei dem Bomben an einer Stelle der Erde (leider) in diesem Land abgeworfen wurden und Bomben praktisch gleichzeitig auf der anderen Seite des Planeten. Dies allein reichte jedoch nicht aus, um die Dunkelheit zu erzeugen, die ich sehe. Es scheint, dass dies ein solches Ungleichgewicht auf dem Planeten selbst verursachte, dass wir dann auch mehrere Vulkanausbrüche hatten. Also lösten zuerst die von Menschen verursachten Detonationen eine Kettenreaktion aus und danach wurde die Energie vom Planeten selbst freigesetzt. Ich sehe also zwei Ursachen für das Senden von Trümmern in die Atmosphäre.

D: Und das ist die Ursache eines nuklearen Winters?

P: Dunkelheit, ja. Die Sonne ist verdeckt. Wenn man das zum ersten Mal sieht, ist es fast unfassbar, dass das jemals passieren konnte. Denn es verändert so sehr alles, was wir auf diesem Planeten wahrnehmen.

CENTURIE IX-46

Vuidez, fuyez de Tholose les rouges,

Du sacrifice faire expiation,

Le chef du mal dessouz l'ombre des courges,

Mort estranger carne omination.

Geht weg, flieht aus Toulouse, ihr Roten,

leistet Sühne für das Opfer,

die Hauptursache des Bösen im Schatten der Kürbisse,

tot, um die Prognostik des Fleisches zu erwürgen.

P: Man muss bedenken, dass Nostradamus weiß, dass die Zukunft Veränderungen unterworfen ist. Es gibt Dinge, die seiner Ansicht nach tatsächlich geschehen, und es kann sein, dass sie überhaupt nicht geschehen. Ereignisse müssen sich anhäufen, um zu einem bestimmten Ergebnis zu führen, daher weiß er, dass die Konzentration darauf dieses Ergebnis hervorbringen kann. Dies sind nur Wahrscheinlichkeiten. Aber ich muss etwas abschweifen und sagen, dass er sie zunächst nicht als Wahrscheinlichkeiten betrachtete. Es scheint, dass die Worte „verschwinden" bedeuten „verschwinden mit dieser Szene, die ich sehe". Es muss nicht so sein. Was ich sehe, ähnelt der Zerstörung des Planeten.

D: Der gesamte Planet?

P: Nun, den Planeten in hohem Maße. Ich sehe kein Feuer in den Ozeanen, obwohl das nicht ausgeschlossen ist. Ich sehe ein großes Inferno an Land. Der Fokus liegt darauf, sich nicht darauf zu konzentrieren.

D: Ich würde gerne wissen, was die Ursache dieses Feuers ist. „Flieht aus Toulouse, ihr Roten." Was bedeutet das?

P: Die Roten sind der Tod, das Feuer, der Schrecken.

D: „Sühne für das Opfer."

P: Das scheint so, als wollte man es beschleunigen, hinter sich bringen. Ich weiß nicht.

D: „Die Hauptursache allen Übels ist der Schatten der Kürbisse."

P: Das scheinen Bomben zu sein.

D: „Tot, um die Prognostik des Fleisches zu erwürgen."

P: Die Gedanken, die Wünsche, die Bestrebungen der Menschen.

D: Es scheint, dass dieses Feuer durch diese Bomben verursacht wurde.

Kann er Dir einen ungefähren Zeitraum nennen?

P: Dies ist ein Ereignis, von dem wir alle wollen, dass es nicht eintritt.

D: Ich möchte auch nicht, dass es passiert. Aber geschieht es in unserer Zeit oder in unserer Zukunft?

P: (Pause) Ich weiß nicht.

D: Liegt es in der Vergangenheit?

P: Das ist so, aber nur bei einer bestimmten Rasse. Und es war auch keine Ausrottung dieser Rasse, sondern nur eine große Zerstörung. Aber darauf bezieht sich das hier nicht. Ich dachte an die Bomben, die wir auf Japan abgeworfen haben, aber das hier in dem Vierzeiler ist viel größer. Es scheint, dass dies in dem Ausmaß, das ich sehe, noch nicht geschehen ist. Obwohl er, ich oder irgendjemand sonst immer wieder wiederholt, dass Ereignisse selten nur einmal passieren. Es ist, als hätten wir immer einen Schatten zukünftiger Dinge, denn Ereignisse sind zyklisch. Wir lernen nicht unbedingt aus unseren Fehlern der Vergangenheit. Die Geschichte wiederholt sich ständig. Nostradamus mag uns, muss ich sagen. Er fühlt sich sehr wohl. Aber er sagt, wenn er Dinge sieht, die wirklich verzerrt oder, nach seiner Einschätzung, absolut schrecklich sind, stellt er manchmal seinen eigenen Verstand in Frage. Und er hinterfragt häufig die Quelle seiner Gedanken oder Visionen. Er ist sich nicht hundertprozentig sicher, dass dies nicht das Werk des Teufels ist, der seinen Verstand durcheinanderbringt.

D: Das liegt daran, dass es Dinge sind, die er nicht versteht?

P: Absolut. Die Unmenschlichkeit der Menschen gegenüber sich selbst in einem Ausmaß, wie Nostradamus sie in Zukunft immer wieder geschehen sieht, ist ein großes Rätsel. Warum sind wir noch nicht darauf aufmerksam geworden, dass es keinen wirklichen Zweck hat, Kriege gegeneinander zu führen oder Feindseligkeiten und Ressentiments fortzuführen und Groll zu hegen? Er sieht, wie sich all dies über Jahre hinweg immer wieder wiederholt, und es erscheint ihm traurig und unnötig. Er kann nicht verstehen, warum wir das nicht begriffen haben. Er hat die Bomben im Zweiten Weltkrieg fallen sehen. Es ist unfassbar, wie eine Gruppe von Menschen einer anderen so etwas antun konnte. Als er die Atomexplosion beobachtete, sah er, dass sie tatsächlich einen Riss im Raum verursachte. Es war ein sehr dramatischer Vorfall. Ich glaube nicht, dass er es aus der Sicht eines Nukleartechnikers verstand. Aber als jemand, der sehen konnte, was geschah, war es offensichtlich, dass wir irgendwie eine unglaublich mächtige Kraft gebündelt hatten. Und wir nutzten diese Kraft für die schrecklichsten Tötungen und Zerstörungen, die wir anrichten konnten.

D: Ist er in der Lage, diese Dinge auf mehreren Ebenen zu sehen?

P: Es ist seltsam, aber obwohl es viel später als in den 1550er Jahren geschah, ist es wie eine Erinnerung, wenn er es sieht. Ich weiß nicht, wie ich zukünftiges Sehen erklären soll, aber es scheint, als sei es bereits

geschehen. Er sah eine Explosion, die zunächst so hell war, als ob eine Minisonne auf dem Planeten explodieren würde. Der Blitz verursachte zunächst ein Auseinanderreißen, weil er tatsächlich Atome auf der Erde, in der Luft und im Weltraum auseinanderreißt. Dann strömt etwas herein, um diesen Raum zu füllen. Sie haben gehört, dass die Natur ein Vakuum verabscheut, und dass unsichtbare Dinge herbeiströmen, um das zu füllen, was leer aussah, aber in Wirklichkeit war es nicht so. Eine Atomexplosion wird dies in großem Maßstab tun, von vielen Kilometern über der Erde bis unter die Oberfläche. Sie wird dieses riesige Vakuum augenblicklich erscheinen lassen und dann Luft hineinschießen, um diesen Raum so schnell wie möglich zu füllen. Die Wirkung bleibt Hunderte von Kilometern über den Ort hinaus bestehen, an dem die eigentliche Bombe detoniert. Es ist, als ob man einen Kieselstein in einen Teich wirft und die Ringe immer wieder hin und her hallen. Sie gehen immer weiter nach oben, seitlich nach außen und natürlich nach unten und hallen durch den Planeten selbst. Also, ja, er konnte dies sehen. Aber weil er es aus der Perspektive eines Menschen im geistigen Zustand betrachtete, hatte er auch eine größere Sicht. Wenn man dort stünde und es beobachtete, hätte man nicht dieselbe Wahrnehmung, weil man sich in einem physischen Körper befindet. Wenn man ein Geist wäre, der dort stünde und es beobachtete, hätte man eine größere Wahrnehmung. Und dies ist es, was er in all seinem Schrecken sah.

Über diesen Riss im Gefüge des Universums berichtete Brenda auch in „Gespräche mit Nostradamus", Band Zwei.

D: Sie können ihm sagen, dass seit diesem Vorfall in den 40er Jahren keine derartigen Zerstörungskräfte mehr auf die Menschheit losgelassen wurden.

P: Nicht in diesem Ausmaß. Seitdem gibt es fortlaufend Tests im Meer, über der Erde, in der Atmosphäre und unter der Erdoberfläche. Menschen haben diese Dinge beobachtet und sich dabei natürlich großen Gefahren ausgesetzt. Aber nein, nicht in dem Ausmaß, dass sie die Bomben auf Großstädte abgeworfen haben.

D: Ein großer Teil der Bevölkerung ist mittlerweile entschieden gegen weitere Tests und möchte sogar, dass alle zerstörerischen Geräte zerstört werden.

P: Nostradamus sagt, Du sprichst nur aus der Perspektive des Landes, in dem Du lebst. Die Welt ist sehr groß und es gibt andere Länder in Deinem Zeitrahmen, die in diesem Moment diese furchteinflößenden Vernichtungswaffen weiterentwickeln. Viele davon werden ohne das Bewusstsein der Mehrheit der Menschen in Ihrem jeweiligen Land entwickelt. Sie werden hauptsächlich vom Militär entwickelt, unterstützt von den Machthabern, die ihre Macht aufrechterhalten wollen, auszubauen

und sogar ausweiten wollen. Aber aus der Perspektive Deines Landes sind Deine Kommentare absolut richtig.

D: Das Land, das unser größter Feind war und das andere große Vorkommen dieser Waffen hat, ist in letzter Zeit entgegenkommender geworden. Es scheint, dass die Spannungen, die den Einsatz dieser Waffen begünstigen, stark abgenommen haben.

P: Was Du sagst und berichtest, ist die Wahrheit aus Deiner Perspektive und den Informationen, mit denen Du derzeit lebst. Er sagt auch, dass die Menschen historisch gesehen zu glauben scheinen, dass die Länder mit der größten „Feuerkraft" die mächtigsten Länder werden. Was passiert ist, ist, dass die beiden großen Länder, von denen Du sprichst, nicht wirklich aufgehört haben, Waffen zu entwickeln. Sie haben ihre Fähigkeit, den Planeten zu zerstören, nicht wirklich vollständig eliminiert, aber sie versuchen, einen anderen Ton anzuschlagen. Das bedeutet, dass die Länder, die unterdrückt wurden, denen die ihnen zugestandenen Möglichkeiten und Freiheiten vorenthalten wurden, jetzt verzweifelt versuchen werden, ihre eigenen „großen Geschütze" zu entwickeln, weil sie nie wieder unterworfen oder unterdrückt werden wollen. Sie müssen auch bedenken, dass es kleine Länder gibt, die wirklich nicht ethisch handeln. Ich spreche vom afrikanischen Kontinent und natürlich von einem großen Teil des Nahen Ostens; auch von Indien.

D: Kann er uns weitere Informationen über unsere Zukunft geben?

P: Es scheint, als ob ich nur Informationen bis zum 23. Jahrhundert erhalten kann. Was er zwischen 1989 und dem 23. Jahrhundert erlebt hat, war mehr Krieg. Er hat auch einige sehr dramatische Veränderungen auf der Erde gesehen, bei denen sich mehrere große Teile der Erde in Wüste verwandelt haben. Kein Wasser, alle Pflanzen sind verdorrt und abgestorben, und Schmutz und Staubwerden einfach weggeweht. Es ist nicht gut, wenn man bedenkt, dass uns so etwas in Zukunft bevorstehen könnte.

D: Was war die Ursache dafür?

P: Im Moment sehe ich, dass die enormen Winde über einen langen Zeitraum anhalten werden. Ich wusste nicht, dass Winde so etwas bewirken können. Ich weiß nicht, wie das funktioniert. Aber wegen dieser ständigen, starken Winde kann der Regen irgendwie nicht fallen. Die ständigen Schläge des Windes auf die Pflanzen wirken sich stark auf sie aus. Es dauerte nicht lange, bis die Vegetation starb. Die Winde sind unerbittlich, und dann beginnt auch die Erde, der Schmutz, der Boden wegzublasen. Du willst wissen, was die Winde ausgelöst hat, nehme ich an? Die Erde selbst hat dieser Wahrscheinlichkeit zufolge tatsächlich ein wenig auf ihrer Achse „geblinzelt". Sie hat sich verschoben. Es dreht sich in einem dramatischeren Winkel. Versuche einmal, an das größte Ding zu denken, auf dem Du je warst, wie ein Schiff oder ein Flugzeug, das stöhnt, knarrt und rollt. Es gibt einen Punkt, an dem ein großer Körper eine

bestimmte Belastung erreicht und etwas nachgeben muss. Der Planet ist ein großer Körper. Und wenn er sich aus seinem bequemen Platz im Raum bewegt oder sich nur ein kleines bisschen verändert, wird dieser große Körper enorm beansprucht. Diese große Bewegung führt dazu, dass der Nordpol schmilzt, sodass der Meeresspiegel steigt. Sogar die Erwärmung und Abkühlung der Erde erzeugt, wie Sie wissen, Winde. Wenn wir über die ganze Erde in einem völlig neuen Rahmen sprechen, sind Winde die absolut natürliche Folge dieser Bewegung. Es scheint, dass die Erde selbst ein lebender Organismus ist, der wie alle lebenden Organismen Wachstums- und Übergangsphasen durchläuft. Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich Lebewesen bewegen. Sogar Bäume, diese Lebewesen, die verwurzelt und unbeweglich scheinen, bewegen sich tatsächlich. Sogar ein Stein hat eine innere Bewegung. Vielleicht ist sie für das menschliche Auge nicht sichtbar, aber sie ist da. Sie ist ein Teil des Lebens. Die Erde ist also, wie alle Lebewesen, in einem empfindlichen Gleichgewicht. Er sagte, er solle ein Beispiel geben, um es zu erklären. Wir haben viele verschiedene Systeme im menschlichen Körper, die von unseren Ärzten benannt wurden: das Kreislauf-, Atmungs- und Verdauungssystem. Wenn man nur eines dieser Systeme blockieren würde, würde der menschliche Körper sterben. Alle Systeme sind eng miteinander verbunden, sehr komplex und für die Fortsetzung des Lebens sehr notwendig. Was passiert, ist, dass dieser lebende Organismus durch unsere physischen und mentalen, emotionalen Handlungen vergiftet wird. Seine Lebensfähigkeit wird durch diese winzigen Menschen, die auf der Oberfläche leben, stark eingeschränkt. Aus der Perspektive von Nostradamus im 16. Jahrhundert sieht er die Erde in unserer Zeit am Rande des Abgrunds stehen. Es gibt tatsächlich in Gebieten auf dem ganzen Planeten eine große Bewegung von Menschen, die erkennen, dass sie Götter sind. Sie erkennen die Erhabenheit dieser kosmischen Suppe, in der wir leben. Sie verstehen, dass sie als Menschen gottgleiche Verantwortung haben, für das zu sorgen und es zu erschaffen, was gute, hilfreiche und liebevolle Eigenschaften hat. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts gibt es fast einen „Tanz" zwischen jenen, die sich um die Erde kümmern und die Wunden, die bereits zugefügt wurden, tatsächlich heilen wollen. Außerdem erwacht das Bewusstsein, dass Frieden im Herzen jedes Einzelnen beginnt. In dieser Zeit ist eine Bewegung im Gange, um diesen Glauben anderen Menschen mitzuteilen, damit er tatsächlich zum Standardglauben für den Planeten werden kann. Die erste Welle, an der wir jetzt teilnehmen, ist eine globale Bewusstseinswelle, in der sich der Einzelne verantwortlich fühlt und persönlich motiviert ist, etwas für die Erde zu tun. Dieses zweite Gefühl beinhaltet, es anderen mitzuteilen, um die Idee wachsen zu lassen und mehr Menschen zu erreichen. Können Sie den Unterschied verstehen? Es gibt so viele Menschen, die noch nie in diesem Bereich gedacht haben, und es wird einige Zeit dauern, bis dies als Glaube, als Wahrheit akzeptiert wird. Das Jahrzehnt am Ende dieses Jahrhunderts ist also ein kritisches. Es hängt davon ab, ob diese Informationen an die Öffentlichkeit gelangen und von der Mehrheit akzeptiert werden. Wenn nicht, sehe ich nur, dass sich

dieselben Dinge wiederholen. Aus der Perspektive von Nostradamus hat er zahllose Kriege, Konflikte, Ungerechtigkeiten und barbarische Dinge gesehen. Wenn er jetzt von dieser Zeit spricht, bis zum Ende dieses Jahrhunderts, sieht er sie als eine äußerst kritische Zeit an – eine entscheidende Zeit. Die Erde wird weiterleben. Es wird Verschiebungen geben, allerdings nicht in dem Ausmaß, wie es Nostradamus gesehen hat. Bei der Verschiebung der Erde spielen zwei Dinge eine Rolle. Erstens handelt es sich um ein natürlich auftretendes Wachstumsphänomen. Zweitens hat die Erde ein Bewusstsein und eine Wahrnehmung, und wenn sie zu schwer verletzt wird, muss sie etwas dagegen tun. Dann kommt es zu dem Schaudern, das ich gesehen habe. Wenn es keinen Grund für das Schaudern gibt, werden die auftretenden Verschiebungen bewältigt.

D: Du hast die Möglichkeit erwähnt, dass sich die Erde verschiebt und so viel Wind entsteht, der Regen aber nicht durchdringen kann. Was war das Ergebnis davon?

P: Viele, viele Menschen sind gestorben. Auch viele Tiere und viele große Bäume gingenzugrunde, aber nicht alles Leben.

D: Was haben die Menschen dann getan?

P: Sie haben von vorne angefangen.

D: Konnten sie das?

P: Ja. In diesem Augenblick gibt es viele Orte, die bereits unterirdisch angelegt sind. Wir werden für eine gewisse Zeit in die Erde zurückkehren und unter der Oberfläche leben. Das sage ich als Tatsache. Vielleicht hätte ich es nicht so sagen sollen. Wenn das schlimmste Szenario eintritt, wird das passieren. Die starken Winde mit den vielen Todesopfern müssen nicht eintreten. Es wird Veränderungen geben, die große Unannehmlichkeiten mit sich bringen, an die wir uns anpassen müssen. Aber die schrecklichen Winde, die ich sehe, sind viel schrecklicher als eine Unannehmlichkeit. Sie können sich nicht vorstellen, wie es ist, nichts zu sehen, weil ständig Staub, Sand und Schmutz durch die Luft fliegen.

D: Das wäre ein guter Grund, unter der Erde zu bleiben.

P: Ja. Ein Szenario dieses Ausmaßes kann nur eintreten, wenn die Menschen sich nicht zusammenreißen, um für den Planeten zu sorgen. Wenn das eintritt, liegt das noch weit in unserer persönlichen Zukunft, aber nicht so weit in der Zukunft der Erde. Ich würde sagen, es tritt vor den Jahren um 2200 ein, wenn wir nicht vorher aufwachen können. Ich kann nicht über das Jahr 2300 hinaussehen.

D: Was siehst Du bei 2300?

P: Nur Stille und viel Dunkelheit. Ich sehe unter der Oberfläche eine etablierte Gesellschaft. Sie existiert schon so lange, dass es scheint, als wäre das der natürliche Ort zum Leben.

D: Wie sehen diese Leute aus?

P: Sie ähneln dünneren, spindeldürren Menschen mit größeren Köpfen und flacheren Nasen. Sie haben kleinere Münder mit Knochenplatten statt Zähnen und große, riesige Augen. Das liegt daran, dass der Dunkelheitsfaktor größer ist, obwohl es unter der Oberfläche beleuchtet ist. Wenn sie ausgehen, ist es so hell, dass sie schwarze Linsen tragen müssen, die die Augen bedecken.

D: Warum haben sie sich in diesen Zustand entwickelt?

P: Ich glaube, das liegt daran, dass man tausend Jahre unter der Erde gelebt hat. In welchem Medium man auch immer tausend Jahre lebt, es wird zu dem Ort, an den man sich anpasst. Wenn man über tausend Jahre in einer aquatischen Umgebung gelebt hätte, wäre die Schwimmhaut zwischen Fingern und Zehen wieder zurückgekehrt. Man passt sich einfach der Umgebung an, in der man lebt.

Als UFO-Forscher kam mir diese Beschreibung sehr bekannt vor. Sie ähnelte Berichten über außerirdische Wesen. Eine Theorie besagt, dass diese Kreaturen nicht aus dem Weltall, sondern aus unserer eigenen Zukunft stammen könnten. Diese Idee ist eine Überlegung wert und ich werde sie in einem zukünftigen Buch weiter ausführen.

D: Wenn Du tausend Jahre voraussiehst, kannst Du auch weit über das 24. Jahrhundert hinaus etwas erkennen? Das 23. Jahrhundert wäre nur noch hundert Jahre entfernt, und das ist zu früh für solch dramatische evolutionäre Veränderungen.

P: Ich habe tausend Jahre gesehen. Ich habe mehrere Dinge miteinander in Verbindung gebracht, aber ich würde sagen, im 23. Jahrhundert gingen sie unter die Erde. Ich dachte, ich hätte dort im 24. Jahrhundert etabliertes Leben gesehen. Aber es sind wahrscheinlich die 33. Jahre, weil ich immer an tausend Jahre denke.

D: Hätte sich die Erde in tausend Jahren nicht so weit begradigt, dass die Menschen unter der Erde an die Oberfläche zurückkehren könnten?

P: Das ist eine sehr interessante Spekulation. Aber wenn einmal ein Status quo erreicht ist, dann ist das eben so und so leben wir. Es ist nicht ungewöhnlich anzunehmen, dass sie dieses Leben weiterführen würden. Dasselbe gilt für die Oberflächenbewohner; wir haben es nicht eilig, unter der Erde zu leben.

D: Sind einige Menschen auf der Erdoberfläche geblieben?

P: Ja, aber sie waren in Höhlen, sofern man eine oberirdische Höhle von einem unterirdischen Leben unterscheiden kann.

D: Würden sich auch die Menschen verändern, die weiterhin an der Oberfläche in den Höhlen leben?

P: Sie müssen sich an die Umgebung anpassen, in der Sie leben. Das müssen Sie, sonst können Sie nicht überleben. Zunächst einmal würden sich ihre Augen verändern, weil die Dunkelheit in Höhlen enorm zunimmt. Sie würden lernen, Pilze und schimmelähnliche Nahrungsmittel anzubauen, sodass ihre Zähne nicht mehr nötig wären; auch sie würden Knochenplatten entwickeln. Diejenigen, die unter der Erde leben, sind in Städten, die erst jetzt in unserer Zeit gegründet wurden, also gibt es Technologie. Diejenigen, die an der Oberflächezurückbleiben, sind diejenigen, die einfach nicht in die Städte gehen wollten. Sie haben einen unendlich primitiveren Lebensstil. Sie haben nicht den Stoff, um die silbernen Anzüge herzustellen, die ich die Menschen unter der Erde tragen sehe. Aber sie werden sich auch nicht an die Oberfläche wagen. In Höhlen ist es übrigens kalt und nach einer gewissen Zeit zerfallen die Kleider zu Lumpen und verschwinden. Mit der Zeit scheint ihnen etwas mehr Haar zu wachsen. Die Menschen, die unter der Erde leben, haben auch nicht die gleichen Muskeln wie die Oberflächenbewohner, weil dort nicht viel körperliche Aktivität herrscht.

D: In tausend Jahren hätte der Wind und alles andere doch sicher aufgehört. Würde die Erdoberfläche dann nicht wieder in ihren Normalzustand zurückkehren?

P: Es würde zu seinem neuen Normalzustand zurückkehren.

D: Was meinst du?

P: Der neue Normalzustand würde nicht so ausgerichtet sein wie heute. Es gäbe unterschiedliche Magnetpole. Wir hätten eine andere Rotation. Unsere Jahreszeiten und unser Klima wären anders. Unsere Wasserverteilungs-muster wären anders. Alles wäre anders.

D: Aber könnte es auf der Erde nicht wieder Leben geben?

P: Ja, das wäre es, und das Leben wird an die Oberfläche zurückkehren. Aber es gibt eine recht gesunde Zeit, in der echte Fortschritte stattfinden, während die Menschheit unter der Oberfläche lebt.

D: Dieses Szenario hängt also von der Zeit ab, die vor uns liegt.

P: Sehr kurz.

D: Es hängt alles davon ab, welchen Weg wir einschlagen?

P: Ja. Und vieles davon hat mit Dir und mir zu tun, und mit denen von uns, die die Informationen hören. Was machen wir mit diesen Informationen? Verbreiten wir sie in der Hoffnung, dass mehr Menschen sie verstehen? Es könnte ein wichtiges Erwachen sein. Oder denken wir: „Ich bin nur ein Mensch. Was kann ich tun?“ und tun nichts. Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass Nostradamus nur eine Person war, die ein Buch geschrieben hat.

D: Dann hat er uns das absolut Schlimmste berichtet, was passieren kann. Dazwischen gibt es viele Alternativen mit geringerem Ausmaß?

P: Ja, und selbst im absolut schlimmsten Fall kommt es nicht zur völligen Zerstörung menschlichen Lebens.

D: Auch wenn sie sich ändern, werden die Menschen überleben. Das klingt alles sehr seltsam. Aber wir müssen das Schlimmste wissen, bevor wir uns auf das Beste konzentrieren können.

P: Nun, einfach aus Neugier. Ich möchte sagen, dass Nostradamus, wenn wir im 16. Jahrhundert mit ihm über Dinge sprechen, die in ferner Zukunft geschehen, gleichzeitig auch lernt. Er ist auch sehr neugierig. Du musst verstehen, dass wir auch jetzt noch aus zwei Perspektiven mit ihm sprechen. Wir sprechen mit Nostradamus. Wir haben in den 1550er Jahren mentalen Kontakt mit ihm aufgenommen, als er dort an seinem Schreibtisch sitzt und ich sehe, wie er in den Spiegel blinzelt. Aber Nostradamus' Körper hat die Erde natürlich schon lange verlassen, und wir verbinden uns tatsächlich mit seinem Geist. Wenn wir diese Gespräche mit ihm führen, ist sein Geist auf eine bestimmte Zeit fokussiert, weil wir um diesen Fokus gebeten haben, aber wir bekommen den ganzen Geist. Wir stellen Fragen wie: „Was sieht Nostradamus im 24. Jahrhundert?" Wenn wir dem Nostradamus der 1550er Jahre diese Fragen stellen würden, gäbe es keine Antworten. Sehen Sie, wir müssen sowohl das Wesen von Nostradamus als auch die Persönlichkeit dieses konzentrierten Menschen erfassen, um ein Gespräch zu ermöglichen.

D: Wenn er also in die Zukunft sieht, tut er dies durch diesen Geist?

P: Er tut dies auf zwei Arten. Einmal durch eine Zukunftsvision aus den 1550er Jahren und einmal durch das Wissen um sein Wesen.

D: Welcher Teil übermittelt ihm diese Dinge dann zu Lebzeiten?

P: Die Essenz, von der ich spreche, ist diejenige, die zu Dir sprechen kann, während wir heute sprechen und wie wir zu anderen Zeiten in unseren Sitzungen gesprochen haben. Die Perspektive, die die Auswirkungen menschlichen Denkens und Verhaltens erkennen kann, ist der Standpunkt der Essenz. Aus der konzentrierten Perspektive der 1550er Jahre kann er nur berichten, was er gesehen hat. Er kann Dir nicht wirklich die Motivation eines Menschen nennen. Er kann nur berichten.

D: Wir sprechen also tatsächlich mit dem, was wir sein „höheres Selbst" nennen könnten?

P: Ja, diesen Begriff könnte man verwenden.

D: Dann versteht er all diese Dinge nicht vollständig, wenn er sich auf seinen physischen Körper konzentriert.

P: Er versteht es nicht ganz. Ich glaube, als er diese Dinge sah und später den absoluten Drang verspürte, sie aufzuschreiben und mitzuteilen – obwohl es so gefährlich für sein eigenes körperliches Wohlbefinden war –, kannte Nostradamus meiner Meinung nach nicht die tieferen Gründe, warum die Menschheit tat, was sie tat, oder was sie tun konnte, um es

abzuwenden. Ich denke, dieses besondere Wissen kam von einem Wesen.

D: Das wird sehr verwirrend. Du versuchst, mit zwei Teilen einer Person zu sprechen.

P: Ich kann Dir sagen, was er gesehen hat, und dann kann ich Dir sagen, was sein Verständnis vom Wesentlichen ist. Ich denke, das ist der unschätzbare Grund, mit ihm zu sprechen. Ansonsten haben wir die Vierzeiler; man muss sie nur lesen.

D: (lacht) Nur dass wir sie nicht verstehen können. (Wir haben alle gelacht.) Deshalb ist es wichtig, uns zu zeigen, was passieren könnte. Und wir müssen verstehen, wie wir es vermeiden können.

P: Ja, und das ist der Grund, warum er jetzt im Jahr 1989 kommunizieren muss. Er übernahm eine enorme karmische Verantwortung, als er seine Visionen als Rätsel niederschrieb. Jetzt besteht seine Verantwortung darin, dabei zu helfen, sie zu entschlüsseln. Ich glaube, er begann im 16. Jahrhundert damit, mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher Wesen kommunizieren zu können, und er wusste nicht, was vor sich ging. Warum er? Wie geschah es? Würde es wieder geschehen? Wie oft würde es geschehen? Könnte er es geschehen lassen? Muss es spontan sein? Er hatte eine ganze Reihe von Fragen, als ihm dies früh in seinem Leben und während seines ganzen Lebens zu passieren begann, also war Neugier definitiv ein zwingender Faktor. Nachdem er auch gesehen hatte, was er „Dinge, die in der Zukunft geschehen" nannte, verspürte er den Drang, diese auszudrücken. Er musste es einfach tun. Es war einfach zu groß. Es passiert gerade jetzt mit Menschen, die bis zum Sättigungspunkt mit etwas erfüllt sind. Es muss irgendwie ausgedrückt werden. Und jetzt hat er es ausgedrückt. Der Wunsch, der Menschheit mitzuteilen, dass es sich um Wahrscheinlichkeiten handelt und dass Menschen die Zukunft durch ihre Gedanken und ihren Glauben beeinflussen können, war eine Information, die ihm im geistigen Zustand zuteil wurde. Damit diese Kommunikation mit Ihnen funktioniert, müssen also zwei Dinge geschehen. Erstens: Er operiert immer noch auf der Basis der Neugier. So hat er angefangen. Aber zweitens: Jetzt hat er einen Grund. Er will nicht nur Kontakt aufnehmen, sondern auch etwas sagen.

D: Aber schon bei den ersten Kontakten hatte er immer das Bedürfnis, warne uns.

P: Wenn Sie es genau nehmen wollen, ist er auch tot, seit Du ihn kennst. Er hat 1989 nie mit Dir in diesem Raum gesessen.

D: Aber als er in den 1550er Jahren das erste Mal zu uns sprach, wollte er die Zukunft vor dem warnen, was er gesehen hatte. So verstehe ich das.

P: Du musst bedenken, dass das, was Du erhältst, durch den Filter Deines eigenen Verständnisses kommt. Du wirst es durch Dein Filtersystem interpretieren, so wie jeder andere es tut. Ich glaube nicht, dass dies der richtige Zeitpunkt für dieses Gespräch ist. Es genau zu

erklären, würde länger dauern, als Du heute bereit bist, zu sprechen. Aber Du musst wissen, dass Du, wenn Du mit jemandem sprichst, der nicht vor Dir steht, und den Du nicht berühren kannst, mit jemandem, dessen physischer Körper in einer früheren Zeitperiode lebte, mit dem Bewusstsein dieser Person sprechen, wie es zu dieser Zeit existierte. Aber der Rest des Bewusstseins ist auch da und zugänglich. Es scheint, dass wir auf eine ausreichend klare Weise darauf zugegriffen haben, um Ihnen den Prozess erklären zu können. Als Du jedoch das allererste Mal mit Nostradamus in Kontakt tratest, war derselbe Prozess am Werk. Ob die Person es Dir auf diese Weise erklärte oder ob Du es auf diese Weise verstanden hast, es ist ganz und gar die Art und Weise, wie es geschah. Tatsache ist jedoch, dass jeder Mensch aus der Vergangenheit, mit dem Du sprichst, auch eine Perspektive hat, die nach dem Tod eingetreten ist.

D: Richtig. Aber Sie können mit dieser Person aus der Perspektive dessen sprechen, was sie weiß ...

P: Damals, ja.

D: In meiner Arbeit habe ich gezeigt, dass man das vergangene Leben noch einmal durchgehen und nach dem Tod auf Informationen zugreifen kann, die eine Perspektive auf das gesamte Leben eröffnen.

P: Und die Zukunft.

D: Wenn Du physisch anwesend bist, scheint alles andere ausgegrenzt zu sein.

P: Es konzentriert sich auf dieses Leben. Und wenn es keine Fragen gibt, die darüber hinausgehen, bleibt es dort.

D: Dann kann das ganze Thema sehr komplex werden.

P: Es ist viel komplexer als: „Wir werden im Jahr 1535 mit Nostradamus sprechen."

D: Aber anscheinend wurde es aus irgendeinem Grund eingerichtet.

P: Ja. Ich glaube nicht, dass es für Sie persönlich so beeindruckend wäre, wenn Ihnen ein Geist erzählen würde, was Nostradamus in den 1550er Jahren vorhatte. Wenn ein unsichtbarer Geist ohne Namen Ihnen diese Dinge erzählen würde, wären Sie meiner Meinung nach nicht so empfänglich dafür, als wenn Nostradamus selbst zu Ihnen sprechen würde. Das ist nur eine persönliche Vorliebe. Das ist alles.

D: Aber ich möchte gerne glauben, dass er wirklich derjenige ist, der uns das alles erzählt.

P: Das ist er, aber die Essenz von Nostradamus spielt auch eine Rolle.

D: Ich möchte nicht den Gedanken hegen, dass ich mit einem anderen Geist spreche, der versucht, mir Streiche zu spielen.

P: Nein, wir haben die Gedanken und Erinnerungen von Nostradamus. Sie

haben diese Verbindung hergestellt. Aber wir haben noch mehr als das, denn wir haben auch seine erweiterte Perspektive.

D: Ist Nostradamus in unserer Zeit wiedergeboren worden?

P: Lassen Sie mich mich umsehen. Das Komische ist, dass ich ihn höre und er sagt: „Viele Male." Nach meinem persönlichen Verständnis von Reinkarnation würde eine individuelle Persönlichkeitsessenz die Form eines anderen Körpers annehmen und ein Leben haben, und dies würde sich linear fortsetzen. Aber er schreit in meinem Kopf: „Ja, ich habe seitdem viele Leben gehabt, und im Moment habe ich mehrere." Also verstehe ich plötzlich, dass es nicht ein einzelnes Leben nach dem anderen war, sondern multidimensionale Leben. Es scheint, dass die Persönlichkeitsessenz von Nostradamus nicht als jemand lebendig ist, der zurückgeführt werden und entdecken könnte, dass er Nostradamus ist. Aber dieser Wunsch, diese riesige Verantwortung, mögliche Zukunftsszenarien auszudrücken und andere darüber aufzuklären, was sie als Individuen dagegen tun können, ist eine Eigenschaft, die sich anscheinend zweckmäßigerweise nach außen entwickelt hat. Und er nimmt die Ehre dafür in Anspruch. Ich könnte nicht sagen, dass ich ihn jetzt als individuellen Menschen sehe, der herumläuft. Aber ich sehe, dass er ziemlich fleißig daran gearbeitet hat, diese Informationen in das Bewusstsein vieler Menschen in vielen Teilen der Welt zu bringen. Ich weiß also nicht, was ich sagen soll, außer dass Nostradamus' Samen bei vielen, vielen Menschen zu sein scheint.

D: Es gibt Berichte von Leuten, die sagten, sie seien die Reinkarnation von Nostradamus.

P: Sie werden vielleicht feststellen, dass es mehrere Leute gibt, die das sagen. Bis zu einem gewissen Grad stimmt das, aber nicht in vollem Umfang. Je mehr Sie in diesem Bereich fragen, desto verwirrter werden Sie wahrscheinlich. Ich möchte auch sagen, dass wir mit diesem größeren Aspekt von mir kommunizieren. Es findet ein Gespräch zwischen der Essenz von Nostradamus und meiner Essenz statt, sodass Verständnis zu mir durchdringen kann. Ich hatte den deutlichen Eindruck, dass ich in Bereiche vordrang, die für mein armes Gehirn zu kompliziert waren, um sie zu begreifen. Mir schwirrte der Kopf. Ich bevorzuge meine einfachere Sichtweise auf diese Kommunikation mit Nostradamus. Es war an der Zeit, uns aus diesem Morast zu befreien und zu normalen Fragen über die Szenen im Spiegel zurückzukehren.

Abschnitt Eins

Jenseits der Vierzeiler

Kapitel 18

Ungerade Vierzeiler

Während einer Sitzung, als ich mit Brenda arbeitete, stieß ich auf einen Vierzeiler, der sich von allen anderen in Ms. Cheethams Buch unterschied. Er war anders, weil er unvollständig war.

Die letzte Zeile wurde mitten im Satz abgeschnitten. Frau Cheetham sagt: „Entweder wurde die letzte Zeile nicht fertiggestellt oder sie wurde von der katholischen Zensur gestrichen, weil sie gefährlich oder ketzerisch war. Es ist schade, denn damit hätte man aus diesem Vierzeiler noch einen Sinn gewinnen können."

Ich warf zum ersten Mal einen Blick auf diese Notiz, als ich mich darauf vorbereitete, Brenda die Vierzeiler vorzulesen. Ich fand es interessant, dass ein unvollständiger Vierzeiler seinen Weg in die Endausgabe gefunden hatte. Ich kann nicht glauben, dass Nostradamus so nachlässig gewesen sein kann. Ich kann auch nicht glauben, dass ein Kirchenzensor ihn herausgeschnitten hat. Wenn das der Fall wäre, wären viele andere, die offensichtlicher waren, herausgeschnitten worden. Ich dachte, es müsse eine andere Erklärung geben. Ich hatte kaum Zeit, darüber nachzudenken, weil ich es spontan las.

Natürlich wusste Brenda nicht, dass daran irgendetwas Ungewöhnliches war – ich las den Vierzeiler nur nacheinander mit den anderen und sie hatte keinen von ihnen im Voraus gesehen. Es hätte sowieso nichts genützt. Sie wusste nie, wo ich im Buch war, genauso wenig wie ich wusste, aus welchem Jahrhundert ich als nächstes lesen würde.

Ich versuchte nur, diese anspruchsvolle und zeitaufwändige Arbeit zu beenden. Nur ein Gelehrter, der diese Verse jahrelang studiert und die meisten davon auswendig gelernt hatte, würde sie beim ersten Lesen überhaupt erkennen.

Der Vierzeiler enthielt den Namen unseres alten Freundes, des Königs von Blois. Es war ein Name, den Nostradamus häufig verwendete und den ich immer nur schwer aussprechen konnte. Er versäumte es nie, mich zu tadeln, wenn er meine Aussprache korrigierte. „Es heißt nicht Blois; es heißt Blo-wah, Blowah (phonetisch)." Ich versuchte es jedes Mal, aber ich konnte es ihm nie recht machen. Es war, als würde er zusammenzucken und sich mit meinem anglisierten Akzent abfinden. Er sagte einmal, dass jeder, der nicht in Frankreich geboren und aufgewachsen sei, nie in der Lage sein würde, zufriedenstellend Französisch zu sprechen.

CENTURIE VIII-52

Le roi de Blois dans Avignon regner,

D'amboise & seme viendra le long de Lyndre,

Ongle a Poitiers sainctes aesles ruiner,

Devant Boni....

Der König von Blois regiert in Avignon,

von Amboise und „Seme" aus über die gesamte Länge des Indre,

Klauen in Poitiers, heilige Flügel,

zerstört vor Boni. ...

Als ich mit dem Lesen fertig war, machte sich auf Brendas Gesicht ein verwirrter Ausdruck breit. Nostradamus bat um eine weitere Lesung. Nach einer langen Pause bat er mich, es noch einmal zu wiederholen. Das war an sich schon ungewöhnlich. Eine Lesung genügte normalerweise, um die Erklärung auszulösen. Ich musste einen Vierzeiler höchstens zweimal lesen, und das lag normalerweise daran, dass er meine Aussprache nicht verstand und dadurch abgelenkt war.

Nach dreimaligem Lesen schien er immer noch verwirrt und unternahm keinen Versuch, zu übersetzen. Da er Schwierigkeiten hatte, bot ich ihm an, ihm die Anmerkungen des Übersetzers vorzulesen.

D: Es gibt eine interessante Anmerkung zu diesem Vierzeiler. Möchte er, dass ich ihm sage, was es ist?

B: Vielleicht solltest Du das, denn es scheint ein Problem zu geben.

D: Im Buch heißt es, der Vierzeiler sei nicht vollständig. Er ist noch nicht zu Ende.

B: Das würde das Problem erklären. Die Bilder, die durchkommen, sind durcheinander und passen nicht zueinander.

D: Es ist in gewissem Sinne kein Vierzeiler, da es nur drei vollständige Zeilen hat. Die letzte Zeile wurde in der Mitte abgebrochen.

B: Er schlägt vor, dass Du Dir das merken sollst und später darauf zurückkommen kannst. Und er wird sehen, was er in der Zwischenzeit tun kann. Er wird seine eigenen Aufzeichnungen überprüfen.

D: Sie sagten, entweder habe Nostradamus den Vierzeiler nicht vollendet oder die Zeile sei von der katholischen Zensur abgeschnitten worden. Glaubt er, dass es für die katholische Kirche irgendeinen Grund gab, das zu zensieren?

B: Er sagt, wenn es nach der katholischen Kirche gegangen wäre, hätte sie alles zensiert, was er je geschrieben hat.

D: Das habe ich mir auch gedacht. Warum einen auswählen? (lacht)

B: Es sei denn, sie hatten das Gefühl, dass die Frage etwas spitzer war als sonst.

D: Vielleicht haben sie darin eine Bedeutung gesehen, die er nicht beabsichtigt hat.

B: Das sei durchaus möglich, sagt er.

D: Ich glaube nicht, dass er ein unvollständiges Buch veröffentlicht hätte, oder?

B: Nein, das würde er nicht.

D: Ich kann ihm die Nummer geben, wenn ihm das bei der Suche hilft.

B: Hmm. Er glaubt nicht, dass es unbedingt helfen würde, weil er nicht sicher ist, ob Ihre Zahlen mit seinen übereinstimmen. Er glaubt, dass er sie finden kann. Er sagt, er sollte sich vermutlich nicht zu sehr beschweren, weil sie für die Zeitspanne, die es dauerte, bemerkenswert gut überlebt haben.

Ich machte mir eine Notiz zu diesem Vierzeiler und fuhr mit der Sitzung fort. Brenda hatte keine Schwierigkeiten mit den anderen Vierzeilern, die an diesem Tag behandelt wurden. In der nächsten Woche beschloss ich, die Sitzung mit dem unvollständigen Vierzeiler zu beginnen. Ich musste Nostradamus daran erinnern und hoffen, dass er sich daran erinnerte, wovon ich sprach.

D: Als wir uns das letzte Mal trafen ... natürlich kann es sein, dass er nicht weiß, wo wir das letzte Mal aufgehört haben, je nachdem, wo er ist. Ich kann mir vorstellen, dass es verwirrend ist, wenn ich das sage. (lacht) Aber wir arbeiteten an einem Vierzeiler, der verwirrend war, weil er nicht fertig war. So ist er zu uns gekommen. Er konnte uns die Antwort nicht sagen und sagte, er würde in seinem Exemplar nachschauen, ob er den fehlenden Teil finden könnte. Weiß er, wovon ich spreche?

B: Ja, das tut er. Er sagte, diese besondere Form des Vierzeilers sei auf einer früheren Manuskriptkopie zu finden, die nach seinem Tod gefunden worden sein muss. Die spätere Kopie wurde offenbar irgendwie verlegt. Aber er selbst, der noch lebt, hat Zugang zu der späteren Kopie, da er weiß, wo sie ist. Er hat das Ganze gelesen und konnte die zusätzlichen Informationen, die wir brauchen, herausarbeiten. Er sagt, um „die Räder ins Rollen zu bringen", müssen Sie es noch einmal lesen.

Ich wiederholte es, und diesmal gab es kein Zögern. Er stürzte sich sofort in die Interpretation. Es war offensichtlich, dass er jetzt mit dem Vierzeiler

vertraut war, der in der Woche zuvor für Verwirrung gesorgt hatte.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler habe zwei alternative Interpretationen, je nachdem, auf welche historische Epoche man sich beziehen wolle. Wenn man bedenkt, dass sich die Geschichte in Spiralen bewegt, ist es nicht überraschend, dass sich ein Vierzeiler manchmal auf zwei oder drei Schleifen im selben Teil der Spirale beziehen kann. Er sagt, einerseits bezieht es sich auf den Zweiten Weltkrieg, als Deutschland zwei Drittel Frankreichs eingenommen hatte. Das andere Drittel Frankreichs, der sogenannte Vichy-Staat, war angeblich frei von Deutschland. Er sagt, das sei das, was als König von Blois und das andere als Amboise bezeichnet wurde. Die Tatsache, dass Frankreich aufgrund der Unglücke des Krieges geteilt und unter zwei verschiedenen Regierungen stand. Er sagt, kurz gesagt, die letzten beiden Zeilen des vollständigen Vierzeilers beziehen sich auf die Aufstellung der britischen Streitkräfte und darauf, wie sie Bombenangriffe mit Flugzeugen von der anderen Seite des Meeres aus durchführten.

D: Das sind die heiligen Flügel?

B: Ja. Er sagt, die alternative Interpretation bezieht sich auf die Zeit des Antichristen. Und für eine kurze Zeit wird Frankreich wieder einmal unter zwei verschiedenen Regierungen oder zwei verschiedenen Einflusssphären aufgeteilt sein. Streichen Sie Regierungen, er meinte Einflusssphären. Er sagte, „Regierung" sei nicht ganz präzise genug. Auch hier geht es wieder um den Antichristen und die Kabale. In den meisten Teilen Westeuropas können der Antichrist und die Kabale zusammenarbeiten, wenn es darum geht, wie die Beute sozusagen aufgeteilt wird. In Frankreich wird es eine Zeit geben, in der ein Teil des Landes stark unter dem Einfluss des Antichristen stehen wird, während der andere Teil von der Kabale kontrolliert wird. Aber dieser Teil wird schließlich auch unter der Kontrolle des Antichristen stehen. Er sagt, die Retter der Situation werden wieder einmal Luftfahrzeuge sein – Flugzeuge und dergleichen – die aus britischen und amerikanischen Besitzungen eingeflogen werden, sowie das, was er „die freien, ausgerichteten Staaten" nennt.

D: Was bedeutet das?

B: Er sagt, wenn all diese Veränderungen beginnen, werden sich mehrere Länder, sowohl Industrieländer als auch Länder der sogenannten „Dritten Welt", durch einen Vertrag zusammenschließen, um gegen den Antichristen vorzugehen. Und sie werden sich „die freien, verbündeten Staaten" nennen, weil sie ein Bündnis eingegangen sind. Er sagt, dazu werden einige afrikanische Länder gehören, und auch einige der pazifischen Inselstaaten, zum Beispiel Neuseeland, und einige kleinere. Er sagt, auch einige südamerikanische Länder werden dazugehören. Oh, und er kichert. Er sagt, auch der Staat Texas gehört dazu. (lacht) Er sagt, Texas handle wieder einmal unabhängig vom Rest der Nation.

D: (lacht) Also, noch eine Frage. Ich weiß nicht, ob er sie beantworten

wird oder nicht. Kann er die letzte Zeile für uns vervollständigen?

B: Er meint, er würde diese Informationen wahrscheinlich nicht rüberbringen können. Er sagt, es gebe dafür zwei Gründe. Erstens: Der Kommunikator ist des Französischen nicht mächtig, und deshalb wäre es schwierig, die richtigen Laute herüberzubringen. Und er sagt, der Zeitdruck spreche auch dagegen. Die Information sei unvollständig durch die Zeit gekommen. Und zu versuchen, den Rest durch diese Zeitblase zu bringen – so nennt er sie – würde eine Menge Energie kosten. Er meint, Du würdest diese Antwort wahrscheinlich wollen, und er macht Dir keine Vorwürfe, dass Du danach fragst. Seine Augen funkeln. Er sagt, Du bist nicht der Einzige, der so viel Zeit in Bibliotheken verbringen musste. Er hofft, sei Dir bewusst, was Du ihm angetan haben.

D: Was meint er?

B: Er sagt: „Du weißt nicht nicht, dass meine Bibliotheken nicht mit elektrischem Licht ausgestattet sind. Wir reden hier von Kerzen, Ratten und Spinnweben."

D: (lacht) Aber warum habe ich ihn dazu gebracht, zusätzliche Zeit in Bibliotheken zu verbringen?

B: Tatsächlich bezieht er sich auf seine eigene Privatbibliothek und sucht nach diesem speziellen Vierzeiler.

D: Oh, Sie meinen, ich habe ihn das alles durchgehen lassen, während er versucht hat, es zu finden? Seine Bibliothek ist in einem anderen Teil des Hauses?

B: Richtig.

D: In meinen Bibliotheken gibt es keine Ratten und so, aber immerhin mussten wir beide an all dem arbeiten. (lacht) Ich bin ihm dankbar, dass er es für mich gefunden hat.

B: Ihm war nicht aufgefallen, dass der Vierzeiler nicht in seiner vollständigen Form überliefert worden war.

Ich habe in dieses Kapitel weitere Vierzeiler aufgenommen, die bei Nostradamus Schwierigkeiten und seltsame Reaktionen hervorriefen. Ich weiß, dass dies keine Versuche waren, sich vor der Übersetzung von Vierzeilern mit besonders komplizierter Symbolik zu drücken, denn für mich klangen diese speziellen Vierzeiler nicht anders als die anderen. Warum nur einige wenige aus dem ganzen Buch herausheben? Ich bin sicher, dass Brenda das dachte: dass es keinen erkennbaren Unterschied zwischen ihnen gab. Die Verwirrung und Unsicherheit kam nicht von ihr; sie kam definitiv von Nostradamus. Ich glaube, diese Reaktionen zeugten von absoluter Ehrlichkeit.

Jeder meiner Gesprächspartner hätte gute Gründe gehabt zu sagen, dass

keiner der Vierzeiler irgendeinen Sinn ergab. Das wäre ein einfacher Weg gewesen, sich vor dem Übersetzungsversuch zu drücken. Aber immerhin haben sie es versucht, auch wenn Wortschatz und Konzeptinterpretation nicht angemessen waren. Es waren definitiv andere Umstände am Werk, als diese ungewöhnlichen Vierzeiler auftauchten.

Wenn Nostradamus oder Brenda nur Interpretationen erfunden oder erfunden hätten, um mir zu gefallen, hätten sie mit diesen dasselbe getan. Sie hätten eine Antwort gefunden, irgendeine Antwort, anstatt zuzugeben, dass sie keine hatten. Und warum kamen die verwirrenden Vierzeiler gegen Ende unseres Experiments vor, als wir das neunte und zehnte Jahrhundert interpretierten?

Dies sind die letzten, die uns überliefert sind. Wir wissen, dass die ersten veröffentlichten Bücher mit Nostradamus' Vierzeilern nur etwa die Hälfte davon enthielten. Sie erschienen in mehreren Versionen, bis die letzten nach Nostradamus' Tod zu einem vollständigen Buch zusammengefasst wurden. Vielleicht schlichen sich einige Ungenauigkeiten oder Fälschungen in diese letzten Teile ein und blieben Hunderte von Jahren unbemerkt. Wir werden es wahrscheinlich nie erfahren.

Vielleicht kann uns ein Nostradamus-Experte sagen, ob es zwischen diesen Jahrhunderten und den übrigen einen Unterschied gibt. Ich freue mich über Kommentare und Erklärungen.

Nostradamus sagte, dass mehrere der während dieser dreijährigen Sitzungen gelesenen Vierzeiler so entstellt waren, dass sie fast nicht mehr zu erkennen waren. Er sagte, dass sich Fehler eingeschlichen haben könnten, weil sie im Laufe der Jahrhunderte wiederholt kopiert und neu gedruckt wurden.

Die folgenden Merkwürdigkeiten haben wir gefunden.

D: In diesem nächsten Vierzeiler stehen einige Wörter in Anführungszeichen. Auf Französisch heißt es „amour alegre".

Nostradamus fragte nach der Schreibweise von „alegre".

D: Und die Übersetzer haben das als „Licht der Liebe" übersetzt.

CENTURIE X-38

Amour alegre non loing pose le siege,

Au sainct barbar seront les garnisons,

Ursins Hadrie pour Galois feront plaige,

Pour peur rendus de l'armee du Grisons.

Das Licht der Liebe kann der Belagerung nicht lange standhalten,

da die bekehrten Barbaren die gesamte Garnison bilden,

die Ursins und Adria bieten den Franzosen Sicherheit,

aus Angst vor der den Graubünden übergebenen Armee dahinter.

Nach der Lesung war erneut Verwirrung zu spüren. Dieses Zögern war so ungewöhnlich, dass es deutlich auffiel, als es auftrat. Brenda bat um zwei weitere Lesungen, aber das schien die Sache nicht zu klären. Sie zeigte immer noch Verwirrung und Unsicherheit.

B: Er ist nicht sicher, ob es vielleicht ... über die Jahrhunderte hinweg nicht genau überliefert wurde, denn er sagt, es gibt keinen Zusammenhang.

D: Es ist immer möglich, dass er einige davon vielleicht gar nicht geschrieben hat.

B: Er sagt, er hätte nicht gedacht, dass ein Fälscher so dreist wäre.

D: Nun, einige Leute haben versucht, ihn nachzuahmen. Die Übersetzung lautet „Licht der Liebe". Ist das der verwirrende Teil oder ist es alles?

B: Die ganze Sache.

Ich habe es noch zweimal gelesen, aber es kam immer noch keine Reaktion.

D: Es könnte sich um eine falsch übersetzte Strophe handeln. Wenn er es durchgehen lassen will, werde ich es tun. Aber wahrscheinlich ist er entschlossen, herauszufinden, was es ist, nicht wahr?

B: Ja, er kaut an seinem Schnurrbart. Er sagt, dieser Vierzeiler sei offenbar verstümmelt. Die einzige Bedeutung, die er daraus ziehen kann, hat mit den römischen Legionen und dem Römischen Reich zu tun, als sie in Südfrankreich waren. Aber wie wir beide wissen, ist das ziemlich weit her. Das war sogar vor seiner Zeit. Er ist sich nicht sicher, ob es sich

um eine Fehlübersetzung oder vielleicht um eine sehr geschickte Fälschung handelt, die versehentlich eingedrungen ist und mehrere Jahrhunderte lang geblieben ist.

D: Das ist möglich. Es wurden einige Vierzeiler gefunden, die definitiv Fälschungen waren, weil sie nicht seinem Stil entsprachen. Es ist möglich, dass andere durchgerutscht sind.

B: Er sagt, er zögert, dies als Fälschung zu bezeichnen. Er vermutet eher, dass es sich irgendwann in der Vergangenheit um einen Kopierfehler handelte, der dann weitergegeben und dann mit völlig verdrehter Bedeutung falsch übersetzt wurde.

D: So etwas ist möglich. Es sind 400 Jahre vergangen. Aber zumindest kann er erkennen, dass die meisten davon ziemlich klar zu uns gekommen sind.

B: Er sagte, er würde es nicht als ziemlich eindeutig bezeichnen.

D: Würde er nicht?

B: Er sagte, wenn sie ziemlich klar formuliert wären, hätten Sie ihn für die Übersetzung nicht kontaktieren müssen.

D: (lacht) Aber die Übersetzungen waren ziemlich genau?

B: Er meinte, na ja, zumindest ist es etwas, womit man arbeiten kann.

Während einer anderen Sitzung hatte er Schwierigkeiten mit dem folgenden Vierzeiler. Er bat uns, ihn auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Hauptursache des Problems schien die Verwendung des Wortes „LAYE" zu sein, das im Französischen groß geschrieben wird. Ich begann mit der nächsten Sitzung mit diesem, in der Hoffnung, dass er das Problem gelöst hatte oder es identifizieren konnte. Er wollte wissen, ob das Wort auf Französisch genauso geschrieben wird.

CENTURIE X-52

Au lieu ou LAYE & Scelde se marient,

Seront les nopces de longtemps maniees,

Au lieu d'Anvers ou la crappe charient,

Jeune vieillesse consorte intaminee.

An der Stelle, wo die Laye und die Schelde zusammenfließen,

wird die Hochzeit vor langer Zeit arrangiert,

an der Stelle in Antwerpen, wo die Spreu getragen wird,

eine junge, unbefleckte Frau und ein hohes Alter.

B: Er sagt, das sei ein Ereignis, das in der Vergangenheit stattgefunden habe. Für ihn läge es etwa 75 Jahre in der Zukunft, vielleicht ein Jahrhundert. Es hat damit zu tun, wie die Pilger aus England nach Amsterdam flohen, um der Verfolgung zu entgehen. Und von dort gingen sie nach Amerika, um den nordöstlichen Teil der späteren Vereinigten Staaten zu kolonisieren.

D: Warum hatte er letztes Mal Probleme damit?

B: Er sagt, es lag zum Teil an den atmosphärischen Bedingungen und zum Teil daran, dass der Kommunikator müde wurde. Aber er sagte, das Anagramm habe ihn verwirrt. Er dachte, er hätte es herausgenommen, und deshalb verwirrte es ihn.

D: LAYE sollte nicht drinbleiben?

B: Er hatte es wieder in den Namen geändert, den er ursprünglich gesehen hatte. Aber offenbar fanden seine Söhne bei der Veröffentlichung nach seinem Tod eine frühere Version, die noch ein Anagramm enthielt.

D: Es sollte ein anderes Wort sein und das hätte es klarer gemacht?

B: Ja. Er hätte es schneller erkannt.

Mehrere Interpreten haben diese Vierzeiler als auf Belgien bezogen übersetzt, aber zu Nostradamus' Zeiten wurden sowohl Belgien als auch Holland die Niederlande oder "Tiefland" genannt. Nostradamus hatte auch recht, als er sagte, die Pilger würden innerhalb von 75 bis 100 Jahren in die Vereinigten Staaten flohen. Sie kamen 1620 nach Amerika und segelten von Leiden oder Leyden (Laye?), Holland, ab. Es war auch typisch für seinen Stil, dies als eine Hochzeit zu bezeichnen, in diesem Fall das Alter (Europa) und die unbefleckte Jugend (jungfräuliches

Amerika).

D: Hat er mehr als zehn Jahrhunderte Vierzeiler geschrieben?

B: Er sagt, es seien insgesamt fünfzehn Jahrhunderte, aber ziemlich viele davon seien nach seinem Tod vernichtet worden. Der Hauptgrund war, dass sein Sohn nicht den Mumm hatte, sich gegen die Autorität zu stellen. Um sich und dem Rest der Familie das Leben zu erleichtern, knickte er ein, als die Autoritäten sagten: „Diese Informationen sind zu sensibel. Sie müssen sie vernichten." Einige der Vierzeiler bezogen sich auf politische Persönlichkeiten der damaligen Zeit und waren in dieser Hinsicht etwas sensibel. Und einige, die sich mit der Zukunft befassten, waren besonders grausam, weil die Symbolik ziemlich eindeutig war. Er sagt, sie seien eigentlich nicht ganz so grausam gewesen, wie man dachte, denn obwohl sie ein sehr schlechtes Bild zeichneten, zeigten sie gleichzeitig einen Weg, wie man versuchen konnte, die Situation zu vermeiden. Aber diesen Teil könnte man leicht übersehen, wenn man ihn seinen eigenen Interessen entsprechend missbrauchen wollte. Er sagt, er könne in seinem Spiegel sehen, was nach seinem Tod passiert.

Einige dieser Vierzeiler wurden vernichtet, andere in einer Schatzkammer verwahrt und vergessen.

D: Es sind Vierzeiler aus zehn Jahrhunderten auf uns gekommen, und der siebte Teil wurde nie fertiggestellt.

B: Er sagt, der siebte Teil sei fertig, aber ... er benutzt sarkastisch das Wort „bearbeitet". Es wurde bearbeitet.

D: In seiner Zeit?

B: Nein. Nach seiner Zeit.

D: Dann hatte er vor, dass sein Sohn diese veröffentlicht?

B: Ja, denn sein Sohn hatte Zugriff auf seine Kopien und Notizen und auch auf die Geräte, die er in seinem Labor verwendete.

D: Aber sein Sohn hatte nicht so viel Glauben oder Mut oder was auch immer dazu nötig ist.

B: Richtig. Er sagt, man müsse bedenken, dass sein Sohn viel von dieser Symbolik erlebt habe und wisse, wie sein Vater denke. Er könne besser verstehen, was er mit seinen Vierzeilern meinte.

D: Dann sind diejenigen erhalten geblieben, die am schwierigsten zu verstehen waren.

B: Richtig.

Das Folgende ist ein weiteres Beispiel für einen Vierzeiler, der in falscher Form auf uns gekommen ist.

CENTURIE X-54

Nee en ce monde par concubine fertive,

A deux hault mise par les tristes nouvelles,

Entre ennemis sera prinse captive,

Et amene a Malings & Bruxelles.

Sie wurde als heimliche Konkubine in diese Welt hineingeboren

und mit zwei Jahren durch die schlechte Nachricht aufgewühlt,

sie wird von Feinden gefangen genommen,

und nach Mecheln und Brüssel gebracht.

Nachdem Brenda ihr Zögern geäußert hatte, las ich diesen Vierzeiler noch zweimal.

D: Einige davon, mit denen er Probleme hat, stammen aus dem zehnten Jahrhundert, dem letzten, das wir haben. Ich frage mich, ob es dafür einen Grund gibt.

B: Er sagt, das ist eine Möglichkeit. Er sagt, so habe er sich noch nie gefühlt. Es ist, als würde man in Sirup, Honig oder Melasse laufen. Er sagt, die Symbole ergeben Zeile für Zeile Sinn, aber wenn man sie alle zusammensetzt, widersprechen sie sich. Er ist sich nicht sicher, aber es könnte sein, dass das Manuskript durcheinandergeraten ist. Er vermutet, dass die ersten beiden Zeilen aus einem Vierzeiler stammen und die zweiten beiden Zeilen aus einem anderen. Er sagt, die ersten beiden Zeilen beziehen sich auf den Antichristen.

D: Er ist der Sohn der Konkubine.

B: Ja, und „bei zwei hoch erhobenen Beinen". Aber er sagt, die anderen beiden Linien passen nicht zusammen.

D: Glaubt er, dass sie zu irgendetwas gehören, das er geschrieben hat?

B: Das glaubt er, aber soweit er es beurteilen kann, wurden die darin enthaltenen Informationen bereits in einem anderen Vierzeiler behandelt.

D: Zumindest finden wir diese Dinge heraus und sie sind wichtig für die Erforschung seiner Werke.

Als Brenda nach dieser wirren Sitzung aufwachte, versuchte sie, die seltsamen Empfindungen zu erklären, die sie verspürte. Sie sagte, dass

es ihr beim Interpretieren der Vierzeiler normalerweise so vorkam, als ob beide über einer Karte des europäischen Kontinents schwebten. Und wenn ich Namen las, zeigte Nostradamus, wo diese auf dem Kontinent darunter lagen. Sie sagte, bei diesen schwierigen Vierzeilern gebe es keine Bilder und keine Szenen. Es sei wie grauer Nebel, und sie könne nichts sehen, was sie zu entziffern versuchen könne. Sie sagte, dass es normalerweise, wenn wir zum letzten Vierzeiler der Sitzung kämen und sie müde sei und nicht mehr interpretieren könne, nur Worte seien. Sie schwebten über ihrem Kopf und hätten keinerlei Bedeutung. Als sie diesen Punkt in der Sitzung erreichte, habe sie das Gefühl gehabt, dass es sinnlos sei, weiterzumachen. Aber bei diesen Vierzeilern verspürte sie ein noch seltsameres Gefühl, das Nostradamus verwirrte.

B: Immer wenn es eine Vierzeiler gibt, die falsch übersetzt, verstümmelt oder nicht von ihm stammt, fühlt es sich aus meiner Sicht wie „Bam!" an – sofortige Ermüdung. Es ist, als hätte ich Klebstoff in den Augen und in den Gelenken, und mein Kiefer will einfach erstarren. Ich kann kaum sprechen und Sätze bilden.

D: Plötzlich wird es schwierig.

B: Ja, extrem. Ich meine, es ist sowieso schwierig. Selbst wenn sie reibungslos laufen, erfordert es viel Konzentration. Aber wenn man auf eines davon stößt, ist es, als hätte man jemanden, der mit Dir auf Altgriechisch spricht und ich versuche, es zu übersetzen, ohne ein Wort Griechisch zu können.

D: Nostradamus sagte einmal, er fühle sich, als würde er durch Melasse oder Honig waten.

B: Das stimmt. Ich kann die Mühe spüren, die er sich macht, um diese zu übersetzen und durch mich zu kommunizieren. Und wenn es ein Zeichen ist, das er nicht erkennt oder mit dem er Schwierigkeiten hat, passiert dasselbe wie immer, wenn er versucht hat, astrologische Symbole durch mich zu senden und auf Tarotsymbole umsteigen muss. Es war, als würde man gegen eine Mauer laufen. Das war ein sehr ähnliches Gefühl.

D: Es könnte also auch bei ihm der Fall sein.

Da wir die Übersetzung aller Vierzeiler abgeschlossen hatten, lag der Schwerpunkt der nächsten Sitzung auf den weniger bekannten (11. und 12. Jahrhundert), die in Henry Roberts' Buch „ The *Complete Prophecies of Nostradamus*" *erwähnt werden,* sowie auf den sogenannten „verlorenen" und „schwarzen" Vierzeilern. Bei Letzteren vermutete ich, dass es sich um Fälschungen handelte – vor allem, weil ich dem Verleger geschrieben und ihm erzählt hatte, woran ich arbeitete. Ich verlangte die französischen Versionen dieser „verlorenen" Vierzeiler.

Mein Brief wurde nie beantwortet.

D: Ich habe Nostradamus bei unserem letzten Gespräch gesagt, dass ich alle Vierzeiler fertiggestellt habe. Aber ich habe noch ein paar weitere gefunden, von denen ich nichts wusste. Es sollen Fragmente aus dem 11. und 12. Jahrhundert sein.

B: Er sagt, das spielt keine Rolle. Wie Sie wissen, hat er die Reihenfolge ohnehin absichtlich durcheinandergebracht. Es spielt also keine Rolle, wenn sie nicht in der richtigen Reihenfolge sind. Er sagt, er hat schon viele geschrieben und wird noch mehr schreiben. Geben Sie, was Sie haben; er möchte so viele wie möglich abdecken.

D: Ich habe diese in einem anderen Buch gefunden und der Wortlaut ist anders. Ich glaube nicht, dass es so klar ist, aber ich muss mit dem auskommen, was ich habe.

B: Er sagt, das sei kein Problem. Er ist bereit.

Ich werde erneut nur die für unser Projekt relevanten Vierzeiler aufnehmen und diejenigen weglassen, die sich mit der Vergangenheit befassen.

D: Dieser Vierzeiler enthält am Anfang einige seiner seltsamen Worte. Ich mache mir immer Sorgen, ob ich sie aussprechen kann.

B: Er sagt, dass er Dich immer gerne korrigiert, wie Du wahrscheinlich bemerkt haben wirst.

CENTURIE XI-91

Meysinier, Manthis & le tiers qui viendra,

Peste & nouveau insult, enclos troubler,

Aix & les lieux fureur dedans mordra,

Puis le Phocens viendrot leur mal doubler.

Meysinier, Manthi und der Dritte, der kommen wird,

werden sie mit Pest und neuer Beleidigung plagen,

Ihre Wut wird Aix und die umliegenden Orte treffen,

dann werden die Phocens kommen und ihr Elend verdoppeln.

B: Er sagt, dies ist der Zeitpunkt, an dem der Antichrist dabei ist, Europa zu erobern. Damit sind alle Dinge gemeint, die in Südeuropa, insbesondere in Frankreich, geschehen werden. Er sagt, es werden biologische Waffen eingesetzt, um die Beleidigung zu verdoppeln. Er sagt, der Krieg selbst sei eine Plage und schlimm genug, wie er ist. Und die neue Beleidigung seien neue Waffen, die entwickelt werden. Insbesondere in diesem Fall beschrieb er biologische Waffen, verschiedene Krankheiten, die so weit entwickelt sind, dass sie nichts mehr aufhalten können. Er sagt, diese Krankheiten würden vor allem Menschen und Vieh befallen. Es werden sich auch einige Krankheiten entwickeln, die die Nutzpflanzen befallen. Diese werden jedoch zunächst nicht freigesetzt, da sich die Pflanzenkrankheiten nicht so leicht eindämmen lassen wie die Tierkrankheiten.

D: Kann er sehen, wie dies veröffentlicht wird?

B: Aus Kanistern aus der Luft. Er sagt, statt Bomben würden sie Kanister abwerfen, die mitten in der Luft aufplatzen und die Sporen oder was auch immer in den Wind tragen. Und die Krankheit wird durch die Luft übertragen.

D: Geht der Antichrist nicht das Risiko ein, dass sich die Krankheit in andere Teile ausbreitet, wo er es nicht will?

B: Er wird die Windströmungen im Voraus genau studieren und sie an bestimmten Orten freisetzen. Laut seinen Wettersatelliten werden sie eher in Richtung Osteuropa und Russland wehen als in seinen Teil Asiens. Und ja, er geht ein Risiko ein. Tatsächlich wäre das ziemlich drastisch und auf lange Sicht vielleicht sogar töricht. Selbst wenn die Windströmungen mitspielen und die Erreger nach Norden und Osten getragen werden, können Menschen, die den Virus in sich tragen, in einen anderen Teil des Landes reisen und ihn weiterverbreiten.

D: Dann wird es die Menschen nicht sofort töten.

B: Oh, es wird eine große Zahl von Menschen töten. Aber die Menschen am Rand werden Zeit haben, kurze Strecken zurückzulegen, bevor sie erliegen, und die Menschen um sie herum werden es auch bekommen. Mit jeder neuen Gruppe von Infizierten wird der Keim schwächer, die Krankheit bleibt jedoch weiterhin sehr schwerwiegend.

D: Und das ist etwas, was der Antichrist entwickeln wird?

B: Es ist etwas, das in den verschiedenen Ländern bereits entwickelt wurde. Der Antichrist wird es in die Finger kriegen. Es existiert schon seit vor dem Zweiten Weltkrieg.

D: Aber nie benutzt?

B: Richtig. Der Antichrist wird der Erste sein.

D: Wir haben in anderen Vierzeilern gehört, dass er Atomwaffen einsetzen würde und dass es in Zusammenhang damit einige Unfälle geben würde. Wird er diese Waffe gleichzeitig einsetzen?

B: Er wird alles gleichzeitig verwenden, nur nicht am selben Ort.

D: Kann Nostradamus davon ausgehen, dass vor der Zeit des Antichristen irgendjemand chemische Waffen eingesetzt hat?

B: Er sagt, das sei schwer zu sagen. Er äußert nur ungern Spekulationen, es sei denn, sie stehen in Verbindung mit einem Vierzeiler. Es gibt einen Unterschied zwischen chemischer Kriegsführung und diesem. Chemische Kriegsführung ist die Freisetzung von Chemikalien und giftigen Gasen. Dies ist biologische Kriegsführung, die Freisetzung von Keimen.

CENTURIE XII-5

Feu, flamme, faim, furt, farouche, fumee,

Fera faillir, froissant fort, foy faucher,

Fils de Deite! Toute Provence humee,

Chasse de Regne, enrage sans crocher.

Feuer, Flammen, Hunger, Diebstahl, wilder Rauch,

werden alles zerstören und den Glauben schwer erschüttern,

Sohn Gottes! Die ganze Provence wird verschlungen,

aus dem Königreich vertrieben, wütend und ohne zu spucken.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf das, was später als Koreakrieg und Vietnamkrieg bezeichnet wurde, als das französische Kolonialreich durch Krieg und Revolution zerschlagen und Frankreich weggenommen wurde.

D: Meint er das, wenn er sagt, die ganze Provence sei verschwunden? Ich weiß, dass er in der Provence in Frankreich geboren wurde.

B: Er sagt, er kenne die Provence in Frankreich, aber denken Sie daran, dass er symbolisch spricht. Er sagt, Provence sei auch ein Wort, in abgewandelter Form, das verwendet werde, um die äußere Landschaft zu bezeichnen. Und er sagte, dieser Teil der Welt sei zu seiner Zeit noch nicht kartografiert worden, zumindest nicht von Europäern, also habe er keine Ortsnamen.

D: Er meint also die äußeren Länder, die zu Frankreich gehörten?

B: Er bezieht sich auf Südostasien, Indochina.

CENTURIE XII-52

Deux corps un chef, champs divisez en deux,

Et puis respondre a quatre ouys,

Petits pour grands, a pertuis mal pour eux,

Tour d'Aigues foudre, pire pour Eussovis.

Zwei Körper, ein Kopf, zweigeteilte Felder,

und dann Antwort auf vier Unerhörte,

klein für große, offenes Böse für sie,

den Turm von Aigues vom Blitz getroffen, schlimmer für Euffovis.

B: Er bittet Dich, das Wort zu buchstabieren, das Du zuletzt gelesen hast.

D: Ich gebe mein Bestes. EUFFOVIS. Und der andere ist AIGUES.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler bezieht sich auf die protestantische Reformation und darauf, wie verschiedene Länder und Kirchen begannen, sich von Rom abzuspalten. Das eine Haupt ist Gott oder Christus, und die beiden Körper beziehen sich auf Katholiken und Protestanten. Er sagt, es bezieht sich auch auf den Krieg, der zwischen Protestanten und Katholiken stattgefunden hat. Und er sagt, Krieg und Streit zwischen ihnen, egal wo, seien im Grunde sinnlos. Es spaltet von innen heraus. Er sagt, dass diese Art der inneren Schwächung – insbesondere, da sie bereits seit mehreren Jahrhunderten andauert – es dem Antichristen leichter machen wird, seine Ziele zu erreichen.

D: Wer sind die vier Unerhörten?

B: Er sagt, mit den „Vier Unerhörten" sind – wie Sie sich vielleicht denken können – Menschen hinter den Kulissen gemeint, die maßgeblich an der Entwicklung der protestantischen Reformation beteiligt waren.

D: Warum benutzt er diese beiden komischen Namen? Mir sind sie jedenfalls komisch.

B: Er sagt, es handele sich um Anagramme alter Verweise aus dem Neuen Testament. Sie beziehen sich auf die Art von Griechisch, die in den Prophezeiungen über die letzten Tage verwendet wurde, und darauf, wie sich die Kirche in mehrere Teile aufgespalten hat, obwohl Christus das Oberhaupt der Kirche ist.

CENTURIE XII-59

L'accord & pache sera tu tout rompue,

Les amitiez polues par discorde,

L'haine euvieillie, tout foy corrompue,

Et l'esperance, Marseille sans concorde.

Abkommen und Pakt werden in Stücke gerissen,

die Freundschaft durch Zwietracht befleckt,

der Hass wird alt, alles Vertrauen verdorben,

und auch die Hoffnung, Marseille ohne Eintracht.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf den Zerfall des Völkerbundes vor dem Zweiten Weltkrieg.

D: Bezieht sich das auch auf die Vereinten Nationen?

B: Nein. Er sagt, dass die Ereignisse, die zum Untergang der Vereinten Nationen führten, eine andere Art von Ereignissen sein werden als die, die den Völkerbund betrafen.

CENTURIE XII-71

Fleuves, rivieres de mal seront obstacles,

La vieille flame d'ire non appaisee,

Courir en France, cecy comme d'oracles,

Maisons, manoirs, palais, secte rasee.

Flüsse und Bäche werden dem Bösen Einhalt gebieten,

die alte Flamme des Zorns, die noch nicht erloschen ist,

wird durch Frankreich strömen, Betrachten Sie dies als Orakel,

Häuser, Herrenhäuser, Paläste, Sekten dem Erdboden gleichgemacht.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich erneut auf den biologischen Krieg, der in Frankreich stattfinden werde. Er sagt, dass die Bäche und Flüsse dem Bösen Einhalt gebieten und sich auf die Tatsache beziehen, dass die an den Keimen sterbenden Tiere zu schwach sein werden, um die Flüsse zu überqueren. Daher kann ein Teil des Landes durch die Lage von Flüssen usw. geschützt sein. Er sagt, dies beziehe sich auch auf den Atomkrieg und jeder, der radioaktiver Strahlung ausgesetzt war, müsse in fließendes Wasser eintauchen, um die Strahlung von seiner Kleidung und Haut abzuwaschen.

D: Wird ihnen das helfen?

B: Er sagt, ja. Dadurch wird die Strahlung abgeschirmt, bevor sie in die Haut eindringen kann. Dies ist in Ihrer Zeit als gängiges Gegenmittel gegen Strahlenbelastung bekannt.

D: Ich habe nicht viel darüber gelesen. Im letzten Teil geht es dann um all diese Häuser und Paläste und darum, dass alles zerstört wurde.

B: Er sagt, das sei Teil derselben Sache, Teil des Krieges.

D: Der Atomkrieg.

B: Und biologisch.

D: Dies ist also eine Fortsetzung des anderen Vierzeilers, der sich mit der biologischen Kriegsführung während der Zeit des Antichristen befasst.

B: Und nuklear.

D: Okay. Das sind alle Vierzeiler, die ich aus dem 11. und 12. Jahrhundert habe. Ich habe noch ein paar andere, die ich gerne lesen würde, bei denen ich mir aber nicht sicher bin. Sie behaupten, sie hätten die verlorenen Vierzeiler gefunden.

B: Du hast vielleicht einige der verlorenen Vierzeiler gefunden, einige von denen, die nicht zerstört wurden. Er sagt, wenn man sie liest, könnte er anhand dieses Mediums erkennen, ob es sich um Fälschungen oder um seine eigenen handelt.

D: Sie heißen „Nostradamus' unveröffentlichte Vierzeiler". Sie sagten, sie hätten einige Manuskripte gefunden, als sie zu Reparaturzwecken eine Wand seines Hauses abrissen. Die Übersetzer behaupten, dies seien einige der Vierzeiler, die nie veröffentlicht wurden. Ich weiß nicht, ob das stimmt oder nicht.

B: Er sagt: Mach dir keine Gedanken darüber, ob es wahr ist oder nicht. Lies ihm die Vierzeiler vor, so wie du es mit den anderen getan hast. Wenn es einer von ihm ist, wird er ihn so interpretieren, wie er die anderen interpretiert hat. Und wenn er einen nicht erkennt, wird er es dir sagen. Er scheint zu glauben, dass es noch andere geben könnte. Er ist sich nicht sicher, da er nicht genau weiß, welche bis heute überlebt haben. Er glaubt, dass sein Sohn nach seinem Tod zögern wird, einige der Vierzeiler zu zerstören, die er kurz vor seinem Tod geschrieben hat und die seiner Meinung nach umstritten sein würden. Gleichzeitig wollte sein Sohn sie aber auch nicht einfach herumliegen lassen. Und er kann sich vorstellen, dass sein Sohn sie an eine Wand oder etwas anderes kleben würde, nur um sie außer Sichtweite zu haben.

D: Ich habe nicht die französische Version. Ich habe nur die englische.

B: Er sagt, das ist in Ordnung. Wenn es seins ist, wird er es erkennen. Ich werde nur diejenigen aufnehmen, die ich für wichtig halte. Mehrere davon seien schlichte Fälschungen, sagte er.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 1

Im Jahrtausend zwei wird der Königssohn vor der Wende

von allen unter Donnerschlägen gesehen,

wütend, die Trümmer des Krieges und der Pest, der Sünden,

kehrt der Fisch nach einem langen Schlaf an die Macht zurück.

B: Er sagt, er könne sagen, dass es sich, was auch immer die Quelle dieses Französischen sei, um eine andere Art der Übersetzung ins Englische handele. Er sagt, die Sprache fühle sich anders an.

D: Für mich fühlt es sich nicht nach seinem Stil an, aber ich dachte, er sollte es wissen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei nicht von ihm, aber er könnte von einem seiner Schüler geschrieben worden sein. Er sagt, Du weißt vielleicht nicht, dass er im Laufe der Jahre verschiedene Schüler hatte. Sie studierten angeblich Medizin bei ihm. Zumindest behaupten sie das, damit die Kirche keinen Verdacht schöpft. Aber in Wirklichkeit studierten sie bei ihm Methoden der Meditation und der Entwicklung des Geistes. Er sagt, dass sie oft, wenn er vor dem Spiegel arbeitet und Visionen der Zukunft hat, ebenfalls meditieren, um zu sehen, was sie wahrnehmen können. Und manchmal nehmen sie Randbilder wahr, die mit dem zu tun haben, woran er an diesem Tag arbeitet. Er sagt beispielsweise, dass sich dieser Vierzeiler nicht auf ein bestimmtes Ereignis bezieht. Die Person hat sich mit dem Auftreten und den Auswirkungen eines Atomkriegs befasst. Er sagt, es sei möglich, dass er an diesem Tag an einem Vierzeiler arbeitete, der mit dem Zweiten Weltkrieg zu tun hat. Und die andere Person, die dort saß, nahm die Bedingungen von Hiroshima und Nagasaki auf.

D: Mir ist bewusst, dass er Schüler hatte, denn so haben wir ihn überhaupt erst kontaktiert. Die Übersetzer interpretieren diese Strophe als „zweite Wiederkunft Christi".

B: Er sagt, er könne verstehen, woher sie das aus der Zeile über das Millennium nehmen. Aber da der Wortlaut etwas vage ist, kann man mehrere Interpretationen darauf anwenden. Er sagt, man könne bei den Donnerschlägen auch an Raumfahrzeuge und Erkundungen mit Raketen und dergleichen denken. Er sagt, es sei wahrscheinlich von einem seiner Schüler geschrieben worden, der die Randbereiche dessen aufgegriffen habe, was er gesehen habe, nicht wirklich etwas Spezifisches. Er sagt, viele seiner Vierzeiler hätten Bezug auf den Zweiten Weltkrieg. Die Visionen, die er über diesen Krieg hatte, waren sehr stark, weil es sich um einen Wendepunkt in der Geschichte handelte – insbesondere in Bezug auf den Einsatz von Atomwaffen. Daher war es für seine Schüler leichter, dies beim Meditieren zu erfassen.

D: Es ist interessant, dass sie versucht haben, seinen eigenen Stil durch

die Bildung von Vierzeilern nachzuahmen.

B: Er sagt, ihr Stil werde hier nicht gut wiedergegeben, weil die Übersetzungen verstümmelt seien. Er sagt, ja, sie hätten versucht, es in Form von Vierzeilern zu verfassen, einfach aus demselben Grund wie er – als Vorsichtsmaßnahme. Er sagt, er sei ihr Mentor gewesen.

D: Glaubst Du, dass es möglich ist, dass sie diese in den Wänden gefunden haben?

B: Er sagt, es sei noch zu früh, um das zu sagen. Er müsse noch mehr davon hören.

Ich las noch ein paar weitere Vierzeiler, von denen er sagte, sie seien von Studenten geschrieben worden, und einen, den er als sein eigenes erkannte, das sich aber auf die Französische Revolution bezog.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 2

Ein neuer Führer aus dem Himmel vereint das Volk,

alle Fraktionen sterben und werden wiedergeboren,

die erhabene Geistlichkeit beugt sich einer höheren Herrschaft,

man sieht freudige Engel,

der Rote Mann löst sich in einem bodenlosen Abgrund auf.

B: Er sagt, das hier sei nicht von ihm. Es sei von jemand anderem gepflanzt worden. Wenn man sich das anhört, könnte man natürlich sofort sagen, dass es sich auf die zweite Wiederkunft Christi, die Vereinigung aller christlichen Gruppierungen und die endgültige Vertreibung Satans bezieht. Er vermutet, dass es wahrscheinlich von einem Priester geschrieben wurde, der sozusagen die Sache komplizierter machen wollte. Er sagt, es sei zu nah an der Oberfläche. Seine Vierzeiler seien tiefer und hätten eine tiefere Bedeutung. Er sagt, dies sei tatsächlich einem der Bücher entnommen, die aus der Bibel herausgeschnitten und in Vierzeilerform gebracht wurden.

D: Glaubt er, es könnte ein Priester seiner Zeit oder später gewesen sein?

B: Er sagt, er könne es nicht genau sagen. Er verdächtigt einen Priester, der kurz nach seinem Tod dort war und sozusagen seinen Senf dazugeben wollte.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 3

Kometen ohne Schweif bevölkern den Himmel, und bewegen sich lautlos,

Panik macht sich breit, ein Angebot wird abgelehnt,

ein Komet mit Schweif gleitet zwischen den Bienen hindurch,

stirbt und die Staatsoberhäupter sind verblüfft,

Unterschriften im Sand werden von allen ignoriert.

B: Er sagt, das ist eines seiner Bilder und es hat mehrere Bedeutungen. Einerseits bezieht es sich auf den Kommunikationszusammenbruch, der zur Beteiligung der USA am Zweiten Weltkrieg führte. Es bezieht sich auch auf den Abwurf der Atombomben auf Japan. Ein Komet unter den Bienen bezieht sich auf die Flugzeuge, die diese Atombomben transportierten.

D: „Kometen ohne Schweif füllen den Himmel."

B: Er sagt, das bezieht sich auf Kommunikationssatelliten und dergleichen, die im späten 20. Jahrhundert entwickelt wurden.

D: Da steht: „Bewegen Sie sich leise. Es herrscht Panik."

B: Er sagt, da sie sich über der Atmosphäre befinden, machen sie kein Geräusch. Und er sagt, viele Leute seien von ihnen beunruhigt, da sie zu Spionagezwecken eingesetzt werden.

D: Und der letzte Teil: „Unterschriften im Sand werden von allen ignoriert."

B: Er sagt, das bezieht sich auf den Kommunikationsabbruch zwischen Amerika und Japan, der dazu führte, dass Amerika in den Zweiten Weltkrieg verwickelt wurde. Er sagt, dass das Schreiben im Sand ungefähr so viel Substanz hat wie diplomatische Versprechen. Besonders, wenn man es mit zwei so unterschiedlichen Kulturen wie den Vereinigten Staaten und Japan zu tun hat. Er sagt, die Kommunikation sei sehr schwierig gewesen, weil sie unterschiedliche Protokolle und unterschiedliche Standards in Bezug auf Umgangsformen und Höflichkeit hatten.

D: Die Übersetzer interpretieren dies als Hinweis auf UFOs und Raumschiffe.

B: Er sagt, das sei durch den Teil impliziert, der sich auf Kommunikationssatelliten und dergleichen bezieht.

D: Die Kometen ohne Schweif.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 4

Ein Tablett fliegt und landet in der Neuen Stadt,

Hass auf das Wesen im Inneren blüht,

die Fronten sind gezogen,

die Angst vor Krankheiten verschleiert die Wahrheit,

während sich drei Anführer im Geheimen gegen eine falsche Bedrohung zusammenschließen.

D: Ein Salver ist ein Tablett.

B: Er sagt, dies sei ein Vierzeiler, der von einem seiner Studenten geschrieben wurde. Obwohl es nicht sein Vierzeiler ist, ist er bereit, einige der Sätze zu interpretieren, wenn Sie interessiert sind. Er sagt, es sei eng mit einigen Vierzeilern verwandt, die er geschrieben hat, und es biete nicht unbedingt neues Material. Er findet es interessant, weil es die Sichtweise einer anderen Person auf die Visionen zeigt, die er sieht. Das Tablett, das fliegt und in der Neuen Stadt zur Ruhe kommt, bezieht sich auf die Hindenburg und der Unfall, der ihr widerfuhr. Er sagt, der Hass auf das, was in ihr steckt, beziehe sich auf die Deutschen, die die Hindenburg steuerten. Und er sagt, die gezogenen Schlachtlinien und die geheimen Treffen der drei beziehen sich auf einige geheime Protokolle, die von Roosevelt, Churchill und Stalin entwickelt wurden und die die Aufteilung und Führung der Dinge nach dem Zweiten Weltkrieg regelten.

D: Und da heißt es: „Die Angst vor Krankheiten verschleiert die Wahrheit."

B: Bevor die USA in den Krieg eintraten, begannen sie, Importe und Exporte in die Achsenmächte einzuschränken und gaben dafür verseuchte Ernten und dergleichen an. Der wahre Grund war jedoch, dass die USA in das Leih- und Pachtgesetz mit England eintraten. Sie versuchten, das geheim zu halten, weil die USA immer noch neutral sein sollten.

D: Natürlich übersetzen die Autoren das so, als ob es sich um einen Außerirdischen und ein Raumschiff handelt.

B: Er sagt, er würde lieber mit dem nächsten fortfahren, als sich mit Fehlinterpretationen herumzuschlagen.

D: Es scheint ein guter Vierzeiler zu sein, obwohl ihm die Symbolik fehlt, die er ihm normalerweise verleiht.

B: Er sagt, dieser Teil sei schwierig – es sei schwierig, so viel Symbolik einzubringen, wie er es tut.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 5

Im Jahr Zwanzig plus zwei mal sechs wird das Wissen des Himmels den Planeten in großer Begeisterung besuchen,

Krankheiten, Seuchen und Hungersnöte werden verschwinden,

(Rom freut sich über die geretteten Seelen.,

Die Gelehrten lächeln voller Ehrfurcht,)

Die Astrologie bestätigt,

Für die Wissenschaft ein Neuanfang.

B: Er sagt, er erkennt einen Teil dieses Vierzeilers wieder, einen anderen Teil nicht. Der Teil, den er wiedererkennt, wurde von einem seiner Schüler geschrieben.

Er sagt, es gibt ein paar Zeilen, die seiner Meinung nach von jemandem zu einem späteren Zeitpunkt eingefügt. Er sagt: „Rom freut sich über gerettete Seelen und die Gelehrten lächeln voller Ehrfurcht", das sind die beiden eingefügten Zeilen. Der Rest des Vierzeilers bezieht sich auf die Zeit nach der Niederlage des Antichristen und dem Wiederaufbau der Welt. Es werden viele neue und wundersame Entdeckungen gemacht. Oder vielmehr: Entdeckungen, die im Geheimen gemacht wurden, werden der Welt offenbart und können der Menschheit zugute kommen.

Das ist also ein Neuanfang für die Wissenschaft. Und er sagt, natürlich werden damit auch viele Krankheiten ausgerottet und besiegt werden, sodass die Menschheit gesünder sein wird. Und das Raumfahrtprogramm wird sich sprunghaft entwickeln.

D: Und "astrologisch bestätigt" gehört dazu. Was sind das für Zahlen "zwanzig plus zwei mal sechs"?

B: Er sagt, das bezieht sich auf einige astrologische Messungen. Es bezieht sich auf bestimmte Beziehungen im Himmel. Er sagt: Stellen Sie sich vor, die Sonne sei der Mittelpunkt eines Großkreises. Die Zahlen beziehen sich auf die verschiedenen Winkelgrade auf dem Kreis zwischen den beteiligten Planeten.

D: Gibt es eine Möglichkeit, anhand dieser Zahlen ein Datum zu ermitteln?

B: Er sagt, es ist kein bestimmtes Datum im Sinne von einem Tag. Es bezieht sich auf einen Zeitraum von Jahren, in dem dies beginnen wird.

D: Sie kommen auf das Jahr 2012.

B: Er sagt, es hört sich an, als seien diese von Priestern verändert worden, bevor sie in der Wand versiegelt wurden. Man kann erkennen, wo die Priester Änderungen vorgenommen haben, weil sie so offensichtlich sind.

D: Er kann es trotzdem erzählen. (lacht) Glauben Sie, dass sie deshalb in der Wand eingeschlossen und nicht verwendet wurden?

B: Ja. Er sagt, er vermute, dass nach seinem Tod ein Priester da war und seine persönlichen Sachen durchgesehen hat. Als Referenz, um seinen Schülern beim Lernen zu helfen, machte er sich Notizen über einige der Dinge, die sie beim Meditieren aufschnappten, um ihnen zu helfen, sich weiterzuentwickeln. Er sagt, er habe das Gefühl, dass ein Priester wahrscheinlich einige dieser Notizen gefunden und sie für seine Vierzeiler gehalten und beschlossen habe, sie zu ändern und sie in der Wand zu versiegeln, weil er dachte, sie würden früher gefunden werden, als es der Fall war. Er sagte, das sei ein politischer Schachzug gewesen.

D: Dann war es nicht sein Sohn, der sie versiegelt hat?

B: Nachdem er sie gehört hat, glaubt er das nicht.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 6

Eine Revolution ohne Blutvergießen, ohne Streit,

in unglücklicher Verwirrung streben die Menschen nach Perfektion

jenseits ihrer Vorstellungskraft, scheitern, dann Hochgefühl,

die Kräfte der Erde weichen einer neuen Macht über den Wolken.

B: Er sagt, dies sei ein Vierzeiler, der von einem seiner Studenten geschrieben wurde. Der Student bezieht sich auf die Bilder, die er über die Atombombe aufgesammelt hat, insbesondere über ihre Entwicklung im Zweiten Weltkrieg und ihren Einsatz. Er sagt, die Kraft über den Wolken beziehe sich auf den Atompilz, der sich bis zum äußersten Rand der Erdatmosphäre aufbaut.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 7

Die Bienen stechen inmitten von Donnerschlägen und Blitzen,

Verwirrung, Furcht, Ehrfurcht, die Fische zittern,

die Regierungen schweigen seltsam,

während der Himmel der Bevölkerung bedrohliche Botschaften sendet,

im Osten und Westen verfinstert es sich.

B: Er sagt, dies beziehe sich wiederum auf die Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki.

D: Ist das seins?

B: Nein. Er sagt jedoch, dass dies von einem seiner besten Schüler stammt, da es eine etwas tiefere Bedeutung hat als die Vierzeiler eines durchschnittlichen Schülers.

D: Es hat mehr Symbolik.

B: Ja. Und er sagt, „der Bienenstich" beziehe sich auf die Flugzeuge, die die Bombe abgeworfen haben. Die Flugzeuge selbst hatten den Buchstaben „B" in ihrer Nummernbezeichnung. Er sagt, die Stille und die Ehrfurcht beziehen sich auf den Schock. Es gab keine unmittelbare Reaktion von der Welt. Und dass Ost und West verdunkelt wurden, beziehe sich auf dasselbe. Eine Zeit lang geschah nichts, weil alle in einem solchen Schockzustand waren, bevor sie die Kommunikation wiederherstellten, um den Krieg zu beenden.

D: Und das wäre, „der Bevölkerung bedrohliche Botschaften zu senden."

B: Er sagt, das bezieht sich auf das Aufblitzen der Bombe.

D: „Der Fisch zittert"?

B: Er sagt, damit seien die Seestreitkräfte auf See gemeint, die dies beobachtet haben.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 8

Wieder erscheint der Menge die alte Frau,

die vom Himmel gestürzt wurde,

der Kult wird wiedergeboren, düstere Warnungen,

eine Nation wird zurückgewiesen,

drei junge Leute erscheinen,

um die im Nebel sichtbaren Omen zu versiegeln.

B: Er sagt, er habe Schwierigkeiten, sich auf dieses zu konzentrieren. Die Symbolik ist etwas entstellt. Er vermutet, dass es von einem seiner Schüler stammt und bei der Übersetzung entstellt wurde. Er erkennt es nicht als eines seiner eigenen.

D: Sie bezeichnen diese alte Frau als Maria.

B: Nein. Er sagt, in Wirklichkeit bezieht es sich auf das Wiederaufleben der Göttinnenverehrung in der Mitte und im späten 20. Jahrhundert. Und die drei Kinder beziehen sich auf Australien, Kanada und die Vereinigten Staaten, die Kinder befinden sich in England, wo die beliebteste Form der Göttinnenverehrung herrschte.

D: Ich wusste, dass er nicht auf Mary Bezug nehmen würde. Das hat er nie getan.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 9

Kriegsdrohungen sind allgegenwärtig, Nationen beben,

die allgegenwärtige alte Frau bittet um Frieden,

die Bevölkerung ist ehrfürchtig,

im Jahr 90 plus 3 kommt es zu Aufständen,

während mächtige Krieger ihre Fäuste schütteln,

Anoh sucht vergeblich den Horizont ab.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei einer von ihm und beziehe sich auf Ereignisse, die in naher Zukunft auf Euch zukommen werden. Er sagt, er befasse sich mit der Weltlage im Allgemeinen und dem Zusammenbruch von Frieden und Kommunikation. Die sich entwickelnde Situation ist eine, die der Antichrist zum Aufbau seiner Machtbasis ausnutzen wird, bevor er seinen Zug macht.

D: Ist „das Jahr neunzig plus drei" 1993?

B: Ja. Er sagt, mächtige Krieger schütteln ihre Fäuste, und meint damit die verschiedenen Länder, die versuchen, den Nahen Osten durch Wirtschaftssanktionen und was auch immer zur Ruhe zu bringen und auf Linie zu bringen. Das wird nicht ganz effektiv sein. Wie er sagt, schütteln mächtige Krieger ihre Fäuste, aber sie schlagen noch niemanden.

D: Und der letzte Teil: „Anoh sucht vergeblich den Horizont ab."

B: Er sagt, das bedeutet, dass die verschiedenen Staats- und Regierungschefs der Welt nach einer Lösung für das Problem suchen werden, um zu verhindern, dass sich die Situation noch weiter verschlechtert. Es wird einige Staats- und Regierungschefs geben, die ernsthaft nach einer Lösung suchen. Und andere Staats- und Regierungschefs werden vorgeben, nach einer Lösung zu suchen, aber in Wirklichkeit versuchen, zum Vorteil ihres eigenen Landes ein wenig Krieg zu führen, um entweder ihre Wirtschaft anzukurbeln oder ihre Position in der Welt zu verbessern.

D: Was ist das für ein Wort, Anoh?

B: Er sagt, es sei ein Anagramm, das sich auf eine Organisation bezieht, die später ans Licht kommen wird. Er sagt, bestimmte Organisationen werden mit ihren Initialen bezeichnet. Und eine Organisation, die derzeit geheim ist, wird als Hinweis darauf angesehen, wenn sie später ans Licht kommt.

D: Es klingt, als wäre es eine gute Organisation, wenn sie versucht, Wege zur Schaffung von Frieden zu finden.

B: (abrupt) Er sagt: Ziehe keine voreiligen Schlüsse.

D: (lacht) Also gut. Wer ist „die allgegenwärtige alte Frau, die für Frieden eintritt?"

B: Er sagt, die antike Frau beziehe sich auf die Personifizierung von Freiheit und Gerechtigkeit, die derzeit als Frauen dargestellt wird. Er sagt, viele Menschen würden um Frieden und Gerechtigkeit bitten, aber sie hätten keine konkreten Lösungen, um dies zu erreichen.

D: Du sagst, es ist wieder Mary.

B: Er sagt, es sei sehr frustrierend, aber sie gehen davon aus, dass er jedes Mal, wenn er von Frauen spricht, an Maria denkt. Er sagt, Maria sei nicht die einzige Frau auf der Welt.

D: Es heißt, dass Maria überall auf der Welt gleichzeitig erscheinen wird, und das Wort „allgegenwärtig" ist der Schlüssel.

B: Er sagt, er sei nicht an Fehlinterpretationen interessiert. Er sagt, er werde nicht sagen, wovon sie erfüllt seien, aber es sei etwas ziemlich Stinkendes und Unangenehmes.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 10

Drei Frauen in Schwarz, die einem karitativen Orden angehören,

sind zunächst schockiert,

erhalten dann aber einen Segen von jemandem wie ihnen.

ein Geheimnis, das dreimal erzählt wird,

doch niemand außer den Dreien kann die Zukunft voraussehen

und eine Plage für alle, die die Geheimnisse lüften.

B: Er sagt, das sei eine List der Priesterschaft. Ein Priester, der darauf hinweisen wollte, dass göttliche Offenbarung nur durch Priester oder Nonnen erfolgen kann. Er formulierte es so, dass er Nostradamus als Lügner darstellen wollte.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 11

Der Gräuel aus dem Osten verwirklicht sein Vorhaben,

das Papsttum gerät ins Wanken,

ein seltsamer Konflikt zwischen den Frommen und den Heiden,

eine Herde scheint im Stich gelassen,

doch göttliche Pläne für die Fürsprache entstehen.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei einer von ihm. Der Gräuel aus dem Osten bezieht sich auf den Antichristen, und das Schwanken des Papsttums bezieht sich auf den Untergang der katholischen Kirche. Er sagt, der seltsame Konflikt zwischen Heiden und Gläubigen bezieht sich auf die Tatsache, dass die Spaltungen innerhalb der christlichen Kirche und zwischen Christen und Nichtchristen wieder einmal im Weg stehen, wenn sie sich zusammenschließen sollten, um gegen den Antichristen zu kämpfen, weil er der gemeinsame Feind ist.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 12

Die Dunkelheit senkt sich herab, große Finsternisse,

Nord und Süd verändern sich,

Krieg und Natur vereinen sich gegen den Frieden,

Himmlische Holocausts lassen Blut auf die Felsen regnen,

und unser Gesicht wird verstümmelt.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei einer von ihm und beziehe sich auf die Verschiebung der Pole.

D: Da steht, die erste Zeile sei unkenntlich gemacht worden.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler beziehe sich auf die Tatsache, dass es bei dem Polsprung viele Erdbeben und Vulkanausbrüche geben werde.

D: Das ist das Blut auf den Felsen?

B: Und die Verstümmelung des Gesichts.

D: Das Gesicht der Erde?

B: Ja. Er sagt, der Kriegsteil beziehe sich auf die Tatsache, dass einige der Erdbeben durch den Abwurf starker Bomben ausgelöst würden.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 13

Ein neuer Herrscher wird gesalbt und erhebt sich vom 50. Breitengrad,

er erneuert den einst großen Fisch, Frieden für ein Jahrtausend,

Rom baut wieder auf und die göttliche Hand an der Seite des Herrschers verschwindet,

die Erde erneuert sich, aber die Narben heilen langsam.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler stamme von einem seiner besseren Schüler und beziehe sich auf Ereignisse, die nach dem Sieg über den Antichristen stattfinden. Er sagt, er beziehe sich auf den Wiederaufbau und die Erholung von den Kriegsfolgen.

D: Was bedeutet der neue Herrscher, der „vom 50. Breitengrad aufsteigt"?

B: Er sagt, das bezieht sich auf den Teil der Welt, aus dem das Große Genie kommen wird.

D: Ich dachte, das könnte sich auf ihn beziehen, aber ich war mir nicht sicher, ob dieser Vierzeiler von ihm war. „Das friedliche Millennium" würde zu dem passen Großes Genie. „Rom baut wieder auf" heißt es doch nach der Zerstörung, oder nicht?

B: Ja, das hat er gesagt. Er sagt, dass die Institutionen in den ersten tausend Jahren versuchen werden, sich wiederaufzubauen, obwohl ihr Wesen aufgrund der Dinge, die während des Krieges ans Licht gekommen sind, für immer verändert sein wird.

NICHT KATALOGIERTER VIERZEILER NR. 14

Im Jahr 89 bricht der weite Osten zusammen,

Hunger, die Keime gedeihen nicht,

der Westen bringt aus Mitgefühl seinen eigenen Untergang hervor,

Überall Knochen, die Hungersnot wütet,

aber in den marmornen Hallen ist kein Echo zu hören.

B: Er sagt, dieser Vierzeiler sei einer von ihm. Er bezieht sich auf Ereignisse, die sich in der Gegenwart abspielen. Er sagt, er bezieht sich auf den Untergang der kommunistischen Ordnung in Russland und Osteuropa, und sie befinden sich im Wiederaufbauprozess. (Diese Sitzung fand Anfang 1990 statt.) Und der Westen (also die westliche Allianz der Länder) sympathisiere mit diesen Veränderungen. Er sagt, der Verweis auf Keime und Krankheiten beziehe sich auf die wirtschaftliche Situation. „Keime gedeihen nicht" bezieht sich auf die verschiedenen wirtschaftlichen Lösungen, die vorgeschlagen werden, um die Dinge in Ordnung zu bringen, und sie werden nicht funktionieren. Und er sagt, „das Auftreten von Knochen und Krankheiten, die das Land heimsuchen, aber kein Echo in Marmorhallen haben", bezieht sich auf die Tatsache, dass sich das Ungleichgewicht der Wirtschaft weiter verschlechtern wird. Und die Gesetzgeber und die verschiedenen Gesetzgeber werden nicht wissen, was sie dagegen tun sollen.

D: „Der Westen führt aus Mitgefühl seinen eigenen Untergang herbei." Hat das etwas mit der Ökonomie zu tun?

B: Ja. Er sagt, der Osten werde wirtschaftlich so deprimiert sein, dass der Westen versuchen werde, zu helfen, und dies werde seine Wirtschaft. Wenn der Antichrist dann versucht, Europa zu übernehmen, wird es ihm leichter fallen.

D: Was denkt er über die Entdeckung dieser Vierzeiler?

B: Er sagt, er glaube, dass seine eigenen Prophezeiungen einer wahren Quelle entstammen. Wenn sie aus einer falschen Quelle stammten, hätten sie die Jahrhunderte nicht überdauert. Er sagt, die gefundenen ... er will nicht einfach die Achseln zucken und "Schicksal" sagen - aber er glaubt, dass eine Führung im Spiel ist, dass gewisse Energien im Spiel sind. Und er sagt, dass die angeblich verlorenen Dinge verloren geblieben sein könnten.

Offensichtlich war es dafür bestimmt, dass sie gefunden werden, denn es sind einige von ihm darin. Er hat auch einige von seinen besseren Schülern darin bemerkt. Es gab einen, der seinem eigenen Stil so sehr ähnelte, dass sogar er innehalten und einen Moment nachdenken musste. Er sagt, dass

dieser Vierzeiler auch eine tiefe Bedeutung hatte, was ungewöhnlich war, denn oft haben seine Schüler nicht die Chance, ihr volles Potenzial zu entfalten, bevor sie gehen müssen.

D: Er glaubt, dass sie tatsächlich in einer Wand versiegelt wurden, aber er glaubt, dass dies von einem Priester getan wurde? Ist das richtig?

B: Er vermutet es, aber er weiß es nicht, weil er nicht dabei war. Und er sagt, wenn dies tatsächlich geschehen ist, dann geschah es nach seinem Tod, und deshalb kann er es nicht mit Sicherheit wissen.

D: Es waren aber auch welche aus dem Priesterstand dabei.

B: Er sagt, das sei zu erwarten. Es könnte sein, dass einige von anderen eingefügt wurden. Jemand, vielleicht um ihn zu widerlegen, sagt: „Na ja, so kann ich auch schreiben. Sehen Sie, hier ist ein Vierzeiler, den ich gerade geschrieben habe."

Kapitel 19

Nostradamus stellt uns Fragen

Meine Arbeit mit Nostradamus war immer voller Überraschungen. Ich wusste nie, welche Richtung eine Sitzung mit meinen Motiven nehmen würde.

Da mein Ziel die Übersetzung der restlichen Vierzeiler war, hatten sich die Sitzungen nach einem Muster entwickelt, einem Format, an das sich alle Teilnehmer instinktiv hielten. Nach Abschluss meiner Anweisungen, Nostradamus zu finden, fanden sie sich zielsicher in dem kalten, feuchten Raum wieder und sahen den Mann über seine Schreibutensilien gebeugt.

Die einzige Variation war das Alter, in dem sie Nostradamus sahen. Manchmal war er jung und manchmal älter. Alle Versuchspersonen sahen, wie sich seine Persönlichkeit je nach Alter veränderte. Normalerweise nahmen sie sich entweder als unsichtbar oder als leuchtende Energieform wahr.

Einige von ihnen erstellten dann eine Entitätsform, damit Nostradamus etwas Sichtbares hatte, auf das er sich konzentrieren konnte, während wir kommunizierten. Nachdem dieser Kontakt hergestellt war, konzentrierten wir uns dann hauptsächlich auf die Übersetzungen.

Jedes Mal, wenn Pam, die ehemalige Lehrerin, ihn fand, beschwor sie ein anderes Bild für ihn herauf, weil sie dachte, dass ein Typus einem anderen vorzuziehen sein könnte. Ihre Entscheidungen schienen nicht logisch zu sein, außer dass sie wusste, dass Nostradamus sich wohler fühlte, wenn er ein Bild hatte, auf das er sich konzentrieren konnte. Er war sich oft ihrer Anwesenheit im Raum bewusst, konnte sie aber nicht sehen, sondern nur das Bild, das sie ihm präsentierte.

Pam hatte Probleme mit der Übersetzung der Vierzeiler. Ihr wurden Szenen im Spiegel gezeigt, aber sie konnte diese oft nur schwer interpretieren oder zeitlich einordnen. Oft fühlte sie sich unwohl. Wenn negative Szenen auftauchten, versuchte sie zu leugnen, was sie sah. Sie wandelte sie in etwas um, das mit der Vergangenheit zu tun hatte, oder versuchte, sie in eine andere Möglichkeit zu verwandeln. Pam war zu dem Schluss gekommen, dass sie dem Ereignis mehr Kraft verleihen würde, wenn sie die negative Erklärung wiedergab. Sie hatte das Gefühl, sie könnte das Ereignis ändern, indem sie seine Existenz leugnete.

Ich konnte ihre Rechtfertigung verstehen, aber sie half mir nicht bei der Übersetzung der Vierzeiler. Wie bei den anderen Themen hatte ich das Gefühl, dass wir in eine Pattsituation geraten waren, in der weitere Interpretationen unmöglich waren. Sie alle hatten unterschiedliche Gründe, ihre Teilnahme am Projekt beenden zu wollen. Ich beschloss, noch ein paar

Sitzungen mit Pam zu versuchen und zu sehen, ob sich etwas Interessantes ergeben würde. Diese Sitzung nahm eine unerwartete und andere Richtung.

Als ich Pam meine Anweisungen gegeben hatte, Nostradamus zu finden, ging sie schnell in das vertraute Zimmer und stellte fest, dass er nicht da war. Dann befand sie sich sofort auf einer Kopfsteinpflasterstraße, die so schmal war wie eine heutige Gasse. Es war Tageslicht, aber hohe Gebäude und Mauern auf beiden Seiten hielten die Straße im Schatten.

Dann bemerkte sie einen Mann, den sie als Nostradamus identifizierte und der die Straße entlangeilte. Sein langer Umhang bauschte sich hinter ihm, während er zügig und zielstrebig ging, und seine Kapuze verbarg sein Gesicht und sein Haar. Sie beschrieb ihn als einen kleinen Mann, dessen Kleidung ihn größer erscheinen ließ. Er hielt seinen Kopf gesenkt und sah die anderen Leute, die an ihm vorbeigingen, absichtlich nicht an. Ihr erster Gedanke war, dass es um das Jahr 1533 war und dass er in den Dreißigern sein musste, obwohl er älter zu sein schien. Er ging dicht an den Steinmauern entlang und drückte schützend ein Paket an seine Brust. Dies war eines der wenigen Male, dass wir ihn außerhalb dieses Raumes antrafen. Meine Neugier richtete sich natürlich auf das Paket. Ich fragte Pam, ob Nostradamus sich ihrer Anwesenheit bewusst war, damit wir mit unserer Befragung beginnen konnten.

P: Nein. Das ist sehr interessant. Er ist nicht mehr der alte, knorrige Typ, sondern definitiv jünger. Er schenkt mir keine Aufmerksamkeit, weil er in der Stadt ist. Da sind Geräusche. Da sind Leute. Er ist in Eile. Er hat ein Ziel. Es ist fast so, als wäre ich... entlassen.

D: Gibt es eine Möglichkeit, mit seinem Geist zu kommunizieren und herauszufinden, wohin er geht, oder ist das möglich?

P: Ich glaube, er war irgendwo und hat Dinge gekauft, mit denen er experimentiert. Er ist ganz aufgeregt und hat es eilig, in sein Zimmer zurückzukehren. Er ist in eine Apotheke gegangen und hat verschiedene Kräuter, Wurzeln und Pulver gekauft. Aber kein Standard Apotheker, sagt er. (lacht) Das ist jemand, der Pulver, Wurzeln und Samen von Pflanzen herstellt, die der breiten Öffentlichkeit unbekannt sind. Manche davon sind bewusstseinsverändernde Substanzen, die eigentlich nicht zur Heilung offener Wunden verwendet werden, zum Beispiel.

D: Hat Nostradamus für einige davon Namen?

P: Er nennt sie seine Pulver. (lacht) Manche sind bereits zu Pulver zermahlen. Manche sind einfach Wurzeln, die Ginseng ähneln, oder Radieschen, die zwei oder mehr Wurzeln haben. Sie haben komisch geformte, karottenartige Dinger. (Später wurde vermutet, dass es sich dabei um Mandragora handeln könnte, eine Wurzel, die als Narkotikum verwendet wird.) Das ist wirklich seltsam, aber er wollte sogar gemahlenes

Nashorn-Horn haben.

D: Wofür würde er das verwenden?

P: Nun, die Chinesen verehren es und verwenden es für viele Dinge, aber ich glaube, er experimentiert nur damit. Es ist nichts, was er für sich selbst ernten könnte. Das würde er lieber tun, denn dann bliebe seine Arbeit ein absolutes Geheimnis. Aber es gibt Zutaten, die aus weit entfernten Ländern kommen, und die muss er irgendwie besorgen. Eigentlich glaube ich, dass er mehrere Dinge aus China hat, weil er neugierig ist. Sie können sich vorstellen, wie faszinierend es für ihn sein muss, mit denen von uns aus der Zukunft zu sprechen, mit einer ganzen Reihe verschiedener Dinge. Er möchte klarere Kommunikation, klarere Bilder. Er hat den Wunsch, mehr zu wissen, alles besser zu sehen, was ein normaler neugieriger Mensch möchte.

D: Das sind also Dinge, die er bei sich selbst anwenden wird.

P: Ja. Er hat Lehrlinge, die alles ausprobieren wollen. Und er kann, mit großer Vorsicht, seine Lieblingsschüler daran teilnehmen lassen, nachdem er es selbst ausprobiert hat. Es scheint, dass es im Moment nur zwei Schüler gibt, mit denen er sich vertraut fühlt. Aber es ist wirklich nicht für sie, es ist für ihn. Es ist eine sehr private Angelegenheit.

D: Nimmt er diese Pulver jedes Mal, wenn er kommuniziert?

P: Oh nein! Das ist nur, um es besser zu machen. Er ist immer auf der Suche nach mehr Klarheit und einer deutlicheren Kommunikation. Er möchte mehr im Kommunikationsprozess präsent sein. Aber nein, er tut es nicht, außer wenn er dieses Zeug bekommt.

D: Hatte er jemals Nachwirkungen beim Experimentieren mit diesen Dingen?

P: Er sagt, das stimmt. Einmal lag er mehrere Tage im Halbkoma. Allerdings fügte er schnell hinzu, dass er in keiner Weise verletzt war, sondern nur bewusstlos. Das ist nur einmal passiert und zwar, weil er zu viel genommen hat.

D: Gab es jemals Nebenwirkungen, die ihm im Nachhinein Probleme bereiteten?

P: Nicht sein Verstand. Manchmal wurde ihm von bestimmten Substanzen leicht übel, aber sein Verstand wurde davon nicht beeinträchtigt.

D: Ich weiß nicht, ob ich es mutig oder dumm nennen soll, dass er mit diesen Dingen experimentiert.

P: Nun, ich schätze, er hat das Gefühl, dass er die Informationen irgendwie finden muss, und diese Pflanzen, Samen und Wurzeln gibt es. Ich glaube, in dem Paket ist etwas Neues, worüber er sich wirklich freut. Er geht mit flotten Schritten, und sein Umhang weht hinter ihm her und um ihn herum. Er sieht sehr dramatisch aus. Ich kann seine Schuhe auf

dem Pflaster klackern hören. Und allein die Tatsache, dass er aus seinem Zimmer ist, ist für ihn eine ziemlich interessante Erfahrung. Natürlich reist er draußen, aber die meiste Zeit verbringt er in seinem Zimmer.

D: Wird er Dir sagen, von welcher Art Medikament er besonders begeistert ist?

P: Ich kann es tatsächlich sehen. Es scheint eine gelb-senffarbene Farbe zu haben. Ich dachte an das gelbe Pulver namens „Goldsiegel". Ich glaube nicht, dass es das ist, aber es hat diese Farbe. Er mischt das Pulver entweder zu einer Paste oder einem verdünnten Getränk. Er beginnt mit einem Getränk, gibt das Pulver in Wasser und nimmt es auf diese Weise zu sich. Er könnte eine feuchte Kugel daraus formen und die ganze Kugel schlucken oder er könnte sie erhitzen. Aber das verändert es irgendwie. Es verändert es chemisch, wenn er diese Dinger schmilzt. Normalerweise trinkt er sie, wie ich schon sagte. Manchmal streut er Pulver auf sein Essen. Aber das macht er nicht gern, denn die Nahrung und der Verdauungsprozess verändern irgendwie die Reaktion in seinem Körper.

D: Die Leute dachten, er trank Wein, aber ich glaube nicht, dass sie wussten, dass er Drogen nahm.

P: Was nennt man „Drogen"? Zur Zeit von Nostradamus waren das natürlich vorkommende Pflanzen, die zum Pflanzenreich gehörten. Heute gibt es synthetisch hergestellte, stark veränderte Substanzen, die Menschen zu sich nehmen und die definitiv schädlich sind. Dies war im 16. Jahrhundert nicht der Fall.

D: Wenn es natürlichen Ursprungs war, muss es wirksamer gewesen sein und die Wirkungen könnten anders gewesen sein.

P: Das ist Möchtest Du ihn fragen, ob er sich mit Alchemie beschäftigt?

P: Was er als Alchemie betrachtete, war die Verbindung von Substanzen, um eine dritte oder synthetische Substanz zu erzeugen. Das tat er. Er verwandelte keine Metalle in Edelmetalle. Außerdem hat er, wie wir bereits besprochen haben, einige Dinge getan, die mit Magie zu tun hatten.

D: Es klingt, als hätte er echte Magie gekannt. Wir fragen uns immer, ob es so etwas überhaupt gibt.

P: Das stimmt. Er verfügt über eine große Menge an Beweisen.

D: Aber als er mit diesen Substanzen experimentierte, suchte er nicht nach etwas Bestimmtem? Er kombinierte einfach Zutaten, um unterschiedliche Effekte zu erzielen?

P: Nun, Du weißt vom Kochen, dass bestimmte Dinge zusammen gut schmecken. Man würde seine Pommes nicht mit Zucker bestreuen. Dasselbe gilt für das, woran er arbeitete. Er kannte die Wirkung einzelner Pflanzen und Pflanzenteile. Und er dachte, dass er durch die Kombination bestimmter Dinge die gewünschte Wirkung erzielen würde. Es war kein Zufall. Er kannte sie als unabhängige Einheiten. Wenn Du beispielsweise

eine offene Wunde hast und er einen Umschlag dafür zubereiten wollte, könnte er eine Packung gemahlener Blätter verwenden. Aber er könnte auch das Pulver eines anderen Krauts hinzufügen. (Der Name klang wie Voltensio oder Bolensio. Er war schwer zu transkribieren.) Aber das Zusammenstellen von Kräutern für medizinische Zwecke entsprach nicht meiner Definition von Alchemie.

D: Wie hat er die Alchemie definiert?

P: Wie der Prozess in der Antike, bei dem versucht wurde, verschiedene Metalle zu einem Edelmetall zu verbinden.

D: Ich denke, so wird es normalerweise definiert.

P: Für Nostradamus ging es jedoch darum, Substanzen zu vermischen, um einen dritten Effekt oder einen anderen Effekt durch die Kombination zweier Dinge zu erzielen. Er konnte fünf Dinge miteinander kombinieren und so einen einzigartigen Effekt erzielen.

D: Aber das waren doch hauptsächlich Dinge, die er als Arzt verwendete?

P: Nein, nicht unbedingt. Das Paket, das er heute hat, enthält alle möglichen Dinge. Es ist ein großes Paket, und viele der Dinge darin werden in seiner Heilpraxis nicht verwendet. Sie sind einfach für seine eigenen Experimente zur Bewusstseinserweiterung. Er konnte sich an die Wirkung von allem erinnern, womit er experimentierte. Das machte es ihm leichter, Kombinationen von Dingen auszuprobieren.

D: Er musste sie nicht aufschreiben?

P: Es gab Dinge, die er von seinem Großvater bekommen hatte, die aufgeschrieben waren. Aber viele Dinge, die er getan hat, hat er nicht aufgeschrieben.

D: Die Inquisition missbilligte die Verwendung der Alchemie zu medizinischen Zwecken doch sicher nicht, oder?

P: Alchemie ist hier kein geeigneter Begriff, da wir ihm zu viele verschiedene Bedeutungen beimessen könnten. Aber die Kirche hätte seine psychedelischen Experimente missbilligt. Sie brachten ihn einem persönlichen Verständnis von Gott zu nahe. Wenn man dieses Verständnis hat, braucht man nicht mehr den Weg über die Geistlichen. Sie wollten der Mittelsmann sein, der einzige Weg, um dorthin zu gelangen.

D: Er war also an vielen Dingen beteiligt, die die Kirche nicht unbedingt gebilligt hätte.

P: (Sie lachte wissend.) Ja. Die Fähigkeit, in die Zukunft zu sehen, war definitiv nichts für die breite Masse seiner Zeit.

D: Kannst Du nun damit fortfahren, wenn er wieder zu Hause ist?

P: Ja, dort geht er hin und er möchte unbedingt dorthin.

Nun sind wir also da, und er sitzt an dem vertrauten Tisch und packt das

Paket aus. Er breitet alle seine Pakete aus und nimmt meine Anwesenheit im Raum zur Kenntnis.

D: Er wusste nicht, dass Duorher da warst?

P: Er wollte mich nicht dort haben, während er auf der Straße war. Wenn er mir auf der Straße seine Aufmerksamkeit zuwenden würde, würden die Leute ihn definitiv für verrückt halten. Er wusste, dass ich versuchte, mit ihm zu kommunizieren, aber er muss mich nicht durchlassen. Die Kommunikation muss stattfinden, wenn er sie wünscht. Er weiß, wie er sie blockieren kann. Du kannst Dir vorstellen, wie die Leute ihn angestarrt hätten, wenn er mitten auf der Straße gestanden und in die Luft geredet hätte. (lacht) Er hatte das Gefühl, dass jemand versuchte, Kontakt mit ihm aufzunehmen. Und natürlich erlaubt ihm seine Neugier nicht, das zu ignorieren. Er weiß, dass ich jetzt hier bin, also versucht er herauszufinden, wer es ist. Er will vor allem wissen, warum wir versuchen, ihn zu kontaktieren.

D: Du kannst ihm sagen, wir dachten, er wollte uns kontaktieren. Siehst Du, was er sagt?

P: Es ist eine Einbahnstraße, und wir versuchen beide, miteinander in Kontakt zu treten. Er tut das gern, aber zu diesem Zeitpunkt hat er nicht versucht, irgendjemanden zu kontaktieren. Er würde gern wissen, wer wir sind. Er stellt grundlegende Fragen: „Wer bist du? Was willst du?" Ich habe ihm gesagt, dass das aus unserer Zeitperspektive etwa 400 oder 450 Jahre nach seiner Wahrnehmung passiert ist. Und er fühlt sich damit wohl. Das ist kein Problem. Interessanterweise war es überhaupt nötig, ihm das zu sagen, denn ich finde, wir sehen so futuristisch aus. Aber es scheint, dass die Vergangenheit auch ganz anders aussieht, also war es gut, dass er weiß, dass wir aus seiner Zukunft kommen.

D: Sag ihm, wir sind keine Geister. Wir leben in unserer Zeit, so wie er in seiner lebt.

P: Er könnte der Aussage „Wir sind keine Geister" widersprechen, denn seiner Wahrnehmung nach sind wir Geister, die diese Körper in dieser Zeitperiode bewohnen. Ich glaube, wir werden ein bisschen vertrauter. Sehen Sie, die Zeit ist in diesem Reich ganz anders. Ich habe ihm erzählt, dass wir letzte Woche erst mit ihm über unseren Zeitrahmen gesprochen haben.

D: Natürlich können wir ihn auch zu einem anderen Zeitpunkt gefunden haben, wenn er das nicht weiß.

P: Er ist jetzt bereit, alle Fragen zu beantworten.

D: Wird er irgendwelche Substanzen einnehmen?

P: Er nimmt die Substanz lieber, wenn er das Gefühl hat, allein zu sein. Dann ruft er jemanden aus der Zukunft herbei, mit dem er sprechen möchte, oder er ist einfach offen dafür, dass eine Person aus der Zukunft

zu ihm kommt und mit ihm spricht. Aber es scheint ihm keinen „Gefallen" zu machen, diesen Übergang vor jemandem zu vollziehen, der bereits hier ist.

D: Also muss er es dieses Mal nicht tun.

P: Es ist keine Frage der Notwendigkeit. Es ist eine Frage seiner eigenen Vorlieben. Und er entscheidet sich nicht dafür, sich vor einer bereits etablierten Einheit zu ändern.

D: Er hätte keinen Grund, es zu tun.

P: Ja, er hätte einen Grund, es zu tun, denn er möchte immer eine klarere Kommunikation. Er möchte die Menschen, die ihn besuchen, viel deutlicher sehen und einen echten Dialog führen. Er hat das Gefühl, dass er dies tun muss, um die Kommunikation besser zu erleichtern. Er ist sich meiner Anwesenheit bewusst, aber das heißt nicht, dass er mich sehen kann. Ich kann mich auch nicht sehen. Ich bin für mich selbst unsichtbar.

D: Kannst Du ihm etwas geben, auf das er sich konzentrieren kann?

P: Nun, mein allererster Gedanke war die Frau mit dem wallenden Gewand und dem Haar. Aber das ist nicht unbedingt sein Lieblingsbild. (Lachen)

D: Warum, weil es eine Frau ist?

P: Ja, aber er weiß genau, was es ist – ein Bild. Es wird nicht bei ihm hängen bleiben und ihn nerven. (lacht)

D: Was möchte er sehen, damit er sich wohler fühlt?

P: (Überrascht) Er wollte sehen, wer ich wirklich bin. Hmm.

D: Ist das möglich?

P: Nun, vielleicht bin ich wirklich irgendwo. Die Frau mit dem wallenden Haar und den Gewändern könnte mein größeres Selbst oder mein reineres Selbst sein. Ich weiß es nicht. Obwohl sich das Bild sehr angenehm anfühlt und mir mehr als einmal in den Sinn gekommen ist, weiß ich nicht, ob es eine Projektion von mir ist. Aber in diesem Moment versuche ich, ihm so zu erscheinen, wie ich wirklich bin. Ich versuche, ihm zu ermöglichen, diese ganze Szene zu sehen. Ich hier auf dem Bett, du dort auf dem Stuhl, wie wir in unserer zukünftigen Zeit wirklich sind. (Überrascht) Es funktioniert! Ich sehe uns im Spiegel. Er scheint damit zufrieden zu sein.

D: Was projizierst Du in den Spiegel?

P: Eine Frau sitzt neben dem Bett und spricht mit jemandem, der mit geschlossenen Augen auf dem Bett liegt. Das ist, was er sieht. Ich erzähle ihm von Hypnose und Regressionen. Er versteht es durchaus und ist fasziniert. Ich glaube, er möchte uns vielleicht ein paar Fragen stellen.

D: Oh, das würde mir gefallen.

P: Er sieht, dass es definitiv ein mechanisches Gerät gibt, eine kleine

schwarze Box. Er findet es interessant. Es fängt Wörter ein, und dann kann man sie wieder hören. Das ist fast wie Magie.

D: Es erspart eine Menge Schreibarbeit. Es gibt die Wörter wieder, wenn Du sie brauchst.

P: Dieses Gerät existiert im 16. Jahrhundert nicht und scheint genauso weit hergeholt wie beispielsweise ein Mensch aus unserer Zeit, der auf der Venus herumläuft, aber beides ist nicht ausgeschlossen. Das ist eine interessante Erfahrung. Normalerweise bittet er die Besucher, ihm zu erklären, was sie in ihrer Gegenwart sehen. Er muss seine Fragen formulieren. Was Du interessant findest, unterscheidet sich von dem, was er interessant findet. Zunächst möchte er wissen, in welchem Jahr wir uns befinden.

D: Im Moment sprechen wir von 1989. Aber ich stehe seit drei Jahren, seit 1986, mit ihm in Kontakt.

P: Nun, er sieht uns zum ersten Mal in dieser Haltung im Spiegel. Er konzentriert sich mehr auf Dich als auf mich. Und er ist schockiert, als er feststellt, dass Du eine Frau bist! (lacht) Ich glaube, er hat das gespürt, aber er hat viel Spielraum mit Dir gelassen, weil Du eine zukünftige Frau bist. Außerdem kann er die Tatsache, dass Du eine Frau bist, ignorieren, wenn er Dich nicht sehen kann, es sei denn, Du machst einige dieser Frauensachen, die er nicht mag. Du weißt, dass er Frauen nicht besonders mag. (lacht)

Das war ein seltsames Gefühl. So wie wir unsichtbar waren, während wir ihn beobachteten, beobachtete er uns anscheinend jetzt unsichtbar. Ich wollte über meine Schulter schauen und erwartete fast, eine leuchtende Energieform im Raum zu sehen. Natürlich war da nichts, aber es hinterließ ein seltsames, unangenehmes Gefühl bei mir. Pam fuhr fort.

P: Ich gebe ihm hier einen Rat. Ich sage ihm, er solle die Form und Gestalt des äußeren Körpers ignorieren und mit der Essenz im Körper sprechen. Er hat ein Ego. Er ist nur ein Mensch und hat seine eigenen kulturellen und persönlichen Probleme. Er wusste nicht einmal, was ich war, weil ich so viele verschiedene Wege zeige. Er sagt, er ist bereit, das mitzumachen. Er ist auch bereit, auf andere Weise mit Dir und Deinen Freunden zu kommunizieren, die er nicht sieht. Aber nur dieses eine Mal macht es ihm Spaß, hier zu sitzen und das zu beobachten. Jetzt weiß er, wie Du aussiehst. Und er möchte Dir einige Fragen stellen, auch wenn Du diese vielleicht nicht besonders interessant findest.

D: Das ist in Ordnung. Wir werden versuchen, alles zu beantworten.

P: Er wollte wissen, in welchem Jahr wir sprechen. Und er wollte wissen, ob Du ihm sagen können, was gerade in der Welt passiert. Nicht alles auf

der ganzen Welt, nur ein paar interessante Dinge. Wissen Sie zum Beispiel etwas über Frankreich?

Das hat mich verwirrt. Es gab nicht viele Neuigkeiten aus diesem Teil der Welt im Jahr 1989. Was würde ihn interessieren?

D: Oh, lass mich nachdenken. Na ja, wahrscheinlich weiß er, dass es keinen König mehr gibt. Es gab schon lange keinen mehr.

P: Ja. Er hatte viele Informationen über die Revolution.

D: Danach geschahen viele Dinge. Er weiß vom Zweiten Weltkrieg, als Frankreich den schrecklichen Krieg mit Hitler durchmachte.

P: Deutsche.

Während dieser ganzen Episode, als Nostradamus uns Fragen über unsere Gegenwart stellte, erzählte ich Pam von Ereignissen, die allgemein bekannt waren. Doch ihr Gesicht zeigte Ausdrücke und Emotionen, die ihrem Bewusstseinszustand fremd gewesen wären. Sie drückte großes Interesse, Verwunderung und Ungläubigkeit aus.

Es schien, als würde sie indirekt Nostradamus' Emotionen widerspiegeln. Sogar die Formulierung einiger ihrer Antworten schien nicht aus Pams Bewusstsein zu kommen. Manchmal schien es, als würde Nostradamus direkt durch sie sprechen, was bei anderen Personen in seltenen Abständen vorkam. Dadurch entfällt das „er sagt, ich verstehe usw."

D: Ich glaube, dass es Frankreich derzeit wirtschaftlich sehr gut geht und dass dort friedliche Verhältnisse herrschen.

F: Es gibt keine Feinde an den Rändern?

D: Nicht mit Frankreich. Wir bekommen unsere Nachrichten vom Fernsehen, einer Blackbox, die uns Bilder aus aller Welt zeigt.

P: (Ihre Stimme klang voller Ehrfurcht oder Staunen.) Sie haben also ein Gerät, das Töne wiedergibt, und eines, das Bilder wiedergibt.

D: Wir haben viele, die Ton wiedergeben. (Oh?) Diese Blackbox, die ich verwende, ist einzigartig, weil sie nur aufzeichnet, was wir sagen. Es gibt noch eine weitere Blackbox, die uns Dinge mitteilen kann, die überall auf der Welt passieren. Und eine, die uns Bilder und Töne zeigt.

P: Welches Jahr ist das? 1989?

D: Ja, aber wir haben diese Dinge schon seit vielen, vielen Jahren.

P: Das ist gut.

Das gefiel mir, weil es mir das Gefühl gab, direkt mit ihm zu kommunizieren, und ich war begeistert, ihm Wissen zu vermitteln, das für ihn offensichtlich fremd und beeindruckend war.

D: Die Bilder waren schwarzweiß und jetzt sind sie farbig. So können wir sofort die Nachrichten aus aller Welt abrufen.

P: Und, was gibt es Neues? Sind es gute Neuigkeiten?

D: Oh, manche davon sind gut, manche schlecht. Im Nahen Osten gibt es derzeit Probleme.

P: Ja, das hat es schon vor der Gegenwart gegeben und scheint auch in der Zukunft zu existieren. Er kennt das Gebiet, von dem Du sprichst.

D: Wir wissen es nur durch die Bilder, die wir in unserer Blackbox sehen, und die Geschichten, die wir in unseren Blackboxen hören und in unseren Zeitungen lesen. Es gibt wahrscheinlich noch viel mehr, von dem wir nichts wissen.

P: Er sagte, wir müssten einige unserer Wege zur Erkenntnis verschließen, denn wir sollten in der Lage sein, unsere Gedankenprojektion zu senden und es herauszufinden.

D: Ich denke, das könnten wir, aber so weit sind wir noch nicht. Aber wir haben viele wunderbare Geräte, die uns viel mehr Informationen und Wissen verschaffen.

P: Offensichtlich.

D: (Ich habe versucht, mir etwas auszudenken, was ihn interessieren würde.) Wir haben Raumfahrtprogramme. Genau an diesem Tag haben wir sogar eine weitere Rakete gestartet.

P: (ungläubig) Eine Rakete abgeschossen?

D: Mal sehen, wie kann er das verstehen?

P: Ich zeige ihm ein Bild von einem Ding, das in den Weltraum steigt, mit all dem Rauch und Feuer unten. Interessant ist, dass er so etwas schon einmal umgekehrt gesehen hat, beim Herunterkommen. Unten sind Feuer und Rauch, und Sand und Staub fliegen vom Boden hoch. Dann hört das Feuer auf und das Ding bleibt auf dem Boden liegen. Also sagt er, wir können beides tun: Dinge losschicken und Dinge können landen.

D: Ja, aber normalerweise landen wir sie nicht auf diese Weise. Vielleicht sieht er eine andere Zeit. Was denkst du?

P: Auf dem Bild, das ich ihm gezeigt habe, war eine lange Röhre zu sehen, die aussah wie eine Rakete. Was er landen sah, war nicht so lang. Wissen Sie, wie ein Patisson-Kürbis aussieht? (lacht) Es sah aus wie einer von denen. Es gab viel Feuer und Rauch und das war es, was ihm die Ähnlichkeit auffiel. Außerdem kam es zur Erde zurück.

Da diese Beschreibung offensichtlich nicht dasselbe Objekt betraf, auf das wir uns bezogen, und uns die Form nicht bekannt vorkam, sah er offenbar etwas anderes. Handelte es sich um einen Vorfall, der sich in der Zukunft ereignen würde?

P: Aber er sagt: „Warum haben wir die Rakete in den Weltraum geschossen?"

D: Mal sehen. Wir haben in den 1960er Jahren mit unserem sogenannten „Weltraumprogramm" begonnen. Damals haben wir gerade Raketen in die Luft geschossen und Menschen in die Erdumlaufbahn geschickt. Wir wollten sehen, ob so etwas möglich ist. Vor zwanzig Jahren ist der erste Mensch mit einer Rakete auf den Mond geflogen. Er ist auf dem Mond gewandelt. Kann Nostradamus das begreifen?

P: Ja. Diesmal überließ ich es Dir, ihm zu erzählen. Und so sah ich die Bilder, die er bekam, als er Dir zuhörte, und sie waren hysterisch. (lacht) Als Du sagtest, dass ein Mann um die Erde kreist, sah er einen Mann, der die Erde umkreist, ähnlich wie Superman, aber ohne die Ausrüstung. Es war nur ein Mann, weil kein Fluggerät erwähnt wurde. (lacht) Aber als Du sagtest „zum Mond", und hinzufügtest „in einer Rakete". Dann sah ich also einen Mann, der in einer Rakete zum Mond flog. Und er fragte: „Und wie ist die gelandet?"

D: Aus der Rakete kam ein kleines Abteil, in dem sich Männer befanden. Das war der Teil, der auf dem Mond landete.

P: Ich habe ihm dieses Bild geschickt, dazu wie sie aussteigen, die Flagge hissen, „ein riesiger Schritt für den Menschen, ein großer Sprung für die Menschheit". Dann wieder einsteigen, wieder andocken und nach Hause kommen. All das konnte ich ihm ganz einfach und sehr schnell schicken, und jetzt hat er es. Aber es hat so viel Spaß gemacht, in seinen Kopf zu schauen, ohne ihm etwas zu sagen. Und zuzuhören, wie er diese Dinge übersetzt. (lacht) Das ist so interessant. Denn ich kann Dir sagen, was er wahrnimmt, und dann kann ich ihm mit meinem Verstand eine genauere Wahrnehmung schicken.

D: Ja, denn er kann nur versuchen zu interpretieren, was unsere Worte ihm vermitteln.

P: Richtig. Aber das ist ziemlich aufregend, weil ich nicht glaube, dass sich die Leute die Zeit nehmen, so mit ihm zu reden.

D: Das wollte ich schon immer, aber ich wusste nicht, dass er Interesse hatte.

P: Das ist er. Zumindest heute. (lacht)

D: Du kannst ihm sagen, dass wir nicht in der Lage sind, diese Dinge

wirklich zu sehen. Wir wissen nur aus unseren Nachrichten, was passiert.

P: Ja. Und ich habe ihm auch mitgeteilt, dass es Geheimnisse gibt. Zum Beispiel diese Erfahrung, die wir gerade machen, mit unseren Männern, die die Erdoberfläche verlassen haben und in einer Kapsel um die Erde kreisen. Wir wissen nicht, was sie tun.

D: Sie sagen, es sei mit dem Militär verbunden. Aber inzwischen haben wir das, was wir „Satelliten" nennen. Das sind mechanische Maschinen, die sich ebenfalls im Weltraum befinden und unseren Planeten umkreisen, aber in ihnen sind keine Menschen. Sie werden für viele Zwecke eingesetzt, und einige davon dienen der Kommunikation. Kann er das verstehen?

P: Ja, aber ich helfe ihm dabei sehr. Nein, sie sind nicht so groß wie der Mond. Es sind sehr kleine Satelliten. Sie liefern uns Informationen. Und sie machen Bilder von der Oberfläche des Planeten, sodass wir viele Informationen über Wind, Wellen, Wolkenmuster und das Wetter haben.

D: So erhalten wir unsere Nachrichten vom anderen Ende der Welt so schnell.

P: Ich habe einfach etwas hochgebeamt, es zurückgeschickt und woanders empfangen, damit er sieht, wie das funktioniert. Obwohl es ziemlich unglaublich erscheint, kann er sehen, was ich ihm denke.

D: Wir haben viele wunderbare Erfindungen. Möchte er noch etwas zu anderen Dingen unserer Zeit fragen?

P: Einen Moment. Ich verstehe seine Frage nicht wirklich. Es geht darum, dass man Leuten Dinge mit Nadeln in den Körper spritzt. Und ich weiß nicht, was er fragt. Er hat zu seiner Zeit keine Nadeln benutzt. Er hat das in Zukunftsvisionen gesehen und wusste nicht, was der Grund dafür war. Es erschien ihm so rätselhaft. Ich glaube aber, dass er sich dessen bewusst ist, weil er mit Leuten wie mir gesprochen hat, die Antibiotika in ihrem Körper hatten. Er ist sich bewusst, dass dies eine sehr große Verzerrung darstellt. Er sieht es als ein kleines Gift, das in den Körper gelangt, und unterscheidet nicht genau, was es vergiftet.

D: Sieht er das also so?

P: Ja! Und er hat sich gefragt, warum das so ist. Er ist bereit, alles zu akzeptieren, was wir über Maschinen und Raumfahrt sagen, aber das ist eine persönliche Angelegenheit, denn er ist Arzt. Aus seiner Sicht scheint es, als würden dadurch tatsächlich Dinge im Körper abgetötet.

D: Mal sehen, ob wir es erklären können. In unserer heutigen medizinischen Praxis haben unsere Ärzte verschiedene Möglichkeiten, Medikamente zu verabreichen. Manche werden oral eingenommen. Er verabreicht diese Art, also sollte er das verstehen. Andere werden mit Nadeln in die Haut oder ins Blut injiziert. Weiß er etwas über sogenannte „Bakterien" oder „Keime"?

P: Ja, das tut er, denn er hat Dinge in der Zukunft gesehen. Er weiß sogar über AIDS Bescheid.

D: Nun, wir haben gelernt, dass Krankheiten durch diese winzigen Dinger namens Keime, Bakterien und Viren verursacht werden. Man kann sie nicht sehen, weil sie so winzig sind.

P: Er sagt, man könne weder Gedanken noch Elektromagnetismus sehen, und man könne auch kein Karma sehen. Er könnte einige wertvolle Informationen für unser Jahrhundert haben. Er sagt, dass Krankheiten nicht unbedingt durch Bakterien oder Viren verursacht werden, die, wenn auch nicht unsichtbar, fast unsichtbar. Es wird durch unsere Gedanken und unser Karma verursacht. Es gibt viele Definitionen für „Karma", aber er scheint zu glauben, dass Du denkst, dass vergangene Taten Dir weiterhin folgen, wenn Du Dir selbst nicht vergeben und nicht loslassen kannst, bis Sie sie mit dem Licht der Erkenntnis erhellen. Ist das Deine Definition von Karma?

D: Ja, das ist eine beliebte Methode.

P: Nun, er sagt, dass dieser ... (unsichere) Mechanismus des Karmas – ihm fällt das Wort nicht ein und er kann es auch nicht – in jedem Moment durch unsere Gedanken geschaffen wird. Und wir beurteilen uns selbst ständig als „schlecht, mangelhaft, falsch". Uns gehen alle möglichen Gedanken durch den Kopf, sogar Mordgedanken. Unsere unterdrückten Gefühle und Emotionen, unerfüllten Sehnsüchte und Wünsche beeinflussen alle die physischen Funktionen unseres Körpers. Diese Dinge, die man „Keime, Bakterien, Viren" nennt, sind lebende Organismen, die in der lebendigen „Suppe" der Welt existieren, und sie sind immer da. Ob wir ihnen erlauben, eine negative Form in unserem physischen Körper zu manifestieren, hängt davon ab, wie wir uns selbst beurteilen und aus welcher Perspektive wir uns selbst beurteilen. Wenn wir unsere gegenwärtigen Handlungen beurteilen, können wir sofort Kopfschmerzen bekommen oder uns den Zeh stoßen oder einen Unfall haben. Wenn wir unsere vergangenen Handlungen beurteilen, können wir eine schleichende, langfristige Krankheit wie Krebs bekommen. Und es können alle möglichen Zwischenkombinationen auftreten, schnell-schlecht, langsam-schlecht, es sind die unterschiedlichsten Arten, wie wir diesen Viren erlauben, auf unseren Körper einzuwirken. Aber die Viren, Keime oder Bakterien verursachen keine Krankheiten.

D: Das haben die Wissenschaftler in ihren Labors herausgefunden.

P: Die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sie das Verhalten bestimmter Viren, Bakterien und Dinge, die wir „Keime" nennen, ändern können. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass ihr Verhalten geändert werden kann. Aber Sie wissen genau, dass eine Person, die sich selbst weiterhin negativ beurteilt, eine andere Krankheit entwickeln wird, die von anderen Bakterien oder Viren verursacht wird. Es ist die Selbstbeurteilung der Person, die auf ihrem gegenwärtigen Leben oder ihrer karmischen

Schuld beruht, wenn Sie so wollen, die Krankheiten entstehen lässt. Wir sind zu einer derart technologischen Gesellschaft geworden, dass wir glauben, wir könnten Krankheiten mit Technologie auslöschen. Und er erzählt aus seiner Perspektive, wie lustig es ist, Menschen zu sehen, die zum Mond und zurück fliegen können – und noch größere Dinge tun können, als er in der Zukunft gesehen hat – Gifte injizieren ihren physischen Körper in dem Glauben, dass dies ihre Krankheit tatsächlich heilen wird. Es wird etwas im Körper verändern, aber normalerweise zum Schlechteren. Er sagt, wenn Sie sich nicht von Ihrem negativen Urteil befreien, werden Sie auf die eine oder andere Weise weiter krank.

D: Die Wissenschaftler glauben, dass sie bestimmte Keime gefunden haben, die andere Keime bekämpfen. Sie werden zu guten und zu schlechten Keimen.

P: Ja, aber die kleinen Spielzeugsoldaten werden immer noch gegeneinander kämpfen. Es geht nicht darum, dem kleinen Jungen, dem alle Spielzeugsoldaten gehören, die Kontrolle über die Situation zu überlassen.

D: Ja, aber zu seiner Zeit litt er an Krankheiten. Er kennt die Pest.

P: Ja. Er kennt den Schmutz. Schmutz ist ein großes Thema, ebenso wie Ratten, Hunger und Verhungern. Er kennt alle möglichen schrecklichen Zustände. Aber er kennt auch die schrecklichen Dinge, die Menschen anderen Menschen bis zu diesem Zeitpunkt seines Lebens angetan haben. Ich glaube, wir sprechen jetzt von den 1530er Jahren. Er weiß also, welche Berge von Schuld und Selbsthass die Menschheit bis zu diesem Zeitpunkt auf sich geladen hat.

Diese Frage über Nadeln war der eigentliche Auslöser dieses Gesprächs. Er sagt nur, dass wir, obwohl wir aus unserer Perspektive von 1989 in der Lage sind, Großes zu vollbringen, immer noch einige seltsame Überzeugungen haben. Er sagt, in nur kurzer Zeit werden wir feststellen, dass einige der Dinge, die wir jetzt tun, fast barbarisch sind.

Wir injizieren Menschen nukleare Substanzen in den Körper. Chemikalien – ich glaube, das nennt sich „Chemotherapie" –, die im Körperinneren schreckliche Dinge anrichten. Er sagt, die Menschen werden tatsächlich gesund, weil sie sich selbst vergeben haben und den neuen Wunsch verspüren, die wahre Person zu sein, die sie immer sein wollten. Sie sterben, wenn sie sich hoffnungslos fühlen oder sich selbst hassen. Dann gibt es keine Menge an Nuklearmedizin oder Injektion, die irgendjemanden retten könnte.

D: Aber zu seiner Zeit verwendete er Medikamente, wenn er die Leute nach Hause besuchte und die verschiedenen Arten von Seuchen behandelte.

P: Als Mensch, der im 16. Jahrhundert mit Menschen arbeitete, war er sich dieser Informationen nicht bewusst. Er hatte diese Informationen nicht im Kopf. Jetzt, da er in seinen Dreißigern ist, hat er diese Informationen und kann das Problem anders angehen als zuvor. Aber der Arzt heilt den Menschen nie, und das weiß er jetzt.

D: Wenn er während seiner Behandlung von Pestkranken über Kenntnisse über Nadeln und diese neuen Medikamente verfügt hätte, hätte er diese nicht genutzt?

P: Nicht unbedingt. Denn mit dem Bewusstsein des persönlichen karmischen Zyklus einer Person geht auch die Verantwortung einher, nicht grob einzugreifen.

D: Hat man damals nicht Blutegel benutzt und die Leute zur Ader gelassen? Das sind zwei Praktiken, die wir für sehr barbarisch halten.

P: Vielleicht. Das ist immer noch keine Injektion in den physischen Körper einer Substanz, die Dinge verbrennt oder lebende Zellen zerstört. Blut aus dem Körper abfließen zu lassen ist nicht dasselbe wie etwas in den Körper einzuführen.

D: Ich versuche ihm nur klarzumachen, dass es keinen großen Unterschied gibt. Er hat keine Ahnung, welche Wirkung einige seiner Medikamente haben könnten.

P: Nun, seine Kommentare dienen unserer Erbauung. Er hat einen ziemlich guten Einblick, denn er hat viele Freunde, mit denen er außer uns spricht. Sie beraten ihn und wissen unendlich mehr über diese Substanzen als wir.

D: Weiß er von unserer Praxis, Organe im lebenden Körper zu ersetzen?

P: All unsere physischen Machenschaften, um die Menschen am Leben zu erhalten, erscheinen ihm ziemlich komisch – und er muss sie so sehen. Wenn er alles ernst nehmen würde – und er hat so viele Dinge, die er ernst nehmen muss –, wäre er die ganze Zeit deprimiert. Also muss er dies als eine interessante Geschichte betrachten, die immer weitergeht.

D: Ich war neugierig, was er von dieser Praxis hielt.

P: Es ist genauso invasiv wie das Injizieren von Fremdmaterial. Er sagt, es sei ein riesiger Fremdkörper und nicht ein winziger, mikroskopischer Fremdkörper, der in den Körper eingeführt wird. Ein Organ ist riesig im Vergleich zu den kleinen Dingen in einer Nadel.

D: Ich dachte, er würde es für einen großen Fortschritt in der Medizin halten.

P: Wenn der ganze Zweck darin besteht, den physischen Körper für eine gewisse Zeit am Leben zu erhalten, dann ist das ein Fortschritt. Er hat jetzt eine andere Perspektive als damals, als er daran arbeitete, menschliche Körper zu retten. Damals schien es, als sei das das Wichtigste. Heute, wenn wir über diese Dinge sprechen, ist seine Sichtweise, dass er sich

wünschte, er hätte die Menschen unendlich viel häufiger beraten. Er wünschte, er hätte mit den Patienten nicht über Krankheit im Besonderen gesprochen, sondern über ihre Ziele, Frustrationen, Bestrebungen, Gefühle und auch über Gott. Heute hat er viele Ideen, die er damals nicht hatte.

D: Aber wäre es nicht verpönt gewesen, wenn er diese Leute beraten hätte?

P: Ganz bestimmt! Er sollte Arzt werden, und ein Arzt kümmert sich um den Körper, nicht um den Geist oder die Seele. Mit seelischen Problemen geht man zum Priester oder Vikar, und mit geistigen Problemen geht man in die Bibliothek, in die Schule oder zu seinem Lehrer. Mit diesen beiden Dingen geht man nicht zum Arzt.

Es war offensichtlich, dass wir diese Diskussion noch lange fortsetzen könnten, und ich bezweifle, dass er unsere Gründe und Motive verstehen würde, selbst wenn ich sie ihm erklären könnte. Es war besser, weiterzugehen.

D: Hat er noch weitere Fragen an uns? Ich möchte ihm gern Informationen geben.

P: Ich glaube, er wollte vor allem wissen, ob es Frankreich noch gibt. Er hat herausgefunden, dass der Planet relativ friedlich erscheint und dass wir uns in den Weltraum ausdehnen. Das einzige, was ihm am heutigen Leben etwas Sorge bereitet, ist unsere Sichtweise auf Heilung und unsere Wahrnehmung von Krankheit und Heilung. Er hat eine breite Perspektive, die er sich durch viele andere Streifzüge in diese Dimension angeeignet hat. Das macht ihm ein bisschen Sorgen. Aber alles in allem war es ein beruhigendes Gespräch. Er versteht noch vieles nicht über das, was wir „Fernsehen", „Radar" und „Röntgen" nennen. Er hat die Ausrüstung durch unsere Augen gesehen und erlebt, wie sie funktioniert. Er versteht es einfach nicht so recht.

D: Nun, ich kann Röntgenstrahlen erklären.

P: Gut!

D: Grob gesagt handelt es sich dabei um eine Methode, ein Bild durch den Körper hindurch aufzunehmen, so dass nur die Knochen zu sehen sind.

P: Ja, das weiß er. Aber wie das funktioniert, ist ein großes Rätsel.

D: Das funktioniert genauso wie das Fernsehen und all das. Es hat mit Maschinen und Elektrizität zu tun. Er sollte verstehen, warum wir Röntgenaufnahmen machen. Zu seiner Zeit hatte er Menschen mit Knochenbrüchen. Dadurch können wir sehen, wo die Knochen gebrochen sind, weil wir mit Röntgenstrahlen tatsächlich in den Körper hineinsehen können.

P: Er sagt, diese unglaubliche Technologie verleiht den Menschen gottähnlichere Eigenschaften. Sie ermöglicht es einem Menschen, über Leben und Tod eines anderen Menschen zu entscheiden. Natürlich ist das mit Waffen schon einmal passiert, aber wir reden hier nicht über Waffen. Wir reden über technologische Geräte. Man sieht in den Körper eines Menschen, der von einer Klippe gefallen ist, und er hat alle möglichen Knochenbrüche. Es sind so viele, dass der Arzt feststellt, dass die Person nicht überleben kann. Also wird der Person nicht die gleiche Pflege zukommen gelassen, wie wenn der Arzt sagen würde: „Ja, diese Person wird überleben." Es ist eine sehr feine Linie, aber sie ist da.

D: Nun, das gilt für alles. Das ist wahrscheinlich auch zu seiner Zeit passiert. Wenn er zwei Menschen gehabt hätte, von denen einer sehr krank war und er wusste, dass er nicht überleben würde, und der andere vielleicht eine Chance hätte, hätte er auch diese Entscheidung getroffen. Ich glaube, er wurde mit einigen dieser gleichen Fragen konfrontiert.

P: Vielleicht. Es wäre Ihre eigene Wahrnehmung der Natur der Krankheit.

D: Ich weiß nicht, ob es den Menschen gottgleiche Eigenschaften verleiht. Es ist nur so, dass wir so viel mehr Wissen haben.

P: Nun, Gott ist auch alles Wissen.

D: Ja, und wir lernen ständig dazu.

Seine Ansichten anzuhören war interessant und wahrscheinlich auch berechtigt, aber es war ein Streit, den keiner von uns gewinnen konnte. Uns trennte zu viel Zeit und zu viele technologische Entwicklungen, die er nicht verstehen konnte. Wir mussten das Thema wechseln.

D: Hat er noch weitere Fragen, die wir versuchen können zu klären?

P: Oh, wow! „Sind wir glücklich?" war die Frage. Führen wir ein glückliches Leben? Ich schätze, er meint dich und mich.

D: Ich glaube, wir sind glücklich, denn die Frauen unserer Zeit führen ein anderes Leben als die seiner Zeit. Wir haben viele arbeitssparende Geräte. Verstehst Du das?

P: Ja. Ich habe ihm ein Bild gezeigt, auf dem jemand auf Händen und Knien den Boden schrubbt, versucht, ihn sauber zu bekommen und ihn dann mit Lappen abtrocknet. Dann habe ich ihm gezeigt, dass wir Staubsauger und Spülmaschinen haben. (lacht) Aber glücklich, glaube ich, meinte damit: „Haben wir keine Angst?" Und haben wir wirklich keine Angst?

D: Nein. Die Frau von heute kann einer Arbeit außerhalb des Hauses nachgehen. Sie kann ein Leben ohne Mann führen, wenn sie das möchte.

P: Nun, wenn wir keine Angst haben, lautet seine Frage: „Warum kommunizieren wir mit ihm?"

D: Neugier.

P: Das weiß er ganz genau. (lacht) Er ist selbst ein sehr neugieriger Mensch. Für ihn ist das vollkommen verständlich, ja.

D: Ich bin schrecklich neugierig, ob er das verstehen kann. Ich glaube nicht, dass man sagen kann, wir hätten Angst. Wir sind relativ glücklich, weil Frauen heutzutage mehr Freiheit haben, das zu tun, was sie wollen. Wir können nach Wissen streben, wenn wir wollen. Es ist nicht verpönt.

P: Und wir sind ganz normale Bürger. Wir sind keine Königinnen oder reichen Leute, weil wir diese technischen Geräte haben. Sie sind für Leute mit durchschnittlichem Einkommen verfügbar.

D: Und jeder, egal ob reich oder arm, kann eine Ausbildung machen. Sie haben den Vorteil, mit ihrem Leben machen zu können, was sie wollen.

P: Ja. Die Möglichkeit besteht. In diesem Land gibt es weder Sklaverei noch Leibeigenschaft.

D: Wenn es Sklaverei gibt, dann nur in rückständigeren Ländern, und davon gibt es nicht allzu viele. Aber wir scheinen in einem der fortschrittlichsten zu leben. Frauen haben sehr hohe Positionen und man muss nicht reich sein, um diese Dinge zu erreichen. Menschen können reich zu werden, ist viel einfacher, als es ihnen meiner Meinung nach zu seiner Zeit möglich war. Kann er das verstehen?

P: Nur durch das Konzept: „Dann muss mehr Geld da sein." (lacht) Man schafft die Monarchie ab und schafft dadurch mehr Freiräume für die Bevölkerung.

D: Es gibt keine „Klassen". Man kann tun, was man will, und erreichen, was man will. Es liegt an der Person.

P: Er findet, dass er sich in einer sehr spannenden Zeit befindet. Er weiß, dass es in naher Zukunft zu großen Unterschieden kommen könnte, deshalb sollten wir genießen, was wir haben.

D: Eine Frau kann Mutter sein, Kinder großziehen, einen Haushalt haben und gleichzeitig Karriere machen, Wissen erwerben und alles tun, was sie will. Sie kann alles haben.

P: Er wollte wissen, ob eine Frau Priesterin sein kann, eine wichtige Person in der Kirche?

Damit wurde mein schönes Argument über die Gleichberechtigung der Frauen wirklich ins Wanken gebracht. Er traf genau den Punkt, der fehlte. Aber die Kirche war zu seiner Zeit auch eine wichtige, von Männern dominierte Organisation. Ich musste nach einer Antwort suchen, um das

zu erklären.

D: Das ist umstritten. Obwohl es viele Frauen gibt, die Priesterinnen werden wollen, erlaubt die katholische Kirche das immer noch nicht. Kennt er die protestantische Religion?

P: Das glaube ich nicht. Es gibt andere Bewegungen, aber wenn er über Religion nachdenkt, denkt er immer an den Katholizismus.

D: Es gab eine Bewegung, die sich „Protestantismus" oder „Protestanten" nannte. Sie gründeten neben dem Katholizismus noch andere Religionen. Mit anderen Worten: Sie protestierten.

P: Aber es war derselbe Gott, oder? Es ist nur ein anderer Weg dorthin?

D: Oh ja, derselbe Gott. Sie rebellierten nur gegen die katholische Kirche. Und später durften in diesen Religionen einige Frauen Priesterinnen sein.

P: Na, das ist ja gut.

D: Aber heute ist der Papst immer noch das Oberhaupt der katholischen Religion. Und es gibt viele, viele Dinge, die er immer noch nicht zulassen wird. Das ist also eine Sache, in die sich Frauen nicht einmischen. (lacht)

P: Ja, das Letzte, was? (lacht)

D: Nun, im Nahen Osten haben Frauen immer noch einen niedrigeren Status.

P: Diese Freiheit gilt also nicht weltweit. Sie gilt nur in der Welt, die wir kennen.

D: In unserem Land und in Europa. Es gibt einige Probleme, aber wir haben viele Fortschritte gemacht.

P: In 450 Jahren, ja.

D: Und wir leben länger. Frauen und Männer können viel länger aktiv bleiben als zu seiner Zeit. Das liegt an unseren medizinischen Fortschritten ... die er nicht gutheißt.

P: Ich glaube nicht, dass er sie missbilligt. Er missbilligt nur die Theorie. Er sagt, dies sei eine Tatsache, obwohl es in Wirklichkeit keine Tatsache ist.

D: Ist ihm zu diesem Zeitpunkt seines Lebens bewusst, dass er Prophezeiungen geschrieben hat?

P: Er hat einige der Dinge aufgeschrieben, die er sieht oder die ihm erzählt werden. Er schreibt sie nicht für die Veröffentlichung auf. Er macht sich Notizen und vergleicht sie. Er konnte mit vielen verschiedenen Wesen aus vielen unterschiedlichen Zeiträumen Kontakt aufnehmen. Obwohl er ein fantastisches Gedächtnis hat, ist es fast unmöglich, sich jede einzelne Geschichte zu merken, wenn man sich mit dem Zeitrahmen befasst. Es ist eine Menge Material.

D: Nun, Du kannst ihm sagen, dass seine Bücher veröffentlicht werden und bis in unsere Zeit existieren.

P: Dann sagt er, er muss gutes Zeug bekommen haben. (lacht)

D: Aber es gab Probleme. Er hat sie so geschrieben, dass niemand sie verstehen kann. Aus diesem Grund haben wir ihn um Klärung gebeten. Kann er das verstehen?

P: Na ja, irgendwie schon, denn sie sind noch nicht wirklich geschrieben. Aber in Gedanken hat er darüber nachgedacht, wie er es machen wird, wenn er sich entscheidet, sie zu teilen. Aus dem, was wir sagen, kann er erkennen, dass er sich entschieden haben muss, es auf eine obskure Art und Weise zu tun. Er kann verstehen, dass wir verwirrt sein könnten, denn er müsste das absichtlich tun, um sich zu schützen.

D: Welche anderen Alternativen hat er in Betracht gezogen?

P: Was die Veröffentlichung dieser Informationen betrifft? Natürlich gab es flüchtige Überlegungen, dies dem Gericht zu melden, aber das ist zu gefährlich. Es könnten verschiedene Dinge passieren. Er könnte wegen seiner fanatischen Raserei geächtet werden. Natürlich ist die katholische Kirche derzeit in Frankreich immer noch eine wichtige Kraft. Wenn er also vor Gericht an die Öffentlichkeit gegangen ist und seine Visionen erklärt hat, ist die katholische Kirche auch vor Gericht involviert. Es ist überhaupt nicht säkular. Es ist zusammengeschweißt.

D: Er glaubt, er wäre in Gefahr?

P: Auf jeden Fall. Er hat darüber nachgedacht, es überhaupt nicht zu veröffentlichen. Er versucht herauszufinden, was er mit dieser Information anfangen soll.

D: Wenn er es überhaupt nicht veröffentlicht hätte, dann wäre er der Einzige, der davon wüsste.

P: Er fühlt sich wohl bei uns und kann unsere fürsorgliche Haltung verstehen. Es tut ihm sehr gut zu wissen, dass sich auch jemand aus der Zukunft darum kümmert, was in seiner Zukunft passiert, und bereit ist, das Risiko einzugehen, herauszufinden, was er tun kann. Denn wenn er herausfindet, was er tun kann, wird es zu einer Verantwortung, es zu tun. Wir tun diese Dinge nicht nur aus Neugier. Neugier ist ein praktischer Begriff, den viele verwenden, um ihre Handlungen zu erklären. Aber etwas nur des Lernens wegen zu lernen und es für sich zu behalten, ist nicht der Zweck des Empfangens von Informationen. Neugier ist hilfreich, weil sie als Katalysator wirkt, aber sie reicht nicht aus.

D: Das sollte auch seine Frage beantworten. Er kann nicht für sich behalten, was er sieht.

P: Offensichtlich hat er das nicht, sonst hätten wir die Vierzeiler nicht. (lacht) Obwohl er sie nicht als Prophezeiungen bezeichnen würde, war das der allgemeine Tenor, ja. Er weiß, dass er ähnliche Kommunikation hatte,

obwohl die heutige Kommunikation ein weiterer Teil seines aufregenden Tages ist. Er hat bereits Informationen von anderen Freunden erhalten, die zu Besuch waren. Sie erzählten ihm von zukünftigen Ereignissen und versuchten, sie ihm durch den Spiegel zu zeigen. Er hat das alles in sein Gedächtnis eingeprägt. Ich sehe ihn nicht aufschreiben, aber er hat es nicht vergessen. Er denkt über die Dinge nach, die er bereits weiß.

D: Ich glaube, es würde nicht schaden, ihm zu sagen, dass er es zwar in einem Buch niedergeschrieben hat, aber in Form von Rätseln. Versteht er das?

P: Ja. Er sagt, das wäre die sichere Methode.

D: Und in unserer Zeit existiert sein Buch noch immer. Hier ist es. (Ich hob das Buch hoch, in der Hoffnung, dass er es sehen konnte.) (Lacht) Dies ist ein Exemplar.

P: Das ist großartig. Also lesen die Leute diese Sprachen und wissen, was er meint?

D: Nein, sie wissen nicht, was er meint.

P: Oh? Warum nicht?

D: Das ist der Punkt. Ich habe 400 Jahre lang versucht, es zu verstehen.

P: Das ist die Neugier! Das ist der Grund für die Mitteilung. Es geht nicht um Angst. Es geht nicht nur darum, mit einem Mann zu sprechen, der vor so langer Zeit gelebt hat. Es geht darum, herauszufinden, was dieser Mann meinte.

D: Ja. Er hat diese Prophezeiungen vor 400 Jahren in einer so komplizierten Rätselform niedergeschrieben, dass niemand sie verstehen kann.

P: (lacht) Also hat er es gut gemacht.

D: Er hat es gut gemacht.

P: Hier sind einige Dinge, die ich denke. Sieh, unsere Köpfe sind zusammen. Es ist so lustig, weil ich Dir sagen kann, worauf er reagiert, und dann, was ich ihm sage und wie er darauf reagiert. Es geschieht alles im selben Kopfraum.

Ich höre ihn Folgendes sagen: Wenn er irgendwelche seiner Experimente aufschreiben würde, könnte er für den Tod von Menschen verantwortlich sein, die versuchen, ihn nachzuahmen. Er ist sich bewusst, dass er an dem, was er mit den Pflanzen macht, nicht sterben wird. Er weiß, dass seine Selbstexperimente nicht seinen Tod verursachen werden. Das kommt daher, dass er sich selbst bereits in der Zukunft gesehen hat. Das macht ihn mutiger oder bringt ihn dazu, Dinge zu tun, die er niemandem sonst empfehlen würde. Wenn er also in Zukunft über diese Experimente schreibt, wird er sie definitiv geheim halten, weil er nicht möchte, dass jemand außer dem kenntnisreichsten Arzt oder Alchemisten sie ausprobiert. Über zukünftige Ereignisse, über die er schreiben könnte, sagt er, wenn er

sich dazu entschließt, wird er lange und gründlich nachdenken müssen, um einen Weg zu finden. Das ist sehr gefährlich, weil die Kirche ihn tatsächlich umbringen lassen könnte. Wer ist er? Er ist nur ein Mensch. Wer ist er, dass er sagen kann, dass dies passieren wird? Es ist gefährlich für jemanden aus seiner Zeit, über die Zukunft sprechen. Und wenn er diese Dinge aufgeschrieben hat, wie würde er dann erklären, dass er mit Menschen aus der Zukunft gesprochen hat?

D: Das ist das Problem, das wir jetzt haben. Wie erklären wir ihm, dass wir mit ihm aus der Vergangenheit sprechen?

P: Er sagt: „Ja, aber wir machen es." (lacht)

D: Sagen ihm, dass manche Leute denken, ich würde mit den Toten sprechen. Sie denken, er sei ein Geist.

P: So etwas wie tot gibt es nicht. Er sagte, das müssen wir doch wissen, denn wir reden hier. Ich denke, die besten Informationen über die Vierzeiler ergäben sich aus einem Gespräch mit ihm zu einem späteren Zeitpunkt seines Lebens. Dann könnte er Ihnen sagen, warum er manche der Dinge geschrieben hat, die er geschrieben hat.

D: Du kannst ihm sagen, dass ich in seiner zukünftigen Zeit mit ihm gesprochen habe.

P: Er sagte: „Das dachte ich mir." (lacht) Er möchte sagen, dass er es schätzt, dass wir nicht in Rätseln mit ihm reden, sondern uns tatsächlich bemühen, klar zu sein.

D: Ich könnte es ihm genauso schwer machen, wie er es uns gemacht hat. (lacht) Aber wir konnten die Verbindung herstellen und unsere Neugierde kam zusammen.

Ich war ebenso neugierig auf die Zeit, die er mit uns verbrachte und darauf, was er von uns sah, wie er auf meinen Bericht.

P: Die riesige Neugier besteht über die Zeit hinweg. Aber ich denke, ich sollte berichten, dass er ein Hindernis überwinden musste, das Sie nicht überwinden mussten.

D: Was war das?

P: Das Hindernis, das er überwinden musste, war die Kommunikation über die Zeit hinweg. Er suchte nach einer zukünftigen Person, die uns zukünftigen Wesen helfen könnte, zu erklären, was er gesagt hatte. Es gab einen Grund, warum er es geklärt haben wollte, denn wir wissen jetzt, dass wir das Ergebnis ändern können und wie wir es ändern können. Er war also sozusagen Trolle in der Ebene, in der Du arbeitetest. Er hätte lieber einen Menschen kontaktiert, aber das geschah nicht. Du warst das Ereignis. Ich denke, es gibt eine Art Offenheitsschwingung. Nehmen wir an, es würden

genau in diesem Moment auf der ganzen Welt 2.000 Menschen in Hypnose arbeiten. Genau in diesem Moment, in dem er Dir und Deinem Freund das erste Mal erschienen ist. Der Grund, warum seine Energie zu euch beiden ging, war, dass es einen gewissen Offenheitsfaktor gab, der in den anderen Hypnosesitzungen, die zur gleichen Zeit auf dem Planeten stattfanden, nicht vorhanden war. Du bist besonders und einzigartig, und darauf wurde reagiert. Es ist hauptsächlich Deine Stimme.

D: Ich bin neugierig. Hat er heute etwas von uns gelernt?

P: Ja. Die Bilder und Erklärungen, die wir ihm geschickt haben, waren sehr klar und faszinierend. Ich glaube, er würde das gerne noch einmal machen. Er sagt, wir könnten im Spiegel erscheinen. Ich weiß nicht, ob wir auf Ihr Ziel hinarbeiten, Informationen zu bekommen, aber das war für ihn sehr hilfreich.

D: Wenn wir dann erscheinen, wenn er ungefähr in diesem Alter ist, in den Dreißigern, ist das der beste Zeitpunkt?

P: Nein, es ist nicht der beste Zeitpunkt. Du hast Fragen zu den Ereignissen in seinem späteren Leben, daher könnten wir bei unseren Besuchen nach verschiedenen Zeiträumen fragen. Im Laufe seines Lebens wird er sich immer schrecklicher Dinge bewusst und er kapselt sich von Emotionen und Freude ab. Das passiert, wenn er sich von dem Schrecken und der Traurigkeit abkapselt. Ich würde also sagen, wenn er etwa dreißig oder vierzig Jahre alt ist, wäre der beste Zeitpunkt. Wir können jederzeit zu ihm kommen; es scheint nur, dass er in seinem späteren Leben nicht mehr so spontan und offen ist. Und es fühlt sich nicht so gut an, in ihm zu sein wie jetzt. Diesmal war es besser als die anderen Male.

D: Wenn wir dann wiederkommen, können wir ihn bitten, ihm im Spiegel so zu erscheinen, wie wir wirklich sind?

P: Im Spiegel, ja.

D: Und er wird uns gerne Fragen stellen?

P: Genau. Siehst Du, bis heute haben wir ihn gebeten, im Spiegel zu sehen, was er sieht. Aber wir haben ihm nicht uns selbst im Spiegel gezeigt.

D: Ich wusste nicht, dass das möglich ist.

P: So sieht er, was er sieht. Es wird ihm gezeigt.

D: Mit seiner Erlaubnis werden wir das noch einmal machen.

P: Großartig! Ich meine, er fühlt sich großartig.

D: Aber wir wissen nicht alles. Wir können ihm nur sagen, was wir wissen.

P: Wir versuchen es zumindest, so wie er es tut. Er muss sagen, dass er trotz seines Egos nicht alles weiß.

Bei unserer nächsten Sitzung mit Pam eine Woche später war ihr Ehemann Richard anwesend.

P: Wir sind wieder in dem Raum mit dem Steinboden, in dem Nostradamus als älterer Mann anscheinend so viel Zeit verbracht hat. Dieser Typ ist viel älter und hat schon viel erlebt. Wir sind hier, aber er nimmt unsere Anwesenheit wahr, weil wir nur in seinem Kopf reden. Er kann zwischen seinen eigenen Gedanken und Gedanken, die ihm in den Sinn kommen, unterscheiden, was eine ziemlich feine Unterscheidung ist. Er konzentriert sich seit vielen Jahren auf das, was in seinem Kopf vorgeht. Er wurde mit bestimmten Fähigkeiten geboren, die ihn frühreif machten, und er wusste Dinge früher als die meisten Kinder. Aber er hat wirklich sehr hart daran gearbeitet, die Fähigkeit zu entwickeln, zu erkennen, was Gedanken sind, die er bewusst aus seinem Inneren heraus erzeugt, und was Gedanken sind, die von außen oder von einer anderen Quelle kommen. Es ist wirklich schwierig, das zu unterscheiden.

D: Es ist bemerkenswert, dass er dazu in der Lage war, ohne dass es ihm jemand beigebracht hat.

P: Das kann ich nicht beantworten.

D: Du sagtest, er ist sich unserer Existenz bewusst. Möchte er kommunizieren?

P: Ja, aber unsere Forderungen scheinen ihm nicht zu gefallen. Gespräche und Antworten auf seine Fragen sind das, was ihm am liebsten ist. Es scheint, als hätten wir tatsächlich das Gegenteil von dem getan, was ihm am besten gefällt, nämlich ihm Fragen zu stellen.

D: Das meint er mit unseren „Forderungen"?

P: Ja. Wir wollen bestimmte Dinge wissen und bestimmte Dinge von ihm erklären lassen. Viele Jahre lang waren es Fragen, um Dinge zu erklären, zu erklären... „Was meinst du? Erklär es." Und (tiefer Seufzer) das macht ihm nicht besonders viel Spaß. Wie kann jemand, der denkt, so (Handbewegungen, die andeuten, dass man in verschiedene Richtungen geht), so erklären (in einer geraden Linie gehen)?

D: Also gut, wenn es ihm Spaß macht, uns Fragen zu stellen, möchte er das tun?

P: Zuerst müssen wir feststellen, wer wir sind und woher wir kommen. Das ist die erste Frage. Wir könnten alles sein. Im Moment reden wir nur in seinem Kopf.

D: Musst Du eine Visualisierung erstellen, auf die er sich konzentrieren kann?

P: Ich werde versuchen, ihn uns wiedersehen zu lassen, wie wir jetzt im Jahr 1989 in diesem Raum sitzen. Obwohl es anders ist, weil wir heute zu

dritt sind. Oh Mann! Er kann uns sehen und er interessiert sich für Richard. Die männliche Energie ist für ihn interessant, weil er uns tatsächlich im Spiegel sehen kann. Richard ist wie ein Arzt. Er beobachtet, denkt und stellt auch immer Fragen.

Ich habe ein anderes Gefühl, wenn ich von Nostradamus zu Richard komme. Er ist viel toleranter und interessierter an ihm als an uns. Richard ist ein Mann in den Vierzigern mit Bart. Vielleicht sah Nostradamus in ihm einen Kollegen, weil er den Männern seiner Zeit ähnelte. Vielleicht nahm er ihn als jemanden wahr, mit dem er sich identifizieren konnte.

D: Nun, ich verstehe, wie er über männliche und weibliche Energien denkt. Will Nostradamus ihm Fragen stellen?

P: Welchen Beruf hast Du 1989 ausgeübt?

D: Erzähl ihm, was du früher gemacht hast. Ich glaube, das könnte ihn interessieren.

Richard hatte 15 Jahre lang als Zoologe in einem großen Zoo in den Vereinigten Staaten gearbeitet. Ich dachte, das sei ein ungewöhnlicher Beruf, der Nostradamus' Aufmerksamkeit erregen würde.

R: Gut. Ich habe exotische Tiere für die Öffentlichkeit betreut. Diese wurden auf der ganzen Welt gesammelt und in ein bestimmtes Land gebracht.

P Wie hast Du die Tiere aus der ganzen Welt in ein Land gebracht?

R: In den verschiedenen Ländern gibt es Menschen, die mit der Natur leben, und diese Menschen finden und fangen diese Tiere. Schließlich werden diese Tiere in Gefangenschaft gezüchtet. Damals war ich daran beteiligt; die meisten Tiere in unseren Ausstellungen wurden in Gefangenschaft geboren und gehalten. Das Problem ist, dass es heutzutage so viele Menschen auf der Welt gibt, dass es weniger Platz für die Tiere gibt, in der Wildnis zu leben. Daher glauben manche Menschen, dass Tiere gerettet werden können, indem man sie in Gefangenschaft züchtet und sie vielleicht später an besonderen Orten wieder in die Wildnis entlässt.

Pams Gesichtsausdruck war wieder voller Erstaunen und Interesse, wie schon beim letzten Mal, als wir das Experiment aus diesem Blickwinkel durchgeführt hatten. Sie schien Nostradamus‘ Gedanken wiederzugeben und nicht ihre eigenen. Auch ihre Fragen deuteten darauf hin. Sie war mit Sicherheit mit Richards Geschichte vertraut, denn sie war mit ihm verheiratet. Ihre Fragen und Bemerkungen schienen von jemandem zu

kommen, der Richards Hintergrund nicht kannte oder verstand.

P: Ich verstehe nicht, wie sie alle an einem Ort gezüchtet werden können.

R: Das sind sie nicht. An einem Ort kann nur eine begrenzte Anzahl Tiere gehalten werden. Und sie versuchen, die Tiere zu halten, die für die dort herrschenden Bedingungen geeignet sind.

F: Es gibt mehrere dieser Orte?

R: Fast jede größere Stadt in unserem Land hat so eine. Ich glaube, ihre hatete zu Deiner Zeit in Frankreich so etwas wie Tierausstellungen.

P: Sie kamen aber nicht aus aller Welt. Man kann gar nicht die Tiere aus der ganzen Welt zusammenbringen.

R: Heute können wir um die ganze Welt reisen. Leider gibt es zu viele Menschen, sodass den Tieren immer weniger Lebensraum zur Verfügung steht.

P: Wie traurig! Was machst du also?

R: Ich habe versucht, die Bedingungen in Gefangenschaft für die Tiere in unseren Gehegen so gut wie möglich zu gestalten. Ich habe versucht, diese Tiere als Botschafter, um der Öffentlichkeit bewusst zu machen, dass Tiere in der Wildnis einen Lebensraum brauchen.

D: Versteht Nostradamus diese Konzepte?

P: Das Sammeln von Tieren aus aller Welt ist für ihn wirklich schwer zu verstehen. Ich gebe ihm Informationen darüber, wie man Dinge durch die Luft und über das Meer verschicken kann. Die Vorstellung, sie einzufangen und in andere Länder zu bringen, war für ihn ziemlich schockierend. Die Art und Weise, wie sie zu seiner Zeit mit Tieren umgingen, war ziemlich schrecklich. Sie jagten und fingen sie und fraßen sie. Sie haben nicht diese Liebe, die er zum Ausdruck bringen kann. Richards Fürsorge ist es zu verdanken, dass er die Worte nicht nur hört, sondern auch fühlt. Das sind neue Gedanken, denn obwohl es zu seiner Zeit in Frankreich vielleicht Orte wie diesen gab, ist er mit diesem Ort nicht vertraut. Er ist es gewohnt, Tiere zu zerlegen und zu essen und Tierkadaver auf dem Markt zu sehen. Er weiß alles über die Jagd und hat eine völlig andere Beziehung zu Tieren. Das zeigt ihm eine neue Sichtweise. Deshalb ist es für ihn so spannend, Fragen zu stellen, denn er bekommt mehr als nur Worte. Er erfährt, was die Worte aussagen.

R: Heutzutage ist man sehr darum bemüht, die natürlichen Lebensräume an verschiedenen Orten der Welt zu erhalten, damit die Tiere weiterleben können. Die Menschen werden sich bewusst, wie viel Zerstörung die Bevölkerung in jedem Land anrichtet. Daher konzentrieren sich die Menschen immer mehr darauf, das zu schützen und zu bewahren, was noch übrig ist.

P: Das ist natürlich im 16. Jahrhundert fast unverständlich, da man noch nicht einmal weiß, wie der ganze Planet aussieht oder wie viele Land- und Wasserflächen es gibt. Man hat eine allgemeine Vorstellung, aber man hat keinen guten globalen Überblick. In seinem Kopf geht er aus der Perspektive von 1989 davon aus, dass es genauso viele Menschen wie Ameisen geben muss. Sie müssen überall fressen und bauen, und man muss Gebiete absperren, damit die anderen Lebewesen etwas Platz haben. Die emotionale Botschaft ist, dass das sehr traurig ist. Aus seiner Perspektive ist es sehr schwer zu verstehen, dass es so viele Menschen geben könnte, dass den Tieren und der Natur der Platz ausgeht. Das ist eine schwierige Frage.

R: Es fällt den Menschen auch schwer, an diese Zeit zu glauben, weil die Erde so groß ist, aber dennoch scheint es zu passieren.

D: Ist es nicht auch eine andere Idee, dass sich Menschen um Tiere kümmern, wenn sie zu seiner Zeit die Tiere nur gegessen haben?

P: Ja, sie haben tatsächlich Angst vor Tieren. Man darf die Milliarden von Ratten nicht vergessen. Sie haben einige schlechte Erfahrungen mit Tieren gemacht.

D: So etwas wie die Pest, meinen Sie?

P: Ja. Und wenn man nur in die Nähe der Docks geht, gibt es Millionen von Ratten. Das ist ekelhaft. Aber er weiß, dass es außer Ratten noch andere Tiere gibt. Das ist nur ein Beispiel. Eigentlich hat er noch mehr Fragen an Richard. Er sieht ihn als eine Person, der diese Tiere aus persönlicher Sicht am Herzen liegen. Du sagtest, das hast Du früher getan. Warum tust Du das jetzt nicht?

R: Das mache ich jetzt nicht mehr, denn obwohl es viele gute Gründe hat, Tiere für die Öffentlichkeit zu halten, wurde ich persönlich immer sensibler für die Bedürfnisse von Tieren in Gefangenschaft. Irgendwann kam ich zu dem Schluss, dass ich nicht mit der Haltung von Tieren in Gefangenschaft in Verbindung gebracht werden wollte. Also verließ ich den Zoo und wir zogen in eine natürlichere Umgebung. Jetzt können wir Tiere in freier Wildbahn statt in Gefangenschaft sehen.

F: Was also tust Du, um die Situation der Tiere zu verbessern?

R: Ich weiß nicht wirklich, wie wir die Situation verbessern können. Wir unterstützen verschiedene Organisationen, die aktiv versuchen, die Menschen auf die Probleme aufmerksam zu machen. Aber wir wissen im Moment nicht wirklich, was wir tun sollen. Es ist ein großes Problem.

P: Er sieht, dass wir genug zu essen haben, dass es keine Monarchie und keinen Krieg gibt. Was bringt Dich zur Verzweiflung, außer die Zukunft der Tiere auf der Erde aufzugeben?

R: Ich habe keine Verzweiflung in meinem Bewusstsein.

P: Nun, das ist seine Beobachtung von vor langer Zeit bis heute. Er sagt,

es sei sehr traurig, denn wenn wir nichts tun, außer uns schlecht zu fühlen, wird die Hoffnungslosigkeit der Situation noch verstärkt. Ich habe versucht, ihm sowohl ein Gesamtbild als auch dieses persönliche Bild zu vermitteln. Ich habe ihm gesagt, dass es auch andere Probleme gibt, wie die Verschmutzung der Ozeane und Gebiete, in denen überhaupt keine Nahrungsmittel angebaut werden können. Seine Antwort war: Wenn wir diese Dinge als zu groß, als dass wir etwas dagegen tun könnten, das heißt, wir haben buchstäblich aufgegeben. Er sagt, nichts wird ohne individuelle menschliche Anstrengung erreicht, die sich zu Gruppenanstrengung zusammenfügt, und dann findet wirklich etwas statt. Aufgeben ist das Schlimmste, was unserer Welt passieren kann. Er fühlt diese Traurigkeit, diesen Schmerz. Er kann die Emotionen tatsächlich aus unseren Worten empfangen. Es ist wirklich interessant, wie das funktioniert. Es ist erstaunlich, dass er diese Einsicht und Perspektive auf etwas hat, über das er nie zuvor nachgedacht hat, außer vielleicht in seinen Träumen. Und er hat noch etwas zu sagen. Er sagt, es ist wichtig, während wir leben, das zu tun, was wir als positiven, hilfreichen Schritt empfinden. Es tatsächlich zu tun. Was auch immer es ist.

D: Er hat uns viele Warnungen für unsere Zeit gegeben. Es handelt sich bei allen um Ereignisse großen Ausmaßes, die für den Einzelnen zu groß sind. Kann er erkennen, was ein Einzelner hinsichtlich der Situationen tun kann, die er für unsere Zukunft vorhersieht?

P: Diese Information wurde Dir mehr als einmal gegeben. Das Individuum ist wie ein riesiger Magnet, dessen Gedanken und Emotionen alles anziehen, worauf es sich konzentriert. Du ziehtst an, was mit Ihrer Schwingung im Einklang ist. Deine Gedanken sind sehr mächtig. Du als Individuum und Du als universelles Pronomen. Nehmen wir es weniger persönlich und sagen wir, die Gedanken, von denen man denkt, dass sie anziehen und weiterhin anziehen. Sie bauen eine Autobahn. Auf dem Planeten sind Kräfte am Werk, die eine bestimmte Art von Schwingung sammeln und diese für Macht nutzen können. Die Schwingung, die sie sammeln, ist eine der Dissonanz, Disharmonie, Angst, Wut. Je mehr Schwingung diese Kraft da draußen sammeln kann, desto mehr Macht hat sie. Was können wir als Individuen also jetzt tun? Stoppe die Autobahn, die gebaut wurde, und baue eine neue Autobahn. Denke das genaue Gegenteil dieser schrecklichen Dinge, und gibst dem Besten, dem Größten und dem, was die meisten Menschen „Gott" nennen, Macht. Es ist ziemlich bemerkenswert, dass jeder Mensch auf dem Planeten jetzt und in der Zukunft die Fähigkeit zur Veränderung hat. Dieser schreckliche Albtraum, den er in der Zukunft gesehen hat, geht mit diesem Magneten, dieser Autobahn der Dissonanz und Verzweiflung, einher. Er geht nicht auf der Autobahn der Freude, der Erbauung und der Hilfe. Eine Kraft, die von schlechten Schwingungen lebt, kann nicht hinzugefügt werden, wenn diese nicht länger aus unserem Inneren erzeugt wird. Dies ist keine neue Botschaft. Er hat viele Male versucht, diese Botschaft an Dich, durch Dich und an den Rest der Welt zu übermitteln.

D: Dann wollte er mir all diese schrecklichen Dinge zeigen, um uns mögliche Zukünfte aufzuzeigen?

P: Absolut. Die wahrscheinliche Zukunft, wie er sie sieht, wenn der Mensch weiterhin so verzweifelt denkt. Es schadet nicht, den Leuten diese Wahrscheinlichkeiten zu präsentieren, es sei denn, sie denken, dass es so sein wird, denn darauf konzentrieren sie sich dann. Man muss ihnen einen Grund nennen, ihre Gedanken und ihr Verhalten zu ändern, und etwas, das ihre Gedanken und ihr Verhalten positiv und erhebend verändert.

D: Aber einige der Dinge, die er voraussah, sind wahr geworden.

P: Das sollte beweisen, dass, solange wir uns weiterhin auf diese Dinge konzentrieren, noch mehr wahr werden wird. Ein absoluter Grund, unser Denken zu ändern. Ich weiß, dass er nach seinem Tod eine Perspektive haben wird, die er nicht hatte, als er noch in seinem Körper lebte. Er ist so stolz darauf, wie weit er seinen Geist ausdehnen kann. Aber das war nur ein kleiner Unterschied im Vergleich zu dem, was passieren wird, wenn er stirbt. Seine Perspektive wird enorm erweitert sein.

D: Der Grund für unsere Kommunikation zu seiner Zeit lag darin, seine Sicht der Dinge zu erfahren, die natürlich begrenzt ist, solange er noch lebt.

P: Und das wirst Du auch bekommen, aber es wird immer eine Überlagerung durch die größere Perspektive geben, denn die kann nicht geleugnet werden. Deine Aufgabe ist es, die Menschen auf diese größere Perspektive aufmerksam zu machen, die nach dem Tod kommt.

D: Aber er hat diese Kommunikation, diese Methode, in Zukunft mit uns zu sprechen, schon zu Lebzeiten eingerichtet.

P: Das ist Deine persönliche Interpretation, wie es funktioniert. Wir denken linear. Wenn das wahr wäre, wäre es mir unmöglich, mit einem Mann zu kommunizieren, der irgendwo im Jahr 1542 an einem Schreibtisch sitzt. Er sitzt dort in seinem Zimmer, aber im selben Moment musst Du verstehen, dass er auch tot ist und schon seit sehr langer Zeit tot ist. Das sind beides gleichzeitige Ereignisse. Wenn Du mich führen oder fragen würdest, könnte ich diesen Mann als Kind sehen, und er würde immer noch als Kind leben. Wir könnten eine Diskussion über simultane Zeit beginnen, aber ich glaube nicht, dass Du das im Moment möchtest.

D: Das ist sowieso wirklich zu kompliziert.

P: Es ist nicht allzu kompliziert. Aber es erfordert Interesse seitens derjenigen, die die Fragen stellen. Man muss das aus einem bestimmten Grund verfolgen. Ich denke, Du solltest Dich wieder auf das konzentrieren, was er über die Verhinderung der möglichen Zukünfte gesagt hat, die er sah. Wie unglaublich wichtig es ist, dass wir unsere Gedanken und Überzeugungen überwachen. Übrigens sagte er, Überzeugungen seien stärker als Gedanken.

Auch Emotionen spielen eine große Rolle. Den Menschen das bewusst zu machen, ist wahrscheinlich Dein größter Dienst. Handlung, Emotion, Gedanke, Glaube, Wort und Sprache sind allesamt Bewegungstreiber. Und die Bewegung hin zu positiven Gedanken ist wesentlich. Wir haben die ganze Menschheitsgeschichte hindurch die Bewegung hin zu einem negativen Ziel hinter uns.

R: Die Chance auf eine Verbesserung oder eine Richtungsänderung des Planeten scheint nahezu hoffnungslos. Es scheint kein kleines Ereignis zu geben, das dies bewirken könnte. Wird es ein großes Ereignis geben, entweder eine große Bewusstseinsänderung, die den Großteil der Menschheit betrifft, oder eine physische Veränderung der Erde, die eine dramatische Veränderung der Situation bewirken könnte?

P: Meine Güte, es gibt so viele Antworten. Ich hoffe, ich kann sie mir merken. Zunächst muss ich sagen, dass er fast eine Sehnsucht von Dir (Richard) vernommen hat, dass etwas Dramatisches passieren möge, dass eine große Veränderung stattfinden soll. Wenn Du sagst, dass dies die einzigen Möglichkeiten sind, wie Du eine Veränderung siehst, bedeutet das, dass Du und die Welt eure Perspektive erweitern könnt, indem Du andere Katalysatoren für Veränderungen annimmst. Eines der Dinge, die Nostradamus in seinen Träumen, Albträumen oder Halluzinationen voraussah, könnte als sehr positiv, sehr erhebend und sehr weitreichend angesehen werden. Dies ist die Entdeckung der neuen-alten Informationen. Diese Entdeckung wird, wenn sie sich bewahrheitet, so unglaublich und so schockierend und so anregend sein, dass sogar der Durchschnittsbürger davon betroffen sein wird. Nicht die Sudanesen in Afrika, die immer noch verhungern, nicht die Menschen, die sich auf das nackte Überleben konzentrieren müssen, sondern die technologische Gesellschaft, die einen großen Teil der Welt ausmacht. Dies ist etwas, das die Kräfte aller Länder der Welt in einer positiven und spannenden Weise zusammenführen würde. Dies ist ein riesiges Ereignis, das nichts mit Krieg oder Naturkatastrophen zu tun hat.

D: Was meint er mit der Entdeckung der neuen-alten Informationen?

P: Nun, ich weiß nicht, woher diese Gedanken kommen. Ich möchte nicht einschränken, was diese Informationen sein könnten. Aber es scheint, dass wir uns in erster Linie der Tatsache stellen müssen, dass wir schon einmal von Wesen von anderen Planeten, aus dem Weltraum, besucht wurden. Dies wird zweifelsfrei ans Licht kommen.

R: Ist Nostradamus sich dessen bewusst?

P: Ja. Die neuen und alten Informationen wurden vor langer Zeit, vor Tausenden von Jahren, niedergeschrieben und zum Schutz versteckt. Es scheint, dass man schon damals wusste, dass sie für eine gewisse Zeit nicht sicher für den menschlichen Verstand sein würden. Und jetzt ist diese Zeit gekommen. Angesichts dieser Verzweiflung ist es nun wichtig, diese Informationen als große Gruppe von Menschen anzunehmen. Wenn wir

erkennen, dass wir vor Tausenden von Jahren von Freunden aus dem All besucht wurden, wird uns sofort bewusst, wie isoliert wir als Menschen auf diesem Planeten waren und welche Möglichkeiten wir haben, uns wieder mit den Sternen zu verbinden. Das heißt, wir haben die Fähigkeit, diesen Planeten zu verlassen und zu anderen Planeten an anderen Orten zu gehen. Das ist ein so gewaltiger Gedanke. Es ist fast unfassbar. Aber nachdem wir die neuen alten Informationen gefunden haben, entdecken wir, dass wir definitiv Nachkommen der Sterne sind. Daher verstehen wir, dass wir, wenn wir von den Sternen kämen, definitiv wieder dorthin zurückkehren könnten. Mit diesem Wissen geht auch dieser große und herrliche Impuls einher, uns um die Probleme auf diesem Planeten zu kümmern, denn es ist unser Heimatplanet. Es schafft dieses globale neue Erwachen der Liebe, denn die Erde wird plötzlich sehr klein. Du siehst den Planeten nicht als diese riesige Kugel im Weltraum. Er wird zu unserem Zuhause, und wir müssen das Haus aufräumen. Es ist ein Chaos, und Besuch kommt. Das ist ein Teil der Informationen, dass sie hier waren und zurückkommen. Deshalb werden die Informationen kurz vor ihrer Rückkehr entdeckt.

D: Wo werden diese neuen und alten Informationen entdeckt? Kann er uns sagen, wo sie versteckt sind?

P: Ich kann nichts außer Sand und Bergen sehen. Die Informationen sind im Sand verborgen. Es ist so trocken. Ich muss ständig an Ägypten denken.

R: Kommen diese alten und neuen Informationen nicht jetzt durch die intuitiven Prozesse von Hunderten von Menschen ans Licht?

P: Eigentlich würde ich sagen, Hunderttausende, denn es ist wirklich ein Erwachen. Wir alle haben diese Erinnerung in uns. Wir können relativ einfach bis zu unseren Urgroßeltern zurückverfolgen. Wenn wir weiter zurückverfolgen würden, kämen wir zu den Sternen zurück. Tatsache ist, dass unsere Verwandten zurückkommen. Wir haben dieses Wissen in uns. Sie sind unsere genetischen Brüder, Schwestern, Eltern. Das sind andere Menschen, die tatsächlich zurückkommen, nach Hause kommen. Menschen auf der ganzen Welt haben dieses innere Gefühl der Dringlichkeit oder Erwartung, dass etwas passiert. Vieles davon wird durch Schreiben und Sprechen kanalisiert. Aber ich spreche von tatsächlichen Dokumenten, die aufgedeckt werden, weil die pragmatische Welt des 20. Jahrhunderts das verlangt.

D: Kann er uns eine Vorstellung davon geben, wann sie entdeckt werden?

P: Nein. Die Zeit ist so schwierig. Jedes Mal, wenn ich versuche, an eine Zeit zu denken, ist es stressig, weil die Zeit so dringend erscheint. Und wenn ich an Zahlen denke, sind es die Neunzehner, und wir haben nicht mehr viele Neunzehner übrig. Es ist wichtig, dass Sie wissen, dass dies entdeckt wird.

R: Es wurden bereits Dokumente aus biblischer Zeit entdeckt.

P: Diese sind älter. Wir kennen die Evangelien von Nag Hammadi und die Essener Schriftrollen vom Toten Meer sowie Dokumente von vor etwa 2000 Jahren. Ich würde sagen, diese Informationen stammen mindestens tausend Jahre, wenn nicht sogar ein paar tausend Jahre aus der Zeit davor. Das hier ist tatsächlich in Stein gemeißelt, weißt Du. (lacht) Apropos in Stein gemeißelt. Das hier ist es!

D: Ich habe mich gefragt, aus welchem Material es sein müsste, um es so lange haltbar zu machen.

P: Ich bin nicht sicher, aber es könnte auch Metall sein.

(Dies klingt sehr ähnlich zu CENTURIE V-7, interpretiert von Wayne in Kapitel 12.)

R: Welche Leute haben diese Dokumente hinterlassen?

P: Die Menschen, die hier waren. Nicht die ersten Menschen, aber die Menschen, die hier waren ... meine Güte, zehntausend Jahre scheinen so lange her zu sein. Diese Menschen waren nicht die ersten Menschen, die den Planeten besuchten. Davor gab es Kommen und Gehen. Ich glaube, das waren Menschen. Ich meine, sie sahen aus wie wir ... fast.

D: War das vor der Zeit der Ägypter?

P: Eigentlich war es vorher und währenddessen. Sie hatten eine Zeit lang hier gelebt. Das Seltsame daran ist, dass sie alle weggegangen sind. Wir sind also die Nachkommen ihrer Nachkommen. Ich sehe, dass es Menschen gab, die auf die Erde kamen. Und dann kamen diese Menschen, ebenfalls Menschen, mehrere tausend Jahre später. Und wir sind sowohl genetisch als auch emotional mit diesen Menschen und auch mit den ersten Menschen verwandt. Diese, die später kamen, versteckten diese Informationen und gingen wieder. Habe ich mich klar ausgedrückt? (Wir stimmten zu.) Wir sind immer noch mit diesen Menschen verbunden. Die Menschen, die hier sind, stammen von den Menschen ab, die hier begannen.

R: Ich verstehe. Sie sind gegangen, aber ihre Nachkommen sind immer noch hier.

P: Und das sind wir!

D: Macht es ihm Spaß, auf diese Weise eine Sitzung durchzuführen?

P: Ja. Es ist wirklich lustig, weil er mit mir zu tun hat und ich aufgeregt und emotional werde. (lacht) Ich versuche, das zu vermeiden, weil meine Gedanken dann durcheinandergeraten. Ich würde sagen, dass unser Schlüssel zu erweitertem Wissen durch Nostradamus darin liegt, eine angenehme Beziehung zu ihm aufzubauen, egal wann wir ihn treffen, denn das Gesamtpaket existiert wirklich.

Kapitel 20

Zusammenarbeit mit Phil

Phil wurde völlig entmutigt, die Übersetzung der Vierzeiler weiter zu versuchen, da die Szenen Gefühle oder Emotionen in ihm auslösten. Er hatte das Gefühl, dass sie an ihm klebten und wie eine Art Rückstand blieben, der ihn völlig abstoßend fand.

Da ich nie möchte, dass eines meiner Subjekte Unbehagen empfindet, sagte ich ihm, dass wir die Interpretation der Vierzeiler mutigeren Seelen überlassen würden. Aber ich wusste, dass die Verbindung, die Phil zu Nostradamus aufgebaut hatte, zu wertvoll war, um sie zu verschwenden.

Nach langem Überlegen beschloss ich, sie auf andere Weise zu nutzen. Da Phil ein technisches Verständnis hatte (er beschäftigte sich mit Elektronik), dachten wir, dass er vielleicht einige der verwirrenden modernen Erfindungen erklären könnte, die Nostradamus gesehen hatte. Wir würden versuchen, alles zu vermeiden, was eine Aura der Negativität in sich trug, und uns auf positive Errungenschaften der Zukunft konzentrieren. Das war mein Plan, eine Sitzung mit diesem Ziel vor Augen zu versuchen. Phil war bereit, mir zu helfen, und er fühlte sich ein wenig schuldig, weil er seinen Teil des Experiments nicht erfüllen konnte. Eine Sitzung dieser Art würde sein Gewissen beruhigen. Er würde wissen, dass er auf seine ganz eigene Weise geholfen hatte.

Nachdem Phil in seinen gewohnten Trancezustand eingetreten war, wies ich ihn an, durch die Zeit zu reisen, um Nostradamus zu finden, als er im 16. Jahrhundert in Frankreich lebte. Ich hoffte, dass Nostradamus dieses Mal wusste, dass wir kamen, auf uns vorbereitet war und nicht von Phils anderer Art von Energieschwingung erschreckt wurde. Als ich mit dem Zählen fertig war, fand sich Phil auf der Rückseite des Spiegels wieder und starrte Nostradamus an. Der große Mann saß an seinem Tisch, bewegte mit seinen Fingern Sand und spähte intensiv, während er seine geistige Konzentration auf den Spiegel richtete.

Nostradamus reagierte dann vorsichtig, als er erkannte, dass er jemandem oder etwas gegenüberstand, das aus dem Spiegel herausschaute. Ich fragte Phil, ob er wisse, wie er auf Nostradamus wirkte. Er sagte, er sei eine undeutliche Gestalt und dass Nostradamus mehr seine Empathie als seine Visualisierung nutzte, um ihn zu ergründen. Wie immer wies ich Phil an, Phil soll dem Mann positive Gefühle der Liebe senden, damit er versteht, dass wir ihm nichts Böses wollten.

D: Ich stelle mir vor, dass er auf alle möglichen Wesen trifft.

P: Ja. Er sagt, das ist der Grund, warum er so wachsam ist, da er nur eine

begrenzte Kontrolle darüber hat, wer erscheint. Seine Energie zieht manchmal jene an, wie er sagen würde, Geister, die losgelöst sind und von seiner Energie angezogen werden.

D: Hat er Erfahrungen mit negativen Geistern gemacht?

P: Vielleicht im Sinne dessen, was Sie als „disharmonisch" oder „boshaft" bezeichnen würden.

D: Weiß er, wie man den Unterschied erkennt?

P: Ja, er lotet sie aus. Er erzeugt in seinem Körper die Energieresonanz dieses bestimmten Geistes, sodass er das Bewusstsein des Geistes spürt, mit dem er kommuniziert. Auf diese Weise kann er das Niveau oder die Mentalität dieses Geistes verstehen.

D: Tut er das auch bei Dir?

P: Ja, das stimmt. Er stimmt sich auf die Energie ein, die sich ihm präsentiert. Er ist an dieses Energieniveau etwas ungewohnt, aber er gewöhnt sich daran.

D: Warum ist Deine Energie anders als die der anderen, die ich ihm bringe?

P: Der Unterschied ist subtil, undeutlich. Er empfindet es als eine fremde Art von Energie. Er lotet das aus. Es liegt einfach daran, dass ihm im Moment die Erfahrung mit diesen Energien fehlt.

D: Ist ihm klar, dass ich dahinterstecke?

P: Ja, er spürt Deine Anwesenheit. Er kennt Deine Energie. Er sagt, dies sei ein weiteres Deiner – das Wort ist hier schwer zu übersetzen – „Haustiere".

D: (lacht) Denkt er, dass sie das sind? Ich arbeite mit vielen Leuten zusammen und es braucht einen bestimmten Persönlichkeitstyp, um ihn erreichen zu können.

P: Er hat einen sanften Humor mit Dir. Er respektiert Dich und bewundert Deine Ausdauer bei diesem Unterfangen. Er erkennt, dass dies die Arbeit des gesamten Universums ist und nicht die einfache Aufgabe eines Einzelnen.

D: Natürlich empfinde ich es als meine eigene Aufgabe, und zwar als eine schwierige.

P: So würde es von jemandem wahrgenommen werden. Die Verbindungen und Schwingungen, die diesen Verkehr ermöglichen, werden jedoch hinter den Kulissen gesteuert. Die Verbindungen werden hergestellt und das ... das ist alles. Die Verbindungen werden hergestellt.

D: Aber ich glaube, es würde nicht passieren, wenn es dafür keinen positiven Grund gäbe. Ist das richtig?

P: Das ist richtig. Wie Du es als „positiv" beschreiben würden, ist das Universum im Vorwärtsmodus. Und in diesem Sinne ist dies einfach eine

Manifestation jener Elemente in jedem Einzelnen von Dir, die sich im positiven, vorwärts gerichteten, progressiven Modus befinden.

D: Aber es ist immer noch möglich, dass von Zeit zu Zeit ein schelmischer Geist oder ein Geist der Disharmonie durch seinen Spiegel erscheint.

P: Das ist richtig. Nostradamus möchte nur mit Menschen in Kontakt bleiben, die ähnlich positiv oder fortschrittlich eingestellt sind.

D: Was macht er, wenn einer der Bösewichte hereinkommt?

P: Er entfernt sie einfach aus seinem Bewusstsein und schließt die Verbindung. Er ist sehr scharfsinnig und nimmt die Energien um ihn herum wahr. Du musst Dirh keine Sorgen um seine Sicherheit machen. Er ist sehr gut in der Lage, die Energien zu ergründen, die sich ihm präsentieren.

D: Fühlt er sich jetzt wohl bei Dir?

P: Er ist immer noch etwas verwirrt. Aber sein Humor kehrt zurück. Er beobachtet einfach unseren Diskurs, während wir kommunizieren. Er ist bei uns, aber nicht anwesend. Er ist sich dessen bewusst, aber nicht anwesend.

D: Du meinst, er kann uns sehen?

P: Das ist in gewissem Sinne richtig. Mehr noch: Er kann uns süpüren.

D: Er sagte, er arbeite gern mit männlichen Energien.

P: Wir sprechen hier nicht vom Geschlecht, sondern von Energieniveaus oder Frequenzen. Die Frequenz der ihm präsentierten Energien ist von einer anderen Größenordnung. Als Analogie: Wenn man vertraut wäre mit eine bestimmte Art von Musik und war mit allen verschiedenen Formen dieser Art oder dieses Stils vertraut und wurde dann plötzlich mit einem völlig anderen Musikstil konfrontiert, so wäre die Eingewöhnungsphase eine Mischung aus Ehrfurcht, Überraschung und vielleicht Belustigung. Mit der Energie, die ihm jetzt präsentiert wird, spürt er den Umfang oder die Weite der Distanz zu seinem vertrauten Stil und hat gefolgert, dass die Energie nicht von diesem Planeten ist.

D: Kannst Du ihm erklären, dass Du in einem physischen Körper lebst, auch wenn die Energie anders ist?

P: Er schließt daraus, während wir kommunizieren.

D: Ich finde es interessant, dass er Sie als eine andere Art von Energie wahrgenommen hat.

P: Aus seiner Sicht wäre es nicht schwer, es zu erkennen, da er nicht durch die physischen Sinne behindert ist, sondern die wahre Essenz der Lebenskräfte sieht, fühlt oder spürt.

D: Sag ihm, dass wir aus seiner Zukunft mit ihm sprechen. Wir stellen ihm ständig Fragen. Hat er Fragen, die er uns stellen möchte?

P: Er würde sich nach der Wirkung von Quecksilber auf den Körper erkundigen. Da es sich um ein Schwermetall handelt, neigt es dazu, sich bei Einnahme oder Aufnahme in den Blutkreislauf in den Nieren oder der Leber abzulagern und dort die Leberfunktion zu zerstören.

D: Ist das etwas, woran er arbeitet?

P: Er hatte es vermutet. Allerdings war er sich nicht sicher.

D: Kannst Du das für ihn beantworten?

P: Das haben wir gerade getan.

D: Dann wusste er, dass es schädlich war, aber er wusste nicht, warum?

P: Das ist richtig. Er war sich nicht sicher, welche Körperstellen durch die Einnahme Schaden nehmen würden.

D: Gilt Quecksilber nicht als Gift?

P: Das ist richtig.

D: Wusste er, dass es Gift war?

P: Er vermutete es. Er hatte von diesem Element gehört. Er spürte, dass flüssiges Metall schädlich sein könnte. Er hatte einfach nicht gefolgert, Wirkung auf den Körper. Seine Theorie war, dass es auch das Gehirn schädigen würde, und das lässt sich auch nachweisen.

D: Ich glaube nicht, dass Quecksilber irgendwelche positiven Aspekte für die Verwendung im menschlichen Körper hat.

P: Es gibt äußerst seltene Fälle, in denen es möglich wäre, extrem kleine Mengen einzuführen. Dies würde ein schädlicheres Element anziehen, das möglicherweise den Körper verunreinigt, so dass das schädlichere Element am Quecksilber haften oder davon angezogen werden würde, dann im Körper unbeweglich gemacht würde und in der Leber verbleibt. Es wären sehr genaue und genaue Messungen der Dosierung erforderlich, sonst könnte es den Patienten töten.

D: Es klingt, als ob er damit nicht experimentieren sollte.

P: Wir sagen das nicht seinetwegen, sondern Deinetwegen, denn er hat nicht die Absicht, dies zu versuchen. Er war jedoch neugierig. Er kennt Leute, die in Bergwerke gehen, um Quecksilber abzubauen, und die sich diese Krankheit einfangen. Das war es, was er wissen wollte: wie sich die Krankheit auf ihren Körper auswirkt. Er dachte, sie läge in ihrem Gehirn, aber in Wirklichkeit ist sie in ihrer Leber. (Pause) Er hat eine Frage zu Jod im Körper und seiner Funktion oder Bedeutung für die Schilddrüse. Er möchte wissen, welche Wirkung Jod auf die Schilddrüse hat.

D: Kannst Du diese Frage beantworten?

Ich kannte die Antworten auf diese medizinischen Fragen sicher nicht und ich bin sicher, dass Phil dies in seinem Bewusstseinszustand auch nicht

wusste.

P: Wir haben festgestellt, dass es bei diesem Medium (Person Phil) an detaillierten Kenntnissen über die chemischen Auswirkungen oder dgl… mangelt.

D: Kann das Medium das Wissen woanders beziehen? Nostradamus scheint ein echtes Wissensbedürfnis zu haben.

P: Es genügt zu sagen, dass der Hypothalamus und die Schilddrüse tatsächlich durch Jod beeinflusst werden. Und der Überfluss an Jod würde eine Zerstörung des Hypothalamus und Erkrankungen der Schilddrüse verursachen, nach denen er sich erkundigt.

D: Heutzutage bekommen wir Jod aus Salz und Fisch. Ich weiß nicht, welche Quellen damals verfügbar waren.

P: Er bekommt Jod aus Spinat.

D: Spinat? Ist der nicht in bestimmten Fisch- und Meeresfrüchtesorten enthalten?

P: Zu seiner Zeit war das nicht so.

D: Heutzutage fügen wir dem Salz Jod hinzu.

P: Seine Empfehlung wäre eine Ernährung mit grünem Blattgemüse, insbesondere Spinat.

D: Ich glaube, dass schon eine sehr kleine Menge ausreicht, um die Schilddrüse zu beeinträchtigen, da reines Jod auch Gift ist.

P: Das ist richtig.

D: Warum fragt er danach?

P: Er wusste offensichtlich, wie man bestimmte Funktionsstörungen behandelt – keine Krankheiten.

D: Kann er das etwas genauer sagen? Was meint er mit dem Höhepunkt der Ereignisse?

P: Die große Veränderung, auf die sich Ihr Planet jetzt vorbereitet. Die Verschiebung der Polkappen und das klimatische, traumatische Naturphänomen, das eintreten wird, fällt zeitgleich mit der Erhöhung des spirituellen Bewusstseins auf Ihrem Planeten.

D: Ich habe so viel über diesen Krieg mit dem Antichristen gehört. Wird er davor oder danach kommen?

P: Das muss parallel zur Veränderung geschehen. Was die Naturereignisse betrifft, so werden sie nicht plötzlich und innerhalb von Tagen eintreten, denn dieser gesamte Wandel wird mehrere Jahrzehnte dauern.

D: Kann er Ihnen irgendwelche Informationen über den Antichristen

geben, die hilfreich sein könnten?

P: Es genügt zu sagen, dass es Menschen gibt, die derzeit rund um den Einzelnen daran arbeiten, seine Position als politische Einheit zu etablieren.

D: Ich habe mich oft gefragt, wie er an seine Macht gelangt ist.

P: Es wird eine subtile Veränderung sein. Er ist keiner, der plötzlich auf der Bildfläche erscheint, sondern einer, der seine Kräfte sammelt und bündelt. So dass er langsam und stetig, aber tiefgreifend an Bedeutung gewinnt. Die politische Szene hat sich bereits auf Deinen Planet eingestellt. Die Bedingungen sind reif oder die Bühne wird jetzt für das Ereignis bereitet, das sein Eintritt in die weltpolitische Arena sein wird. Dies wird tatsächlich mit jenen Zeiten des Wandels in eurer Welt zusammenfallen: auf physischem, politischem, religiösem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet. Aus der Perspektive der Menschheitsgeschichte laufen diese Ereignisse tatsächlich innerhalb eines Zeitrahmens von Jahren gleichzeitig ab. Die Anfangsphasen werden subtil sein und werden nicht als direkt oder relativ zu dem, was zu dieser Zeit an anderen Orten auf dem Planeten geschieht, empfunden. Nachdem es jedoch geschehen ist, wird man sehen, dass mehrere isolierte, gleichzeitig auftretende Vorfälle tatsächlich die Bühne bereitet haben.

D: Könnte er Dir etwas über das Geschehen zeigen?

P: Wir würden sagen, die Zerstörung wird in Ihrer Geschichte beispiellos sein.

D: Dürfte man Dir zusehen, welche Art von Zerstörung?

P: Wir würden sagen, dass die Zerstörung, die der Hurrikan Hugo (1989) vor kurzem in Deinem Land angerichtet hat, nur ein kleiner Vorgeschmack dessen ist, was auf globaler Ebene sowohl durch natürliche als auch durch vom Menschen verursachte Zerstörung geschehen wird.

D: Wie würden die menschlichen Formen aussehen?

P: Jene Formen der Bewaffnung und Waffen, die große Verluste an Menschenleben verursachen würden, darunter Atomwaffen sowie bakteriologische und chemische Waffen.

D: Glaubt er, dass diese die Naturkatastrophen verursachen oder beschleunigen?

P: Sie treten gleichzeitig auf und beeinflussen sich in gewisser Weise gegenseitig. Sie kommen jedoch aus zwei unterschiedlichen Richtungen. Das physikalische Phänomen ist das Ergebnis von Veränderungen, die auf der Erde und im Universum als Ganzem stattfinden. Die sozialen und politischen Veränderungen treten aufgrund von Veränderungen in der spirituellen Entwicklung der Menschheit auf. Sie sind in gewisser Weise miteinander verbunden und unabhängig voneinander, beeinflussen sich jedoch gleichzeitig gegenseitig. Das Naturphänomen wird Änderungen in

der Planung oder Durchführung der Zerstörung verursachen. Einige Ereignisse können verschoben oder andere verstärkt werden, und gleichzeitig werden die vom Menschen verursachten Zerstörungen einige Naturphänomene verstärken und dazu neigen, andere aufzuheben. In der Regel werden sie unabhängig voneinander auftreten, aber in gewisser Weise auch voneinander abhängig sein.

D: Wäre es ihm möglich, Dir zu zeigen, wie die Welt danach aussieht?

P: Wir würden sagen: totale, vollständige, völlige Zerstörung. Es bleibt buchstäblich nichts mehr stehen.

D: Mich interessiert danach die physische Form der Kontinente.

P: Wir würden sagen, dass die geologischen Grenzen in den nächsten Jahrzehnten in einem derartigen Wandel sein werden, dass es sehr schwierig sein wird, die genaue Position oder Zusammensetzung der Landmasse auf Ihrem Planeten zu einem bestimmten Zeitpunkt zu bestimmen. Die physischen Veränderungen werden noch einige Zeit über die sozialen Veränderungen hinaus anhalten.

Phil zeigte Anzeichen von Unbehagen. Das alles führte wieder in Richtung Negativität. Ich müsste das Thema wechseln.

D: Frage ihn, ob er DIR positive Erfindungen oder Umstände in unserer Zukunft zeigen kann.

P: Ich sehe eine Flüssigkeit, die die Leute trinken würden. Sie ist wie Wasser, nur dass sie funkelt. Sie hat eine Art Phosphoreszenz oder so etwas. Sie reinigt den gesamten Körper von bakteriologischen und anderen Verunreinigungen. Die Flüssigkeit ist eine Kombination aus Chemikalien und chemischen Reaktionen. Das funkelnde Aussehen kommt von ... sie ist nicht vollständig. In flüssiger Form befindet sie sich in einem schwebenden Zustand chemischer Reaktion, aber wenn sie eingenommen wird, lässt der Körper diese chemische Reaktion abschließen. Sie löst dann eine sehr positive, reinigende Reaktion aus, die den Körper von Toxinen und verschiedenen Formen natürlicher und von Menschen verursachter Gifte befreit.

D: Müsste es sehr oft eingenommen werden?

P: Nein. Zu häufige Einnahme würde Schaden anrichten und könnte sogar zum Tod führen. Es ist nur für die gelegentliche Einnahme gedacht, vielleicht alle paar Jahre. Es ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern auf diesem Planeten und Wissenschaftlern auf anderen Planeten, die die menschliche Anatomie, die Umwelt der Erde und die Auswirkungen der Umwelt auf die menschliche Anatomie untersucht haben.

D: Wird der Durchschnittsbürger zu diesem Zeitpunkt wissen, dass es sich um eine Gemeinschaftsleistung handelte?

P: Auf jeden Fall. Dann wird es keinen Bedarf mehr für Geheimnisse geben. Es wird eine Gruppenleistung oder vielleicht ein gemeinsames Anliegen sein.

D: Ich gehe davon aus, dass dies zu einem Zeitpunkt geschehen wird, an dem wir die Existenz von Außerirdischen akzeptiert haben.

P: Das ist richtig.

D: Ich finde das wunderbar. Kann er Dir noch etwas zeigen?

P: Es wird ein umfassenderes Verständnis der Natur des Lichts geben. Es wird sich zeigen, dass es fester als eine Welle ist oder vielleicht realer, als man sich das vorgestellt hat. Die physikalische Beschaffenheit des Lichts wurde bis jetzt noch nicht erkannt. Es wird sich jedoch zeigen, dass Licht ein reales physikalisches Element ist. Obwohl ihm kein Platz in dem zugewiesen wird, was ihr eure „chemische Tabelle" oder euer Periodensystem der Elemente nennen würdet, wird gezeigt, dass es genauso real ist wie jedes dieser anderen Elemente.

D: Wir halten das Licht der Sonne für lebensnotwendig. Meinst Du, es ist fester als das?

P: Das ist richtig. Es ist einfach ein erhöhter Zustand, eine Form, die nicht vollständig einer höheren Dimension angehört, aber dennoch Teil Ihrer dreidimensionalen Welt ist. Es ist ein Übergangsausdruck der höheren Bewusstseinsebenen. Eine Brücke zwischen eurer Realitätsebene und den höheren Realitätsebenen. Deshalb kann es diese Lichtwesen geben. Die Wesen höherer Ebenen können ihre Form so verändern, dass sie ihre Frequenz verringern und zu Licht werden, was eine Brücke oder einen Zwischenpunkt zwischen eurer festen, physischen Welt und den höheren Existenzebenen darstellt. Nicht unbedingt „spirituelle" Ebenen, aber höhere physische Ebenen. Es ist ein Zwischenpunkt zwischen einem höheren und einem niedrigeren Ausdruck rein physischer Form.

D: Kann Nostradamus erkennen, wofür wir dieses Licht verwenden werden, wenn wir erst einmal herausfinden, dass es diese Eigenschaften hat?

P: Leider werden Waffen hergestellt, die dies ausnutzen. Das liegt in eurer fernen Zukunft. Das Ergebnis dieses Krieges des Lichts wird jedoch die endgültige Erkenntnis sein, dass die höheren Ausdrucksebenen aufgrund ihrer Natur nicht rückwärts oder nicht vorwärtsgerichtet eingesetzt werden können. Je höher der Ausdruck oder die Energie, die eingesetzt wird, desto zwingender ist es, dass diese Energie oder dieser Ausdruck vorwärts-gerichtet eingesetzt wird.

D: Ich dachte an Laserstrahlen.

P: Der Laserstrahl eine fortgeschrittenere Form oder Ausdrucksform des Lichts, die in eurem Zeitrahmen verfügbar ist. Es gibt jedoch noch viel

fortgeschrittenere Ausdrucksformen.

D: Ist dieser Krieg, den er propagiert, der Krieg des Antichristen?

P: Das ist nicht richtig. Es liegt Hunderte von Jahren in Deiner Zukunft. Einer der letzten Konflikte, die die Menschheit als Rasse erleben wird, bevor ihr Schicksal endgültig erfüllt wird.

Dies könnte einige der schrecklichen futuristischen Waffen erklären, von denen Nostradamus uns in „Gespräche mit Nostradamus" Band 1 erzählte. Sie schienen so unglaublich, dass ich mir nur schwer vorstellen konnte, dass sie in einem Krieg eingesetzt werden würden, der in diesem Jahrzehnt stattfinden würde. Vielleicht bezogen sie sich nicht auf den Krieg des Antichristen, sondern auf diesen in ferner Zukunft. Für Nostradamus war es oft schwierig, Ereignisse zeitlich einzuordnen, weil für ihn alles futuristisch und fremdartig aussah.

D: Ich hatte gehofft, dass dieser von Nostradamus vorhergesehene Krieg mit dem Antichristen der letzte sein würde.

P: Leider ist das nicht der Fall. Das heißt aber nicht, dass es so sein muss. Die Zukunft, so wie sie ist, zumindest im gegenwärtigen Zeitrahmen, ist für dieses Ereignis prädisponiert. Es ist jedoch nicht in Stein gemeißelt oder absolut vorherbestimmt, sondern es ist zur allgemeinen Begünstigung Ihres Schicksals geworden.

D: Ich dachte, die Menschheit würde nach dem Krieg des Antichristen in Frieden leben wollen.

P: Das ist richtig. Es wird eine Zeit des Friedens geben. Doch die Urinstinkte, die vorübergehend unterdrückt waren, werden sich wieder durchsetzen. Und die Menschheit wird sich erneut in Konflikten wiederfinden.

D: Ich denke immer wieder an das Szenario, das er uns gegeben hat, und versuche, alles in Bezug darauf zu setzen. Mir ist klar, dass es mehr als eine Zukunftslinie oder ein Szenario geben könnte. Aber er hat mir ziemlich viel über die Veränderung der Welt erzählt, und ich dachte, etwas so Traumatisches würde die Menschen wieder friedlich werden lassen.

P: Und tatsächlich wird es nach der „großen Katastrophe", wie Du sie nennst, oder nach der „großen Wende" oder „großen Veränderung" eine Zeit des Friedens geben. Allerdings handelt es sich dabei nicht um den ewigen Frieden, der letztendlich einkehren wird.

D: Dies bezieht sich auf etwas, das weiter in der Zukunft liegt.

P: Das ist richtig.

D: Mich interessieren diese Erfindungen mit Licht. Kann Nostradamus

positive Einsatzmöglichkeiten dafür erkennen?

P: Es gäbe Kommunikation durch Licht und Formen der Fortbewegung durch Licht. Die Fähigkeit, mit Licht zu reisen oder sich in Licht zu verwandeln und sich zu dem gewünschten Ziel zu begeben. Sich auf die Frequenzen des Lichtausdrucks zu erheben und in dieser Form reisen zu können, um sich am Ziel in eine niedrigere Ausdrucksform zu rematerialisieren. Zu diesem Zeitpunkt (heute) gäbe es auch die Fähigkeit, diese Dimensionen des Lichts zu erkunden, indem man sein Bewusstsein oder genauer gesagt seine Konstitution auf diese Ebene hebt. Dann wird man zu einem Lichtwesen und wäre in der Lage, sich mit denen auf höheren Ebenen zu vermischen und mit ihnen zu kommunizieren – mit denen, die ihre Frequenzen auf die niedrigeren Lichtebenen senken können.

D: Sie meinen, dass Menschen diese Dinge tun können, während sie noch in einem physischen Körper leben?

P: Das ist richtig.

D: Sie könnten kommen und gehen, wie sie wollten?

P: Das ist richtig. Es besteht die Fähigkeit, problemlos zwischen höheren und niedrigeren Bewusstseinsebenen zu wechseln.

D: Ist das etwas, was die Außerirdischen und UFOs bereits beherrschen?

P: Das ist richtig.

D: Das habe ich vermutet. Ich denke, das sind positive Anwendungen. Kann Nostradamus positive Erfindungen erkennen, die näher an unserer Zeit liegen?

P: (Pause) An dieser Stelle wird über die Weitergabe bestimmter Informationen diskutiert, da diese dazu neigen würden, die Psyche derjenigen zu beeinflussen, die von den Auswirkungen am meisten profitieren würden. Wir würden jedoch sagen, dass es viele neue Formen der Medizin geben wird. Nicht nur die Praxis der Medizin, sondern auch die Philosophie der Medizin und ihrer Verwendung oder Nichtverwendung bei der Herstellung einer gesunden Seele und eines gesunden Körpers. Es wird ein umfassenderes Verständnis für die Bedeutung der Verbindung zwischen Seele und Körper geben. Und es wird mehr Wert daraufgelegt, Krankheiten durch die Einstellung und nicht durch medizinische Zwecke zu behandeln.

D: Glaubt Nostradamus, dass einige dieser Dinge unsere Entscheidungen beeinflussen könnten, wenn er sie mir erzählt?

P: Es ist notwendig, dass die beteiligten Personen das Gefühl haben, sie hätten die Dinge selbst entdeckt und es sei ihnen nicht in den Schoß gelegt worden. Wenn sie es selbst herausfinden, werden sie eher bereit sein, es in sich aufzunehmen und zu glauben, als seine Gültigkeit als aus einer anderen Quelle stammend anzuzweifeln. (Es war Zeit, die Sitzung zu beenden.)

D: Würdest Du ihm dafür danken, dass er uns in dieser Zeit geholfen hat?

P: Wir sind dankbar für seine und Ihre Zeit. Denn damit haben wir alle erreicht, was der wahre Zweck des Universums ist: Verständnis und Unterstützung.

Kapitel 21

Und so beginnt es!

1986 und 1987, als ich zum ersten Mal mit Nostradamus an der Übersetzung und Hervorbringung der in seinen Vierzeilern enthaltenen Informationen zu arbeiten begann, waren die Vorhersagen höchst beunruhigend, blieben aber dennoch im Bereich des Möglichen. Solange derartige Szenarien fern und in ferner Zukunft liegen, als vage Vorahnung, die eines Tages eintreten könnte, berührt es einen nicht. Es bleibt lediglich eine interessante Geschichte, eine fiktive Möglichkeit, bis diese Möglichkeit beginnt, konkretere Form und Substanz anzunehmen.

Dann beginnt es, die verborgene Saite anzuschlagen, die in uns allen liegt, der Akkord, der uns an unsere menschliche Schwäche und Verletzlichkeit erinnert.

Besonders beunruhigend fand ich Nostradamus' düstere Vorhersagen über die kommenden Veränderungen auf der Erde. Er sagte, die Angelegenheiten der Menschen könnten bis zu einem gewissen Grad kontrolliert und verändert werden, wenn sich genügend Menschen dazu entschließen, die Kontrolle zu übernehmen und ihr Schicksal zu beeinflussen. Wir sind nicht völlig hilflos. Aber die Angelegenheiten der Natur liegen anders. In dieser Hinsicht scheinen die Menschen nichts tun zu können.

Ihre Vorbereitungen sind vergeblich angesichts der furchterregenden Gewalten, zu denen die Kräfte der Erde fähig sind. Das wurde ihnen in der zweiten Hälfte des Jahres 1989 allmählich klar.

Mir und anderen Beobachtern war es sehr offensichtlich, dass sich sogar das Wetter änderte und nicht den Gesetzen gehorchte, die ihm die Jahreszeiten im Laufe der Jahrhunderte auferlegt hatten. Zuerst waren die Veränderungen subtil, wurden dann aber deutlicher. Alles wurde in Superlativen gemessen. Es war das Heißeste, das Kälteste, das Trockenste, das Nässeste, das Unerträglichste. „Das erste Mal in der aufgezeichneten Geschichte" war eine häufig gehörte Phrase im Zusammenhang mit den Launen der Natur.

Als der verheerende Hurrikan Hugo im September 1989 die Küste von South Carolina traf, weckte er in uns neuen Respekt vor der Kraft der Natur. Es war, als hätte Neptun ein schreckliches Monster aus den Tiefen des Ozeans entfesselt und auf die Erde marschieren lassen. Seine Wut endete nicht mit der Zerstörung der Stadt Charleston, sondern setzte sich fort und ließ nicht nach, bis es Charlotte, North Carolina, 200 Meilen landeinwärts, erreichte. Es war das erste Mal, dass die Kraft eines Hurrikans so weit vom Meer entfernt zu spüren war. Tagelang prasselten sintflutartige Regenfälle auf die Stadt nieder. Knapp einen Monat später, kaum hatte der Wiederaufbau begonnen, überschwemmte eine Rekordflut erneut die Küste von South Carolina. Es war wieder eine Zeit der Superlative zur Beschreibung von

Wetterphänomenen. Wissenschaftler vermuteten auch, dass Hurrikane der Zukunft doppelt so verheerend sein würden, wenn der „Treibhauseffekt" Realität würde und die Erde sich tatsächlich erwärmen würde. Sie sagten, die Oberflächentemperatur des Ozeans müsse nur um vier Grad ansteigen, um Stürme mit der doppelten Intensität von Hugo zu erzeugen.

Am Abend des 17. Oktober 1989 fuhr ich spät nachts nach Hause, als über mein Autoradio die Nachricht kam, dass die Bucht von San Francisco von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht worden war. Ich umklammerte das Lenkrad und spürte, wie sich mein Magen zusammenzog. Ich begann am ganzen Leib zu zittern. Ich versuchte, meine Aufmerksamkeit auf die Straße zu richten, während ich von den Ereignissen an der kalifornischen Küste überwältigt wurde. In meinem betäubten Gehirn wiederholten sich immer wieder dieselben Worte: „Und so beginnt es! So beginnt es! Es beginnt!"

Ich hatte gehofft, Nostradamus hätte sich bei der Interpretation der Visionen in seinem schwarzen Spiegel geirrt. Jetzt überkam mich der Schock, dass er vielleicht allzu recht hatte. All die Schrecken, die er gesehen hatte und die ich pflichtbewusst aufgezeichnet hatte, von denen ich insgeheim hoffte, sie würden sich als falsch erweisen, schienen sich zu materialisieren.

War dies der Anfang?

Hatte er Recht, als er sagte, dass dies noch zu meinen Lebzeiten geschehen würde?

Die Rationalisierung des menschlichen Überlebens versuchte, die Oberhand zu gewinnen und meine Gedanken zu leugnen. Wie kann man diesen Ereignissen so viel Bedeutung beimessen und daraus schließen, dass sie nur die Spitze des Eisbergs sind?

Experten hatten jahrelang vorhergesagt, dass ein Erdbeben dieser Größenordnung Kalifornien erschüttern würde. Sie sagten, es sei nur eine Frage der Zeit. Es war lediglich eine sich selbst erfüllende Prophezeiung, die auf wissenschaftlichen Fakten beruhte. Sicherlich war es nur das und nichts weiter. Es war nicht der Beginn der schrecklichen Kette von Ereignissen, von denen Nostradamus mir berichtete.

Die Reporter sagten, dass viele Leute bemerkten: „Nun, endlich ist der ‚große Knall' da. Wir müssen uns keine Sorgen mehr machen. Keine „Ich habe mich gewundert und gewartet."

Aber die Experten sagten, sie hätten Unrecht. Dies sei nicht das „große Beben". Ein wenig Spannung sei von der San-Andreas-Verwerfung abgelassen worden, aber nicht genug. Das große Beben stehe noch bevor und werde noch verheerender sein. Man schätzte, dass es bis zu dreißig Mal stärker sein würde als das Erdbeben vom 17. Oktober 1989. Dies sei nur der Anfang, ein Vorgeschmack auf das, was sicherlich noch kommen werde.

Aus beiden Ereignissen konnten einige wichtige Lehren gezogen werden.

Als erstes fielen die Versorgungseinrichtungen weg: Strom, Telefon, Wasser, die Verbindung zur Außenwelt. Autos fahren nicht ohne Benzin und es braucht Strom, um es zu pumpen. Die Vorräte reichen nur für ein paar Tage an Nahrungsmitteln, vor allem wenn Panik ausbricht. Häuser werden zerstört und die Menschen brauchen eine Unterkunft. Das Leben beginnt sich auf das Allernötigste zu konzentrieren und alles Überflüssige wird unwichtig. Situationen wie diese bringen die besten und die schlechtesten Eigenschaften der Menschen zum Vorschein.

Ein weiteres Erdbeben erschütterte China wenige Tage nach dem Erdbeben in San Francisco, und kurz nach Weihnachten 1989 erschütterte das erste tödliche Erdbeben der Geschichte Australien. Danach schien es überall Erdbeben zu geben, und im Juni 1990 erschütterte ein schreckliches Erdbeben den Iran.

Sind diese Ereignisse wichtiger, als wir glauben? Diese katastrophalen Launen der Natur scheinen immer häufiger aufeinander zu folgen und heftiger zu werden als zu jeder anderen Zeit in unserer Geschichte. Sind sie die Vorahnung, die Warnung, die die Menschheit schreiend drängt, sich vorzubereiten?

Sich vorzubereiten, weil das Schlimmste noch bevorsteht und so monströs sein wird, dass unsere Vorstellungskraft es nicht zu erahnen vermag. Sogar Nostradamus war frustriert über das, was er die „Last der Zukunft" nannte, die so schwer auf ihm lastete. Ich glaube, dass diese Ereignisse nicht plötzlich und ohne Vorwarnung über uns hereinbrechen sollen. Vielleicht ist es das, was sie in einem allmählich eskalierenden Crescendo immer häufiger aufeinander folgen lassen, damit wir nicht völlig unvorbereitet sind.

Nostradamus sah viele schreckliche Ereignisse in unserer Zukunft voraus, aber er glaubte, dass seine Visionen ihm auch die Last der Verantwortung auferlegten. Wir haben auch die Verantwortung, diese Warnungen zu beachten. Sie nicht beiseite zu schieben, sondern Vorbereitungen zu treffen, um so viel wie möglich von unserer Kultur und Zivilisation zu bewahren. Uns wird die Zeit gegeben, genau das zu tun, wenn wir nur zuhören.

Im Sommer 1990 nahmen die schrecklichen Visionen des Krieges als Vorbereitung auf dem Antichristen Gestalt und Substanz an. Der Golfkrieg begann, und eine halbe Million Männer und Frauen sowie zahlreiche Schiffe und Flugzeuge wurden in den Nahen Osten geschickt. Ich war mit den Warnungen von Nostradamus so vertraut, dass ich die Auswirkungen besser erkannte als die meisten Menschen, und in meinem Kopf wiederholten sich seine Worte: „So fängt es an!"

In den Jahren 1990 und 1991 war ich mit Vorträgen, Workshops und Radiosendungen beschäftigt. Die ersten beiden Bände dieses Werks wurden veröffentlicht und erregten aufgrund ihrer Verbindung mit den wachsenden Unruhen im Nahen Osten Aufmerksamkeit. Ich hatte die Übersetzung der Vierzeiler 1989 abgeschlossen und dachte, meine Arbeit

mit dem großen Mann sei beendet. Doch einige unerwartete Ereignisse führten zu einem ungewöhnlichen Nachtrag zu diesem Buch. Ich weiß nicht, ob meine Arbeit mit ihm jemals abgeschlossen sein wird. Er scheint immer da zu sein und in den Kulissen dieser anderen Dimension auf erneuten Kontakt zu warten. Er steht immer noch für Beratungen zur Verfügung, obwohl der Großteil unserer Arbeit abgeschlossen ist. Er hat sein Wort gehalten, durch jeden zu kommen, mit dem ich zusammenarbeite, selbst wenn es sich nur um gelegentliche, einmalige Suchende handelt.

Im November 1990 ereignete sich ein ungewöhnlicher Vorfall, der erneut Nostradamus' Fähigkeit unterstrich, in unsere Dimension zu blicken. Ein Hollywood-Regisseur, den ich David nennen werde, las „Gespräche mit Nostradamus" Band 1 und kontaktierte mich, weil er große Ähnlichkeit mit einem Filmskript aufwies, an dem er sieben Jahre lang gearbeitet hatte.

Das Drehbuch über Nostradamus war als fiktiver Spionagethriller getarnt, enthielt jedoch sorgfältig recherchierte Details, die den vorhergesagten Ereignissen im Nahen Osten entsprachen. Wir waren auf unterschiedlichen Wegen zu denselben Schlussfolgerungen gelangt. Nach einem Monat des Gesprächs äußerte er eine ungewöhnliche Bitte. Er hatte den großen Wunsch, bei einer meiner Sitzungen mit Nostradamus dabei zu sein und ihm vielleicht einige Fragen zu stellen. Ich hatte kein Problem damit, dass er Fragen stellte, da im Laufe der Jahre andere bei den Sitzungen dabei gewesen waren. Aber die Entfernung verhinderte dies. Er fragte, ob es möglich sei, dies über das Telefon zu tun. Das war etwas, was ich nie in Betracht gezogen hatte, aber schließlich kamen wir auf den Plan, ein Freisprechtelefon zu verwenden, damit er zuhören und auch teilnehmen konnte. Ich arrangierte speziell zu diesem Zweck eine spezielle Sitzung mit Brenda.

Als alles fertig war, versuchten wir es als einmaliges Experiment. Sogar Nostradamus dachte, etwas Ungewöhnliches sei geschehen. Es ging weiter, aber er willigte ein, teilzunehmen. Da David in Hollywood lebte, hatte er natürlich Fragen zur Möglichkeit eines verheerenden Erdbebens in der Gegend von Los Angeles. Nostradamus sagte, es sei schwierig für ihn, es auf einen bestimmten Monat oder Tag festzulegen, aber er habe das Gefühl, es würde spätestens vor 1995 passieren.

Er sagte dann, er habe ein starkes Gefühl für das Jahr 1993. Er sagte, die Bewohner dieser Gegend seien daran gewöhnt, dass der Boden von Zeit zu Zeit bebt, aber er habe das Gefühl, dass zwischen August 1991 und 1993 eine Reihe stärkerer Erdbeben und vielleicht einige große Stürme, die Unruhe und Verwirrung stiften würden, eintreten würden. (Anmerkung: Im Februar 1992 kam es in Los Angeles zu Regenfällen und Überschwemmungen von Rekordausmaß.)

David beschloss dann unerwartet, Nostradamus zu testen. Er sagte später, dies sei völlig ungeplant und völlig spontan gewesen. Er nahm zufällig eine Goldmünze aus einer Schachtel mit verschiedenen Gegenständen auf seinem

Schreibtisch. Er bat Nostradamus, ihm ein Zeichen zu geben, indem er seine Gedanken sah.

Brenda (Nostradamus): „Ich schaue auf eine goldene Scheibe, auf der etwas eingraviert ist. Kannst du mir sagen, was ich sehe?"

Ich saß still und gespannt da. Ich hatte keine Ahnung, was David 1000 Meilen entfernt in der Hand hielt. Ich musste mich auf Brendas oder Nostradamus' Fähigkeit verlassen, durch den Weltraum zu sehen. Ich fragte mich im Stillen, ob beide diesen unerwarteten Test bestehen würden.

Nach einem Moment der Stille, während Nostradamus sagte, er konzentriere sich, sagte Brenda: „Er sagt, das Bild, das er auf dieser goldenen Scheibe wahrnimmt, ist ein Davidstern oder ein Siegel Salomons, hinter dem Lichtstrahlen hervorscheinen. Darauf sind die richtigen hebräischen Symbole eingraviert, zum Schutz und zur Herbeirufung des positiven Aspekts."

David verkündete daraufhin begeistert, dass das absolut richtig sei. Ich atmete erleichtert auf. Ich lasse mich nicht gern testen und ich bringe Nostradamus auch nicht gern in eine solche Lage. Ich arbeite schon so viele Jahre mit ihm zusammen, dass ich keine Beweise brauche. Dennoch war ich sehr froh, dass er den Test bestanden und sich wieder einmal bewährt hatte. Der Skeptiker in mir könnte natürlich sagen, dass Brenda vielleicht Davids Gedanken (sogar über das Telefon) durch ESP oder etwas Ähnliches aufgeschnappt hatte. Aber selbst das wäre bemerkenswert genug.

Als David sich das Tonband später anhörte und die große Münze genauer betrachtete, entdeckte er etwas noch Bemerkenswerteres. Auf der Vorderseite befand sich der Davidstern oder das Siegel Salomons, aber an den Rändern waren astrologische Symbole. Einen Moment lang kam es zu Zweifeln, da er sich fragte, ob Nostradamus einen Fehler gemacht hatte. Doch als er die Münze umdrehte, waren auf der Rückseite die richtigen hebräischen Symbole eingraviert. Es schien, als hätte Nostradamus durch die Münze hindurchgesehen und gesehen, was auf beiden Seiten zu sehen war.

Gegen Ende der Sitzung geschah noch etwas Seltsames. Wir hatten beide die Freisprecheinrichtung benutzt und fast eine Stunde lang miteinander gesprochen, als Davids Stimme plötzlich und unerwartet zu einem Flüstern wurde und zu verklingen begann, während er eine Frage stellte, als hätte jemand einen Knopf gedrückt oder einen Schalter umgelegt. Er war sich dessen nicht bewusst und redete weiter, wie die Tonband-aufzeichnungen später bewiesen. Nachdem verzweifelte Versuche, ihn zurückzuholen, fehlschlugen, unterbrach ich schließlich die Verbindung. Später verglich David seine Tonbandaufzeichnung mit unserer und wir konnten die Wirkung von beiden Seiten des Gesprächs hören.

Er konnte uns nicht hören und wir konnten ihn nicht hören. Das war noch nie zuvor mit seinem Telefon passiert, oder mit meinem. Hatte es etwas mit der Verbindung mit Nostradamus über die Dimensionen hinweg zu tun?

Nostradamus wusste, dass etwas geschehen war, und er war sich bewusst, dass David uns nicht mehr hören konnte. Dann beantwortete er die letzte Frage, die er gehört hatte, und verkündete, dass er gehen müsse. Somit beinhaltete diese experimentelle Sitzung zwei ungewöhnliche Umstände, die unseren Glauben an die Verbindung mit dem großen Mann nur noch verstärkten.

Im Sommer 1991 machte ich meine erste Erfahrung mit einem Kontaktversuch über ein Thema, mit dem ich noch nie zuvor gearbeitet hatte. Paul war ein kalifornischer Geschäftsmann, der mit mir zu kommunizieren begann, nachdem er das erste Nostradamus-Buch gelesen hatte. Wir waren etwa ein Jahr lang in Kontakt und er wollte mich treffen. Er hoffte auf eine Sitzung, weil er unbedingt sehen wollte, ob er mit Nostradamus Kontakt aufnehmen konnte.

Nachdem die Bücher veröffentlicht waren und ich bekannt geworden war, erhielt ich ständig Anrufe und Briefe von Leuten, die Sitzungen wünschten, meist aus Neugier. Zu Beginn meiner Karriere als Regressionstherapeut arbeitete ich mit jedem, der diesen einzigartigen Service anforderte, und reiste viele Meilen, um die Sitzung bei ihnen zu Hause abzuhalten, damit sie sich bei mir wohl fühlten. Jetzt hatten sich die Dinge radikal geändert. Ich hatte keine Zeit mehr, die zahlreichen Anfragen zu erfüllen, zusätzlich zur Arbeit des Schreibens und Zusammenstellens diese Bücher, und meine Reisen dienten jetzt dem Zweck, Vorträge zu halten und Workshops zu geben. So sehr ich es auch hasste, ich musste Leute abweisen, es sei denn, sie reisten eigens zu diesem Zweck weite Strecken.

Ich versuchte Paul zu erklären, dass nicht jeder in der Lage war, die Trancestufe zu erreichen, die erforderlich war, um mit Nostradamus Kontakt aufzunehmen, und dass ich nicht wusste, was für ein Subjekt er sein würde, bis ich mit ihm arbeitete. Alle anderen Menschen, mit denen ich gearbeitet hatte, waren Subjekte, die ich durch jahrelange Arbeit mit ihnen auf tiefer Trancestufe konditioniert hatte. Ich hatte Paul nie getroffen und sagte ihm, dass er das Schwierigste verlangte, was man mit einem neuen Subjekt in der ersten Sitzung erreichen kann. Durch unsere Kommunikation hatte er das Gefühl, mich zu kennen und sich in meiner Gegenwart wohlzufühlen.

Ich gab in Denver Signierstunden und Vorträge, und Paul plante seine Geschäftsreise so, dass er zur gleichen Zeit in Denver sein würde. Als wir uns trafen, sagte er, er sei zuversichtlich, dass er Kontakt herstellen könne, also dachte ich, es könne nicht schaden, es zu versuchen. Entweder es würde funktionieren oder nicht. Ich bin nur der Führer, der Vermittler, und die Ergebnisse liegen normalerweise nicht in meiner Hand. Paul bereitete eine Liste mit Fragen vor, die ich Nostradamus stellen sollte. Ursprünglich wollte er den Antichristen sehen, entschied sich aber in letzter Minute dagegen. Ich wusste, dass die Liste mit Fragen für die erste Sitzung wahrscheinlich zu umfangreich sein würde, da ich erwartete, dass die meiste Zeit für die Herstellung des Kontakts aufgewendet werden würde.

Die erste Induktion war erfolgreich und Paul fiel in einen sehr guten Trancezustand. Nachdem ich ihn in den spirituellen Zustand versetzt hatte, sah er ein Gebäude und schwebte durch die Tür. Drinnen begann er einen Raum zu beschreiben, der mir nur allzu vertraut vorkam. Dann begann er einen Mann zu beschreiben, der an einem Tisch saß und mit einer Feder in ein großes Buch schrieb. Auch die Beschreibung eines finster dreinblickenden bärtigen Mannes mit einer großen Nase, der einen schwarzen Hut mit Klappen über den Ohren trug, kam mir sehr bekannt vor. Wir hatten Nostradamus offenbar unaufgefordert gefunden, denn das war unsere Absicht.

Paul hatte dann das seltsame Gefühl, er sei reine Energie, die den ganzen Raum ausfüllte. Es gab kein Vorne oder Hinten oder Oben oder Unten. Er schien überall im Raum gleichzeitig zu sein. Er wusste, dass er unsichtbar war und sich daher in keiner Form materialisieren konnte. Doch als ich ihn bat, etwas zu tun, um Nostradamus' Aufmerksamkeit zu erregen und ihn wissen zu lassen, dass wir mit ihm kommunizieren wollten, sah Nostradamus plötzlich zu ihm hinauf. Paul wusste nicht, was Nostradamus‘ Aufmerksamkeit erregte, es sei denn, er nahm unsere Gedanken wahr.

Nostradamus betrachtete ihn dann mit einem launischen Gesichts-ausdruck, als ob er dachte: „Also, was ist das?“

Ich sagte Paul, er solle ihm mitteilen, dass er aus der Zukunft käme und ihm Fragen stellen wolle. Nostradamus blieb zurückhaltend und misstrauisch, bis Paul ihm sagte, dass ich auch da sei. Nostradamus lächelte dann ein wenig und schien sich nach ein paar Sekunden der Unentschlossenheit zu entspannen. Dann ließ ich Paul fragen, ob Nostradamus ihm Szenen zeigen könne. Bei dieser Frage begann Paul ein seltsames Gefühl zu verspüren.

Paul: „Ich verliere ihn. Es ist, als würde ich verschwinden. Als würde ich rückwärts von ihm verschwinden.“

Obwohl Paul nicht verstand, was geschah, war ich mir sicher, dass ich es verstand. Das war dasselbe Gefühl, das Elena hatte, als sie (als Dyonisus) zum ersten Mal zum „besonderen Treffpunkt“ ging. Damals dachte sie, sie würde den Kontakt zu mir verlieren. Der Raum verschwand und wurde nach wenigen Sekunden durch eine ätherische Szene ersetzt. Paul sah ein weißes Licht und einen kleinen goldenen Baum mit kahlen Zweigen.

„Der Baum sieht aus wie Gold und weißes Glas und hat wunderschöne Zweige. Dahinter ist weißes Licht und vor diesem Licht ist goldenes Licht. Es ist sehr schön und friedlich.“

Nach einigen Sekunden wurde Paul bewusst, dass Nostradamus an diesen besonderen Ort gekommen war, und ihm wurde gesagt, dass ihm Szenen gezeigt werden könnten, wenn er Fragen stelle. Ich werde hier nur die Antworten aufnehmen, die für unsere Wissensansammlung relevant sind.

Wir hatten kaum begonnen, als Paul sagte, dass Nostradamus nicht in Worten, sondern in Gedanken sprach. Die Kommunikation erfolgte augenblicklich. Sie wurde nicht Wort für Wort übersetzt, sondern mental in einem Informationsklumpen abgelegt. Auf die gleiche Weise wurde dieses Phänomen von jedem beschrieben, der mit Nostradamus gearbeitet hat, und es erklärt, wie wir die Sprachbarriere überwinden können.

Es geschieht alles mit Gedanken und der Übertragung mentaler Konzepte. Da Paul in San Francisco lebt, war die erste Frage auf der Liste, ob es dort vor dem Jahr 2000 ein verheerendes Erdbeben geben würde. Nostradamus nickte und sagte: „Ja." Sofort begann Paul Anzeichen von Unbehagen zu zeigen.

„Ich sehe das Erdbeben", berichtete er leise, aber emotional. „Es ist dunkel. Da kommt ein Feuer vom Himmel. Und da ist viel Rauch, Explosionen und die Gebäude zerbröckeln. Es gibt jede Menge Verwüstung. Ich stehe über der Stadt und schaue auf sie herab, als ob ich darüber schwebe."

Er war ganz in das vertieft, was er sah. Es beunruhigte ihn, weil es so realistisch wirkte. Ich wusste, dass ich ihn von der Szene ablenken musste, also versuchte ich herauszufinden, wann das passierte. Ich zählte die Jahre auf, beginnend mit 1991. Er sagte für jedes Jahr „nein", bis ich zum Jahr 1998 kam, dann nickte Nostradamus und sagte „ja".

Dies muss kein Widerspruch zu den Informationen sein, die David am Telefon erhalten hat. Er fragte nach einem Erdbeben in der Gegend von Los Angeles und Paul nach einem Erdbeben in San Francisco.

Als nächstes wollte Paul wissen, ob die amerikanische Wirtschaft in den 1990er Jahren zusammenbrechen würde. Die Antwort kam sofort.

Nostradamus sagte, dass dies im Jahr 1995 passieren würde und dass es sich um eine weltweite Situation handeln würde, die durch die Gier der Regierungen und der Bevölkerung verursacht würde. Er beschrieb es als eine sehr schwierige Zeit.

Paul wollte mehr über den Antichristen erfahren und erhielt dieselben Informationen wie alle anderen Teilnehmer. Nostradamus wies darauf hin, dass der Antichrist keinen festen Wohnsitz hatte. Er zog von Ort zu Ort, besuchte sogar England und Europa, verbrachte aber viel Zeit in Ägypten. Nostradamus wurde immer aufgeregter, als er über dieses Thema sprach, als ob dies etwas wäre, das er unserer Zeit unbedingt vermitteln wollte.

Wir mussten die Sitzung schließlich beenden, weil Paul sagte, Nostradamus fühle sich nicht wohl und werde müde.

Nostradamus drehte sich um und lächelte ihn schwach an, bevor er ging. Als er aufwachte, sagte Paul, hatte er das Gefühl, dass Nostradamus älter, müde und krank war.

Paul: „Er war sehr schwach, aber er freute sich, dass ich gekommen war. Er gab mir warme Gefühle der Liebe und Zärtlichkeit. Ich hatte das Gefühl, dass er so viel Energie wie möglich gab und dann müde wurde und gehen wollte. Er war lebhaft, als er über den Antichristen sprach, aber dann war es, als ob ich zu viele Fragen stellte und er ein wenig frustriert war, sie zu beantworten."

Paul hatte auch den deutlichen Eindruck, dass Nostradamus im Sterben lag. Aber als Nostradamus lächelte, fühlte Paul, dass er froh war, dass er wieder Kontakt aufnehmen konnte. Vielleicht reiste er in dieser Phase seines Lebens nicht so oft durch die Zeit, und das gab ihm ein gutes Gefühl, dass er sich noch anstrengen konnte. Der Mann strahlte ein sanftes Gefühl der Nostalgie aus.

Man könnte argumentieren, dass diese Sitzung mit Paul keine gültigen Beweise liefert, da er das erste Buch gelesen und um die Sitzung gebeten hatte, um Nostradamus ausfindig zu machen. Das ist wahr, aber ich glaube, dass Paul weder phantasierte noch Wünsche erfüllte, da einige der Antworten, die er auf seine persönlichen Fragen erhielt, nicht seinen Erwartungen entsprachen. Außerdem beschrieb er nach der Sitzung ein seltsames Gefühl, das er noch nie zuvor erlebt hatte. Als er zu dem besonderen Treffpunkt ging, fühlte er sich, als hätte er sich gespalten und wäre tatsächlich an zwei Orten gleichzeitig. Dieses seltsame Gefühl wurde von jeder Person beschrieben, das Nostradamus an dem besonderen Treffpunkt oder in einer anderen Dimension traf. Die Gefühle der Dissoziation, Spaltung und Bi-Lokalisierung sind üblich und müssen eine tatsächliche Wahrnehmung der Subjekte beschreiben. Diejenigen, die Nostradamus in seinem Arbeitszimmer treffen und sich dort mit ihm unterhalten, erleben dieses Gefühl nicht, obwohl sie alle das Gefühl haben, reine unsichtbare Energie ohne physischen Körper zu sein. Für mich verleihen diese ähnlichen Beschreibungen den Berichten mehr Glaubwürdigkeit, weil die Betroffenen nicht wissen, was die anderen berichtet haben. Ihre Geschichten könnten sich stark widersprechen, statt sich verblüffend ähnlich zu sein.

Ein weiterer zufälliger Kontakt im Jahr 1991 führte zu einem höchst bemerkenswerten Beweisstück: Bilder des Antichristen und seines Mentors, des Imam, des bösen Onkels (erstmals erwähnt in „Gespräche mit Nostradamus" Band Zwei).

Judith ist eine Hellseherin, die seit mehreren Jahren an einem fortlaufenden Forschungsprojekt mit einem landesweit bekannten Institut für Hellseherforschung arbeitet. Sie ist in ihrer Arbeit mit dem Institut und auch in ihrer Arbeit, mit der sie Polizeibehörden bei der Aufklärung von Verbrechen hilft, sehr angesehen und zuverlässig. Ich lernte sie telefonisch kennen, nachdem sie „Gespräche mit Nostradamus" Band 1 gelesen hatte, und wir führten mehrere Gespräche. 1991 arrangierte sie für mich einen Besuch in ihrer Stadt, wo ich Vorträge, Workshops und eine Signierstunde hielt.

Während ich dort war, sagte Judith, sie würde gerne versuchen, mit Nostradamus Kontakt aufzunehmen. Da ich nicht erwartet hatte, während meiner Reise Kontakt aufzunehmen, hatte ich keine Fragenliste vorbereitet. Sie war so an den Trancezustand gewöhnt, dass sie in der Lage war, Nostradamus zu folgen.

Ich habe meine Anweisungen hervorragend befolgt und Judith ist sofort in einen tiefen Trancezustand verfallen. Nachdem sie unter Narkose stand, wäre der erste Schritt gewesen, sie in den Zwischenlebenszustand zu bringen. Beim ersten Versuch sträubte sie sich, diesen Bereich zu betreten. Ich wusste nicht, warum, bis sie aufwachte und es erklärte. Während einer Rückführung in ein früheres Leben mit einer anderen Person war etwas Unangenehmes passiert. Ich wies sie an, ihren Führer zu finden, und danach lief alles reibungslos.

D: Frage Deinen Führer, ob es einen Ort gibt, an dem wir mit Menschen in Kontakt treten können, die ihr Leben in der Vergangenheit leben.

J: Ich weiß nicht genau, was für ein Ort das ist, aber anscheinend haben wir bereits begonnen, uns dorthin zu bewegen. Es erschien als Korridor oder Flur rechts. Und wo vorher alles dunkel war, blitzen jetzt Farbblitze auf.

D: Geh mit ihm, damit wir die Stelle finden, wo wir Zugang haben. (Pause) Bist du schon da?

J: Ich denke schon. (Lange Pause.) Es sieht aus wie nichts. Es ist kein dunkler Ort. Es gibt keine Farbe, keine Form. Es ist einfach nichts.

D: Sage ihm, dass wir Kontakt zu Nostradamus aufnehmen möchten, während er im 16. Jahrhundert in Frankreich lebt.

J: Er zieht mich nach links. Es scheint hier Richtungen zu geben, die ich nicht kenne. Es ist, als stünden wir in der Mitte einer Radnabe. Und Nostradamus ist eine Speiche auf etwa neun oder zehn Uhr. Ich muss diesen Weg entlanggehen, die Speiche des Rades. Wieder sind da Farbflecken. Es erinnert mich daran, in einem Juwel zu sein. Es gibt Facetten, die nicht immer das Licht einfangen. Sie sind nicht blendend, aber wenn man sich in eine Richtung bewegt, sieht man etwas, das man von woanders aus nicht sehen könnte. Es ist schwer zu erklären. Es ist, als stünde man in einem Gitterwerk. Ich bin nicht sicher, ob wir uns hindurchbewegen oder ob ich einfach dort lande. Ich bin mir bewusst, dass ich mich immer mehr löse. Der Weg endete, als ich anhielt, wo ich bin. Ich habe das Gefühl, ihn gefunden zu haben. Und was mich wirklich überrascht, ist, dass ich nicht erwartet hatte ... es liegt an seiner glatten Stirn. Ich glaube, ich hatte erwartet, dass er etwas auf dem Kopf trägt. Ich bin mir nicht sicher, ob es daran liegt, dass er seine Haare verliert oder sein Haaransatz zurückgegangen ist, denn die Hautstruktur ist nicht die eines sehr alten Menschen. Er hat sehr dichte Augenbrauen. (Als würde er ihn studieren.) Er hat hohe Wangenknochen. Ich erinnere mich, etwas über seine Augen gelesen zu haben, aber ich sehe sie nicht. Es sieht so aus, als ob er Gesichtsbehaarung hätte, aber sie scheint nicht sehr lang

zu sein. Sie scheint sehr dicht und kurz zu sein.

D: Wo ist er?

J: Er scheint in einem Raum aus Stein zu sein. Da ist etwas, das eher wie ein Tisch aussieht als wie ein Schreibtisch. Es scheint viel Stein zu sein, was ich nicht erwartet habe. Es sind viele Dinge im Raum. Es ist nicht wirklich vollgestopft, aber es gibt viele Dinge, Krimskrams. Ich verwende immer das Wort „Dinge", weil ich viele davon nicht erkenne. Dinge, die er zum Lernen verwendet oder die er gerade lernt, oder Dinge, die er vielleicht irgendwo aufgehoben und dann wieder abgelegt hat. Er scheint nicht besonders organisiert zu sein. Es gibt noch nichts, was ich wirklich erkennen kann. Es erinnert mich an das Labor eines verrückten Wissenschaftlers; fast so, wie ich mir Merlins Wohnung vorstellen würde. Da ist etwas, das ich für den erwähnten Spiegel halte. Wenn Du am Schreibtisch oder Tisch sitzen würdest, was auch immer es ist, wäre es zu seiner Rechten. Und es hat nicht die Form, die ich erwarten würde. Es ist eher eine Freiform; es hat keine bestimmte Form. Es ist fast so, als hätte jemand Wasser auf die Tischoberfläche gegossen und es wäre einfach dorthin gelaufen, wo es hinlaufen sollte. Es hat eine dunkle Farbe.

D: Macht Nostradamus zu dieser Zeit irgendetwas?

J: Er werkelt in einer Ecke herum. Da sind einige Dinge, die aus ... Ich hasse es, dieses Wort immer wieder zu verwenden, aber ich weiß nicht, was das für ein Zeug ist, das da herumliegt. Viele Bücher und Dinge, bei denen es sich bestimmt um Chemikalien oder Pulver handeln muss. Aber es gibt auch eine Menge Zeug, das aus Fell oder Haaren besteht, vielleicht getrocknete Häute. Er scheint etwas zu untersuchen oder es sich anzusehen.

D:Kannst Du seine Aufmerksamkeit erregen?

J: Jetzt habe ich es. Ich rief seinen Namen und er erschrak. Er fuhr plötzlich herum und war sehr überrascht. Er hatte niemanden erwartet.

D: Wie siehst du deiner Meinung nach für ihn aus?

J: Ich bin mir nicht sicher, aber er sieht verwirrt aus. Gold scheint das zu sein, was ihm in den Sinn kommt, oder was ihm in den Sinn kommt – etwas Goldenes. Ich dachte, ich wäre mit einem dumpfen Schlag gelandet, den er gehört hätte, aber er wusste anscheinend nicht, dass ich hier war. Er war sehr überrascht, als jemand seinen Namen rief. Und als er sich umdrehte, war es nicht das, was er erwartet hatte.

D: Nimm noch etwas aus seinem Kopf wahr, als er Sie dort stehen sieht?

J: Die Antwort, die ich zunächst bekam, war: „Ich dachte, wir wären fertig!"

D: Weiß er, woher du kommst?

J: Das muss er, denn ... vielleicht nicht wo, aber es fühlt sich an, als

wüsste er, warum oder womit es zusammenhängt. Ich glaube, er geht bei seiner Aussage davon aus, dass seine Besucher, woher auch immer sie kommen, alle aus demselben Grundraum stammen. Er versteht einige der Feinheiten, die Unterschiede, die es gibt, aber ich bin mir nicht ganz sicher, ob er erkennt, dass es sich bei jedem um ein Individuum handelt. Ergibt das irgendeinen Sinn?

D: Ja, das stimmt. Alle müssen ein anderes Gefühl, eine andere Schwingung haben. Aber glaube, dass er sie als eine Einheit wahrnimmt?

J: Vielleicht, oder verschiedene Aspekte einer Persönlichkeit, zum Beispiel ist man an einem Tag in einer bestimmten Stimmung und am nächsten Tag ein bisschen anders. Man hat Ähnlichkeiten mit der Energie einer Stimmung, so wie sie auch die Energie einer Person sein kann. Ich habe nicht den Eindruck, dass ihm klar ist, dass verschiedene Wesen beteiligt waren. Oder er hat darüber nicht nachgedacht.

D: Kannst Du ihm sagen, dass wir die Übersetzungen der uns überlieferten Vierzeiler abgeschlossen haben. Meinte er das, als er sagte, er glaube, wir seien fertig?

J: Ich bin nicht sicher, ob er das meinte oder ob er annahm, dass die Kommunikation beendet war. Als ich ihm sagte, dass die Vierzeiler oder was auch immer fertig seien, lächelte er und schien sehr zufrieden und glücklich, dass die Arbeit getan war. Er weiß, was Du meinst, aber ich war verwirrt. In dem Sinne, dass es, obwohl ich verstehe, was Du meinst, schwer ist, davon auszugehen, dass Du übersetzt haben, was er bereits noch nicht geschrieben hat.

D: Ich bin mir nicht sicher, in welchem Stadium seines Lebens er mit der Arbeit daran begonnen hat. Das könnte ihn verwirren.

J: Für ihn war es nicht verwirrend. Für mich war es verwirrend.

D: In Ordnung. Schreibt er in dieser Phase seines Lebens irgendwelche Vierzeiler?

J: Er sagt, es gibt einige Dinge, über die er weiterhin schreibt. Er hat Schriftrollen, die er in einem großen Schrank aufbewahrt. Ansonsten bin ich mir nicht sicher, ob ich weiß, wie ich fragen soll.

D: Ich möchte ihm keine Ideen in den Kopf setzen, weil ich nicht sicher bin, in welchem Alter er angefangen hat, sie zu kodieren. Hat er aufgezeichnet, was er von der Zukunft sieht?

J: Das ist richtig. Er sagt, er hat damit Mitte 20 angefangen. (Pause) Es ist interessant. Er scheint ein wenig ... fast misstrauisch ... oder skeptisch gegenüber dem, was wir möglicherweise wollen.

D: Sag ihm, wir hätten Fragen zu aktuellen Ereignissen und möchten diese klären. Was würde er dazu sagen?

J: Er sagte, er würde es versuchen.

D: Könnte er Dir Szenen im Spiegel zeigen?

J: Er versucht mir zu zeigen, wie man den Spiegel benutzt. Es ist, als müsste ich in den Spiegel hineingehen, um zu sehen. Und was ich sehe, ist bewegtes Wasser, wie ein Ozean oder ein Meer. Er möchte, dass ich mich dort hineinbegebe, um zu sehen, wie es wäre. Die Dinge beginnen sich ganz anders anzufühlen. Das ist wirklich bizarr, aber es ist nicht so, als ob ich wirklich hineingehe. Ich lege mein Gesicht auf die Oberfläche des Spiegels. Als ob ich mich über eine Schüssel mit Wasser beuge und mein Gesicht hineinstecke. Ich bin nicht ganz hineingegangen. Ich beugte mich einfach vor, öffnete die Augen und schaute. Ein Teil von mir ist drin, ein anderer Teil nicht. Alles dreht sich. Ich habe ein deutliches körperliches Schwindelgefühl, obwohl ich nicht körperlich bin ... und ein Gefühl der Desorientierung. Gott, es fühlt sich an, als wäre ich ... Jetzt habe ich das Gefühl, nicht hier und nicht dort zu sein. Ich bin in ... vielleicht einer anderen Dimension. Ich hatte einen Moment der Panik ... aber ich kann damit umgehen. Es ist nicht schlimm. Es ist nur ... seltsam.

Judith hat möglicherweise den besonderen Versammlungsort betreten. Solange sie sich damit wohl fühlt, ich dachte, können wir weitermachen.

D: Frage ihn, ob er Dir etwas zeigen kann, was dem gegenwärtigen Papst der katholischen Kirche in den 1990er Jahren passieren könnte.

Ich dachte an das vorhergesagte Attentat. Ich überprüfe diese Prophezeiungen immer, indem ich allen Versuchspersonen dieselben Fragen stelle.

J: Dem Papst sind in den 1990er Jahren viele Dinge passiert. Er möchte, dass Du genauer bist. Er fragt, ob Du Dich auf seinen Tod oder auf ein anderes Ereignis in seinem Leben beziehstn.

D: Kann er Dir etwas über seinen Tod zeigen?

J: (Die Szene erschien sofort.) Interessanterweise scheint er in Frankreich zu sein, denn im Hintergrund ist etwas, das dem Triumphbogen ähnelt. Er scheint an einer Art Parade oder einer Zeremonie teilzunehmen, die gerade stattfindet. Ich weiß nicht, ob das tatsächlich in dieser Stadt ist, aber wo auch immer er ist, gibt es ein Denkmal, das dem Bogen ähnelt. Was auch immer ich sehe, es ist wirklich seltsam, und ich frage mich, ob es Fantasie ist. Es fühlt sich an, als wäre er angeschossen worden, aber die Parade ging weiter, als wäre nichts passiert. Es ergab keinen Sinn, dass es keine Reaktion gab. Vielleicht wurde er nicht angeschossen, und das Umklammern seines Körpers war … vielleicht hatte er einen Herzinfarkt, und ich nehme an, dass er angeschossen wurde. Aber ungeachtet dessen

geht die Parade oder was auch immer weiter, als wäre nichts passiert. Er packte seine linke Schulter, oder nicht so sehr seine Schulter, sondern diesen Teil seines Körpers, was er vielleicht tun würde, wenn er angeschossen würde oder einen Herzinfarkt hätte. Da er abwechselnd im Auto stand und saß, war es nicht überraschend, dass er sich hinsetzte. Die Leute, die bei ihm waren und ihn beschützten, empfanden die Bewegungen nicht als seltsam. Als er sich also ganz plötzlich hinsetzte, schien niemand etwas anderes zu bemerken als das, was er zuvor getan hatte.

D: Kannst Du sehen, woher der Schuss kam?

J: Von meinem Standpunkt aus kam er in einem Halbkreis (Handbewegungen) von rechts nach links. Und der Schuss kam von irgendwo hinter ihm, von seiner linken Seite. Er war außerhalb der Reichweite. Da ist so eine Art Turm. Ich habe die Vierzeiler nicht gelesen, aber eine Sache verwirrt mich: Es scheint, als gäbe es eine Ähnlichkeit zwischen seiner Ermordung und dem, was mit John F. Kennedy geschah. Es besteht die Möglichkeit, dass sich dies auf eines der Vierzeiler bezieht, das eine doppelte Bedeutung hat.

D: Das ist möglich. Du beziehst Dich oft auf mehr als eine Sache. Gibt es etwas Besonderes an dem Turm?

J: Es scheint für sich allein zu stehen. Entweder ist es Teil von etwas, das einem Denkmal ähnelt, oder es ist ein Glockenturm oder so etwas. Aber es scheint entweder für sich allein zu stehen oder abseits, als ob es mit einem Gebäude verbunden wäre. Von dort kam der Schuss. Die Parade ging weiter und verschwand aus meinem Blickfeld. Sie haben es nicht sofort bemerkt.

D: Ich möchte, dass Du versuchst, etwas in der Szene oder Ähnliches zu finden, das Dir verrät, wann dies passieren könnte. Nostradamus könnte Dir einen Hinweis geben.

J: Die Zahlen, die erscheinen, sind zwei und vier. Ich weiß nicht, ob es zwei oder vier Jahre sind, oder 1992 oder 1994. Ich sehe nur eine Zwei und eine Vier.

D: Es könnte sich auch auf einen Tag oder einen Monat beziehen.

J: Es fühlt sich an, als würde es noch vor Mitte dieses Jahrzehnts passieren.

In Band Eins gibt es einen Vierzeiler, CENTURIE IV-86, der astrologische Zeichen angibt, die sich auf den Tod des gegenwärtigen Papstes beziehen.

In der Strophe heißt es, der derzeitige Papst werde ermordet, der zweite

Papst werde ebenfalls tot sein und der letzte Papst werde zu den angegebenen Terminen vereidigt. Die Zeichen deuten darauf hin, dass dies geschehen wird, wenn Saturn und Sonne im Wasserzeichen Fische zusammentreffen. Der Astrologe sagte, dies werde vor Ende des Jahrhunderts nur zweimal geschehen: am 5. März 1995 und am 17. März 1996. Bevor dieser dritte Band in Druck ging, rief mich einer meiner Leser an und sagte, er habe ein anderes Datum gefunden, an dem diese Zeichen vorhanden waren, nämlich den 21. Februar 1994. Passt dieses Datum dazu, dass Judith die Zahlen zwei und vier gesehen hat?

D: Warum wird er ermordet?

J: Um ihn aus dem Weg zu räumen; um jemand anderen hereinzubringen.

D: Warum sollte das nötig sein? Er scheint ein guter Papst zu sein.

J: Das ist das Problem. Sie brauchen jemanden, der kontrolliert werden kann. Der Papst ist einfach das Amt, das angestrebt wird. Es hat nichts mit dem Mann zu tun. Wer das Amt innehat, kontrolliert und hat viel Macht.

D: Dann meinen Sie, dass das Gegenwärtige nicht kontrolliert werden kann.

Ich bat dann um Informationen über den Krieg im ehemaligen Jugoslawien und den damals (Mai 1991) gerade beginnenden Zerfall der einzelnen Teile. Die erhaltenen Informationen gelten auch für den Zerfall der Satellitenstaaten der Sowjetunion.

J: All das ist aus Habgier entstanden. Vieles davon ist nur ein Deckmantel für andere Dinge, die trotz Waffenstillständen oder Pakten und Vereinbarungen zur Aufteilung von Geldern usw. vor sich gehen. Es laufen größere Dinge, die darauf abzielen, die Wirtschaft des Landes zu zerstören, indem die verschiedenen Teile davon auseinandergerissen werden, sodass sie nicht mehr als kollektives Ganzes, sondern als einzelne Einheiten funktionieren. Sollte dies geschehen, wird es in der Zukunft eine Zeit geben, in der jede dieser einzelnen Republiken für sich allein erobert oder beherrscht werden könnte. Es handelt sich nicht nur um eine Teilung der Republik, wie wir sie in unserem Land bei der Teilung der Wahllisten haben. Es gibt so etwas wie Rassenvorurteile oder wie immer Sie es nennen wollen. Aus diesem Grund wird es für die verschiedenen Republiken, wenn sie sich spalten, keinen wirklichen Grund geben, einander zu Hilfe zu kommen, wenn es irgendeine Art von äußerer Bedrohung gibt. Sie opfern tatsächlich das Land, um die einzelnen Einheiten zu schaffen. Dahinter steckt eine Gruppe, aber es ist derzeit unklar, wer die Einheiten dieser

Gruppe ausmacht. Der Zweck ist Gier und die Schwächung der Machtbasis. Immer wenn man ein großes Ganzes hat und es in Stücke oder Teile zerlegt, verringert man den Einfluss, den diese bestimmte Gruppe als Ganzes ausüben könnte. Und aus irgendeinem Grund ist dies ein weiterer Teil dieses bestimmten Teils der Welt, der zu zerfallen beginnt. Dies ist nicht das erste Land in diesem bestimmten Teil der Welt, das diesem Druck ausgesetzt sein wird. Es gibt Leute außerhalb dieses Landes, die einige beeinflusst haben, die im Land leben. Es gibt Gründe, wie Wirtschaft oder Politik oder irgendeine andere Ausrede. Sie haben die einzelnen Menschen davon überzeugt, dass es in ihrem besten Interesse ist, nicht Teil des kollektiven Ganzen zu sein. Sie erhalten falsche Informationen. Sie werden mit Lügen gefüttert. Und sie werden dazu gebracht, tatsächlich dabei zu helfen, ihr Land auseinanderzureissen; nicht dazu, das zu tun, was versprochen wird. Als einzelne Einheiten wird es ihnen nicht besser gehen. Sie werden viel schwächer und leichter zu erobern oder ins wirtschaftliche Chaos zu stürzen.

D: Welche Gruppen verursachen das alles?

J: Es wird nicht gezeigt, aber man hat das Gefühl, dass es eine Gruppe gibt, die daran arbeitet, die verschiedenen Republiken zu trennen. Allerdings gibt es darüber hinaus noch eine andere Gruppe, eine Gruppe, die wirklich die Macht hat. Sie sitzt außerhalb des Landes. Die Gruppe, die dafür verantwortlich zu sein scheint, sitzt im ehemaligen Jugoslawien, und ich habe für beide keinen Namen.

D: Woher kommen die Militärwaffen, die nach Jugoslawien gehen (Mai 1991)?

J: Sie kommen von unterschiedlichen Orten und die verschiedenen Quellen glauben in unterschiedlichem Maße, dass es sonst niemand tut oder dass nicht bekannt wird, dass sie daran teilnehmen. Jeder tut es aus seinen eigenen Gründen. Eine Quelle kommt aus den Vereinigten Staaten. Eine Quelle kommt aus der ehemaligen Sowjetunion, was seltsam ist, weil sie nicht von der eigentlichen Regierung Russlands kommt. Es ist, als würden Waffen aus der ehemaligen Sowjetunion auf dem Schwarzmarkt vertrieben, und zwar von einer subtilen Gruppe von Leuten, die versuchen, das Land auseinanderzubrechen. Auf die gleiche Weise, wie sich andere Ostblockländer abgespalten haben. Und es gibt eine weitere Quelle aus dem Nahen Osten. Die Waffen kommen von außerhalb des Landes. Sie kommen nicht aus dem Land selbst. Sie werden von Menschen im Land verwendet.

D: Du sagtest, dass Gruppierungen außerhalb des Landes für Aufruhr, Unruhen und Verschwörungen verantwortlich seien. Sind das dieselben Gruppierungen, die die Waffen liefern?

J: Ja.

Das klang sehr nach der berüchtigten Kabale, die Nostradamus oft erwähnte.

D: (Ich konzentrierte mich auf einen anderen Vorfall, der gerade stattgefunden hatte.) Sag ihm, das war im Mai 1991. Ein sehr wichtiger Führer Indiens wurde gerade ermordet. Sein Name war Rajiv Gandhi. Kann er Ihnen einige der Hintergründe der Geschehnisse zeigen?

J: Es scheint, dass dieser Mann zunächst bereit war, sich in seinen politischen Überzeugungen von jeder Struktur leiten zu lassen, die er der Regierung anbieten wollte. Irgendwann beschloss er, sich davon zu lösen und mehr seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln, indem er mehr eigene Programme und Ideen umsetzte. Dies war im Widerspruch zu dem, was diejenigen taten, die ursprünglich die Kontrolle hatten. Und deshalb wurde er abgesetzt. Aus diesem Grund wurde seiner Frau (Sonia) auch seine Position angeboten. Da sie jedoch wusste, welcher Belastung sie ausgesetzt sein würde, verzichtete sie darauf, diesen Platz einzunehmen, da sie mit ihrem Mann einer Meinung war.

D: Sie glauben nicht, dass sie die nächste Regierungschefin wird?

J: Nein, denn wer der Führer ist, führt nicht. Wie ich gerade sagte, gab es andere, die tatsächlich führten. Es war, als ob ... das Wort „Marionette" kommt mir in den Sinn. Es war etwas für den Glamour, die Macht und das Ego, aber irgendwann wurde ihm klar, dass er damit nicht zufrieden war. Sein Gewissen kam wieder ins Spiel und das Gefühl, dass sein eigenes Land wahre Richtung, Führung und Führung brauchte. Und als er sich entschied, auf eigene Faust noch einmal zu versuchen, dies zu bieten ... wurde er dafür ermordet.

D: Kannst Du erkennen, wer seinen Platz einnehmen wird?

J: Es scheint ein sehr junger Mann zu sein. Viel jünger als Gandhi. Er ist sehr hellhäutig, sehr gutaussehend. Hellhäutig, nicht in der Färbung, einfach sehr nett anzusehen. Sehr offen, sehr warmherzig. Ein wunderschönes Gesicht. Unglaubliche Augen. Er hat dunkles Haar und einen noch dunkleren Teint, aber es ist nicht dieser wirklich dunkle indische Hautton.

D: Wird dieser Mann auch eine Marionette sein?

J: (lange Pause) Das wird jetzt sehr seltsam klingen, aber das ist der Eindruck, der entsteht. Als ich anfing, Deine Frage zu beantworten, kam zuerst nur ein „Nein". Aber meine erste Reaktion auf diesen Mann war – und es ist schwer, ihn als Mann zu betrachten, denn er ist jünger als ich. Aber meine erste Reaktion war, dass ich mich sehr zu ihm hingezogen fühlte. Es war diese Größe seiner Präsenz. Er hatte eine Energie, die sehr warm, liebevoll und sanft war. Ich wollte zu ihm gehen, um bei ihm Schutz zu finden, mich zu ihm hingezogen fühlen, was auch immer.

Das war die erste Reaktion. Und dann die nächste Reaktion. Es ist, als hätte ich eine Frage. Ist es möglich, dass hier der Antichrist durchkommt? Denn meine erste Reaktion war, in die Richtung zu gehen, aber das ergab keinen Sinn. Diesen jungen Mann zu sehen ... es ist, als ob er es durch eine Kraft seines eigenen Magnetismus oder seiner eigenen Fähigkeiten führen könnte, denn auf den ersten Blick scheint er nicht das Zeug dazu zu haben, ein Land dieser Größe zu führen. Und ich verstehe nicht, warum er so viel gerechter ist als die Inder dieses Landes.

D: Glaubst Du, dass es der Mann ist, der als Antichrist bekannt ist? Was denkt Nostradamus? Er weiß, wie er aussieht.

J: (Pause) Aus irgendeinem Grund habe ich den Eindruck, dass er im Moment nichts dazu sagen wird. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob dieser junge Mann unmittelbar nach Gandhi an der Reihe sein wird. Es ist fast so, als würde dieser junge Mann irgendwann eine Führungsrolle in diesem Land übernehmen. Er tauchte auf dem Bild auf, als wäre er ein Symbol, das die Führungsrolle des Landes symbolisiert. Das Bild dieser Person war im Vergleich zu dem Führungssymbol, was auch immer es war, viel kleiner und er befand sich darunter.

Als sie aufwachte, hatte sie den Eindruck, ihn zuerst unter einem Stuhl oder Sitz zu sehen.

J: Das war eines der Dinge, die mir an seiner Jugend auffielen. Es war, als wäre er ein kleiner Junge, aber wenn man ihn ansah, war er kein kleiner Junge. Er war ein junger Mann, oder zumindest jünger als ich.

D: Ich vermute nur, dass Du wahrscheinlich nicht den Mann siehst, der Gandhi nachfolgen wird. Ich glaube, dieser andere Mann ist hinter den Kulissen.

J: Symbolisch gesehen steht er nicht im Vordergrund. Er ist versteckt. Er ist unter dem Stuhl.

D: Ich möchte, dass Du Dich auf diesen Mann konzentrierst – den gutaussehenden Mann, der Dich mit seinen schönen Augen anzuziehen schien. Bitte Nostradamus, Dir zu zeigen, wo er im Jahr 1991 lebt.

J: Es ist ein Land aus Sand und Palmen, Feigen- oder Dattelbäumen. Ich habe nicht den Eindruck, dass er unbedingt an einem Ort lebt. Es ist, als würde er umherziehen.

D: Wissen Sie, warum er nicht an einem Ort bleibt?

J: Schöpfung. Etwas, das er erschafft. Es ist, als ob Verhandlungen stattfinden, damit etwas geschieht oder produziert wird. Und er trifft sich mit einer Gruppe und holt sich ihre Forderungen oder Wünsche. Dann geht er zu einer anderen Gruppe und versucht herauszufinden, wie sie

kompatibel sind, und geht dann zurück. Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man meinen, er wäre vielleicht ein Schiedsrichter, aber das ist er nicht. Er bringt Dinge in Bewegung.

D: Macht er das ganz alleine?

J: Es fühlt sich an, als wären da noch zwei oder drei andere bei ihm. Er ist viel unterwegs. So, wie jemand, der eine große Unternehmensorganisation mit verschiedenen Niederlassungen leitet. Was auch immer er tut, es scheint keine unangemessene Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

D: Kannst Du sehen, wie diese anderen Leute aussehen?

J: Das Gesicht von jemandem tauchte einfach auf. Ich weiß nicht, ob es derselbe junge Mann ist, eine ältere Version oder jemand anderes. Aber die Gesichtszüge sind sehr hart. Dunkel, mit schwarzem Bart. Sehr hageres Gesicht, sehr gemein, sehr hasserfüllt.

D: Und dieser Mann ist bei ihm?

J: Das ist immer aufgetaucht, wenn du mich gefragt hast, ob noch jemand da ist. Ich sagte, es seien zwei oder drei. Dann gingen wir weg und dieser hier tauchte allein auf, direkt vor meiner Nase.

D: Es scheint, als wäre er ein Kontrast zu dem anderen jungen Mann.

J: Sehr sogar. Ich spüre keine positiven Gefühle, die von diesem Mann ausgehen. Es ist fast so, als würde er sich von Hass ernähren. Was auch immer mit ihm los ist, frisst sich innerlich wie ein Krebsgeschwür auf.

Sie schien den bösen Imam zu sehen, den Onkel, der den jungen Antichristen großzog und heranbildete. Dies wurde in „Gespräche mit Nostradamus" Band 2 erklärt. Judith hatte dieses Buch nicht gelesen und wusste nichts davon.

D: Aber der junge Mann empfindet das nicht, oder?

J: Am Anfang tat er das nicht. Dieser erste Blick. Es ist, als wäre das alles symbolisch. Der erste Blick war so verlockend, so verführerisch, dass jeder, der in seine Richtung schaute, magnetisiert wurde. Und erst nachdem man eine Weile weitergeschaut hatte, konnte man das nicht mehr spüren, sich nicht mehr davon anziehen lassen. Aber die erste Reaktion war, sich zu ihm hingezogen zu fühlen. Ich finde es aus meiner Sicht interessant, dass ich mich, wenn dies tatsächlich der junge Antichrist wäre und ich wüsste, was ich von den Dingen, die mir erzählt wurden, zu erwarten habe, trotzdem zu ihm hingezogen fühlen würde, wenn auch nur für einen Moment. Es ist sehr trügerisch. Er ist sehr betörend.

D: Wenn dann jemand versuchen würde, ihn zu finden, wäre das schwierig, weil er nicht lange genug an einem Ort bleiben würde.

J: Wenn er gefunden werden möchte, kann man ihn finden, aber ich glaube, man müsste zu seinem inneren Kreis gehören.

D: Glauben Sie, dass er stark geschützt ist?

J: Wenn ja, dann ist das nicht offensichtlich.

Ich ließ Judith vom Spiegel weggehen, damit wir die Sitzung beenden konnten.

J: Nostradamus sagt, er hätte sich nicht so anstrengen müssen, weil er die Fragen nicht wirklich beantwortet hat. Das ist ziemlich komisch, denn ich habe mich die ganze Zeit gefragt, warum ich ihm nicht genau so zuhörte, wie ich es erwartet hatte, als mein Kopf im Wasser steckte. Aber anstatt ein Dolmetscher zu sein, weil er diese Dinge vorher nicht gesehen hatte, war es, als hätte er mich mitten hineingesteckt, damit ich es herausfinden musste. Jetzt, wo ich da raus bin, ist es, als wären wieder zwei Menschen hier. Es fühlte sich nicht so an, als wäre er da. Es war, als würde er mir seinen Spiegel zum Benutzen leihen. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, fühle ich mich sehr geschmeichelt, dass er mir erlaubt hat, hineinzugehen, anstatt draußen zu bleiben und hineinzuschauen. Es ist, als würde ich die Technik anwenden, die er dabei verwendet.

D: Er hat es Dir erlaubt und das hat ihm viel Arbeit erspart.

J: Richtig. Er spielte die ganze Zeit mit diesem haarigen Ding. Es war seltsam. Ich wollte ständig seine Stimme hören oder mit ihm interagieren. Ich konnte nicht verstehen, warum er nicht da war. Deshalb war ich so verwirrt.

D: Jetzt, wo Du ihm gegenübersitzst und interagieren kannst, frage ihn, warum er Dir erlaubt hat, den Spiegel zu benutzen.

Die anderen Versuchspersonen betraten und verließen den Spiegel manchmal durch eine Art Tür. Sie sahen, wie im Spiegel Szenen auftauchten, aber immer unter der Leitung von Nostradamus. Dies war das erste Mal, dass eine meiner Versuchspersonen den Spiegel auf diese Weise betrat.

J: Die Antwort, die ich bekam, war seltsam und macht mich traurig. Er sagte, er wollte seinem Sohn schon immer beibringen, wie man den Spiegel benutzt, aber er lebte nicht lange genug, um es zu tun. Er starb jung an einer Krankheit. Er ist sehr intuitiv und telepathisch und liest viel, ohne dass es unbedingt das gesprochene Wort sein muss. Er schien sich meiner Seele nahe zu fühlen und beschloss, mir zu erlauben, das zu tun, wozu sein Sohn nie die Chance hatte. Sein Gesichtsausdruck wurde sanfter

und ich glaubte, eine Träne in seinem Auge zu sehen, als er mir das erzählte. Ich fühle mich geehrt.

Aufgrund der Tatsache, dass Nostradamus jünger wirkte, könnte er sich auf seinen Sohn aus erster Ehe beziehen, der an der Pest starb.

Bekannte haben mir vorgeschlagen, ich solle versuchen, von einem meiner Hypnose-Clienten eine Zeichnung des Antichristen zu bekommen. Der einzige, der ihn deutlich genug gesehen hatte, um ihn als Bild festzuhalten, war John Feeley, der Astrologe aus „Gespräche mit Nostradamus" Band 2. John war kein Künstler wie Elena, die das Bild von Nostradamus aus „Gespräche mit Nostradamus" Band 1 gemalt hatte. ER war ein guter Zeichner. Es wurde ihm sogar vorgeschlagen, mit der Polizei zusammenarbeiten und die zum Zeichnen von Verdächtigen verwendeten Composite-Kits benutzen. Auf diese Idee war ich nie gekommen. Aber ich konnte diese Idee nicht weiterverfolgen, da John Feeley zu der Zeit, als die Idee kam, in Florida schwer krank war. Er war erst 38 Jahre alt, als er im Sommer 1990 an AIDS starb.

Es war fast so, als ob es Teil seiner Mission in seinem kurzen Leben gewesen wäre, sich von dem Karma reinzuwaschen, das er sich durch die Verfälschung der Vierzeiler von Nostradamus in seinem früheren Leben als Propagandaspezialist zugezogen hatte, der im Zweiten Weltkrieg mit Hitler zusammengearbeitet hatte. (Erklärt in „Gespräche mit Nostradamus" Band 2) Wenn dies eines seiner Ziele war, dann glaube ich, dass seine Mission erfüllt war, als er mit mir zusammenarbeitete, um die Vierzeiler in unserer Zeit zu klären.

Was auch immer der Grund war, er war eine große Bereicherung und ein wunderbarer Mensch. Aber diese Tür war verschlossen, soweit es darum ging, ein Bild des Antichristen oder des bösen Imams zu erhalten. Die Idee schlummerte in meinem Unterbewusstsein.

Als ich nun mit Judith arbeitete, ergab sich diese Möglichkeit erneut. Sie hatte den Antichristen in allen Einzelheiten im Dreiviertelprofil gesehen, während sie den Imam direkt angesehen hatte. Sie erklärte, dass sie in ihrer zweiten Karriere als Hellseherin mit Polizisten und Kriminalbeamten zusammengearbeitet und ihnen bei der Aufklärung von Fällen geholfen hatte. Während ihrer Arbeit mit ihnen hatte sie oft die Polizei-Faltbausätze verwendet, um die Merkmale zu konstruieren, die sie in ihrem Kopf sah. Sie glaubte, dass es kein Problem wäre, dasselbe mit der Person zu tun, die als Antichrist bekannt werden würde, und seinem Onkel, dem Imam. Sie sagte, es sei schade, dass niemand einfach ein Foto von dem machen könne, was sie in ihrem Kopf sah, weil es so klar war. Judith wollte auch die seltsamen Empfindungen erklären, die sie während dieser Arbeit mit Nostradamus empfand. Bei ihren Experimenten mit dem Institut für psychische Erkrankungen wurde Judith mehrmals Gehirnwellentests unterzogen, bei denen Instrumente verwendet

wurden, die die Aktivität ihres Gehirns während außerkörperlicher Reisen und psychischer Experimente aufzeichneten. Sie war mit den Empfindungen der verschiedenen Ebenen veränderter Bewusstseinszustände vertraut. Sie sagte, sie habe das Gefühl, das während dieser Besuche bei Nostradamus auftrat, nie erlebt. Es war, als wäre sie an zwei Orten gleichzeitig, und es erzeugte ein seltsames Gefühl in ihrem Kopf. Sie war überzeugt, dass, wenn während dieser Sitzungen ähnliche Geräte an sie angeschlossen würden, definitiv etwas Ungewöhnliches registriert würde. Judith beschrieb es so, als würde sie auf drei Ebenen funktionieren. Sie war sich vage meiner Anwesenheit in der Wohnung bewusst. Sie war sich Nostradamus und seines Zimmers stärker bewusst. Die dritte Ebene trat ein, als sie den Spiegel betrat. Es war ein Gefühl der Desorientierung und des Schwindels.

Sie hatte auch das Gefühl, dass dieses seltsame Gefühl jemanden, der nicht mit der Arbeit in veränderten Bewusstseinszuständen vertraut war, erschrecken könnte. Durch Logik und ihre langjährigen Experimentier-erfahrungen wusste sie intuitiv, dass sie nicht in Gefahr war. Doch als sie in den Spiegel trat, hatte sie das Gefühl, sich immer weiter von mir zu entfernen, immer weiter vom „Jetzt" wegzugleiten oder wegzutreiben, dem Ort, an dem wir und ihr Körper sich befanden. Sie wusste, dass sie sich immer mehr von der Realität löste. Es überkam sie ein kurzes Gefühl der Panik, dass sie vielleicht nicht zurückkommen könnte, dass sie weitermachen und nicht zurückkehren könnte. Die völlige Abschottung oder Loslösung von dieser Dimension. Aber sie wusste instinktiv, dass sie, wenn sie in Nostradamus' Zimmer zurückkehren könnte, auch wieder nach Hause in die Realität zurückkehren könnte. Als sie wieder aus dem Spiegel herauskam, hatte sie nie wieder Angst. Dies war ihre erste und einzige Erfahrung dieser Art und sie war völlig anders als alles, woran sie im Institut gearbeitet hatte. Ich fragte mich, ob Nostradamus diese Befürchtung auch empfand, als er zum ersten Mal mit dem Spiegel experimentierte. Ich wusste, dass sie den Kontakt nicht verlieren durfte, da das Subjekt immer mit der Stimme des Hypnotiseurs verbunden ist. Das ist wie eine Rettungsleine, die sie immer wieder von ihren Reisen durch die Zeit zurückholt. Aber Judith betonte einen wichtigen Punkt. Während wir mit Nostradamus arbeiteten, führten wir keine gewöhnliche Rückführung in frühere Leben durch.

Wir spielten nach anderen Regeln. Bei der Arbeit mit früheren Leben durchlebt das Subjekt seine eigenen früheren Leben und interagiert mit Menschen aus diesen Leben. Bei Nostradamus waren diese Personen eine Energieform, die in sein früheres Leben eindrang. Und während sie in diesem Leben sind, benutzen sie ein sehr reales psychisches Instrument (den Spiegel), dessen Kräfte nicht wirklich bekannt sind. Vielleicht war der Spiegel wirklich eine Tür, ein Portal oder ein Tor zwischen den Dimensionen.

Judith betonte, dass dies nichts für Anfänger sei, vor allem weil die körperlichen und geistigen Empfindungen verstörend, wenn nicht gar

beängstigend sein könnten. Nostradamus muss das auch gewusst haben, denn er hatte nur meinen anderen Versuchspersonen erlaubt, die Szenen im Spiegel zu betrachten. Ich kann mir vorstellen, dass er die Geistesgegenwart hatte, anderen überhaupt keinen Zugang zu gewähren, wenn er spürte, dass sie damit nicht zurechtkamen. Ich war mir der Tragweite dieses Projekts und des wunderbaren Schutzes, den unsere Führer während dieses Experiments gewährten, bewusster denn je.

Bevor wir diese Stadt verlassen und nach Hause zurückkehrten, beschlossen wir, noch eine Sitzung abzuhalten. Der Zweck dieser zweiten Sitzung bestand darin, Judith zu ermöglichen, die Merkmale genau zu studieren und sie sich einzuprägen, damit sie imn Gedächtnis behalten konnte. Ich betrachtete dies als einen großen Durchbruch, und Judith wusste auch, wie wichtig es war, ein Bild dieser Männer veröffentlichen zu können.

Sie geriet sehr schnell und mühelos in Trance und ging sofort die Speiche des Rades hinunter, um Nostradamus in seinem Zimmer zu finden. Er saß an seinem Tisch und schrieb mit einer Feder auf Pergament. Er schien älter zu sein, mit einem anderen Hautton und dünnerem, grauerem Haar. Das Zimmer war immer noch vollgestopft mit Gegenständen, die sie nicht erkannte. Sie beschrieb ihn als eine Art Messie. Er war auf seine Arbeit konzentriert, und sie entnahm seinen Gedanken, dass er seine Behandlung bestimmter Krankheiten und die für diese Behandlungen verwendeten Kräuterkombinationen aufzeichnete.

Sie rief seinen Namen, und er drehte sich sofort um und sah sie an. Sie wusste, dass er sie auf zwei verschiedene Arten wahrnahm: mit seinen Augen als goldenes Licht und auf einer höheren Sinnesebene als das, was sie wirklich war. Sein Gesicht war sanft, und er lächelte, als ob er sie erkannte. Der Spiegel befand sich auf seiner rechten Seite in der Nähe der Tischecke, und er wartete geduldig, um herauszufinden, warum sie dort war.

J: Es gibt keine Reaktion. Er scheint daran gewöhnt zu sein. Das passiert schon seit einiger Zeit und es überrascht ihn nicht mehr.

D: Er hat uns vor einem Mann gewarnt, den er den dritten Antichristen nennt und der seiner Meinung nach in unserer Zukunft lauern wird. Sag ihm, wir versuchen, ein Bild dieses Mannes zu erschaffen. Und dass Du uns bei dieser Aufgabe helfen wirst. Sagt er etwas?

J: Er nickt mit dem Kopf. Er denkt, es kann nicht schaden.

D: Frag ihn, ob er Dir zeigen kann, wie der junge Antichrist in den 1990er Jahren aussieht, damit Sie einen genauen Eindruck von seinem Gesicht und seinen Gesichtszügen bekommen.

J: Wir werden es versuchen. Ich soll mich wieder dem Spiegel nähern. Ich gehe zur Tischkante. Ich gehe näher an den Spiegel heran und nähere mich ihm. Ich gewöhne mich an seine Energie. Es ist, als wäre ich

gleichzeitig in zwei veränderten Bewusstseinszuständen. Der eine Zustand, den ich brauche, um dorthin zu gelangen, wo er ist, und der andere, während ich mich dem Spiegel nähere.

D: Ist es eine körperliche Empfindung?

J: Es ist, als ob ich tiefer gehe. (Seufz) Das ist schwer zu erklären. Aber ich hatte vorher das Gefühl, als ob ich tiefer drin wäre, wenn ich im Spiegel stehe. Als der Spiegel klar wurde, begann sich eine Szene abzuspielen. Sie war sicher, dass sie den Antichristen gefunden hatte.

J: Ich nehme ihn an einem Ort wahr, aber ich weiß nicht wo. Er ist sehr abgeschieden oder ruhig, wie ein Garten. Ich war neugierig, seine ganze Gestalt zu sehen, nicht nur sein Gesicht. Er scheint von eher zierlicher Statur zu sein. Ich bin mir nicht sicher, wie groß er ist, denn es gibt nicht viel Vergleichbares. Aber ich würde sagen, er ist etwa 1,78 m groß. Er ist kein kleiner Mann, aber er ist auch kein großer Mann. Sein Körperbau ist klein oder dünn oder drahtig. Ich bin mir nicht ganz sicher, welche Worte ich für ihn verwenden soll. Ich war noch nie gut in körperlichen Beschreibungen. Er trägt ein Hemd und eine Hose. Er scheint maßgeschneiderte Kleidung zu bevorzugen, die eher leger und entspannt ist, im Gegensatz zu etwas Formellerem.

D: Du sagtest, er sei in einem Garten. Gibt es in der Nähe Gebäude?

J: (Pause) Vielleicht in der Richtung hinter mir. Aber ich schaue nach vorne, und hinter ihm scheint offenes, trockenes Land zu sein. Ich habe den Eindruck, er ist bei jemandem zu Hause. Es fühlt sich an wie ein Ort, an dem er sich sehr wohl fühlt, als würde er hier Zeit verbringen, wenn er sich zurückziehen und Ruhe haben möchte.

D: Dreh Dich um und schaue auf die Gebäude, von denen Du sagtest, sie seien hinter Dir.

J: Es hat ein Flachdach, eine Veranda, ist weitläufig und in Erdtönen gehalten. Es ist nicht aus Holz und hat ein sehr fremdes Design. So etwas würde man hier nicht sehen.

D: Ist es in einer Stadt?

J: Ich glaube nicht, es sei denn, es liegt am Stadtrand, denn als ich in die andere Richtung geschaut habe, war da offenes Land.

D: Okay. Lass uns ihn mit dem Besitzer dieses Hauses sehen. Er ist offensichtlich ihr Gast.

J: Dieser Mann ist kleiner, etwas übergewichtig und trägt diese langen Gewänder. Er hat einen Vollbart, dunkel und hell, als würde er anfangen, grau zu werden. Er scheint eine sehr angenehme Energie zu haben.

D: Ist das sein Zuhause?

J: Es ist eines seiner Häuser.

D: Er hat andere?

J: Ja, er ist vermögend.

D: Kannst Du erkennen, woher sein Reichtum kommt?

J: (ohne zu zögern) Öl.

D: Bekommst Du eine Vorstellung, in welchem Land es sein könnte?

J: Es gibt einen Namen, aber er fällt mir nicht ein. Ich sehe eine Karte. Ich schätze, sie zeigt diesen grundlegenden Teil der Welt. Leider weiß ich nicht, wo sich irgendetwas befindet. Aber soweit ich mich an die Karten aus der Zeit des Golfkriegs erinnere, müsste das Land im Süden, Südosten, vielleicht irgendwo am Golf liegen. Wenn wir auf die Karte schauen würden, könnten wir es vielleicht finden. Es scheint auch eine starke Verbindung auf der gegenüberliegenden Seite des Wassers zu geben, nämlich im Osten, Nordosten.

D: Denke daran, wenn Du aufwachst, kannst Du auf eine Karte schauen und sehen, um welche Länder es sich handelt.

J: Es ist kein Ort, der in letzter Zeit große Aufmerksamkeit erregt hat, obwohl er in diesem Teil der Welt liegt.

Als sie später aufwachte und auf eine Weltkarte schaute, kamen ihr ständig zwei Länder in den Sinn. Eines war Syrien und eines war Oman. Sie dachte, das Haus könnte in Syrien sein, aber das ist nur Spekulation. Wir wissen nicht, wie das Gelände in beiden Ländern beschaffen ist.

Ich bat sie jetzt, sich auf die Gesichtszüge des jungen Mannes zu konzentrieren, während sie beobachtete die Frontansicht seines Gesichts.

J: Die Worte, die ich verwenden würde, würden viele Menschen beschreiben. Sein Haar ist dunkel, glatt und auf der linken Seite gescheitelt. Es ist geschnitten, wie es jemand in der Geschäftswelt schneiden würde. Seine Wangenknochen sind hoch. Seine Kieferpartie ist kurz. Es ist etwas an der Proportion seiner Wangenknochen zu seinen Augen. Es ist, als ob seine Kieferpartie etwas kürzer wäre, als sie sein sollte. Als ob sein Gesicht vielleicht etwas länger sein sollte, um ausgewogener zu wirken. Es ist fast eine Kombination aus einem eckigen Gesicht und einem Rechteck zugleich. Anstatt ausgewogen und proportioniert zu sein, ist es ein wenig daneben. Seine Gesichtszüge sind in gewisser Weise zart. Deshalb habe ich von den kleinen Knochen gesprochen. Er ist nicht weibisch. Es ist, als ob sein ganzer Körpertyp die Kraft verrät, die er zu einem späteren Zeitpunkt besitzen könnte. Es ist, als ob es eine Anomalie wäre. Er ist kein riesiger, wilder, muskulöser Mensch, den man mit einer mächtigen Person in Verbindung bringen würde. Er ist fast das genaue Gegenteil von dem, was man erwarten würde. Seine Augen sind dunkel und seine Augenbrauen sehr schwarz. Seine Haut ist etwas heller, als sie sein sollte, wenn man bedenkt, aus welchem Teil der Welt er stammt, aber ich bin mir nicht

sicher, ob er viel außerhalb ist.

D: Wenn Du sein Gesicht betrachtest, möchte ich, dass Du Dir die Gesichtszüge einprägst. Studieren Sie sie, damit Du Dich bei Bewusstsein an sie erinnern können. Merke Dir, wie Stirn, Augen, Nase, Mund und Kieferpartie aussehen. Merke Dir ihre Formen. Und später, wenn Du aufwachst, kannst Du Dir ein zusammengesetztes Bild von diesem Mann machen, basierend auf dem, was Du jetzt siehst. Wenn Du bereit bist, dieses zusammengesetzte Bild zu erstellen, wird die Erinnerung an dieses Gesicht sehr stark sein, sodass Du es deutlich sehen und nachbilden kannst. Merke Dir alle Gesichtszüge. Auch wenn Du sagst, sie seien normal, hat jeder etwas, das anders ist und ihn von anderen unterscheidet. Und es wird Dich nicht stören, dies im Gedächtnis zu behalten, denn Du wirst es für einen guten Zweck verwenden. Und wenn Du an dem Bild arbeitest, werden Dir diese Merkmale deutlich und klar erscheinen. Ist das für Dich in Ordnung?

J: Das ist in Ordnung.

D: Gut. Wenn Du den Mann betrachtest, ist an seinem Körper irgendetwas anders oder auffällig?

J: Er hängt ein bisschen lässig da. Mir ist klar, dass das nicht viel ist, aber es ist, als wäre sein ganzes Verhalten das Gegenteil von dem, was man erwarten würde, wenn man bedenkt, was aus ihm werden soll. Das ist ein Teil dessen, was einen aus dem Gleichgewicht bringen würde. Er hat eine Lässigkeit und eine entspannte Ausstrahlung. Er sieht aus wie jeder andere junge Mann. Er ist attraktiv, für mich persönlich nicht so sehr, aber ja, er ist ein attraktiver Mann. Aber an seinem Kiefer fehlt etwas. Es ist, als ob im Rest seines Gesichts etwa ein Zoll fehlt. Die Proportionen, die da sein sollten, sind nicht da.

D: Du sagtest, er trug Freizeitkleidung. Hast Du Schmuck oder sonst etwas gesehen?

J: Am kleinen Finger seiner linken Hand trägt er einen Ring. Er ist aus Gelbgold und etwas Rotem. Er ist nicht zu groß. Er passt zu den Proportionen seiner Hand.

D: Ist der rote Teil ein Stein?

J: Das glaube ich, aber auch auf der Oberseite des Steins scheint etwas Gold zu sein. Als ob etwas eingelegt oder hineingepresst wäre.

Dann bat ich sie, den anderen Mann zu finden, den sie während der letzten Sitzung gesehen hatte und von dem ich annahm, dass es der Imam war. Die Ergebnisse waren sofort da, also bat ich um eine detaillierte Beschreibung.

J: Er ist kleiner als der andere junge Mann und auch von schmächtiger Statur. Er wirkt irgendwie verrückt. Er sieht aus, als ob ihm die Luft aus dem Körper geschlagen oder gesaugt worden wäre. Er sieht so mager und ausgezehrt aus. Sein Gesicht ist dünn und hager und sehr sonnengebräunt. Sein Haar ist ziemlich ungepflegt. Es scheint immer zerzaust zu sein, als wäre er in Raserei. Es ist fast ein Symbol dafür, wie verrückt und böse er ist. Ich bin mir nicht sicher, welche Farbe ich ihm geben würde. Es ist irgendwie silbern und dunkel zugleich. Offensichtlich war es einmal sehr dunkel. Aber mit dem Wangenknochen direkt unter seinem linken Auge stimmt etwas nicht. Es ist, als ob dort eine Narbe wäre oder eine Wunde oder etwas, das ihm Schmerzen bereitet hat. Seine Augen sehen aus, als würde er sie nie ganz öffnen. Ich meine, manchmal tut er das, aber meistens sind die Augen irgendwie verhüllt oder verschleiert. Seine Lider bleiben etwas geschlossen. Es ist nicht so, als würde er blinzeln, sondern als würde er etwas vor Leuten verbergen, die die Absichten in den Augen anderer Leute lesen können. Die Nase ist sehr stark. Alle seine Gesichtszüge sind sehr stark, obwohl er ein kleines Individuum ist. Seine Lippen sind ziemlich dünn. Er ist bärtig, aber es ist eine Art fleckiger Bart, nicht richtig voll. Und er liegt eng am Gesicht an, ist nicht sehr lang, vielleicht einen halben Zoll, schätze ich.

D: Gibt es noch etwas, das ihn auszeichnet?

J: Er verhält sich ganz anders. Sehr starr. Mir ist klar, dass das ziemlich albern klingt, aber ich habe es schon verwendet, um andere Menschen zu beschreiben, die sehr zurückgezogen waren, so sehr in sich gekehrt und nichts aus sich heraus geliebt haben. Ich glaube, der psychiatrische Begriff dafür lautet „anal retensiv". Es fühlt sich an, als hätte er wahrscheinlich Magen- oder Darmprobleme und er hält alles in sich hinein. Wenn er dann alles loslässt, bricht es aus.

D: Glauben Sie, dass er ein hitziges Gemüt hat?

J: Er ist durchaus dazu in der Lage.

D: Trägt er Schmuck oder irgendetwas Besonderes?

J: Da ist eine Art Goldkette mit einem Medaillon. (Überrascht) Es passt zu ihm. Das Medaillon passt zu dem Ring an der Hand des anderen jungen Mannes. (Lange Pause, als würde er es studieren.) Es ist schwer zu erkennen, was darauf ist, weil ich nicht genau erkennen kann, ob es zwei einzelne Dinge sind oder etwas, das zu einem kombiniert wurde. Es sieht eher aus wie eine Schlange und ein Vogel oder etwas, das eine Kreuzung aus beidem ist. Es ist dasselbe, was auch immer es ist, das in Gold eingelegt war auf dem roten Stein des Rings des jungen Mannes.

Es ist interessant, dass Johannes auch sah, dass der junge Mann einen unverwechselbaren Ring trug, als er ihn und den Imam bei einem Treffen auf einem Anwesen in Ägypten traf („Gespräche mit Nostradamus" Band

Zwei).

J: (Pause, nachdenklich.) Ich glaube, auf dem Medaillon ist auch Rot. Ich bin mir nicht sicher, wie groß es ist, aber gleichzeitig fühlt es sich auch nicht so an, als könnte es sehr klein sein, weil es an einer großen, schweren Goldkette hängt. Und das passt nicht dazu, ein kleines Medaillon daran zu haben, und sein Ego hat auch nicht das Gefühl, dass es etwas Kleines wollen würde. Es ist, als wäre alles für ihn überlebensgroß. Er trägt sehr locker sitzende Kleidung. Es sieht aus wie Pantalons und ein lockeres Hemd mit einer langen Jacke darüber.

D: Gibt es irgendeine Verbindung zwischen den beiden Männern, die Sie betrachten – den beiden Hauptfiguren, auf die wir uns konzentrieren?

J: Man betrachtet sie als Onkel und Neffe, aber ich glaube nicht, dass es eine tatsächliche Blutsverwandtschaft gibt. Ich weiß nicht, warum ich das empfinde, aber es scheint keine Blutsverwandtschaft zwischen den beiden zu geben. Oder wenn doch, dann ist sie sehr, sehr weit entfernt, was eine körperliche Verwandtschaft angeht. Es fühlt sich nicht so an, als wären sie von Natur aus Neffe und Onkel. Aber ich habe das Gefühl, dass der ältere Mann sich einst um den jüngeren gekümmert ha.

Ich bat sie dann, den Mann ganz genau anzuschauen und sich seine Gesichtszüge einzuprägen, damit sie diese nach dem Aufwachen mithilfe eines Komposit-Kits reproduzieren könne.

J: (Sie unterbrach mich plötzlich.) Syrien. Das ist durchgekommen. Ich weiß nicht, wo das auf der Karte liegt, aber das fühlt sich an wie wo es ist. Und wir können nachsehen.

D: (Das war der Name des Landes, nach dem sie vorhin gesucht hat.) Manchmal passiert das so. Es kommt später noch dazu. Geht der zweite Mann mit dem jüngeren Mann auf Reisen?

J: Nicht immer.

D: Gibt es Orte, die er auf Reisen häufiger besucht als andere?

J: Das tut er, aber es kommen keine Namen. Er reist im Auftrag seines Onkels, um alles zu tun, was verlangt wird. Es ist, als wäre er der Vermittler, aber gleichzeitig lernt er eine Menge, während er tut, was auch immer es ist.

D: Glaubst Du, dass er außer den Ländern in seiner Gegend auch noch andere Länder besucht?

J: Ich habe nicht das Gefühl, dass er sich im Moment zu weit aus diesem Teil der Welt, vor allem aus dem Nahen Osten, zurückgezogen hat. Als ob es

für ihn nicht schon an der Zeit wäre, sich noch weiter zu entfernen.

D: Hast Du den Eindruck, dass er jemals in andere Länder außerhalb des Nahen Ostens gereist ist?

J: Ich bin mir nicht sicher. Brasilien ist das Erste, was mir in den Sinn kommt, und das ergibt keinen Sinn. Es fühlt sich nicht so an, als würde er irgendwo in Südamerika hingehen, aber ich denke, es ist möglich.

D: Hast Du das Gefühl, dass er sich jemals mit führenden Politikern getroffen hat?

J: (Pause) In seiner Welt, ja. Nicht in der europäischen Welt.

D: Dann ist er in seinem Teil der Welt wahrscheinlich sehr bekannt.

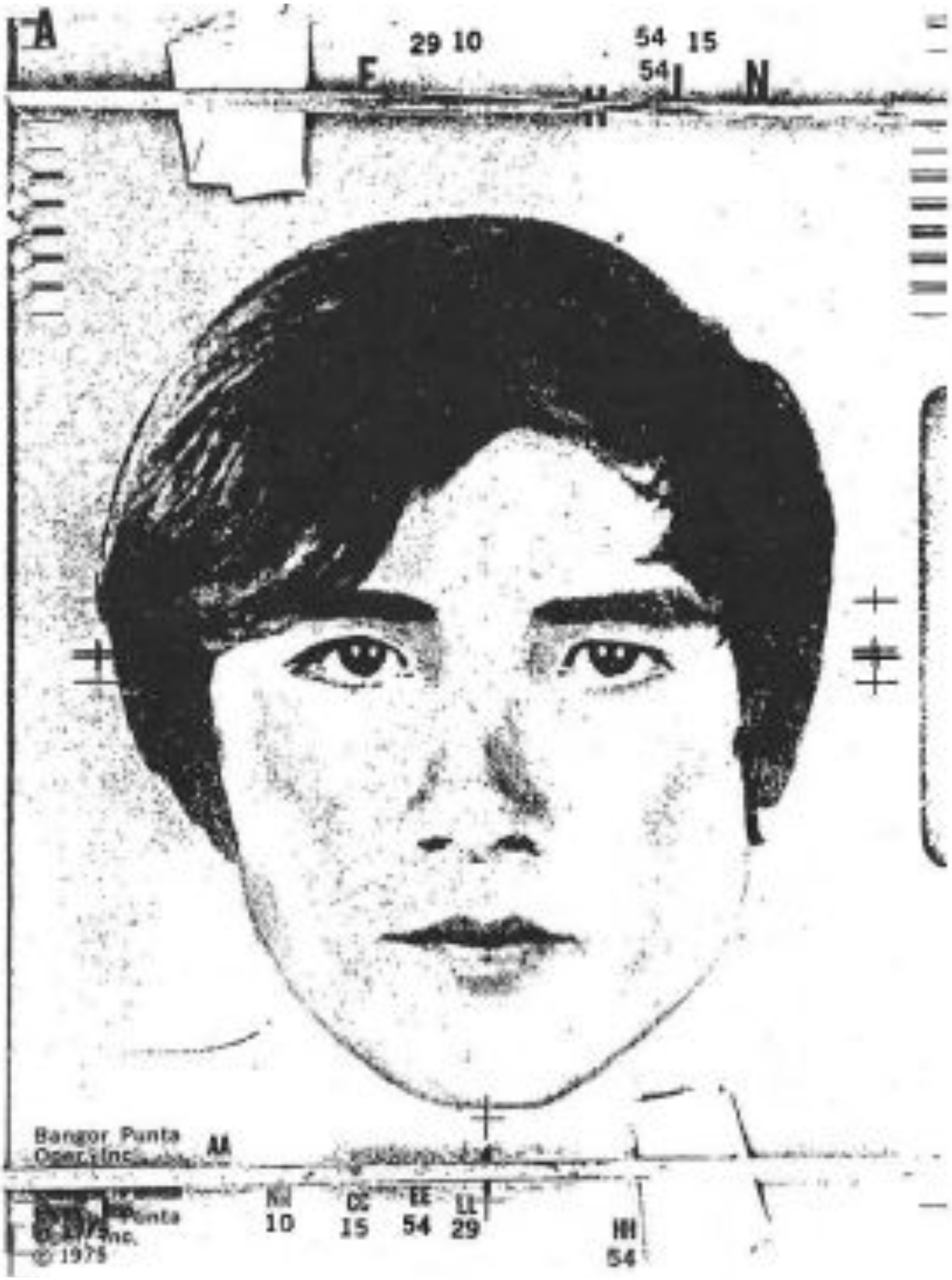
Als Judith aufwachte, sagte sie, sie sei überzeugt, dass sie die zusammengesetzten Bilder erstellen könne. Die Einzelheiten waren ihr sehr klar vor Augen.

Als ich nach Hause kam, lieh sie sich von der Polizei ein zusammengesetztes Set, um daran zu arbeiten. Sie erklärte, dass das Set sehr kompliziert sei und viele Teile enthalte: etwa 400 Nasen, 300 Haarlinien, Alterslinien usw.

Das Verfahren beinhaltet die Verwendung von Folien der verschiedenen Gesichtsteile, um ein ganzes Gesicht zusammenzusetzen, und diese sind alle nummeriert. Judith verspürte einen Drang, daran zu arbeiten, eine Dringlichkeit, die drängte sie, bis die Arbeit fertig war. Doch sie war mit den fertigen Kompositionen nicht zufrieden, und ein junger Künstlerfreund erklärte sich bereit, sie in Zeichnungen umzuwandeln.

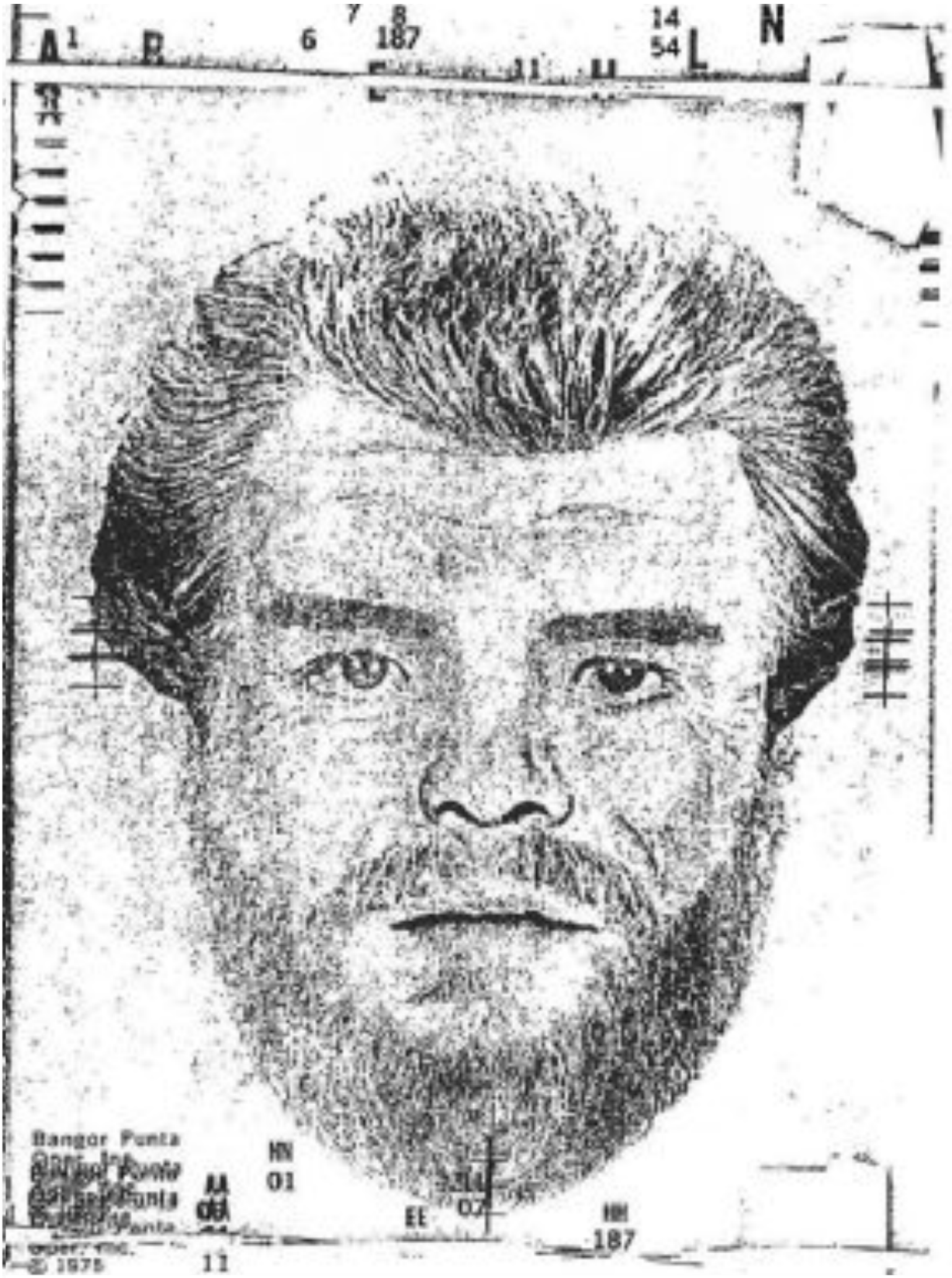
Judith sagte, es gäbe ein paar Dinge am Gesicht des Antichristen, die nicht ganz stimmten (z. B. die Kieferpartie und der Haaransatz), und die Künstlerin korrigierte diese unter ihren Anweisungen.

Judith schickte mir Kopien der verschiedenen Phasen, die die Zeichnungen durchliefen. Unter ihrer Anleitung entstanden die Bilder des Antichristen und des Imams, und sie erklärte, sie seien so genau wie möglich, entsprechend dem, was sie in Trance gesehen hatte.



A drawing of the ANTI-CHRIST, created from a Police Department composite kit.

The same drawing of the ANTI-CHRIST, enhanced and corrected by an artist under the instruction of the subject who saw him.



A drawing of the IMAM, the uncle or mentor of the Anti-Christ, created from a Police Department composite kit.

The same drawing of IMAM, enhanced and corrected by an artist under the instruction of the subject who saw him.

Als ich 1991 im ganzen Land Vorträge hielt, wurde ich oft gebeten, den Antichristen zu identifizieren, damit ihn jemand finden und beseitigen könne. Es wurde auch angedeutet, dass die Veröffentlichung der Zeichnungen ein Fehler sein könnte, da ein unschuldiger Mensch ermordet werden könnte, wenn er unglücklicherweise den Bildern ähnelt. Dies ist nicht der Zweck der Erstellung dieser Zeichnungen.

Nostradamus sagte, es würde nichts nützen, zu versuchen, ihn aufzuhalten. Der Antichrist wurde bereits in biblischen Zeiten vorhergesagt und sogar in den Heiligen Schriften erwähnt. Sein Schicksal war festgelegt und musste erfüllt werden.

Was danach geschah, lag in den Händen der Menschheit, da wir ein Volk mit freiem Willen sind. Der Zweck der Veröffentlichung der Informationen in diesen drei Bänden besteht darin, die Welt vorzubereiten, damit sie nicht überrascht wird. Der Zweck der Bilder besteht darin, bei der Identifizierung zu helfen, damit der Mann mit der goldenen Zunge erkannt und entlarvt wird, wenn er auf der Bildfläche erscheint, und sein wahres Ich offenbart wird.

Auf diese Weise lässt sich die Menschheit vielleicht nicht täuschen, hört nicht auf die Lösungen des Menschen und kann seinen Fortschritt aufmerksamer beobachten, als wenn es keine Warnungen gäbe.

Nostradamus glaubte, dass das Denken eine äußerst mächtige Kraft sei, die nie voll ausgeschöpft wurde. Die Gedanken können gezielt eingesetzt werden, um das Gewünschte anzuziehen. Nostradamus glaubte, wenn die Menschheit die Folgen ihrer Handlungen wüsste, könnten ihre vereinten Gedanken eine mächtige Kraft erzeugen, die die schlimmste Zukunft, die er sah, verhindern und unseren Weg in eine friedlichere Alternative verwandeln würde. Er ermutigte uns, Meditation zu lernen und unsere Gedanken so zu lenken, dass wir das Bild umkehren, indem wir das Gegenteil von Nostradamus' Vorhersagen visualisieren. Er wollte, dass wir uns der Ereignisse bewusst sind, wenn sie eintreten, und zu diesem Zeitpunkt.

Man soll die Meditation oder das Gebet nutzen, entweder allein oder in Gruppen. Obwohl der Geist eines Einzelnen sehr mächtig ist und die gewünschte Realität erschaffen kann, ist die kombinierte Gedankenkraft von Gruppen enorm. Die konzentrierte Konzentration von Gruppen wird nicht nur vervielfacht, sondern mathematisch quadriert und kann somit wahre Wunder bewirken.

Dies ist der Zweck der Kommunikation von Nostradamus mit unserer Generation. Nostradamus möchte uns Werkzeuge geben, mit denen wir unsere eigene Realität, unsere Zukunft erschaffen können. Versuchen wir, seinen Rat weise zu nutzen, damit seine Reise und seine Bemühungen nicht umsonst waren.

Was Nostradamus mit seinen Vierzeilern schuf, war ein Handbuch, das den müden Erdenreisenden helfen sollte, seinen Weg durch die verschiedenen

Zeitlinien zu finden. Es sollte ihm die Wege durch die vielen möglichen Zukünfte zeigen, ihm helfen, die Berge zu erklimmen und ihm helfen, die Fallgruben, Spalten und Abgründe zu vermeiden. Indem er uns das Schlimmste zeigte, bot er uns das Beste.

Seine Arbeit ist beendet, seine Aufgabe ist erfüllt.

Es ist ihm gelungen, seine Zukunftsvisionen in unsere Zeit zu bringen.

Ich kann ihn fast sehen, wie er seine Feder niederlegt, sich in seinem Stuhl zurücklehnt, seinen Bart streichelt und zufrieden lächelt. Wie es in der Bibel heißt: „Gut gemacht, mein guter und treuer Diener."

Seine Aufgabe ist erfüllt. Er hat uns die Zukunft mit ihren unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten für Schrecken oder Wunder gezeigt. Was wir mit diesen Informationen machen, liegt nun in unserer Verantwortung. Unsere Zukunft liegt in unseren Händen, nicht wahr?

Und so beginnt es!

DAS ENDE VON BAND DREI.

Über die Autorin

Dolores Cannon, eine Hypnose-Rückführungstherapeutin und parapsychologische Forscherin, die „verlorenes" Wissen aufzeichnete, wurde 1931 in St. Louis, Missouri, geboren. Sie wuchs in St. Louis auf, erhielt dort ihre Schulausbildung und lebte dort bis zu ihrer Heirat im Jahr 1951 mit einem Berufs-Marineoffizier. Die nächsten 20 Jahre verbrachte sie damit, als typische Navy-Ehefrau die ganze Welt zu bereisen und ihre Familie großzuziehen.

1970 wurde ihr Mann als Kriegsversehrter entlassen und sie zogen sich in die Hügel von Arkansas zurück. Dann begann sie ihre Karriere als Schriftstellerin und verkaufte ihre Artikel an verschiedene Zeitschriften und Zeitungen.

Seit 1968 beschäftigte sie sich mit Hypnose und seit 1979 ausschließlich mit der Therapie und Rückführung in vergangene Leben. Sie hat die verschiedenen Hypnosemethoden studiert und so ihre eigene, einzigartige

Technik entwickelt, die es ihr ermöglichte, die Informationen ihrer Klienten möglichst effizient freizusetzen. Dolores unterrichtete ihre einzigartige Hypnosetechnik in der ganzen Welt.

1986 weitete sie ihre Untersuchungen auf den UFO-Bereich aus. Sie hat vor Ort Studien über angebliche UFO-Landungen durchgeführt und die Kornkreise in England untersucht. Der größte Teil ihrer Arbeit in diesem Bereich bestand in der Sammlung von Beweisen von mutmaßlichen Entführten durch Hypnose.

Dolores war eine internationale Rednerin, die auf allen Kontinenten der Welt Vorträge hielt. Ihre siebzehn Bücher wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt. Sie hat weltweit vor Radio- und Fernsehpublikum gesprochen, und Artikel über/von Dolores sind in mehreren amerikanischen und internationalen Zeitschriften und Zeitungen erschienen. Dolores war die erste Amerikanerin und die erste Ausländerin, die in Bulgarien mit dem "Orpheus Award" für den höchsten Fortschritt in der Erforschung parapsychologischer Phänomene ausgezeichnet wurde. Sie wurde von mehreren Hypnose-Organisationen für ihren herausragenden Beitrag und für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Dolores hatte eine sehr große Familie, die ihr ein solides Gleichgewicht zwischen der "realen" Welt ihrer Familie und der "unsichtbaren" Welt ihrer Arbeit sicherte. Sie hat am 18. Oktober 2014 diese Dimension verlassen.

Wenn Sie mit Ozark Mountain über Dolores’ Arbeit, Privatsitzungen oder ihre Ausbildungskurse korrespondieren möchten, wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse:(Bitte legen Sie einen frankierten Rückumschlag für ihre Antwort bei.) Dolores Cannon, P.O. Box 754, Huntsville, AR, 72740, USA oder senden Sie uns eine E-Mail an decannon@msn.com oder über unsere Website: www.ozarkmt.com.